Bashford Dean

Digitized by the Internet Archive
in 2022 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

https://archive.org/details/nachlassdesjohan00gebr

NACHLASS

DES

JOHANN ORTH

GENANNTEN HERRN

ERZHERZOGS JOHANN NEPOMUK SALVATOR

AUS DEN SCHLÖSSERN

LAND- UND SEESCHLOSS ORTH, BESITZ TOSCANA,
HAUS STÖCKEL.

SAMMLUNG SCHLOSS VALKENHAYN

AUSSTELLUNG:
Sonntag, den 3. November bis einschließlich Sonntag, den 10. November
von 10—2 Uhr

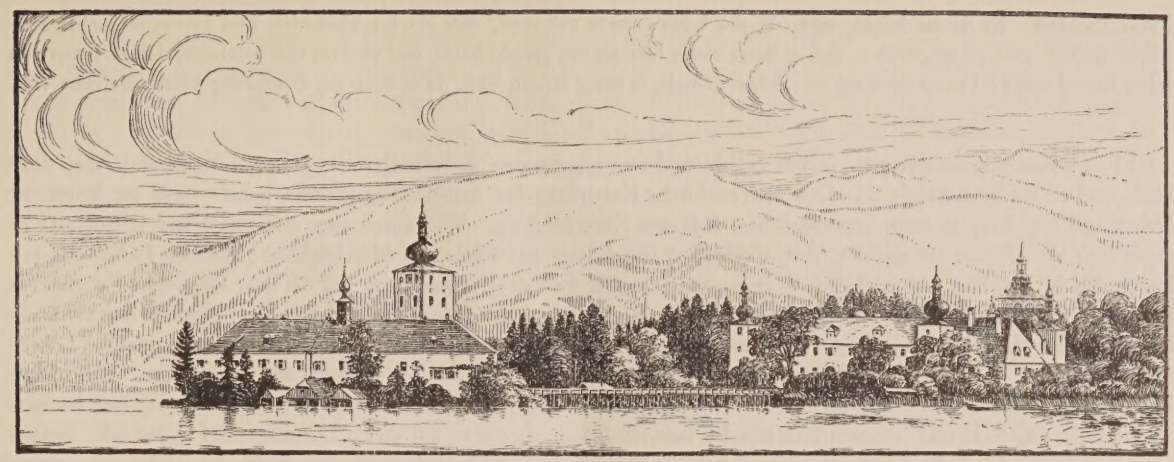
VERSTEIGERUNG:
von Montag, den 11. November 1912
bis Montag, den 18. November 1912
vormittags von 10 Uhr und nachmittags von 4 Uhr an

KAT. Nr. 14

BERLINER KUNSTAUKTIONS-HAUS
GEBRÜDER HEILBRON
BERLIN SW. 68, ZIMMERSTRASSE 13
FERNSPRECHER: ZENTRUM Nr. 8044 und 8318
A. B. C. CODE, 5th EDITION

Katalog mit 125 Lichtdrucktafeln M. 25.—, mit 44 Autotypien M. 3.—

Gedruckt bei Imberg & Lefson, Berlin SW. 68, Alte Jakobstr. 23-24



VORWORT

Johann Nepomuk Salvator, Erzherzog von Österreich, Prinz von Toskana, Kaiserliche Hoheit, Ritter vom Goldenen Vließ und Feldmarschalleutnant. Dann aber nichts weiter als Kapitän eines kleinen Handelsschiffes. Eine mühselig ruhmlose, fragwürdige Existenz. Seefahrender Kaufmann und abenteuernder Unternehmer. Hineingewirbelt in die von tausend Zufällen durcheinander gemischte, mehr als zweifelhafte Gesellschaft südamerikanischer Hafenstädte. Gleich bei der ersten Ausfahrt alle Segel angesetzt zu einer tollkühnen Reise auf Leben und Tod, die keiner von den abgebrühten Jungen der neuen Kameradschaft riskieren möchte, die aber der Mann, der kurz zuvor noch österreichischer Erzherzog und Feldmarschalleutnant gewesen ist, eben deshalb wagt, weil sie Kühnheit verlangt, weil sie nicht bloß um Profit und Frachtlohn, sondern um Leben und Tod geht. Dann ein Verschwinden auf weitem Ozean, ein Ende, das geheimnisvoll umschleiert ist, ohne Zeugen, ohne Boten, lautlos und unsichtbar. Ein Hinweggenommenwerden von der Erde, das der Entrückung biblischer Gestalten gleicht. Wie eine phantastische Ballade hört sich dies Schicksal an und ist doch voll moderner Wirklichkeit.

*

Lange zögert das Volksempfinden und wehrt sich, Johann Orth für tot zu halten. So stark und lebendig erscheint seine Gestalt, so heftig aufglühend in ihrem Willen zum Dasein. Die unvergeßlich stürmische Geberde, mit der er den fürstlichen Purpur hinschleudert und ausholt wie zu großen Taten, hat atemlose Spannung erregt, hat ungemessenes Erwarten an ihn geheftet. Und das stöbert und sucht, das fragt und späht, das hofft und bangt noch lange hinter dem Verschollenen her, wie eine Verpflichtung, die er übernommen und die er doch erfüllen muß, wie ein Versprechen, das von ihm zurückblieb und das er sicherlich eines Tages einlösen wird. Das Drama, das man ihn aufführen sah, hat keinen Aktschluß. Die Tür ins Freie, die Tür ins Leben, die er mit so viel drängender Ungeduld aufstieß, klafft noch immer weit offen. Niemand hat gehört, daß sie hinter ihm ins Schloß fiel. All dies ist ein Anfang gewesen, nicht mehr als ein überwältigender, verblüffender Anfang. Aber das deutlich sichtbare Punktum fehlt. All dies ist nur der fabelhafte Anlauf zu einem fabelhaften Sprung gewesen. Aber der Sprung ist nicht gemacht worden. Deshalb will man lange nicht daran glauben, daß es nun mit Johann Orth vorbei sein soll. Für immer vorbei. Enttäuschtes Erwarten flüchtet zur Phantasie, und so stark ist die Lebendigkeit des Entschwundenen, daß ihr Abglanz und Echo noch legendenbildende Kraft hat, daß die Erinnerung an ihn die Menschen antreibt, sein Schicksal weiter zu dichten. Er ist der Mann, dem sie es zutrauen, daß er tief untertaucht im Tumult und Chaos dieser Welt, hinabsteigt zu denen, die namenlos sind und ohne Vergangenheit, daß er mit romanhafter Bravour sich verborgen hält, die Spur seiner Schritte auslöscht auf allen seinen Wegen. Sie fragen gar nicht weiter, zu welchem Zweck er das tun sollte. Denn auch der Zweck seines Handelns wird offenbar werden an jenem Tag, an dem er beschließt, wieder hervorzutreten. Sie erwarten, daß er dann irgend eine Tat vollbracht haben werde, in deren strahlendem Spiegel sich die Menschheit entzückt und erhoben betrachten könne; eine Tat, um die es sich lohnt, von der Gipfelhöhe eines habsburgischen Prinzen hernieder gestiegen zu sein in den Abgrund der Welt. Sie erwarten, daß er dann etwa auch ein Leben vor ihnen ausbreiten werde, voll hinreißend großer, edler und einfacher

Menschlichkeit. Er ist der Mann, dem sie das Unerwartete zutrauen, den sie bis über den Tod hinaus im Leben festhalten wollen, weil sie empfinden, daß er noch vieles hier zu tun gehabt hätte, und weil sie sich erinnern, daß er ihnen von jeher irgend eine Hoffnung gewesen ist. Schon damals, in jener fernen Zeit, da er noch der Erzherzog Johann Salvator war.

*

Er ist immer populär gewesen, immer beliebt und vom allgemeinen, erwartungsvollen Interesse begleitet. Aber nicht bloß, weil er ein Erzherzog war. Das österreichische Kaiserhaus hat immer viele Prinzen gehabt, und sie führen ihr Dasein still und fern, in einer unpersönlichen diskreten Zurückhaltung. Wie durch eine gläserne Wand schaut man zu ihnen hin; sie scheinen ein anderes, der Wirklichkeit des Alltags entrücktes, ins Märchenhafte gehobenes Leben feierlich hinzuwandeln, scheinen eine andere Luft zu atmen. Er aber trat hervor, wie immer nur ein paar kaiserliche Prinzen von besonderer Kraft der Eigenart unwillkürlich hervortreten. Er schien mit festem Fuß auf dem breiten Boden der Wirklichkeit zu stehen, mit hellen, ruhelosen Neugieraugen in das mächtige Kreisen des Alltags zu spähen, schien dieselbe Luft zu atmen wie wir. Jene unwiderstehliche Wirkung, die von starken Persönlichkeiten ausgeht, war um ihn her. Die Menge hat immer die Gabe, solche Wirkungen zu spüren, hat immer die Gabe, Persönlichkeitswerte auszuwittern. Ihre Instinkte wenden sich angelockt und fasziniert bedeutenden Individualitäten zu, die sie mit ihrem Urteil erst viel später oder niemals verstehen lernt. Und die Faszination, die das Wesen des Erzherzogs Johann übte, war groß. In seiner gedrungenen Gestalt war federnde Energie. Temperament und ungeduldige Gesundheit war selbst im lässigen Schlenderschritt erkennbar, mit dem er oft durch die Straßen spazierte. In seinen Zügen war urwüchsige Kraft und Rasse. Dieses schmale, feinschläfige Antlitz aber war sprühend von geistiger Beweglichkeit. Eine blitzend wache, heiter überlegene, übermütig geschäftige Klugheit leuchtete aus seinen Augen. Und sein ironischer Mund schien, selbst mit geschlossenen, zuckenden Lippen, geistreich und beredsam. Er war vollkommen von der besonderen Art der toskanisch-habsburgischen Prinzen: er besaß die merkwürdige Fähigkeit, Menschen, die ihm gegenübertraten, mit augenblicklich konzentrierter Forscherlust zu durchdringen, ihre Eigenheiten, ihre charakteristischen Merkzeichen so ganz und gar in sich aufzunehmen, daß sie sein Besitz wurden, daß er imstande war, sie mit Meisterschaft zu schildern, oder sie mit schauspielerischer Kunst nachzuahmen. Er hatte diesen hochentwickelten kritischen Sinn, diesen lächelnden Spott, diese scharfe Malice, die sich in hinreißende Liebenswürdigkeit hüllen kann. Und er hatte in seinem innersten Innern, hatte in seinen geistigen und seelischen Trieben jene dunkle Dämonie, die ihn zwang, an die tiefsten Geheimnisse des Lebens plötzliche, ungestüme Fragen zu stellen, die ihn verführte, sich an unlösbare menschliche Konflikte und Probleme voll Trotz und mit dem ganzen Einsatz seiner Existenz dahinzugeben. Die Öffentlichkeit sah ihn als den vertrauten Freund des klugen, witzigen, von Talent und Daseinsfreude strahlenden Kronprinzen Rudolf. Man erlebte, wie er in Gemeinschaft mit dem Kronprinzen einen spiritistischen Schwindler sinnreich, glatt und witzig entlarvte. Man las seine auf eine Armeereform heftig hindrängende Broschüre „Drill und Erziehung“ und fühlte sich von einem neuen Geist angeweht, vernahm die Sprache eines Mannes, der nicht schweigen kann, wenn sein Temperament aufschäumt. Erzherzog Johann und Kronprinz Rudolf, das waren ungefähr die Träger der Zukunft. Sie schienen beide in sich den Glanz kommender Tage zu bergen. Sie schienen beide die Schöpfer einer neuen Epoche zu werden, und sie waren schon umleuchtet von der Glut einer neuen josefinischen Morgenröte, umschimmert von zuversichtlichem Hoffen. Ausgelöscht sind sie alle beide, die gleich einem hellen Doppelgestirn einst funkelten. Der eine wie der andere hinweggerafft von tragischen Gewalten. Einer nach dem andern versunken in die tiefe Finsternis eines geheimnisvollen Schicksals.

*

Mag sein, daß der Erzherzog Johann Salvator nach dem Tode des Kronprinzen Rudolf innerlich ins Wanken geriet, daß er mit dem Freund auch einen starken Halt verlor. Vielleicht begann auch in ihm jene österreichische Verdrossenheit zu gähren, die leichter bereit ist, mit einem einzigen Ruck alles hinzuwerfen, als sie sich dazu aufrafft, Hindernisse langsam und beharrlich zu bekämpfen. Johann Salvator fühlte in seinem Temperament wie in seinem Geist den unbändigen Drang nach großen Aufgaben, und er war bis in die Tiefe seiner Seele durchdrungen von der Überzeugung, daß er zu großen Aufgaben berufen sei. Aber er hat sicherlich zu verschiedenen Zeiten die verschiedensten Dinge abwechselnd für seine einzig wahre und wichtige Lebensaufgabe gehalten. Seine Geburt, sein Rang, sein Blut mußten ihn von Anfang an in dem Glauben bestärken, er habe eine besondere irdische Sendung zu erfüllen. Bestärken mußte ihn die Faszination, die er auf alle Menschen übte, die Bewunderung, das Zutrauen, das Erwarten, von dem er sich umgeben sah, der persönliche Erfolg, den er beständig genießen durfte. Und seine lebhafte, unablässig schweifende Phantasie mußte ihm diese irdische Sendung in farbigen Träumen köstlich ausmalen. In Träumen ... Aber der phantastisch rastlose Sinn dieses Mannes sah in Aufgaben zugleich auch Abenteuer, und der träumerischen Ungeduld fehlt die Gabe, eine irdische Sendung aus dem Realen zu formulieren, ihre Umrisse mit präziser Knappheit zu ziehen, das mächtig treibende nach allen Seiten zerrende Wollen auf einen einzigen Punkt zu versammeln, es dort zu stählen, dort zum großen Willen zu steigern. Die Sprunghaftigkeit, die so vielen edlen, hoch und frei über dem Leben stehenden Menschen eigen ist, weil sie nirgendwo zum Ausharren und geduldigen Sichbescheiden genötigt worden sind, mag auch dieses Mannes Wesen angehangen sein. Er war wie alle Menschen, die starker Instuition fähig sind, rasch entflammt, sah im aufleuchtenden Feuer einer Sekunde ganze weite

Komplexe von Arbeitsfeldern, von Wirkungsmöglichkeiten vor sich. Und wurde dann in dem langsamen, schrittweisen Vorgehen, zu dem die Wirklichkeit zwingt, nervös, enttäuscht und lustlos. Friedrich der Große, der die hohen Geistesgaben Josefs II. aufrichtig verehrte, meinte einmal, es sei schade, daß Josef bei jeglicher Unternehmung immer den zweiten Schritt zuerst tue. Sicherlich ist diese Eigenschaft auch für den Erzherzog Johann Salvator charakteristisch gewesen. Er zeigt ja in seiner edel feurigen Art, in seinem witzigen mit tausend vorurteilslosen Fragen auf das Leben losstürmenden Intellekt so viele josefinische Züge. Und so gehört es denn wohl auch zur Tragik seines Daseins, daß er immer gleich den zweiten Schritt tun wollte, ehe noch der erste getan war.

*

Die ungeheuren Möglichkeiten, zu wirken, zu schaffen, sich auszuleben, die auf dem Thron gegeben sind, bewahren Naturen dieser Art davor, mit sich selbst zu zerfallen. Erzherzog Johann war aber vor solchen Krisen nicht geschützt. Sein Tätigkeitstrieb, der sich in dem größten, für ihn zugänglichen Wirkungskreis noch beengt fühlte, schlug um sich und stieß sich wund. Sein Schaffenseifer war obdachlos, und deshalb allen jählings wechselnden Stimmungen preisgegeben. Er wollte ein Gebiet für sich allein. Denn gerade das war es, was seinem ungestüm großzügigen Wesen widersprach: mit anderen zusammen arbeiten. Der Beruf, den er zuletzt für sich erwählt hat, spricht diese tiefste Neigung seines Wesens am deutlichsten aus: der Beruf eines absolut und allein schaltenden Schiffskapitäns. Nach dem Rücktritt des Battenbergers wollte Erzherzog Johann den Bulgarenthron für sich: Und als diese Hoffnung versank, regte er in dem jungen Ferdinand von Koburg das Streben nach dem bulgarischen Fürstenstuhl an, hatte den Plan, der Generalissimus Ferdinands, der Neuschöpfer einer jungen Armee zu werden. Und warf, weil auch dieser Ausweg verrammelt schien, kurz nachher all seine Erlauchtheit von sich, all seine Würden, all die vielen Möglichkeiten, die ihm doch noch geblieben wären, schleuderte dies alles fort, wie einer, der zu ersticken droht, ging hin, um eine geringe, armselige Arbeit auf sich zu nehmen, eine Arbeit, für die auch ein subalterner Kopf ausgereicht hätte, für die ein Talent, wie das seinige viel zu schade war. Ging hin, vergeudete sich an einem trivialen Alltag. Und starb für eine kleine Sache einen großen Tod.

*

Dennoch: wundervoll und ergreifend ist dies Vergeuden, dieses sich hingeben an eine niedrige Arbeit, um mit solcher Hingabe einen großen, schmerzlich stolzen Verzicht auf diese Welt auszusprechen, in der man keinen Platz gefunden hat. Wundervoll und erschütternd ist diese leidenschaftliche Begierde Johann Orths, zu schaffen, zu leisten, zu arbeiten. Dieser unwiderstehliche Drang, der ihn antreibt, wenigstens sein eigenes Leben von Grund aus neu zu formen, mit eigenen Händen neu aufzubauen, wenn ihm schon sonst auf Erden das Neuformen und Aufbauen versagt geblieben ist. Freilich, er verfuhr dabei in einer Art, die man leicht dilettantisch nennen mag. Es ist ein Lebensdilettant, der den Gedanken fassen kann, sich zu entwurzeln, um frei zu werden. Kein Mensch vermag die Freiheit zu gewinnen, indem er sich aus seinen Wurzeln reißt. Wie soll ein kaiserlicher Prinz, ein Habsburger, siebenfach gekrönt schon in der Wiege, mit allen Fasern seines Wesens, mit allen Schwingungen seines Denkens gebunden an eine siebenhundertjährige Vergangenheit, mit allen Atemzügen der Seele gewohnt an das Klima seiner Höhe und bis in die Mannesjahre eingelebt in einen Kreis, der über allen Gesetzen sich selbst gebietet, wie soll ein solcher Mensch es für möglich halten, daß er werden kann wie andere Menschen, daß er von sich abzutun vermag, was sich gar nicht ablegen läßt, was unauslöschlich und untilgbar in seinem Blut und Hirn wohnt. Zu denken, daß man jemals heimisch werden kann bei den andern, ohne beständig an sich selbst die Befangenheit des Herabgestiegenen zu merken, ohne fortwährend an den anderen die Befangenheit vor den sich Niederbeugenden zu spüren. Lebensdilettantismus, der sich selbst an die zartesten Wurzeln greift und sich heimatlos macht. Gewiß. Aber zugleich auch eine Ehrlichkeit, in der Tragik und Größe bewundert werden muß. Rührende Sehnsucht nach der unermeßlichen Freiheit der Welt liegt in dem Abenteuer mit dem Handelsschiff, das die Meere befahren soll. Zugleich aber auch rührende Unkenntnis der Welt, rührende Unkenntnis des praktischen Lebens, wie sie nur einer haben kann, der als Prinz geboren ist und die primitiven Handgriffe des Daseins mit eigenen Fingern niemals erprobt hat. Dann auch das erste Auslaufen der St. Margarethe. Ohne Proben, ohne Studienfahrten, ohne Bemühen um Routine, Erfahrung und Geschicklichkeit der Praxis geht es gleich auf eine Reise, die den wetterhärtesten Seeleuten als die gefährlichste gilt. Der zweite Schritt wird getan, noch ehe der erste versucht ist. Dennoch liegt in all dem ein Zug ins Erhabene. Eine Verzweiflung liegt darin, die sich hoch und stolz über jegliche Trivialität hinausbäumt. Der Trotz eines Grandseigneurs und eines Helden.

*

In den späten Söhnen uralter Königsgeschlechter regt sich manchmal wohl der große Ahnherrnwille, der einst das Haus zu Macht und Glanz mit starker Faust emporgehoben. Heldeninstinkte erwachen, die von den Vorvätern her im Blut geschlummert haben. Ein Trieb rührt sich mit elementarer Sehnsucht, als gälte es, alles, was längst schon erobert ist, noch einmal zu erobern. Schäumt solcher Triebe Leidenschaft in einem Thronerben empor, dann entsteht der Weltgeschichte ein großer Regent, und sie benennt das Zeitalter, in dem er gelebt hat, mit seinem Namen. Einem Johann Orth aber mußte dieser Sturm des fürstlichen Blutes zum Verhängnis werden. Doch auch er wird fortleben, als eine der merkwürdigsten, vieldeutigsten und rührendsten Gestalten, die unsere Epoche gesehen, als ein Mensch, der inbrünstig guten Wollens war und das tragisch naive Los des Ikarus erlitten hat.

Wien, im Oktober 1912.

FELIX SALTEN

VERKAUFS-BEDINGUNGEN

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in deutscher Reichswährung. Zur Kaufsumme wird ein Zuschlag von 5% vom Käufer erhoben.
2. Käufer, welche am Schlusse der Versteigerung oder an dem darauffolgenden Tage zu zahlen wünschen, müssen eine entsprechende Summe vor der Versteigerung deponieren.
3. Die Übernahme der Gegenstände erfolgt zugleich mit dem Zuschlage. Die Gegenstände werden in dem Zustande versteigert, in dem sie sich befinden. Nach erfolgtem Zuschlag können Reklamationen nicht berücksichtigt werden.
4. Die Kataloge sind nach den Angaben der Auftraggeber und nach gewissenhafter Prüfung der Kunstsachverständigen des Hauses zusammengestellt. Die in den Katalogen enthaltenen Angaben und Beschreibungen der zur Auktion gestellten Gegenstände können nicht gewährleistet werden.

   Das Berliner Kunstauktions-Haus übernimmt die Garantie dafür, daß die mit der Bezeichnung O = Schloß Orth, T = Toskana, S = Stöckel im Katalog bezeichneten Gegenstände aus dem Nachlaß des Johann Orth genannten Herrn Erzherzogs Johann Salvator stammen.
5. Die angegebenen Maße bei Gemälden gelten ohne Rahmen.
6. Gesteigert wird um mindestens 1 M., über 100 M. um 5 M.
7. Von der Reihenfolge kann in Ausnahmefällen abgewichen werden.
8. Wenn zwei oder mehrere Personen zugleich ein und dasselbe Gebot abgeben, entscheidet das Los. Bei Streitigkeiten über den Zuschlag wird der Gegenstand noch einmal ausgeboten.

BERLINER KUNSTAUKTIONS-HAUS

GEBRÜDER HEILBRON

Berlin SW. 68, Zimmer-Straße 13

An das Berliner Kunstauktions-Haus gerichtete Kaufaufträge werden durch Vermittlung zuverlässiger und fachkundiger Kommissionäre und Kunsthändler ausgeführt. Dieselben übernehmen auch Kaufaufträge. An Besichtigungstagen sind einige der Herren zur Entgegennahme von Aufträgen im Auktionshause anwesend.

ÜBERSICHT:

I. Möbel, Stoffe und Dekorationsstücke . . . . . Nr. 1— 415a
II. Bildwerke . . . . . Nr. 416— 507
III. Gemälde . . . . . Nr. 508— 658
IV. Graphik . . . . . Nr. 659— 698
V. Taschenbücher und Kalender . . . . . Nr. 699— 743
VI. Miniaturen und bemalte Dosen . . . . . Nr. 744— 806
VII. Silhouetten . . . . . Nr. 807— 816
VIII. Wachsbossierungen . . . . . Nr. 817— 837b
IX. Medaillen, Münzen, Plaketten und Emails . . . Nr. 838— 874
X. Bronzearbeiten . . . . . Nr. 875— 901
XI. Uhren . . . . . Nr. 902— 934
XII. Verschiedenes . . . . . Nr. 935—1010
XIII. Fayencen . . . . . Nr. 1011—1208
a) Delft . . . . . Nr. 1011—1097
b) Sonstige außerdeutsche Manufakturen . . . . Nr. 1098—1124
c) Deutsche und österreichische Manufakturen Nr. 1125—1208
XIV. China- und Japanarbeiten, orientalische und antike Erzeugnisse . . . . . Nr. 1209—1311
XV. Steinzeug . . . . . Nr. 1312—1348
XVI. Porzellan . . . . . Nr. 1349—1546
XVII. Glas . . . . . Nr. 1547—1669
XVIII. Glasgemälde . . . . . Nr. 1670—1682
XIX. Metallarbeiten . . . . . Nr. 1683—2040
a) Messing . . . . . Nr. 1683—1733
b) Zinn . . . . . Nr. 1734—1883
c) Edelmetalle und Schmuck . . . . . Nr. 1884—1994
d) Beleuchtungsgerät . . . . . Nr. 1995—2009
e) Kupfer . . . . . Nr. 2010—2040
XX. Waffen, Jagdgeräte und Geweihe . . . . . Nr. 2041—2252

EINTEILUNG DER AUKTIONSTAGE

I. TAG:

MONTAG, DEN 11. NOVEMBER 1912

a) vormittags 10 Uhr . . . . . Nr. 1—180
Möbel, Stoffe und Dekorationsstücke.

b) nachmittags 4 Uhr . . . . . Nr. 181—330
Möbel, Stoffe und Dekorationsstücke (Fortsetzung).

II. TAG:

DIENSTAG, DEN 12. NOVEMBER 1912

a) vormittags 10 Uhr . . . . . Nr. 331—507
Möbel, Stoffe u. Dekorationsstücke (Schluß); Bildwerke.

b) nachmittags 4 Uhr . . . . . Nr. 508—658
Gemälde.

III. TAG:

MITTWOCH, DEN 13. NOVEMBER 1912

a) vormittags 10 Uhr . . . . Nr. 659—837b
Graphik, Taschenbücher und Kalender, Miniaturen und bemalte Dosen, Silhouetten, Wachsbossierungen.

b) nachmittags 4 Uhr . . . . Nr. 837—1010
Medaillen, Münzen, Plaketten und Emails, Bronzearbeiten, Uhren, Verschiedenes.

IV. TAG:

DONNERSTAG, DEN 14. NOVEMBER 1912

a) vormittags 10 Uhr . . . . Nr. 1011—1208
Fayencen: Delft, sonstige außerdeutsche Manufakturen, deutsche und österreichische Manufakturen.

b) nachmittags 4 Uhr . . . . Nr. 1209—1348
China- und Japanarbeiten, orientalische und antike Erzeugnisse, Steinzeug.

V. TAG:

FREITAG, DEN 15. NOVEMBER 1912

a) vormittags 10 Uhr . . . . Nr. 1349—1546
Porzellan.

b) nachmittags 4 Uhr . . . . Nr. 1547—1682
Glas und Glasgemälde.

VI. TAG:

SONNABEND, DEN 16. NOVEMBER 1912

a) vormittags 10 Uhr . . . . Nr. 1683—1883
Messing und Zinn.

b) nachmittags 4 Uhr . . . . Nr. 1884—2040
Edelmetalle und Schmuck, Beleuchtungsgerät, Kupfer.

VII. TAG:

MONTAG, DEN 18. NOVEMBER 1912

vormittags 10 Uhr . . . . Nr. 2041—2252
Waffen, Jagdgeräte und Geweihe.

I. Möbel, Stoffe und Dekorationsstücke.

1. Tag: Montag, den 11. November 1912, vormittags 10 Uhr:

O 1 BÜFETT

dunkel Nussbaum, poliert. Auf acht plattgedrückten Kugelfüssen; dreitüriger Unterbau; drei Schubfächer; weisse Marmorplatte; grosser Oberteil in zwei Etagen mit flacher Rückwand. Türfüllungen und Rückwand reich verziert mit aus dem vollen Holz geschnitzten Jagdemblemen.

Um 1880. H. 3 m, B. 2,18 m, T. 0,76 m.

O 2 SALONTISCH

hellbraun Nuss. Geschnitztes Gestell.

L. 1,20 m, B. 0,75 m, H. 0,76 m.

O 3 TRUHE

hell Eiche, geschnitzt, mit Eisenbeschlägen.

Um 1880. H. 42 cm, L. 75 cm, T. 40 cm.

O 4 SPIELTISCHCHEN

dunkel Mahagoni, poliert; mit vier Schubkästchen.

19. Jahrhundert. H. 0,76 m, B. 0,62 m, T. 0,94 m.

O 5 SAMMLUNGSSCHRANK

zweitürig, rotbraun Kirsch, poliert, mit verschiedenen Hölzern intarsiert. Mit englischen Zügen.

19. Jahrhundert. H. 0,86 m, B. 1,28 m, T. 0,64 m.

O 6 AKTENSCHRÄNKCHEN

Gestell rot Mahagoni, poliert. Mit fünf verschliessbaren Pappkästen und Fach im Sockel.

Um 1870. H. 1,61 m, B. 0,57 m, T. 0,34 m.

O 7 AKTENSCHRANK

Nussbaum, poliert. Mit 32 verschliessbaren Fächern.

19. Jahrhundert. H. 1,68 m, B. 1,07 m, T. 0,33 m.

O 8 SALONTISCHCHEN

dunkel Nussbaum. Mit weisser Marmorplatte und drei Schubfächern.

19. Jahrhundert. H. 0,76 m, B. 1,10 m, T. 0,65 m.

O 9 ETAGERE

dunkelbraun Nuss, poliert. Mit vier Fächern.
19. Jahrhundert. H. 1,50 m, B. 0,65 m, T. 0,42 m.

O 10 SCHRANK

hellbraun Buche und Nussbaum, poliert. Mit geschnitzten Verzierungen.
19. Jahrhundert. H. 1,76 m, B. 1,20 m, T. 0,50 m.

O 11 SCHRANK

Gegenstück zum vorigen, ebenso.

O 12 BETT

Nuss, poliert; Kopf- und Fusswand reich geschnitzt.
Neudeutsche Renaissance, 19. Jahrhundert.

O 13 WASCHKOMMODE

Nussbaum geschnitzt, mit weissem Marmoraufsatz. Zweitüriger Unterbau mit zwei Schubladen.
19. Jahrhundert. H. 1 m, B. 1,15 m, T. 0,62 m.

O 14 NACHTTISCHCHEN

Nussbaum, poliert; mit Marmorplatte und geschnitztem Aufsatz.
19. Jahrhundert.

O 15 WANDSPIEGEL

hellbraun Buche, poliert; reich geschnitzt.
19. Jahrhundert. H. 2,10 m, B. 0,95 m.

T 16 SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNG

der Grossherzogin von Toskana. Helle Eiche. Bett, vier Stühle, Fauteuil, Chaiselongue, Nachtkasten, zweitürige Schränke, hoher Toilettespiegel, kleiner Stehspiegel, Eisenwaschtisch mit blauweissem Porzellangeschirr, Trumeaukasten, Garderobeständer. Stühle mit goldbraunem Rips bezogen.
19. Jahrhundert.

T 17 BETSCHEMEL

helles Eichengestell. Polster gestickt mit bourbonischen und naturalistischen Lilien

T 18 TRUMEAUSCHRANK

zweitürig, hellbraun Nuss mit dunklen Füllungen.
18. Jahrhundert.

T 19 BÜCHERSCHRANK

hellbraun Nuss; dreitürig mit dunkleren Füllungen.
18. Jahrhundert. H. 1,42 m, T. 0,55 m, B. 1,58 m.

T 20 BÜCHERSCHRANK

hellbraun Nuss mit 3 Milchglastüren und weisser Marmordeckplatte.
19. Jahrhundert. B. 1,62 m, T. 0,51 m, H. 1,44 m.

T 21 ZWEI SALONSCHRÄNKE

mit Glasdoppeltüren. Hellbraun furniert.
19. Jahrhundert. H. 1,35 m, B. 1,22 m, T. 0,52 m.

T 22 ZWEI SALONSCHRÄNKE

mit Holztüren. Hellbraun furniert.
19. Jahrhundert. H. 1,48 m, B. 1,06 m, T. 0,51 m.

T 23 SCHREIBTISCH

hellbraun Ahorn. Platte mit Lederbezug.

19. Jahrhundert. H. 0,74 m, B. 1,22 m, T. 0,82 m.

O 24 SEKRETÄR

helle Birke und Esche, mit verschiedenen dunklen Hölzern intarsiert. Unterbau zehn Schubfächer. Oberteil zweitürig mit zahlreichen Fächern und Schubkästen; zwei reichprofilierte Rundbögen als Abschluss.

19. Jahrhundert. H. 2,20 m, B. 1,14 m, T. 0,60 m.

O 25 SEKRETÄR

Gegenstück zum vorigen.

O 26 TRUHE

Eiche. Vorderwand und Seiten mit hellen Beschlagwerkintarsien.

Österreichisch, 17. Jahrhundert (?) H. 0,62 m, L. 1,67 m, T. 0,59 m.

O 27 TRUHE

dunkel Kiefer. Vorderwand mit flacher Nischenarchitektur.

Süddeutsch, 16. Jahrhundert. L. 1,78 m, H. 0,65 m, T. 0,70 m.

O 28 FÜNF STÜHLE

zwei kleinere, drei grössere, mit geschnitzten Kopf-, Rücken- und Fussschwingen.

Stil vom Ende des 16. Jahrhunderts. Sitzhöhe 0,50 m, H. 1,05—1,10 m. Abbildung Tafel 28

O 29 ACHT STÜHLE

mit geschnitzten und intarsierten Kopf-, Rücken- und Fussschwingen. Sitze mit weinrotem Sammet bezogen.

Stil des 16. Jahrhunderts. H. 1,15 m.

O 30 DANZIGER BAROCK-SCHRANK

zweitürig, innen Eiche, aussen Nuss und Palisander; Architekturteile schwarz Birn. Auf drei mächtigen Kugelfüssen. Fussstück stark vorkragend mit einer Schublade. Schrank durch drei Halbsäulen mit korinthischen Kapitellen geteilt und flankiert. Füllungen mit stark ausladenden gekehlten Diamantquadern, deren Stirnseite durch geschnitzte Rankengirlande geziert ist. Geschnitzte Zierleiste und gekehltes und profiliertes ausladendes Gebälk mit aufgesetzten, geschnitzten Ornamenten. Geringe moderne Zutaten.

Um 1600. H. 2,20 m, B. 2,20 m, T. 0,85 m. Abbildung Tafel 7

O 31 DANZIGER BAROCK-SCHRANK

Nussbaum, dunkelrot mit schwarzen aufgelegten Birnholzornamenten. Im Sockel zwei Schubfächer. Schrankkasten zweitürig, flankiert und geteilt durch geschnitzte Blumengirlanden. Füllungen: stark vortretende gekehlte und profilierte Diamantquadern. Dreifach abgesetztes Kopfstück mit aufgelegter Mittelkartusche. Geringe Ergänzungen.

17. Jahrhundert. H. 1,82 m, B. 1,70 m, T. 0,54 m.

O 32 GROSSER ARCHITEKTUR-SCHRANK

hell Eiche, mit verschiedenen Hölzern geziert. Zweitürig auf sieben plattgedrückten Kugelfüssen. Im Sockel zwei grosse Schubladen. Der Kasten flankiert und geteilt durch mächtige Halbsäulen mit korinthischen Kapitellen. Füllungen: Fensterarchitektur mit gebrochenem Rundgiebel. Kopfstück: verkröpftes Gebälk mit Zahnschnitt. Seitenteile: Fensterarchitekturen mit Gebälk. Ziselierte Türbänder und Kastenschloss.

Süddeutsch, 17. Jahrhundert. H. 2,30 m, B. 2,10 m, T. 0,90 m. Abbildung Tafel 5

O 33 GROSSER ARCHITEKTUR-SCHRANK

wie der vorige, mit unwesentlichen Abweichungen.

Süddeutsch, 17. Jahrhundert. H. 2,30 m, B. 2,20 m, T. 0,85 m.

O 34 ÖSTERREICHISCHER SCHRANK

zweitürig auf vier Kugelfüssen. Dunkel Eiche mit aufgesetztem und intarsiertem Streifen- und Rankenwerk aus

slawonischer Blumenesche. Im Sockel zwei Schubladen. Türen durch stark profilierte, auf Masken ruhende Säulen flankiert. Türfelder oben intarsierte Torarchitektur, unten achteckige glatte Füllung. Glattes intarsiertes Kopfstück. Eisernes Kastenschloss. — Sockel und Kopfstück modern.

Anfang des 17. Jahrhunderts. H. 2,20 m, B. 1,75 m, T. 0,70 m. Abbildung Tafel 6

O 35 ÖSTERREICHISCHER SCHRANK

Gegenstück zu vorigem.

H. 2,20 m, B. 1,75 m, T. 0,70 m.

O 36 PFEILERSCHRÄNKCHEN

mit Waschvorrichtung; dunkelbraun Eiche mit verschiedenen hellen und dunklen Hölzern eingelegt. Unter- und Oberteil mit je einer Tür, deren Füllung Fensterarchitektur trägt. Mittelteil: von zwei Säulen flankierte Nische, in der das zinnerne Waschbecken mit ebensolcher Wasserblase steht.

Neudeutsche Renaissance, um 1880. H. 2,15 m, B. 0,55 m, T. 0,31 m.

O 37 GROSSE TRUHE

im Untersatz drei Schubladen; aussen und innen reich intarsiert. Truhenkörper durch vier Keillisenen in drei Felder geteilt.

Österreichisch, Ende 16. Jahrhunderts. H. 0,96 m, B. 1,83 m, T. 0,78 m. Abbildung Tafel 10

O 38 PFOSTENBETT

Eiche, Esche, Ahorn. Fussende reich gemasert und intarsiert mit aufgesetzter profilierter Kartusche und Rankenwerk. Rückwand: Torarchitektur, flankiert von Nischen mit vorgesetzten Dreiviertelsäulenpaaren auf stark vortretenden Konsolen. Blendflügel: aufgelegtes Rankenwerk; oberer Abschluss: intarsiertes Gebälk; Betthimmel alter grüner, Bettdecke alter gelber Seidendamast. — Pfosten wohl spätere Zutat.

Österreichisch, Stil des 17. Jahrhunderts. H. 2,17 m, B. 1,63 m, L. 2,00 m.

O 39 PFOSTENBETT

dunkel getönte Eiche, mit fester geschnitzter Rückenwand und Baldachin. Bettwände: eingefasst und geteilt durch drei vorstehende, geschnitzte Pilaster; Füllungen mit flachen Kartuschen und Beschlagwerk. Komplette Betteinrichtung; alte weinrote Damastdecke

Bezeichnet: 1697. H. 1,93 m, B. 1,42 m, L. 2,50 m. Abbildung Tafel 8

O 40 SCHRÄNKCHEN

dunkel getönt, intarsiert und geschnitzt. Bezeichnet in aufgelegter Schnitzerei: 1619.

Norddeutsche Hochrenaissance. H. 1 m, B. 0,78 m, T. 0,47 m.

O 41 NACHTSCHRANK

eintürig, dunkel Eiche mit hellen Füllungen, glatte Deckplatte.

H. 0,92 m, B. 0,60 m, T. 0,48 m.

O 42 NACHTSCHRANK

getönte Esche und Eiche, intarsiert mit aufgelegtem, hellerem Rankenwerk. Intarsierte Deckplatte, profiliert mit abgestumpften Ecken.

Stil des 17. Jahrhunderts. H. 0,98 m, B. 0,77 m, T. 0,51 m.

O 43 BETSCHEMEL

mittelbraun. Vordere Füsse Löwenklauen. Profilierte und geschnitzte Stufe. Vorderseite: Cherub, eingerahmt von Hermenpilastern mit Akanthusfüssen. Das Mittelfeld bildet die Schranktür und drei Schubfächer.

Neudeutsche Renaissance. H. 0,85 m, B. 0,68 m, T. 0,51 m.

O 44 PRUNKSCHRANK

auf tischartigem Untersatz. Schwarz gestrichen, Schnitzereien stark vergoldet. Sockel reich geschnitzt mit zwei Schubladen. Schrankkörper durch vier Paar gekuppelte Säulen auf stark vorspringenden Maskenvoluten in drei Felder geteilt. An den Seiten Blendflügel. Dreiteiliger Aufsatz mit geschnitzten vergoldeten Bekrönungen. An den

Stirnseiten der zahlreichen Fächer in Blech gehämmerte Blumen. Im Innern des mittelsten Faches: Tempelchen auf Säulen mit Spiegelwänden; an den Seiten je eine gemalte Frauenfigur.

Süddeutsch, Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts. Untersatz: H. 0,79 m, B. 2,24 m, T. 0,69 m. Oberbau: H. 1,78 m, B. 2,34 m, T. 0,55 m. Abbildung Tafel 4

O 45 LUTHERSTUHL

hellbraun Eiche. — Rückschild modern.

16. Jahrhundert. H 1,06 m.

O 46 VIER LEHNSTÜHLE

Holzgestell dunkel getönt. Schwere Barockschnitzerei. Lehne und Sitze mit rotem Seidendamast bezogen und mit Fransen garniert. — Zwei Stühle vermutlich nachgearbeitet.

Um 1680. H. 1,36 m. Abbildung Tafel 27

O 47 BAUERNTISCH

mit quadratischer Platte, in die eine alte Türfüllung mit Jesus-Monogramm, von Ranken umgeben, eingelassen ist.

16. Jahrhundert. H. 0,75 m, B. 1,17 m.

O 48 STUHL

dunkelbraun getönt, auf zwei Fusswänden mit geschnitzter vorderer Fusswand und Lehne.

Italienisch, Stil des 16. Jahrhunderts. H. 0,98 m. Abbildung Tafel 2

O 49 SÄULENSCHRANK

Eiche, Vorderwand Blumenesche furniert. Im Sockel zwei Schubladen, Schrankkasten in zweitürigen Etagen. Türfüllungen verziert durch Fenster-Scheinarchitektur. — Intarsiertes Kopfstück neu; Metallgriffe und Beschläge neu verzinnt. Säulen und Mittelpilaster spätere Zutaten.

Tirol, 16. Jahrhundert. H. 2,10 m, B. 1,85 m, T. 0,60 m.

O 50 SCHRANK

rotbraun Nuss, zweitürig. Hoher abgesetzter Sockel mit zwei Schubladen; Kasten geteilt und flankiert von drei flachen Keillisenen mit Voluten-Kapitellen; Türflügel in vier Felder geteilt; Füllungen mit intarsiertem, österreichischem Adler geschmückt; Kopfstück intarsiert, Eierstab, profilierte Leiste. Altes ziseliertes Schloss. — Vorderseite des Schrankkörpers alt.

Österreich, 17. Jahrhundert. H. 2,06 m, B. 1,63 m, T. 0,55 m.

O 51 ZIERSCHRANK

helles Zirbelholz mit dunklen Intarsien und umgekehrt. Zweitürig mit zahlreichen Fächern. — Restauriert. Beschläge neu.

Österreich, 18. Jahrhundert (?). H. 1,55 m, B. 0,89 m, T. 0,55 m. Abbildung Tafel 9

O 52 TISCHCHEN

Holz mit brauner Marmorplatte. Getragen von zwei nackten knienden Türkenfiguren; tief gekehlte Basis auf vier Akanthus-Knäufen mit nach oben gerichteten Kinderköpfchen. Alte Bemalung.

17. Jahrhundert. H. 0,80 m, B. 0,45 m, T. 0,61 m. Abbildung Tafel 11

O 53 GROSSER TISCH

Nussbraun, dunkelbraun getönt. Rechteckig, auf vielfach gekehlten, profilierten und geschnitzten vierkantigen Füssen; stark geschwungene profilierte Verstrebungen, Tischplatte auf Eierstabfries mit Schnurornamentkante. — Poliertes Oberteil neu.

Italienisch, um 1700. H. 0,78 m, L. 2,30 m, B. 1,12 m.

O 54 LEHNSTUHL

dunkelbraun getönt. Sitz und Lehne mit schwarz-weissem, neapolitanischem Sammet bezogen. Reiches Knorpelwerk auf Kopf-, Sitz- und Fussschwinge; die Armlehnen, mit Masken geziert, laufen in Voluten aus.

Deutsch, um 1630. H. 1,40 m. Abbildung Tafel 28

O 55 KREDENZTISCH

Buche geschnitzt mit Eichenplatte. Vorderwand Aldegreverornament.
19. Jahrhundert. H. 0,82 m, L. 1,40 m, B. 0,78 m.

O 56 LEHNSTUHL

geschnitzt. Sitz und Rücken reich geschnittenes und gepresstes Leder, eingefasst von grossen Buckelnägeln.
Um 1880 in Portugal erworben. H. 1,45 m. Abbildung Tafel 28

O 57 LEHNSTUHL

geschnitzt, ähnlich.
H. 1,40 m.

O 58 STUHL

geschnitzt, ähnlich, mit Doppeladler.
H. 1,36 m.

O 59 LEHNSTUHL

entsprechend, mit Wappen.
H. 1,34 m.

O 60 STUHL

ähnlich, mit Doppeladlern.
H. 1,00 m.

O 61 LEHNSTUHL

ähnlich.
H. 1,28 m.

O 62 ZIERSCHRÄNKCHEN

intarsiert, hellbraun, zweitürig mit eiserner Schlagleiste. Im Sockel drei Schubfächer; Schrank mit zahlreichen Schubladen; Innenseite der Türen und Aufsatz mit geschnitzten Scheinarchitekturen. — Unter Verwendung von Stücken verschiedener Herkunft zusammengebaut.
H. 0,96 m, B. 0,96 m, T. 0,42 m.

O 63 SCHRÄNKCHEN

braun Eiche, helle Vorderwand mit auf- und eingelegtem Rankenwerk aus slawonischer Esche. Untersatz zweitürig, zwischen zwei Dreiviertelsäulen auf Konsolen; oberhalb der Türfüllungen geschnitzter Cherub; Oberteil zweitürig mit zwei Schubladen; Dreiviertelsäulen auf Maskenkonsolen bilden Schlagleiste und Seitenabschluss. Abschluss Zahnschnitt und gebrochener Giebel. — Beschläge neu verzinnt. Geringe Ergänzungen.
Steirisch, um 1630 (?). H. 1,93 m, B. 1,04 m, T. 0,94 m. Abbildung Tafel 8

O 64 KREDENZ

zweitürig, ohne Füllungsarchitektur, sonst ähnlich wie Nr. 63. Kastenschloss.
Steirisch, um 1630. H. 1,06 m, B. 1,49 m, T. 0,59 m.

O 65 KREDENZ

zweitürig, dunkel Eiche mit heller Vorderwand, intarsiert mit aufgelegtem Rankenwerk; Schlagleiste und Seitenpfeiler wie Nr. 63. Kastenschloss.
Steirisch, um 1630. H. 1,08 m, B. 1,53 m, T. 0,60 m.

O 66 WASCHBECKEN

Kupfer, darüber Wasserbehälter aus Zinn auf holzgeschnitzter Rückwand.
Waschbecken bez. 1696. H. 1,03 m, B. 0,46 m.

O 67 GROSSE STANDUHR

dunkelbraun, reich geschnitztes Gehäuse, versilbertes Zifferblatt mit figürlichen Darstellungen. Nach altem Vorbild.
H. 2,80 m, B. 0,36 m, T. 0,28 m.

O 68 DREI LEHNSTÜHLE

dunkelbraun, reich geschnitzt. Sitze mit schwarz-weissem neapolitanischem Sammet bezogen. An Rückenlehne und Fussschwingen intarsierte Kartuschen.
Stil der deutschen Hochrenaissance. H. 1,80 m, 1,40 m, 1,28 m.

O 69 KREDENZ

Nussbaum geschnitzt mit slawonischer Blumenesche intarsiert. Zweitürig. Schrankkörper geteilt und flankiert durch reich ornamentierte, stark volutierte Pilaster. — Für die Füllungen vielleicht alter Truhenkörper verwendet. Beschläge modern.
Deutscher Hochrenaissancestil. H. 0,84 m, B. 1,30 m, T. 0,56 m.

O 70 BAUERNTISCH

mit Schieferplatte, schwarzen Intarsien. Gedrehte Füsse mit Fussleiste.
18. Jahrhundert. H. 0,76 m, B. 1,08 m, L. 1,37 m.

O 71 TISCH

Nuss, auf vier gedrehten Säulenfüssen mit einfacher Verstrebung.
18. Jahrhundert. H. 0,77 m, L. 1,16 m, B. 0,78 m.

V 72 SÜDDEUTSCHER AUSZIEHTISCH

Eichen, dunkel getönt. Rechteckige Platte mit Ausziehbrettern, auf vier gedrehten Balusterfüssen, welche Fussleisten miteinander verbinden.
17. Jahrhundert. L. 1,20 m, B. 0,73 m, H. 0,87 m.

O 73 SCHRÄNKCHEN

Eiche, Vorderwand mit Blumenesche intarsiert mit aufgelegtem Rankenwerk. Zwei doppeltürige Etagen. Im Sockel zwei Schubladen. Untere Etage flankiert und geteilt durch flache Pilaster, obere Etage durch Doppelkonsolen mit Kapitell-Abschluss. Zahnschnittleiste. Füllungen Fensterarchitekturen.
Österreich nach 1600. H. 1,32 m, B. 1,00 m, T. 0,50 m.

O 74 SCHRÄNKCHEN

Material und Aufbau wie der vorige, jedoch Sockel ohne Schubladen. Untere Etage flankiert von Dreiviertelsäulen, die sich nach unten verjüngen, obere Etage seitlich abgeschlossen durch Hermen, deren Untersatz durch Maske geziert ist. Füllungen: Fensterarchitekturen, bekrönt von Cherubinen und Engelköpfchen.
Österreich um 1600. H. 1,32 m, B. 1,00 m, T. 0,46 m. Abbildung Tafel 9

O 75 VIER STÜHLE

hellbraun Nuss, mit rotbezogenen Sitzen und Lehnen. Geschnitztes Gestell.
19. Jahrhundert. H. 1,22 m.

O 76 WANDSPIEGEL

in prunkvollem Barockrahmen mit tief unterschnittenen Akanthusranken. Holz vergoldet.
H. 2,25 m, B. 1,35 m. Abbildung Tafel 1

O 77 WANDSPIEGEL

vergoldet, von reichen geschnitzten Barockranken umgeben und von einem Adler mit aufgespannten Flügeln bekrönt.
Um 1700. H. ca. 1,65 m, B. 1,24 m. Abbildung Tafel 12

O 78 SCHREIBTISCH

mit Aufsatz. Hellbraun Nuss mit hellen und dunklen Intarsien unter Verwendung alter Intarsien. Unterteil zweitürig, darüber drei Schubladen. Aufsatzschrank von Säulen auf Maskenkonsolen flankiert.
19. Jahrhundert. H. 1,95 m, B. 1,60 m, T. 0,95 m.

O 79 ZWEI STÜHLE

mit geschnitztem Gestell nach altem Vorbild. Roter Stoffbezug.
Stil der deutschen Renaissance. H. 1,17 m.

O 80 ZWEI LEHNSTÜHLE

mit geschnitzten Schwingen und rotem Stoffbezug.
Stil der deutschen Renaissance. H. 1,16 m.

O 81 VIER STÜHLE

mit geschnitzten und intarsierten Schwingen. Lederbezogener Sitz. — Nach altem Vorbild.
H. 1,24 m.

O 82 GARNITUR

Sofa, Lehnstuhl, vier Stühle. Geschnitzte braune Eichengestelle mit rotem Damastbezug.
19. Jahrhundert. Abbildung Tafel 1

O 83 VIER STÜHLE

mit geschnitzten Schwingen. — Sitzbezüge verschlissen.
Stil der deutschen Hochrenaissance. H. 1,14 m.

O 84 STUHL

dunkelbraun Eiche, reichgeschnitzt, mit rotem Bezug.
H. 1,13 m.

O 85 STUHL

mit einfacher geschnitzter Lehne.
Im Renaissancestil. H. 1,06 m.

O 86 BETT

dunkelbraun Nuss, poliert. Kopfwand mit durchbrochen geschnitztem Aufsatz. Fussstück mit plastischen Cherubim auf profilierten Füllungen, aus dem vollen Holz gearbeitet. Auf vier Schnürkugelfüssen. Seidendecke mit rotgemustertem Spiegel. — Vollständige Betteinrichtung.
19. Jahrhundert. H. 1,63 m, B. 1,36 m, L. 2,03 m. Abbildung Tafel 2

O 87 ZWEI WASCHTISCHE

Nuss, intarsiert, mit weisser Marmorplatte. Fussplatte. Vordere Füsse geschweift. Seitlich zwei Handtuchhalter
Rokokostil. H. 0,80 m, L. 0,87 m, B. 0,71 m.

O 88 NACHTSCHRANK

Nussbaum, intarsiert.
19. Jahrhundert. H. 0,77 m, B. 0,50 m, T. 0,70 m.

O 89 NACHTSCHRANK

eintürig, auf vier Kugelfüssen. Nuss mit Bandintarsien. Abgeschrägte Ecken.
19. Jahrhundert. H. 1,04 m, B. 0,76 m, T. 0,50 m.

O 90 DOPPELWASCHTISCH

dunkel Eiche mit weissem Marmoraufsatz. Fussplatte reich ornamentiert. Tischkörper von Satyrhermen getragen. Rück- und Vorderwand mit reichem Roll- und Beschlagwerk.
Neudeutsche Renaissance. H. 1,24 m, B. 1,38 m, T. 0,70 m.

O 91 SCHRÄNKCHEN

dunkelbraun Eiche. Eintürig. Vorderseite mit hellen Ein- und Auflagen. Im Mittelfeld Engelsköpfe.
Steirische Arbeit. Stil des 17. Jahrhunderts. H. 0,98 m, T. 0,43 m, B. 0,73 m.

O 92 ZWEI STÜHLE

dunkel Eiche. Mit geschnitzten Rücken- und Fussschwingen. Sitze mit bordeauxrotem Sammet bezogen.
Stil vom Ende des 16. Jahrhunderts. H. 1,06 m.

O 92a STUHL

mit geschnitzten Rücken- und Fussschwingen.
H. 1,10 m.

O 93 STUHL

dunkelbraun getönt. Mit geschnitzten Rücken- und Fussschwingen. Roter Stoffbezug.
Stil des 17. Jahrhunderts. H. 1,12 m. Abbildung Tafel 29

O 94 KREDENZSCHRANK

zweitürig, dunkelbraun Nuss. Mit geschnitzten Pilastern. In den Feldern der Füllungen Knorpelwerkkartusche mit Maske.
Um 1650. H. 1,14 m, L. 1,77 m, T. 0,66 m.

O 95 WANDSPIEGEL

mit geschnitztem, vergoldetem Barockrahmen.
H. 1,28 m, B. 0,98 m.

O 96 SPIEGEL

viereckig, in Holzrahmen. Dunkelbrauner Lorbeerkranz. Mit vergoldeten Akanthusranken. Barock.
Um 1700. H. 1,20 m, B. 0,92 m.

O 97 VIER STÜHLE

mit Fratzenknäufen, nach alten Vorbildern geschnitzt. Vorderfüsse geschnitzt. Volutierte Akanthusranke. — Bezüge schadhaft.
19. Jahrhundert. H. 1,20 m.

O 98 DREI STÜHLE

mit geschnitzten Kopf-, Rücken- und Fussschwingen. Eiche getönt.
Stil der deutschen Hochrenaissance. Höhe 1,08 m.

O 99 TISCH

dunkelbraun, mit gedrehten Füssen, Fussleisten, Schieferplatte mit intarsiertem Holzrahmen.
H. 0,83 m, L. 0,99 m, B. 0,60 m

O 100 BAUERNTISCH

quadratisch, dunkel gebeizt, auf schräg gestellten, gedrehten Füssen.
18. Jahrhundert. H. 0,76 m, B. 0,96 m.

O 101 VIERZEHN BAUERNSTÜHLE

Eiche dunkel, mit geschnitzten Rückenlehnen und gedrehten Füssen
Barock, um 1700. Abbildung Tafel 29

O 102 BAUERNTISCH

dunkel Eiche, mit gedrehten Füssen und geschweifter Verstrebung.
19. Jahrhundert. H. 0,75 m, B. 0,77 m, L. 1,30 m.

V 103 HOLZTRUHE

Deckel und Wände mit Eisenverkleidung. Seitlich Eisenhandhaben. Altes Schloss.
18. Jahrhundert. H. 0,53 m, B. 0,94 m, T. 0,60 m.

V 104 EISENTRUHE

mit Rosettenbeschlägen. Altes Schnappschloss mit zwölf Schnappern.
17. Jahrhundert. H. 0,31 m, B. 0,60 m, T. 0,30 m.

V 105 TRUHE

aus Eichenholz. Stirnseite mit ornamentierten Feldervertiefungen. Seitlich Eisenhandhaben. Altes Schloss. Unter dem Deckelrand Inschrift: „Anno 1700 Gehsge Bordes."
H. 0,59 m, B. 0,96 m, T. 0,49 cm.

O 106 BAUERNSTUHL

mit geschnitzter Rückwand. Akanthusornament mit herzförmigem Ausschnitt.
Um 1700. H. 0,90 m.

O 107 BAUERNSTUHL

Lehne mit Masken und Ohrenwerk geschnitzt. Auf der Rückseite: Wappen mit Winkelhaken.
17. Jahrhundert. H. 0,98 m.

O 108 BAUERNSTUHL

geschnitzt, mit Profilfratzen und herzförmigem Ausschnitt.
17. Jahrhundert. H. 0,90 m.

O 109 KLEIDERSCHRANK

zweitürig, schwarz gestrichen, auf Kugelfüssen. Füllungen von barockem Knorpelwerk umrahmt. Nach altem Vorbild.
19. Jahrhundert. H. 1,90 m, B. 1,64 m, T. 0,67 m.

O 110 GARNITUR

zwei Lehnstühle und zwei Stühle mit geschnitzten und intarsierten Schwingen und grünem Plüschbezug. — Nach altem Vorbild des 16. Jahrhunderts.
H. 1,21 m und H. 1,09 m. Abbildung Tafel 3

O 111 BAUERNSTUHL

mit geschnitzter Rückwand. Darin: P. E. R. 1730.
H. 0,86 m. Abbildung Tafel 29

O 112 BAUERNTISCH

quadratisch, mit gedrehten Beinen und Fussleiste.
H. 0,77 m, B. 0,94 m.

O 113 BAUERNSTUHL

dunkelbraun. — Nach altem Vorbild.
H. 0,91 m.

O 114 GEWEHRSCHRANK

rotbraun Nuss, auf vier abgeplatteten Kugelfüssen; trapezförmiger Grundriss. Sockel mit vier Fächern; Mittelstück zweitürig, Seitenteile je eine verglaste Tür; gegliedert durch vier glatte Lisenen mit korinthischen Kapitellen; glattes Kopfstück, profiliert und gekrönt von durchbrochen geschnitztem Rankenwerk. Mit altem Buntpapier ausgeklebt und als Vitrine eingerichtet.
Deutsch. Um 1800 (?). H. 2,70 m, B. 2,10 m, T. 0,30 m. Abbildung Tafel 23

O 115 BAUERNSTUHL

geschnitzt, Akanthusornament, mit herzförmigem Ausschnitt.
17. Jahrhundert. H. 0,89 m.

O 116 BAUERNSTUHL

mit gedrehten Füssen und geschnitzter Rückwand, Fratze und Akanthusranken.
Um 1700. H. 0,92 m.

O 117 VORZIMMER-GARDEROBE

dunkel Eiche, mit Bortbrett. Geschnitzt, mit drei vorgelegten geschnitzten Kartuschen. Dazu gehörig Wandbehang von weinrotem Seidendamast.
19. Jahrhundert. L. 3,40 m.

O 118 SIEBENZEHN GESCHNITZTE KÖPFE

dunkel Eiche auf viereckigen Holzplättchen; zum Teil nach alten Vorbildern.
H. 14 cm, B. 12 cm.

O 119 FÜNF GESCHNITZTE TEUFELSFRATZEN

rötlich gebeizt.
H. 15 cm.

O 120 KRONLEUCHTER

Messing, achtarmig mit Doppeladler.
H. 0,70 m, Dm. 0,65 m.

O 121 KRONLEUCHTER

Messing, neunarmig, in zwei Etagen. Mit österreichischem Adler.
H. ca. 0,65 m.

O 122 KRONLEUCHTER

massiv Messing, sechsarmig, mit stilisiertem Blumenkranz und einköpfigem, gekröntem Adler.
H. 0,52 m, Dm. 0,58 m. Abbildung Tafel 124

O 123 PRUNKTISCH

alte starke Vergoldung, stellenweise abgerieben; ornamentierte Pfeilerfüsse mit Akanthuskapitell, durch Bandelwerkvoluten verstrebt. Prächtige Tischplatte von gelbweissgeflecktem Marmor.
Venetianisch. Anfang des 18. Jahrhunderts. H. 0,80 m, L. 1,16 m, B. 0,76 m. Abbildung Tafel 10

O 124 GROSSER SCHRANK

hellbraun Nuss, reich intarsiert; Ranken mit naturalistischen Vogeldarstellungen. Zweitürig mit abgeschrägten Ecken, auf sechs plattgedrückten Kugelfüssen. Sockel und Kopfstück an den Ecken und an der Schlagleiste verkröpft. Die vier Türfelder tragen gemalte Jagdszenen in Bandwerkumrahmung und Monogramm E. C. M. mit Hausmarke und anno 1740.
H. 2,31 m, B. 1,88 m, T. 0,78 m. Abbildung Tafel 14

O 125 GROSSER SCHRANK

zweitürig, hellbraun mit lichten Intarsien. Füllungen aus verschiedenen, schön gemaserten Hölzern. Auf fünf abgeplatteten und profilierten Kugelfüssen. Stark vortretende, gekehlte und profilierte Sockelleiste. Schlagleiste und Schnitzornamente an den abgestumpften Ecken vergoldet, Kopfstück stark vortretend und profiliert.
Ende des 18. Jahrhunderts. H. 2,22 m, B. 1,58 m, T. 0,60 m. Abbildung Tafel 13

O 126 PRUNKSCHRANK

mit zwei verglasten Türen, reich intarsiert. Mit vergoldetem Schnitzornament, auf vier plattgedrückten Kugelfüssen. Sockel stark profiliert und gekehlt, von trapezförmigem Grundriss. Vorderwand zwischen zwei gedrehten Säulen, die mit den Postamenten und dem Gebälk aus dem Grundriss hervortreten. Vergoldete korinthische Kapitelle. Seitenwände ausgekehlt, im Mittelfeld intarsierter Papagei von Bandornament eingerahmt. Kopfstück. Intarsierte Friesleiste und stark vorkragender profilierter Abschluss.

Süddeutsch. Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 2,15 m, B. 2,00 m, T. 0,62 m. Abbildung Tafel 16

O 127 PRUNKSCHRANK

Gegenstück zu vorigem, ebenso.

O 128 GROSSES BÜFETT

rotbraun Nuss mit helleren und dunkleren Intarsien. Auf sechs abgeplatteten Kugelfüssen. Unter- und Oberteil mit geschweifter Vorderwand. Beschriftet: 17. J. V. 75.

H. 2,55 m, T. 0,90 m, B. 1,50 m. Abbildung Tafel 21

O 129 SEKRETÄR

hellbraun mit dunkleren Intarsien. Geschweift. Im Unterteil drei durchgehende Schubladen und zwei Halbschubfächer. Oberteil als Bücherschrank mit Glastüren eingerichtet. Alte Beschläge und Schlüsselschilder.

18. Jahrhundert. H. 2,05 m, B. 1,22 m, T. 0,66 m.

O 130 SEKRETÄR

rotbraun Nuss mit schwarzen Intarsien, stark geschweift. Unterbau mit drei Kästen, mit abgeschrägten Ecken. Oberteil mit zahlreichen Fächern. Weisse Metallbeschläge.

Um 1800. H. 2,00 m, B. 1,26 m, T. 0,66 m. Abbildung Tafel 22

O 131 GROSSER SCHRANK

aus verschiedenen Hölzern, reich intarsiert mit Bandwerk, Figuren und Tieren. Abgeschrägte Ecken, vortretende Schlagleiste, sechs platte Kugelfüsse. Alte Messingbeschläge.

18. Jahrhundert. H. 2,30 m, B. 1,62 m, T. 0,76 m. Abbildung Tafel 15

O 132 KLEINE KOMMODE

dunkelbraun Nuss, intarsiert, mit schwarzer Kopf- und Sockelleiste und vergoldeten Karyatiden als Seitenpilastern. Drei Schubladen.

Deutsch. 19. Jahrhundert. H. 0,87 m, B. 0,78 m, T. 0,57 m. Abbildung Tafel 11

O 133 SEKRETÄR

hellbraun mit rötlichgelben und gelben Feldern aus schön gemaserten Hölzern. Unterteil in der Mitte ausgekehlt, mit drei durchgehenden und zwei Halbschubladen. Im Oberteil zwei Türen, die zahlreiche Fächer und Schubfächer verdecken.

19. Jahrhundert. H. 2,00 m, B. 1,09 m, T. 0,57 m. Abbildung Tafel 17

O 134 BÜFETT

rotbraun Nuss, mit verschiedenen Hölzern intarsiert. Auf sechs plattgedrückten Kugelfüssen; abgerundete Seitenkanten; glattes, an den Ecken verkröpftes Kopfstück. Ober- und Unterbau mit je zwei Türen, deren Füllungen mit Bandwerkintarsien verziert sind. Alte Messingbeschläge; gravierte Kastenschlösser.

Stil des 18. Jahrhunderts. H. 2,40 m, B. 1,94 m, T. 0,82 m.

O 135 GARNITUR

ein Sofa, zehn Polsterstühle. Gestelle braun Mahagoni, schwarz abgesetzt. Dunkelrote Bezüge.

Louis XVI., 18. Jahrhundert.

O 136 GARNITUR

Sofa, zwei Fauteuils, sechs Polsterstühle. Gestelle braun Mahagoni, schwarz abgesetzt. Bezüge in hellgrauem Rips mit rosa und hellgrünen Blumengirlanden.

Louis XVI., 18. Jahrhundert.

O 137 KANAPEE

hellbraun, schwarz abgesetzt.

Louis XVI., 18. Jahrhundert. H. 0,87 m, L. 1,42 m.

O 138 SECHS STÜHLE

Sitzlehne gepolstert, mit gepresstem Leder bezogen. Im Rücken der österreichische Adler, im Sitz Blumenvase.

Louis XVI. H. 0,92 m.

O 139 LEHNSTUHL

mit geschweiften Beinen und geschweifter Rückenlehne. Sitz und Lehne mit Stoff bezogen.

Louis XVI., 18. Jahrhundert. H. 0,71 m.

O 140 VIER STÜHLE

mittelbraun, schwarz abgesetzt. Geschweifte Umrisse. Zwei rotbezogen, zwei mit Leder bezogen.

Louis XVI. H. 0,94 m.

O 141 EIN LEDERSTUHL

mit gedrehtem Gestell. — Schadhaft.

Anfang des 18. Jahrhunderts. H. 1,10 m.

O 142 SPIELTISCH

hellbraun, reich intarsiert, mit abnehmbarer Platte, deren Innenseite für Schach und Mühle eingerichtet ist. In der festen Tischplatte Tricktrack. Eine Schublade.

18. Jahrhundert. H. 0,83 m, L. 1,19 m, B. 0,62 m. Abbildung Tafel 17

O 143 WASCHTISCH

schwarz Lack mit eingesetzten Feldern aus Ruinenmarmor. Quadratischer Spiegelaufsatz. Weisse Marmorplatte. Den Untersatz bilden drei geschnitzte Pilaster mit Konsolen, dazwischen Schnitzwerk.

18. Jahrhundert. H. 2,00 m, B. 1,22 m, T. 0,71 m.

O 144 KOMMODE

rotbraun Nuss, geschweift; intarsiert mit drei Schubladen. Alte Messinggriffe und Schlüsselschilder.

18. Jahrhundert. B. 1,14 m, H. 0,86 m, T. 0,63 m.

O 145 VIER WANDLEUCHTER

mit Spiegelrückwand, Holz vergoldet, mit je einem Kerzenhalter in Rokokokartusche.

H. 0,89 m. Abbildung Tafel 30

O 146 SPIELTISCHCHEN

hellbraun Nuss, quadratisch. Mit aufklappbarer Deckplatte, für Schach und Tricktrack eingerichtet. Gestell flach geschnitzt.

Um 1720. H. 0,86 m, B. 0,56 m, T. 0,50 m. Abbildung Tafel 18

O 147 EIN PAAR WANDSPIEGEL

Holz vergoldet. Schildform, von geschnitztem Rankenwerk gerahmt.

Um 1750. H. 0,86 m, B. 0,54 m. Abbildung Tafel 30

O 148 FÜNFZEHN FARBIGE SCHABKUNSTBLÄTTER

Vierzehn Leidensstationen und St. Helena. Sämtlich gut erhalten, mit Plattenrand. Signiert: Remmele Cath. fec. Aug. Vinct. Überschriften und Unterschriften Golddruck. Sämtlich in gleichen, zum Teil alten geschnitzten, zeitgemässen Holzrahmen.

Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. Plattengrösse 9,6×14,8 cm, Blattgrösse ca. 11,8×16,7 cm.

O 149 VIER DEKORATIVE GEMÄLDE

Die vier Elemente.

Deutsch, 18. Jahrhundert.

O 150 KUPFERSTICH

von Ridinger: „Der Sechzehnender ohne Ohr". — In schwarzem Rahmen mit Goldleiste.

Bez. 1765. H. 0,44 m, B. 0,55 m.

O 151 KRONLEUCHTER

für zwölf Kerzen, als Rankenornament gebildet.

Rokokostil. H. 0,95 m

O 152 KUPFERSTICH

Franc. Galimberti, Venedig 1776. „Hebes Einführung in den Olymp". — In schwarzem Rahmen mit Goldleiste.

18. Jahrhundert. H. 0,88 m, B. 0,87 m.

O 153 NACHTSCHRÄNKCHEN

mit verschiedenen Hölzern intarsiert.

19. Jahrhundert. H. 0,78 m, B. 0,50 m, T. 0,39 m.

O 154 SPIEGELKONSOLE

Rokoko, geschnitztes Gestell, vergoldet; mit weisser Marmorplatte.

Im Stil des 18. Jahrhunderts. H. 0,82 m, B. 1 m.

O 155 SCHREIBTISCH

mit gedrehten Füssen und Aufsatz, Eiche mit hellen Intarsien aus slawonischer Blumenesche.

19. Jahrhundert. Gesamthöhe 1,65 m, B. 1,60 m, T. 0,98 m.

O 156 SPIEGEL

in flachgeschnitztem Goldrahmen. Als Bekrönung schnäbelndes Taubenpaar und Girlande.

Um 1800. H. 1,76 m, B. 0,65 m.

O 157 SCHREIBTISCH

mit Aufsatz, dunkel Nussbaum mit hellen Bandintarsien. Seitenteile eintürig. Unter der lederbezogenen Platte drei Schubkästen. Aufsatz auf acht Füsschen; links und rechts je ein Seitenteil mit zwei Schubfächern. Über den fünf offenen Mittelfächern geschnitzte Rokokokartusche mit J. und Krone.

Im Stil des 18. Jahrhunderts. H. 1,35 m, B. 1,08 m, L. 1,96 m.

O 158 LEHNSESSEL

Eiche. Sitz und Rücklehne geflochten. Gestell geschnitzt mit Muscheln und Kartuschen.

Rokoko. 18. Jahrhundert. H. 0,98 m.

O 159 WANDSPIEGEL

dunkelrot Mahagoni mit Bronzeeinlagen und Beschlägen.

Empire. H. 1 m, B. 0,46 m.

o 160 **WANDSPIEGEL**

Mahagoni mit runden Bronzerosetten.
Um 1800. H. 1 m, B. 0,45 m.

o 161 **SPIEGEL**

geschliffen, in Goldrahmen.
Um 1800. H. 0,75 m, B. 1,26 m.

o 162 **SPIEGEL**

olivbraun, fein gemasert und schwarz abgesetzt. Runde Bronzebeschläge in den Ecken.
Empire. H. 1,53 m, B. 0,66 m.

o 163 **SPIELTISCH**

hell Kirsch, Biedermeier. Mit doppelter Tischplatte.
19. Jahrhundert. H. 0,82 m, B. 0,92 m, T. 0,48 m.

o 164 **BIEDERMEIERTISCH**

rund, dunkelbraun.
Um 1830.

o 165 **KOMMODE**

aus verschiedenen Hölzern. Geschweift mit Messingbeschlägen, intarsiert. Drei Schubfächer.
19. Jahrhundert. H. 0,86 m, T. 0,60 m, L. 1,18 m.

o 166 **DAMENSCHREIBTISCH**

hell Kirsch, schwarz abgesetzt.
Anfang des 19. Jahrhunderts. L. 0,95 m, T. 0,63 m, H. 0,83 m.

o 167 **TISCH**

hell Kirsch, schwarz abgesetzt.
19. Jahrhundert. H. 0,78 m, B. 0,93 m, T. 0,81 m.

o 168 **ZWEI KOMMODEN**

hellbraun mit braunen Bandintarsien. Platte mit eingelegten Blumen und drei Schubladen.
Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 0,90 m, L. 1,26 m, T. 0,65 m.

o 169 **SECHS STÜHLE**

Weiss lackiert, mit Rohrgeflecht in Sitz und Lehne.
Empire. H. 0,89 m.

o 170 **TOILETTENTISCH**

hell Kirsch, auf hohen Füssen, mit acht Schubladen. Alte Beschläge.
19. Jahrhundert. H. 0,78 m, B. 0,83 m, T. 0,49 m.

o 171 **TISCH**

hell Kirsch, schwarz abgesetzt, intarsierte Platte.
19. Jahrhundert. H. 0,76 m, L. 0,80 m, B. 0,69 m.

o 172 **GEWEHRSCHRANK**

Hell Nussbaum mit verschiedenen Hölzern intarsiert. Zweitüriger geschweifter Unterbau. Zwei Schubfächer. Oberteil mit zwei Glastüren und Gewehrhalter.
19. Jahrhundert. H. 2,50 m, B. 1,50 m, T. 0,75 m.

O 173 GARNITUR

ein Sofa, acht Stühle. Dunkelrot Mahagoni mit schwarz abgesetzten Kanten. Bronzebeschläge. Schadhafte violette Seidenbezüge.

Empire. Anfang des 19. Jahrhunderts. **Abbildung Tafel 19**

O 174 SALONTISCH

dunkelrot Nuss und Birke, poliert, mit schwarzen Bandintarsien und Schachbrettmuster. Geschweifte Beine, Fussleiste und zwei Schubkästen.

18. Jahrhundert. H. 0,78 m, L. 1,05 m, B. 0,64 m.

O 175 ZWEI FUSSBÄNKCHEN

Mahagoni, zu Empiremöbeln passend.

O 176 TISCHCHEN

rotbraun Kirsch, poliert, schwarz abgesetzte Kanten; mit einem Schubfach.

Empire. 19. Jahrhundert. H. 0,79 m, B. 0,62 m, L. 0,95 m.

O 177 KOMMODE

mit drei Schubladen. Rotbraun Kirsch, poliert. Kanten schwarz abgesetzt. Alte Beschläge.

Empire. Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 0,90 m, B. 1,26 m, T. 1,60 m.

O 178 SCHREIBTISCH

mit Aufsatz und Jalousieverschluss. Hell Kirsch mit Einlagen. Alte Metallbeschläge.

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 1,22 m, B. 1,48 m, T. 0,71 m.

O 179 ZWEI KOMMODEN

dunkel Kirsch, mit eingelegten schwarzen und hellen Streifen. Leicht geschweift. Drei Schubladen mit alten Beschlägen.

Um 1800. H. 0,96 m, B. 1,30 m, T. 0,69 m.

V 180 SCHWARZWÄLDER STANDUHR

in schwarzlackiertem Holzgehäuse. Das Obergeschoss mit verglaster, oben gebogener Vorderseite. Der Pendelkasten von gedrehten Säulen flankiert und mit rechteckigem, mit Spitzbogen geziertem Pendeldurchblick. Auf dem Zifferblatt farbige Streublumen, Schiffer und Ritterburg. Mit Spielwerk und Musikwalze.

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 2,63 m.

1. Tag: Montag, den 11. November 1912, nachmittags 4 Uhr.

V 181 OVALES EMPIRETISCHCHEN

aus Mahagoniholz, auf 4 Füssen mit Bronzebeschlägen. Auf der Tischplatte Ölmalerei: Gefangennahme eines Bauerngefährtes durch Soldaten. Dazu Schutzplatte aus Glas.

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 0,67 m, Platte 76×59 cm.

V 182 ZWEI WANDKONSOLEN

aus Holz. Reiche Schnitzerei, Rocaillen, Blatt- und Blumenwerk. Vergoldet.

18. Jahrhundert. H. 0,50 m.

V 183 EMPIRESCHACHTISCH

auf vier Füssen. Weisslackiert, mit vergoldeten Ornamenten. Tischplatte mit Elfenbeinintarsien. Tischplattenrand mit Blatt und Blumenornament. Das Tischgestell mit Schublade. Darin Schach- und Damespiel aus Elfenbein.

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 0,74 m.

V 184 SOFA

hell Kirsch, auf geschweiften Füssen. Lehne gebogt und gewellt. Neue Polsterung mit schwedischem, handgewebtem Bezug.

Anfang des 19. Jahrhunderts. L. 2,55 m, H. 1,07 m, T. 0,70 m.

O 185 SEKRETÄR

dunkel grossgeflammt Nuss, mit Bronzebeschlägen.

Um 1800. H. 1,50 m, T. 0,42 m, B. 0,97 m.

O 186 PUPPENKOMMODE

Nussbaum poliert. Mit Intarsien, geschweift. Mitteltür und sieben Schubfächer.

Um 1800. H. 0,50 m, T. 0,30 m, L. 0,40 m.

V 187 PUPPENSCHRANK

dunkel Eiche, mit Geschirr. Zweitürig, mit gebogtem Gesims, schrägen Seitenwänden und zwei Schubfächern mit Messingbeschlägen. Inhalt: 99 Stück Puppengeschirr, Geräte in verschiedenen Formen aus Zinn, Kupfer, Glas, Messing, Fayence usw. U. z.: 27 Teller und Schüsseln, 23 Kannen, Becher, Töpfe usw., 13 Kochgefässe und Kasserollen, 9 Kuchenformen, 10 Leuchter und Lampen, 3 Löffel, 14 verschiedene Geräte.

Vorwiegend 18. Jahrhundert. H. d. Glasschrankes 96 cm, B. 95 cm.

V 188 JAPANISCHER PARAVENT

vierteilig. Bespannung mit grauer Seide. Rahmen aus Ebenholz. Vorderseite mit bunten Handstickereien. Landschaft, Bäume und Vögel), Rückseite mit ähnlichen Motiven in bunter Malerei.

Japan. H. 1,70 m, B. 2,60 m.

V 189 OFENSCHIRM

hell Kirsch, auf drei Füssen. In lyraförmigem Gestell rechteckiger Rahmen. Darin farbige Perlenstickerei unter Glas; Page mit Büchse.

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 1,27 m.

V 190 TISCHCHEN

mittelbraun, auf vier Füssen, mit Schublade. Tischplatte mit gebogtem Rande und Zinnintarsien, ein Kranz von ovalen Feldern, in welchen Jagdszenen, im Mittelfelde zwei Engel mit Schwert. Schublade mit Bronzebeschlag.

Norddeutsch. Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 74 cm, B. d. Tischplatte 90 cm.

V 190a RUNDES TISCHCHEN

hell Nuss, auf drei Füssen, mit Schublade. Tischplatte mit rundem, von Holzintarsien gerahmtem Feld, darin Malerei in Emailfarben: Kleiner Knabe einem Pudel das A-B-C lehrend. Schublade mit altem Bronzebeschlag.

Englisch, Anf. d. 19. Jahrhunderts. H. 77 cm, Dm. d. Tischlpatte 50 cm.

V 191 WIENER SEKRETÄR

hell Kirsch, mit verschiedenen Hölzern intarsiert. Geschweifte Vorderwände. Oben acht Schubladen und ein Kastenfach mit Geheimverschluss. Unten drei grosse Schubfächer. Alte Messingschlossschilder.

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 1,53 m, B. 1,00 m.

O 192 GARNITUR

Sofa und zehn Stühle. Hell Kirsch, mit rotem Stoffbezug. Sofa sechsbeinig.

Empire. Sofa H. 0,98 m, T. 0,65 m, L. 1,58 m. Stühle H. 0,90 m. Abbildung Tafel 20

O 193 GARNITUR

Sofa und zehn Stühle. Gestelle schwarz Lack mit gelbgemalten figürlichen Darstellungen in Medaillons, umgeben von Blumen- und Fruchtgirlanden. Gestreifter Stoffbezug.

Französisch, 19. Jahrhundert. Sofa H. 0,99 m, L. 1,66 m. Stuhl H. 0,96 m. Abbildung Tafel 20

O 194 GARNITUR

Bank und acht Stühle. Balkonmöbel, graugrün gestrichen.

O 195 GARNITUR

Sofa, sechs Stühle, weiss-blau gestrichen. Rote Polster.

19. Jahrhundert.

O 196 GARNITUR

Sofa, runder Tisch, sechs Stühle. Sitzmöbel mit rotem Stoff gepolstert.

Um 1800.

O 197 EINRICHTUNG

Schrank, Kommode und neun Stühle. Dunkelbraun Nuss, poliert. Schmucklose Nutzform. Schränke flankiert von einfachen Säulen.

19. Jahrhundert.

O 198 RUNDER TISCH

mittelbraun, achteckige massive Fussplatte.

19. Jahrhundert. Dm. 1,21 m, H. 0,81 m.

O 199 FÜRTHER WANDSPIEGEL

Rechteckige Form, mit turmartigem Aufsatz. Dieser, sowie die Ränder des Spiegels in Bleifassung. Mit geätzten Blumenornamenten.

H. 68 cm.

O 200 FÜRTHER TOILETTESPIEGEL

Schildform, Kristall, mit geätztem Blümchenornament und geschliffenem Blattwerkrahmen.

Um 1830. H. 0,80 m, B. 0,50 m.

O 201 DESGLEICHEN

Schildform, Kristall, mit geschliffenem Blattwerkrahmen.
19. Jahrhundert. H. 0,68 m.

O 202 TISCHCHEN

hell Kirsch, intarsiert, Platte auf geschweiften Füssen.
19. Jahrhundert. H. 0,76 m, L. 0,92 m, B. 0,65 m.

O 203 ZWEI STÜHLE

hell Kirsch, mit drei schwarzen Sprossen in der Lehne und Rohrsitz.
19. Jahrhundert. H. 0,89 m.

O 204 ZWEI STÜHLE

hell Kirsch, mit lyraförmiger Lehne, darin sechs Sprossen und Raute. Stoffbezogener Sitz.
19. Jahrhundert. Biedermeier. H. 0,91 m.

O 205 SPIEGEL

Scheibe in drei Teilen, Rahmen vergoldet.
H. 3,10 m, B. 1,00 m.

O 206 WANDLEUCHTER

Blaker. Ovales Wandschild mit drei Kerzenhaltern, gestanztes Gelbmetall.
Modern. Dm. 0,46 m. Abbildung Tafel 1

O 207 ZWEI KRONLEUCHTER

Kristall, für je 18 Kerzen.
H. 1,25 m, Dm.: 1,00 m.

O 208 SECHS BLAKER

für eine Kerze. Rückwand Rechteck mit abgestumpften Ecken. Rahmen ausgeschnittenes Rankenwerk. Holz vergoldet,
H. 0,42 m, B. 0,34 m. Abbildung Tafel 30

O 209 KRONLEUCHTER

venetianisches Weissglas, vierundzwanzig Arme in vier Etagen.
H. ca. 1,50 m, Dm. ca. 1,00 m Abbildung Tafel 1

O 210 DREI BIEDERMEIERSTÜHLE

rotbraun Kirsch, poliert, mit schwarzem Sprossenwerk in der Lehne und geflochtenem Sitz.
H. 0,89 m.

O 211 BÜCHERSCHRANK

Biedermeier, zweitürig, dunkelgemasert, obere Türfüllungen mit Glas und Holzsprossenwerk.
Um 1830. H. 1,74 m, B. 1,09 m, T. 0,41 m.

O 212 RUNDER TISCH

dunkel Nuss. Ausziehbar, mit geschnitztem, schwerem Fussgestell.
19. Jahrhundert. H. 0,77 m, Dm. 1,28 m.

O 213 FREMDENZIMMER-EINRICHTUNG

hellbraun poliert. Zwei Betten, Waschtisch, Toilettentisch, Schreibtisch, Sofa und sechs rot gepolsterte Stühle.
Um 1830.

O 214 SECHS STÜHLE

schwarzbraun Nuss, mit fächerförmigen Lehnen.
H. 0,89 m.

O 215 BIEDERMEIER-GARNITUR

Sofa mit zwei Kissen, runder Tisch, sechs Stühle mit fächerförmigen Lehnen, hellbraun Nuss mit rotem Stoffbezug.
Um 1830.

O 216 SCHLAFZIMMMER-EINRICHTUNG

Biedermeier, hell Kirsch. Zwei Betten mit glatter Kopfwand und geschweifter Fusswand; zwei Nachtschränkchen von zylindrischer Form; eine Waschkommode, zwei Handtuchhalter; ein Toilettentisch mit lyraförmigem Fussgestell; ein Toilettenfauteuil und vier Stühle.

O 217 KLEINES KANAPEE

mit rotem Stoffbezug.
Biedermeier. L. 1,40 m, H. 0,85 m.

O 218 BIEDERMEIERSTUHL

mit Rohrgeflecht.

O 219 VIER BIEDERMEIERSTÜHLE

Nussbaum, mit geflochtenem Sitz.

O 220 SECHS BIEDERMEIERSTÜHLE

mit Rohrgeflecht im Sitz und drei Sprossen im Rücken.
H. 0,90 m.

O 221 ZEHN VERSCHIEDENE BIEDERMEIERSTÜHLE

O 222 FÜNF BIEDERMEIERSTÜHLE

rotbraun Kirsch, poliert. Mit Sprossenwerk und heraldischer Lilie in der Lehne und geflochtenem Sitz.
Um 1830. H. 0,90 m.

O 223 GROSSER SCHRANK

hellrot Kirsch, poliert. Zweitürig, abgerundete und ausgekehlte Ecken. Alte Messingbeschläge.
Biedermeier, um 1830. H. 2,34 m, B. 2,20 m, T. 0,60 m.

O 224 BIEDERMEIER-GARNITUR

ein Sofa, sechs Polsterstühle, ein Fussbänkchen. Hellrot Kirsch, poliert, mit schwarz abgesetzten Kanten. Helle, buntgeblümte Bezüge.
Um 1830.

O 225 BIEDERMEIER-GARNITUR

ein Sofa, vier Polsterstühle. Hellbraun Kirsch, poliert, mit eingelegten schwarzen Linien. Mit alten, sandfarbenen Seidenbezügen.
Um 1830. Abbildung Tafel 19

O 226 BIEDERMEIER-FUSSBÄNKCHEN

Mahagoni.

O 227 BETT

hell Kirsch, poliert, mit schwarz abgesetzten Kanten. Kopf- und Fusswand stark geschweift.
Biedermeier, um 1830.

O 228 **NACHTSCHRÄNKCHEN**

rotbraun Kirsch, poliert. Mit Marmorplatte und Schubfach.
Biedermeier, 19. Jahrhundert. H. 0,83 m, B. 0,43 m, T. 0,36 m.

O 229 **BIEDERMEIER-TOILETTENSPIEGEL**

in Mahagonigestell und -Rahmen.
H. 0,60 m, B. 0,68 m.

O 230 **HANDTUCHSTÄNDER**

hellrot Kirsch, poliert.
19. Jahrhundert.

O 231 **TISCH**

rotbraun Kirsch, poliert. Vier Schubkästen. Alte Metallbeschläge.
19. Jahrhundert. H. 0,78 m, B. 0,99 m, L. 1,58 m.

O 232 **GLASSCHRANK**

dunkel poliert. Mit zwei Glastüren, darüber Einsätze von Sprossenwerk.
Um 1830. H. 1,05 m, B. 0,99 m, T. 0,32 m.

O 233 **KLEIDERSCHRANK**

hell Kirsch. Zweitürig. Türfüllungen mit grünem Stoff hinter schwarzem Sprossenwerk.
Anfang das 19. Jahrhunderts. H. 1,87 m, L. 1,10 m, T. 0,90 m.

O 234 **KLEIDERSCHRANK**

zweitürig. Mahagoni. Glasfüllungen mit Sprossenwerk.
19. Jahrhundert. H. 1,80 m, B. 1,08 m, T. 0,40 m.

O 235 **KASTENSCHRÄNKCHEN**

hell Kirsch mit dunkleren Randstreifen. Neun Schubladen mit Messingknöpfen.
19. Jahrhundert. H. 0,45, B. 0,36 m, T. 0,18 m.

O 236 **SEKRETÄR**

dunkelbraun Nuss mit schwarzen Säulchen und alten Beschlägen.
Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 1,53 m, T. 0,41 m, B. 0,85 m.

O 237 **SCHRANK**

zweitürig, auf hohen Füssen. Ausländische Konifere. Rotbraun poliert und schwarz abgesetzt. Mit alten Beschlägen.
Um 1820. H. 1,82 m, B. 1,21 m, T. 1,55 m.

O 238 **BÜFETT**

hell Kirsch, zweitürig, mit Anrichte und durchbrochenem Aufsatz.
19. Jahrhundert. H. 1,42 m, B. 1,65 m, T. 0,76 m.

O 239 **ECKBÜFETT**

hell Kirsch, dreitürig, mit Aufsatz.
19. Jahrhundert.

O 240 **TISCH**

Nuss, dunkelbraun, viereckig, mit intarsierter Platte, auf gedrehten Füssen mit Fussleisten.
19. Jahrhundert. H. 0,80 m, L. 1,06 m, B. 0,67 m.

O 241 **SPIELTISCH**

hellbraun, intarsiert, mit vier Schubfächern. Tischplatte mit Schachbrettmuster eingelegt.
19. Jahrhundert. H. 0,79 m, B. 0,66 m, L. 0,94 m.

O 242 ZWEI KOMMODEN

hellbraun, intarsiert. Mit vier Schubladen und alten Beschlägen.
Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 0,91 m, B. 1,30 m, T. 0,66 m.

O 243 TISCHCHEN

mit Perlmutter und Elfenbeineinlagen, zehneckig.
Türkische Arbeit. 19. Jahrhundert. H. 0,64 m.

O 244 TISCH

hellbraun, reich intarsiert, auf geschwungenen Füssen, die durch Schemelleisten verbunden sind. Tischplatte geschweift, mit Schachbrettmuster geziert.
19. Jahrhundert. L. 1,25 m, B. 0,82 m, H. 0,80 m.

O 245 KOMMODE

Kirschholz, rötlichgelb poliert. Auf vier keilförmigen Füssen. Vier Schubladen mit je drei Messingbeschlägen. Glatte, schöngemaserte Platte.
Um 1820. H. 0,94 m, L. 0,61 m, B. 1,26 m.

O 246 TISCH

Gestell Eiche, Platte intarsiert aus verschiedenen Hölzern.
19. Jahrhundert. H. 0,80 m, B. 0,75 m, L. 1,15 m.

O 247 TISCHCHEN

Nussbaum, intarsiert. Mit vier Schubladen.
19. Jahrhundert. H. 0,81 m, B. 0,99 m, T. 0,66 m.

O 248 SPIELTISCHCHEN

gelbbraun, mit eingelegten schwarzen Streifen. Vier Schubladen.
19. Jahrhundert. H. 0,78 m, B. 0,67 m, L. 0,95 m.

O 249 TISCHCHEN

hellbraun. Platte eingelegt.
19. Jahrhundert. H. 0,79 m, B. 0,73 m, L. 0,95 m.

O 250 SPIELTISCH

mit geschnitztem Gestell. Nussbaum poliert. Platte zum Aufklappen.
19. Jahrhundert. L. 1,00 m, H. 0,76 m, B. 0,50 m.

O 251 SPIELTISCH

hell Kirsch, poliert. Mit versenkbarer Platte und lederner Tricktrack-Einrichtung.
19. Jahrhundert. H. 0,97 m, B. 0,67 m, L. 0,98 m.

O 252 RUHENDE VENUS

Schabkunstblatt von Demarteau nach Boucher. Brauner Biedermeierrahmen.
H. 0,33 m, B. 0,36 m.

O 253 GALANTER KUPFER

des 18. Jahrhunderts. Schabkunstblatt von Le Grand nach F. Schall. Le Garde-chasse scrupuleux. Schwarzer Rahmen mit Goldleiste.
18. Jahrhundert. H. 0,58 m, B. 0,51 m.

O 254 SIEBEN BIEDERMEIERRAHMEN

mit galanten Kupferstichen des 18. Jahrhunderts.
H. 36½ cm, B. 51 cm.

O 255 VIER BIEDERMEIERRAHMEN

mit Kupferstichen. Die vier Weltteile.
H. 36,5 cm, B. 51 cm.

O 256 BIEDERMEIERRAHMEN

Kirsch, schwarz abgesetzt. Mit Kupferbildnis der Prinzessin von Württemberg aus dem 18. Jahrhundert.
19. Jahrhundert. H. 0,59 m, B. 0,44 m.

O 257 JOSEPH II. UND LEOPOLD I. VON TOSCANA

Kupferstich von Charles Pechwill nach Pompeio Battoni. Wien 1769. Eichenholzrahmen.
H. 0,82 m, B. 0,58 m.

O 258 MARIA THERESIA

Kupferstich von Joseph Cameratta nach Mart. de Meitens. Um 1770. Eichenholzrahmen.
H. 0,75 m, B. 0,54 m.

O 259 FERDINAND IV. UND MARIA CAROLINE VON SIZILIEN

Kupferstiche nach Phil. Morghen. 1760. Brauner Eichenholzrahmen.
H. 0,63 m, B. 0,50 m.

O 260 JOSEPHUS SECUNDUS

Romanorum Rex. . . . Kupferstich von J. E. Mansfeldt nach Frave: Palko. Wien 1764. Brauner Eichenholzrahmen.
H. 0,67 m, B. 0,53 m.

O 261 JOSEPHUS BENEDICTUS

archidux austriae. Kupferstich von Angelus Guiducci. Wien 1755. In Eichenholzrahmen.
H. 0,66 m, B. 0,48 m.

O 262 BIEDERMEIERRAHMEN

rotbraun Kirsch. Mit koloriertem Kupfer von L. Mark: Franz II. im Schosse seiner Familie.
18. Jahrhundert. H. 0,33 m, B. 0,37 m.

O 263 ZWEI BIEDERMEIERRAHMEN

mit Porträts österreichischer Erzherzöge. Kolorierte Kupfer.
Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 0,28 m, B. 0,22 m.

O 264 ZWEI BIEDERMEIERRAHMEN

mit Porträts der Erzherzogin Maria Anna und des Prinzen Eugen.
H. 0,35 m, B. 0,24 m.

O 265 BIEDERMEIERRAHMEN

hellrot Kirsch. Mit schwarzen Ecken und Kantenstreifen. Mit Portrait eines habsburgischen Fürsten. Aquarell.
Um 1780. H. 0,46 m, B. 0,38 m.

O 266 BIEDERMEIERRAHMEN

mit Portrait einer habsburgischen Prinzessin. Aquarell.
Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 0,43, B. 0,38 m.

O 267 BIEDERMEIERRAHMEN

mit Porträt Josefs II. Sepiazeichnung.
H. 0,40 m, B. 0,32 m.

O 268 **BIEDERMEIERRAHMEN**

mit koloriertem Kupfer: „Josephs Abschied von seinen Vielgeliebten".
Ende des 17. Jahrhunderts. H. 0,46 m, B. 0,38 m.

O 269 **GOLDRAHMEN**

mit Photographie der grossherzoglich toskanischen Familie in Bauerntracht.
H. 0,38 m, B. 0,42 m.

O 270 **ACHT AHNENBILDER**

des österreichischen Kaiserhauses.

O 271 **ZWEI KLEINE ÖLGEMÄLDE**

Franz II. und Gemahlin. In schmalen Goldleisten.
Um 1800. H. 29 cm, B. 37 cm.

O 273 **BRUSTBILD**

d. Joh. v. Proseck, Burggraf von Luegg. Deutschordenscommendator + 1594. Personal-Inschrift und Wappen. Ölgemälde.
Lichte Masse 114×94 cm.

O 274 **VIER PORTRÄTS**

Männliche Brustbilder des 17. Jahrhunderts.

O 275 **VIER PORTRÄTS**

Männliche Brustbilder des 17. Jahrhunderts

O 276 **FLAVIUS DOMITIANUS**

Kniestück. Ölgemälde.
18. Jahrhundert. 115×96 cm.

O 277 **TIBERIUS CAESAR**

Kniestück. Ölgemälde.
18. Jahrhundert. 115×96 cm.

O 278 **SERIUS GALBA**

Kniestück. Ölgemälde.
18. Jahrhundert. 1,15×0,96 m.

O 279 **CLAUDIUS CAESAR**

Kniestück. Ölgemälde.
18. Jahrhundert. 1,15×0,96 m.

O 280 **VESPASIANUS AUGUSTUS**

Kniestück. Ölgemälde.
18. Jahrhundert. 1,15×0,96 m.

O 281 **STILLEBEN**

Ölgemälde. Vermutlich Kopie nach holländischem Jagdstück des 17. Jahrhunderts. Rahmenschwarze Leiste.
1,55×0,96 m.

O 282 **STOFFMOSAIK**

mit Darstellung der Fusswaschung. Stark beschädigt.
18. Jahrhundert. 40×27 cm.

O 283 ACHT KUPFERSTICHE

von F. Bartollozzi. Mit Darstellungen aus dem Landleben, nach Gemälden von Tocchi. 18. Jahrhundert. In Biedermeierrahmen aus dunklem Kirschholz.

H. 0,46 m, B. 0,61 m.

O 284 WANDSPIEGEL

vergoldet. Mit altem Facettenglas. — Leicht beschädigt.

Anfang des 19. Jahrhunderts. 1,10×0,70 m.

O 285 BIEDERMEIERSPIEGEL

hell Kirsch. Mit schwarzen Ecken.

19. Jahrhundert. 0,48×0,80 m.

T 286 VIER BÄNKE

hellbraun Eiche. Mit geschnitzten Seitenwangen.

L. 1,50 m, H. 1,05 m.

T 287 VIER BÄNKE

hellbraun Eiche. Geschnitzte Löwenpranke mit Kopf und Flügel als Seitenwangen. Nach Entwurf des Erzherzogs Johann unter Verwendung antiker Motive.

Um 1875. L. 1,50 m, H. 1,05 m. Abbildung Tafel 27

T 288 SPEISEZIMMER-EINRICHTUNG

zwei grosse Büfetts, runder Ausziehtisch, zwölf Stühle. Hell Eiche mit schwarzen Ein- und Auflagen. Stühle mit grünem Stoff gepolstert. Schrankverzierungen: Sphinxe und Delphine. Tischbeine: Löwenkopf und Pranke, aus dem vollen Holz geschnitzt.

Nach Entwurf des Erzherzogs Johann unter Verwendung pompejanischer Motive.

Um 1875. Abbildung Tafel 25 und 27

T 289 FESTSAALGARNITUR

zwei Tische, zwei Bänke, sechs Armlehnstühle. Reich geschnitzte Gestelle. Sitzmöbel mit rotem (schadhaft gewordenem) Rips bezogen.

Nach Entwurf des Erzherzogs Johann unter Verwendung pompejanischer Motive.

Um 1875. Abbildung Tafel 24

T 290 MARMORTISCH

auf grün patiniertem Bronzedreifuss.

Nach pompejanischem Vorbild. H. 0,83 m, Dm. der Platte 0,50 m.

T 291 MARMORTISCH

auf grün patiniertem Bronzedreifuss.

Nach pompejanischem Vorbild. H. 0,83 m, Dm. der Platte 0,50 m.

T 292 BIBLIOTHEK

hell Eiche, mit vergoldeten Schnitzornamenten und braun gemalten, antikisierenden Ornamenten. 1. Grosser dreiteiliger Bücherschrank. 2. Zwei kleine Bücherschränke. 3. Diplomatenschreibtisch. — Geschenk Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef an Erzherzog Johann.

Unter Verwendung pompejanischer Motive. 1. H. 2,50 m, B. 2,80 m. 2. H. 2,10 m, B. 1,10 m. 3. H. 0,78 m, L. 2,04 m, T. 1,10 m. Abbildung Tafel 26

T 293 GARNITUR

Zwei Sofas, sechs Stühle. Schwarze Gestelle, rotbraun gepolstert. Ein schwarzes Büchergestell mit vier Brettern.

19. Jahrhundert.

O 294 **SCHREIBTISCH**

mit Jalousieverschluss, zahlreichen Schubfächern und auf Ansicht gearbeiteter Rückwand. Grüner Tuchbezug.
Um 1870. H. 1,07 m, T. 0,80 m, L. 1,76 m.

O 295 **TISCHCHEN**

mit intarsierter Platte und einer Schublade.
19. Jahrhundert. H. 0,78 m, B. 0,64 m, L. 0,95 m.

T 296 **GARNITUR**

Chaiselongue, sechs kleinere und ein grösserer Stuhl. Gestelle Nuss mit hellblauem Atlas gepolstert.
19. Jahrhundert.

T 297 **GARNITUR**

Tisch mit weisser Marmorplatte und vier Stühle gepolstert, mit schwarzem Rips bezogen. Rote Fransen.
19. Jahrhundert.

T 298 **GARNITUR**

Sofa, sechs Stühle, zwei Fauteuils, zwei kleine Vitrinen, Salontisch. Sitzmöbel gepolstert und mit gelbem Rips bezogen. Schwarze Fransen.
19. Jahrhundert.

T 299 **GARNITUR**

Sofa, zwei Fauteuils, ein Tisch, vier Stühle. Hellbraun Nuss, matt. Sitzmöbel mit hellbraun gemustertem Stoff gepolstert; gleichfarbige Wollfransen.
19 Jahrhundert.

T 300 **GARNITUR**

Sofa, runder Tisch, zwei Fauteuils, zwei Stühle. Hellbraun Nuss, matt. Sitzmöbel mit hellbraun gemustertem Stoff gepolstert; gleichfarbige Wollfransen.
19. Jahrhundert.

T 301 **KLEINER STUHL**

Rücken und Lehne mit schwarzem Rips bezogen
19. Jahrhundert. H. 0,86 m.

T 302 **GARNITUR**

Sofa mit zwei Kissen, vier Stühle und Fussbank. Gestelle Nuss, poliert, mit grossgeblümtem Stoff gepolstert.
Um 1860.

T 303 **GARNITUR**

Vier Lehnstühle, Nuss, dunkelbraun. Sitz und Rücken mit rotem Plüschbezug. Gestell mit gedrehten Säulen und Schnitzornamenten.
Um 1850. H. 1,22 m.

T 304 **WOHNZIMMER-EINRICHTUNG**

Sofa, Tisch, zwei Fauteuils, sechs Stühle, Ecktisch, zwei Sessel, Nähtisch, Spiegel, Fussbank. Gestelle Nuss, mit buntem, grossgemustertem Stoff gepolstert.
Um 1850.

T 305 **WOHNZIMMER-EINRICHTUNG**

Sofa, Chaiselongue, zwei Fauteuils, sechs Stühle, zwei Sessel, zwei Tische, Nähtisch. Gestelle Nuss und Mahagoni. Gepolstert mit geblümtem Stoff; schwarzer Grund mit lichten Blumen.
Um 1850.

O 306 **WANDSPIEGEL**

Alt-Mahagoni, mit tiefer Hohlkehle.
H. 0,78 m, B. 0,52 m.

O 307 **SPIEGEL**

Nussbaum, gekehlter Rahmen, Metallspiegel.
H. 0,92 m, B. 0,61 m.

T 308 **GARNITUR**

Sofa, Tisch, sechs Stühle, zwei Fauteuils. Mahagoni, braun poliert. Tisch Nuss. Brauner Stoffbezug mit weissen Porzellannägeln eingefasst.
19. Jahrhundert.

O 309 **BETT**

braun Nuss, mit reichen Intarsien und Schnitzerei geschmücktem Kopfstück.
19. Jahrhundert. H. 1,70 m, B. 1,34 m, L. 1,90 m.

O 310 **BETT**

wie das vorige.

O 311 **BETTSTELLE**

hell Eiche, poliert. Mit verschiedenen Hölzern intarsiert.
19. Jahrhundert. H. 1,48 m, B. 1,25 m.

O 312 **TISCHCHEN**

Nussbaum, poliert. Quadratisch auf gedrehten Beinen. Platte intarsiert.
19. Jahrhundert. H. 0,82 m, Dm. 0,76 m.

O 313 **SPIELTISCH**

hellbraun intarsiert mit versenkter Brettspieleinrichtung.
19. Jahrhundert. H. 0,73 m, B. 0,76 m, L. 1,05 m.

O 314 **TISCH**

auf vier abgeplatteten Kugelfüssen. Fussleiste, Schublade, intarsierte Platte.
19. Jahrhundert. H. 0,80 m, B. 0,65 m, L. 0,88 m.

O 315 **TISCHCHEN**

genau wie das vorige.

O 316 **VIER WANDLEUCHTER**

Spiegelglas geätzt, für je einen Kerzenhalter.
19. Jahrhundert. H. 0,54 m.

V 317 **SALONTISCH**

aus Porphyr, im Stil Ludwigs XV., mit ovaler, gebogter Tischplatte, zylindrischem, profiliertem Fuss, auf rechteckigem Sockel mit gebogten Seiten. Der Rand der Tischplatte in Bronzefassung, ebenso der Fuss und dessen Ansatz auf dem Sockel. Die Bronzefassung des Fussschaftes besteht aus zwei sitzenden, die Tuba blasenden Engeln, die zu beiden Seiten des Schaftes mit dem Rücken an denselben lehnen, und deren Unterleib in Blattornamente übergeht. Blattkränze verbinden die beiden Engel miteinander. An Stirn- und Rückseite des Fusschaftes Bronzeschilder mit Porzellaneinlagen, auf welchen in Goldmalerei auf türkisblauem Grund die Sèvresmarke. Auf der Tischplatte neun Porzellanplatten von verschiedener Form; eine grosse in der Mitte, acht am Rande, von reliefierten Bronzebändern gerahmt. Dazwischen Bronzebeschläge. Die Platten mit farbiger Unterglasurmalerei: Darstellung von Allegorien, griechischen Gottheiten und Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Im ovalen Mittelfelde eine Gruppe junger Frauen an einem Bassin mit Schwänen. Bez.: „A. Maglin".

Französisches Fabrikat. Die bemalten Porzellanplatten aus der Manufaktur von Sèvres. Zweites Drittel des 19. Jahrhunderts. H. 83 cm, Dm. d. Tischplatte 112×80 cm. Abbildung Tafel 31

V 318 **VITRINENTISCH**

hellbraun Nuss, auf vier Füssen, mit Glasplatte.
H. 76,5 cm, B. d. Tischplatte 75 cm.

T 319 **GARNITUR**

Sofa, sechs Stühle, Tisch. Gestelle braun Nuss, mit grünem Stoffbezug.
19. Jahrhundert.

T 320 **RUNDES TISCHCHEN**

Palisanderholz. Marmorplatte mit gemaltem Blumenstrauss unter Glas in Bronzereifen; reich geschnitzter Fuss. Malerei: Handarbeit einer toskanischen Prinzessin.
19. Jahrhundert. Dm. 0,60 m, H. 0,79 m.

O 321 **DREI LEHNSTÜHLE**

hell Eiche mit geschnitzter Fussschwinge. Bezogen mit olivgrünem Stoff.
19. Jahrhundert. H. 1,22 m.

O 322 **LEHNSTUHL**

geschnitzt, mit braun geblümtem Stoff bezogen.
19. Jahrhundert. H. 1,15 m.

O 323 **LEHNSTUHL**

Eiche, mit olivgrünem Stoffpolster.
Um 1880. H. 1,20 m.

O 324 **VIER LEHNSTÜHLE**

schwarz lackiert, mit geschnitzter Fussschwinge. Kopfschwinge und Sitz mit farbigem Stoff bezogen.
19. Jahrhundert. H. 1,21 m.

O 325 **STAFFELEI**

weiss gestrichen, mit Goldleisten und geschnitzten Verzierungen.
Um 1880. H. 2,24 m.

O 326 **PAPIERKORB**

verkleidet, intarsierte Eiche. Mit rotem Damast bespannte Wände.
19. Jahrhundert. H. 1 m, B. 1,58 m, T. 0,42 m.

O 327 **PAPIERKORB**

mit geblümtem Stoff bezogen, in baldachinförmigem Gehäuse auf gedrehten Säulchen. Dunkle Eiche.
19. Jahrhundert. H. 1,00 m, B. 0,57 m, T. 0,42 m.

O 328 **PAPIERKORB**

mit gepresstem Sammet verkleidet, in Holzgestell; auf vier gedrehten Säulen; dachförmiger Deckel. Ebenholz.
19. Jahrhundert. H. 1,05 m, B. 0,56 m, T. 0,40 m.

O 329 **PARAVENT**

vierteilig. Stoffbezug mit Plüscheinfassung.
H. 1,90 m, B. 4×0,60 m.

O 330 **PARAVENT**

Nussbaumgestell, geschnitzt, mit Stoff und Plüschbezug.
H. 1,36 m, B. 0,85 m.

2. Tag: Dienstag, den 12. November 1912, vormittags 10 Uhr.

O 331 **PARAVENT**

dreiteilig. Stoffbezug und Plüschrahmen.
H. 1,80 m, B. je 0,70 m.

O 332 **PARAVENT**

wie Nr. 331.

O 333 **PARAVENT**

dreiteilig, Stoffbezug mit Plüscheinfassung.
H. 1,82 m, B. je 0,67 m.

T 334 **PARAVENT**

dreiteilig. Bordeauxroter Plüsch mit drei gestickten Mittelfeldern.
H. 1,03 m, B. je 0,46 m.

O 335 **SOFA**

mit olivgrünem, gesticktem Seidensammet bezogen. Gestell verkleidet.
19. Jahrhundert. H. 1,25 m, T. 0,65 m, L. 1,80 m.

T 336 **POLSTERSTUHL**

blauer Sammetbezug. Rückenlehne mit gesticktem Allianzwappen. Widmung an die Grossherzogin von Toskana.
H. 0,85 m.

T 337 **PAPIERKORB**

roter Sammet. Vorderseite Allianzwappen mit Krone. Stickerei: Handarbeit der toskanischen Prinzessinnen, der Grossherzogin von Toskana gewidmet.
H. 0,90 m, B. 0,70 m.

O 338 **GARNITUR**

Tisch (früher Billard), grün bezogen, und vierundzwanzig Stühle mit lachsfarbigem Sammetbezug.
Tisch: H. 0,80 m, B. 1,75 m, L. 3,50 m. H. der Stühle 1,05 m.

O 339 **ZWÖLF SPEISEZIMMERSTÜHLE**

hell Eiche mit Rohrgeflecht.
Modern. H. 1,15 m.

O 340 **SCHRÄNKCHEN**

Nuss, geschnitzte Füllungen, 1 Schublade.
H. 0,88 m, B. 1,10 m, T. 0,48 m.

O 341 **ZWEI TOILETTESPIEGEL**

Ovale Rollwerkkartuschen nach alten Vorbildern. Holz vergoldet.
H. 0,78 m.

O 342 **ZWEI SPIEGEL**

in Rahmen aus schmalen Goldleisten, zwischen denen geätzte Spiegelglasscheiben eingebettet sind.
H. 220 cm, B. 140 cm.

O 343 **TOILETTESPIEGEL**

Reichgetriebener Metallrahmen.
Modern. H. 0,90 m, B. 0,50 m.

T 344 **HOLZBÜSTE**

des Heiligen Antonius von Padua in tellerförmigem Gehäuse, bemalt und vergoldet,
19. Jahrhundert. Dm. 30 cm.

O 345 **ZWEI BILDNISSE**

Kupferstiche in schwarzen Rahmen: Kaiser Franz Josef und Kaiserin Elisabeth. Stich von Louis Jacoby nach Gemälden von F. Winterhalter.
Plattengrösse 73,5×51,5 cm.

O 346 **ZWEI STICHE**

Kaiser Franz Josef und Kaiserin Elisabeth, wie die vorigen, in Goldrahmen.

O 347 **BRUSTBILD**

von Johann Ort in ovalem Bronzerahmen.
H. 32 cm.

O 348 **ZWEI BILDERRAHMEN**

oval geschnitzter Efeukranz mit Krone. Enthaltend Photographien des österreichischen Kaiserpaares.
H. 55 cm.

O 349 **PHOTOGRAPHIEN**

der Päpste Pius IX. und Leo XIII. mit eigenhändigen Widmungen und Unterschriften. In Rahmen aus Goldbronze mit päpstlichen Wappen.

O 350 **HOLZRAHMEN**

geschnitzt, mit farbigem Bild von Miramare.
B. 38 cm.

O 351 **KLEINER RAHMEN**

mit Bourbonenwappen auf violettem Sammet.
H. 21 cm.

O 352 **HOLZRAHMEN**

geschnitzt, Weinranke mit Trauben.
H. 38 cm.

O 353 **ZWEI OVALE BRONZERAHMEN**

H. 21 cm.

O 354 **EIN OVALER BRONZERAHMEN**

H. 21 cm.

O 355 **ALTER RAHMEN**

dunkel Birnbaum mit Goldleiste.

O 356 **OVALER BAROCKRAHMEN**

Holz, geschnitzt und vergoldet.
H. 32 cm.

O 357 **PHOTOGRAPHIERAHMEN**

Passepartout mit bunt gemaltem Blütenkranz. Bez. C. B. Aus dem Besitz der Grossherzogin.
H. 29 cm.

O 358 **BÜSSENDE MAGDALENA**

Kreidezeichnung. In Goldrahmen.
H. 49 cm, B. 38 cm.

O 359 **AQUARELL**

Ruine mit Staffage. In schmaler Goldleiste.
H. 18 cm, B. 24 cm.

O 360 **VIER PFERDEBILDER**

Porträts von Leibpferden des Erzherzogs. Schwarze Rahmen.
H. 67 cm, B. 54 cm.

O 361 **MADONNA DEL BALDACHINO**

Kupferstich vor der Schrift. In geschnitztem Holzrahmen.
Plattengrösse 76×60 cm.

O 362 **MATER DOLOROSA UND ECCE HOMO**

Kopfstücke. Kupferstiche von A. Fleischmann, München, nach Delaroche bzw. Guido Reni. Schwarzer Rahmen.
Plattengrösse. H. 47 cm, B. 37 cm.

O 363 **JUDITH**

ankolorierte Kreidezeichnung nach Chr. Cillori von M. Gandolfi. Im Goldrahmen.
H. 33 cm, B. 44 cm.

O 364 **LANDSCHAFT**

Kreidezeichnung.
H. 65 cm, B. 51 cm.

O 365 **VISION DES EZECHIEL**

Kreidekopie nach Raffael. Mit Unterschrift: Souvenir d'Amitié de Louise à Amélie. Florence, le 15. May 1819.
H. 32 cm, B. 43 cm.

O 366 **KOHLEZEICHNUNG**

nach v. Dyck. Knabenporträt. Schwarzer Rahmen.
H. 70 cm, B. 58 cm.

O 367 **ACHT PHOTOGRAPHIEN**

von Segeljachten in braunen Holzrahmen.
Um 1885. H. 0,62 m, B. 0,53 m.

O 368 **ANSICHT VON FLORENZ**

in Biedermeierrahmen aus hellrotem Kirschholz. Aquarell von E. de Fabrig. 1843.
H. 0,67 m, B. 0,50 m.

O 369 **ANSICHT VON VENEDIG**

in Biedermeierrahmen aus hellrotem Kirschholz. Von demselben.
H. 0,52 m, B. 0,43 m.

O 370 **ANSICHT VON VENEDIG**

in Biedermeierrahmen aus hellrotem Kirschholz. Von demselben. 1839.
H. 0,44 m, B. 0,55 m.

O 371 **INNENANSICHT DER FLORENTINER DOMKUPPEL**
während der Ausmalung. Aquarell von Giovanni Silvestri. 1842. In Biedermeierrahmen aus hellrotem Kirschholz.
H. 0,61 m, B. 0,68 m.

O 372 **HOF DES PALAZZO VECCHIO**
in Florenz. Aquarell von Giovanni Silvestri. 1824. In Biedermeierrahmen aus hellrotem Kirschholz.
H. 0,74 m, B. 0,91 m.

O 373 **ANSICHT VOM HOFE DES BARGELLO**
in Florenz mit Staffagefiguren. Aquarell von Giovanni Silvestri. 1846. In Biedermeierrahmen aus hellrotem Kirschholz.
H. 1,74 m, B. 0,95 m.

O 374 **ANSICHT VON S. MARIA DEL FIORE**
dem Dom in Florenz. Lithographie von Giovanni Piridor. Um 1840. Auf Passepartout.
H. 0,59 m, B. 0,49 m.

O 375 **ANSICHT VON GMUNDEN**
mit Seeschloss Orth. Kupferstich „ex archetypo Lucae van Valkenborch effigiavit Georgius Houfnaglius anno 1534". In altem Rahmen.
H. 0,46 m, B. 0,58 m.

O 376 **ITALIENISCHE LANDSCHAFT**
Aquarell in schwarzem Rahmen.
19. Jahrhundert. H. 0,68 m, B. 0,56 m.

O 377 **ANSICHT VOM TRAUNSEE**
mit den beiden Schlössern Orth. Aquarell in Biedermeierrahmen. Um 1840.
H. 0,42 m, B. 0,53 m.

O 378 **PHOTOGRAPHIE VOM TRAUNSEE**
mit Schloss Orth. In Eichenrahmen.
H. 0,48 m, B 0,72 m.

O 379 **ANSICHT VOM TRAUNSEE**
und der Grafschaft Orth. Kupferstich von A. M. Scotti. In altem Nussbaumrahmen.
Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 0,55 m, B. 0,76 m.

O 380 **DEKORATIVES PORTRÄT**
des oberösterreichischen Bauernführers Stephan Fadinger, der 1626 vor Linz fiel.
Oberösterreichisch, 17. Jahrhundert. H. 0,88 m, B. 0,71 m.

O 381 **ZWEI PORTRÄTS EINES UNBEKANNTEN EHEPAARES**
Lebensgrosse Brustbilder. Öl auf Leinwand, oval. Auf der Rückseite bez. Jo. Staadler. 1702.
Österreichisch. Dm. 0,84 m.

O 382 **ZWEI PORTRÄTS**
eines unbekannten Ehepaares. Lebensgrosse Brustbilder. Öl auf Leinwand, oval.
Österreichisch. 18. Jahrhundert. Dm. 0,84 m.

O 383 **ZWEI UNBEKANNTE FRAUENPORTRÄTS**
Lebensgrosse Brustbilder. Öl auf Leinwand, oval. Auf der Rückseite bez. Joa. Caspar Koler pinxit. 1740.
Österreichisch. Dm. 0,84 m.

O 384 **GROSSES PORTAL**

Eichenholz mit reicher Vergoldung. Stil der süddeutschen Hochrenaissance. Aus dem Landschloss Orth.

O 385 **ZWEI TRUMEAUS**

mit Untersatz. Eiche getönt, vergoldete Renaissanceornamente.
Um 1880. H. 2,40 m.

O 386 **STUCKMEDAILLON**

mit dem Wappen der Fürsten Dietrichstein.
19. Jahrhundert. Dm. 0,80 m.

O 387 **ROKOKOKANZEL**

Eichenholz, bemalt und vergoldet. Reichgeschnitzt mit Ranken und Rocaillewerk.
Oberösterreichisch. Um 1700.

388 **PRUNKFLÜGEL**

von Friedrich Wiszeniewski in Danzig. Polisander mit reichen Bronzeintarsien in feingewundenem Rankenwerkmuster. Balusterfüsse. Lyraförmiges Pedalgestell. Tastatur Perlmutter und Schildpatt.

O 389 **SCHIFFSKLAVIER**

hell Buche.
19. Jahrhundert. H. 1,08 m, B. 1,00 m.

O 390 **NOTENSTÄNDER**

Buche lackiert.
19. Jahrhundert.

O 391 **STUTZFLÜGEL**

dunkelbraun Nuss. Von Bagyula in Wien.

O 392 **HARMONIUM**

dunkelbraun Nuss. Von Peter Titz in Wien.

V 393 **NOTENSTÄNDER**

hell Kirsch. Runder Schaft auf 3 gebogenen Füssen. Auf diesem in einem Zapfen der doppelseitige, aufklappbare Notenständer, welcher mit abnehmbarer, quadratischer Tischplatte verdeckt ist. Schaft und Füsse mit gemaltem Blumenornament.
Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 0,90 m.

O 394 **NOTENSTÄNDER**

Nussbaum. Intarsierte Platte auf Dreifuss.
18. Jahrhundert. H. 0,93 m.

O 395 **BRONZEAMPEL**

an drei Kettenschnüren und Kugeln. Mit Zugvorrichtung.
H. 0,96 m.

O 396 **ZWEI LEUCHTERKANDELABER**

Bronze und vergoldetes Holz. Meerweibchen, das auf dem Kopf einen Ring mit sechs grossen Kerzenarmen und darin eine blaue Vase mit zwölfarmigem Kerzenhalter trägt.
19. Jahrhundert. H. 3,50 m.

O 397 **ZWEI LEUCHTER**

Kandelaber, Meerweibchen, das auf dem Kopf Leuchter trägt, für zwölf Kerzen.
19. Jahrhundert. H. 2,90 m.

O 398 **LEUCHTERWEIBCHEN**

Meerweibchen auf ungeradem Zehnender. Halter für sechs Kerzen.

O 399 **ZWEI KISSEN**

Alter Neapler Samt mit Bourbonenlilien.
H. 0,60 m, B. 0,55 m.

O 400 **ZWÖLF KISSEN**

weinrotes Ornament auf olivgrünem Fond. Gelbes Futter; orientalischer Samt vieux Scutari.
L. 0,82 m, B. 0,44 m.

O 401 **GROSSE SEIDENDECKE**

gestreift und geflammt, vielfarbig.
Kaukasisches Gewebe.

O 403 **SEIDENSTICKEREI**

Toskanisches Wappen.
Dm. 0,26 m.

O 404 **EIN POSTEN SEIDEN-VORHÄNGE**

O 405 **EIN POSTEN SEIDENE BETTDECKEN**

O 406 **EIN POSTEN SEIDENSTOFFE**

O 407 **EIN POSTEN STICKEREIEN**

z. T. orientalisch.

O 408 **SOFAKISSEN**

rund. Hellblau mit bunter Blumenstickerei.
Dm. 35,0 m.

O 409 **SOFAKISSEN**

quadratisch. Seide mit bunter Blumenstickerei.
Gr. 45×45 cm.

T 410 **SOFAKISSEN**

roter Samt mit Stickerei. In der Mitte Monogramm M. A. und Krone, umgeben von grünseidenen Blattranken.
Gr. 47×47 cm.

T 411 **SOFAKISSEN**

rund, schwarz mit bunter Blumenstickerei.
Dm. 45 cm.

O 412 **SOFAKISSEN**

quadratisch. Wappenlöwe in rotem Samt auf gelben Fond appliziert.
B. 55 cm.

O 413 **ALTARDECKE**

blau gestickt. In der Mitte der Borde: Vierpass mit heiligem Franziskus und Christkind, zu beiden Seiten Liliengirlanden.

O 414 KLEINER ORIENTALISCHER TEPPICH

Gr. 1,37×1,83 m.

O 415 EIN ORIENTALISCHES MASKENKOSTÜM

violett, mit reicher Goldstickerei; dazu weisses Untergewand.

O 415a EIN MASKENKOSTÜM

teilweise zertrennt. Hoftracht des 18. Jahrhunderts; Rock, Weste, Hose. Rotes und weisses Tuch mit reicher Goldstickerei; dazu Ordensbänder und Hut.

Bildwerke.

V 416 FRAUENKOPF

Marmor, mit griechischer Haartracht, mit Haarreifen und rückwärts herabhängendem Kopfschmuck; auf schwarzem, viereckigem Marmorsockel. Das Ganze auf Säule aus schwarzem Marmor.

Griechische Ausgrabung. H. ohne Sockel 29 cm.

V 417 FRAUENKOPF

aus Kalkstein, mit römischer Haartracht. Auf profiliertem Sockel aus schwarzem Marmor. Das Ganze auf Säule aus grünlichem Marmor.

Römische Ausgrabung. H. ohne Sockel 25 cm.

V 418 ZWEI TANAGRA-ARBEITEN

Weibliche Köpfe.

Griechisch. H. 4 cm.

V 419 MARMORRELIEF

Profil eines jungen Mannes mit Kopfschmuck. Auf plüschbezogener Holzplatte, in rundem, vergoldetem Holzrahmen.

Römisch, im Rhein gefunden. Dm. mit Rahmen 30 cm. Abbildung Tafel 109

V 420 ZWEIKÖPFIGE BÜSTE

aus Marmor. Januskopfartig gegeneinander gestellte Frauenköpfe in frühgriechischer Haartracht mit aufgelösten, seitlich herabwallenden Locken. Auf rundem, profiliertem Holzsockel.

Pompejanische Ausgrabung. H. ohne Sockel 29 cm.

V 421 CHRISTUSKOPF MIT DORNENKRONE

aus Holz. Fragment eines Reliefs.

Frühgotische Arbeit, 14. Jahrhundert. H. 15,5 cm.

V 422 ERLENHOLZGRUPPE DER MARIA MIT DEM JESUSKINDE

Maria auf einer Bank sitzend, mit faltenreichem, den Hinterkopf bedeckendem Mantel bekleidet. Sie hält in jeder Hand einen Apfel. Auf ihrem Schoss sitzt, gleichfalls in faltenreichem Mantel, der Jesusknabe, der mit der Linken nach dem Apfel fasst und die Rechte zum Segen erhebt. Bemalt und reich vergoldet.

Süddeutsch, 14. Jahrhundert. H. 73 cm.

V 423 LINDENHOLZ GRUPPE

Gnadenstuhl. Gottvater, mit langem Bart und lockenumrahmtem Gesicht, in weitem Mantel. Er trägt auf den Händen den Leichnam Christi, dessen dornengekröntes Haupt zur Seite geneigt ist; seine Füsse ruhen auf der Weltkugel. Auf sechseckigem Sockel, farbig bemalt.

Tirol, 15. Jahrhundert. H. 94 cm. Abbildung Tafel 32

V 424 DREI LINDENHOLZFIGUREN

lebensgross, zu einer Kreuzigungsgruppe gehörig. Christus mit verzerrtem Gesicht und geöffnetem Munde; die Arme fehlen. Johannes mit zur Seite geneigtem Kopfe und zum Gebet gefalteten Händen, in faltenreichem Gewande. Maria in herabwallendem Mantel, den die beiden Hände raffen. Spuren alter Bemalung.

Tirol, 15. Jahrhundert. H. 1,40—1,83 m.

V 425 LINDENHOLZFIGUR

einer Heiligen, mit Krone auf dem Haupt, wallendem Haar, in faltigem Mantel. In der Rechten hält sie ein aufgeschlagenes Buch, mit der Linken rafft sie den Mantel. Bemalt und vergoldet.

Deutscher Meister, Ende des 15. Jahrhunderts. H. 92 cm. Abbildung Tafel 34

V 426 LINDENHOLZFIGUR

Maria mit dem Jesusknaben. Maria, stehend, mit wallendem Haar, die Krone auf dem Haupt, hält in der Rechten einen Apfel, auf der Linken das nackte Jesuskind, das die linke Hand zum Segen erhebt. Auf profiliertem Sockel. Spuren von Bemalung.

Nürnberg, Ende des 15. Jahrhunderts. H. 1,25 m. Abbildung Tafel 32

V 427 ERLENHOLZFIGUR

Maria, die Krone auf dem Haupt, in langem, den Hinterkopf bedeckendem Mantel. Sie trägt auf ihrem linken Arm das nackte Jesuskind, das in der Linken einen Apfel hält und mit der Rechten nach einer Birne greift, die sich in der rechten Hand Marias befindet. Auf sechseckigem, profiliertem Sockel. Bemalt und vergoldet.

Französisch, 15. Jahrhundert. H. 1,07 m. Abbildung Tafel 32

V 428 TONBÜSTE

Maria in faltenreichem blauem Mantel, der Haupt und Schultern bedeckt, mit leicht zur Seite geneigtem Kopf und aufgelöstem Haar. Das Mantelfutter ist vergoldet; das Unterkleid weiss. Alte Bemalung. Rückseite defekt.

Süddeutsch, 16. Jahrhundert. H. 22 cm.

V 429 EICHENHOLZFIGUR

Christus als Schmerzensmann. Auf einem Holzbalken, den Totenschädel umgeben, ruht der nackte, nur mit einem Schamtüchlein bekleidete Christus in sitzender Stellung, auf dem Haupt die Dornenkrone; seine Hände sind mit dicken Stricken gefesselt.

Französisch, (?) 16. Jahrhundert. H. 38 cm.

V 430 NUSSHOLZFIGUR

Die hl. Anna in sitzender Stellung, mit vom Kopfe herabwallendem, weitem Mantel bekleidet. Auf ihrem Schoss ein aufgeschlagenes Buch, in dem sie blättert.

Französisch, 16. Jahrhundert. H. 71 cm.

V 431 EICHENHOLZGRUPPE

Maria in sitzender Stellung, in faltenreichem, teilweise das Haupt bedeckendem Mantel. Auf ihrem Schosse das Jesuskind, mit zum Segen erhobener Linken, in der Rechten einen Apfel haltend.

Süddeutsch, Ende des 16. Jahrhunderts. H. 90 cm. Abbildung Tafel 33

V 432 LINDENHOLZFIGUR

des Johannes Baptista, mit langem Bart, das Gesicht von Locken umrahmt. Er ist mit einem Fell und langem, faltenreichem Mantel bekleidet. In der Rechten trägt er das Lamm, auf das er mit der Linken deutet. Rot gestrichen.

Deutsch, 16. Jahrhundert. H. 74 cm. Abbildung Tafel 34

V 433 HOLZRELIEF

von quadratischer Form. Heimsuchung Mariae. Stehende Ganzfiguren der Maria und Elisabeth. Elisabeth erfasst die rechte Hand Marias. Beide in faltenreichen Gewändern, Maria mit aufgelöstem Haar. Links oben im Hintergrunde sind die Türme einer Stadt sichtbar.

Süddeutsch, 15. Jahrhundert. H. 78,5 cm, B. 68 cm. Abbildung Tafel 35

V 434 HOLZRELIEF

auf rechteckiger, oben abgerundeter Holzplatte. Grablegung eines Bischofs. Farbige Bemalung.

16. Jahrhundert. H. der Holzplatte 70 cm.

V 435 PIETA

Maria sitzend, in faltenreichem, den Kopf bedeckendem Mantel, mit aufgelöstem Haar. Auf ihrem Schosse ruht, von ihrer Linken gestützt, der vom Kreuze genommene Christus mit Dornenkrone und Schamtüchlein.

Kölnischer Meister des 16. Jahrhunderts. H. 80 cm. Abbildung Tafel 33

V 436 HOLZRELIEF

rechteckig, oben gerundet. Ursprünglich Tür eines Sakramentshäuschens. Unten die kniende Gestalt des Stifters in Priestergewandung, vor einem Kruzifix und Totenschädel betend. In den Wolken Versammlung der Kirchenväter; die am Himmel schwebenden Gestalten Christi und Mariä umgeben Engel. Holzrahmen.

Süddeutsch, 16. Jahrhundert. H. 23,5 cm, B. 18,5 cm. Abbildung Tafel 109

V 437 BRONZERELIEF

vergoldet. Christus am Ölberge, ein Engel reicht ihm einen Kelch aus den Wolken. Im Vordergrunde die drei schlafenden Jünger. Im Hintergrunde die ihn suchenden Häscher, aus einem Hause hervortretend.

Schwäbisch, 16. Jahrhundert. H. 22,5 cm, B. 18,2 cm. Abbildung Tafel 110

V 438 BRONZESTATUETTE

Haman, an einen Baumstamm gefesselt. Vor ihm auf dem Boden ein Schild mit Wappen; drei Sterne, darüber C. A. Q. F. Bez. auf einem Stein: „A. P. F."

Arbeit des Pietro Aretino (?), Italienisch, 16. Jahrhundert. H. 21 cm. Abbildung Tafel 110

V 439 BRONZERELIEF

von länglich-rechteckiger Form. Büste des kleinen Johannes mit über die Schultern gebundenem Fell, mit Kreuzstab und Heiligenschein.

Italienisch, 16. Jahrhundert. H. 31,2 cm, B. 16,5 cm.

V 440 EICHENHOLZGRUPPE

Madonna. Auf profilierter Bank die sitzende, mit faltigem Mantel bekleidete Maria, auf ihrem Schoss das Jesuskind, das eine Birne in der Linken, die Rechte auf Marias Brust gestützt hält. Bemalt und reich vergoldet.

Spanisch (?), 16. Jahrhundert. H. 73 cm.

V 441 HALBRUNDES DEUTSCHES ELFENBEINRELIEF

von rechteckiger, oben gebogener Form. Der Gekreuzigte zwischen Maria und Johannes.

16. Jahrhundert. H. 12 cm. Abbildung Tafel 36

V 442 GRUPPE AUS LINDENHOLZ

Maria in sitzender Stellung mit breiter Haube, in weitem Mantel, hält auf dem linken Arm den Jesusknaben. Zu ihrer Rechten steht der kleine Johannes, hinter diesem ein Kind, das sich dem Jesusknaben entgegenneigt. Spätere Bemalung und Vergoldung.

Süddeutsch, 16. Jahrhundert. H. 86 cm.

V 443 VERGOLDETES BRONZERELIEF

auf Kupferplatte montiert. Christusbüste.

Süddeutsch, 16. Jahrhundert. H. d. Rel. 7 cm, H. d. Pl. 12 cm, B. 9,5 cm.

V 444 LINDENHOLZFIGUR

Hl. Magdalena. In faltenreichem, das Haupt bedeckendem Mantel. In den Händen trägt sie ein Deckelgefäss.

Süddeutsch, 16. Jahrhundert. H. 98 cm. Abbildung Tafel 33

V 445 LINDENHOLZFIGUR

Hl. Margarethe. In faltenreichem Mantel mit Kopfschmuck und langen, nach vorne hängenden Zöpfen, deren Enden sie mit der Rechten festhält. In der erhobenen Linken hält sie den Mantel und einen Kelch.

Niederdeutsch, 16. Jahrhundert. H. 84 cm, Abbildung Tafel 32

O 446 ALLIANZWAPPEN

als Supraporte, von Putten gehalten. Holz, alt bemalt.

Süddeutsch, 17. Jahrhundert. H. 0,31 m, B. 1,08 m. Abbildung Tafel 11

V 447 BRONZERELIEF

Figur des heil. Andreas mit dem Andreaskreuz und Heiligenschein.

Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 28 cm.

V 448 ZWEI HOLZRELIEFS

(Ornamentstücke) von länglicher Rechteckform. Geflügelte Engelsköpfe mit Blatt- und Fruchtgehängen.

Deutsch, 17. Jahrhundert. L. 60 cm.

V 449 SÜDDEUTSCHE ELFENBEINSTATUETTE

Bischofsfigur in vollem Ornat mit Hirtenstab. Der Vorderteil der Statuette lässt sich türartig öffnen. Im Innern erscheinen unter gotischen Spitzbogen in der Mitte Christus am Kreuz, darunter das Stifterpaar vor der Madonna, zu beiden Seiten auf den Türflügeln je zwei Szenen aus der Heiligenlegende übereinander.

17. Jahrhundert. H. 19 cm. Abbildung Tafel 36

O 450 ZWEI GRUPPEN

(Gegenstücke). Putto mit Ährenbündel, beziehungsweise Feuertopf, vor kleinen Palmen, auf die je ein zweiter Putto klettert. Holz bemalt.

Süddeutsch, um 1700. H. 23 cm.

V 451 ZWEI ENGEL

aus Lindenholz. In schwebender Stellung, nackt, mit Schamtüchlein. Weiss gestrichen.

Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 44 cm und 47 cm.

V 452 STÜTZPFEILER AUS EICHENHOLZ

Im unteren Teile halb sitzender Putto mit grotesken, fischähnlichen Tieren. Darüber in hockender Stellung männliche Karyatidenfigur mit Wams, Spitzenkragen und kurzen Beinkleidern. Oben Jahreszahl: 1607.

Norddeutsch, Anf. d. 17. Jahrhunderts. H. 1,30 m.

V 453 FRAGMENT EINER EICHENHOLZGRUPPE

Büste der Maria mit dem Jesuskinde. Maria mit Krone und aufgelöstem Haar, das nackte Kind an ihrer rechten Seite. Bemalt und vergoldet.

Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 22 cm.

V 454 EICHENHOLZFIGUR

des hl. Georg, in langem, übergeworfenem, vorne durch eine Spange zusammengehaltenem Mantel. Zu seinen Füssen der geflügelte Drache, dem er mit der Linken einen Speer in den Rachen stösst, während die erhobene Rechte ein Schwert hält. Farbig bemalt.

Süddeutsch, 17. Jahrhundert. H. 55 cm.

V 455 PIETA

aus Alabaster. Maria sitzend, von Engeln flankiert. An sie gelehnt liegt der vom Kreuz genommene Christus auf dem Boden. Rechts, kniend, betende männliche Gestalt. Bez. an der Rückseite: N. In schwarzem Holzrahmen mit Gehäuse.

Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 13,5 cm.

V 456 RUNDES HOLZRELIEF

bunt bemalt. Der Rand ein Blattkranz, im Fond die Auferstehung.Christi, rechts und links schlafende Soldaten.

Niederdeutsch, 17. Jahrhundert. Dm. 42 cm.

V 457 EICHENHOLZFIGUR

eines Heiligen mit Buch und Krummstab. Langbärtiges, von langen Locken umrahmtes Gesicht. Faltenreicher, von einem Gürtel festgehaltener Mantel. Bart und Haare schwarz, der Mantel vergoldet. Gesicht und Hände farbig.

Deutsch, Anfang des 17. Jahrhunderts. H. 95 cm.

V 458 SÜDDEUTSCHE ELFENBEINBÜCHSE

mit Deckel, oval. Leibung mit reicher Elfenbeinschnitzerei, einen Kriegszug darstellend; berittene Soldaten, Gefangene, Marketenderin und Proviantwagen. Fussrand mit eierstabartigem Wulst. Der Deckel mit Voluten-ornament. Mit Jahreszahl 1631.

17. Jahrhundert. H. 11,5 cm. Abbildung Tafel 36

V 459 HOLZRELIEF

oval. Büste des Kurfürsten Joachim I. von Brandenburg, mit Hut und Pelzmantel.

16. Jahrhundert. H. 6,7 cm, B. 5,2 cm. Abbildung Tafel 83

V 460 KUPFERRELIEF

rechteckig. Ländliche Tanzszene. Tanzendes Paar mit Zuschauern und Musikanten vor einem Wirtshaus. Im Vordergrunde rechts am Baumstamm lehnt ein Knabe mit Laute. Von Blumengewinden gerahmt.

Nürnberg. 17. Jahrhundert. H. 6 cm, B. 9 cm. Abbildung Tafel 111

V 461 ALABASTERRELIEF

oval. Brustbild der Maria in reich gestickter Gewandung, mit dem Jesusknaben im Arme. Einfassung der Gewänder mit lateinischen Inschriften. Im Rande ein Kranz geflügelter Engelsköpfe. Spuren von Vergoldung.

Italienisch. 17. Jahrhundert. H. 17,8 cm, B. 13 cm. Abbildung Tafel 109

V 462 GRUPPE AUS ELFENBEIN

farbig bemalt. Stehende Figur der Maria in weitem Mantel, mit dem nackten Jesuskinde in den Armen. Zu beiden Seiten Marias je drei Engel. Die vier unteren halten den Saum ihres Mantels, die beiden oberen setzen ihr die Himmelskrone auf das Haupt. Auf halbrundem, plattem Sockel.

H. 18 cm.

O 463 NYMPHE

Kalksteinfigur, leicht bekleidet. Mit der Rechten auf einen Baumstamm gelehnt, den Kopf nach links gewandt. Blumen im Haar und auf dem Gewand.

18. Jahrhundert. H. 1,25 m.

O 464 MADONNA

als Königin. Ganzfigur auf Rocailleranke stehend. Holz, bemalt.

Deutsch. 18. Jahrhundert. H. 33 cm.

O 465 LINDENHOLZFIGUR

Heiliger Florian in ganzer Figur, in der Linken ein Gefäss haltend, aus dem er Wasser in die Flammen giesst. Naturalistisch bemalt. Leicht beschädigt.

H. 68 cm.

O 466 LINDENHOLZFIGUR

Heiliger Georg in ganzer Figur, seine Lanze dem zu seinen Füssen sich windenden Drachen in den Leib stossend. Naturalistisch bemalt. Leicht beschädigt.

H. 68 cm.

V 467 RUNDES STEINRELIEF

Halbfigur Christi. Buch und Heiligenschein. Der Rand mit reliefiertem Kreisornament. Inschrift links „CAS", rechts „ANS".

Dm. 44,5 cm.

O 468 GRUPPE

Vermutlich Personifikation Amerikas. Indianer mit Federkrone und Federschurz, den Bogen in der Hand, neben ihm sein Söhnchen, das den Köcher hält. Rocaillepostament.

Holz bemalt. Leicht beschädigt.

18. Jahrhundert. H. 29 cm.

O 469 MÄNNLICHE FIGUR

nackt, mit flatterndem Gewand. Garbe in den Händen. Wahrscheinlich aus einer Folge der Monate oder Jahreszeiten. Holz bemalt.

18. Jahrhundert. H. 26 cm.

V 470 ERLENHOLZRELIEF

nach Aldegrever. Rund. Merkur, in der erhobenen Linken den Schlangenstab, ein kurzes Mäntelchen um die Schultern, entflieht der Stadt. Rechts Bäume. Links Blick auf die Türme einer Stadt. Bez. Monogramm A. G.

Dm. 10 cm. Abbildung Tafel 83

V 471 MARMORRELIEF

oval. Jagdszene: Reitender Jäger mit Hunden, einen Hirsch verfolgend. Bez. an der Rückseite „F. I. R." In verg. Holzrahmen.

18. Jahrhundert. H. 19,5 cm, B. 23,5 cm.

V 472 STUCKRELIEF

vergoldet. Auf rechteckiger Holzplatte. Mit altarförmiger Umrahmung. Halbfigur der Maria mit dem Jesusknaben darüber geflügelte Engelsköpfe. Umrahmung in gotischem Stil: seitlich, gedrehte Säulen, miteinander durch Spitzbogen verbunden. Auf den Säulen Türmchen, darunter freistehende Figuren von Heiligen. Sockel der Umrahmung mit reliefiertem Blattornament und Engelsköpfen. Auf den Säulensockeln Wappen in bekränzten Medaillons. Vergoldet.

Italienisch. H. 1,20 m, B. 0,60 m. Abbildung Tafel 34

V 473 BRONZERELIEF

von länglich-rechteckiger Form. Faune und Bacchantinnen, vor einer Bacchus-Herme einen Widder opfernd. Figurenreiche Komposition von Clodion, Nancy. Bez. rechts unten. Auf der Rückseite gravierte Inschrift: „Monseigneur Le Prince de Rohan hommage respectueux. N. C. 1783."

18. Jahrhundert. H. 21 cm, B. 50 cm

V 474 PROZESSIONSSTANGE

Unten glatter, oben gedrehter Schaft mit pinienzapfenförmigem Aufsatz, an welchem drei geflügelte Engelsköpfe. Auf demselben Weltkugel, um welche sich eine Schlange ringelt. Auf der Kugel stehende Figur des mit leichter Draperie bekleideten Jesusknaben, mit erhobener Linken. Sein Fuss ruht auf dem Kopf der Schlange.

18. Jahrhundert. L. 2,68 m.

V 475 SÜDDEUTSCHES ELFENBEINRELIEF

von rechteckiger Form. Maria mit dem Jesusknaben. In schwarzem Holzrahmen.

18. Jahrhundert. H. des Reliefs 9 cm, B. 5,5 cm. Abbildung Tafel 36

V 476 LINDENHOLZFIGUR

Der heil. Florian, in Rittergewand mit Helm und Mantel. In der Rechten eine rote Fahne, in der Linken ein Gefäss, aus dem er auf ein seitlich stehendes, brennendes Häuschen Wasser giesst. Auf unregelmässig ovalem Sockel. Farbige Bemalung.

Oberösterreichisch. 18. Jahrhundert. H. 1,61 m.

V 477 OVALES MARMORRELIEF

Profil-Porträtbüste Friedrich Wilhelms I. In vergoldetem Holzrahmen, oben Krone, Zepter und Schwert auf Kissen.

18. Jahrhundert. H. mit Rahmen 41 cm, B. 21 cm.

V 478 PROZESSIONSSTANGE

Unten glatter, oben gedrehter Schaft mit säulenkapitellartigem Aufsatz, an welchem geschnitztes Blattornament. Auf demselben kniende, weibliche Figur. Bemalt und vergoldet.

18. Jahrhundert. H. 2,63 m.

V 479 FRANZÖSISCHE BRONZESTATUETTE

vergoldet. Weibliche Gestalt in der französischen Tracht des 16. Jahrhunderts. Mit Federkopfschmuck und über dem rechten Arm hängendem Überwurf. Sie hält in der erhobenen rechten Hand eine Feder, während die linke den Mantel rafft.

18. Jahrhundert. H. 23,5 cm. Abbildung Tafel 110

V 480 BRONZESTATUETTE

Minerva mit Schild und Eule, auf rundem Sockel.

18. Jahrhundert. H. 19 cm.

V 481 PROZESSIONSSTANGE

Gedrehter Schaft mit kelchartigem Aufsatz, auf welchem reliefiertes Blattornament. Auf demselben kniende Engelsfigur mit Musikgerät. Bemalt und vergoldet.

18. Jahrhundert. H. 2,20 m.

V 482 ELFENBEINSTATUETTE

auf rundem, hohem Holzsockel. Bettelweib mit kleinem Jungen auf dem Rücken und einer Kanne in der rechten Hand. An ihre linke Seite schmiegt sich ein zweiter grösserer Junge.
Leicht beschädigt.

Französisch. 18. Jahrhundert. H. 22 cm.

V 483 ITALIENISCHE ELFENBEINSTATUETTE

auf Holzsockel. Der heilige Josef, auf Wolken stehend, mit blütentreibendem Stab, hält mit der linken Hand den Jesusknaben, in der rechten eine Taube. Der Sockel mit aufgelegtem Rocailleornament aus Perlmutter und rocailliertem Medaillon, darin Miniaturelfenbeinschnitzerei, die den hl. Josef, mit Tischlerarbeit beschäftigt, darstellt. An der Rückwand des Sockels klebt ein Zettel mit Inschrift: „Francesco Nelfo fec.“. Dazu bemaltes Holzfutteral.

18. Jahrhundert. H. 24 cm. Abbildung Tafel 36

V 484 KUPFERRELIEF

rechteckig. Zwei musizierende Putten auf Wolken, denen ein Dritter zuhört.

Französisch. 18. Jahrhundert. H. 6 cm, B. 9 cm. Abbildung Tafel 111

V 485 KLEINE BRONZESTATUETTE

(Deckelknopf). Bischofsfigur mit Tiara, Schwert und Doppelkreuz.

H. 5,5 cm.

V 486 DREITEILIGER HOLZALTAR

mit naturalistisch bemalten Figuren in Relief. Mittelstück quadratisch mit dreieckigem Aufsatz. In demselben

Gottvater, darunter Maria mit dem Kind. In den Altarflügeln der heil. Sebastian und der heil. Franziskus, über ihnen geflügelte Engelsköpfe. Holz.
Italienisch. H. 25,5 cm, B. aufgeklappt 32 cm.

V 487 SILBERNE STATUETTE

der Maria mit dem Jesusknaben. Maria mit der Krone auf dem Haupt, in weitem, den Hinterkopf bedeckendem Mantel, trägt auf dem linken Arm das nackte Jesuskind, in der rechten Hand eine Taube. Auf rundem, profiliertem Sockel mit gitterartig durchbrochenem Fuss, mit farbigen Steinen besetzt.
18. Jahrhundert. H. 18 cm.

V 488 DREITEILIGER ALTAR

aus Kupfer. Reliefdarstellung von acht Heiligen, die Christus umgeben. Inschriften mit cyrillischen Buchstaben. Spuren von Emaillierung. Das Äussere des rechtsseitigen Altarflügels mit Medaillon, in welchem ein russisches Kreuz und reliefiertes Rankenornament.
Russisch. H. 6,3 cm. Abbildung Tafel 111

V 489 BRONZEGRUPPE

auf Holzsockel. Amor und Storch.
H. 28,5 cm.

V 490 SPECKSTEINRELIEF

Büste eines Mädchens mit turbanartiger Kopfbedeckung und geflochtenen Zöpfen. Bez.: „A. Roth. 1840".
H. 9 cm.

V 491 KUPFERRELIEF

rechteckig. Darstellung der zwölf Apostel in Anbetung des Heilands. Der Rand mit Rollwerkbordüre. Farbige Emaillierung des Randes, sowie des Hintergrundes. Inschriften in cyrillischen Lettern.
Russische Arbeit, 19. Jahrhundert. H. 13 cm, B. 10,5 cm.

O 492 BÄRTIGER SILEN

in der Linken eine Schlange haltend, die sich zu einem Reifen biegt. Schalenhalter. Bronze, patiniert. Kopie nach antikem Vorbild.
H. 0,59 m.

O 493 NARZISSUS

Kopie nach antikem Vorbild. Bronze, patiniert.
H. 0,64 m.

O 493a TANZENDER FAUN

Kopie nach antikem Vorbild. Bronze patiniert.
H. 0,79 m.

V 494 GLASIERTES TONRELIEF

aus gebranntem Ton, nach Luca della Robbia, 1400—1482. Rechteckform, oben gebogt. Das Relief weiss, auf blauem Hintergrund, die Anbetung des Jesusknaben darstellend. Dieser liegt nackt, auf Kissen gebettet, im Schatten einer Blumenstaude. Vor ihm kniet Maria in faltenreichem Mantel mit gefalteten Händen, über ihnen drei schwebende, singende Engel. Diesen zu Häupten der Heilige Geist. Aus Kugeln gebildetes Randornament. Bez. rechts unten: „Fabbrica Ferriani Faënza." In schwarzem Holzrahmen.
Faënza. H. 1,10 m, B. 0,78 m. Abbildung Tafel 35

V 495 ZWEI MARMORRELIEFS

Profilbüsten Christi mit Maria, in rechteckigem schwarzem Holzrahmen.
19. Jahrhundert. H. m. Rahmen 19,2 cm, B. 31,2 cm.

V 496 **BRONZESTATUETTE**

auf rechteckigem Marmorsockel. Stehender Amor mit Köcher, Bogen und Füllhorn, einem vor ihm knienden Putto mit Stundenglas und Schale eine Traube überreichend.

Französisch. 19. Jahrhundert. H. 17 cm.

V 497 **MARMORRELIEF**

In einer Nische kniender Amor mit Köcher, Pfeil und Bogen. Bez.: „E. Renard." In schwarzem Holzrahmen.

Französisch. 19. Jahrhundert. H. 59 cm, B. 44,5 cm.

O 498 **MÄNNLICHE BÜSTE**

mit Barett und Feder. Lindenholz, gestrichen.

19. Jahrhundert. H. 0,58 m.

O 499 **WEIBLICHE BÜSTE**

Gegenstück zur vorigen. Lindenholz, gestrichen.

H. 0,53 m.

T 500 **KRUZIFIXUS**

Elfenbein auf Ebenholz-Kreuz und Sockel.

19. Jahrhundert. H. 0,71 m.

O 501 **MÄNNLICHE BÜSTE**

vollbärtiger Idealkopf. Lindenholz, Eichensockel, gestrichen.

Stil des 18. Jahrhunderts. H. 0,56 m.

T 502 **KÖNIGIN LUISE VON NEAPEL**

weisse Marmorbüste.

19. Jahrhundert. H. 0,55 m. Abbildung Tafel 38

O 503 **LEOPOLD II.**

(Vater des Erzherzogs Johann). Gipsbüste.
Inschrift: Ottaviano Giovannazzy fece la 1824 dal vivo.

H. 0,63 m. Abbildung Tafel 38

O 504 **MARMORMEDAILLON**

weibliche Büste, vielleicht Mitglied der Familie Toskana. Nach links, in verglastem Goldrahmen. Inschrift: Ant. Hautmann fec. Lindau 1851.

Dm. 15 cm.

T 505 **MARMORMEDAILLON**

Madonna in Goldrahmen. — Mit handschriftlicher Notiz der Grossherzogin.

19. Jahrhundert. Dm. 30 cm.

O 506 **NEUN MARMORFIGUREN**

darunter acht Götterstatuen, ein Laokoon. Nach antiken Vorbildern. Modern. Beschädigt.

H. 50 cm.

O 507 **DANTE-MEDAILLEN**

Gipsabguss. Profil nach links.

Dm. 5,5 cm..

2. Tag: Dienstag, den 12. November 1912, nachmittags 4 Uhr:

Gemälde.

V 508 FRÄNKISCHER MEISTER DES 15. JAHRHUNDERTS

Altarflügel. Die Seelen der armen Sünder im Fegefeuer. Die Höllenflammen gehen oben in Wolken über, aus denen Engel die im Feuer Brennenden empor heben.

Holz. H. 1,09 m, B. 0,30 m. In bemaltem Holzrahmen.

V 509 UNBEKANNTER MEISTER

Die Marter des Hl. Laurentius. In der Mitte auf dem Boden liegt, an den Rost gekettet, der hl. Laurentius. Unter ihm brennt ein Feuer, das von den rings umherstehenden Henkersknechten geschürt wird. Rechts kniet ein junger Mann, mit dem Blasebalg das Feuer anfachend. An der Seite steht der Richter mit dem Henker, hinter ihnen geharnischte Soldaten. Im Hintergrunde links Ausblick auf eine Stadt mit Türmen, rechts ist in kleinen Dimensionen die Grablegung des Märtyrers dargestellt. Das Bild wird oben von frühgotischem Fries geschlossen, unter welchem die Gestalt Gottvaters und des von Engeln getragenen Jesusknaben.

Leinwand. H. 1,17 m, B. 0,86 m. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 44.

V 510 UNBEKANNTER MEISTER

Maria mit dem Kinde. Halbfigur nach rechts auf Goldgrund. Maria in rotem Gewande hält auf beiden Armen das mit einem roten, goldgeränderten Flor bekleidete Jesuskind.

Holz. H. 38 cm, B. 26 cm. In reliefiertem, verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 40.

V 511 ITALIENISCHER MEISTER UM 1500

Maria mit dem Jesuskinde. Maria, in roter Kleidung mit gelben Ärmeln, auf dem Boden kniend, mit dem nackten Jesusknaben in den Armen. Vor diesem kniet rechts der kleine Johannes; zu seinen Füssen Kreuz und Taufbecken. Ausblick auf Berge, im Hintergrunde ein Baum.

Holz. H. 57 cm, B. 45 cm. Antiker, mit Blumenfriesen, Medaillons und Karyatiden farbig bemalter Holzrahmen. Abbildung Tafel 51.

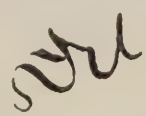
V 512 NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS

Die heilige Familie. Rechts Maria, mit aufgelöstem Haar, in blauem Mantel; sie hält den mit weissem Hemdchen bekleideten Jesusknaben. Diesem reicht Josef, bekleidet mit brauner Kutte und rotem Schulterüberwurf, einen Apfel, nach welchem der Knabe die Hände ausstreckt. Gemach mit Fenstern an beiden Seiten.

Holz. H. 36,5 cm, B. 32 cm. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 42.

V 513 NACH LUKAS CRANACH DEM ÄLTEREN, 1472—1553

Drei Brustbilder: a) Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen, barhaupt, mit Halskrause und Pelzmantel. b) Martin Luther, mit Mütze, in schwarzem Gewand. Inschrift: „D. M. Luther". c) Philipp Melanchthon, in schwarzem Gewand, ohne Kopfbedeckung. Die Leinwand ist in drei Felder geteilt, in deren jedem sich ein Porträt befindet. Im linken der drei Felder Bezeichnung und Jahreszahl 1534.



Holz. H. 0,40 m, B. 1,00 m. In schwarzem Holzrahmen. 1534

V 514 NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES 15. JAHRHUNDERTS

Maria mit dem Kinde. Auf einer Steinbank sitzt Maria in blaugrünem Gewand, auf ihrem Schoss der Jesusknabe. Links von beiden kniet ein Engel, mit einer Geige in der linken Hand und einer Lilie in der rechten, die er dem Jesusknaben reicht. Im Hintergrunde Gebäude und Blick auf ein hochragendes Felsenkastell.

Holz. H. 39 cm, B. 26,5 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 43.

V 515 SCHWÄBISCHER MEISTER UM 1450

Geburt Christi. Maria in geblümtem, gelben Kleide, mit weissem Mantel, kniet mit gefalteten Händen vor dem neugeborenen Jesusknaben, der, von goldenen Strahlen umgeben, nackt vor ihr auf dem Boden liegt. Rechts, kniend, der heilige Josef in grünem Mantel, die Linke auf einen Stab gestützt, in der Rechten eine brennende Kerze. Im Hintergrunde der Stall mit den Tieren und Ausblick auf felsigen Hügel. Goldgrund.

Holz. H. 94 cm, B. 62,5 cm. In verg. reliefiertem Holzrahmen. Abbildung Tafel 41.

V 516 DESGLEICHEN

Anbetung der heiligen drei Könige. Rechts in geblümtem Kleide, weissem Mantel, mit aufgelöstem Haar, sitzt Maria und hält das stehende Jesuskind auf ihrem Schoss. Vor diesem kniet Kaspar, in rotem Gewand, mit grünem Mantel und hält dem Knaben einen goldenen Kelch hin. Links Melchior, rechts Balthasar mit Weihgeschenken. Im Hintergrunde rechts der Stall, an dessen Krippe der Kopf eines Ochsen und eines Esels sichtbar wird. Goldgrund.

Holz. H. 94 cm, B. 62,5 cm. In verg. reliefiertem Holzrahmen. Abbildung Tafel 41.

V 517 DEUTSCHER MEISTER UM 1530

Der Bannbrief. Links die sitzende Figur des Papstes, die Tiara auf dem Haupt. Auf seinem Schoss ruht ein aufgeschlagenes Buch. Der Zeigefinger seiner linken Hand weist auf eine Stelle im Text. Er hat einem Boten, der in Reisekleidung an seiner Seite steht, den gesiegelten Bannbrief übergeben. Im Hintergrunde Gruppe von vier disputierenden Männern. Landschaft mit Ausblick auf Flussbett.

Holz. H. 37 cm, B. 29 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 42.

V 518 ITALIENISCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS

Grablegung Christi. Maria mit dem Gekreuzigten im Schoss, umgeben von Frauen, Johannes und Maria Magdalena, die einen Kelch in der Hand hält. Im Hintergrunde Golgatha mit den drei Kreuzen und ein den Berg hinanstürmender Reiter.

Holz. H. 54 cm, B. 40,5 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 519 ITALIENISCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS

Verlobung der heiligen Katharina mit dem Jesuskinde. In der Mitte Maria in rotem Gewande, mit braunem Mantel, mit beiden Händen den fast nackten Jesusknaben haltend, der auf einem Holzpostament steht. Vor ihm kniet in Nonnentracht die heilige Katharina, der das Jesuskind einen Ring an den Finger steckt. Sie hält in der Linken eine Lilie. Hintergrund mit Wolken, in deren oberem Teile zwei Engel sichtbar sind, die über dem Haupte Marias eine Krone halten.

Holz. H. 71 cm, B. 53 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 48.

V 520 TIZIAN 1477—1576 (WERKSTATTBILD.)

Venus und Bacchantin. Venus nach rechts gewendet auf einer Bank sitzend eine Urne in Händen, empfängt eine Bacchantin, die sich mit der Hand auf der Brust, vor der Göttin grüssend neigt. Rechts hinten ein alter Satyr, der eine silberne Fruchtschale emporhält; in der Mitte hinter den beiden Frauen ein jüngerer Satyr, der sich zu Venus wendet. Am linken Bildrand steht Amor auf der Bank und schmiegt Hände und Kopf an die Schulter der Venus.

Eine genaue Wiederholung des Bildes befindet sich in Genua (Pal. Durazzo Palavicini) eine andere, etwas veränderte in München (alte Pinakothek). Dort hält Venus statt der Urne eine Herme in Händen. Die Geschichte des Bildes ist bis 1660 zu verfolgen.

H. 118 cm, B. 149 cm. Abbildung Tafel 47a.

V520a VENEZIANISCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS

Madonna mit Heiligen. Links die Halbfigur Marias in blauem, rot gefütterten Mantel, mit dem nackten Jesuskinde in den Armen. Vor diesem die Gestalt eines bärtigen Heiligen mit gefalteten Händen. Links weibliche Gestalt in grünem Gewande. Im Hintergrunde Blick auf Hügel mit weidender Herde, Stadt und Berge.

Leinwand. H. 07 cm, B. 101 cm. In verg. Holzrahmen.

V 521 UNBEKANNTER MEISTER

Madonna im Rosenhag. Vor einem Gartenzaun, über welchen weiter Ausblick auf blaues Gebirge, sitzt Maria in blauem Gewande, mit einem leichten Flor um das Haupt. Auf ihrem Schoss hält sie mit beiden Händen den stehenden, mit weissem durchsichtigen Hemdchen bekleideten Jesusknaben, vor dem in Anbetung zwei Nonnen knien. Die eine in roter, die andere in weisser Kutte, mit schwarzen Mänteln.

Leinwand. H. 36 cm, B. 27 cm. In bronziertem Holzrahmen. Abbildung Tafel 55.

V 522 UNBEKANNTER MEISTER

Maria mit dem Kinde. Unter Waldbäumen sitzt Maria mit rotem, goldbestickten Mantel bekleidet; ein durchsichtiger Flor bedeckt ihr Hinterhaupt. Auf ihrem Schosse steht, von ihren beiden Händen gehalten, das nackte, nur mit einem durchsichtigen Flor bekleidete Jesuskind, das sich in zärtlicher Umarmung an sie schmiegt. Weiter Ausblick auf blaue Berge und Flussufer.

Holz. H. 1,05 m, B. 0,75 m. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 46.

V 523 LUKAS CRANACH DER ÄLTERE, 1472—1553

Maria mit dem Kinde und Johannes. Vor dunkelgrüner Draperie, welche rechts und links von zwei Engeln gehalten wird, die sitzende Halbfigur Marias in grünem Kleide, rotem Mantel, mit aufgelöstem Haar. Auf ihrem Schoss sitzt, von ihren beiden Händen gehalten, das nackte Jesuskind, dem der kleine Johannes eine Traube reicht. Bez. links im oberen Drittel des Bildes:

Holz. H. 53,5 cm, B. 38 cm. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 40.

V 524 ART DES CARLO MARATTA, 1625—1613

Madonnenbildnis. Lebensgrosses Brustbild der Maria, mit abwärts gesenktem Blick, in roter Gewandung, mit weissem Überwurf, der ihr vom Haupt über die Schultern fällt. Ihre Rechte rafft den Überwurf vor der Brust zusammen. Auf goldigbraunem Hintergrunde, der sich um das Haupt der Figur aufhellt.

Leinwand. H. 77 cm, B. 60 cm. In geschn., verg. Holzrahmen.

V 525 NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS

Maria mit dem Kinde. Halbfigur der Maria in blauem Kleide, die rechte Schulter mit rotem Mantel, das Haupt mit durchsichtigem Schleier bedeckt. Sie hält in der Rechten den Knaben Jesus, den sie sich zu säugen anschickt. Das Jesuskind nackt.

Holz. H. 45 cm, B. 33,5 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 51.

V 526 NIEDERDEUTSCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS

Zwei Altarblätter. a) Links das Bildnis des Stifters in schwarzem Talar, kniend mit zum Gebet gefalteten Händen und Palmenzweig. An seiner Seite Jakobus major mit Reisehut auf dem Rücken, barfüssig. Im Hintergrunde felsiges Flussufer, ein Zug Berittener zieht vorüber. Ausblick auf Seebucht und steile Felsen. b) Rechts das Bildnis der Ehefrau des Stifters, kniend mit gefalteten Händen und Rosenkranz, in schwarzer Gewandung. Hinter ihr die prunkvoll gekleidete hl. Katharina, die sich auf ein Schwert stützt. Blick auf felsiges Flussufer, auf Burgen mit Zinnen und blaues Gebirge. Spuren eines Signums in der rechten unteren Ecke des linken Altarblattes.

Holz. H. 70 cm, B. 59 cm. In verg., teilweise bemalten Holzrahmen. Abbildung Tafel 39.

V 527 ART DES FRANS POURBUS DES ÄLTEREN, 1545—1581

Familienbildnis. Vier lebensgrosse Halbfiguren. Halbrechts die Mutter, auf einem Lehnstuhl sitzend, in schwarzem Kleide, mit weisser Halskrause und Haube. Ihre Rechte ruht auf der Schulter des im Vordergrunde stehenden kleinen Jungen in kurzem gemusterten Wams mit Halskrause, der mit beiden Händen ein Hündchen hält. Die Linke der Mutter umfasst die Hand ihres, an ihrer Seite stehenden Töchterchens, das gestickte Haube und Halskrause trägt und einen Apfel hält. Links die ältere Tochter, gleichfalls mit Haube und Halskrause, in schwarzem Kleid, mit roten, gestickten Ärmeln, eine Nelke in der Hand. Dunkler Hintergrund mit Draperie. Auf der Rückseite des Bildes der Stammbaum der Dargestellten.

Holz. H. 0,84 m, B. 1,06 m. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 60.

V 528 SCHULE DES JAN VAN SCOREL, 1594—1562

Dreiteiliger Altar mit bemalten Aussenseiten.

a) Mittelstück. Christus am Kreuze. In der Mitte der soeben verschiedene Christus am Kreuz. Magdalena, in rotem Mantel, umfasst mit schmerzerfüllter Geste die Füsse des Kruzifixus. Rechts von diesem der junge Johannes, in rotem Gewand mit weissem Überwurf, in lebhafter Bewegung, links Maria, den Blick in die Ferne gerichtet, in rotem Kleid, über das ein braunes, den Hinterkopf bedeckendes Tuch geworfen ist. Sie hält die Rechte auf dem Haupte des links seitlich, mit gefalteten Händen knienden Stifters in Ritterrüstung. Hinter diesem steht Longinus mit einer

Lanze, seine Rechte berührt die Schulter des Stifters. Zur Linken des Johannes kniet auf einem Kissen mit gefalteten Händen die Ehefrau des Stifters in schwarzem Gewand mit weisser Kopfbedeckung. Hinter ihr weibliche Gestalt mit Buch und Krone in den Händen. Im Vordergrunde auf dem Boden ein Totenschädel, vor dem Stifter dessen Helm. Blick auf hügelige Landschaft, in der Mitte auf die Türme einer Stadt. Düster-bewölkter, sich gegen den Horizont aufhellender Himmel.
b) Inneres des rechten Altarflügels. Der heilige Andreas, in grünem Gewand, mit hellbraunem Überwurf, an der Linken das Andreaskreuz. Links neben ihm die hl. Margaretha in rotem Mantel; sie hält in der Linken an einer Kette den Satan, einen geflügelten Drachen mit Widderkopf und Schlangenschwanz, ihre Rechte ist zum Himmel erhoben. Landschaft mit hohen Bergen.
c) Inneres des linken Altarflügels. Ganzfigur des hl. Sebald mit Pilgerstab, ihm zur Seite die hl. Helena mit dem Kreuz im linken Arm, auf das ihre Rechte deutet. Blick auf Hügellandschaft mit Bäumen.
d) Äusseres der Altarflügel. Die Verkündigung Mariä. Der zwischen Wolken schwebende Engel Gabriel. Seine Linke deutet zum Himmel, in der Rechten hält er einen goldenen Stab mit Schriftband; Inschrift: „AVE GRATIA PLENA DOMINUS TECUM". Auf dem Boden, zu seinen Füssen, rote Vase mit Lilien, etwas weiter rückwärts ein Korb mit reifen Früchten. Rechts kniet Maria in grünem Kleide, mit weissem Mantel, an ihrem Bette, ihre Hände sind zum Gebet gefaltet. Die weisse Taube, von Sternenstrahlen umgeben, fliegt auf sie zu. Rechts das Bett mit Baldachin, auf der Bettdecke eine Wolke. Gemach, mit Blick ins Freie durch die geöffnete Tür. Im Vordergrunde, rechts vor der Figur Marias, auf dem Boden zwei Gebetbücher. Bez. im unteren Gebetbuch: „1564 G † S."
Holz. Obere Seite des Mittelstücks gebogt, Form der Flügel analog. H. 1,56 m, B. des offenen Altars 2,48 m.
Abbildung Tafel 53 und 54.

V 529 ADRIAEN VAN DER WERFF, 1658—1722 (?)

Begegnung Rahels mit Jakob am Brunnen. In der Mitte links Rahel, rechts Jakob einander begrüssend. Zu beiden Seiten die Herde. Im Hintergrunde rechts ein alter Mann mit kleinem Jungen an der Hand, links junge Burschen und Mädchen, auf Rasenhügel gelagert, den Blick auf Jakob und Rahel gerichtet. Hügellandschaft mit Sträuchern, im Hintergrunde Berge.
Leinwand. H. 37 cm, B. 51 cm. In schwarzem, bronzeornamentierten Holzrahmen. Abbildung Tafel 71.

V 530 SCHULE VON PARMA, MITTE DES 16. JAHRHUNDERTS

Verlobung der Hl. Katharina mit dem Jesuskind. Das Innere eines Gemachs, im Hintergrunde geöffnete Tür. Rechts sitzt Maria, in rotem Gewand, mit hellblauem Überwurf, das Jesuskind auf ihrem Schosse haltend. Vor diesem kniet links die heilige Katarina, in gelber Kleidung, mit rotem Mantel. Ihre Rechte hält einen Palmenzweig und ist auf das Rad gestützt, das an ihrer Seite sichtbar ist. Mit der Linken überreicht sie einen Blumenkranz, nach welchem der Jesusknabe greift. Josef, hinter Maria stehend, sieht zu.
Leinwand. H. 80 cm, B. 73 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 48.

V 531 COPIE NACH RAFFAEL, 1483—1520

Madonna aus dem Haus Tempi (Alte Pinakothek, München). Fast lebensgrosse Halbfigur der Maria, in rotem Kleide und blauem Mantel, der teilweise ihr Haupt bedeckt. Sie hält mit beiden Armen, fest an sich geschmiegt, das nackte Jesuskind. Im Hintergrunde Flusslandschaft mit Blick auf eine Stadt und Berge.
Holz. H. 78 cm, B. 54 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 45.

V 532 ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT

Der Zinsgroschen. Links Christus in rotem Mantel, umringt von einer bewegten Gruppe von Pharisäern und Dienern des Herodes. Seine Linke hält eine Münze, die ihm ein Pharisäer gereicht hat. Mit der erhobenen Rechten deutet er zum Himmel und spricht die Worte: „So gebet dem Kaiser, was des Kaisers, und Gott, was Gottes ist." Der Blick der anderen ist erwartungsvoll auf ihn gerichtet, teils sind sie in eifrigem Gespräch miteinander.
Leinwand. H. 0,75 m, B. 1,06 m. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 49.

O 533 NACH PALMA VECCHIO

Heilige Barbara.
Leinwand. H. 205 cm, B. 82 cm. Goldrahmen.

V 534 GIULIO ROMANO, 1492—1546 (?)

Die heilige Familie. Lebensgrosse Ganzfiguren. Maria, in gelber Kleidung, sitzend, mit dem Jesusknaben im linken Arm. Zu ihrer Linken Josef in vorgeneigter Stellung. Ihnen zu Häupten schwebt ein Engel, der das Haupt Marias mit einem Blumenkranze krönt. Links schmaler Ausblick auf Arkadengang.
Leinwand. H. 1,59 m, B. 1,15 m. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 47.

O 535 COPIE NACH TIZIAN

Der Sündenfall. Original im Prado zu Madrid.
Leinwand. H. 2,40 m, B. 1,86 m. Schwerer geschnitzter Goldrahmen.

V 536 NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS

Zwei Altarflügel von hoher Rechteck-Form mit je zwei Bildflächen übereinander. Oben in einer Nische links die Ganzfigur des hl. Petrus mit dem Schlüssel, in grünem Gewande mit rotem Mantel. In der unteren Fläche der reiche Prasser beim Mahle, der auf den armen Lazarus seine Hunde hetzt. Rechts oben der hl. Paulus mit Buch und Schwert in rotem Gewande mit gelbem Mantel. Unten: Strafe des reichen Prassers in der Hölle; darüber in Wolken und Sternen strahlend, Gottvater, in dessen Schoss der arme Lazarus ruht.

Holz. H. 1,61 m, B. 45 cm. Abbildung Tafel 52.

V 537 ITALIENISCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS

Die Anbetung der heil. drei Könige. Vor einem Renaissancebau sitzt rechts Maria, mit aufgelöstem Haar, in grünem Mantel, auf dem Schoss das Jesuskind. Vor diesem kniet Caspar, eine goldene Schale in der Hand. Hinter ihm Melchior und Balthasar und die Figur eines Jünglings. Im Hintergrunde ein von einer Steinmauer gesäumter Weg, auf welchem drei Reiter sichtbar sind. Schwerer grünblauer Himmel.

Holz. H. 1,11 m, B. 0,80 m. In geschn. verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 44.

O 538 SPANISCHE SCHULE UM 1600

Weibliches Brustbild. Halb nach links, zarte Spitzenkrause und schwere goldene Halskette mit grossem Anhänger.

Leinwand. H. 60 cm, B. 47 cm. In schwerem geschnitzten Rahmen.

O 539 DEUTSCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

Brustbildnis Philipps II.

Leinwand. H. 56 cm, B. 44 cm. Goldrahmen.

V 540 VLÄMISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

Studie zu einem Judas. Dreiviertelprofil nach links eines bärtigen Mannes mit gebogener Nase, vor tiefbraunem Hintergrunde. Volles Licht von links, rechts tiefe Schlagschatten.

Holz. H. 41,5 cm, B. 29,7 cm. In Holzrahmen.

V 541 HENDRIK VAN BALEN, 1575—1632

Allegorie auf den Überfluss. Breite Parkterrasse mit Arkadengang, Neptungrotte und weitem Ausblick auf Hügellandschaft. Der vordere Teil des Bildes wird von einer Steinballustrade eingenommen. Auf dieser sitzt halb rechts eine weibliche Gestalt mit bekränztem Haar, in blaugelbem, wallendem Gewand, mit Sandalen an den Füssen. Sie windet einen Blumenkranz, zu dem ihr Putten die Blumen reichen. Von links schleppen Putten mit Früchten gefüllte Körbe herbei, ein schwebender Putto beraubt eine links unter einem Orangenbaum stehende Blumenvase ihres Inhaltes. Links Putten, einen Spiegel haltend und Lichter entzündend. Ein Putto schwebt an einem Baume empor.

Leinwand. H. 0,70 m, B. 1,28 m. In verg. Holzrahmen.

V 542 CLAES PIETERS BERCHEM, 1620—1683

Rast. Reisende rasten auf ihrer Fahrt. Ein Mann füttert die Pferde, vor ihm auf dem Boden sitzt eine Frau, die ihr Kleines säugt. Kinder mit Verbessern ihrer Kleidung beschäftigt. Links ein Esel, vor diesem Lämmer. Rechts Gehöft mit Kuhstall, in welchem Kühe sichtbar sind. Im Hintergrunde Ausblick ins Land.

Leinwand. H. 33 cm, B. 38 cm. In verg. Holzrahmen.

V 543 DESGLEICHEN

Weidende Herde. Weidende Kühe, Lämmer und Ziegen. Rechts Ruine, davor sitzt auf einem Steinblock der Schäfer, im Gespräch mit einem Bauernmädchen. Im Hintergrunde ein gesattelter Esel. Weiter Blick auf Strasse und Hügelland.

Leinwand. H. 33 cm, B. 38 cm. In verg. Holzrahmen.

V 544 NIEDERLÄNDISCHER MEISTER VOM ANFANG DES 17. JAHRHUNDERTS

Betender Edelmann, vielleicht Fragment eines Donatorenbildnisses. Halbfigur nach rechts. Ein Mann in mittleren Jahren, mit kurzem Vollbart und hoher Stirn. Schwarzer, pelzverbrämter Mantel und Halskrause. Die Hände zum Gebet gefaltet. Rechts oben Wappenschild; auf zwei Schrägfeldern springender Hund.

Holz. H. 51 cm, B. 55 cm. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 56.

V 545 KOPIE NACH SAMUEL VON HOOGSTRAETEN, 1596—1640. VIELLEICHT VON BALTHASAR DENNER

Der alte Jude im Fenster. Aus einem halbgeöffneten Fenster blickt der mit einer Pelzmütze bekleidete Kopf eines bärtigen, alten Juden. Das Original des Bildes befindet sich in Wien.
Leinwand. H. 1,12 m, B. 0,87 m. In verg. Holzrahmen.

V 546 NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

Flussufer mit Strasse. Von Bäumen gesäumtes Flussufer, längs dessen sich die Strasse hinzieht. Auf derselben der Hirt mit seiner Herde und dahinziehende Bauern. Rechts Ruine. Ausblick auf blaue Hügellandschaft. Tiefblauer, bewölkter Himmel.
Holz. H. 30 cm, B. 46 cm. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 65.

V 547 ITALIENISCH, 17. JAHRHUNDERT

Badende Frauen. Flussufer. Rechts im Vordergrund auf einem kleinen Hügel ein Baum, an dessen Fuss eine Gruppe dem Bade entstiegener Frauen, mit Ankleiden beschäftigt. Am jenseitigen Ufer, am Fusse schroffer Felsen, nackte, mit Waschen beschäftigte Gestalten.
Leinwand. H. 0,76 m, B. 1,00 m. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 63.

V 548 D. KOEDYK

Inneres der Diele eines Bauernhauses. In das düstere Interieur fällt links durch ein geöffnetes Fenster starkes Licht. In der Mitte ein Brunnen mit Gefässen, Körben, Fässern, Kochgerät und Esswaren; Fische, Gemüse und Fleisch. An einem Tragbalken hängt ein Truthahn. An der Seite sitzt die Bäuerin, einen Fisch reinigend, neben ihr eine Katze. Im Hintergrunde, mit Blick in den Rinderstall, wärmt sich, auf dem Boden sitzend, ein Bauer die Hände. Bez. links auf der Treppe.
Holz. H. 63,5 cm, B. 49 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 66.

V 549 AELBERT CUYP, 1620—1691

Kinderbildnis. Lebensgrosse Halbfiguren zweier Kinder nach links. Rechts der Knabe mit Federbarett, in schwarzer Kleidung, mit Halskragen und Stulpen. Er hält in der Rechten einen Pfeil, einen Bogen in der Linken. Seitlich Inschrift: „AETATIS SUAE 3". Links das Mädchen, mit schwarzem Häubchen, in schwarzem Kleid, mit Kragen und Stulpen, Halskreuz und Perlenarmbändern. In den Händen Blumen. Seitlich Inschrift: „AETATIS SUAE 1". Bez. links unten:

A. CÜYP
PINX.

Leinwand. H. 66 cm, B. 76 cm.
In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 59.

V 550 ART DES CASPAR NETSCHER, 1639—1684

Dame mit Blumen. Rechts Halbfigur einer Dame, einen Kranz von Blumen zerpflückend, der um eine mit Blumen gefüllte, auf Steinsockel stehende, hohe Vase geschlungen ist. Ausblick auf Hügellandschaft. Links unten unleserlich bezeichnet.
Leinwand. H. 49 cm, B. 58 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 70.

V 551 ART DES CASPAR NETSCHER

Dame mit Blumen. Gegenstück zu vorigem. Die Dame, rechts, nimmt eine mit Blumen gefüllte Vase von einem steinernen Sockel, auf dem ein Blumenstrauss liegt. Ausblick auf Hügellandschaft. Bez. rechts unten.
Leinwand. H. 49 cm, B. 58 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 70.

V 552 NACH ANTON VAN DYCK, 1599—1641

Christus vom Kreuz genommen. Auf weissen Laken gebettet in halbsitzender Stellung links der Leichnam Christi. Vor ihm auf dem Boden steht die Schale mit dem in Essig getränkten Schwamm, daneben liegt die Dornenkrone. Hinter Christus steht, den schmerzvollen Blick empor gerichtet, Maria in hellblauem Mantel, der ihr Hinterhaupt bedeckt, sie deutet mit Erbarmen heischender Gebärde auf den Gekreuzigten. Vor diesem kniet Magdalena, dem Toten die Hand küssend, hinter ihr Johannes. Rechts Ausblick auf Hügellandschaft mit Wasserfällen.
Leinwand. H. 94 cm, B. 78,2 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 61.

V 553 NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

Männerbildnis. Halbfigur nach rechts. Alter Mann mit Schnurr- und Knebelbart in schwarzer Kleidung mit breiter Halskrause. Die Rechte hängt herab, in der Linken hält er einen Handschuh. Dunkler, grünblauer Hintergrund. Bez. rechts in der Mitte:

I.P.

Holz. H. 80 cm, B. 64,5 cm.
In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 59.

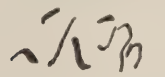
V 554 ALTE KOPIE NACH GERARD DOU

Der Zahnarzt. Am offenen Fenster hat der Zahnarzt einem kleinen Jungen einen Zahn gezogen, den er in der rechten Hand hält. Die Linke ruht auf dem Kopf des Jungen, der sich mit schmerzvoller Miene, den Finger im Munde, über eine Schüssel neigt. Werkzeug und Schüssel auf dem Fensterbrett. Unter der Schüssel ein Pergament mit herabhängendem Siegel. Bez. auf dem Pergament: „C. Dou 1673." Original in der Galerie zu Dresden.

Holz. H. 32 cm, B. 26 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 62.

V 555 KLAES MOLENAER, 1630—1675 (?)

Winterlandschaft. Vor den schneebedeckten Toren einer Stadt ein zugefrorener Fluss. Auf demselben schlittschuhlaufende und schlittenfahrende Gruppen. Bez. links in einem auf einem Schlittenkarren ruhenden Sack:



Holz. H. 34 cm, B. 55 cm.
In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 64.

V 556 DAVID TENIERS D. J. (?)

Dudelsackpfeifer. Halbfigur eines Dudelsackpfeifers im Begriffe auf seinem Instrument zu spielen, hinter ihm ein Bauer.

Holz. H. 14 cm, B. 11,5 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 557 ROELANT SAVERY, 1576—1639

Weidende Tiere. Rinder am Rande eines Baches ruhend. Links Störche. Bez. in der rechten unteren Ecke:

Holz. H. 14,4 cm, B. 19,3 cm. In schwarzem Holzrahmen.

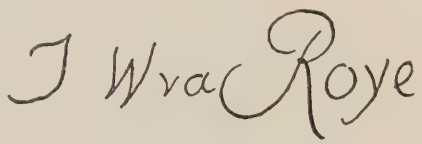
V 558 NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

Seestück. Bewegte See mit Schiffen; Segler, Fischkutter und Boote.

Holz. H. 38,5 cm, B. 48,5 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 559 WILLEM FREDRIK VAN ROYEN

Fruchtstilleben. Auf einem zur Hälfte mit weissem Tischtuch bedeckten Tische Trauben, Orangen, Aprikosen, Birnen und Pflaumen. Dazwischen ein Kelch, rechts eine Glaskanne mit Apfelwein. Dunkelblauer Hintergrund mit Insekten. Bez. in der Mitte unter der Tischplatte:



mit unleserlicher Jahreszahl.

Leinwand. H. 60 cm, B. 80 cm. In Holzrahmen.

V 560 ALEXANDER KIERINGS, 1600—1646 (?)

Venus und Adonis. Saum eines dichten Waldes am Ufer eines Sees. In der Mitte ein freier Platz; auf einem Stein Venus, die den entblössten Rücken dem Beschauer zukehrt. Sie fasst in heftiger Bewegung nach Adonis, der an einer roten Leine zwei Windspiele führt. Links von der Gruppe Gespann mit zwei Schwänen. Rechts Ausblick in das Dunkel des Waldes, links Blick auf den See, in dem sich die Bäume des jenseitigen Ufers spiegeln.

Holz. H. 45 cm, B. 63 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 561 DAVID RYCKAERT, 1612—1651 (?)

Schachernde Bauern. Zwei Bauern schliessen einen Handel ab, der eine trägt rote Kopfbedeckung, der andere eine Pelzmütze. Auf dem Tisch im Vordergrunde liegen Goldmünzen. Links unten Spuren eines Signums, der Anfangsbuchstabe „R" deutlich sichtbar. Auf der Rückseite des Bildes geschrieben: „David Ryckaert."

Holz. H. 34 cm, B. 28 cm. In verg. Holzrahmen.

V 562 WILLEM VAN BEMMEL, 1630—1708 (?)

Landschaft. An einem Fluss führt ein Weg rechts zu einer Ruine hinan. Auf dem Wege lagern zwei Männer mit einem Pferd. Hügelige Landschaft. Bez. in der linken unteren Ecke: „Bemmel."

Leinwand. H. 22,5 cm, B. 18,3 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 563 HOLLÄNDISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS

Beim Bader. Der Bader operiert einem Manne den Fuss. Im Hintergrunde sieht ein altes Weib zu.

Holz. H. 21,5 cm, B. 18,5 cm. In verg. Holzrahmen.

V 564 PHILIPP PETER ROOS, GEN. ROSA DI TIVOLI, 1651—1705

Weidende Herde. Schaf und Ziege auf der Weide. Links unter einem Felsen sitzt der Hirtenknabe, vor ihm liegt sein Hund. Italienische Landschaft. Spuren des Signums finden sich ungefähr in der Mitte des Bildes, ca. 3 cm vom unteren Rand über einen Stein.

Leinwand. H. 57,5 cm, B. 73 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 565 SCHULE VON ROM, 17. JAHRHUNDERT

Schlafendes Jesuskind. Der nackte, von einem grünen Schleier nur teilweise bedeckte Jesusknabe schläft auf einem Kreuz. Ausblick auf dunkle Hügellandschaft. Im Vordergrunde drei Würfel.

Holz. H. 36 cm, B. 47 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 566 JAN FYT, 1611—1661

Jagdstilleben. Jagdbeute Hasen und Vögel von Hunden bewacht, in Waldlandschaft. Im Hintergrunde die Jäger, Ausblick auf Hügellandschaft.

Leinwand. H. 20,7 cm, B. 25 cm. In verg. Holzrahmen.

V 567 GERARD VAN HERP, 1630—1680 (?)

Das Gastmahl bei Philemon und Baucis. In der dürftigen Stube sitzen die beiden Götter, Merkur in der Mitte, mit dem Rücken zum Beschauer, Jupiter links, an der gedeckten Tafel und werden von Philemon und Baucis bewirtet. Rechts Baucis, die dienstfertig Merkurs Wünschen lauscht, links kommt Philemon aus dem Hintergrunde hervor, in den Händen einen mit Früchten gefüllten Korb. Im Kamin brennt ein Feuer. Im Vordergrunde eine Gans.

Holz. H. 20 cm, B. 29 cm. In verg. geschn. Holzrahmen.

V 568 ART DES JAN VAN GOYEN, 1596—1656

Hügellandschaft. Bewaldete Hügellandschaft mit Bächlein im Vordergrunde.

Holz, rund. D. 16,5 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 569 HOLLÄNDISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS

Beim Bader. Der Bader hat einem alten Mann den Fuss operiert, den er nun in kniender Stellung verbindet. Eine alte Frau, mit kleinem Kinde am Arm, sieht zu. Im Hintergrunde der Lehrling des Baders mit Instrumenten.

Kupferplatte. H. 20 cm, B. 17 cm. In verg. geschn. Holzrahmen.

V 570 HOLLÄNDISCHE SCHULE

Marktszene. Rechts von der Schenke, sowie im Vordergrunde Bauern auf dem Boden lagernd oder zu Wagen und mit Pferden. Im Hintergrunde links Blick auf eine Seebucht mit zahlreichen Schiffen, in der Ferne Hügelland.

Holz. H. 20,5 cm, B. 28 cm. In verg. Holzrahmen.

V 571 HOLLÄNDISCHE SCHULE

Marktszene. Gegenstück zu dem vorigen. Ähnliche Szenerie und Anordnung der Figuren.

Holz. H. 20,5 cm, B. 28 cm. In verg. Holzrahmen.

V 572 PIETER VAN LAAR, GEN. BAMBOCCIO, † 1675

Ringeltanz. Auf einem freien Platz vor der Schenke, welche rechts sichtbar ist, Tanzunterhaltung der Bauern. Burschen und Mädchen tanzen in leidenschaftlich-lustiger Bewegung den Reigen. Rechts vor der Schänke und links unter einem Baum sitzen Männer und Frauen an Tischen und auf dem Boden. An den Baum gelehnt sehen die Alten dem Reigen zu, in den Ästen des Baumes die spielenden Musikanten.

Leinwand. H. 0,67 m, B. 0,96 m. In Holzrahmen.

V 573 PIETER GYZELS, 1610—1670

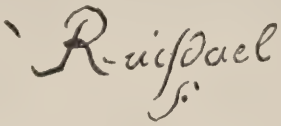
Landschaft. Rechts führt quer über das Bild von kleinem Hügel ein Weg zu einem Schloss, das sich links im Hintergrunde erhebt. Auf dem Wege Reiter und Bauern. Weiter Ausblick auf einen zwischen Hügeln sich hinschlängelnden Fluss.

Holz. H. 18 cm. B. 23,5 cm. Verg. Holzrahmen.

V 574 HOLLÄNDISCH, 17. JAHRHUNDERT

Am Waldrand. Abendstimmung. Durch die Mitte führt der Weg aus dem Walde. Links von Sträuchern bewachsene Hügel mit Bäumen. In der Mitte zwei Bäume mit breiten Kronen. Rechts Gesträuch und weiter Aus-

blick ins freie Land mit blauen Bergen in der Ferne. Auf dem Wege ein Bauer mit kleinem Jungen und beladenem Maultier. Bez. links in der Ecke:

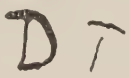


Holz. H. 52 cm, B. 84 cm. In schwarzem Holzrahmen.

Abbildung Tafel 57.

V 575 DAVID TENIERS, DER JÜNGERE, 1610—1690

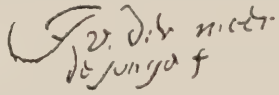
Bauerntanz. Unterhaltung der Bauern vor einer Schänke. Diese links; davor auf einem Fass der Dudelsackpfeifer, zu seinen Füssen ein schäkerndes Paar. In der Mitte ein tanzendes Paar, rechts kleine Gruppe von Zuschauern, stehend und sitzend. Ausblick auf Landschaft mit Bäumen und Häusern. Abendhimmel. Bez. halb links auf einem Stein:



Holz. H. 30 cm, B. 39 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 62.

V 576 JAN VAN DER MEER, DER JÜNGERE, 1656—1705

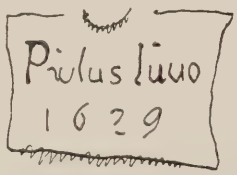
Weidende Herde. Waldrand mit Weg. Im Vorder- und Hintergrunde weidende Schafe und Ziegen. Am Waldsaum hinten der Schäfer und Bauernpaar mit Kindern. Weiter Ausblick auf Hügelland. Bez. in der Mitte unten:



Leinwand. H. 80 cm, B. 96 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 57.

V 577 NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

Inneres einer Kirche. Blick durch das Mittelschiff auf den Hauptaltar der Kirche. In starker Verkürzung die beiden niedrigen, oben mit Bogen abgeschlossenen Seitenschiffe. Über dem Bogen des linken Seitenschiffes ein Fenster, unter welchem Freskenmalerei, der hl. Christoph mit dem Jesusknaben auf der Schulter; über dem rechten Schiffsbogen Orgel mit Malereien. Rechts unten tritt aus einer Türe der Pförtner; Figuren im Vordergrunde und im Innern der Kirche. Bez. auf einer Platte unter dem Orgelstuhl:



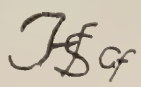
Kupfer. H. 38 cm, B. 28 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 578 UNBEKANNTER MEISTER

Flusslandschaft. Flussufer, links kleiner Hügel mit Bäumen und zwei Bauerngestalten. Flache Landschaft. Im Hintergrunde Bäume, zwischen welchen ein Kirchturm hervorguckt. Rechts Windmühle. Am Ufer des Flusses einzelne Figuren und weidende Rinder. Regenstimmung. Am weiten Himmel schwere Regenwolken.
Holz. H. 27 cm, B. 29 cm. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 58.

V 579 HERMAN SAFTLEVEN, 1610—1685

Die Flucht nach Ägypten. Links steile Felsengruppe, an der ein Weg vorüber führt. Auf diesem die heilige Familie auf der Flucht. Rechts felsiges Flussufer mit Figuren. Ausblick auf Hügelland. Bez. in der rechten unteren Ecke:



Holz. H. 25,5 cm, B. 42,4 cm. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 58.

V 580 NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

Weidende Herde in italienischer Landschaft. Die Mitte des Bildes beherrscht die Figur eines braungefleckten Schimmels, zu beiden Seiten Lämmer und Ziegen. Links unter einem steinernen Standbild mit Sockel sitzt ein altes Weib mit der Frisur eines kleinen Jungen in roter Jacke beschäftigt, der vor ihr kniet. Neben ihr das Zaum- und Sattelzeug des Schimmels auf dem Boden. Im Hintergrunde rechts Schlossruine auf hohem Hügel, links Blick in ein felsiges Tal, durch das sich ein Fluss schlängelt. Weiter Ausblick auf Hügellandschaft.
Leinwand. H. 0,77 m, B. 1,09 m. In Holzrahmen.

V 581 HOLLÄNDISCH, 17. JAHRHUNDERT

Bildnis eines jungen Offiziers. Halbfigur nach rechts, barhaupt, mit schwarzen Locken. Die behandschuhte Rechte auf den Degen, die Linke in die Hüfte gestützt. In braunem Rock mit übergeworfenem, dunkelgrünen Mantel und breitem Halskragen.

Holz. H. 26,5 cm, B. 20,5 cm. In verg. Holzrahmen.

V 582 DEUTSCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

Votivbild, aus zwei (einer grösseren und darüber einer kleineren) ovalen Flächen bestehend. Im untern Teil in der Mitte der Kruxifizus, zu seinen Füssen Maria. Ringsherum knien mit gefalteten Händen die Stifter und deren Familienangehörige. Zwischen den Figuren Familienwappen. Im oberen Oval Inschrift: „Gott dem Allmechtigen zu Lob und Ehr der heilligen Jünechfrauen und Martterin S. Catharina zu sondern wolgefallen — Hatt dissen Alttar von neuen machen und aufrichten lassen der Ehrnwert und wollvornemb herr wolffgang hoffter Hoffwirth und gastgeb Eue Nidern-Aschau seinen Lieben gehabten hausfrauen Anna Peirin und Cattharina schaurin auch Elisabetha Feichtnerin und Khindern auch Lebendigen und abgestorbenen zu Einer ewigen gedechtnus im Jar 1630 — Amen".

Holz. H. 57 cm, B. 81 cm. In verg. Holzrahmen.

V 583 SCHULE DES RICHARD VAN ORLEY, 1663—1732

Diana entdeckt den Fehltritt der Kallisto. Diana mit ihren Nymphen beim Bade. Sie steht, von einer Gruppe Nymphen umgeben, hoch aufgerichtet in der Mitte und weist mit der Rechten auf die sich wehrende Kallisto nach links, der zwei Nymphen die Hüllen vom Leibe reissen. Im Hintergrunde Grotte mit Felsenhügel, auf dessen Höhe der Kopf eines Faunes sichtbar ist.

Gouachemalerei auf Holz. H. 24 cm, B. 30 cm. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 63.

V 584 NACH GERHARD HONTHORST, 1592—1660

Petri Verleugnung. Links die Figur der Magd mit einer brennenden Kerze in der Linken, deren Schein sie mit der Rechten verdeckt. Sie richtet den Blick auf den in der Mitte stehenden Petrus, der sie erstaunt ansieht und die Hand beschwörend auf das Herz legt. An seiner linken Seite ein Soldat mit Lanze, Petri linke Hand erfassend und ihn scharf beobachtend. Dunkler Hintergrund, aus dem die von dem Kerzenschein erhellten Gesichter scharf hervorleuchten. Kopie des in der Galerie Lichtenstein zu Wien befindlichen Werkes des Meisters. Bez. rechts unten.

Leinwand. H. 92 cm, B. 97 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 49.

V 585 ANTON GRIEF

Jagdbeute. Links an einen Baumstamm und um den Fuss desselben Jagdgeräte und die Jagdbeute, Hase, Waldschnepfen und Rebhühner, von Hunden bewacht. Rechts naht über den tiefer gelegenen Weg der Jäger, von Hunden gefolgt. Weiter Ausblick auf Hügellandschaft. Bez. unten in der Mitte:

Leinwand. H. 71 cm, B. 87 cm. A Grief f

V 586 HOLLÄNDISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS

Winterlandschaft. Zugefrorene Seebucht mit Schlittschuhläufern. Links ein Bauernhaus, vor welchem, an einen mit Holz beladenen Schlitten gelehnt, ein Bauer im Gespräch mit einer Frau steht. Daneben ein kleiner Knabe mit Hund. Weiter Ausblick auf Schiffe und Windmühlen.

Holz. H. 34,5 cm, B. 41 cm. In verg. Holzrahmen.

V 587 UNBEKANNTER MEISTER

Maria mit dem Jesusknaben. Maria in Nonnengewandung, in den Armen das nackte Jesuskind, das in der Rechten eine Rose hält und seine Linke um Marias Nacken legt. Links oben ein weisser Schmetterling.

Holz. H. 23 cm, B. 18 cm. In Holzrahmen.

V 588 JAN WEENIX, 1640—1719

Jagdbeute. An einem Baumast, in der Mitte, hängt ein Hase. Rechts vor dem Hause auf einer Steinplatte ein Reiher, im Vordergrunde Waldschnepfen und Pulverhorn, links in einer roten Schüssel ein Karpfen. An der Haustüre hängt das Jagdhorn. Links Ausblick auf Hügellandschaft.

Leinwand. H. 1,05 m, B. 1,62 m. In schwarzem Holzrahmen.

V 589 ITALIENISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS

Dekorative Landschaft. Am Ufer eines Baches in der Mitte Bäume auf kleinem Hügel. Im Vordergrunde sitzende nackte Figur eines Schäfers mit Schafherde. Jenseits des Baches ein Haus, davor eine Frau, mit Spinnen beschäftigt. Rechts hohe Felsen und weiter Ausblick auf blaues Gebirge.

Leinwand. H. 1,42 m, B. 1,03 m. In verg. Holzrahmen.

V 590 DANIEL SEGHERS, 1590—1661

Blumenstilleben. In reliefierter Blumenschale Tulpen, Georginen und Tuberosen. Im Vordergrunde Zitronen und Pflaumen. Dunkler Hintergrund.

Leinwand. H. 1,00 m, B. 0,69 m. In schwarzem Holzrahmen.

V 591 NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

Der Trinker. Lebensgrosse Halbfigur eines Mannes, mit beiden Händen eine Flasche haltend, die er hoch hebt, um daraus zu trinken. Braungrauer Hintergrund.

Leinwand. H. 83 cm, B. 68,5 cm. In verg. Holzrahmen.

V 592 SIMON FRANÇOIS, 1606—1671

Am Fenster. Junger Kavalier und junge Dame am offenen Fenster, die letztere stehend, eine Taube küssend, die sie in der linken Hand hält. Links der Kavalier, auf dem Fensterbrette sitzend, halb mit dem Rücken zum Beschauer. Er trägt die vlämische Offizierstracht des 17. Jahrh., Federhut, gestickten Halskragen, gelben Waffenrock und rote Beinkleider, das Schwert um die Schulter gegürtet. Die Dame in weisser Toilette, mit blauem Besatz und blonden, wallenden Locken. Unterhalb des Fensters ein Steinrelief mit spielenden Putten. Bez. links unter dem Fensterbrett: C. François

Leinwand. H. 38 cm, B. 33 cm. In verg. Holzrahmen.

V 593 SPANISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

Die heilige Katharina von Siena. Lebensgrosses Kniestück von vorne. Die Heilige, in weissem Kleide und blaugrünem Mantel, mit abwärts gesenktem Blick. In der Rechten hält sie einen Lilienstengel mit Blüten, die Linke, auf ein Steinpostament gestützt, hält einen durchsichtigen Flor, der von ihrem Haupte niederfällt. Dasselbe umgibt einen Kranz leuchtender Sterne. Dunkler brauner Hintergrund.

Leinwand. H. 1,16 m, B. 0,93 m. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 46.

V 594 UNBEKANNTER MEISTER

Hochzeitsschüssel aus Holz, mit Ölmalerei. Auf dem Rande Kirchweihfest mit allerlei Volksbelustigungen: Ritterturnier, Gaukler, Prozession etc., im Fond Bauernhochzeitstafel im Freien. Rechts Blick auf eine Stadt. Bez.:

1547. H. 62 cm, B. 59 cm.

V 596 HOLLÄNDISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

Gelage. An einem mit Speisen besetzten Tisch zwei Frauen und ein Mann. Links im Vordergrunde sitzende weibliche Gestalt, die Linke auf die Stuhllehne gestützt, in der Rechten eine Pfeife haltend. Sie blickt versonnen vor sich hin. An der anderen Seite des Tisches, ein gefülltes Weinglas in der Hand, weibliche Gestalt von einem Manne geliebkost. Auf einem Stuhl im Vordergrunde links ein Hündchen. Ein Paar betritt im Hintergrunde durch die Türe den in Halbdunkel gehüllten Raum. Bez. rechts in der Stuhllehne: PW

Leinwand. H. 71 cm, B. 67.5 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 597 UNBEKANNTER MEISTER

Studienkopf. Kopf eines weissbärtigen alten Mannes mit wirrem Haar.

Leinwand. H. 40 cm, B. 34 cm. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 43.

V 598 CARLO CIGNANI, 1628—1719

Josef und Potiphar. Die lebensgrossen Halbfiguren Josefs und Potiphars. Diese, mit entblösstem Busen, umschlingt mit der Rechten Josefs Hals, während die Linke den Zipfel seines Mantels erfasst. Josef in roter Kleidung mit blauem Mantel, in heftig abwehrender Bewegung. Grauer Hintergrund.

Leinwand. H. 75 cm, B. 62 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 50.

V 599 DICK VAN VALCKENBURG, 1675—1721

Jagdbeute. Am Fusse eines Baumstammes liegt Jagdbeute, Hasen, Wildenten, Fasanen und Rebhühner, von Hunden im Hintergrunde bewacht. Links Jagdgerät und Ausblick auf einen Park.

Leinwand. H. 35 cm. B. 46 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 64.

V 600 ITALIENISCHE SCHULE DES 18. JAHRHUNDERTS

Christus und Johannes, in felsiger Landschaft mit einem Lamm spielend.
Holz. H. 26 cm, B. 39,5 cm. In geschnitztem Holzrahmen.

V 601 ITALIENISCH, 18. JAHRHUNDERT

Antonius und Kleopatra, Graumalerei. In der Mitte an einem mit Früchten besetztem Tisch Kleopatra, in der linken Hand einen Becher haltend, in welchem sie eine Perle aufzulösen im Begriffe ist. Antonius, zu ihrer Linken, ihren Hals umfassend und über dem Becher geneigt, gespannt dem Vorgang zusehend. Im Hintergrunde ein griechischer Krieger. Grisaille Untermalung.
Leinwand. H. 0,74 m, B. 1,08 m. In verg. Holzrahmen.

V 602 FRANZÖSISCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

Herbst. Lebensgrosse Halbfigur eines jungen Mädchens mit Strohhütchen und Blumen im Haar, das in der Rechten einen Korb mit reifen Trauben trägt. In der Linken hält es einen Stock, an welchem gleichfalls Trauben hängen, die ein Knabe zu naschen bemüht ist. Im Vordergrunde reife Früchte. Tiefblauer, leicht bewölkter Himmel.
Leinwand. H. 0,96 m, B. 1,29 m. In geschn. Holzrahmen. Abbildung Tafel 60.

V 603 I. LINK

Weibliches Bildnis. Lebensgrosse Halbfigur nach rechts, vor braungrauem Hintergrund. Vornehme Dame mit gepudertem Haar, in blumengestickter, weissblauer, dekolletierter Toilette, mit rotem Hermelin gefüttertem Mantel. Porträt der Pfalzgräfin Sophie von Birkenfeld, Tochter des Wild- und Rheingrafen Karl von Daun, geb. 1719, gest. 1770. Angeblich aus dem Schutt des 1860 eingeäscherten Arnimschen Schlosses zu Windwehenlaibach gerettet.
Leinwand auf Pappe. H. 78 cm, B. 66,5 cm. In verg. Holzrahmen.

V 604 FRANZÖSISCHER MEISTER UM 1800.

Zwei Frauenbildnisse. Halbfiguren zweier junger Damen in der Tracht des Direktoire mit Kopfbedeckung. Graublauer Hintergrund.
Pastellmalerei. H. 47 cm, B. 38 cm. In ovalem, verg. Holzrahmen.

V 605 UNBEKANNTER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

Hafenlandschaft. Schiffer und Kaufleute, mit Verladen von Waren beschäftigt. Rechts Gebäude mit einem Tor, über diesem Jahreszahl 1766.
Holz. H. 51,5 cm, B. 80,5 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 606 FRANZ DE PAULA FERG, 1689—1740

Flusslandschaft. Längs des Ufers eines breiten Flusses führt ein Weg, welchen Gruppen lagernder und fahrender Bauern bevölkern. Rechts Bauerngespann mit vier Pferden, links Händler mit Gruppe von Käufern. In der Mitte lagernde Gruppe. Jenseits des Ufers rechts erhebt sich auf felsiger, steiler Anhöhe ein Schloss, zu dessen Füssen Bauerngehöft. Weite Perspektive mit Ausblick auf das Flussbett, das in der Ferne ein Kahn durchquert.
Bez. rechts unten: *Fr Ferg fec*

Kupfer. H. 39 cm, B. 51 cm. In geschn. verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 65.

V 607 FRANZÖSISCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

Fruchtstilleben. In einer Muschel, sowie neben derselben Äpfel, Pflaumen, Kirschen und eine Birne. Auf dem Muschelrand sitzt ein bunter Schmetterling, links der Fuss eines Baumstammes. Nach Art und Auffassung vielleicht Jugendarbeit des Simon Chardin. Spuren eines Signums, sowie Jahreszahl „17..“ links unten.
Holz. H. 27 cm, B. 36 cm. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 71.

V 608 GEORG CHRISTIAN SCHÜTZ, 1718—1791

Hügellandschaft mit Wasserfall. Aus dem Vordergrunde führt rechts zum Stadttor ein steiler Weg, auf welchem Eseltreiber. Am Stadttor eine Brücke über einen Fluss mit Wasserfall. Links Bäume und Ausblick auf hügelige Landschaft.
Holz. H. 25,5 cm, B. 33,5 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 609 DEUTSCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

Frauenbildnis. Lebensgrosse Halbfigur einer jungen Dame in der Tracht des 18. Jahrhunderts, in übergeworfener, roter, pelzverbrämter Hülle. Nach links, auf schwarzbraunem Hintergrund.
Leinwand. H. 74 cm, B. 61 cm. In verg. Holzrahmen.

V 610 UNBEKANNTER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

Anbetung der Könige. Maria in rotem Kleide mit über den Hinterkopf gezogenem gelben Mantel hält das nackte Jesuskind, dem Caspar kniend einen goldenen Kelch darreicht. Ihm zur Seite Melchior und Balthasar. Hinter Maria die Figur Josefs.
Holz. H. 22 cm, B. 16,5 cm. In verg. Holzrahmen mit Säulen.

V 611 ITALIENISCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

Christi Auferstehung und Himmelfahrt. Christus, aus dem Grabe eben auferstanden, fährt zum Himmel. Seitlich und im Vordergrunde die entsetzten Soldaten, im Hintergrunde Figuren. Zwischen den Wolken geflügelte Engelsköpfe.
Aquarellmalerei. H. 45 cm, B. 35 cm. In Holzrahmen.

V 612 JAKOB DE WIT, 1695—1754

Die Musik. Grisaillemalerei mit Steinreliefwirkung. Gruppe von Putten mit Musikinstrumenten, Leier, Tamburin, bekränzter Tuba etc. Rechts unten bez.: „I. Wit, 1749".
Holz. H. 28 cm, B. 39 cm. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 68.

V 613 DESGLEICHEN

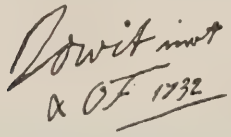
Die Malerei. Gegenstück zu dem vorigen. Mit Zeichnen und Malen beschäftigte Putten. In der Mitte vor einer Staffelei ein Putto, die Mediceische Venus malend, deren Statue rechts auf einem Sockel steht. Ein Putto zeichnet nach einer Büste, einer ist mit Farbenreiben beschäftigt, ein anderer sieht zu. In der Mitte bez.: „I. Wit, 1749."
Holz. H. 28 cm, B. 39 cm. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 68.

V 614 DEUTSCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

Parkszene. Gruppe von Herren und Damen, in der Tracht des 18. Jahrhunderts, in einem Park. Links Arm in Arm ein Paar, mit dem Rücken zum Beschauer, rechts Damen und Herren im Gespräch. In der Mitte auf einem Rasenhügel sitzende Damen und Herren in Unterhaltung. Dichte Bäume, zwischen denen ein Stück Himmel sichtbar ist.
Leinwand. H. 39 cm, B. 49 cm. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 69.

V 615 JAKOB DE WIT, 1695—1754

Putten. Graumalerei mit Reliefwirkung. Auf einem Sandhügel fünf Putten. In der Mitte stehender Putto, auf eine Schaufel gelehnt. Rechts und links je zwei sitzende Putten mit Blumenkörben und Blumen. Bez. rechts unten:



Leinwand. H. 0,72 m, B. 1,00 m. In schwarzem Holzrahmen.

V 616 ART DES ANTOINE WATTEAU, 1684—1721

Parkszene. Ein Park, von schmalem Wasser durchquert. Rechts griechische Galerie mit angebauter Säulenestrade und Freitreppe am Ufer des Schlossteiches. In der Mitte auf dem Wasser eine Gondel, eben im Begriffe, zu landen, mit Gondelführer und zwei Damen unter rotem Baldachin. Auf der Treppe eine Gruppe von Figuren. Rechts, diesseits des Wassers, die Mauern des Schlosses mit steinerner Terrasse. Auf dieser eine Gruppe junger Damen und Herren, schäkernd und musizierend. Auf dem Wasser Schwäne und eine Ente, von einem Hündchen angebellt. Bez. rechts im Steinsockel:

Leinwand. H. 0,81 m. B. 1,16 m. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 69.

V 617 DEUTSCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

Anbetung der Hirten. Maria zeigt den knienden Hirten das Jesuskind. Im Hintergrunde der heilige Josef und herbeieilende Landbewohner. Ein Engel in den Wolken.
Ölmalerei auf Blechplatte. H. 18 cm, B. 15,5 cm. In reich geschnitztem Holzrahmen.

V 618 DEUTSCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

Anbetung der heiligen drei Könige. Gegenstück zu vorigem. Die drei Könige mit ihren Schätzen, in Anbetung vor dem Jesuskinde, das Maria in den Armen hält. Am Himmel der Stern von Bethlehem.
Ölmalerei auf Blechplatte. H. 18 cm, B. 15,5 cm. In reich geschnitztem Holzrahmen.

V 619 DEUTSCHER MEISTER VOM ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS

Stilleben. Auf einem Tisch in blau bemaltem Teller Pfirsiche, daneben angeschnittene Wassermelone, Weissbrödchen, ein mit Wein gefülltes Glas und eine mit Wappen bemalte Weinkanne. Dunkler Hintergrund, mit Fensterausblick auf Flusslandschaft und Gebirge.

Leinwand. H. 0,79 m, B. 1,04 m. In Holzrahmen.

V 620 DESGLEICHEN

Stilleben. Gegenstück zu dem vorigen. Teller mit Kirschen und Erdbeeren, Weinkanne und Zuckerhut. Im Vordergrunde Johannisbeeren mit Blättern. Durch Fenster Ausblick auf Landschaft.

Leinwand. H. 0,79 m, B. 1,04 m. In Holzrahmen.

V 621 DEUTSCHER MEISTER, ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS

Schlachtenszene. Handgemenge berittener Offiziere und Soldaten. Im Hintergrunde ein Schloss auf hohem Berg. Bez. halb links: „A....meyer".

Holz. H. 28 cm, B. 39 cm. In Holzrahmen.

V 622 I. W. HOFFNAAS (HOFF ZUM AHAUS), 1727—1795

Zwei Kinderbildnisse. Lebensgrosse Brustbilder eines Jungen nach rechts und eines Mädchens nach links. Der Junge in braunem Rock, mit grünen Aufschlägen, Halskrause und schwarzer Binde. Das blonde Mädchen mit Blumen im Haar in grünem Rock, ein braunes Tüchlein um die Schultern.

Leinwand. H. 45,5 cm, B. 35,5 cm. In verg. Holzrahmen.

V 623 FRANZÖSISCHE SCHULE DES 18. JAHRHUNDERTS

Wandspiegel, rechteckig, facettiert. Darüber Gemälde eingesetzt. Landschaft mit Schäferfiguren; musizierende Mädchen und Burschen unter einem Baum, im Vordergrunde und rechts die Herde, Ausblick auf ein Kastell und Hügelland.

H. d. Spiegels m. Leinwand u. Rahmen 1,56 m, B. 0,71 m.

V 624 DESGLEICHEN

Ebenso. In Landschaft Früchte sammelnde Frauen und Männer, links Ausblick auf Hügelland.

H. d. Spiegels m. Leinwand u. Rahmen 1,32 m, B. 0,66 m.

V 625 ART DES PHILIPP PETER ROOS, GEN. ROSA DI TIVOLI, 1651—1705

Weidende Herde. In Landschaft weidende Rinder und Schafe, rechts Schäfer und Schäferin. Im Hintergrunde auf einem Hügel Gebäude.

Leinwand. H. 32,5 cm, B. 40 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 626 THOMAS GAINSBOROUGH, 1727—1788 (?)

Kleines Mädchen mit Vogelbauer. Mit Kopf und Händen auf die Tischplatte gestützt ein blondgelocktes Mädchen, das mit der Rechten ein Vogelbauer mit Kanarienvogel umfasst, den sie aufmerksam betrachtet. Parklandschaft mit Ausblick auf tiefen, grauen Himmel. Oval.

Leinwand. H. 62 cm, B. 53 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 67.

V 627 ANTON GRAFF, 1736—1838 (?)

Männerbildnis. Lebensgrosse Halbfigur nach rechts. Glattrasierter Herr mit weissem Haar, weisser Halsbinde, in braunem Rock, mit über die Schulter geworfenem Pelzmantel. Starkes Licht von links, die rechte Seite völlig beschattet. Dunkler Hintergrund.

Leinwand. H. 80 cm, B. 65 cm. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 67.

V 628 JEAN BAPTISTE PRINCE, 1733—1781

Der Wahrsager. Parklandschaft. Ein junges Mädchen in blauem Kleide lässt sich von einem alten Manne aus den Linien der Hand die Zukunft sagen. Er hält mit seiner Linken die linke Hand des Mädchens und liest in in dieser, während er, mit erhobenem Zeigefinger, die Zukunft prophezeit. Zu seinen Füssen liegt ein Buch. Ein zweites junges Mädchen in rotem Kleide steht dicht dabei und hört neugierig zu. Rechts ist ein Bursche auf einen Baumstamm geklettert und horcht. Im Hintergrunde Fontäne.

Leinwand. H. 68 cm, B. 52 cm. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 66.

V 629 **UNBEKANNTER MEISTER**

Bildnis eines jungen Mannes. Brustbild nach links. Junger Gelehrter mit dünnem blonden Schnurr- und Spitzbart in schwarzem Talar mit schwarzem Käppchen auf dem Kopf. Links im Hintergrunde Bücherregal mit Büchern, auf deren Rücken Bezeichnung des Inhaltes.

Leinwand. H. 50 cm, B. 26,5 cm. In schwarzem Holzrahmen. Abbildung Tafel 56.

V 630 **ITALIENISCHE SCHULE DES 18. JAHRHUNDERTS**

Studie zu einer Altarnische. Der Evangelist Matthäus sitzend, mit Buch und Schreibfeder, den Blick nach oben gerichtet. Vor ihm kniet ein Engel, ein flammendes Herz in der Rechten haltend. Über der Figur des Evangelisten auf Wolken schwebende Engel in einer Lichtgarbe. Links ein Pult mit Büchern.

Leinwand. H. 55 cm, B. 35,5 cm. In verg. Holzrahmen.

V 631 **PASTELL**

Brustbild einer jungen Frau mit schwarzem Kopftuch und Perlenhalsband, auf bläulichgrauem Hintergrund. Oval, in geschn. Holzrahmen.

Deutsch. 18. Jahrh. H. mit Rahmen 32 cm, B. 26 cm.

V 632 **MICHELE MARIESCHI, UM 1748**

Die Kirche San Giorgio Maggiore. Blick auf die Insel Giorgio Maggiore (Venedig), mit gleichnamiger Kirche. Im Vordergrunde Gondeln mit Figuren. Blauer, leichtbewölkter Himmel.

Leinwand. H. 61 cm., B. 40,5 cm. In verg. Holzrahmen.

V 633 **UNBEKANNTER MEISTER**

Drei Studienköpfe. Alter Mann und zwei junge Frauen.

Pastell. H. 30 cm, B. 38 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V633a **GASPAR VANVITELLI, GEN. OCCHIALE, 1647—1736**

Hafen einer Handelsstadt. Bucht mit Ausblick auf die See. Am Ufer das rege Leben des Hafens. Waren werden auf Schiffe geladen und gewogen. Rechts figurenreiche Gruppen von Handelsleuten und Arbeitern, sowie hohe Gebäude. Jenseits des Ufers kleinere Gruppe, gleichfalls mit Ausladen von Warenballen beschäftigt. Bewölkter Abendhimmel. Bez. halb rechts auf einem von zwei Figuren getragenen Sack.

Leinwand. H. 1,31 m, B. 1,80 m. In verg. Holzrahmen.

O 634 **UNBEKANNTER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS**

Marine. Hafenbild mit Leuchtturm, Fregatten und Staffagefiguren.

Leinwand. H. 95 cm, B. 130 cm. Goldrahmen.

O 635 **UNBEKANNTER MEISTER UM 1820**

Gruppenbild von sechs Mitgliedern der toskanischen Familie bei häuslichem Konzert.

Gouachemalerei. H. 50 cm, B. 70 cm. Goldrahmen. Abbildung Tafel 74.

T 636 **G. CHIANESE**

Vier Ansichten von Pompeji.

Gouachemalerei. H. 38,5 cm, B. 27 cm. Goldrahmen. Bez. G. Chianese.

O 637 **UNBEKANNTER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS**

Brustbild Kaiser Leopold I. (?) in Harnisch mit übergeworfenem gelbem hermelinbesetztem Mantel.

H. 84 cm, B. 67 cm. Reich geschnitzter Goldrahmen.

O 638 **UNBEKANNTER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS**

Brustbild der Königin Maria Karolina von Österreich in weinroter Toilette mit goldbesticktem und gelbem hermelinbesetzten Mantel. Reicher Haarschmuck und Brillantenkollier.

H. 90 cm, B. 70 cm. Reichgeschnitzter Goldrahmen.

O 639 **UNBEKANNTER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS**

Brustbild der Erzherzogin Maria Anna von Österreich in hellblauer Toilette mit rotem hermelinbesetzten Mantel.

H. 77 cm, B. 61 cm. Reichgeschnitzter Golzrahmen. Abbildung Tafel 78.

O 640 **UNBEKANNTER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS**

Brustbild Franz I. v. Lothringen in blauer goldbestickter Uniform mit dem Band des Leopold-Ordens quer über der Brust.

H. 91 cm, B. 70 cm. Reichgeschnitzter Goldrahmen. Abbildung Tafel 76.

O 640a **UNBEKANNTER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS**

Brustbild der Kaiserin Maria Theresia in edelsteinbesetztem Kleid mit Kopf- und Halsschmuck.

H. 90 cm, B. 70 cm. Reichgeschnitzter Holzrahmen. Abbildung Tafel 75.

O 641 **UNBEKANNTER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS**

Brustbild Kaiser Josef II. in purpurfarbigem silberbestickten Frack, hellblauer bestickter Weste und rotweissem Ordensband quer über der Brust.

H. 91 cm, B. 70 cm. Reichgeschnitzter Holzrahmen. Abbildung Tafel 77.

O 642 **CHRISTIAN BEER**

Huldigungsblatt zur Thronbesteigung Franz II. In der Mitte auf einem altarähnlichen Aufbau das ovale Bildnis des Kaisers, vor dem auf dem Altartisch die Krönungsinsignien liegen. Im Vordergrund Frauengestalten und Putten zwischen Büchern, Kartuschen, Emblemen, die alle Inschriften mit Chronogrammen tragen. Über dem Altar, von Putten getragen, Baldachin mit Huldigungsinschrift.

Aquarellierte Federzeichnung. H. 50 cm, B. 42 cm. In braunem Holzrahmen. Bez.: Christian. Nicol. Beer, Prof. Lat. Ling. Inv. et fec. Constantiae.

O 643 **FRIEDRICH HEINRICH FÜGER, 1751—1818**

Porträt Leopold II. Kniestück unvollendet. Laut einem auf der Rückseite des Bildes angehefteten Zettel ist das Werk aus dem Atelier des Künstlers gekauft worden.

H. 81 cm, B. 65 cm. Abbildung Tafel 72.

O 643a **GIOVANNI SIGNORINI**

Krönung Leopolds II. von Toskana. 1847.

Leinwand. H. 0,57 m, B. 0,88 m. Goldrahmen.

T 644 **C. GOEBEL**

Betende Nonnen.

Aquarell auf weissem Papier. H. 69 cm, B. 51,5 cm. Bez. C. Goebel.

O 645 **C. NAGEL**

Weibliche Heilige hinter Kerkergitter, der eine Frau ein Kind entgegenreicht.

Leinwand. H. 1,23 m, B. 1,00 m. Goldrahmen. Bez. C. Nagel Rom 1844.

V 646 **PHILIPP FRANCK UM 1800**

Mädchen mit Leier. Lebensgrosse Halbfigur eines Mädchens mit entblösstem Hals und entblössten Armen; ein blaugrünes Tuch hängt um ihre Schulter, den Busen verdeckend (wahrscheinlich nachträgliche Übermalung des Nackten). Sie hält eine Leier in der Linken, auf der sie mit der Rechten spielt. Bez. links unten: „Philipp Franck pinx. 1803".

Leinwand. H. 74 cm, B. 59 cm. In verg. Holzrahmen.

O 647 **UNBEKANNTER MEISTER DES 19. JAHRHUNDERTS**

Porträt der Königin Maria Isabella von Neapel mit schwarzem barettähnlichem Kopfputz und Krone. Sammetrobe mit reichen Spitzenärmeln.

H. 95 cm, B. 76 cm. Abbildung Tafel 73.

V 647a **FRANZÖSISCHER MEISTER UM 1800**

Brustbild einer Dame in der Tracht des Direktoires. Bez.: „Lebrun".

Pastellmalerei. H. 67 cm, B. 59 cm. In verg. Holzrahmen.

V 648 **ANDREAS ACHENBACH, 1815—1910**

Abendlandschaft. Im Vordergrunde das Innere eines Gartens, mit Zaun und eisernem, offenstehenden Gittertor. Rechts und links Bäume. Im Hintergrunde Blick auf eine Windmühle und Dorfkirche. Über dem Gartenzaun sind Köpfe von Passanten sichtbar. Bez. rechts unten: „A. Achenbach, im April 1839".

Leinwand. H. 26 cm, B. 34,5 cm. In Holzrahmen. Abb. Tafel 80.

V 649 FRANZÖSISCHE SCHULE, ANFANG DES 19. JAHRHUNDERTS

Studie. Brustbild einer jungen Frau mit entblössten Schultern und halb entblösstem Busen in sitzender Stellung, mit auf die Stuhllehne zurückgeneigtem Kopf. Auf der Stuhllehne grüne Draperie. Bez. „I. W. p. 2. July 1833".

Leinwand. H. 39,5 cm, B. 47,5 cm. Verg. Holzrahmen.

V 650 DEUTSCHER MEISTER, ANFANG DES 19. JAHRHUNDERTS

Josef wird von seinen Brüdern verkauft. Der junge Josef steht weinend an der Seite seines Bruders, dem ein Ägypter Goldmünzen einhändigt. Im Vordergrunde kniende männliche Gestalt aus einem Brunnen Wasser schöpfend. Schäfer mit Herde im Hintergrunde.

Kupfer. H. 30 cm, B. 24 cm. In verg. Holzrahmen.

V 651 DESGLEICHEN

Der Brudermord. Gegenstück zu vorigem. Adam und Eva finden unter einem Baume die Leiche des erschlagenen Abel. Im Hintergrunde rechts ist die Vorgeschichte des Brudermordes, das Opfer Kains und Abels, sowie der Totschlag angedeutet.

Kupfer. H. 30 cm, B. 24 cm. In verg. Holzrahmen.

V 652 CHARLES MEER WEBB, 1830—1895

Der Heimgekehrte. In der Dorfschänke erzählt der aus dem Feldzug heimgekehrte Krieger seine Heldentaten den erstaunt zuhörenden Bauern. Bez. rechts unten: „C. M. Webb 1864".

Leinwand. H. 0,74 m, B. 1,00 m. In verg. Holzrahmen.

V 653 FRIEDRICH VOLTZ, 1817—1886

Flucht vor dem Gewitter. Die Hirtin flieht mit ihrer Herde vor dem aufziehenden Gewitter. Links Bachübergang mit Brücke, darauf die Figur der Hirtin, in der Mitte Kuh mit Kalb, im Hintergrunde Hügellandschaft. Schwere Gewitterwolken. Bez. rechts unten: „F. V." Auf der Rückseite des Rahmens Nachlassstempel: „Aus dem Nachlasse des F. Voltz".

Leinwand. H. 29 cm, B. 36 cm. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 80.

V 654 FRANZ SKARBINA, 1849—1911

Weihnachtsmarkt in Berlin. Platz vor dem Königlichen Schloss, Ansicht vom Lustgarten aus, mit Blick auf die alte Schlossfreiheit links. Winternachmittagsstimmung. Hellerleuchtete Verkaufsbuden, fliegende Händler und Passanten. In der Mitte des Vordergrundes ein Mann mit einem kleinen Mädchen, einen Tannenbaum in der Hand . Bez. rechts unten: „F. Skarbina 1892".

Gouachemalerei auf Leinwand. H. 0,88 m, B. 1,18 m. In verg. Holzrahmen. Abbildung Tafel 79.

V 655 R. ALOTTO

Freier Platz in einer italienischen Stadt. In der Mitte Fontäne, im Hintergrunde Häuser und Kirchen. Blick auf schneebedeckte Berge. Gruppen von Bauern und Bäuerinnen, Bärentreiber. Bez.: „R. Alotto 1906".

Leinwand. H. 68 cm, B. 55 cm. In verg. Holzrahmen.

V 656 DEUTSCHER MEISTER, ANFANG DES 19. JAHRHUNDERTS

Studie. Halbfigur eines alten Juden in blauem Kaftan mit Hut und umgehängter Tasche. Stehend, die beiden Hände auf einem Stock gestützt. Im Hintergrunde eine Mauer.

Leinwand. H. 43,5 cm, B. 37 cm. In verg. Holzrahmen.

V 657 FRANZ SKARBINA, 1849—1911

Das Innere eines Hofes. Im Vordergrunde hoher gewölbter Eingang, durch welchen, den Hut und Stock in der Rechten, ein alter Bauer schreitet. Im Hintergrunde Mauern mit Fenstern und Türen. Bez. rechts unten: „F. Skarbina, 97".

Leinwand. H. 68 cm, B. 44 cm. In verg. Holzrahmen.

V 658 DEUTSCHER MEISTER DES 19. JAHRHUNDERTS

Studienkopf eines alten Herrn mit weissem Schnurr- und Knebelbart, vor dunkelbraunem Hintergrund im Profil nach rechts.

Malpappe. H. 46 cm, B. 37,5 cm. In verg. Holzrahmen.

3. Tag: Mittwoch, den 13. November 1912, vormittags 10 Uhr:

Graphik.

V 659 **KUPFERSTICH VON L. DESPLACES**

nach Jouvenet. Christus heilt die Aussätzigen. Mit lateinischer und französischer Erklärung. In Passepartout und Holzrahmen. Französischer Druck.

18. Jahrhundert. H. 95 cm, B. 122 cm.

V 660 **FARBIGER KUPFERSTICH VON BARTOLOZZI**

nach Ramberg. Begegnung König Eduards von England mit seinem Bruder, dem Herzog von York. Titel, sowie geschichtliche Anmerkungen in englischer und französischer Sprache. In Passepartout und Holzrahmen.

H. m. Rahmen 50 cm, B. 56,5 cm.

V 661 **KUPFERSTICH VON EDELINCK**

nach de Troye. Porträtmedaillon des Herzogs Philipp von Anjou. Titel: „Philippe Duc d'Anjou." In Holzrahmen.

H. 71 cm, B. 63 cm.

V 662 **KUPFERSTICH VON MOREAU**

nach Wouwermann. Titel: „La Chaumière". Mit Widmung. In Passepartout und Holzrahmen.

18. Jahrhundert. H. m. Rahmen 82 cm, B. 63 cm.

V 663 **SCHABSTICH VON ELIAS HEID**

nach Chodowiecki. Titel: „Der Abschied des Calas von seiner Familie". Mit Widmung. In schwarzem Passepartout und Holzrahmen.

18. Jahrhundert. H. m. Rahmen 58 cm, B. 70 cm.

V 664 **KUPFERSTICH VON G. F. SCHMIDT**

nach Hyazinthe Rigaud. Porträt eines Erzbischofs mit Inschrift: „Carolus Archiepiscopus Dux Cameracensiae". Französischer Druck. In Mahagonirahmen.

18. Jahrhundert. H. m. Rahmen 65,5 cm, B. 50,5 cm.

V 665 **KUPFERDRUCKPLATTE**

zu dem Profilporträt eines jungen Mannes, in rundem Medaillon mit französischer Inschrift.

18. Jahrhundert. H. 9 cm, B. 7 cm.

V 666 **KUPFERSTICH VON I. P. LE BAS**

nach David Teniers. Titel: „Fête flamande". Bauernkirchweih. Mit Versen. Französischer Druck.

18. Jahrhundert. H. m. Rahmen 63,5 cm, B. 81,5 cm.

V 667 KUPFERDRUCKPLATTE

zu dem Porträt eines Offiziers.

Deutsch, Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 7 cm, B. 4,2 cm.

V 668 KUPFERDRUCKPLATTE

zu der Profilsilhouette eines jungen Mädchens.

Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 11 cm, B. 9,8 cm.

V 669 KUPFERSTICH VON G. F. SCHMIDT

nach Hyazinthe Rigaud. Bildnis des Gelehrten Jean Baptiste Silva mit Inschrift. Französischer Druck. In Mahagonirahmen.

18. Jahrhundert. H. m. Rahmen 66,5 cm, B. 52 cm.

V 670 KOLORIERTE BLEISTIFTZEICHNUNG VON DRYANDER

Profilbüste eines jungen Mannes mit Perücke, Zopf und Halskrause, in blauem Rock. Bez.: „Dryander, del. 1786".

Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 29 cm, B. 24 cm. In Mahagonirahmen.

V 671 ZWEIFARBIGE KUPFERSTICHE

a) „La belle Dormant". Junge Dame auf einer Gartenbank eingeschlafen, von jungem Mann im Schlafe gestört. Verlag: „London Puld. Jany. I. 1787 by I. Wicksteed No. 30 Henrietta Street Covent Garden".

b) „La belle Paysanne". Darunter: „Not for you, but for your Master . . . .". Bauernmädchen mit jungem Herrn in Landschaft. Verlag derselbe. In schwarzem Holzrahmen.

Englisch. H. m. Rahmen 28,5 cm, B. 22 cm.

V 672 FARBIGER KUPFERSTICH

nach Ostade. Zecher vor einer Schenke. Ohne Rand, in Rahmen aus Birkenholz.

18. Jahrhundert. H. m. Rahmen 27 cm, B. 24,7 cm.

V 673 KUPFERSTICH VON H. G. STARK

Gastmahl. Herren und Damen an reich besetzter Tafel, bei Lautenspiel, trinkend und kosend. Rechts oben Heimkehr bei Mondenschein. Titel: „Tristitiam et luctus abigit procul Hesperus omnes Exhilaretq' hominum mentes curasq' repellit". Bez.: „H. G." Stark. Beschnitten.

Deutsch, 18. Jahrhundert. H. m. Rahmen 25,7 cm, B. 20,5 cm. In eingelegtem Holzrahmen.

V 674 ZWEI FARBIGE KUPFERSTICHE VON DUTHE

a) „Le Retour de la Laitiere", nach Ch. Chasselat. Tsesari et Co., Quai des Augustins No. 25.
H. m. Rahmen 46 cm, B. 51 cm.

b) „Le Départ pour le Marché", nach Blaisot.

H. m. Rahmen 46 cm, B. 51 cm. In Holzrahmen.

V 675 DEUTSCHER MINIATURKUPFERSTICH

handkoloriert. Hafenlandschaft mit schneebedeckten Bergen im Hintergrunde.

Ende des 18. Jahrhunderts. Rund, in schwarzem Rahmen. D. 6,4 cm.

V676a ENGLISCHER FARBIGER KUPFERSTICH VON P. F. LE GRAND

Titel: „Una (Vide Spencers Fairy Queen)". Nach Angelika Kaufmann. Unter Bäumen sitzendes Mädchen, sich ein Band ins Haar flechtend, neben ihr ein Esel und ein Löwe.

H. 21 cm, B. 15,5 cm. In verg. Holzrahmen.

V676b KUPFERSTICH

nach Cuningham, von D. Cunego gestochen. Titel: „Frederick II. Roi de Prusse". Porträt Friedrichs des Grossen. Ganze Figur mit Degen und Stock, in Waldlandschaft. Im Hintergrunde das Königliche Schloss zu Potsdam. Verlag: „Jean Marc Pascal 1787 Berlin".

18. Jahrhundert. In Mahagonirahmen. H. m. Rahmen 83 cm, B. 57 cm.

V 677 MEZZOTINTO VON JAMES WARD

nach C. W. E. Dietrici. Kreuzabnahme. Titel: „Christ taken down from the Cross". Englischer Druck.

1800. H. m. Rahmen 83 cm, B. 66 cm. In Holzrahmen.

V 678 ZWEI KUPFERSTICHE VON BADOUREAU

nach Deveria. a) „I^{re} Etude d'après L. Da Vinci". 7 Köpfe aus dem Abendmahl des Leonardo da Vinci. Französischer Druck.

b) „2^{me} Etude d'après L. Da Vinci". 7 Köpfe nach demselben Meister. Französischer Druck.

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. m. Rahmen 55,5 cm, B. 61,5 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 679 ENGLISCHER FARBIGER KUPFERSTICH VON W. BAILLIE

nach Guido Reni. Der Triumphzug des Sonnengottes (Palast Rospiglioso, Rom). Dedikation: „To the Rt. Honble. Lord Nisct. Mount Stuart Baron Cardiff this Plate is dedicated; mit Versen.

Englisch. 18. Jahrhundert. H. 28 cm, B. 35 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 680 KUPFERSTICH VON BAUSE

nach Graff. Porträtmedaillon des Dichters C. F. Gellert, mit Putto, bekränzter Leier und Büchern auf steinernem Sockel.

18. Jahrhundert. H. m. Rahmen 31 cm, B. 26 cm. In Passepartout und Rahmen aus Ahornholz.

V 681 FARBIGER KUPFERSTICH

Porträt des Malers Marco Beneficiat Pitt.

17. Jahrhundert. H. m. Rahmen 52 cm, B. 44 cm. In breitem Holzrahmen.

V 682 ENGLISCHER FARBIGER KUPFERSTICH VON DIEN

„Terpsichore" nach Cypriani. Terpsichore, auf der Leier spielend, von Putto mit brennender Fackel begleitet.

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. m. Rahmen 43,5 cm, B. 35 cm. In Birkenholzrahmen mit Passepartout.

V 683 FARBIGER KUPFERSTICH VON P. F. LE GRAND

Titel: „Abra (Vide Collens' Eclogues)". Nach Angelika Kaufmann. Blumenkranz flechtende Schäferin in Landschaft.

Englisch, H. 21 cm, B. 15,5 cm. In verg. Holzrahmen.

V 684 ENGLISCHER FARBIGER KUPFERSTICH

Titel: „Venus and Cupid". Die sitzende Venus mit dem Liebesgott, von Bartolozzi. „Engraved by Clarke Pubil to Bartolozzi".

1803. H. m. Rahmen 43,5 cm, B. 35 cm. In Birkenholzrahmen mit Passepartout.

V 685 FARBIGER KUPFERSTICH VON HAMMER

nach Richter. „Der Plauensche Grund mit der Ruine Plauen am Flusse Gera bei Arnstadt im Schwarzburgischen". Landschaft mit Figurenstaffage. Widmung an den Fürsten Günther Friedrich Karl.

19. Jahrhundert. H. m. Rahmen 68 cm, B. 81 cm. In Holzrahmen.

V 686 FRANZÖSISCHER KUPFERSTICH VON I. P. LE BAS

nach David Teniers. Titel: „Fête flamande" Bauernkirchweih. Mit Versen.

18. Jahrhundert. H. m. Rahmen 64 cm, B. 81 cm.

V 687 FARBIGER KUPFERSTICH VON A. RICHTER

nach F. C. Richter. Titel: „Schwarzburg". Landschaft mit weitem Ausblick, im Vordergrunde Figurenstaffage. Mit Widmung an den Grossherzog Karl August von Sachsen. „Kunstverlag zu Schleitz und Dresden."

19. Jahrhundert. H. m. Rahmen 68 cm, B. 81 cm. In Holzrahmen.

V 688 DREI FARBIGE KUPFERSTICHE,

Schlachtenbilder aus den Napoleonskriegen.

a) „Treffen bei Ebersberg", nach A. Adam, von Rugendas gestochen.

b) „Schlacht bei Znaim", nach I. Laurant.

c) „Der Übergang über die Donau bei Wien".

H. m. Rahmen 67 cm, B. 78,5 cm. In Passepartouts und Birkenholzrahmen.

V 689 KUPFERSTICH VON I. TSCHERNING

nach C. I. Werner. Porträt des Georgius Berchem, in Medaillon mit Wappen.

17. Jahrhundert. H. m. Rahmen 55 cm, B. 43 cm. Mit Passepartout und Holzrahmen.

V 690 **KOLORIERTER KUPFERSTICH**

nach Rosardi. Römische Landschaft mit Ruinen und weiter Perspektive. Im Vordergrunde Hirtenfamilie und Herde von Rindern, Schafen und Ziegen. Ohne Rand.
18. Jahrhundert. H. m. Rahmen 65 cm, B. 72,5 cm. In Holzrahmen.

V691a **FRANZÖSISCHER KUPFERSTICH VON F. SCHMIDT**

nach Hyazinthus Rigaud. Porträt des Fürsten „Louis De la Tour d'Auvergne, Comte d'Evreux", in Rüstung mit Marschallstab. Im Hintergrunde Schlachtenszene.
18. Jahrhundert. H. m. Rahmen 79 cm, B. 63,5 cm. In Passepartout und Holzrahmen.

V691b **VIER FIRMUNGSZETTEL**

mit Bildern und biblischen Sprüchen. Buchdruck mit Handkolorit.
Süddeutsch. 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts.

V 692 **DREI KUPFERDRUCKPLATTEN VON I. H. MEIL**

zu Kupferstichen, nach Chodowiecki. Inschriften: a) „Selinde". b) „Das Hospital". c) „Die Bauern und der Amtmann".
18. Jahrhundert. H. 18,5 cm, B. 11,3 cm.

V 693 **ENGLISCHER SCHABSTICH VON MURPHY**

nach Stubbe. Titel: „A Tigress". Ruhende Königstiegerin, dunkler Hintergrund.
18. Jahrhundert. H. m. Rahmen 69,5 cm, B. 82 cm. In schwarzem Holzrahmen.

V 694 **KUPFERDRUCKPLATTE**

zu einem Männerporträt mit Wappen. Inschrift: „Der hochwohlgeborene Herr, Herr Hanss Dietrich von Schönberg, auff Thammenhayn, Gelenau thum Niederzwanitz und Lauterbach".
18. Jahrhundert. H. 28 cm, B. 22 cm.

V 695 **KUPFERDRUCKPLATTE**

Volksfest mit festlichem Einzug eines Banderiums auf weiter Festwiese mit Ruine.
Um 1840. H. m. Rahmen 3,5 cm, B. 4 cm. In geschnitztem Holzrahmen.

V 696 **KUPFERSTICH**

Vorder- und Rückseite eine Medaille darstellend.
H. 23,5 cm. B. 34 cm. In Passepartout und Holzrahmen.

V 697 **KUPFERDRUCKPLATTE**

zu einem Heiligenbild; zwei Heilige und das Jesuskind, mit Inschrift: „St. Anna bitt' für mich zu Gott, in Leben itzt und in den Todt". Bez.: „F. R. Schaur". Auf der Rückseite weibliche Heiligenfigur.
18. Jahrhundert. H. 14 cm, B. 9 cm.

V 698 **KUPFERDRUCKPLATTE**

zu einem fürstlichen Wappen. Bez.: „S. L. 1855".
H. 22,5 cm, B. 17 cm.

Taschenbücher und Kalender.

V 699 **GENEALOGISCHER SCHREIB- UND POST-KALENDER**

auf das Schaltjahr 1744.
Mit zahlreichen Kupferstichen, darunter Porträtserie der Markgrafen zu Brandenburg, und Landkarte. Gepresster Pergamenteinband.

V 700 **GENEALOGISCHER SCHREIB-UND POST-KALENDER**

auf das gemeine Jahr 1747, Berlin.
Mit Kupferstichen, in Halbleder mit Goldpressung.

V 701 GENEALOGISCHER KALENDER
auf das Jahr 1766, Berlin.
Mit Kupferstichen und Landkarte. In goldgepresstem Ledereinband.

V 702 GENEALOGISCHER KALENDER
auf das Jahr 1767, Berlin.
Mit Kupferstichen, darunter Ansicht der Strasse „Unter den Linden". Grüner Ledereinband.

V 703 GENEALOGISCHER KALENDER
auf das Gemeinjahr 1769, Berlin.
Mit zahlreichen Kupferstichen (Geschichtliche Szenen), in goldgepresstem Pergamenteinband.

V 704 GENEALOGISCHER KALENDER
auf das Jahr 1770, Berlin.
Mit Kupferstichen von Berger nach Chodowieckis Illustrationen zu „Minna von Barnhelm". Seidenbespannte Decke mit Goldpressung.

V 705 GENEALOGISCHER KALENDER
auf das Jahr 1779, Berlin.
Mit Kupferstichen von Berger, nach Chodowiecki. (Illustrationen zu Hamlet). In gepresstem Ledereinband.

V 706 GENEALOGISCHER KALENDER
auf das Jahr 1781, Berlin.
Mit Kupferstichen von Chodowiecki. (Serie: Die Tugenden der Hausfrau.) In goldgepresstem, rosafarbenen Ledereinband.

V 707 GENEALOGISCHER KALENDER
auf das Jahr 1782, Berlin.
Mit Chodowieckischen Kupferstichen. In gepresster Pergamentdecke mit Futteral.

V 708 GENEALOGISCHER KALENDER
auf das Jahr 1783.
Mit Kupferstichen nach Chodowiecki, von F. Berger. Gepresster Ledereinband.

V708a GENEALOGISCHER MILITÄRISCHER KALENDER
auf das Jahr 1785, Berlin.
Mit Kupferstichen. (Porträts Preussischer Generäle.) Gepresster Ledereinband.

V 709 GENEALOGISCHER KALENDER
auf das Jahr 1786, Berlin.
Mit zahlreichen Kupferstichen von Chodowiecki. Ledereinband mit Goldpressung.

V 710 GENEALOGISCHER MILITÄRISCHER KALENDER
auf das Jahr 1786, Berlin.
Mit Kupferstichen (Porträts preussischer Generäle). In Pergamenteinband.

V 711 GENEALOGISCHER KALENDER
auf das Jahr 1787, Berlin.
Mit Kupferstichen, in blauem Ledereinband mit Goldpressung.

V 712 PANDORA ODER TASCHENBUCH DES LUXUS UND DER MODEN
für das Jahr 1788, Weimar und Leipzig.
Mit Kupferstichen, teilweise farbig. Einbanddecke fehlt. Futteral.

V 713 LEIPZIGER TASCHENBUCH
für die erwachsene Jugend männlichen Geschlechts, zum Nutzen und Vergnügen, auf's Jahr 1789, Leipzig.
Mit Kupferstichen (Illustrationen zu Coriolan) und Musikbeilagen. Einbanddecke mit dem Kopf Sokrates'.

V 714 GENEALOGISCH-MILITÄRISCHER KALENDER
auf das Jahr 1789, Berlin.
Mit Kupferstichen, teilweise von Chodowiecki. Brauner Einband mit Pressung.

V 715 **HISTORISCH-GENEALOGISCHER KALENDER**
auf das Jahr 1790, Berlin.
Mit zahlreichen Kupferstichen, teilweise handkoloriert (Bildnisse, Illustrationen zur Geschichte der Mark Brandenburg bis 1415, nach Chodowiecki), und Kostümbildern. Violetter Einband.

V 716 **MILITÄRISCH-GENEALOGISCHER KALENDER**
auf das Jahr 1790, Berlin.
Mit Kupferstichen. (Porträts preussischer Generäle).

V 717 **HISTORISCH-GENEALOGISCHER KALENDER**
auf das Jahr 1791, Berlin.
Mit Chodowieckischen Kupferstichen und handkolorierten Kostümkupfern. Gepresste Kalblederdecke.

V 718 **HISTORISCH-GENEALOGISCHER KALENDER**
auf das Jahr 1791, Berlin.
Mit Illustrationen zur Geschichte der Mark Brandenburg, nach Chodowiecki, in kupferbraunem Einband mit Pressung.

V 719 **GENEALOGISCHER KALENDER**
auf das Schaltjahr 1792, Berlin.
Mit Kupferstichen (Illustrationen zum „Reisenden Roland") von Chodowiecki. Grünseidene Einbanddecke mit Pressung.

V 720 **HISTORISCH-GENEALOGISCHER KALENDER**
auf das Jahr 1792, Berlin.
Mit zahlreichen Kupfern (Porträts und Illustrationen zur Geschichte der Mark Brandenburg). In seidenbespanntem Einband mit Silberpressung in Futteral.

V 721 **TASCHENBUCH ZUM NUTZEN UND VERGNÜGEN**
für das Jahr 1792, Göttingen.
Mit Kupferstichen von Chodowiecki und Hogarth, sowie Trachtenbildern.

V 722 **MILITÄRISCH-GENEALOGISCHER KALENDER**
auf das Jahr 1792, Berlin.
Mit Lebensgeschichte und Kupferporträts preussischer Generäle. Goldgepresster Einband mit Futteral.

V 723 **KALENDER**
für das Jahr 1792.
Mit zahlreichen Kupferstichen. (Porträts und Illustrationen).

V 724 **MILITÄRISCH-GENEALOGISCHER KALENDER**
auf das Jahr 1793, Berlin.
Mit Kupferstichen (Porträts preussischer Generäle). Gepresster gelber Einband in Futteral.

V 725 **HISTORISCH-GENEALOGISCHER KALENDER**
auf das Jahr 1793, Berlin.
Mit Kupferstichen von Arndt (Porträts).

V 726 **HISTORISCH-GENEALOGISCHER KALENDER**
auf das Jahr 1794, Berlin.
Mit Kupferstichen von Chodowiecki (Illustrationen zur Geschichte Friedrich II.) und Landkarte.

V 727 **KALENDER**
für das Jahr 1795.
Mit Kupferstichen.

V 728 **HISTORISCH-GENEALOGISCHER KALENDER**
auf das Schaltjahr 1796, Berlin.
Mit Kupferstichen, teilweise von Chodowiecki. Einband defekt.

V 729 **KALENDER**
zur sittlichen und angenehmen Unterhaltung auf das Schaltjahr 1796.
Mit Kupferstichen von Chodowiecki.

V 730 **GENEALOGISCHER KALENDER**
auf das Jahr 1797, Berlin.
Mit Chodowieckischen Kupferstichen.

V 731 **MILITÄRISCHER KALENDER**
auf das Jahr 1800, Berlin.
Mit Kupferstichen (Bildnisse preussischer Generäle).

V 732 **GENEALOGISCHER UND POSTKALENDER**
auf das Jahr 1801, Berlin.
Mit Kupferstichen von Chodowiecki. Marmorierte Einbanddecke.

V 733 **BERLINISCHER DAMENKALENDER**
auf das Jahr 1802, Berlin.
Mit Kupferstichen (Illustrationen und Kostümbilder).

V 734 **BERLINISCHER DAMENKALENDER**
auf das Jahr 1803, Berlin.
Mit Kupferstichen (Illustrationen und Kostümbilder).

V 735 **BERLINISCHER DAMENKALENDER**
auf das Schaltjahr 1804, Berlin.
Mit Bildnissen berühmter Frauen in Kupfer.

V 736 **GENEALOGISCHER KALENDER**
auf das Schaltjahr 1804, Berlin.
Mit Kupferstichen.

V 737 **BERLINISCHER DAMENKALENDER**
auf das Gemeinjahr 1806, Berlin.
Mit Kupferstichen und Musikblättern (Kompositionen v. I. F. Reichardt). In Halbleder.

V 738 **MINERVA,**
Taschenbuch für das Jahr 1809, Leipzig.
Mit Kupferstichen (Illustrationen von Ramberg zu Schillerschen Gedichten).

V 739 **GENEALOGISCHER KALENDER**
auf das Jahr 1811.
Mit Kupferstichen. In Futteral.

V 740 **GENEALOGISCHER UND POSTKALENDER**
auf das Jahr 1811.
Mit Kupferstichen.

V 741 **TASCHENBUCH**
für das Jahr 1818, Frankfurt a. M.
Mit Kupferstichen nach Ramberg. In rotem Saffianeinband.

V 742 **ROSEN,**
ein Taschenbuch für 1828, Leipzig.
Mit Kupferstichen. In grüner Einbanddecke mit Futteral.

V 743 **GOTHAISCHES GENEALOGISCHES TASCHENBUCH**
auf das Jahr 1829, Gotha.
Mit Kupferstichen (Porträts und Landschaften). Gepresste Einbanddecke mit Futteral.

Miniaturen und bemalte Dosen.

T 744 MINIATUR

Kinderdoppelbildnis der Prinzessin Luise von Toskana und des Erzherzogs Joh. Salvator (Orth). Als Brosche gearbeitet, in Goldrahmen mit aufgesetzten Perlen. Rückseite ebenfalls als Schauseite ausgeführt. Aus dem persönlichen Besitz der Grossherzogin von Toskana.

19. Jahrhundert. H. 6 cm. Abbildung Tafel 85

O 745 MINIATURPORTRÄT

des Papstes Pius IX. in geschlossenem Lederrahmen mit gravierten Stahlecken.

Bildgrösse: 8,5×9,12 cm, Rahmen: 18×15 cm.

V 746 HORNKASETTE (PARFÜMFLACON-BEHÄLTER)

Rechteckig. Die Kanten mit Silberlinien-Intarsien. Die Ecken der Deckelplatte in Perlmutter. Rand des Deckels und der Wandungen in Metallfassung. Bemalung mit roten Linien, deren Ausgangs- und Endpunkte kleine Kreise. Die Deckelplatte rot quadriert. An den beiden Seitenwänden sowie auf dem Deckel in Silberfassung unter Glas drei farbige Miniaturen, Herr und zwei Damen, in der Tracht des 18. Jahrhunderts. An der Deckelwand in Metallschriftbändern: „Souvenir d'Amitié". Im Innern zwei geschliffene Krystallflacons mit Metallverschluss. Französisch. 19. Jahrhundert. H. 9,8 cm.

T 747 MINIATUR

auf Elfenbein von Josef K. Kriehuber, 1801—1876 (?). Franz I. von Neapel. In ovalem Goldbronzerahmen.

18. Jahrhundert. H. 6 cm. Abbildung Tafel 85

T 748 ALBUM

roter Samt mit gesticktem Toskana-Wappen und Krone, umrahmt von gesticktem und appliziertem Rankenwerk. Inhalt: Aquarelle und Zeichnungen von Schülerinnen. Wahrscheinlich Dedikation des Gmundener Töchterpensionats an die Grossherzogin von Toskana.

H. 35 cm, B. 27 cm.

T 749 OVALE MINIATUR

auf Elfenbein von Moritz Michael Daffinger, 1790—1849 (?). Leopold II. von Toskana. In Ebenholzrahmen mit schmalem Goldreifen.

19. Jahrhundert. H. 5 cm. Abbildung Tafel 85

O 750 SCHREIBMAPPE

schwarzes Kalbleder. Mit Ansicht der Villa Toskana in Gouache. Aus dem persönlichen Gebrauch des Erzherzogs.

Gr. 28×36 cm.

T 751 MINIATUR

auf Elfenbein von Moritz Michael von Daffinger, 1790—1849 (?). Bildnis der Königin Maria Isabella von Neapel, nachm. zweiter Gemahlin Franz I., mit Armband aus dem eigenen Haar der Königin. In Goldfassung mit aufgesetzten Steinen. Rotes Lederetui. Aus dem persönlichen Besitz und mit handschriftlicher Notiz der Grossherzogin von Toskana.

Abbildung Tafel 85

T 752 MINIATUR

auf Papier. Bildnis einer habsburgischen Prinzessin. In rundem Goldbronzerahmen.

19. Jahrhundert. Dm. 7,5 cm Abbildung Tafel 85

V 753 TASCHENPORTEFEUILLE

mit blauer Seide bespannt, auf welcher gesticktes Käfer- und Vogeldekor. Auf dem Deckel Miniatur in vergoldetem Silberreif unter Glas. Leicht kolorierte Bleistiftzeichnung: Büste einer jungen Dame mit aufgelöstem Haar. An der Rückseite in silbergefasstem Medaillon Haararbeit und Inschrift auf Elfenbeinplättchen: „Sophie Albertine". Anton Graff zugeschrieben (s. inliegendes Schreiben).

18. Jahrhundert. L. 15,5 cm, B. 10 cm. Abbildung Tafel 83

V 754 FRANZÖSISCHE ELFENBEINMINIATUR

Brustbild eines Mannes in rotem reichgesticktem Rock, grüner gestickter Weste, mit Perücke, die Rechte in die Hüfte gestützt. Im blaugrauen Hintergrunde ein Wappen. Bez.: „de la Maye". Oval, in geschnitztem Holzrahmen.

18. Jahrhundert. H. 9,5 cm, B. 8 cm. Abbildung Tafel 83

V 755 DEUTSCHE ELFENBEINMINIATUR

Brustbild eines jungen Mannes mit langem Haar, weisser Halsbinde und blauem Überrock mit goldenen Knöpfen. Grünlicher Hintergrund. An der Rückseite Haararbeit: Am Liebesaltar opfernde Gestalt vor einem griechischen Tempel unter einem Baum. Die Figur gemalt. Inschrift: „Der Liebe heilig". An den Altar lehnende kleine ovale Elfenbeinplatte mit Monogramm: „G. B." Oval, in vergoldetem Silberrahmen.

18. Jahrhundert. H. 5,7 cm, B. 4,3 cm. Abbildung Tafel 82

V 756 RUNDE SCHILDPATTDOSE

Im Deckel farbige Elfenbeinminiatur: Zwei junge Damen in der Tracht des 18. Jahrhunderts. Bez.: „Hall" (geb. 1756, Hofmaler Ludwigs XV.)

18. Jahrhundert. Dm. 9,7 cm. Abbildung Tafel 83

V 757 DEUTSCHE ELFENBEINMINIATUR

Zwei sitzende weibliche Gestalten in blauer und roter Gewandung. Die erstere hält einen Korb mit Blumen auf dem Schoss, in der Rechten eine Schlange. Hintergrund ein tiefgrüner Vorhang und Blick auf hügelige Landschaft. Oval, in Bronzerahmen.

18. Jahrhundert. H. 8 cm, B. 10,5 cm. Abbildung Tafel 83

V 758 RUNDE HOLZDOSE

im Innern mit Schildpatt ausgelegt. Auf dem Deckel Miniatur in Ölmalerei unter Glas, in Metallfassung. Sitzende junge Dame, die Rechte auf einen Tisch gelehnt, auf welchem zwei Gipsfiguren.

Deutsch, 18. Jahrhundert. Dm. 8,7 cm.

V 759 DEUTSCHE ELFENBEINMINIATUR

Ölmalerei, Liebespaar: Jüngling am Spinett und junge Dame, die Laute spielend. Zwischen den beiden Amor. Oval, in Bronzerahmen.

18. Jahrhundert. H. 7,4 cm, B. 9,7 cm.

V 760 BERLINER HORNDOSE

rund. Schwarz mit buntbemaltem Deckel. Jagdszene.

Stobwassersches Fabrikat, 19. Jahrhundert. Dm. 8,5 cm.

V 761 FRANZÖSISCHE ELFENBEINMINIATUR

Szene auf dem Eise. Schlittschuhlaufende Herren und Damen, links Zuschauer, rechts Steinspringbrunnen. Landschaft mit schneebedeckten Bäumen. Bez.: „Voillart". Rechteckig, in Bronzerahmen.

18. Jahrhundert. H. 11,2 cm, B. 14,3 cm. Abbildung Tafel 83

V 762 BERLINER HORNDOSE

rund. Deckel mit Miniatur in Ölmalerei: Brustbild einer jungen Frau in der englischen Tracht des 16. Jahrhunderts. Im Boden Bezeichnung: St. 68

Stobwassersches Fabrikat, 19. Jahrhundert. Dm. 9,2 cm

V 763 SPANISCHE MINIATUR AUF KUPFER

Büste einer Frau in der spanischen Tracht des 16. Jahrhunderts, mit Brautschleier. Schwarzer Hintergrund mit Inschrift: „NOB: DON GELA". Ölmalerei. Quadratisch, in schwarzem Rahmen.

H. 6 cm, B. 6,8 cm. Abbildung Tafel 83

V 764 SPANISCHE MINIATUR AUF KUPFER

Büste einer jungen Frau in der spanischen Tracht des 16. Jahrhunderts. Schwarzer Hintergrund. Rechts oben Inschrift: „NOB: NOVI-ZA". Ölmalerei. Quadratisch, in schwarzem Rahmen.

H. 6 cm, B. 6,8 cm. Abbildung Tafel 83

V 765 FRANZÖSISCHE MINIATUR

auf Pergament. Galante Szene. Knabe und Mädchen mit Vogelbauer und Hündchen in Landschaft. Rund, in Bronzerahmen.

Dm. 8 cm.

V 766 BERLINER HORNDOSE

rund, schwarz. Auf dem Deckel und Boden auf goldgelbem Grund Darstellungen in Kupferstichmanier: Szenen aus der Faustsage mit Inschriften.

Stobwassersches Fabrikat, 19. Jahrhundert. Dm. 8,7 cm.

V 767 HORNDOSE

von rechteckiger Form. Auf dem Deckel teilweise farbig bemalte Schwarzzeichnung in Kupferstichmanier. Erzählungen des heimgekehrten Kriegers.

Deutsch, Ende des 18. Jahrhunderts. H. 2,2 cm, B. 9,2 cm, T. 5,2 cm.

V 768 FRANZÖSISCHE ELFENBEINMINIATUR

Brustbild eines Mannes in der österreichischen Generalsuniform des 18. Jahrhunderts in Perücke, Halskrause, gelbem Waffenrock rotweisser Schleife und Orden. Auf blaugrauem Hintergrund. Bez.: O. Ie. (?). Oval, in rechteckigem Kupferrahmen.

Anf. des 18. Jahrhunderts. Dm. 4,2×5,8 cm.

V 769 RUNDE, SCHWARZE HORNDOSE

Auf dem Deckel in bunter Malerei die Anbetung der Hirten.

Deutsch, Anf. d. 19. Jahrhunderts. Dm. 9,8 cm.

V 770 BERLINER HORNDOSE

rund, schwarz. Auf dem Deckel farbige Miniatur: Ansicht des Heidelberger Schlosses. Im Innern des Deckels Inschrift: „Ansicht des Heidelberger Schlosses von dem Wege aus nach dem Wolfsbrunnen". Im Innern des Bodens Inschrift: „Stobwassers Fabrik".

Berlin, Stobwassersches Fabrikat, Anf. d. 19. Jahrhunderts. Dm. 9,8 cm.

V 771 ITALIENISCHE KUPFERMINIATUR

Maria mit dem Jesusknaben. Maria in ornamentiertem blauem, rot gefüttertem Gewande, das Jesuskind in grünem Wams, mit rotem Überwurf. Rund, in Bronzerahmen.

16. Jahrhundert. Dm. 7,2 cm. Abbildung Tafel 82

V 772 RUNDE ELFENBEINMINIATUR

Porträts des Königs Ludwig XVI. und der Königin Marie Antoinette, sowie deren beider Kinder. In einer Reihe angeordnete Profilporträts auf graublauem Hintergrund. Bez. „Botschmann 1790". In schwarzem Rahmen.

Dm. 9,4 cm.

V 773 RUNDE SCHILDPATTDOSE

Wandung, Deckel und Boden mit Silberintarsien, Sternornament. Auf dem Deckel im Oval das Brustbild Ludwigs XVI. und der Königin Maria Antoinette. Im Boden Schäferszenen.

Französisch, 18. Jahrhundert. H. 2,6 cm, Dm. 8,1 cm. Abbildung Tafel 84

V 774 HOLLÄNDISCHE MINIATUR

Ölmalerei auf Silber. Brustbild eines jungen Mannes mit langem Haar und roter Spitzenkrawatte. Links Spuren eines Signums. Oval, in Bronzereifen

17. Jahrhundert. Dm. 7,5×9,8 cm.

V 775 RUNDE SCHILDPATTDOSE

in Silberfassung. Auf dem Deckel Elfenbeinminiatur, darstellend die Büste einer jungen Frau in weisser Toilette, mit weisser Schleife im Haar. Blaugrauer, wolkiger Hintergrund.

Um 1830. Dm. 8,2 cm. Abbildung Tafel 83

V 776 OVALE SCHILDPATTDOSE

Deckel in Silberfassung, allseitig farbig bemalt. Wandung mit Flusslandschaften und chinesischen Figuren. Deckel mit Flusslandschaft bei Sonnenuntergang. Boden mit Waldmühle.

Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 4 cm, B. 8,5 cm, T. 6 cm.

V 777 SCHABSTICH AUF ELFENBEIN

Brustbild eines jungen Mannes mit Lockenperücke. Oval, in geschnitztem Holzrahmen.

Französisch, 18. Jahrhundert. Dm. 6,2×7,9 cm.

V 778 NIEDERLÄNDISCHE MINIATUR

Ölmalerei auf Blei. Brustbild eines Mannes mit langem Haar, Spitzbart und breitem Spitzenkragen. Rund, in Bronzerahmen.

17. Jahrhundert. Dm. 6,8 cm.

V 779 DEUTSCHE ELFENBEINDOSE

rund, mit Schildpattfutter. Auf dem Deckel in Bronze gefasstes Medaillon mit farbiger Elfenbeinminiatur, die einen kleinen Knaben darstellt.

Deutsch, 18. Jahrhundert. Dm. 6 cm.

V 780 ELFENBEINDOSE

Deckel und Boden gewellt, mit geschnitzten Ovalornamenten, rot und grün bemalt. Das Deckelinnere mit farbiger Miniatur: sitzende junge Dame, die einem Korb Früchte entnimmt. Im Hintergrund rote Draperie und Himmel. Metallfassung.

Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 1,5 cm, B. 9 cm, T. 6,8 cm.

V 781 ENGLISCHE ELFENBEINMINIATUR

Brustbild eines jungen Mannes mit gelocktem Haar und über die Schulter geworfenem blauem Mantel. Auf graublauem Hintergrund. Oval, in schmalen Kupferreifen.

18. Jahrhundert. Dm. 7,8×6,4 cm. Abbildung Tafel 82

V 782 RUNDE HORNDOSE

Auf dem Deckel Miniaturmalerei: Die Toilette der Venus, nach Angelika Kaufmann. Im Deckelinnern Inschrift: „Toilette de Venus, d' apres A. Kaufmann". Im Boden Marke: „Stobwassers Fabrik".

Berlin, Stobwassersches Fabrikat. Dm. 9,5 cm. Abbildung Tafel 84

V 783 DEUTSCHE ELFENBEINMINIATUR

Brustbild eines Mannes mit weisser Perücke, in goldpassepoiliertem Rock mit Goldknöpfen und Halskrause. Auf grauem Hintergrund. Bez.: „A. Weitsch, 1794". Rückseite mit Haargeflecht. Oval, in verg. Silberreifen.

Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 6,8 cm, B. 5,5 cm. Abbildung Tafel 82

V 784 ELFENBEINMINIATUR

Brustbild einer jungen Dame in dekolletiertem weissem Kleid mit rotem Überwurf. Auf grauem Hintergrund. Oval, in Bronzerahmen.

Wien, Ende d. 18. Jahrhunderts. Dm. 5,5×7,2 cm. Abbildung Tafel 82

V 785 DEUTSCHE DOSE

silbervergoldet, von oben abgeflachter Dreipassform. Beiderseitig mit reichem graviertem Ornament. Auf dem Deckel Medaillon mit Miniatur: Brustbild eines hohen Offiziers mit Zopfperücke, in rotem Waffenrock, auf grauem Hintergrund. An der Stirnseite des Randwulstes reliefiertes Blattornament.

18. Jahrhundert. H. 2,5 cm, B. 9 cm, T. 6,8 cm. Abbildung Tafel 84

V 786 HOLLÄNDISCHE SCHILDPATTDOSE

mit Deckel und Boden in vergoldeter Silberfassung. Auf beiden Miniaturmalerei unter Glas. Auf dem Deckel Lagerszene, Soldaten zu Fuss und zu Pferde und Volk in Landschaft. Boden mit Blumenbukett in Vase.

Holländisch, Anf. d. 18. Jahrhunderts. H. 2,8 cm, Dm. 9 cm. Abbildung Tafel 84

V 787 ENGLISCHE ELFENBEINMINIATUR

Brustbild eines Mannes mit grauem Haar und Backenbart in blauem Rock mit weisser Halsbinde. Graubrauner Hintergrund. Achteckige Form. In Bronzerahmen.

18. Jahrhundert. H. 12,5 cm, B. 11,2 cm. Abbildung Tafel 83

V 788 ENGLISCHE ELFENBEINMINIATUR

Brustbild einer jungen Dame, mit Perücke und Federschmuck. Spitzentoilette mit entblössten Schultern und grünem Mieder. Dunkelgrauer Hintergrund. Rund, in Bronzerahmen.

18. Jahrhundert. Dm. 6,2 cm. Abbildung Tafel 82

V 789 RUNDE HORNDOSE

schwarz, mit bunter Bemalung des Deckels und des Bodens. Auf dem Deckel der Grundriss von Berlin, auf dem Boden Erläuterungen zu demselben.

Berlin, Stobwassersches Fabrikat, 19. Jahrhundert. Dm. 10,7 cm.

V 790 DEUTSCHE MINIATUR

Ölmalerei auf Holz. Brustbild eines Greises mit langem, weissem Haar, in rotem Gewande. Auf dunkel graubraunem Hintergrund. Bez.: „Böhm". Oval, in verziertem Bronzerahmen.

H. 9,2 cm, B. 7,6 cm. Abbildung Tafel 82

V 791 HORNDOSE

von elliptischer Form. Deckel in Silberfassung mit Miniaturmalerei. Hügelige Landschaft mit weiter Perspektive. Im Vordergrunde Bäume und Figuren.

Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 3 cm, B. 16,7 cm, T. 8 cm.

V 792 FRANZÖSISCHE MINIATUR

auf Kupfer. In Landschaft spielende Putten. Oval, in schmalem Bronzerahmen.

18. Jahrhundert. H. 7 cm, B. 5,5 cm. Abbildung Tafel 83

V 793 RUNDE SCHILDPATTDOSE

beiderseitig bemalt. Auf dem Deckel Mars und Venus, zwischen ihnen Amor. Auf dem Boden Abendlandschaft mit griechischer Rotunde. Leibung mit Rankenbordüre. Silberfassung.

Englisch, 18. Jahrhundert. H. 3 cm, Dm. 7,5 cm. Abbildung Tafel 84

V 794 ELFENBEINMINIATUR

von Moritz Michael Daffinger, 1790—1849. Frauenkopf mit Haube und Halskrause. Ausschnitt aus dem „Bildnis einer Frau" von Rembrandt. (Hof-Museum zu Wien, gem. 1632). In schwarzem Holzrahmen.

H. der Elfenbeinplatte 6,7 cm, B. 5,4 cm.

V 795 DEUTSCHE ELFENBEINDOSE

von elliptischer Form. Der Deckel mit Punkt- und Kreisdekor. Boden mit farbiger Miniatur: Diana entdeckt den Fehltritt der Callisto und verbannt diese aus ihrer Umgebung.

18. Jahrhundert. H. 1,5 cm, B. 11 cm, T. 7,5 cm.

V 796 ELFENBEINMINIATUR

von Moritz Michael Daffinger, 1790—1849. Brustbild einer Frau mit Haarschmuck und breitem, gesticktem Halskragen. Fragment aus dem „Bildnis einer älteren Frau" von Anton van Dyck (Hofmuseum zu Wien, gem. 1634). In schwarzem Holzrahmen.

Höhe mit Rahmen 10,7 cm, B. 9 cm.

V 797 DEUTSCHE ELFENBEINMINIATUR

Sitzende Gestalt eines bartlosen Mannes mit Halskrause und Perücke in grauem Rock mit darüber gelegtem rötlichem Mantel. Die Rechte auf einen Tisch gestützt, die Linke zwischen Rock und Hemd. Im Hintergrunde Säule, Gesträuch und blauer Himmel. An der Rückseite Inschrift: „Hironymus Sperling, 1725". Oval, in Kupferrahmen.

18. Jahrhundert. Dm. 7,6×9,2 cm. Abbildung Tafel 82

V 798 RECHTECKIGE SCHILDPATTDOSE

allseitig stoffartig gemustert. Auf dem Deckel Inschrift:

„Viel betrachten, wenig sagen,
Seine Noth nicht Jedem klagen.
Viel anhören, nichts antworten.
Bescheiden sein an allen Orten
Sich im Glück und Unglück schicken.
Ist eine der grössten Meisterstücken."

Deutsch, 19. Jahrhundert. H. 2,3 cm, B. 9,2 cm, T. 6 cm.

V 799 ELFENBEINMINIATUR

von Moritz Michael Daffinger, 1790—1849. Brustbild eines Mannes mit langem Haar und blondem Schnurr- und Knebelbart. Ausschnitt aus dem „Bildnis des Malers Frans Snyders" von Anton van Dyck (Hofmuseum zu Wien). In schwarzem Holzrahmen.

H. d. Elfenbeinplatte 7 cm, B. 5,4 cm.

V 800 WIENER ELFENBEINMINIATUR

Brustbild eines jungen Mannes in blauem Rock mit Halskrause. Auf graublauem Hintergrund. Oval, in schmalem Bronzereifen.

Wien, Anf. d. 19. Jahrhunderts. Dm. 5,4×6,5 cm. Abbildung Tafel 82

V 801 DEUTSCHE ELFENBEINMINIATUR

Brustbild einer Frauengestalt mit gepudertem Haar und halb entblösstem Busen. Über ihrer linken Schulter hängt ein blauer Mantel; in der Rechten hält sie Blumen. Grauer Hintergrund. Rechteckig, in geschnitztem Holzrahmen.

18. Jahrhundert. H. 8 cm, Br. 10 cm.

V 802 MINIATUR

auf Pergament. Ein Jüngling beugt sich über ein schlafendes Mädchen. In grauer Tönung gehalten, die Fleischpartien leicht rosafarben.

K. G. Klingstädt, 1657—1734 (?). 1. Drittel d. 18. Jahrhunderts. Rechteckig in schmalem Messingrahmen.

H. 6 cm, Br. 5 cm

V 803 HORNDOSENDECKEL

Miniatur. Junge mit einem Säugling im Arm, den Storch neckend. Schilflandschaft. Rechteckig in breitem Holzrahmen.

Deutsch. Mitte des 19. Jahrhunderts. H. 5,9 cm, B. 9 cm.

V 804 FRANZÖSISCHE ELFENBEINMINIATUR

Junges Mädchen mit Schäferhut und rotem Pelzleibchen bekleidet. Die Linke in die Hüfte gestützt, die Rechte lehnt auf einem mit Gemüse gefülltem Korb. Halbentblösster Busen.

18. Jahrhundert. Oval in viereckigem Rahmen. Dm. 7,5 ×10 cm. Abbildung Tafel 82

V 805 SILBERNE KAPSEL

mit Miniatur. Ölmalerei auf Kupfer. Vorderseite: Brustbild einer jungen Frau mit breiter Spitzenkrause in der französischen Tracht des 16. Jahrhunderts auf dunkelgrauem Hintergrund. Rückseite: Familienwappen mit verschiedenen Namen. Die ovale Kapsel mit Randverzierung.

Frankreich. 16. Jahrhundert. Dm. 7,5×8,8 cm. Abbildung Tafel 82

V 806 HAARARBEIT AUF ELFENBEIN

Rechteckig. Zwei weibliche Gestalten in der Tracht des 17. Jahrhunderts.

Deutsch. 17. Jahrhundert. In schwarzem Rahmen. H. 11,7 cm, B. 9,7 cm.

Silhouetten.

V 807 SILHOUETTE

eines Knaben, teilweise farbig. In braunem Holzrahmen unter Glas.

Um 1810. Dm. 8,3 cm.

V 808 SILHOUETTE

Zwischen Waldbäumen von einem Hunde verfolgter Hirsch.

Um 1820. H. 11,5 cm, B. 20 cm.

V 809 EIN BLATT MIT TIERSILHOUETTEN

in schwarzem Holzrahmen unter Glas.

H. 22 cm, B. 19 cm.

V 810 SILHOUETTE

eines Knaben: in schwarzem Holzrahmen unter Glas.

Um 1830. Dm. 7,5 cm.

V 811 SILHOUETTE AUF GLAS

Brustbild eines jungen Mannes mit Halskrause. In Holzrahmen.

Um 1800. H. 15,5 cm, B. 12 cm.

V 812 SILHOUETTE AUF GLAS

Brustbild einer jungen Frau in schwarzem Oval. Holzrahmen.

Um 1800. H. 15,5 cm, B. 12,5 cm.

V 813 FÜNF BLÄTTER MIT SILHOUETTEN

a) Zwölf Stück, vorwiegend Tierdarstellung und Genreszenen.
b) Drei Stück: Landhaus, Parforcejagd und Kettenhund.
c) Hafenwirtshaus.
d) Blumenstück.
e) Ländliche Trinkszene.

Ferner ein gemaltes Lesezeichen (Vase mit Blume und Gottesauge).

V 814 14 STUDENTEN-SILHOUETTEN

mit Widmungen.

1847—1848. Dm. ca. 10×7 cm.

V 815 ZUSAMMENSTELLUNG VERSCHIEDENER SILHOUETTEN

Heiligenbildchen, Farbendrucke und Handzeichnungen. Unter Glas in Rahmen.

18. Jahrhundert. H. 25,7 cm, B. 20,5 cm.

V 816 SILHOUETTENSAMMLUNG

Verschiedene Silhouetten und farbige Bildchen, bunt zusammengewürfelt, auf einen Kupferstich gelegt. In der Mitte auf kleinem Blatt Inschrift: „Epoque des Silhouettes 1781". Unter Glas, in Rahmen.

18. Jahrhundert. H. 28,5 cm, B. 38,5 cm.

Wachsbossierungen.

V 817 WACHSRELIEF

Reiterbildnis eines Kurfürsten, mit Zepter, auf reichgezäumtem, springendem Pferd. Bezeichnet. In goldenem Holzrahmen.

H. 28 cm, B. 22 cm.

V 818 WACHSRELIEF

aus rötlich-braunem Wachs, darstellend ein Bettlerpaar. Blinder Mann auf Krücke, von einer alten Frau geführt. In rechteckigem Rahmen unter Glas.

Süddeutsch. 17. Jahrhundert. H. 23 cm, Br. 17 cm. Abbildung Tafel 81

O 819 WACHS-MINIATURPORTRÄT

Männlicher Kopf nach rechts. Vermutlich Mitglied der toskanischen Familie. Bezeichnet: Merlini f. In altem, quadratischem, vertieftem Holzrahmen mit Bronzereif.

Anfang des 19. Jahrhunderts. Dm. 13 cm.

O 820 WACHS-MINIATURPORTRÄT

weiblicher Kopf nach rechts. Vermutlich Mitglied der toskanischen Familie. Bezeichnet wie das Vorige.

Anfang des 19. Jahrhunderts. Dm. 12,5 cm.

V 821 WACHSRELIEF

Der Sündenfall. Links Adam, dem Eva den Apfel reicht. Zwischen ihnen der Baum der Erkenntnis und Tiere. Halbrechts bezeichnet: „H. S." In verg. Holzrahmen.

H. 28 cm, B. 22 cm.

V 822 RELIQUIARIENTAFEL

mit Wachsmedaille. In der Mitte: Maria mit dem Jesuskinde. In geschn. Holzrahmen. H. 19,5 cm, B. 16 cm.

V 823 WACHSRELIEF

Madonna mit dem Jesuskinde und dem kleinen Johannes. Nach Raffaels Madonna della Sedia (Florenz, Palazzo Pitti). Weiss. In rundem Holzrahmen.

Dm. mit Rahmen 13,8 cm.

V 824 ZWEI RELIQUIARIENTAFELN

mit Wachsmedaillen. Auf seidener Bespannung in Gold- und Perlenstickerei Reliquiarien. Im ovalen Mittelfelde das Agnus Dei, in den Ecken Wachsmedaillen mit Heiligendarstellungen. In geschn. Holzrahmen. H. 52 cm, B. 43 cm.

V 825 RUNDES WACHSRELIEF

Friedrich der Grosse zu Pferde. In Holzrahmen.

18. Jahrhundert. Dm. 10 cm.

V 826 WACHSRELIEF

Profilbrustbild eines Mannes in Rock mit Halsbinde. In rechteckigem Holzrahmen mit ovalem Ausschnitt unter Glas.

Deutsch. Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 11,3 cm, B. 9,5 cm. Abbildung Tafel 81

V 827 WACHSRELIEF

farbig bemalt. Die büssende Magdalena in einer Felsengrotte vor dem Kreuz im Gebet. Ihre Rechte hält ein Gebetbuch, die Linke presst sie an die Brust. Auf Glasscheibe, in Holzgehäuse und Rahmen.

Deutsch. 18. Jahrhundert. H. d. Reliefs 14 cm, B. 10,5 cm.

V 828 RUNDES WACHSRELIEF

Brustbild Königs Friedrich Wilhelms III. In Holzrahmen.

19. Jahrhundert. Dm. 13 cm.

V 829 WACHSRELIEF

Profilbrustbild einer alten Frau mit Kopfhaube, Bandschleife und Tuch. In rechteckigem Goldrahmen mit ovalem Ausschnitt.

Deutsch. Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 11,3 cm, B. 9,5 cm.

V 830 WACHSRELIEF

Profilbrustbild einer jungen Frau mit Bandschleife im Haar und Halskrause. In rechteckigem Goldrahmen mit ovalem Ausschnitt.

Deutsch. Anf. d. 19. Jahrhunderts. H. 11,3 cm, B. 9,5 cm. Abbildung Tafel 81

V 831 ZWEI WACHSRELIEFS

Apostelbüsten mit langen Bärten, farbig bemalt. Dem Aless. Abbondio (1550) zugeschr. In rechteckigen Goldrahmen.

Italienisch. 16. Jahrhundert. H. 22 cm, B. 17,2 cm. Abbildung Tafel 81

V 832 WACHSRELIEF

Polychromiertes Profilbrustbild eines Scholaren mit schwarzem Barett und langem Haar. In rechteckigem Goldrahmen.

Italienisch. 17. Jahrhundert. H. 25 cm, B. 20 cm.

V 833 DREI WACHSMEDAILLEN

von ovaler Form. a) Heilige mit Urne und Spuren von Inschrift. b) Heiliger auf Wolken kniend. Spuren von Inschrift. Defekt. c) Büste des Papstes Clemens XII. mit Inschrift: „Clemens XII. PON. MAX."

Italienisch. 18. Jahrhundert. H. 5,1 cm, B. 4 cm. Abbildung Tafel 81

V 834 RUNDES WACHSRELIEF

Profilbrustbild Augusts des Starken. Friedrich August Schega, gest. 1787, zugeschrieben. In schwarzem Rahmen

18. Jahrhundert. Dm. 23 cm. Abbildung Tafel 81

V 835 WACHSRELIEF

Profilbildnis des Alten Fritz mit Hut. Polychromiert. In rechteckigem Holzrahmen.

18. Jahrhundert. H. 16,5 cm, B. 13 cm. Abbildung Tafel 81

V 836 WACHSRELIEF

nach Thorwaldsen. Der von Eros gezähmte Löwe. Auf runder, blau bemalter Holzplatte; in schwarzem Rahmen unter Glas.

Deutsch. 19. Jahrhundert. Dm. 16 cm.

V 837a ZWEI WACHSRELIEFS

Profilbildnisse zweier Edelleute mit Perücke, Zopf und Halskrause. Polychromiert. Das eine bezeichnet: „D . . . 1795". In rechteckigem Holzrahmen.

Französisch. 18. Jahrhundert. H. 23 cm, B. 18,5 cm.

V 837b KLEINES KREUZ

aus Wachs. Reliefierte Darstellung des Kruzifixus und der Auferstehung Christi.

18. Jahrhundert. H. 6,5 cm.

Medaillen, Münzen, Plaketten und Emails.

3. Tag: Mittwoch, den 13. November 1912, nachmittags 4 Uhr.

V 838 BLEIPLAKETTE

von rechteckiger Form, ein Bacchanal darstellend. Weibliche Gestalt zwischen Faunen und phantastischem Getier, mit Blick auf eine Stadt und einen See, auf welchem untergehendes Schiff.

Italienisch, 17. Jahrhundert. H. 2,5 cm, B. 8,5 cm. Abbildung Tafel 111

V 839 BLEIRELIEF

von ovaler Form, in Holzrahmen. Profilbildnis Gutenbergs.

Deutsch, 16. Jahrhundert. H. 7,4 cm, B. 5,8 cm.

V 840 BLEIPLAKETTE

von rechteckiger Form. Reliefdarstellung der heil. Familie. Peter Flötner, 1546, zugeschr.

Süddeutsch, 16. Jahrhundert. H. 5,7 cm, B. 4,4 cm. Abbildung Tafel 111

V 841 SÜDDEUTSCHE BLEIPLAKETTE

rechteckig. Reliefdarstellung des Erzengels Michael mit Schwert und brennender Fackel, zu seinen Füssen ein kleiner Bär. Blick auf eine Stadt.

17. Jahrhundert. H. 8 cm, B. 5,2 cm.

V 842 GRAVIERTE BLEIPLATTE

von rechteckiger Form. Jesus als Gärtner. Vor ihm kniet Magdalena. Gravierte Inschrift: „Friedr. Uhligh. 1743, d. 11. Juny sculp. Weib was weinest du
Wen suchest du
Ich bin Jesus deine Ruh."

Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 18,7 cm, B. 13 cm.

V 843 GEÄTZTE BLEIPLATTE

in Holzrahmen. Christus am Kreuz, zu seinen Füssen Maria und Johannes. Gravierte Inschrift: „Weib, sihe das ist dein Sohn — Sihe, das ist deine Mutter".

17. Jahrhundert. H. 59 cm, B. 46 cm.

V 844 RUNDE PLAKETTE

aus Kupfer. Reliefbüste des Feldherrn Hans Karl von Winterfeld.

18. Jahrhundert. Dm. 8,5 cm.

V 845 BRONZEPLAKETTE

von ovaler Form. Bekränzter Cäsarenkopf im Profil nach rechts. Inschrift: „CCAES. TI. E."

H. 9 cm, B. 7 cm.

V 846 BRONZEPLAKETTE

rechteckig. Der heilige Hieronymus, einen Löwen an der Seite, vor dem Kruzifix kniend. Im Hintergrunde Konturen eines Gebäudes. Bez.: „GLBR".

Italienisch. 17. Jahrhundert. H. 10 cm, B. 7,5 cm. Abbildung Tafel 110

V 847 LEOPOLDMÜNZE

aus Silber. Av.: Profilbüste Leopold I., 1640—1704, mit Allongeperücke und Lorbeerkranz, um den Hals das Goldene Vliess. Inschrift: „LEOPOLDVS. DEI. GRATIA. ROM. IMP. SE. AV. GER. HVN. BOH. REX.". Rev.: Das kaiserliche, gekrönte Wappen, von der Ordenskette mit dem Goldenen Vliesse gerahmt. Inschrift: „ARCHI. AVSTRIAE. DVX. BVRGVNDIAE. STYRIAE. TEc. 1678.". Bez.: „IAN".

Dm. 6 cm.

V 848 MEDAILLE

von Giov. Vismara, 1660—1700. Av.: Männliche Profilbüste nach links. Oben Inschrift: „RFA. TER-ZAGVS. PHZ.....L", unten 1093. Bez.: „I. Wismara." Rev.: Sitzende Gestalt der Hygiea mit Stab und Schlange. Inschrift: „CHARITATE. ET. SAPIENTIA. PRISTITIAM. RESTITUEBAT.".

Dm. 8 cm.

V 849 MEDAILLE

Av.: Profilbüste nach links und Inschrift: „FRANCISCVS. M. PRINCEPS. AR. ETR." Rev.: „Über dem Meeresspiegel untergehende Sonne. Darüber Inschrift: „MAIOR. AD. OCCASVM.".

Dm. 8 cm.

V 850 MEDAILLE

Av.: Profilbüste des Papstes Alexander VII. nach links. Inschrift: „ALEXANDER. VII. P. M. PIVS. IVST. DPT. SENEN. PATR. GENTE. CHISIVS. MDCLIXN." Rev.: Gladiator im Kampf mit einem Löwen, im Hintergrunde die Sitze der Arena mit Zuschauern. Inschrift: „MVNIFICO. PRINCIPI-DOMINICVS-IACO-BATIVS." Unten: „ET-FERA-MEMOR-BENEFICH."

Dm. 9,3 cm.

V 851 MEDAILLE

Profilbüste des Gismondo Malatesta, 1417—1468 nach links. Inschrift: „SIGISMVNDVS PANDVLFVS. MALA-TESTA. PAN. F." Rev.: Eine Burg mit Türmen und Zinnen. Inschrift: „CASTELLVM. SISMVNDVM. ARI-MINENSE. MCCCCXLVI."

Dm. 7,5 cm.

V 852 MEDAILLE

Av.: Profilbüste desselben nach rechts von Vittore Pisano, gen. Pisanello, 1381-1456. Inschrift: „SIGISMVNDVS. PANDVLFVS. DE. MALATESTIS. ARMINI. FANI." Rev.: Ritterfigur, rechts Familienwappen, links Ritterhelm. Inschrift: „OPVS. PISANI-PICTORIS."

Dm. 8,5 cm.

V 853 MEDAILLE

Avers: Männliche Profilbüste nach rechts. Inschrift: „FRANC. .. D. G. LOTH. .. AR. ET. M. ETR. D. REX. HIER." Revers: Über einem Kriegsaltar schwebende, Blitzstrahlenbündel schwingende Gestalt, hinter welcher ein Band und Wolken. Darüber Inschrift: „MOLIS. ERAT."

Dm. 8,2 cm.

V 854 VERGOLDETE SILBERMEDAILLE

Avers: Das Abendmahl. Christus mit seinen Jüngern beim Abendmahl in von Säulen getragenem Gewölbe. Darunter Jahreszahl 1546. Inschrift: „DESIDERIO. DESIDERAVI. HOC. PASCHA. MANDVCARE. VOBISCVM. AVTE. OV. IV. X." Revers: Christus auf der Weltkugel, von posaunenblasenden Engeln flankiert. Links Maria, rechts Johannes auf Wolken kniend. Unten die Seelen der Gerechten und Verdammten. Inschrift: „VOR. ZEYTEN. HABEN. WIR. DER. ESTO: DI.....BEY."

Deutsch, 16. Jahrhundert. Dm. 6,5 cm.

V 855 MEDAILLE

aus Bronze. Bekränzter Napoleonkopf, im Profil nach links. Inschrift: „NAPOLEON-EMP. ET. ROI." Bez.: „Andrieu. F." In Kupferrahmen.

Französisch, Anf. d. 19. Jahrhunderts. Dm. 6,5 cm.

V 856 MEDAILLE

Bronzeabguss der Aversseite, zur Erinnerung an die Vermählung Napoleons mit Marie Luise. Profilbüsten nach rechts: Napoleon mit Lorbeerkranz, Marie Luise mit Diadem. Darunter in rechteckigem Felde Relief: Mars reicht der Friedensgöttin über einem Altar die Hand, seitlich männliche und weibliche Gestalt in Ährenfeld. Inschrift: „NAPOLEON Ier MARIE LOUISE". Bez.: „Gayrard F. 1810". In schwarzem Holzrahmen.
Französisch. Dm. 7 cm.

O 857 SILBERMEDAILLE

zur Erinnerung an den Brand des Wiener Burgtheaters. 1885.
Dm. 6 cm.

O 858 ZWEI SILBERMEDAILLEN

in Doppeletui. a) Zur Feier der Vollendung des Wiener Rathausneubaues mit Darstellung des Gebäudes und Allegorie. b) Zur Erinnerung an die Befreiung Wiens mit allegorischen Figuren und Darstellung der Verteidiger.
1883. Dm. je 7,5 cm.

O 859 BRONZEMEDAILLE

Avers: Brustbild der Kaiserin Maria Theresia. Revers: Denkmal derselben in Wien. Von Scharff, Wien.
1888. Dm. 6,5 cm.

O 860 BRONZEMEDAILLE

vergoldet. Zur Erinnerung an die Kaiserin Maria Anna, 1803—1884, von Jos. Würbel, Wien. — In Samtetui.
Dm. 12,5 cm.

T 861 MEDAILLE

Silber. Inschrift: Franciscus I. utriusque Siciliae Rex et Maria Isabella conjux. MDCCCXXV.
Dm. 38 mm.

T 862 MEDAILLE

Silber. Inschrift: Patrona della città et comune di Pietra Santa Maria S. S. del Sole.
Dm. 35 mm.

T 863 KLEINE ERINNERUNGSMEDAILLE

an den Erzbischof von Paris. Denis Affre. Silber.
1848.

O 864 BRONZEMEDAILLE

zur Erinnerung an das 50jährige Bestehen des Museums in Linz. 1883. Mit Stadtwappen und Inschrift.
Dm. 5 cm.

O 865 BRONZEMEDAILLE

Avers: Feldmarschall Radetzky. Revers: Radetzkydenkmal in Prag. Bezeichnet: Seidan fec. 1859.
Dm. 8 cm.

T 866 ZWEI MEDAILLEN

von Alessandro Manetti, 1865; in Etuis.

V 867 OVALES KUPFERRELIEF

Löwenjagd darstellend. Offiziere und Beduinen im Kampf mit Löwen.
Französisch. 19. Jahrhundert. H. 7 cm, B. 10 cm.

V 868 VERGOLDETES BRONZERELIEF

rechteckig. Der mit dem Kreuz beladene Heiland zu Boden sinkend.
Süddeutsch. 16. Jahrhundert. H. 10,5 cm, B. 12,7 cm. Abbildung Tafel 111

V 869 SILBERNES FLACON

von verkehrter Herzform auf rundem Fuss mit gerilltem Hals und Stöpsel, dessen Knopf ein freistehender Putto. Die rocaillierten Seitenwandungen der Leibung bilden den Rahmen zu zwei Elfenbeinminiaturen (Watteauszenen) an Stirn- und Rückseite. Beschaumarke.

Deutsch. 19. Jahrhundert. H. 12,5 cm.

V 870 MINIATUR AUF ELFENBEIN

Bildnis einer Dame mit Federhut, dünner Spitzenbluse mit grünem, rotverbrämtem Mieder, die die Wange auf die linke Hand aufstützt.

H. 8 cm, B. 6,2 cm. Oval in schwarzem Rahmen.

V 871 RUNDE DOSE

aus Kupferbronze. Deckel mit Bordüre und Relief (Taufe Christi). Boden mit reliefiertem Flechtdekor und Palmettenbordüre.

Italienisch. 17. Jahrhundert. Dm. 6,8 cm. Abbildung Tafel 84

V 872 WAND-WEIHWASSERBECKEN

Kupferemaille, farbig bemalt auf schwarzem Grunde. Wandplatte sowie das Becken mit gehöhtem Rankenornament, in Weiss und Gold. Auf der Platte, in Rechteck mit abgestumpften Ecken und ausgezogener oberer Schmalseite, Darstellung der Maria mit dem Jesuskind, vor blauer Draperie. Darüber in Kreisausschnitt der Heilige Geist.

Italienisch. 17. Jahrhundert (angebl. Laudin 1693). H. 27 cm. Abbildung Tafel 111

V 873 KUPFEREMAILLE

farbig, auf schwarzem Grund. Der heilige Hieronymus in Waldlandschaft, vor dem Kruzifix kniend, ein Löwe an seiner Seite.

Limoges 17. Jahrhundert. Oval in Bronzereifen. Dm. 8,5×11 cm.

V 874 FRANZÖSISCHE KUPFEREMAILLE

auf hellblauem Fond. Weibliche Gestalt unter einem Baume, vor Liebesaltar opfernd.

18. Jahrhundert. Oval, in schmalem Kupferreifen. H. 7 cm, B. 6,5 cm.

Bronzearbeiten.

T 875 DREIFUSS

als Zierschale montiert. Bronze patiniert. Moderne Kopie.

H. 0,43 m.

O 876 LAMPENGESTELL

für 4 Öllämpchen, auf Podest mit Knaben auf Panther und Opferaltärchen. Moderne Kopie des antiken Originals in Florenz.

H. 0,60 m.

T 877 POMPEJANISCHER STÄNDER

Bronze, grün patiniert. Auf Löwenfüssen.

H. 1,50 m.

T 878 POMPEJANISCHE ÖLLAMPE

für drei Flammen an Ketten. Bronze, grün patiniert. Moderne Kopie.

O 879 BRONZEKANNE

auf dem Gefässrand zwei liegende Ziegen. Henkel: stilisierte Blattranken und Putto. — Nach altem Vorbild.
H. 22 cm.

O 880 ZWEI BRONZEVASEN

mit figürlichen Henkeln.
19. Jahrhundert. Nach antiken Vorbildern. H. 24 cm.

V 881 ZWEI TÜRKLOPFER

aus Bronze gegossen, zweiteilig. a) Klopfer in Form eines auf Delphin reitenden Engels, mit Tuchgewinde, von grotesker Maske gehalten, deren Stirn in Blätter übergeht. b) Knopf in Form eines Delphinenkopfes.
Französisch. 17. Jahrhundert. H. 35 cm.

O 882 ZWEI TÜRKLOPFER

Bronze. Männliche Figur zwischen zwei Delphinen.
Italienisch. 17. Jahrhundert. H. 0,19 m.

V 883 HAMMER

aus Bronze, in Form eines zusammengerollten Delphins.
17. Jahrhundert. L. 6,5 cm.

V 884 NACHTLÄMPCHEN

aus Bronze. Platte Kugelform mit Griff, die Leibung mit gerillten Wülsten, der Glasbehälter mit durchbrochenem Blattornament. Griff mit Blattverzierung. Auf dem Glas geätzte Inschrift: „Andenken von Karlsbad".
Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 10 cm.

V 885 TABAKSTOPF

aus Bronze. Breite zylindrische Form. Wandung mit reliefierten Darstellungen, Raucher und Spieler, auf punktiertem Grund. Hals mit Rocaillebordüre. Profilierter Fuss.
Holländisch. 18. Jahrhundert. H. 8,5 cm. Dm. 16 cm.

V 886 KIRCHENGLOCKE

aus Bronze. Stirnseite mit reliefiertem Medaillon, in welchem Wappen; darunter Inschrift: „Fusa Salemy. A. D. MDCCLXII." Der Rand mit Inschrift: „Immaculata B. V. M. Conceptio sit. Nobis. Salus. et protectio". Rückseite mit reliefierter weiblicher Gestalt. Oben Lambrequin aus stilisierten Blättern.
18. Jahrhundert. H. 37 cm, Dm. 46 cm.

V 887 SAKRISTEIGLOCKE

in eisengeschmiedeter und bemalter Verkleidung aus Ranken, Blättern und Blumen, Glockenzug analog.
Süddeutsch. 18. Jahrhundert.

V 888 TISCHGLOCKE

aus Bronze. Weibliche Gestalt in der Tracht des 15. Jahrhunderts.
Französisch. 16. Jahrhundert. H. 12 cm.

V 889 TISCHGLOCKE

mit Schaft. Die Leibung mit reliefierten Büsten in blattumrahmten runden Flächen. Der Rand mit lateinischer Inschrift.
Italienisch. 16. Jahrhundert. H. 13 cm.

V 890 TISCHGLOCKE

aus Bronze. Der Schaft in Form einer Statuette der auf Wolken und Mondsichel stehenden Maria mit dem Jesuskindlein. Glockenleibung mit Engelsköpfen und Hunden geziert. Schwengel fehlt.
Süddeutsch. 16. Jahrhundert. H. 19 cm. Abbildung Tafel 110

V 891 VERSILBERTE BRONZE-URNE

birnenförmig, auf eingezogenem Fuss, mit breitem, weitausladendem Halse. Leibung mit vier Kartuschen, in welchen ziselierte Blumen und Vögel. Sternförmig ziselierter Grund, Hals- und Fussrand mit stilisierter Blumenbordüre.

Französisch. 18. Jahrhundert. H. 11 cm.

O 892 ASCHENSCHALE

Bronze, mit plastischer Ansicht der Villa Toskana.

V 893 GROSSER APOTHEKERMÖRSER

aus Messing mit seitlichen Henkeln in Form von Tierköpfen. Oben und unten gekehlt. Stirnseite mit gravierter Inschrift: „Anspachische Hof-Apotheke A 1785." Auf dem Fuss: „I. E. Bruckner, H. Apotecher". Dazu viereckiges Holzpostament.

Süddeutsch. 18. Jahrhundert. H. 40 cm. Dm. 37 cm.

V 894 MÖRSER

aus Bronze mit Henkel. Die Stirnseite der Leibung durch senkrechtstehende Blattstielornamente in vier rechteckige Felder mit Rosetten geteilt. Fuss und Hals profiliert. Der Henkel gerillt.

Deutsch. 16. Jahrhundert. H. 8,5 cm.

V 895 MÖRSER

aus Bronze, mit sechs schienenartigen, senkrechtstehenden Ansätzen, zwischen welchen reliefiertes Dekor von Figuren, Büsten und stilisierten Lilien. Der profilierte Rand mit Rosettenbordüre.

Deutsch. 16. Jahrhundert. H. 10,5 cm.

V 896 MÖRSER

aus Bronze. Mit reliefierten Ornamenten (Putten zwischen Rollwerk). Inschrift: „Hendrik Kemper Ao. 1724." Dazu kleiner Stössel.

Deutsch. 18. Jahrhundert. H. 19,5 cm. Dm. 23,5 cm.

V 897 KLEINE GEWICHTGARNITUR

aus Kupfer in Mörserform mit Deckel dessen Scharnier und Verschluss die Henkel bilden. Eingepresste Buchstaben, Zahlen und Beschaumarken.

17. Jahrhundert. H. 3,8 cm.

V 898 GEWICHTGARNITUR

aus Bronze in Mörserform mit Deckel. Verschlussknöpfe in Form von Pferdeköpfen. Die Ansätze des Deckelscharniers bilden zwei Drachen. Griffbügel mit Figuren. Die Leibung mit gravierten Rosetten, Sternen und Ranken. Deckel mit eingepresster Jahreszahl und Beschaumarke.

Süddeutsch. 17. Jahrhundert. H. 17 cm.

V 899 GEWICHTGARNITUR

aus Messing in Mörserform mit Deckel und Griffbügel. Leibung mit gravierten Rosetten und stilisierten Blättern. Auf dem Deckel eingedrückt: „B. 4.", Kelch und Wappen.

Süddeutsch. 18. Jahrh. H. 10 cm.

O 900 DREI BRIEFBESCHWERER

Tierfiguren aus Bronze auf grünen Marmorplatten. Eber und zwei Hunde.

19. Jahrhundert. H. 20 cm.

O 901 KRUZIFIXUS

Bronze auf schwarzem Holz. Mit Rosenkranz.
H. 54 cm.

Uhren.

O 902 ASTRONOMISCHE STANDUHR

Gehäuse schwarz Lack mit aufgesetzten goldenen Holz- und Metallornamenten. Aufsatz: Johannes v. Nepomuk auf silbernen Wolken von Engeln und Cherubim umgeben. Figuren vergoldet, Gruppe flankiert von Vasen mit Blumen. Zifferblatt vergoldete Bronze mit aufgesetztem versilbertem Stundenkreis, reich graviert mit Darstellungen des heil. Nepomuk und der Vergänglichkeit. Uhrwerk intakt. Inschrift: Casbar Hardtmann Inn Wienn.

Ende des 18. Jahrhunderts. H. 2,91 m. Abbildung Tafel 22

O 903 STANDUHR

mit figürlichen und Blumen-Intarsien. Sockel vasenförmig geschweift. Zifferblatt Goldbronze mit Madonnendarstellung.

19. Jahrhundert. H. 2,52 m. Abbildung Tafel 22

V 904 HÄNGEUHR

aus vergoldeter Bronze in Form eines Kreuzes. Die Uhr in eine kreuzförmige, zierlich gravierte und niellierte Bronzeplatte gebettet. Das gravierte Zifferblatt mit Stundeneinteilung. Die Platte sitzt im Gehäuse von analoger Form, dessen Deckel aus Bergkristall in Bronzefassung, Wandung aus niellierter Bronze, Boden aus facettierter Kristallplatte. Das Bergkristall des Deckels mit geschnittenem Rankendekor, Bodenplatte glatt. Der Boden des Werkes mit gravierter Inschrift: „Chs Le Roy-Paris". Dazu Lederfutteral.

Französisch. 18. Jahrhundert. H. 10 cm, B. 7,5 cm.

O 905 WANDUHR

nach Schwarzwälder Art. Rückwand und Zifferblatt mit gemalten Meerweibchen als Blendflügeln.

Deutsch. 18. Jahrhundert. H. 0,75 m.

O 906 UHR IN TURMFORM

Bronze, vergoldet. Auf reich profiliertem Sockel, vierkantig, prismatisch. Flankiert von vier schlanken Pfeilern mit Obelisken gekrönt. An den Seiten je ein Quaderfenster. Helm in zwei Stockwerken durch zwei Galerien gebildet. Läuft in eine Pyramide aus. Werk intakt.

Augsburgisch. 16. Jahrhundert. H. 38 cm.

O 907 KAMINUHR UND ZWEI LEUCHTER

Gelblichweisser und schwarzer Marmor auf vier Bronzefüssen mit Bronzebeschlägen. Bez.: Guydamour Paris.

Empire. Französisch. Uhr-H. 0,42 m, Leuchter-H. 0,22 m.

O 908 BOULLE-UHR

auf Konsole. Bronzezifferblatt mit eingesetzten blauen Porzellanzahlen. Gehäuse auf vier geschweiften Füssen mit reichem Rocaillewerk. Unter dem Zifferblatt allegorische Figur der Zeit. Als Krönung Amor mit Lyra.

Französisch. Anfang des 18. Jahrhunderts. H. 1,16 m, B. 0,35 m. Abbildung Tafel 103

O 909 ROKOKO-UHR

auf Wand-Konsole. Weiss gestrichen und vergoldet. Mit farbigen Blumengirlanden.

18. Jahrhundert. H. 1,40 m, B. 0,54 m. Abbildung Tafel 103

O 910 KAMINUHR

Alabaster mit Pariser Bronze und Sturzglas.

Um 1850. H. 0,35 m.

O 911 KAMINUHR

schwarzer Marmor mit vertieften Goldlinien.

Um 1870. H. 0,24 m.

O 912 KAMINUHR

Schwarzlack. Holzgehäuse mit Füssen und tief gelegten Beschlägen aus Goldbronze. Zifferblatt aus Goldbronze mit versilbertem Stundenkranz. Gang- und Schlagwerk intakt. Bez.: Jo. Mi. Weltz Eisenstad.

19. Jahrhundert. H. 0,56 m, B. 0,27 m.

O 913 KAMINUHR

ähnlich wie vorige.
H. 0,44 m, B. 0,27 m.

O 914 KAMINUHR

Schwarz mit Bronzebeschlägen und Alabastersäulchen, bekrönt von weiblichem Idealkopf in Alabaster.

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 0,53 m.

V 915 TISCHUHR

Gehäuse aus Messing in Form eines Kästchens mit Glasdeckel. Auf vier gebogenen Füssen. Reichgraviertes Zifferblatt mit Stunden und Minuteneinteilung. Bez.: „HARTL-CREMBS."

Niederösterreich. 18. Jahrhundert. H. 6,5 cm.

V 916 TISCHUHR

in Gehäuse aus Messing in Form eines Gebetbuches. Rücken und Schnitt mit graviertem Linien- und Tierdekor. Auf der äusseren Deckelseite graviert der heil. Georg mit dem überwundenen Drachen, in Säulenbogen mit Jahreszahl 1672, auf der andern Seite Maria mit dem Jesusknaben. Innen das Zifferblatt mit Stundeneinteilung auf gravierter Rosette mit Landschaft. Verkleidung der Spiralfeder zierlich durchbrochen. Werkboden mit gravierter Inschrift: „Nicolaus Fridl zu Reutti".

17. Jahrhundert. H. 5,3 cm, B. 4,5 cm.

V 917 GOLDENER RING MIT UHR

Ring mit gravierten Ornamenten. Von plastisch herausgearbeiteten und durchbrochenen Ornamenten eingefasst eine Uhr von 3 ½ Linien Durchmesser mit Rückplatte von weissem Email mit goldener Zeichnung und goldenem Zifferblatt. — Ein zweites Exemplar im Louvre.

Schweiz (Waadt). Um 1800. Abbildung Tafel 86

V 918 KLEINE TASCHENUHR

Wandungen des Gehäuses von Gold mit graviertem Dekor. Der Boden aus Glas. Zifferblatt mit Stunden- und Minuteneinteilung. Die Zeiger mit kleinen Brillanten besetzt, zwischen den Zeigern Rosetten aus Brillanten. Ränder der Wandung mit Brillantenschnur. Werk aus Messing, der Boden mit silbernem, brillantenbesetztem Kranz.

Französisch. 18. Jahrhundert. Dm. 4 cm.

V 919 GOLDENE TASCHENUHR

Zifferblatt mit Stundeneinteilung. Werk aus Messing mit Messingmantel und Schlagwerk.

Schweiz. Anfang des 19. Jahrhunderts. Dm. 5,4 cm.

V 920 TASCHENUHR

in silberner Kapsel. Zifferblatt mit Stunden- und Minuteneinteilung. Werk aus Messing, Rückseite desselben mit gravierter Inschrift: „Rich. Post London". Der Deckel des Uhrwerks mit gravierter Inschrift: „I. Bewley, Hanis" Kapsel mit Beschaumarke.

Englisch. 18. Jahrhundert. Dm. 4,2 cm.

V 921 SILBERNE TASCHENUHR

Zifferblatt mit Stunden- und Minuteneinteilung. Werk aus Messing mit ornamental durchbrochener Verkleidung der Spiralfeder.

Schweiz. Dm. 6 cm.

V 922 SILBERNE TASCHENUHR

in Silberkapsel. Zifferblatt mit reliefierten Ziffern, Stunden und Minuten, und gravierter Inschrift auf reliefierten Schildern: „Allsop-London". Werk aus Messing. Verkleidung der Spiralfeder eine durchbrochene Silberplatte. Boden des Werkes mit Gravierung wie oben und Jahreszahl 1619.

Englisch. Dm. 5,3 cm.

V 923 SILBERNE TASCHENUHR

in Silberkapsel. Zifferblatt mit Stunden- und Minuteneinteilung. Die Ziffern auf glatten, gehöhten Feldern auf gekörntem Grund. Inschrift in reliefierter Rocaillekartusche: „Daxlhofer-Bienne". Werk aus Messing, der Boden mit zierlich durchbrochenem Rankenornament und Inschrift wie oben.

Schweiz. 18. Jahrhundert. Dm. 5,5 cm.

V 924 SILBERNE TASCHENUHR

in Schildpattkapsel. Zifferblatt mit Stunden- und Minuteneinteilung.

19. Jahrhundert. Dm. 7 cm.

V 925 TASCHENUHR

aus Silber in Horngehäuse. Das Zifferblatt zeigt Stunden, Minuten und Tage. Ein Zeiger fehlt.

Anfang des 19. Jahrhunderts. Dm. 6 cm.

V 926 SILBERNE TASCHENUHR

Zifferblatt mit Stundeneinteilung und Inschrift: „Brequet a Paris". Werk aus Messing, im Boden desselben dieselbe gravierte Inschrift. Spiralfederverkleidung. Durchbrochene Messingplatte.

Paris. 18. Jahrhundert. Dm. 5,5 cm.

V 927 DAMENTASCHENUHR

aus Gold. Zifferblatt mit Stunden- und Minuteneinteilung auf ornamentierter Goldrosette. Rand des Deckels und Bodens mit Perlenschnur. Der Boden blau emailliert.

Französisch. Anfang des 19. Jahrhunderts. Dm. 3,5 cm.

V 928 GOLDENE TASCHENUHR

mit Doppelmantel. Zifferblatt mit Stundeneinteilung aus Silber auf blau emaillierter Rosette mit aufgesetzten reliefierten Figuren; Soldaten, die mit Hämmern auf Glocken schlagen, und Jagdtiere. Mit Schlagwerk, das Stunden und Viertelstunden anzeigt. Dazu Schlüssel.

Schweiz. Anfang des 19. Jahrhunderts. Dm. 6 cm.

V 929 NÜRNBERGER EI

aus Messing. Gehäusedeckel durchbrochen; zwischen stilisierten Ranken Christus am Kreuz. Deckelrand und Gehäusewandung mit reliefiertem Blattornament, Gehäuseboden wie der Deckel, doch nicht durchbrochen. Zifferblatt mit Stundeneinteilung und graviertem Dekor, der Boden des Werkes graviert, mit Rubinen besetzt und eingelegtem, ungarischem Landeswappen aus Silber. Öse zierlich ornamentiert. Dazu Etui.

Nürnberg. 16. Jahrhundert. H. 7,5 cm, B. 6 cm.

V 930 TASCHENUHR

in silberner Kapsel. Zifferblatt mit Stunden- und Minuteneinteilung. Werk aus Messing mit silbernem Deckel.

Deutsch. Anfang des 19. Jahrhunderts. Dm. 5,5 cm.

V 931 SILBERNE TASCHENUHR

Das Zifferblatt mit Stundeneinteilung farbig emailliert; militärische Parade. Werk aus Messing. Verkleidung der Spiralfeder durchbrochen mit gravierter Inschrift: „Brequet a Paris". Zeiger fehlen.

Französisch. 18. Jahrhundert. Dm. 5,4 cm.

V 932 SILBERNE TASCHENUHR

Gehäuseboden aus Glas. Zifferblatt mit Stunden- und Minuteneinteilung, im Mittelfelde durchlocht und verglast. Das Werk aus Messing, an Stirn- und Rückseite mit Verkleidung von durchbrochenem, zierlich gearbeitetem Ranken- und Blattornament.

Schweiz. 18. Jahrhundert. Dm. 6 cm.

V 933 SPIELDOSE

aus Messing von rechteckiger Form. Wandung und Deckel mit durchbrochenem Vogel- und Rankendekor. Im Mittelfelde des Deckels ovale Öffnung mit gravierter Klappe, welche, wenn der an der Vorderwand rechts befindliche

Schieber in Bewegung gesetzt wird, aufspringt; es erscheint sodann im Innern der Öffnung ein gefiederter Vogel, der eine Melodie pfeift. Die Klappe schliesst sich von selbst, sobald das Werk abgelaufen ist. Wird mittels dazu gehörigem Schlüssel am Boden der Dose aufgezogen.

Süddeutsch. 18. Jahrhundert. H. 4,3 cm, B. 10 cm, T. 5,7 cm.

V 934 **WECKERSTANDUHR**

von rechteckiger Form auf vier Füssen, in graviertem Gehäuse aus Messing. Weisses Zifferblatt mit Stunden- und Minuteneinteilung. Deckel mit Tragring. Dazu ovaler schwarzer Holzsockel auf vier Füssen.

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 17,5 cm.

Verschiedenes.

V 935 **BERLOCKE**

aus Messing, steigbügelförmig. In der Sohle ist eine kleine Uhr untergebracht, mit Zifferblatt aus Perlmutter. Sohlendeckel und Boden mit kreisrunden Ausschnitten, durch welche das Zifferblatt und das Uhrwerk sichtbar.

18. Jahrhundert. H. 0,5 m.

T 936 **MARIENBILD**

mit ewiger Lampe. In Form eines Marterl.

H. 33 cm.

T 937 **WEIHWASSERBECKEN**

in Holz geschnitzt. In der Rückwand Aquarell.: Madonna im Rosenhag. Bez. mit Wappen der Bourbonen und Toskana.

19. Jahrhundert. H. 43 cm.

T 938 **HEILIGENBILD**

Verkündigung. Auf Kupfer gemalt. In Goldrahmen.

25×30 cm.

T 939 **ECCE HOMO BRUSTBILD**

auf Glas. Als Fensterbild. In Holzständer.

48×38 cm.

O 940 **SCHWEISSTUCH**

der Heiligen Veronika. Wasserfarben auf Leinwand. Mit angehängtem Kardinalssiege.

O 941 **WEIHWASSERBECKEN**

Holz, geschnitzt. Mit Bild hinter Glas.

H. 40 cm.

T 942 **KRUZIFIXUS**

Bronzekörper auf Perlmutterkreuz. Am Sockel Heiligendarstellung.

18. Jahrhundert. H. 37 cm.

T 943 **KRUZIFIXUS**

Silber plattiert. Auf Sockel.

H. 32,5 cm.

T 944 **TRAGALTAR**

mit vollständiger Einrichtung von Messgewändern und silbernen Messgeräten. In eichener versperrbarer Truhe.

O 945 **HOSTIENBEHÄLTER**

kreisrund, Holz, durchbrochen geschnitzt. Mit Darstellungen der Verkündigung, Darbringung, Taufe, Kreuzigung; Christus in der Vorhölle. Christus und der ungläubige Thomas. Lederfutteral.

Russisch (?) Dm. 5 cm.

V 946 **RHEINISCHER SERPENTINKRUG**

in Zinnfassung. Mit gewölbtem Deckel. Eiförmig. Zinnmarke.

18. Jahrhundert. H. 15,8 cm. Abbildung Tafel 87

O 947 **SEIDEL**

Serpentinstein mit Henkel und Deckel aus Goldbronze. In Samtetui.

H. 20 cm.

V 948 **KLOSTERSTICKEREI**

Bischofsfigur in ornamentierter Kartusche. In Holzrahmen.

18. Jahrhundert. H. m. Rahmen 30 cm, B. 21 cm.

V 950 **KINDERHAUBE**

aus grauem Frotté-Leinen. Mit ausgesparten weissen Ornamenten.

18. Jahrhundert.

V 951 **LÄNGLICHES TISCHDECKCHEN**

aus weisser Leinwand, gesäumt. Mit Jagdszenen, Reitern und Blumenkörben.

L. 1,10 m, B. 60 cm.

V 952 **PERLENGESTICKTES DAMENTÄSCHCHEN**

Handkette mit 48 Bernsteinkugeln von verschiedener Grösse.

O 953 **ZINNKAPSEL**

mit Darstellung aus dem Leben Jesu in kleinen, elfenbeingeschnitzten Figürchen, die kulissenförmig hintereinander auf den sich vertiefenden Grund geklebt sind. Auf der einen Seite oben Zug der drei Könige, unten Anbetung des Christuskindes durch die Hirten. Auf der andern Seite Christus am Kreuz.

H. 4,5 cm, B. 3,7 cm, oval.

O 954 **ELFENBEINPOKAL**

in vergoldeter Silbermontierung. Der Henkel in Form eines Drachenkopfes mit herausragender Zunge, deren Ende mit Rocaillen geschmückt ist. An der Leibung Jagdszenen. Auf dem Deckel Jäger mit Armbrust, bei seinem Hund sitzend.

H. 23 cm.

T 955 **KÄSTCHEN**

Türkisblau-Lack. Mit Perlmutter und Schildpatteinlagen und aufgelegten Goldbronzeornamenten. Innen mit Schildpatt ausgelegt.

Stil des 18. Jahrhunderts. L. 30 cm, H. 10,5 cm, B. 24 cm. Abbildung Tafel 85

T 956 **KÄSTCHEN**

Boule-Arbeit. Vier Frauengestalten als Eck-Karyatiden.

Stil des 18. Jahrhunderts. H. 15 cm, L. 20 cm, B. 30 cm. Abbildung Tafel 113

T 957 **HANDSCHUHKASTEN**

Schwarz-Lack mit Perlmuttereinlagen und Bronzebeschlägen.

19. Jahrhundert. L. 32 cm.

T 958 **KÄSTCHEN**

braunes Holz. Mit hellen Einlagen.

19. Jahrhundert. L. 22,5 cm, T. 21,5 cm, H. 12 cm.

T 959 **DOKUMENTENMAPPE**

Leder. Bronzeschloss in Form eines gotischen Giebels und M. A. Aus dem Besitz der Grossherzogin Maria Antonie von Toskana.

Gr. 34×40 cm.

O 960 **SCHREIBMAPPE**

Gepresstes Leder. Innen Stickerei und Anagramm auf den Namen Johann.
Gr. 29×38 cm.

T 961 **BRIEFBESCHWERER**

Goldbronze. Nacktes liegendes Kind.

T 962 **BRIEFBESCHWERER**

Grüner Marmor. Mit Efeukranz aus Goldbronze. Bezeichnet: Betsy 1843.

V 963 **BRIEFBESCHWERER**

Rechteckige Platte, auf welcher Miniatur-Ölmalerei mit Inschrift: „Dresden von dem grossen Garten". Mit Griffbügel.

Deutsch. Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 9,5 cm, B. 13 cm.

T 964 **BRIEFBESCHWERER**

Blaues Glas. Bezeichnet mit goldenem A. Aus dem persönlichen Besitz der Grossherzogin.

T 965 **DREI BRIEFBESCHWERER**

verschiedener Grösse. Marmor.

T 966 **BRIEFBESCHWERER**

Alabaster mit eingelegter Perlstickerei unter Glas.

T 967 **EIN PAAR BRIEFBESCHWERER**

Gelber und roter Marmor. Mit Landschaft von Florenz. In Buchform.

O 968 **PAPIERMESSER**

mit grossem Schafhorngriff.

O 969 **BRIEFKLAMMER**

Bronze, in Form einer Adlerklaue.

H. 11 cm.

T 970 **SCHREIBTISCHGARNITUR**

Eisen, grün getönt. Tintenzeug, Uhrständer, zwei Leuchter, Federschale, Briefbeschwerer, Klingel, Petschaft, runde Schale mit Löffel, Siegelleuchter. Elf Stück.

O 971 **FEUERZEUG**

Porzellan und Messing.

Um 1880. H. 14 cm.

V 972 **ALABASTERVASE**

Wulstige Leibung auf eingezogenem, profiliertem Fuss mit viereckigem Sockel. Der Hals mit blattartiger Öffnung. Henkel geschnörkelt.

19. Jahrhundert. H. 29,5 cm.

T 973 **ONYXVASE**

auf viereckigem Postament. Grosse, als Schlangen gebildete Henkel. Leicht beschädigt

19. Jahrhundert. H. 31 cm.

T 974 GARTENTISCHCHEN

aus Marmor, rund, vierteilig. Tischplatte mit reliefiertem Schuppenrand, Drachen und Rankenornament, im Mittelfelde Blattrosette. Fuss, unten glatt, achtmal gekantet, mit reliefiertem Blattornament. Sockel achteckig mit analogem Dekor. Fussplatte quadratisch, glatt, mit eingezogenen Seiten und gestumpften Ecken.
18. Jahrhundert. H. 84 cm, Dm. der Tischplatte 60 cm.

T 975 TASSE

aus grauem Marmor.

T 976 ZWEI KLEINE SCHALEN

schwarze Terrakotta. Antike Form. Bezeichnet: L. Hjorth.

T 977 HOLZMODELL

des Schlosses Rottenstein. Unter Glas.
H. 12 cm.

O 978 FRUCHTKORB

Alpakkasilber.

V 979 EISERNES FEUERZEUG

dreiteilig, mit zwei Feuersteinen. Deckel mit Gockelhahn. Gravierte Jahreszahl 1813.

V 980 BRIEFBESCHWERER

aus Eisen in Form eines Ambos. Seitenwand mit reliefiertem Brustbild und Jahreszahl 1756.
18. Jahrhundert. H. 4,5 cm.

V 981 KAFFEEMÜHLE

aus Eisen. Wandungen mit reliefiertem Schnörkeldekor.
Deutsch. 17. Jahrhundert. H. 21 cm.

V 982 ZWEI FEUERBÖCKE

aus Eisen, mit Kettenringen. Obere Endung mit Stierköpfen.
H. 50 cm.

V 983 EISERNER SCHLÜSSEL

mit viereckigem Griff. Angeblich Schlüssel der Markgraf Gero-Burg bei Wendisch-Drehna aus dem Jahre 936.
L. 17 cm.

V 984 EISERNES KUNSTSCHLOSS

mit Schlüssel. Dieser mit verziertem Griff.
18. Jahrhundert. L. 15,5 cm.

V 985 EISERNES VORHÄNGESCHLOSS

mit Schlüssel.
17. Jahrhundert.

O 986 EIN POSTEN TÜRSCHLÖSSER

Türangeln und Türbeschläge nach alten Vorbildern.

V 987 EISERNER TISCHLERHOBEL

mit muschelförmigem Griff. Die Seitenwände mit ziseliertem Rankendekor.
Deutsch. 16. Jahrhundert. L. 2,5 cm.

V 988 KLEINER TISCHLERHOBEL

aus Eisen, mit Holzbestandteilen. Seitlich Spuren von Inschrift.
Deutsch. 16. Jahrhundert. L. 14,5 cm.

V 989 KLEINER TISCHLERHOBEL

aus Holz. Wandungen mit geschnitztem Rosettendekor. Gravierte Inschrift: „I. H. S. ck. 752."

Süddeutsch. 18. Jahrhundert. L. 14 cm.

V 990 GROSSER TISCHLERHOBEL

aus Nussbaumholz. Obere Fläche mit geschnitztem Relief; Muschel und Löwenmaskaron. Einsatzstück analog.

18. Jahrhundert. L. 63 cm.

V 991 GOTISCHER HOLZFRIES

Verzierung mit gotischen Spitzbogen, zwischen welchen reliefierte Blatt- und Blumenrosettenornamente. Weiss gestrichen.

L. 1,88 m.

V 992 KLEINE TANZGEIGE

Leibung säulenförmig, gekantet. Hals, Boden, Griffbrett und Saitenhalter in Ebenholz- und Elfenbeinverkleidung. Resonanzboden mit langgestreckten Schallöchern, über welchen herzförmige Durchlochungen. Sattel aus Ebenholz. Die Wirbel aus Elfenbein. Mit (wohl nicht dazu gehörigem) Bogen.

Französisch, 18. Jahrhundert. L. 42 cm.

V 993 DREITEILIGES APOTHEKERGEFÄSS

mit Deckel, aus Kokosnussholz. Zylindrische Form auf abgesetztem Fuss, aus drei mit Zinnfassung versehenen, ineinander schiebbaren Teilen bestehend. Leibung und Deckel mit reliefierten Pflanzen und Vogeldekor. Das Innere in Zinnverkleidung, Deckelrand und Fuss in Zinnfassung.

Holländisch, 18. Jahrhundert. H. 12 cm, Dm. 8,5 cm.

V 994 HOLZNUSSKNACKER

in Form eines Kopfes mit Narrenkappe. Gekanteter Schaft mit Inschrift: „George du Trient".

Französisch. L. 20 cm.

V 995 MANGELBRETT

aus Holz, mit geschnitzten Ornamenten, Rosetten, Inschriften und Jahreszahl 1723.

Rheinland, 18. Jahrhundert. L. 80 cm.

V 996 BROTSCHNEIDEBRETT

mit Messer. Das rechteckige Brett aus Buchenholz, mit geschnitztem, geflügeltem Engelskopf an der rechten Seite. Das Messer aus Eisen, mit geschmiedetem Ansatz. Messergriff aus Holz. Auf der Rückwand: „HC".

18. Jahrhundert. L. 80 cm, B. 31 cm.

V 997 PLÄTTHOLZ

reich geschnitzt. Putte zwischen Blumen und Girlanden, in Blattkranz Initialen: „I. M. R. N. 808". Der hochreliefierte Griff in Form eines Adlers mit Fischschwanz.

Rheingegend, Ende des 18. Jahrhunderts. L. 66 cm.

V 998 PFEFFERKUCHENFORM

aus Lindenholz, doppelseitig. a) Allegorische weibliche Gestalt mit Blumen und brennender Fackel. b) Zahlreiche Formen, männliche und weibliche Figuren, Blumen und Tiere.

Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 26 cm, B. 16 cm.

V 999 PFEFFERKUCHENFORM

aus Lindenholz, doppelseitig. a) Fortuna, in Gestalt einer reichgekleideten Dame mit Füllhorn. b) Zwei Wappen in runden Feldern, mit einander durch blattartiges Dekor verbunden.

Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 28 cm, B. 18 cm.

V 1000 PFEFFERKUCHENFORM

aus Lindenholz, doppelseitig. a) Männliche Figur mit Federschmuck, eine Lanze haltend. b) Weibliche Figur mit in die Hüften gestützten Händen.

Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 22,5 cm, B. 12,5 cm.

V 1001 PFEFFERKUCHENFORM

aus Lindenholz, doppelseitig. Auf Saiteninstrumenten spielende männliche Figuren.

Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 17 cm, B. 11 cm.

V 1002 PFEFFERKUCHENFORM

aus Lindenholz, doppelseitig. Bauer und Bäuerin im Sonntagsstaat.

Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 20 cm, B. 9 cm.

V 1003 PFEFFERKUCHENFORM

aus Lindenholz. Die Trommel rührender Soldat.

Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 34,5 cm, B. 16,5 cm.

V 1004 PFEFFERKUCHENFORM

aus Lindenholz. Reich gekleidete Dame mit Spitzenkragen und Federschmuck im Haar. Rückseite mit verschiedenen Ornamenten.

Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 33 cm, B. 13,5 cm.

O 1005 PFEFFÉRBÜCHSE

aus Buchsbaumholz.

H. 10 cm.

V 1006 DEUTSCHE HORNDOSE

rund. Auf dem Deckel reliefiertes Brustbild eines Offiziers. Inschrift am Rande: „Mina". Boden mit Linienornament.

Ende des 18. Jahrhunderts. Dm. 8 cm.

O 1007 HOLZKÄSTCHEN

dunkelbraune sibirische Birke, intarsiert, mit gewölbtem Deckel.

H. 6,5 cm, B. 15 cm, L. 21,5 cm.

V 1008 DOSE

aus Kirschholz, von länglich rechteckiger Form, mit Schlossriegel. Wandung, Boden und der gewölbte Decke mit geschnitzten Ornamenten und phantastischen Figuren, Tieren und Masken. Auf dem Deckel Inschrift: „Jod. a. 1604".

Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 4,5 cm, L. 11,7 cm, T. 4,8 cm.

O 1009 ZIGARRENKASTEN

in Form einer Frachtkiste.

H. 17 cm, L. 28,5 cm, B. 18,5 cm.

O 1010 TINTENFASS

auf intarsiertem, quadratischem Holzuntersatz.

B. 22 cm.

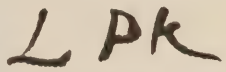
Fayencen.

Delft.

4. Tag: Donnerstag, den 14. November 1912, vormittags 10 Uhr.

O 1011 VASE

birnförmig, achtseitig abgeflacht. Blau, kleisterblaue Glasur. Vorderseite: drei Segelschiffe in flacherhabener Rokoko-Rankenkartusche. Rückseiten: stilisierte Blütenranken. Deckel: chinesischer Hund. Auf dem Segel des einen Schiffes die Inschrift: „Z. M. A. N". Blaue Marke



H. 40 cm.

Abbildung Tafel 91

O 1012 VASE

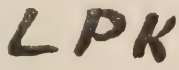
Gegenstück zur vorigen. Ausgebessert.

O 1013 VASE

Drittes Gegenstück zu den vorigen. Leicht beschädigt.

O 1014 VASE

achtseitige Fleute. Blau, kleisterblaue Glasur. Vorderseite: zwei Segelschiffe in flacherhabener Rokoko-Rankenumrahmung. Rückseiten: Blumen und Ranken. Das Segel des einen Schiffes trägt die Unterschrift: „L. MAN". Blaue Marke:



18. Jahrhundert. H. 29 cm.

O 1015 VASE

achtseitig. Gegenstück zu der vorigen. Ausgebessert.

O 1016 VASE

orientalisierende Form mit achtkantigem Fuss, rundem Bauch, schlankem Hals, umgewölbter Mündung. Blau, grünlichblaue Glasur. An Hals und Fuss Arabesken und Blumenranken. Am Bauch figürliche und landschaftliche Darstellungen, sowie ein Löwe in chinesischer Manier. Ausgebessert.

18. Jahrhundert. H. 35 cm.

Abbildung Tafel 91.

O 1017 VASE

Gegenstück zu der vorigen. Auf dem Bauch nur figürliche und landschaftliche Bilder, sonst ebenso. Ausgebessert. Boden fehlt.

O 1018 ZWEI KLEINE DECKELVASEN

birnförmig, achtseitig abgeflacht. Blau, weisse Glasur. Vorderseite: Flusslandschaft mit Bäumen und Figur in chinesischem Geschmack in flacherhabener Rocaillekartusche. Rückseiten: einfache Blatt- und Gitterornamente. Deckel: sitzender Hund. Eine leicht ausgebessert.

18. Jahrhundert. H. 21,5 cm.

O 1019 GROSSER TELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, kleisterblaue Glasur, gelber Randstreifen. Fond: Landschaft mit lammtragender Figur im chinesischen Geschmack. Am Rand dichte stilisierte Blumenranken. Blaue Marke:

18. Jahrhundert. Dm. 34,5 cm.

O 1020 TELLER

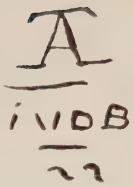
mit erhöhtem Rand. Blau, weisse Glasur. Fond und Rand dicht überzogen mit grobstilisierten Blumen in chinesischem Geschmack. Blaue Marke.

18. Jahrhundert. Dm. 26 cm.

O 1021 TELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, bläulichweisse Glasur. Mitte: Blüte. Rand: grosse, tief in den Fond herabgezogene Blumen und Ornamente. J. Verburg, 1695. Blaue Marke:

17. Jahrhundert. Dm. 30 cm.



O 1022 ZWEI VASEN

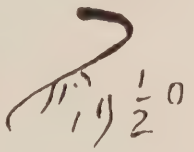
achtseitige Fleuten, mit umgewölbter Mündung. Blau, grün, braun; kleisterblaue Glasur. Vorderseite: unter grosser brauner Blüte braun und grüne Landschaft im chinesischen Geschmack mit an einen Felsen gelehntem Angler; dunkelblaue, flach aufgelegte Rankenumrahmung. Rückseiten: braun und grüne Pflanzen und Kieferzweige. Eine ausgebessert. Braune Marke:

18. Jahrhundert. H. 21,5 cm. Abbildung Tafel 91

O 1023 ZWEI DECKELVASEN

birnförmig, achtseitig abgeflacht. Blau, weisse Glasur. Vorderseite: grössere Mittelblume mit dichtem Blumen- und Rankenmuster in flacherhabener Rocaillekartusche. Deckel mit Ranken, Krönung erneuert. Blaue Marke:

18. Jahrhundert. H. 36 cm.



O 1024 GROSSER TELLER

mit erhöhtem Rand; blau, kleisterblaue Glasur, gelber Randstreifen. Fond: chinesisches Interieur mit zwei Figuren. Rand gegittert, mit fünf Blumen. (Ludwig Sanders, 1768). Blaue Marke:

18. Jahrhundert. Dm. 35,5 cm.

O 1025 GROSSER TELLER

mit erhöhtem Rand; blau, matt bläulich-weisse Glasur, gelber Randstreifen. Fond: chinesisches Motiv: Baum, Zaun, Blumen. Rand: schmaler Gitterstreifen und fünf Blumenranken. Blaue Marke:

18. Jahrhundert. Dm. 31 cm.

O 1026 GROSSER TELLER

wie der vorige.

O 1027 GROSSER TELLER

flach; blau, weisse Glasur, gelber Randstreifen. Fond: Vase mit fächerförmigem Strauss. Rand: tief in den Fond herabgezogene, breitstilisierte Ranken und Blumen. Blaue Marke:

18. Jahrhundert. Dm. 35 cm.

O 1028 TELLER

mit erhöhtem Rand; blau, bläulich-weisse Glasur, gelber Randstreifen. Fond: chinesisches Landschaftsmotiv: Felsen, Bäume, grosse Blume. Rand: vier stilisierte Blumenranken, schmaler gestrichelter Abschlussstreifen. Blaue Marke:

18. Jahrhundert. Dm. 31 cm. Abbildung Tafel 91

O 1029 TELLER

mit erhöhtem Rand wie der vorige. Blaue Marke wie Nr. 1021.

O 1030 TELLER

mit neunfach geteiltem überfallendem Rand. Dunkelblau, bläulich-weisse Glasur. Neuneckiger Fond: chinesische Landschaft mit Felsen, Bäumen, Architektur und zwei sitzenden Figuren. Rand: neun durch senkrechte Streifen getrennte Rankenornamente. Blaue Marke:

Vielleicht alte oberösterr. Nachbildung; 18. Jahrhundert. Dm. 35 cm.

O 1031 TELLER

mit neunfach geteiltem, überfallendem Rand. Dunkelblau, weisse Glasur. Fond und Randabschnitte durch breite Streifen eingefasst, sonst mit Blumen und Sternchen dicht überzogen. Ausgebessert.

18. Jahrhundert. Dm. 34,5 cm. Abbildung Tafel 89

O 1032 TELLER

mit achtfach geteiltem überfallendem Rand. Blau, weisse Glasur. Im achteckigen Fond und auf vier übers Kreuz stehenden Randabschnitten chinesische Landschaften mit figürlicher Staffage; in den übrigen Randabschnitten Doppelblumen und Ranken.

Vielleicht alte österreichische Nachbildung; 18. Jahrhundert. Dm. 39 cm.

O 1033 GROSSER TELLER

mit erhöhtem dicht gezahntem Rand. Dunkelblau, weisse Glasur. Fond und Rand wie bei Nr. 1027, nur etwas lichter in der Zeichnung. Blaue Marke: LPK.

18. Jahrhundert. Dm. 34 cm.

O 1034 TELLER

mit erhöhtem Rand. Dunkelblau, bläulich-weisse Glasur. Fond: Henkelvase mit Blumenstrauss. Rand: weitherabgezogene Blüten und Ranken.

18. Jahrhundert. Dm. 30,5 cm.

O 1035 TELLER

mit schmalem Rand. Blau, weisse Glasur. Fond und Rand gleichmässig von um eine grössere Blume geordneten Blütenranken bedeckt.

18. Jahrhundert. Dm. 26,5 cm.

O 1036 GROSSER TELLER

mit schwach erhöhtem schmalem Rand. Blau, kleisterblaue Glasur. Fond: Kartuschenähnliches Ornament mit Vase, Blumen, Vögeln in chinesischem Geschmack. Rand: ebensolche Palmetten und Gitterornamente.

18. Jahrhundert. Dm. 34 cm.

O 1037 TELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, kleisterblaue Glasur. Fond: Pfau in chinesischer Landschaft. Rand: Vier durch Doppelstreifen getrennte pflanzliche Ornamente.

18. Jahrhundert. Dm. 23 cm. Abbildung Tafel 89.

O 1038 TELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, kleisterblaue Glasur. Fond: Kleine chinesische Landschaft in Rokokokartusche von Blütenranken umzogen. Rand: Blattranken auf durch geschwungene Parallellinien schraffiertem Grund.

18. Jahrhundert. Dm. 30,5 cm.

O 1039 TELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, bläulichweisse Glasur. Fond: Chinesische Flusslandschaft mit Bäumen, Brücke und sitzender Figur. Rand: Schmales Kreuzgitter und Languetten.

18. Jahrhundert. Dm. 30 cm.

O 1040 TELLER

Gegenstück zum vorigen, nur der Fond etwas tiefer.

O 1041 GROSSER WANDTELLER

Blau, kleisterblaue Glasur. Fond: Sechs chinesische Krieger mit Feldzeichen und Waffen in Landschaft mit Felsen und Bäumen. Rand: Vier über Kreuz stehende kleine Landschaften mit je einer Figur, getrennt durch vier grosse und acht kleine stilisierte Blüten. Der Rand ist weit in den Fond hineingezogen. Unterseite: Streublumen. Blaue Marke.

18. Jahrhundert. Dm. 39 cm. Abbildung Tafel 91.

O 1042 KLEINER WANDTELLER

mit breitem, geriffeltem und languettiertem Rand. Blau, kleisterblaue Glasur. Fond: Chinesische Felsenlandschaft mit sitzender Figur. Rand: Zweimal die gleiche Darstellung über und unter dem Mittelbild.

18. Jahrhundert. Dm. 22 cm. Abbildung Tafel 91

O 1043 KLEINER WANDTELLER

mit geriffeltem und languettiertem Rand. Blau, weisse Glasur. Fond: Symmetrisch in einem dunklen Kreis geordnete Blätter. Rand: Blattranken.

18. Jahrhundert. Dm. 21,5 cm. Abbildung Tafel 91.

O 1044 TELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, kleisterblaue Glasur. Fond: Chinesische Landschaft. Rand: Vier Blumenranken. Beschädigt.

18. Jahrhundert. Dm. 30 cm.

O 1045 ZWEI KLEINE TELLER

mit flachem Rand. Blau, weisse Glasur. Fond: Vase mit Blumen. Rand: Durch vier dunkle breite Streifen getrennte Ranken.

(Norddeutsch?) 18. Jahrhundert. Dm. 23,5 cm.

O 1046 KLEINER TELLER

mit flachem Rand. Blau, kleisterblaue Glasur. Braune Randstreifen. Fond: Pflanze mit Blüten in kerbschnittgemustertem Kreis. Rand: Drei Doppelblumen.

(Norddeutsch?) 18. Jahrhundert. Dm. 22,5 cm.

O 1047 DESGLEICHEN

ebenso.

O 1048 TELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, weisse Glasur. Fond: Landschaft mit Fels, Brücke, Baum und Blume in chinesischem Geschmack. Rand: Aus dem dunkelblauen Grund ausgesparte, gegenständige Palmetten.

18. Jahrhundert. Dm. 31 cm.

O 1049 TELLER

Gegenstück zu dem vorigen.

O 1050 TELLER

mit flachem breitem Rand. Blau, weisse Glasur. Fond: Chinesische Landschaft mit Baum, Mauer, Blume und Gitter. Rand: Zweige und Gitterwerk.

Vielleicht alte süddeutsche Nachbildung. 18. Jahrhundert. Dm. 23 cm.

O 1051 TELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, weisse Glasur. Fond: Grosse Mittelblume von kleinen Ranken umgeben. Rand: Vier Blumenranken in chinesischem Geschmack.

(Vielleicht alte deutsche Nachbildung) 18. Jahrhundert. Dm. 29,5 cm.

O 1052 WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, weisse Glasur. Fond: Chinesische Theaterszene in achteckigem, von dunklen Zwickeln eingefasstem Feld. Rand: Vier kleine ebensolche Darstellungen, durch vier palmettenartige Gebilde getrennt.

(Norddeutsch?) 18. Jahrhundert. Dm. 39 cm.

O 1053 WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, gelb, schmutziggrün, rot, eisensteinbraun, weisse Glasur. Fond: Arrangement von Vasen Blumen, Ranken in chinesischem Geschmack. Rand: Umlaufende Ranke aus Zickzacklinie, gelb und roten Kreisen und grünen Büscheln.

18. Jahrhundert. Dm. 35 cm.

O 1054 WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, gelb, schmutziggrün und -rot, eisensteinbraun, kleisterblaue Glasur. Fond: Chinesische Landschaft mit Brücke, Häusern, Bäumen und Blumen. Rand: Bunte umlaufende Palmetten und Rankenstreifen.

18. Jahrhundert. Dm. 33 cm.

O 1055 WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Gelb, blau,schmutziggrün und -rot, eisensteinbraun, kleisterblaue Glasur. Fond: Arrangement aus Blumen, Vase, Baum im chinesischen Geschmack. Rand: Umlaufende gefiederte Blattranke mit gelben und blauen Früchten.

18. Jahrhundert. Dm. 35 cm. Abbildung Tafel 88

O 1056 WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, gelb, schmutziggrün und -rot, eisensteinbraun, weisse Glasur. Fond: Blumen, Zweige Rasen und Reiher im chinesischen Geschmack. Rand: Umlaufende Streifen aus bunten Palmetten und blauen gestreiften Zwickeln.

18. Jahrhundert. Dm. 35 cm.

O 1057 WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, gelb, schmutziggrün und -rot, eisensteinbraun; kleisterblaue Glasur. Fond: Grosse Blume inmitten kleiner Blütenranken. Rand: Sechs umlaufende Streifen an hängenden, palmettenartigen Gebilden.

18. Jahrhundert. Dm. 35 cm.

O 1058 WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, schmutziggrün und -rot, fahlgelb, gelb, eisensteinbraun; kleisterblaue Glasur. Fond: Grosse Blüte an gefiedertem Blattstiel. Rand: Tief in den Fond herabgezogen vier bunte Blumensträusse, getrennt durch vier fahlgelbe weissgestrichelte Zwickel.

18. Jahrhundert. Dm. 30,5 cm. Abbildung Tafel 89

O 1059 WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, schmutziggrün und -rot, gelb, eisensteinbraun; kleisterblaue Glasur. Fond: Zwei Vasen mit Blumen, kleine grüne Punkte. Rand: Fünf schmale Zwickelstreifen, dazwischen senkrecht vom Fond aufsteigende, gefiederte Zweige mit roten Früchten.

18. Jahrhundert. Dm. 30 cm.

O 1060 WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, schmutziggrün, rot, gelb, eisensteinbraun; weisse Glasur. Fond und Rand sehr ähnlich wie der vorige, nur lichter.

18. Jahrhundert. Dm. 31 cm.

O 1061 KLEINER TELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, gelb, grün, eisensteinbraun; weisse Glasur. Fond: Bunte Vase und Blumen in chinesischem Geschmack. Rand: Abwechselnd gelb und blaue Blüten auf grün und braunen Ranken.

18. Jahrhundert. Dm. 23 cm. Abbildung Tafel 89

O 1062 KLEINER TELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, gelb, schmutziggrün und -rot, eisensteinbraun; weisse Glasur. Fond: Landschaft mit Zaun, Baum, Blumen in chinesischem Geschmack. Rand: Vier Blumenranken.

18. Jahrhundert. Dm. 23 cm.

O 1063 DREI KLEINE TELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, gelb, hellgrün, rot, eisensteinbraun; weisse Glasur. Fond: Blumen und Ranken in chinesischer Manier. Rand: umlaufender Streifen aus hängenden palmettenartigen Gebilden. Einer leicht beschädigt.

18. Jahrhundert. Dm. 23,5 cm.

O 1064 DREI KLEINE TELLER

mit flachem Rand. Blau, schmutziggrün, gelb, rot, eisensteinbraun; weisse Glasur. Fond: Chinesische Landschaft mit Haus, Felsen, Wolken, Figur. Rand: Vier pflanzliche Ornamente, durch gegitterte Felder getrennt.

18. Jahrhundert. Dm. 23 cm.

O 1065 ZWEI TELLER

mit schmalem Rand. Rot, grün, wenig blau; kleisterblaue Glasur. Fond: Rote Rosette in rot und blauem Ringe von roten und grünen Blumenranken umzogen. Rand: Blumen und Palmetten. Dichter Dekor.

18. Jahrhundert. Dm. 30 cm. Abbildung Tafel 89

O 1066 TELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, gelb, schmutziggrün, rot, eisensteinbraun; weisse Glasur. Fond: Blumenstrauss. Rand: Blätterranken. (Leicht angestossen.)

18. Jahrhundert. Dm. 30,5 cm.

O 1067 GROSSER TELLER

wie der vorige.

Dm. 34 cm. Abbildung Tafel 89

O 1068 ZWEI WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, grün, gelb, rehbraun, eisensteinbraun; kleisterblaue Glasur. Fond: Chinesische Blumen und Felsen. Rand: Durch senkrechte Striche getrennte pilzförmige Ornamente.

18. Jahrhundert. Dm. 30 cm. Abbildung Tafel 88

O 1069 WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, gelb, schmutziggrün, rot, eisensteinbraun; weisse Glasur. Fond: Chinesische Landschaft. Rand: Grüne Blattwellenranke und gelbe Blüten.

18. Jahrhundert. Dm. 30 cm.

O 1070 ZWEI WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, schmutziggrün, rot, eisensteinbraun; bläulich-weisse Glasur. Fond: chinesische Vase mit Blumen und Fasan. Rand: Blumen auf hellem Grund, abwechselnd mit eisensteinbraunen Streifen.

18. Jahrhundert. Dm. 30,5 cm.

O 1071 ZWEI WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, gelb, schmutziggrün, -rot, eisensteinbraun; kleisterblaue Glasur. Fond: chinesische Vase mit Blumen und Brücke. Rand: Blumenranke.

18. Jahrhundert. Dm. 30,5 cm. Abbildung Tafel 88

O 1072 WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, grün, gelb, rot, eisensteinbraun; weisse Glasur. Fond: Blumenstrauss. Rand: senkrechte Streifen und Halbkreise mit Blumen.

18. Jahrhundert. Dm. 34 cm.

O 1073 DREI KLEINE TELLER

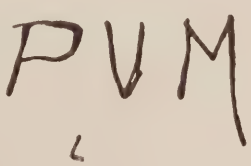
mit erhöhtem Rand. Blau, gelb, schmutziggrün, -rot, braun; schmutzigweisse Glasur. Fond: chinesisches Blumenmotiv. Rand: Blumen und Palmetten.

18. Jahrhundert. Dm. 22 cm.

V 1074 ZWEI WANDPLATTEN

von viermal gebogter ovaler Form mit leicht erhöhtem schmalem Rand. Gelblichweisser krakelierter Grund. Randbordüre aus stilisiertem Blattornament, daran Lambrequin mit vier ungleichen Reserven an den Seiten, in denen Landschaften und Blumentöpfe. Im Fond weibliche Figuren mit Früchten und beim Spiel. Bunte Malerei in chinesischem Geschmack. Farben: rot, gelb, blaugrün und braun.

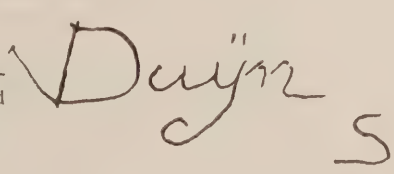
Bez.: Petrus van Marun, 1759. H. 39 cm, B. 33 cm. Abbildung Tafel 92



V 1075 GROSSE SCHÜSSEL

Der Rand mit vier vierpassförmigen Reserven, in welchen Flusslandschaften. Zwischen diesen Bordüre aus Blumen und Ranken. Im Fond ländlicher Reigen. Blaumalerei auf weisser Glasur.

Bez.: Arbeit des Joh. van Duyn, 1764. Dm. 51,5 cm.



V 1076 ZWEI KÜHE

auf hohem rechteckigem Sockel. Der Rücken der Tiere mit Blumendekor, Sockelplatte punktiert. Sockelrand mit Rollwerkornament. Blaumalerei auf weisser Glasur.

Marke wie nebenst. H. 15,5 cm.

V 1077 GROSSE SCHÜSSEL

Der Rand mit vier vierpassförmigen Reserven, in welchen Flusslandschaften. Zwischen diesen Bordüre aus Blumen und Ranken. Im Fond ein tanzendes Paar und Dudelsackpfeifer. Blaumalerei auf weisser Glasur.

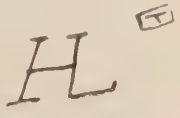
Bez.: Arbeit des Joh. van Duyn, 1764. Dm. 51,5 cm.

V 1078 RIESENSCHÜSSEL

Der Rand mit Blumen- und Rankendekor und vier vierpassförmigen Reserven, in welchen Flusslandschaften. Im Fond ländlicher Reigen. Vier tanzende Gestalten, im Hintergrunde Geigenspieler auf einem Fass. Blaumalerei auf weisser Glasur.

18. Jahrhundert. Marke H L. Dm. 56,5 cm.

V 1079 GROSSE SCHÜSSEL



Der Rand mit vier Reserven von Vierpassform, in welchen Flusslandschaften. Dazwischen Bordüre von Blumen und gerolltem Rankenwerk. Im Fond Hafenlandschaft und Windmühle. Im Vordergrunde netzauswerfende Fischer im Boot. Blaumalerei auf weissem Fond.

Marke wie nebenstehend. Dm. 47 cm.

V 1080 GROSSE SCHÜSSEL

Auf dem Rand vier vierpassförmige Reserven, in welchen Flusslandschaften. Dazwischen Bordüre von gerolltem Ranken- und Blumenwerk, im Fond Hafenlandschaft mit Booten und Figurenstaffage. Blaumalerei auf weisser Glasur.

Mit Marke, wie die vorige. Dm. 47 cm.

V 1081 OFENKACHEL

von schmaler rechteckiger Form. Buntmalerei auf weissem Fond. Medaillon in Rocailleumrahmung mit der Profilbüste eines Edelmannes mit Zopf und Schleife.

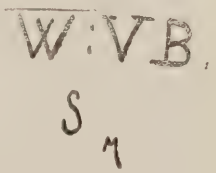
18. Jahrhundert. H. 43 cm, B. 16 cm.

V 1082 RUNDE SCHÜSSEL

Auf dem Rande vier vierpassförmige Felder mit gelber Umrahmung, zwischen diesen grosse Blumen mit Blättern. In den Feldern sowie im gelbgerandeten Fond der Schüssel Hafenlandschaften mit Schiffen in Blaumalerei. Die Randblumen in stumpfem Rot, die Blätter grünlichblau.

Marke. Dm. 47 cm.

V 1083 DECKELVASE



Umgekehrt birnförmig, auf geschweiftem breitem Fuss mit kurzem Hals, achtmal gekantet. Der hohe helmförmige Deckel mit einem Vogel. Blaumalerei auf weissem Fond. Der obere Teil der Leibung mit stark gerändertem Lambrequin aus Ranken- und Blumenornament, die Leibung selbst, sowie der Deckel mit Blumen- und Blattdekor in chinesischem Geschmack.

Marke: L P K. H. 45 cm.

O 1084 ZWEI KLEINE SCHÜSSELN

herzförmig. Blau, weisse Glasur; mit Chinoiserien.

L. 18 cm.

V 1085 EIN PAAR VASEN

Kugelförmiger unten ausgeschweifter Körper mit langem fleutenförmigem oben wulstartig erweitertem Hals, achtmal gekantet. Um den Halsansatz Lambrequin aus Blumen. Der Wulst mit Blumenornament, darüber antenienartiger Linienfries. Leibung mit Blumenmotiven in chinesischem Geschmack. Blaumalerei auf weissem Fond.

18. Jahrhundert. Marke wie nebenst.

V 1086 KLEINE FISCHSCHÜSSEL MIT UNTERSATZPLATTE

Ovale, von reliefierten Rocaillen geränderte Form mit zwei Henkeln auf drei Füssen. Der leicht schräg stehende Rand aus acht Feldern gebildet. Der Fond durchlocht. Form der Untersatzplatte analog. Blaumalerei auf bläulichem Grund: in den Feldern an der Längsseite des Randes Flusslandschaften, in den übrigen Feldern abwechselndes Blumenmotiv. Henkel blau, der Fond mit unregelmässigen Stern- und Kreissegmenten. Bemalung des Plattenrandes analog, der Plattenfond mit sternförmigem Blattornament.

17. Jahrhundert. Marke wie nebenst. Durchm. 29×22 cm. Abbildung Tafel 93

V 1087 ZWEI DECKELVASEN

Abgeflachte Birnform mit kurzem Hals auf eingezogenem breitem Fuss, sechsmal gekantet. An der Stirnseite über drei Flächen von reliefiertem Rocailleornament gerahmte Kartusche, in welcher ein Blumenstrauss mit mäanderähnlichem Randdekor. Deckel mit geschnörkeltem Knopf. Blaumalerei auf weisser Glasur. Ein Deckel defekt.

18. Jahrhundert. Marke wie nebenst. H. 38,5 cm.

V 1088 VASE

kugelige Flaschenform auf geschweiftem Fuss mit langem oben gebauchtem Hals. Dieser sowie der Fuss mit stilisiertem Blattdekor, die Bauchung des Halses mit Rollwerkmotiv, die Leibung der Vase mit Blumen- und Vogelornamenten in chinesischem Geschmack. Blaumalerei auf grünlich-weissem Grund.

18. Jahrhundert. H. 35 cm.

V 1089 KLEINER HENKELKRUG

eiförmig mit kurzem Fuss und engem Hals. Blaumalerei auf weissem Grund. Auf der Schulter Schnörkelbordüre. Hals mit Blattdekor, die Leibung mit Darstellungen in chinesischem Geschmack.

18. Jahrhundert. H. 19,5 cm.

V 1090 HENKELKANNE MIT DECKEL

birnförmig auf abgesetztem Fuss mit langem breitem Hals, achtmal gekantet. Mit kurzem Ausguss und ?-förmigem Henkel. Deckel muschelförmig mit sieben Kanten. Auf weissem Grund farbiges Blumen- und Insektendekor in chinesischem Geschmack.

Mit Marke. H. 28 cm.

V 1091 FLEUTE

von hoher oben und unten ausgeschweifter achtmal gekanteter Form. Hals und Fussrand mit Lambrequinbordüre aus Bandelwerk. Um die Mitte acht längliche senkrecht stehende vierpassförmige Kartuschen mit Blatt- und Blumenmotiven. Zwischen diesen Rosetten. Über und unter der Mittelbordüre Blumensträusse. Emailmalerei in rot, blau und grün. Ein Teil des Halses fehlt, ist jedoch aus Zinn ergänzt. Der Dekor der Fleute ist auf dem Zinnstück in Gravierung getreu fortgesetzt. Im innern Teil der ergänzenden Zinnplatte Inschrift: „Diese Vase wurde während der Schlacht bey Leipzig, am 18. Oktober 1813, von einer Kugel beschädigt, in einem Nachlass gefunden und darnach repariert." Am Äussern der Zinnergänzung die Jahreszahl 1727, welche sich wohl auch auf der Leibung der Vase befand.

18. Jahrhundert. H. 43 cm.

V 1092 NAUTILUSSCHALE

mit gerippter Muschel auf schlankem Fuss mit breiter Platte. Blaumalerei auf bläulich-weisser Glasur. Fuss und Leibung mit Blumen und Rollwerk. Das Innere mit in den Fond verlaufender Landschaft.

18. Jahrhundert. Mit Marke wie nebenst. H. 14 cm.

V 1093 ZWEI KLEINE TELLER

Der Rand mit Linienbordüre, im Fond Blumendekor. Blaumalerei auf weisser Glasur. Ein Teller braun gerandet.

Dm. 16 cm.

V 1094 SECHS WANDFLIESEN

in schmalen Holzrahmen. Blaumalerei auf weisser Glasur. Gebäude und Tiere.

H. 12,5 cm, B. 12,5 cm.

V 1095 DECKELVASE

Gekantete Birnform auf eingezogenem breitem Fuss mit kurzem Hals. Die Leibung mit vier breiten und vier schmalen, von reliefierten Rocaillelinien gerandeten Feldern, in welchen Figuren und Blumen in chinesischem Geschmack. Die übrige Fläche mit Schuppenmuster. Deckel analog mit ringförmigem Knopf. Blaumalerei auf weisser Glasur.

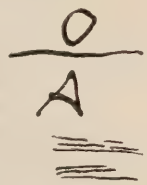
Mit Marke A P. H. 34 cm.

V 1096 FÜNF VASEN

a) Zwei Deckelvasen von abgeflachter Birnform auf eingezogenem Fuss mit kurzem Hals. Vierpassgrundriss. Deckel helmförmig mit gewelltem Rand und Schnörkelknopf. b) Drei Fleuten. Zylindrisch, geschweift, auf eingezogenem Fuss mit gewelltem Rand. Sämtliche Stücke mit Blaumalerei auf weisser Glasur. An der Stirnseite reliefiert gerandete Kartuschen mit Hafenlandschaften. Die übrige Fläche mit Ranken und Blumendekor. Ränder mit Rollwerkbordüren.

Mit Marken. H. d. Vasen 31 cm, der Fleuten 21,5 cm.

V 1097 RIESENSCHÜSSEL



Rand mit Blatt- und Rollwerkornament, dazwischen Putten und vier ovale Reserven. In diesen Landschaften mit Figuren. Im Fond ein Bauernhof mit hühnerfütternden Frauen, getreidedreschenden Männern usw. Blaumalerei.

Marke wie nebenst. Dm. 57 cm.

Sonstige außerdeutsche Manufakturen.

O 1098 ZWEI HENKELVASEN

Krugform. Mit Doppeladler. Bez.: G. G.

Italienisch, 19. Jahrhundert. H. 23 cm.

O 1099 VASE

eiförmig mit kurzem breitem Hals und Löwenkopfgriffen. Blau, zitronengelb, orange; weisse Glasur. Auf der Vorderseite schwach erhaben vierflügeliger Cherub und Girlandengehänge. — Beschädigt. Fuss lackiertes Holz.

Oberitalienisch, 18. Jahrhundert. H. 40 cm.

O 1100 VASE

Form und Farben wie die vorige. Vorderseite Bourbonenwappen (drei Lilien) mit Krone von Lorbeerzweig und Palmwedel eingerahmt. — Fuss abgeplattet glockenförmig.

Oberitalienisch, 18. Jahrhundert. H. 35 cm.

O 1101 VASE

genau wie die vorige, nur der Fuss achtseitig abgeschnitten.

Oberitalienisch, 18. Jahrhundert. H. 28 cm.

V 1102 RUNDER TELLER

auf hohem Fuss. Der Rand gebogt und dem Bogen entsprechend gebuckelt, der Fond gerillt. Im Mittelfelde der Kruzifixus mit Maria, die seine Füsse umfasst. Im Rande Rankenornament mit geflügelten Karyatiden. Farbige Bemalung auf weissem Grunde.

Art der Urbino-Majoliken. Dm. 22,7 cm.

V 1103 VASE

Albarelloform mit kurzem Hals. Auf blauer krakelierter Glasur, Ranken-, Muschel-, Blumen- und Blattornament in gelb, grün und braun. An der Stirnseite in ovalem Medaillon die heilige Lucia mit Palmenzweig und Schale über welcher zwei Augen.

Urbino, 16. Jahrhundert. H. 29 cm.

V 1104 WANDFLIESE

in Goldrahmen. In bunter Emailmalerei Diana dem Bade entstiegen, von ihren Nymphen umgeben. Am Fusse eines Baumes lehnt sitzend Diana und entnimmt Früchte einem Korbe, den ihr eine ihrer Nymphen darbietet. Eine andere knüpft ihre Sandalen fest, im Vordergrunde Nymphen mit Köcher eben dem Wasser entsteigend. Andere Nymphen lagern im Hintergrunde. Flusslandschaft mit hügeliger Fernsicht.

Italienisch, 17. Jahrhundert. H. 31 cm, B. 41,5 cm.

V 1105 WANDFLIESENSTÜCK

farbig emailliert. Auf blauem Grund ein Reiter in orientalischer Tracht auf weissem Pferd mit einem Vogel, der auf seiner rechten Hand sitzt.

Italienisch, 17. Jahrhundert. H. 15 cm.

V 1106 BÜSTE EINES KNABEN

mit Pausbacken und kurz gelocktem Haar nach links blickend. Bekleidung mit am Halse offenstehendem anliegendem Wams mit Knöpfen. Weisse teilweise abgesprungene Glasur.

Italienisch, 17. Jahrhundert. H. 18 cm. Abbildung Tafel 109

V 1107 TIEFE ITALIENISCHE SCHÜSSEL

Breite Schalenform auf eingezogenem Fuss mit gewelltem Rand. Die Leibung mit senkrechten Rillen. Das Innere mit breitem Blumen- und Rankenfries und Vögeln, darüber ein Kranz von tanzenden Putten mit Bändern in Blaumalerei. In dem gebauchten Fond der Schüssel in einem blauen Rahmen mit Blattornament bunter Wappenschild mit Wappen (Leopard auf rotem Querbalken), darüber Ritterhelm, Helmdecke mit Bändern und Quasten. Aussenseite der Leibung mit Blatt- und Blumendekor in Blau.

Gegend von Triest, 17. Jahrhundert. Dm. 35 cm, H. 14 cm. Abbildung Tafel 96

V 1108 ITALIENISCHES APOTHEKERGEFÄSS

mit Henkel und kurzem Ausgussrohr. Kugelförmig mit breitem Hals auf eingezogenem Fuss. Blaumalerei auf gelblichem Grund. Leibung mit Blumen- und Blattdekor, an der Rückseite in Rechteck Inschrift: „S. DE CALAMENTO". Hals, Fuss und Henkel mit Rankenbordüre.

17. Jahrhundert. H. 19 cm.

V 1109 HENKELKANNE

kugelflaschenförmig mit schlankem Hals und aus zwei Blattstielen gebildetem Henkel. Leibung und Hals mit reliefierten Rosetten. Grüne Glasur mit in Gold aufgelegtem Blattornament.

Italienisch, 17. Jahrhundert. H. 38 cm.

V 1110 RUNDE PLATTE

mit schmalem Rand und zwei Henkeln. Bunte Malerei auf weisser Glasur. Der Rand mit Weinlaubkranz, im Fond ein schlafender Bacchant und ihn mit Weinlaubketten fesselnde Gestalt in Landschaft.

Italienisch. Dm. 40 cm.

V 1111 ITALIENISCHE KANNE

kugelförmige Leibung auf geschweiftem Fuss mit kurzem breitem Hals, Henkel und kurzem Ausgussrohr, das von reliefiertem Stiel gehalten wird. Blauer Fond, der Hals, Fuss und Henkel braun gerändert. Oberer Teil der Leibung und Fuss mit breiter Bordüre von Früchten und Blättern in bunten Farben, vorwiegend gelb und grün. An den Seiten der Leibung Reserven von Lorbeerkranzbündeln und Füllhörnern gerahmt, in diesen an der Stirnseite Büste einer Heiligen mit Aureole, an der Rückseite gekreuzte Schwerter mit Schild. Zwischen den Reserven aus Lilienornament aufsteigende Füllhörner mit Früchten.

Art der Urbino-Arbeiten. H. 26 cm.

V 1112 EIN PAAR ENGLISCHE STATUETTEN

Schafe auf Rasensockel an einen Baumstamm gelehnt. Am unteren Teil des Sockels kleinere Schäfchen in liegender Stellung. Weiss mit roten Tupfen, Sockel und Baumstamm grün.

H. 12 cm.

V 1113 RECHTECKIGE ENGLISCHE PLATTE

mit gerundeten Ecken. Blaues Dekor auf weissem krakeliertem Grund, der Rand mit Blumen- und Blattwerkornament. Im Fond Flusslandschaft mit Ruinen und Bäumen. Im Vordergrunde Schäfer mit Herde und Figuren.

Anf. d. 19. Jahrhunderts. Ohne Marke. H. 37 cm, B. 47,5 cm.

O 1114 VIER HANDWASCHBECKEN

oval mit kleinen Kännchen. Schwarze Landschaften; gelblich-weisse Glasur.

Hollitsch, 19. Jahrhundert.

O 1114 a) ZWEI HANDWASCHBECKEN

oval wie die vorigen.

O 1115 TINTENFASS

blattförmig. Braun, dunkelblau, gelb, schmutziggrün; weisse Glasur. Mit Blumenranken überzogen, mit einem grossen und drei kleinen Löchern für die Kiele.

Rouen (?), 18. Jahrhundert. Dm. 13 cm, H. 5 cm.

O 1116 ZWEI KLEINE TELLER

mit erhöhtem zackigem Rand. Blau, schmutziggrün, gelb; Konturen eisensteinbraun; grünlich-weisse Glasur. Fond: Rocailleranke auf chinesischen Wolken von zarten Blütenranken umgeben. Rand: zarte Blätter und Blütengirlande.

Rouen (?), 18. Jahrhundert. Dm. 24 cm. Abbildung Tafel 88

O 1117 ZWEI KLEINE TELLER

wie die vorigen, die Rocailleranke etwas langgezogener.

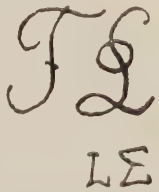
Rouen, 18. Jahrhundert. Dm. 24 cm.

O 1118 KLEINER TELLER

wie die vorigen, die Fonddekoration etwas derber.

Rouen (?), 18. Jahrhundert. Dm. 24 cm.

V 1119 RUNDER MOUSTIERSTELLER



mit gewelltem Rande. Auf demselben Lambrequin von hängenden Blumengirlanden. Im Fond von Rocaillen gerahmt weibliche Gestalt, die ein schwimmender Triton trägt, während ein anderer in eine Muschel bläst. Bunte Malerei.

Mit Marke. Dm. 27 cm.

V 1120 TRAGFLASCHE

Abgeflachte breite Form auf eingezogenem viermal gerecktem Fuss mit engem Hals, Zinnverschluss und zwei seitlichen Ösen. Leibung und Fuss mit schweren Reliefornamenten. Weisse krakelierte Glasur.

17. Jahrhundert. H. 36,5 cm.

V 1121 RÖRSTRAND-WASCHSCHÜSSEL

in Muschelform und reliefiert. Blaumalerei. Streublumen.

Dm. 39 cm.

V 1122 WINTERTHUR-SCHÜSSEL

Tondino mit breitem Rand. In der Tiefung Doppelwappen mit Krone und Helmdeckel. Darüber auf blauem Bande Inschrift: „W. RGUS. FGVSGGV". Farben: Gelb, Braun, Dunkelblau und Hellblau. Weisser krakelierter Grund. Winterthur, 17. Jahrhundert. Dm. 39,6 cm. Ohne Marke. Abbildung Tafel 92

V 1123 OFENKACHEL

von hoher rechteckiger Form mit vertieftem an den Schmalseiten ausgezogenem Rechteck. In demselben Darstellung eines Kampfes griechischer Krieger. Der erhöhte Rahmen mit Blattrosetten in den Ecken. Bunte Malerei auf schmutzig-gelbem Fond. In schmalem Holzrahmen.

Winterthur, 17. Jahrhundert. H. 56 cm, B. 29,5 cm.

T 1124 DREI GROSSE HENKELVASEN

Ton, schwarz und rot, verschiedener Form und Grösse, nach antiken Vorbildern.

Deutsche und österreichische Manufakturen.

V 1125 ZWEI WANDFLIESEN

in schmalen Holzrahmen. Blaumalerei auf weisser Glasur. Mädchen und korbtragender Jüngling, in Kartuschen.

Hamburg, 18. Jahrhundert. H. 20 cm, B. 18 cm.

V 1126 ZWEI BRAUNSCHWEIGER VASEN

Achtmal gekantete Flaschenform, flach gedrückte kugelige Leibung auf eingezogenem profiliertem Fuss mit fleutenförmigem schlankem Hals. Fuss und Leibung sowie der obere Teil des Halses gerippt. Blaumalerei auf weisser Glasur. Hals und Fuss mit Blumen- und Rankenbordüren, die Leibung mit figürlichen Darstellungen in chinesischem Geschmack.

18. Jahrhundert. Ohne Marke. H. 44 cm.

V 1127 WANDFLIESE

Blaumalerei auf weissem Grund. Ein Herr mit Dreispitz, vor einer Gartenpforte, in Rocailleornament. In Holzrahmen.

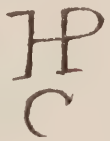
Hamburg, 18. Jahrhundert. H. 26 cm, B. 16 cm.

V 1128 NORDDEUTSCHER WANDWASSERBEHÄLTER

reichprofilierte geschweifte hinten glatte Vasenform, fünfmal gekantet mit eingezogenem Fuss und Hals. An den Seiten aufgelegte Früchte. Die Leibung mit bunten Blumen in Unterglasurmalerei.

Marke. H. 40 cm. **Abbildung Tafel 20**

O 1129 SCHÜSSEL



rund mit eingedrücktem Rand. Gelb, schmutziggrün, blau, schwarz, eisensteinbraun; weisse Glasur. Fond: gelbe Birne an dreiblättrigem Stiel. Rand: vier grosse Blumenranken, dazwischen kleine Streublättchen.

Norddeutsch (?), um 1800. Schwarze Marke. Dm. 36,5 cm. Abbildung Tafel 91

V 1130 HENKELKRUG

mit Zinndeckel. Birnförmig mit langem Hals. Auf weisser Glasur ein Pfau in Tiefblau, Gelb und Hellgrün. Fuss in Zinnreifen.

Sachsen, 18. Jahrhundert. H. 16 cm.

V 1131 OFENKACHEL

von quadratischer Form. Grüne Glasur. In der Mitte Rundbogenfeld mit Heiligenfigur, zu beiden Seiten rechteckige Felder mit Blumenvasen. Darüber zwei Engel mit Früchten, zwischen ihnen eine Taube. Unten Rankenwerk mit geflügeltem Engelskopf. Reliefierte Darstellungen.

Sachsen, 17. Jahrhundert. H. 19,5 cm, B. 17 cm.

V 1132 SIEBEN OFENKACHELFRAGMENTE

darunter profilierter Sockel, Vorderblatt mit flötenspielendem Hirten und zwei grössere Seitenstücke mit dem drachentötenden hl. Georg. Drei kleinere Bruchstücke mit Blaumalerei auf weissem Grund.

Sachsen, 17. Jahrhuddert.

V 1133 PLANETENKRUG

mit hohem Zinndeckel. Farbige Emaillierung auf braunem Fond. Am Rande und am untern Teil der Leibung reliefierte Wulstbordüren aus Blattornamenten. Dazwischen breiter Fries mit den Planeten: reliefierte ganze Figuren mit Attributen, und zwar Jupiter, Mars, Venus, Merkur, Mond und Sonne und Saturnus mit den betreffenden Benennungen auf weissen Schriftbändern. Zu beiden Seiten der Sonne an der Stirnseite der Leibung in ovalen Medaillons auf blauem Grund, Brustbild eines bärtigen alten Mannes und dessen Familienwappen. Zwischen den einzelnen Planeten Blumenornamente. Der Fuss in Zinnreifen mit stilisierter Blatt- und Fruchtbordüre. Auf dem Henkel reliefierte Männermaske. Deckel mit Marke: „F. Zamponi-H. L. G. Stadt". Jahreszahl: 1666.

Sachsen, 17. Jahrhundert. H. 17,5 cm. Abbildung Tafel 87

V 1134 ZWEI OFENKACHELN

(Eckstücke), mit Ecknischen, in welchen reliefierte Ganzfiguren, betender Engel mit flammenden Herzen. Schwarze Glasur.

Sachsen, 17. Jahrhundert. H. 33,5 cm.

V 1135 RECHTECKIGE OFENKACHEL

Tiefbraune Glasur. Im Medaillon reliefierte Darstellung eines sächsischen Kurfürsten zu Pferde sowie die gekreuzten Schwerter. Im Medaillonrand Inschrift: „.... CHURFIRST IN SACHSEN".

Sachsen, Anf. d. 18. Jahrhunderts. H. 32,5 cm, B. 20 cm.

V 1136 HENKELKRUG

mit Zinndeckel. Leibung walzenförmig, oben und unten mit Kehlungen. Zwischen Rosettenbordüren breiter Fries von Ranken- und Blumenwerk aus aufgelegten Perlen gebildet. Graues Steinzeug mit hellbrauner Glasur. Die Auflagen in Naturfarbe, teilweise blau emailliert. Auf dem Deckel gestichelte Inschrift: „I. C. R. 1791". Zinnmarke.

Sachsen, 18. Jahrhundert. H. 22,5 cm. Abbildung Tafel 87

V 1137 HOCHZEITSKRUG

mit Zinndeckel. Hals und Fuss in Zinnfassung. Leibung oben und unten gekehlt mit Zinnreifen, daran Rosettenfriese. Um die Leibung perlartig aufgelegtes Dekor: An der Stirnseite Hochzeitspaar, an den Seiten Blatt- und Blumenornamente. Deckel mit hohem Knopf und Inschrift: „M. K. 1717". Zinnmarke.

Sachsen-Altenburg, 18. Jahrhundert. H. 21,5 cm. Abbildung Tafel 87

V 1138 KLEINER SCHLESISCHER KRUG

mit Zinndeckel. Kugelflaschenform mit langem dünnem Hals auf eingezogenem Fuss. Kleiner Ausguss. Manganviolett gespritzt.

18. Jahrhundert. H. 15,5 cm.

V 1139 SCHLESISCHE FAYENCEKATZE

mit Schellenhalsband und einer Maus im Maul, auf achteckigem Sockel. Blaugetupft, die Maus manganviolett gesprenkelt. Weisse Glasur.

18. Jahrhundert. Eingepresste Marke wie nebenst. H. 14 cm.

V 1140 SCHLESISCHE HENKELKANNE

mit Zinndeckel. Birnförmig, auf eingezogenem profiliertem Fuss mit geradestehendem Ausgussschnabel. Der Hals mit Zinnkragen und seitlichem Deckelscharnier. Henkelansatz in Zinnfassung. Weisse Glasur. Defekt.

18. Jahrhundert. H. 23 cm.

V 1141 RUNDE FLACHE SCHLESISCHE SCHÜSSEL

Am Rande Blumenbordüre, im Fond Christus am Kreuz. Primitive Blaumalerei auf weissem krakeliertem Grund. Defekt.

18. Jahrhundert. Dm. 37 cm.

V 1142 BIRNKRUG

mit Blaumalerei auf weissem Grund, Stirnseite mit Tulpen und den Buchstaben: „M. T." Hals und Fuss mit blauen Streifen, der letztere mit aus senkrechten Stäben gebildetem Dekor.

Siebenbürgen. H. 20 cm.

V 1143 WALZENKRUG

mit Zinndeckel. Fuss in Zinnfassung. Bunte Malerei auf weissem Grund (Bäume und Gebäude, Figur und Vogel in chinesischem Geschmack). Auf dem Deckel graviert: „D. I. S. P." Nr. 21 Zinnmarke.

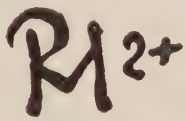
Rheinisch, 18. Jahrhundert. Mit Marke wie nebenst. H. 20,5 cm.

V 1144 OFENKACHEL

von quadratischer Form. Auf bräunlichem Grund reliefierter Puttenkopf in blauem Tuchgehänge mit Quaste.

Rheinisch, 18. Jahrhundert. H. 22 cm, B. 21 cm.

V 1145 ZWEI STRASSBURGER TELLER



mit gewelltem fünfmal geriffeltem Rande. Auf weisser Glasur bunte Blumenranken.

Paul Hannong, 18. Jahrhundert. Bez. wie nebenst. Dm. 30 cm.

V 1146 SUPPENTERRINE

mit Deckel. Ovale Form auf eingezogenem Fuss. Leibung und Deckel senkrecht gekehlt. Der Deckelknopf mit plastischer Birne und ebensolchen Blättern. Leibung mit farbigem Blumenstilleben, der Deckel mit Streublumen; weisse Glasur. Deckelknopf farbig.

Proskau, 18. Jahrhundert. Mit Marke wie nebenst. H. 17 cm, Dm. 16×19 cm.

V 1147 WALZENKRUG

mit Zinndeckel. Hals und Fuss in Zinnreifen. Oben und unten blaue Lambrequinbordüre, an der Stirnseite in Kartusche die Figur eines sitzenden Chinesen; auf weisser Glasur. Leibung manganviolett. Auf dem Deckel: „M. K. 1735.". Zinnmarke.

Nürnberg, 18. Jahrhundert. H. 21,5 cm. Abbildung Tafel 87

V 1148 WALZENKRUG

mit Zinndeckel. Hals und Fuss in Zinnfassung. Auf weisser Glasur vier blaugeränderte rechteckige Felder mit ausgezogenen Schmalseiten. In diesen in Rot, Gelb und Blau Blumendekor in chinesischem Geschmack. Zwischen den Feldern offene Blüten auf manganviolett gesprenkeltem Grund. Hals und Fussbordüre aus grünem Rollwerk. Deckel mit Sternornament und Inschrift: „A. M. P. M. 1727".

Nürnberg, 18. Jahrhundert. H. 21,5 cm.

V 1149 KLEINER WALZENKRUG

mit Zinndeckel. Fuss in Zinnreifen. Blaumalerei auf weisser Glasur (kirchenähnliches Gebäude zwischen Bäumen).

Nürnberg, H. 15,5 cm.

V 1150 KLEINER NÜRNBERGER HENKELKRUG

mit Zinndeckel und Fussring. Kugelig auf hohem eingezogenem Fuss mit kleinem Schnabel. Blaumalerei auf weisser Glasur. Landschaft mit hohen Bäumen und schlossähnlichem Gebäude. Manganviolett gerändert.

18. Jahrhundert. H. 13 cm.

V 1151 KLEINER NÜRNBERGER HENKELKRUG

mit Zinndeckel, birnförmig. Blaumalerei auf weissem Grund (Turm und Vogel).

18. Jahrhundert. H. 14 cm.

V 1152 WALZENKRUG

mit Zinndeckel, Hals in Zinnfassung. Auf weisser Glasur, oben und unten blaue Lambrequinbordüre, an der Stirnseite gekrönte Blaukartusche mit Adler und Schriftband, Inschrift: „NON SOLI CEDIT". Manganviolett gesprenkelt. Deckel am Wulst mit Kerbschnitten und Bogenverzierung, Inschrift: „G. F. S. 1726". Defekt.

Nürnberg, 18. Jahrhundert. H. 19 cm. Abbildung Tafel 87

V 1153 NÜRNBERGER HENKELKRUG

mit Zinndeckel und -Fussring. Kugelförmig mit kurzem zylindrischem Hals. Blaumalerei auf weisser krakelierter Glasur. Die Leibung mit sechs länglichen vierpassförmigen Feldern, in welchen Blumenornament. Hals mit Rollwerkbordüre. Deckel mit Zinnmarke.

18. Jahrhundert. H. 23 cm.

V 1154 NÜRNBERGER HENKELKRUG

mit Zinndeckel. Plattgedrückte Kugelform mit Buckeln; breiter kurzer Hals; auf eingezogenem Fuss. Blaumalerei auf weissem Grund: der Hals mit Strichornament, die Leibung mit Blätterranken, Blumen und Vögeln am Wasser.

18. Jahrhundert. H. 16 cm.

V 1155 VASE

Leicht geschweifter walzenförmiger Körper auf abgesetztem Fuss mit kurzem Hals. An der Stirnseite in Rechteck Landschaft mit burgähnlichen Gebäuden zwischen Bäumen. Im oberen Teil der Landschaft Kartusche mit zwei sich kreuzenden Händen und Kreuz. An der Rückseite in Buchstaben: „S. N.", mit Jahreszahl „1689". Blaumalerei auf gelblichem Grund.

Nürnberg, 17. Jahrhundert. H. 30,3 cm.

V 1156 NÜRNBERGER SCHRAUBFLASCHE

kugelförmig auf eingezogenem Fuss mit kurzem Hals und Zinnverschluss. Blaumalerei Blütenstauden auf weisser Glasur. Der Rand mit blauen Ringen.

17. Jahrhundert. H. 16 cm.

V 1157 WALZENKRUG

Auf weisser Glasur oben und unten blauer Lambrequin. Stirnseite mit Kartusche, in welcher zwischen Blättern ein Pfau. Hell manganviolett gesprenkelt.

Nürnberg, 18. Jahrhundert. H. 19 cm.

V 1158 WALZENKRUG

mit hoch gewölbtem Deckel. Auf weisser Glasur symmetrisch angeordnetes Streublumendekor, Hals und Fuss mit blauen Reifen, Deckel mit Gravierung: „R. V. 1812". Zinnmarke.

Bamberg, Anf. d. 19. Jahrhunderts. H. 20,5 cm.

V 1159 BAYREUTHER DECKELDOSE

Ovale Form auf vier Füssen, an den Schmalseiten mit Henkeln. Der Deckelknopf ein liegender Hund. Weisse Glasur. Leibung und Deckel mit Netz- und Blattwerkbordüre. Das Netzwerk manganviolett, das übrige Dekor hellblau. Der Hund mit blauen Tupfen.

Mitte des 18. Jahrhunderts. Marke wie nebenst. H. 11,5 cm.

V 1160 BAYREUTHER TERRINE

mit Deckel. Kugelförmig auf eingezogenem hohem Fuss mit kurzem Hals geflochtenen Henkeln und flachen in der Mitte stark gehöhtem Deckel. Auf bläulich-weissem Grund Blaumalerei unter Glasur. Auf der Leibung Blumen in Töpfen in sechs Feldern. Hals und Fuss mit Blumen- und Rankenbordüre. Deckel analog bemalt.

17. Jahrhundert. Ohne Marke. (Kollektion Lanna.) H. 26 cm. Abbildung Tafel 93

V 1161 WALZENKRUG

mit gewölbtem Zinndeckel. Türkisblaue Glasur. An der Stirnseite Kartusche mit kaum sichtbarer Landschaft, sonst Blumendekor in Tiefgrün, Rot und Schmutzig-weiss. Deckel mit hohem Griff und Gravierung: „A. E. C. 1752".

Augsburg, 18. Jahrhundert. H. 21 cm. Abbildung Tafel 87

V 1162 EIN PAAR AUGSBURGER OFENSÄULEN

Auf Sockeln sitzende Löwen. An der Stirnseite des einen Sockels das Wort: „Anno", an der des andern Jahreszahl: „1766". Grün bemalt.

18. Jahrhundert. H. 28 cm.

V 1163 WALZENKRUG

mit Zinndeckel. Hals und Fuss in Zinnfassung. Bunte Malerei auf weisser Glasur, Bäume und blauer Storch vor Gartengitter.

Süddeutsch, 18. Jahrhundert. H. 25 cm.

V 1164 TONFORM

zu einer rechteckigen Ofenkachel. Architektur mit Rundbogennische. Seitlich zwei Säulen, deren Basen und Ka-

pitelle mit Löwenköpfen, der Säulenschaft mit Heiligenfiguren. Der Bogen der Nische von zwei heraldischen Greifen flankiert, zwischen welchen ein von einem Pfeil durchbohrtes Herz. In der Nische betende weibliche Gestalt.
Süddeutsch, 17. Jahrhundert. H. 25,5 cm, B. 12 cm.

V 1165 DREI OFENSÄULEN

in griechischem Stil. Dorisches Kapitell und Akanthusfuss. Schwarze Glasur.
Süddeutsch, 17. Jahrhundert. H. 19 cm.

V 1166 ZWEI LÄNGLICHE OFENKACHELN

von rechteckiger Form. Reliefierte weibliche Karyatiden mit Kronen und Federschmuck. Teilweise blau bemalt, auf schmutzig-weisser Glasur.
Süddeutsch, 17. Jahrhundert. H. 58 cm.

V 1167 GROSSE OFENKACHEL

rechteckig. Nischenfüllung, deren Umrahmung reliefierter Akanthusblätterfries. In der Füllung Kartusche mit Muscheln und Voluten. In dem ovalen Mittelfelde reliefierte Darstellung des heil. Lukas mit dem Stier. Bunte Malerei auf gelblich-brauner Glasur.
Süddeutsch, 17. Jahrhundert. H. 58 cm, B. 43 cm.

V 1168 OFENKACHELFRAGMENT

farbig emailliert. Zwei reliefierte Putten, die an blaugelber Schleife eine Männermaske halten.
Süddeutsch, 17. Jahrhundert. H. 14,5 cm.

V 1169 WALZENKRUG

mit flachem Zinndeckel. Hals und Fuss in Zinnreifen. Leibung mit vier blaugeränderten Kartuschen, in welchen Blumen, dazwischen Netzwerk. Buntmalerei auf weisser Glasur in Gelb, Blau und Rosa. Deckelscharnier defekt.
Süddeutsch (Bamberg), 18. Jahrhundert. H. 22 cm.

V 1170 WALZENKRUG

mit gewölbtem Zinndeckel. Leibung mit vier blaugeränderten, manganviolett gesprenkelten Kartuschen mit Blumen, zwischen diesen Rankenornament, vorwiegend in Grün und Blau, auf bläulich-weissem Grund. Auf dem Deckel Gravierung: „G. L. N. W. 1760" und Zinnmarke.
Süddeutsch. H. 20 cm.

V 1171 TIEFE HENKELSCHÜSSEL

(defekt). Der Rand mit Blattkranz. Im Fond auf der Mondsichel sitzend Maria, das Jesuskind säugend, in Strahlenkranz. Bunte Malerei auf weisser Glasur.
Süddeutsch, 18. Jahrhundert. Mit eingepresstem Wappen und Inschrift. Dm. 18 cm.

V 1172 BIRNKRUG MIT HENKEL

Auf schmutzig-weisser, krakelierter Glasur, an der Stirnseite grosses Blumenornament. Rand mit blauen Schleifen der Fuss mit senkrecht stehendem Liniendekor.
Schwäbisch, 18. Jahrhundert. H. 20,5 cm.

O 1173 SCHREIBZEUG

Zwei Tintenfässer in kastenförmigem Gehäuse, dem eine schmale Schale vorgelegt ist. Auf dem Kästchen sowie an den Seiten und auf der Schale naturalistische Rosensträusse und -Ranken plastisch aufgelegt. Rosa, gelb, grün, blassblau, gelblich-weisse Glasur. Blaue Marke, von der nur ein W lesbar, auf dem einen Tintenfass:

Süddeutsch (?), 18. Jahrhundert. H. 13 cm, B. 23 cm. Abbildung Tafel 90

O 1174 ZWEI KLEINE TELLER

mit schmalem flachem Rand. Blau, gelb, rot, dunkelgrün; weisse Glasur. Dichtes Dekor von grossen, sternförmigen Blumen. — Beschädigt.
Wien (?), 18. Jahrhundert. Dm. 23 cm.

O 1175 TISCHMENAGE

elfenbeinweiss. Runder Untersatz mit fünf Flaschen mit blauer Inschrift: „Öl, Essig, Zucker, Pfeffer, Senfft".
Süddeutsch oder österreichisch, um 1830.

V 1178 WALZENKRUG

Auf weisser Glasur zwischen Blatt- und Blumenornament in bunten Farben der österreichische Doppeladler mit Schwert und Reichsapfel. Hals und Fuss mit blauen Ringen.
Salzburg, Anf. d. 19. Jahrhunderts. H. 18,5 cm.

V 1178a RUNDE SALZBURGER SCHÜSSEL

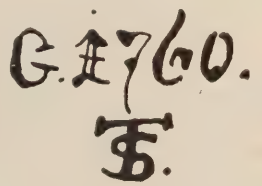
mit Randbemalung. Im Fond Netz-Fischerin, der ein Knabe, auf einer Steinwand sitzend, zusieht.
Mit Marke. Dm. 38,5 cm.

V 1179 RIESENSCHÜSSEL

Primitive Malerei, vorwiegend in Grün und Manganviolett, auf schmutzigweisser Glasur. Im Fond zwischen Bäumen ein springender Hirsch. Der Rand mit Dekor aus Blattrollwerk.
Salzburg, 18. Jahrhundert. Dm. 81 cm.

V 1180 RUNDE SALZBURGER SCHÜSSEL

mit Fussringen. Fächerartig gewellter Rand. Schmutzigweisse, krakelierte Glasur. Randbordüre aus gelben Butterblumenrosetten und blauen Sternen. Im tiefen Fond pflügender Bauer mit Ochsengespann, über das drei Raben hinwegfliegen, von grünen Blättern gerahmt.
Mit Marke wie nebenst. Dm. 38,5 cm.



V 1181 TIEFE GMUNDENER SCHÜSSEL

mit wulstigem Rand, auf welchem primitives Blumen- und Zweigornament und Tupfen. Im Fond Maria mit Zepter und Lilien, auf Wolken schwebend. Malerei in Gelb, Manganviolett, Braun und Blau auf gelblich-weisser, krakelierter Glasur. — Gesprungen.
18. Jahrhundert. Dm. 29 cm.

V 1182 RUNDE GMUNDENER SCHÜSSEL

mit zwei Henkeln. Der hochstehende Rand mit Linienornament. Im Fond ein springender Hirsch zwischen Bäumen. Farbige Malerei auf weisser Glasur.
Dm. 27 cm.

V 1183 TIEFER GMUNDENER NAPF

mit zwei Henkelgriffen, in Form von Engelsköpfen. Im Fond in gelber Umrahmung der heil. Michael mit Schwert und Wage, Inschrift: „S. MICHAEL". Leibung mit Streublumen. Primitive Malerei.
18. Jahrhundert. Ohne Marke. Dm. 12,5 cm.

V 1184 GMUNDENER WALZENKRUG

mit gewölbtem Zinndeckel. Auf weisser Glasur in Gelb, Blau und Manganviolett ein schreitendes Pferd am Gartenzaun zwischen Bäumen. Deckelwölbung mit Medaillon, in welchem reliefierte Darstellung der Anbetung des Jesuskindes. Gravierung: „I. G. P. 1804".
Anf. d. 19. Jahrhunderts. H. 20 cm.

V 1185 RUNDE GMUNDENER SCHÜSSEL

mit hochstehendem Rand und zwei Henkeln. Auf weisser Glasur primitive Buntmalerei, vorwiegend in Gelb, Blau und Grün. Am Rande grüne Tupfen und Blumen, im Fond die auf Wolken thronende heil. Johanna. Inschrift: „Johana".
Dm. 23,5 cm.

V 1186 RUNDE GMUNDENER SCHÜSSEL

mit hochstehendem Rand und zwei Henkeln. Auf weisser Glasur primitive Blumenmalerei, vorwiegend in Gelb, Blau und Grün. Am Rande grüne Tupfen und Blumen, im Fond die auf Wolken thronende heil. Josepha. Inschrift: „Josepha".

Dm. 25,5 cm.

V 1187 TIEFE GMUNDENER SCHÜSSEL

mit gerade stehendem Rande. Schmutzigweisser, krakelierter Grund. Farbige primitive Unterglasurmalerei. Im Rande Streublumen, im Fond Maria auf einer Schlange in Wolken mit Strahlenkranz und Engelsköpfen.

Dm. 28 cm.

V 1187a HENKELKRUG

birnförmig, auf eingezogenem Fuss, mit kurzem, übergehendem Hals. Auf schmutzig-weissem Grund primitive Malerei in Grün, Manganviolett und Blau: Harfenspieler. Grüngelbe Reifenbordüre. Fuss defekt.

Gmunden, 18. Jahrhundert. H. 22 cm.

O 1188 TELLER

Tondinoform. Blau, Gelb, schmutzig Grün, Eisensteinbraun; weisse Glasur mit dichter Craquelure. Fond: In grünem Palmwedelkranz gelber Ochsenkopf zwischen zwei blauen Fleischhauerbeilen und S. R. 1712. Rand unbemalt.

Gmunden. Dm. 30 cm. Abbildung Tafel 90

O 1189 TELLER

mit erhöhtem Rand. Pastoses Blau, Gelb, Eisensteinbraun für die Konturen; schmutzig weisse Glasur. Fond: Von blauen Ranken umgebener Kreis mit blauen und gelben Emblemen des Schuhmacherhandwerks und „A. P. 1760". Rand: blaue, stilisierte Blumen- und Blattranken, gelber Randstreifen.

Gmunden. Dm. 27 cm.

O 1190 SALZFÄSSCHEN

figürlich. Braun, Gelb, Grün, Blau; weisse Glasur. Bäuerin in gelbem Mieder und dreispitzigem Hut hält die flache, gelb und grüne Schale, die auf einem gelb und grünen Gestell aufsitzt.

Gmunden, 18. Jahrhundert. H. 18,5 cm.

O 1191 BARBIERBECKEN

Braun, Blau, Gelb, Grün; schmutzig-weisse Glasur. Fond: Schloss mit Bäumen. Rand: Blumenranken.

Gmunden, 18. Jahrhundert. Dm. 24 cm. Abbildung Tafel 90

O 1192 WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Gelb, Blau, Schmutziggrün, Schmutzigrot, Eisensteinbraun; kleisterblaue Glasur. Fond: in gelbem Kreis einander zugewandte bunte Brustbilder eines Ehepaares in der Tracht der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, durch grüne Ranke und rote Beeren getrennt. Darüber: „F S W — P V O R". Rand: grüne Blattwellenranke mit roten Beeren über gelben Streifen.

Gmunden (?), 18. Jahrhundert. Dm. 35 cm. Abbildung Tafel 88

O 1192a ZWEI LEUCHTER

vierkantig, auf dreistufigem Sockel; verziert durch plastisch aufgesetzte Vögelchen und Voluten. Im Kerzenhalter Stöpsel aus drei zusammengewachsenen Köpfen geformt mit Vögelchen als Krönung. Sehr bunt in Braun, Gelb, Blau, Grün.

Gmunden, 18. Jahrhundert. H. 30 cm. Abbildung Tafel 90

O 1193 HENKELSCHÜSSEL

mit eingewölbtem, erhöhtem Rand und zwei Henkeln. Braun, Gelb, Grün, wenig Blau; weisse Glasur. Fond: Brustbild Christi mit der Überschrift: „Ecce Homo". Rand: vier Pflanzenornamente. — Alte Sprünge.

Gmunden, um 1800. Braune Marke: F. E. (Fötinger). Dm. 28 cm. Abbildung Tafel 90

O 1194 SCHÜSSEL

mit eingewölbtem erhöhtem Rand. Braun, Gelb, Grün, Blau; weisse Glasur. Fond: Brustbild der heil. Magdalena, von Blumen umrankt. Rand: vier Blumenranken.

Gmunden, um 1800. Dm. 27,5 cm.

O 1195 SCHREIBZEUG

Sand- und Tintenfass in kastenförmigem Gestell mit kleiner Vase für die Federkiele; davor blattförmige Schale. Reich mit naturalistischen Blumen bemalt in Gelb, Blau, Schmutzigrosa; weisse Glasur.

Gmunden, Anf. d. 19. Jahrhunderts. H. 13 cm, B. 26 cm. Abbildung Tafel 90

O 1196 DECKELKRUG

birnförmig, mit herausgearbeitetem Henkel. Braun, Blau, Gelb, Grün; weisse Glasur. Deckel und Fussreifen aus Zinn. Jäger mit Flinte, Pulverflasche und Hund zwischen einer Palme und einem Häuschen unter hoher Tanne. Deckel graviert.

Gmunden, Anf. d. 19. Jahrhunderts. H. 25 cm. Abbildung Tafel 90

O 1197 WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, Schmutziggrün und -gelb, eisensteinbraun; kleisterblaue Glasur. Fond: grosse Blume, Zaun, Rasen, Baum in grober chinesischer Manier. Rand: vier derbe Rankenornamente.

Gmunden oder Delft, 18. Jahrhundert. Dm. 31 cm.

O 1198 WANDTELLER

mit erhöhtem Rand. Blau, Gelb, Schmutziggrün, Schmutzigorange, Eisensteinbraun. Fond: Gitter, Baum, Blumen in stark vergröbertem, chinesischem Geschmack. Rand: fünf Blumenranken.

Gmunden oder Delft, 18. Jahrhundert. Dm. 30,5 cm. Abbildung Tafel 88

O 1199 KLEINER TELLER

blau, gelbliche Glasur.

Gmunden. Modern. Dm. 24 cm.

O 1200 GROSSER TELLER

blau, gelbliche Glasur; orangegelber Randstreifen.

Gmunden. Modern. Dm. 35 cm.

O 1201 GROSSER TELLER

blau, gelblichweisse Glasur.

Gmunden. Modern. Dm. 31,5 cm.

O 1202 ZWEI WANDTELLER

moderne Gmundener Nachbildungen.

Dm. 32,5 cm.

O 1203 ZWEI KLEINE TELLER

rund. Moderne Gmundener Nachbildungen. Grünliche Glasur.

Dm. 22,5 cm. Abbildung Tafel 88

O 1204 ZWEI KLEINE TELLER

Moderne Gmundener Nachbildung.

Dm. 20,5 cm.

O 1205 DOPPELWASCHGESCHIRR

16-teilig. Blau, Gelb, Grün, Braun; grünlichweisse Glasur. Unter Verwendung alter figürlicher und ornamentaler Motive des 18. Jahrhunderts.

Gmunden (Franz Schleiss), 19. Jahrhundert.

O 1206 **HENKELSCHÜSSEL**

mit eingewölbtem erhöhtem Rand und zwei Henkeln. Braun, grün, gelb, blau; weisse Glasur. Fond: Brustbild St. Josephs, von Blumen eingefasst, mit der Unterschrift: „Bitt für uns oh Joseph! Dass uns durch deine Fürbitte geschehe um was wir bitten." Rand: umlaufende Ranke mit abwechselnden Blättern und Beeren.

Gmunden, ca. 1880 (Schleiss). Dm. 28 cm. Abbildung Tafel 90

O 1207 **WANDLEUCHTER**

bunt, weisse Glasur. An den Rändern stark reliefierte Kartusche mit oberem und unterem braunrotem Muschelabschluss, in den oben ein gelbes Akanthusblatt, unten ein bunter, stilisierter Löwenkopf hereinragt, aus dessen Maul der zweiarmige Kerzenträger hervortritt. Den Spiegel der Kartusche füllen gelbe und blaue Rocailleornamente und grüne und blaue Blumensträusse.

Gmunden, ca. 1880; dem typischen Grün zufolge wohl F. Schleiss. H. 64 cm, B. 45 cm.

O 1208 **WANDTELLER**

bunte Majolika. Mittelbild: Ruhende nackte Venus, den vor ihr knienden Amor scheltend. Rand: sechs nackte, Girlanden haltende Putten; zwei Kartuschen mit Löwenkopf und Porträt. Beschriftet im Fond: J. Benier.

Deutsch, um 1880. Dm. 27 cm.

China- und Japanarbeiten,
orientalische und antike Erzeugnisse.
4. Tag: Donnerstag, den 14. November 1912, nachmittags 4 Uhr.

O 1209 **ZWEI CHINESISCHE VASEN**

in Gestalt grotesker Reiterfiguren auf Fabelwesen.

H. 19 cm.

V 1210 **CHINESISCHES BLUMENSCHÄLCHEN**

Breite Schalenform, oben bis zu zwei Dritteln geschlossen. Auf weisser Glasur kleines, stellenweise von Blumen unterbrochenes Rankwerk in blauer Emailmalerei. Seitlich zwei Achtpässe mit kahnfahrenden Figuren in bunten Farben. Dazu geschnitztes Holzpostament.

Mit blauer Marke. H. 6,5 cm.

V 1211 **JAPANISCHER BECHER**

Zylindrische, achtmal gekantete Form auf eingezogenem rundem Fuss. Blaumalerei auf weisser Glasur. Im Innern breite Bordüre mit Landschaft. In den durch die Kanten entstandenen Feldern exotische Bäume, abwechselnd mit Inschriften; Gedicht an den Frühling. Der Fuss mit Rollwerkornament.

Mit Marke. H. 10 cm.

V 1212 **RUNDE CHINA-SCHALE**

auf Fuss. Breite Schalenform, braun gerändert. Gesprenkelte, kobaltblaue Glasur. Dazu geschnitztes Holzpostament.

Ming. Dm. 22,5 cm.

V 1213 **RUNDE CHINESISCHE SCHÜSSEL**

Leicht getieft, mit schmalem gewelltem, braun getöntem Rande. Im Mittelfelde in Blaumalerei zwei auf dem Boden hockende Gestalten in Landschaft mit Sträuchern und Bergen. Die Fläche bis an den Rand mit reliefiertem Linien- und Spiralornament und Hasen.

18. Jahrhundert. Dm. 27 cm.

V 1214 **RUNDE HOHLE CHINA-SCHÜSSEL**

Blaumalerei auf weisser Glasur. Blumen, Blätter und Zweige, den Grund dicht bedeckend.

Blaue Marke. Dm. 34,5 cm.

V 1215 JAPANISCHE REISWEINFLASCHE

Breite konische Form, Leibung und Fuss mit profiliertem Band, seitlich kurzer Hals und Henkelring. Auf weisser krakelierter Glasur in Blaumalerei-Gestalten in grotesken Bewegungen.

Ohne Marke. H. 21 cm.

V 1216 CHINA-VASE

gebauchte Form. Blaumalerei auf weisser Glasur. Der Rand mit Mosaikbordüre und vier ausgesparten Reserven mit Bandornament. Der Fuss mit fächerartiger Bordüre, die Leibung mit Blüten und Insekten. Auf fünffüssigem Holzpostament. Durchbrochener holzgeschnitzter Deckel.

Mit Marke. H. 31 cm.

V 1217 CHINESISCHE KUGELFLASCHE

mit langem Hals, auf eingezogenem hohem Fuss. Auf weissem Fond farbige Emailmalerei im Geschmack der famille rose. Halsansatz und Rand sowie der Fuss mit Mosaikbordüre, Netz-, Stern- und Stabdekor. Die Leibung mit Enten und Blumenwerk. In der Mitte des Halses stilisierte Wolken.

18. Jahrhundert. Blaue Marke unter Glasur. H. 25,5 cm.

V 1218 RUNDE CHINA-SCHÜSSEL

Auf dem Rande Mosaikbordüre mit acht ausgesparten Reserven in welchen Blumen. Randkehle bis an das Mittelfeld des Fonds in acht Felder geteilt, mit Blumen und phantastischen Vögeln. Im Mittelfelde Blumenkorb mit Blumen, um dasselbe Rollwerkbordüre. Aussenseite des Randes mit Blumendekor. Reiche Emailmalerei auf weissem Grund.

Famille verte, 18. Jahrhundert. Ohne Marke. Dm. 31,5 cm. Abbildung Tafel 96

V 1219 RUNDER GEHÖHLTER CHINA-TELLER

Im Fond chinesische Gottheit auf gelbem Pferde reitend, im Hintergrunde Gartenzaun. Emailmalerei auf bläulichweissem Grund. Farben: Grün, Rot, Braun, sowie verschiedene Nüancen von Gelb und Grau.

Kang-Hsi, Anf. d. 18. Jahrhunderts. Dm. 27 cm. Abbildung Tafel 92

V 1220 RUNDER FAMILLE ROSE-TELLER

Rand und Fond durchgehend mit Päonienstauden und verschiedenen fliegenden Vögeln in Emailmalerei verziert.

Dm. 22,3 cm.

V 1221 RUNDER FAMILLE ROSE-TELLER

ebenso, matter.

V 1222 GROSSE RUNDE FAMILLE ROSE-SCHÜSSEL

Der Rand in acht Felder geteilt, in welchen rote Blumen und Netzwerk abwechseln. Im Fond Päonienstauden mit grossen Blüten. Emailmalerei auf bläulicher Glasur.

China. Dm. 39 cm.

V 1223 CHINA-DECKELVASE

umgekehrt birnförmig, mit erweitertem Fuss. Blaumalerei auf weissem Fond. Sechs grosse Blumen, dazwischen reiches Blumen- und Blattornament. Der Deckel mit grossem Knopf. Auf geschnitztem Holzsockel.

18. Jahrhundert. Ohne Marke. H. 42 cm.

V 1224 RUNDER GEHÖHLTER CHINA-TELLER

Der Rand mit rotem Mosaikgrund und acht ausgesparten Reserven in welchen Blumen und Früchte. Im Fond grüngerändeter Achtpass, darin eine Dame mit Fächer. Farbige Malerei auf weissem Grund.

Kang-Hsi, Anf. d. 18. Jahrhunderts. Dm. 27,2 cm. Abbildung Tafel 96

V 1225 CHINESISCHE ACHTECKIGE PLATTE MIT STUMPFEN ECKEN

Blaumalerei auf weissem Grund. Der Rand mit Spitzenornament und einem Lambrequin von Blattzweigen. Im Fond, von Schuppenornament gerandet, Flusslandschaft mit Häusern und Brücke, im Hintergrunde Hügelland.

18. Jahrhundert. Ohne Marke. H. 37 cm, B. 44 cm.

V 1226 FLACHE CHINA-SCHALE

auf eingezogenem Fuss. Vierpassförmige, breite Schalenform mit gebogtem Rande. Das Innere mit der Form entsprechendem Mittelfelde, in welchem Blatt- und Blumendekor im Geschmack der famille rose. Auf dem Fuss grüne Schuppenbordüre. Bunte Emailmalerei auf schmutzigweissem Fond.

Kia-King, Ende d. 18. Jahrhunderts. Mit Siegelmarke. Dm. 22,5×28 cm. Abbildung Tafel 92

V 1227 GROSSE VASE

in Bronzemontierung, birnförmig, auf leicht geschweiftem Fuss, mit kurzem Hals. Teilweise Unterglasur- und leichte bunte Emailmalerei auf schmutzigweisser Glasur; Empfang bei einer hohen Persönlichkeit, an der Rückseite phantastische Darstellung eines felsigen Flussufers. Bronzemontierung im Stile Ludwig XV., drei Drachen als Henkel, hoher Bronzekragen und Bronzedeckel.

China, 18. Jahrhundert. In Frankreich montiert. Ohne Marke. H. 73 cm. Abbildung Tafel 93

V 1228 RUNDER CHINA-TELLER

Rosafarbener Fond mit Damaszierung. Im Grunde die drei Himmelshunde, sowie Rosetten und Bandschleifen. Der Rand mit Mäander- und Muschellinien. Malerei in Grün, Blau, Gelb und Purpurrot. Aussen Blütenzweige. Dazu geschnitztes Holzpostament mit fünf Füssen.

Kien-long, 18. Jahrhundert. Marke in Blau unter Glasur. Dm. 20 cm. Abbildung Tafel 92

V 1229 ZWEI CHINA-BLUMENTÖPFE

von konischer Form mit überstehendem Rand. Reiche Emailmalerei auf weissem Grund: Vasen, Hausgerät und Blumen im Geschmack der famille rose.

18. Jahrhundert. Mit Marke. H. 15,7 cm.

V 1230 CHINESISCHES CORNET

Gebauchte, unten geschweifte Leibung, mit hohem, breitem Hals. Tiefblauer Fond unter Glasur. Der Halsansatz mit Goldbordüre, an der Stirnseite des Halses und der Leibung in Goldmalerei Landschaften mit Tempeln und Häusern. Die übrige Fläche mit chinesischen Schriftzeichen, gleichfalls in Gold. Die Goldmalerei stellenweise verwaschen. Dazu geschnitztes Holzpostament.

Kang-Hsi. Ohne Marke. H. 41 cm. Abbildung Tafel 93

V 1231 CHINA-VASE

umgekehrte Birnform mit geschweiftem Fuss. Blaumalerei auf weisser Glasur. Genreszenen; Schule, Spielplatz, Musikaufführung usw. Auf fünffüssigem Holzpostament. Holzgeschnitzter, durchbrochener Deckel.

Ohne Marke. H. 30 cm.

V 1232 GROSSE RUNDE CHINA-SCHÜSSEL

Farbige Emailmalerei im Geschmack der famille verte. Auf dem Rande rosafarbene Blumen und grüne Blätter zwischen Rollwerk. Im Fond ein mit Blumen gefüllter Korb.

18. Jahrhundert. Ohne Marke. Dm. 41,8 cm. Abbildung Tafel 96

O 1233 RUNDER CHINESISCHER TELLER

mit reliefiertem Rankenornament. Am Rande vier längliche, blattförmige Reserven, in welchen Blumen. Im Fond sternförmiges Feld mit Blütenzweig. Farbige Emailmalerei im Geschmack der famille rose.

18. Jahrhundert. Marke wie nebenst. Dm. 23,4 cm.

O 1234 ZWEI CHINESISCHE TONFIGUREN

Komödianten darstellend.

H. 16 cm.

O 1235 KAKADU

auf Felsblock, bunt.

Chinesisch (?), 18. Jahrhundert. Schwarze Marke. H. 40 cm. Abbildung Tafel 35

V 1236 STATUETTE

aus Bronze. Japanischer Bogenschütze. Auf rechteckigem geschnitztem Holzsockel.

Japan, 19. Jahrhundert. H. 36 cm.

V 1237 STATUETTE

aus Bronze. Japanischer Krieger mit Schwert und Brandfackel in voller Rüstung. Auf rechteckigem, geschnitztem Holzsockel.

Japan, 19. Jahrhundert. H. 39 cm.

V 1238 JAPANISCHE HOLZSTATUETTE

Groteske Gestalt, an einem über die Schulter gelegten Balken ein kleines Kind und einen gefüllten Sack tragend.

18. Jahrhundert. Mit Marke. H. 15 cm. Abbildung Tafel 109

V 1239 JAPANISCHE HOLZSTATUETTE

Groteske männliche Figur, über der Schulter einen Sack tragend. Auf vergoldetem, reich geschnitztem Sockel.

H. 24,5 cm ohne Sockel.

V 1240 CHINESISCHE ELFENBEINSTATUETTE

auf viereckigem Holzsockel. Aus dem vollen Zahn herausgeschnittene chinesische Gottheit mit langem Bart. Sie hält in der Rechten einen langen Stab, einen Fächer in der Linken.

17. Jahrhundert. H. 29,5 cm. Abbildung Tafel 36

V 1241 ALTE JAPANISCHE SEIDENDECKE

gestickt und genäht. Landschaft mit zahlreichen Figurengruppen. Mit rostroter Seide gefüttert.

B. 1,36 m, L. 2,25 m. Abbildung Tafel 18

1242 NEPHRITSCHALE MIT DECKEL

Breite Schalenform mit zwei Ringhenkeln, auf abgesetztem Fuss. Hochgewölbter Deckel mit abgesetztem halbkugeligem Knauf. Fuss, Bauch und Deckel von reichen, tief unterschnittenen Blumenranken umzogen, die aus dem vollen Stein herausgearbeitet sind. Der Knauf zeigt Päonienblumen in feinem Durchbruch. Auf durchbrochenem, reichgeschnitztem Holzsockel.

Japan. H. 15,3 cm.

V 1243 OPFERSCHÄLCHEN

aus Nephrit (Jade). Saucierenform mit eckigem Henkel. Der Rand mit Mäanderbordüre, Leibung mit Rollwerkornament. Profilierter Fuss. Dazu geschnitztes Holzpostament.

China. H. 8 cm.

V 1244 BRONZEVASE

von abgeflachter Birnenform, auf abgesetztem Fuss, mit breitem Hals und seitlichen Henkeln. Hals und Leibung mit reliefierter Bordüre aus stilisierten Drachen und wappenschildförmigen Feldern mit Linienornament. Tauschiert.

China. H. 22 cm.

1245 MESSINGKASTEN

Lange Rechteckform mit durchbrochenen Rosetten auf graviertem Grunde.

Japan. H. 13 cm, B. 38 cm, T. 14 cm.

V 1246 JAPANISCHE HOLZGRUPPE

Zwei männliche Figuren mit lächelnden Gesichtern. Der eine legt, hinter dem andern stehend, seine Hände auf die Schultern des Vordermannes. Dieser trägt eine Schriftrolle in der rechten und eine Schale in der linken Hand.

Mit Marke. H. 26 cm. Abbildung Tafel 109

1247 JAPANISCHE HOLZSKULPTUR

Groteske sitzende männliche Figur mit vorquellendem Unterleib und riesigen Ohrlappen. Sie lächelt und hält in der Linken ein Gefäss. Aus einem Stück gearbeitet. Auf schwarzem Lacksockel.

H. 63 cm ohne Sockel. Abbildung Tafel 37

V 1248 STATUETTE

auf quadratischem Sockel. Topfverkäufer.

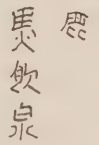
Japan, 18. Jahrhundert. H. 24 cm.

V 1249 JAPANISCHE TONFIGUR

Weibliche Gottheit in vom Kopfe herabwallender Gewandung mit entblösster Brust, welche mit farbigen Steinen besetzt ist. In der Rechten hält sie eine langstielige Blume.

18. Jahrhundert. Mit eingepresstem Zeichen. H. 41,5 cm.

V 1250 CHINESISCHE OPFERSCHALE



weiss (blanc de Chine), Nachbildung einer aus Rhinozeroshorn geschnitzten Schale. Die Leibung mit reliefierten Blüten, Rehen und Bäumen. Dazu geschnitztes Holzpostament.
Anf. d. 18. Jahrhunderts. Eingepresstes Zeichen unter dem Lippenrande, siehe Brüning, Porzellan. Berlin 1907, pag. 8. H. 9,5 cm. Abbildung Tafel 96

V 1251 DECKELVASE

von gebauchter Birnform auf geschweiftem, eingezogenem Fuss, mit kurzem Hals. Auf weissem Fond Blaumalerei. Der Hals mit Muschelzierat, unter dem Halsansatz Lambrequin aus Zweigen und Muschelwerk. Auf der Leibung und dem Deckel phantastische See- und Gebirgslandschaft mit Bäumen und Tempeln. Spärliche Figurenstaffage. Deckelrand mit Bordüre; starker Deckelknopf, der mit von der Spitze ablaufenden Linien geziert ist.

China, 18. Jahrhundert. Ohne Marke. H. 66 cm.

V 1252 CHINESISCHE SCHWARZPORZELLAN-VASE

Walzenform auf kurzem Fuss, mit zylindrischem, oben ausladendem Hals. An diesem aufwärts stehender reliefierter Lambrequin und Kreisornament, die Ausladung des Halses mit reliefierten Mäanderlinien. An der Stirnseite in langgestrecktem Vierpass Höllenhund und fliegender Vogel. Rückseite mit Vierpass, in welchem Räuchervase. Die übrige Fläche mit reliefiertem Wabenornament. Durchweg mattschwarze Bemalung. Dazu Holzpostament.

18. Jahrhundert. Mit Marke. H. 53 cm.

V 1253 CHINA-VASE

Umgekehrte, getreckte Birnform mit kurzem Hals. Glatter, saftgrüner Fond unter Glasur, krakeliert. Dazu geschnitztes Holzpostament.

18. Jahrhundert. Ohne Marke. H. 38,5 cm.

V 1254 CHINA-VASE

Umgekehrte Schlauchform mit kelchartig sich öffnendem Hals. Auf kobaltblauem Fond stellenweise verwaschenes Golddekor. An beiden Seiten der Leibung in hochstehendem Rechteck Löwen mit Sonnenscheibe. Die übrige Fläche mit Kreisen, in welchen Vasen und Blumen, im unteren Teil Gitterstabornament. Hals mit schriftzeichenähnlichem Dekor.

Kang-Hsi. Ohne Marke. H. 42,5 cm.

V 1255 ZWEI TASSEN

mit chinesischen Kriegern und Fahnen.

Modern. Eine leicht beschädigt.

V 1256 CHINESISCHE DECKELVASE

blau, rot, grün, gold, schwarz. Bauchige Birnenform.

H. 39 cm.

V 1257 DECKELVASE

Birnform mit kurzem Hals. Blaumalerei auf weissem Fond. Der Hals mit Stabgitterornament. Der obere Teil der Leibung mit Rollwerkornament zwischen Spiralband und Mäanderbordüre, daran Lambrequin aus Doppelstäben. Die übrige Fläche mit Blumenzweigen, der Fuss mit Bordüre aus Zweigen und Blüten. Deckel mit analoger Bemalung.

China, 18. Jahrhundert. Ohne Marke. H. 67 cm.

V 1258 ZWEI CHINESISCHE VASEN

Blau, rot, gold. — Beschädigt.

H. 32,5 cm.

V 1259 CHINESISCHES SEGENSGEFÄSS

Springbrunnen in Form einer Ente, die an kleiner vierpassförmiger Schale sitzt. Vom Kopf der Ente, an Hals und Brust entlang, läuft ein schmales Wasserrohr, das in die Seite des Schälchens mündet. Bemalung der Ente grün, Flügel, Kopf und Brust braun; die Schale innen grün, aussen braun. Unterglasurmalerei.

18. Jahrhundert. Ohne Marke. H. 5,5 cm. Abbildung Tafel 96

V 1260 GROSSE FAMILLE ROSE-SCHÜSSEL

Der Rand mit Blumendekor in vier Gruppen. Der Fond von Speerspitzenornament gerahmt, mit Päonienstauden am Gartenzaun. Farbige Emailmalerei.

China. Dm. 41,5 cm.

V 1261 GROSSE RUNDE FAMILLE ROSE-PLATTE

Der Rand mit schmaler Netzbordüre, gold auf braun, und vierfarbigen Blumengruppen. Kehlung mit Mosaikbordüre, in welcher geöffnete Blüten und vier ausgesparte Reserven mit Blumen und Drachen. Im Fond ein Zweig, an welchem grössere und kleinere Blüten. Emailmalerei. Farben: Gelb, Blau, Gold, Rosarot, Grün und Braun.

China. Dm. 43,2 cm.

V 1262 GROSSE RUNDE FAMILLE ROSE-PLATTE

ebenso.

V 1263 CHINESISCHE REISWEINKANNE

in Form einer Ente mit zwei Köpfen. Der Schnabel des einen Kopfes mit kleinem Loch als Ausguss. Am Rücken des Tieres drei eiförmige Behälter, der mittlere durchlocht. Blaumalerei auf bläulichweisser Glasur. Der Körper mit Blumen- und Blattdekor.

18. Jahrhundert. H. 16,5 cm.

V 1264 INGWERTOPF

kugelförmig, mit kurzem Hals. Auf weisser Glasur graugrüne Zeichnung.

H. 14 cm.

V 1265 PERSISCHE KUMME

auf niedrigem Fuss. An drei Seiten symmetrisch gleichartiger, von der Glasur gefüllter Durchbruch in Form von neun Kreuzen. Blaumalerei. Im Fond Rosette in Linienfriesumrahmung, die sich am Schüsselrande wiederholt. Dazwischen breiter Fries von Pflanzenmotiven, mit drei ausgesparten Rauten für den Durchbruch. Das Äussere der Leibung ebenso. Defekt. Dazu fünffüssiges Holzpostament.

Persisch, 17. Jahrhundert. Marke wie nebenst. H. 10 cm, Dm. 21,3 cm. Abbildung Tafel 96

V 1266 TIEFE CHINA-SCHÜSSEL

mit gerundetem Rand. Im Grunde Dornennetzwerk und in einem Kreis Reh auf der Wiese. Am Rande ein Vogel, Zweige und Wolken.

18. Jahrhundert. Blaue Marke. Dm. 29,5 cm.

V 1267 ZWEI CHINESISCHE TASSEN MIT UNTERTASSEN

Schalenform auf eingezogenem Fuss, ohne Henkel. Unter dem Lippenrand, sowie am unteren Teil der Leibung Bordüren von Netz- und Bandwerk, mit Pflanzen und Blättern in Blaumalerei. Untertasse mit Gitterbordüre, im Mittelfelde ein Drache. Leibung der Tasse und Untertasse mit glasurgefülltem Durchbruch und Spitzovale in sternartiger Anordnung. Eine Tasse defekt.

Mit Marke. H. 6,5 cm, Dm. 9 cm.

V 1268 RUNDE CLOISONNÉDOSE

Wandung mit Blumen- und Schmetterlingdekor. Auf dem Deckel zwischen Blumen ein phantastischer Vogel. Farbige Emaillierung auf grünem Fond.

Japan. H. 4 cm, Dm. 7 cm.

V 1269 GROSSE CLOISONNÉVASE

kugelförmig, auf eingezogenem Fuss, der breite Hals mit zwei seitlichen Henkeln in Form aufgesetzter Ösen. Farbige Emaillierung auf türkisblauem Fond. Halsrand mit Blattlambrequin, um den Halsansatz und die Mitte der Leibung Mäanderbordüre. Der Hals und der untere Teil der Leibung mit Ranken- und Blumenornamenten; der obere Teil, sowie der Fuss mit grotesken Masken. Dazu geschnitztes Holzpostament.

China. H. 70 cm.

V 1270 BIRNFÖRMIGE BRONZEVASE

vierfach abgeflacht, auf eingezogenem Fuss, mit weitem Hals und zwei seitlichen röhrenförmigen Henkeln. Leibung mit stilisierten Stierköpfen und Palmetten. Tauschiert.

China. H. 22 cm.

V 1271 CHINESISCHE CLOISONNÉVASE

Schlauchförmig, mit breiter, kelchartiger Öffnung, auf drei kurzen Füssen. Leibung mit drei senkrechtstehenden, länglichen Feldern, in welchen farbige Emaillierung auf türkisblauem Grunde. Am Halse Bordüre. Zwischen den Feldern reliefierte Masken.

Mit Marke. H. 26 cm.

V 1272 BRONZEVASE

vleutenförmig, mit bauchigem Wulst und senkrecht stehenden schienenartigen, gezackten Ansätzen, auf eingezogenem Fuss. Wulst und Fuss mit reliefierten Drachen, auf mäanderartig ornamentiertem Grund. Hals mit analogem Dekor auf palmettenförmigen Feldern. Der Fuss mit Schriftzeichen.

China. H. 24 cm.

V 1273 ZWEI KAFFEETASSEN AUS SILBER

mit Henkeln in Form von Drachen. Auf der Leibung in Kartuschen reliefierte Darstellungen von Figuren und Tieren. Das Innere vergoldet.

Chinesisch. Mit Marke. H. 4,5 cm, Dm. 6,9 cm, Gew. 175 g.

V 1274 CLOISONNÉBÜCHSE

von zylindrischer Form mit Deckel. Farbiger Blumendekor auf kobaltblauem Grund.

Japan. H. 7,5 cm, Dm. 6,5 cm.

V 1275 CLOISONNÉVASE

von abgeflachter Kugelform auf drei Füssen, mit Deckel. Farbiger Blumen- und Schmetterlingsdekor.

Japan. H. 9 cm.

V 1276 EIN PAAR KLEINE SATSUMA-VASEN

umgekehrte Schlauchform mit kurzem Hals, auf abgesetztem Fuss. Reicher Golddekor mit grotesken Figuren. Teilweise Emailmalerei auf krakeliertem Fond.

19. Jahrhundert. Mit Marke. H. 12,5 cm.

V 1277 SATSUMA-DECKELVASE

Kugelform auf übergehendem, unten verbreitertem Fuss. Um den oberen Teil der Leibung schlingt sich ein plastischer Drache, dessen Vorderteil den Deckel bildet. In bunter Emailmalerei, vorwiegend in Gold, groteske Gestalten und Drachen in Punkt- und Rollwerkdekor darstellend. Künstliche Krakelierung. Um den Fuss, der auf drei grotesken Masken steht, windet sich ebenfalls ein plastischer Drache.

19. Jahrhundert. Mit Marke. H. 20 cm.

V 1278 EMAILDOSE

eiförmig, mit farbiger Bemalung auf kupferrotem Grund. Wandung und Deckel mit Rankenbordüre und stilisiertem Blumendekor, dazwischen auf dem Deckel ein Vogel.

Japan. H. 6 cm, Dm. 8×6 cm.

V 1279 GROSSE CLOISONNÉVASE

Flachgedrückte Kugelform mit langem, zylindrischem Hals. Farbige Emaillierung auf türkisblauem Fond. Dekor aus blühenden Mandelzweigen und Vögeln.

China. H. 59,5 cm.

V 1280 CHINESISCHER RÄUCHERKORO

mit Deckel. Form einer plattgedrückten Kugel. Hals und Fussrand mit reliefiertem Lambrequin auf ockergelbem Fond, dazwischen reiches aufgelegtes Blumendekor in Gold. Als Henkelgriffe zwei plastische Schildkröten, unter deren Bauch die Henkelringe befestigt sind. Gewölbter Deckel, seitlich oval durchlocht, mit reliefierter Bordüre und ebensolchen, vergoldeten Schriftzeichen. Dazu rotes Standkissen.

Ohne Marke. H. 29,5 cm. Abbildung Tafel 93

V 1281 CLOISONNÉVASE

birnförmig, auf abgesetztem Fuss, mit schlankem Hals und seitlichen Henkelgriffen. Reiches Ranken- und Blumendekor auf türkisblauem Grunde. Leibung mit vier senkrecht stehenden Feldern mit farbigen Motiven auf weissem Grunde.

China. H. 24 cm.

V 1282 CHINESISCHE WANDUHR

Langgestreckte Rechteckform, in Holzgehäuse. Im vorstehenden Oberteil das Uhrwerk mit durchbrochener und gravierter Messingverkleidung. An der Stirnseite des unteren Teiles verschiebbare Platte, in dieser eine Rinne mit den Stundenzeichen auf rautenförmigen Messingschildern. Längs der Platte läuft der Zeiger, der an einem Bleigewicht befestigt ist. Unten Schubfach mit Uhrschlüssel.

China. H. 43 cm.

V 1283 MANDARINENKETTE

aus 108 Bernsteinkugeln, Katzenaugen, Korallen und Anhängern geflochten.

China. L. 1,30 m.

V 1284 HALSKETTE

aus Holzperlen, durchflochten mit ornamentierten runden und länglichen Ösen von Holz, Marmor, Elfenbein, Horn usw.

China. L. 2,30 m.

V 1285 HALSKETTE

aus 79 Kugeln von chinesischem Bernstein und Glasperlen gebildet.

China. L. 2,60 m.

V 1286 TABAKTOPF

aus Bambus, mit Deckel. Zylindrische Form. Die Leibung mit Reliefschnitzerei; männliche Figur in einem Boot.

Ceylon. H. 11 cm.

V 1287 RUNDE JAPANISCHE SCHÜSSEL

rote Lackarbeit, mit achtmal gebogtem Rand, auf welchem stilisierte Vogel- und Blattmotive zwischen Schnörkeln

verteilt sind. Im Fond Hochrelief; männliche Figur in Landschaft, von kleinem Jungen mit langem Fächer begleitet. Der äussere Rand mit Mäanderbordüre und Kartuschen mit Schuppenornament. Dazu Holzgestell. Mit Marke. Dm. 37 cm. Abbildung Tafel 109

1288 ATTRAPPE IN FORM EINES EDELFASANS

Bronze, mit reichem Email in Grün, Blau und Weiss.

Japan. H. 21 cm, L. 45 cm.

V 1289 TSUBA

aus Eisen, rund, mit gebogtem Rande, fächerartig durchbrochen.

Japan, 17. Jahrhundert. Dm. 8 cm.

V 1290 TSUBA

aus Eisen, vierpassförmig, mit Bronzeauflagen; Masken und Zweigen.

Japan, 17. Jahrhundert. Dm. 8 cm.

V 1291 CLOISONNÉ-RÄUCHERGEFÄSS

mit Deckel, auf drei Füssen. Kupferemail. Leibung mit mäanderartiger Bordüre auf türkisblauem Grund. Henkel in Form zweier Drachen. Deckel durchbrochen, als Deckelknopf ein Drache.

China. H. 13,5 cm.

V 1292 CHINESISCHE ÜBERFANGFLASCHE

von abgeflachter, eingeschnürter Kürbisform, mit kurzem Hals. An den Schmalseiten käferähnliche Ornamente, Stirn- und Rückseite mit Blumenstauden und Pferden. In Rot auf milchigem Grunde.

18. Jahrhundert. H. 16,5 cm.

V 1293 PAPIERMESSER

japanische Elfenbeinschnitzerei.

19. Jahrhundert. L. 45 cm.

V 1294 NETSUKE

aus Elfenbein, in Form eines Pferdes.

18. Jahrhundert. H. 7,8 cm.

V 1295 VIER CHINESISCHE FIGUREN

Speckstein.

H. 15 cm.

V 1296 KASSETTE

aus Sandelholz, rechteckig. Wandung und Deckel mit dreieckigem Flächenornament. Ebenholz- und Perlmutter-Intarsien. Kanten und Ränder des Dekors in Elfenbein.

Birma. H. 6,2 cm, L. 14,3 cm, T. 10 cm.

1297 JAPANISCHER GOLDLACKKASTEN

mit Einsatz. Rechteckig, mit eingezogenen Kanten und leicht gewölbtem Deckel. Der Grund ist mit einem komplizierten Mäandermuster überzogen, auf dem Blumen verstreut sind. Auf dem Deckel Faltwerk mit Perlmuttereinlagen.

H. 19,5 cm, B. 35 cm, T. 23 cm.

V 1298 KLEINE TIEFE SCHÜSSEL

Bläulich-weisser, krakelierter Fond. Randbordüre in Rot, Tiefblau und Hellblau. Im Fond, von aufrechtstehendem, aus maurischen Torbogen gebildetem Lambrequin gerandet, stilisiertes Blumenornament aus langstieligen stern- und tulpenförmigen Blüten in Hellblau, Tiefblau und Rot in Emailmalerei auf türkisblauem Grund. Das Äussere der Leibung mit Blattornament.

Türkisch-Rhodisch, 17. Jahrhundert. Dm. 29 cm.

V 1299 RUNDE TIEFE SCHÜSSEL

Weisser, krakelierter Grund. Der steile Rand mit stilisierter Blätterbordüre, die Randkehle mit Blattornament. Im Fond stilisierter Blumendekor aus langstieligen, sich überschneidenden und ineinander schlingenden Nelken. Die Blüten rot, deren Ansätze blau, die Stengel grün. Emailmalerei.

Türkisch-Rhodisch, 17. Jahrhundert. Mit Marke. Dm. 44 cm. Abbildung Tafel 92

V 1300 GROSSE GEHÖHLTE SCHÜSSEL

rund, mit schmalem Rande. Bläulichweisse, krakelierte Glasur. Im Fond ein grosser achtspitziger Stern, dessen Spitzen bis an den Rand reichen und von Blättern gekrönt sind, deren Fortsetzung die Randbordüre bildet. Die Sternstrahlen rot gerändert, mit türkisblauem Schuppenornament. Das Mittelfeld des Sternes, sowie die Zwischenräume der Sternstrahlen mit tiefblauem Ranken- und Blütendekor. Leibung aussen mit Blumen- und Blattbordüre. Rot, Türkisblau und tiefes Ultramarinblau.

Türkisch-Rhodisch, 17. Jahrhundert. Mit Marke wie nebenst. Dm. 51 cm. Abbildung Tafel 92

V 1301 RUNDE TIEFE SCHÜSSEL

Schmutzigweisser, krakelierter Grund. Rand mit Sternblumen und Lambrequin aus maurischen Torbogen. Im Fond stilisiertes Ranken-, Blatt- und Blütenornament in farbiger Emailmalerei. Farben: Tiefblau, Rot und Grün. Das Äussere der Leibung mit Rosetten und Schnecken in Grün und Blau.

Türkisch-Rhodisch, 17. Jahrhundert. Mit Marke wie nebenst. Dm. 44,5 cm.

O 1302 TÜRKISCHES SCHREIBZEUG

Silber oxydiert.

L. 22,5 cm.

V 1303 MAURISCHE VASE

von hoher Flaschenform. Birnförmige Leibung auf eingezogenem, schlankem Fuss, mit vleutenförmigem, am Ansatz gewulstetem Halse. Violette Lüstermalerei auf gelblichweisser Glasur. Bordüren und Friese mit Arabeskenmotiven; im Innern, unter dem Halse, arabische Schriftzeichen. Der Fuss auf graviertem Kupfersockel.

Ohne Marke. H. 57,5 cm.

T 1304 ZWEI ORIENTALISCHE TALISMANE

Achate mit Inschriften.

O 1305 ZWÖLF BENARESBRONZEN

Vasen und Schmuckgefässe.

19. Jahrhundert.

V 1306 LÖWENKOPF

aus Bronze.

Römisch, H. 6 cm.

V 1307 WERKZEUGGRIFF

aus Bronze. Tannenzapfenförmig.

Römische Ausgrabung. L. 8,5 cm.

V 1308 ÄGYPTISCHE FIBULA

Gottheit mit hohem Kopfschmuck, Bronze.

L. 9 cm.

V 1309 FIBULA

aus Bronze, in Form eines Skarabäus.

Ägypten. L. 5 cm.

V 1310 ÄGYPTISCHES TOTENFIGÜRCHEN

aus Stein, auf rechteckigem Sockel.

Ausgrabung. H. 19 cm.

V 1311 SCHNEIDE EINES BEILES

aus Bronze, mit seitlichen Ösen zur Aufnahme des Schaftes.

Bronzezeit. Ausgrabung aus der Rheingegend. L. 15 cm.

Steinzeug.

V 1312 GROSSE SCHENKKANNE

Kugelige Leibung mit kurzem, breitem Hals, Henkel und kurzem, schrägstehendem Ausgussrohr. Der Hals profiliert, der Fuss mit schrägen Rillen. An der Stirnseite Medaillon mit reliefierter weiblicher Gestalt, die ein brennendes Herz hochhält. Seitlich je zwei reliefierte Blumenvasen mit Blumen. Zwischen diesen reliefierte Blattstiele mit geflügelten Engelsköpfen darüber. Braune Glasur. Fuss in Zinnfassung. Deckel mit Inschrift: „H. C. G. 1778". Zinnmarke.

Frechen, 17. Jahrhundert. H. 42 cm.

V 1313 BARTMANNSKRUG

Kugelig, mit Henkel und kurzem, dünnem Hals. Graues Steinzeug, braun gesprenkelt. An der Leibung in drei Ovalen dreimal dasselbe Wappen, reliefiert; schreitender Löwe auf von Löwen gehaltenem Schilde, über quadriertem und Zickzackfeld; darüber Helm mit Geweihzier und aus demselben wachsender Baum. An der Stirnseite des Halses bärtige Männermaske.

Frechen, 17. Jahrhundert. H. 42 cm.

V 1314 BARTMANNSKRUG

mit Henkel. Eiförmig, mit kurzem Hals. An der Stirnseite desselben bärtige Männermaske und Wappen in Medaillon. Braunes Steinzeug.

Frechen, 17. Jahrhundert. H. 34,5 cm.

V 1315 GROSSER SIEGBURGER HENKELKRUG

mit Zinndeckel. Graues Steinzeug mit gekerbtem Dekor. An der Stirnseite im Medaillon ein Vogel. Die übrige Fläche mit fächerartigem Rankenornament. Auf der Deckelwölbung graviertes Wappen, von acht Helmen gekrönt. Inschrift: „TRINCK UND ISS, GOTT NICH VERGISS". Zinnmarke.

17. Jahrhundert. H. 26 cm. Abbildung Tafel 87

V 1316 KRUG

mit silbernem Deckel. Längliche Kugelform mit engem, oben leicht ausladendem Hals. Graues Steinzeug mit senkrechten Kerbschnitten. Deckel mit vielfach gebuckeltem Wulst, Sternrosette und Muschelgriff. Beschaumarke.

Siegburg, 17. Jahrhundert. H. 23 cm. Abbildung Tafel 87

V 1317 RUNDE WANDPLATTE

Flach, in Zinnreifen montiert. Im Fond reliefierte Darstellung der badenden Susanne, von den zwei Alten belauscht. Parkinneres, mit Springbrunnen, im Hintergrunde Gartenzaun mit Blumentöpfen, im Vordergrunde ein Hündchen und Vase. Das Mittelfeld, sowie der Plattenrand mit reliefiertem Blätterkranz. Zwischen den Kränzen reliefierter Fries mit Darstellung figurenreicher Hetzjagd zu Ross und zu Fuss, mit Hunden, Hirschen, Hasen und Eber.

Siegburg. Gez. im Mittelfelde, im kleinen Viereck, oben: H. S., unten: P. S. 17. Jahrhundert. Dm. 37 cm.

V 1318 HENKELKRÜGLEIN

mit hohem Zinndeckel. Walzenförmig, oben mit gekerbten Ringen, Fuss in Zinnreifen. Braunes Steinzeug. Zinnmarke.

Rheinisch, 18. Jahrhundert. H. 13 cm.

V 1319 WALZENKRUG

mit flachem Zinndeckel. Fast zylindrische, oben etwas eingezogene Form. Auf unglasiertem Tongrund drei von reliefiertem Rankenornament gerandete Felder, in und zwischen welchen gekerbtes fächerartiges Dekor. Deckel mit Gravierung: „G. M. Balbach, 1782".

Siegburg, 18. Jahrhundert. H. 22 cm.

V 1320 HENKELKRUG

mit Zinndeckel, walzenförmig. Graues Steinzeug. An der Stirnseite in einem Kreis Sternornament, von Bogen und Halbkreisen gerahmt. Seitlich genetzte Kartusche, oben und unten Blattmotive. Gekerbtes Dekor. Deckel mit Zinnmarke. Scharnier defekt.

Raeren. H. 20,5 cm.

V 1321 WALZENKRUG

mit hochgewölbtem Deckel. Graues Steinzeug. An der Stirnseite blau gemaltes Feld, mit gekerbtem Blumenornament, in welchem ein Vogel. Auf dem Deckel graviert: „R. W. 1763". Zinnmarke. Defekt.

Raeren. H. 21 cm.

V 1322 WALZENKRUG

mit gewölbtem Zinndeckel. Graues Steinzeug, teilweise mit blauer Bemalung. Stirnseite mit schachfelderartiger Einteilung, Felder abwechselnd grau und blau. In den blauen Feldern gekerbtes Blumenornament, in den grauen Feldern von Reliefornament gerandete Kartuschen; zwei gegeneinader springende Pferde; mit sich wiederholender Inschrift: „I. P. B.".

Raeren. H. 22 cm.

V 1323 HENKELKRUG

mit flachem Zinndeckel, walzenförmig. Graues Steinzeug. An der Stirnseite in stehendem Sechseck, von reliefiertem Perlenband gerahmt, das in Blumenornament verläuft, ein grotesker Vogel mit Blattdekor. Dekor gekerbt, in Blau. Hals und Fussrand mit blauen Tupfen. Auf dem Deckel: „M. S. 1790".

Raeren, 18. Jahrhundert. H. 21,5 cm.

V 1324 WALZENKRUG

mit Zinndeckel. Graues Steinzeug mit blauer Bemalung. An der Stirnseite drei wagerechte Felder in grossem Rechteck. Im oberen und unteren gekerbtes Rankenwerk, in dem mittleren Spiralband. Deckel mit Gravierung: „B. 1804".

Raeren. H. 16 cm.

V 1325 WALZENKRUG

mit flachem Zinndeckel. Graues Steinzeug. An der Stirnseite auf breitem, blaugemaltem Rechteck wabenartige Feldereinteilung mit stilisierten Blumen. Auf dem Zinndeckel graviert: „H. T. 1765". Zinnmarke.

Raeren. H. 21,5 cm.

V 1326 WALZENKRUG

mit Zinndeckel. Graues Steinzeug mit schwarzblauer Bemalung. Hals und Fuss mit Tupfen. An der Stirnseite gekerbtes Rankenornament mit diagonaler Fläche, in welcher eine Vase. Rechts und links Hirsche. Deckelgriff mit Löwenmaskaron geziert. Gravierung: „P. F. 1816".

Raeren. H. 15 cm.

V 1327 KLEINE FLASCHE

Abgeflachte Walzenform mit kurzem Hals. Schwarz bemaltes, graues Steinzeug. An den Seiten spitze Ovale, mit aufsteigendem Pflanzenornament. Die übrige Fläche mit Rankenwerk. Der Hals mit Zickzacklinien, gekerbtes Dekor.

Raeren. H. 13,5 cm.

V 1328 BREITER HENKELKRUG

mit Zinndeckel. Farbige Emaillierung auf braunem Fond. Oberer und unterer Teil der Leibung mit Wulstbordüre aus Rosetten, in Bandwerk. Um die Leibung breiter Fries mit netzartiger Kerbung. Auf dem Deckel: „S. F." Scharnier mit Muschelgriff.

Kreussen, 17. Jahrhundert. H. 11 cm. Abbildung Tafel 87

V 1329 BIRNFÖRMIGER KRUG

mit Zinndeckel, braun, farbig emailliert. Leibung genetzt und durch schräge Bänder in schiefe Felder geteilt. An der Stirnseite reliefierter Ritter auf springendem Ross, mit gezücktem Schwert. In den übrigen Feldern stilisiertes Ranken- und Fruchtdekor, um den Hals und den unteren Teil der Leibung reliefierte Muscheln. Fuss in Zinnreifen.

Kreussen, 17. Jahrhundert. H. 22,5 cm. Abbildung Tafel 87

V 1330 BREITER HENKELKRUG

mit gewölbtem Zinndeckel. Farbige Emaillierung auf braunem Grund. Um die walzenförmige Leibung oben und unten Wulstbordüre mit stilisierten Blumen, in Bogen. Dazwischen von zwei Wulstringen eingeschlossenes Flechtband. Auf dem Deckel Gravierung: „C. W. 1682". Fuss in Zinnreifen.

Kreussen, 17. Jahrhundert. H. 13 cm. Abbildung Tafel 87

V 1331 HENKELKRUG

mit flachem Zinndeckel. Birnenförmig, auf eingezogenem, profiliertem Fuss. Die Leibung mit senkrecht stehenden, schuppen- und blattartig reliefierten Wülsten. Farbige Emaillierung auf braunem Grund. Auf dem Deckel graviert: „D. R." Fuss in Zinnfassung.

Kreussen, 17. Jahrhundert. H. 22,5 cm. Abbildung Tafel 87

V 1332 KREUSSENER BUTTERGEFÄSS

mit Zinndeckel und zwei Henkeln. Farbige Emaillierung auf dunkelbraunem Grund. Platte Kugelform auf eingezogenem Fuss, dieser in Zinnfassung. Auf der Leibung vier reliefierte Kartuschen, aus Blättern und Früchten gebildet, zwischen diesen zwei reliefierte Frauenbüsten. Der Deckel mit Bügelgriff und Gravierung: „A. W. 1675". Zinnmarke.

17. Jahrhundert. H. 11,5 cm. Abbildung Tafel 87

V 1333 KREUSSENER HENKELKRUG

Breite, zylindrische Form mit eingezogenem Halse. Farbige Emaillierung auf braunem Grund. Hals und Fuss mit reliefiertem Blattkranz in Blau. An der Stirnseite Relief: Anbetung des Kindes, das Maria, sitzend, in den Armen hält, im Hintergrunde der heil. Josef. Ein Kind küsst die Hand des Jesusknaben. Die übrige Fläche mit Sternrosetten.

17. Jahrhundert. H. 19 cm. Abbildung Tafel 87

V 1334 HENKELKRUG

mit Zinndeckel. Die birnenförmige Leibung in drei torbogenförmige Felder mit reliefiertem Netzgrund geteilt. Das Stirnfeld mit reliefierter Darstellung des Kruzifixus, von Maria und Magdalena beweint. In den Seitenfeldern traubenhaltende, aufgerichtete Löwen. Der obere Rand mit geflügelten Engelsköpfen zwischen den Feldern, der untere Rand mit Rosetten und Stabbordüre. Blaugrüne Emailmalerei auf schwarzem Grund. Fuss in Zinnreifen, Deckel mit Gravierung: „17. M. H. 17"; darunter ein Zirkel mit „C. O."; darunter „1687" und in einem Kreise ein Kreuz.

Kreussen, 17. Jahrhundert. H. 25 cm. Abbildung Tafel 87

V 1335 HENKELKRUG

birnenförmig, mit breitem Hals. Leibung oben mit Blumenornament auf genetztem Grund, unten mit schrägen Rillungen, der Hals glatt. Braunes Steinzeug mit dunkelbraunem Dekor.

Kreussen, 17. Jahrhundert. H. 15 cm.

V 1336 VASE

eiförmig, sechsseitig abgeflacht, mit kurzem Hals, auf eingezogenem Fuss. Oben und unten, sowie um die Mitte der Leibung Kehlbänder, zwischen welchen, auf genetztem Grund, reliefiertes Rankenornament. Fuss in Zinnfassung. Braunes Steinzeug, Dekor schwarzbraun.

Kreussen, 18. Jahrhundert. H. 26,5 cm.

1337 KREUSSENER SCHRAUBFLASCHE

mit Zinnmontierung. Umgekehrte Birnenform, am Bauche mehrfach gekantet und mit rautengefüllten Kartuschen geschmückt. Auf der Schulter und am Fusse mit Rautenmuster.

H. 19 cm.

V 1338 HENKELKRUG

mit Zinndeckel. Die kugelige Leibung mit gedrehten Kehlungen. Fuss in Zinnreifen. Braunes Steinzeug.

Rheinisch, 18. Jahrhundert. H. 16,5 cm.

V 1339 SCHRAUBFLASCHE

mit Zinnverschluss. Zylindrische Form mit zwölf kantigen Drehungen. Aus schwarzem Marmor. Deckel mit Zinnmarke. Gekittet.

Rheinisch, 17. Jahrhundert. H. 22 cm.

V 1340 RHEINISCHER HENKELKRUG

mit Zinndeckel. Geschweifte, zylindrische Form mit ausladendem Fuss. Oberer und unteren Teil der Leibung mit Kehlungen. In diesen Zinnreifen, und zwei Wülste mit Punkt- und gekerbtem Linienornament. Durch senkrechte Linien in Felder geteilt. An der Stirnseite reliefiertes Blumendekor. Braun, schwarz und weisse Bemalung, Fuss und Hals in Zinnfassung. Deckel mit Gravierung: „G. F. R. 1650".

17. Jahrhundert. H. 23 cm.

V 1341 HENKELKRUG

mit Zinndeckel. Konische Form, mit weitausladendem Fusse; dieser, sowie der Hals in Zinnfassung, oberer und unterer Teil der Leibung profiliert, mit Wülsten und Kehlungen, in welchen Zinnreifen. Der mittlere Teil mit senkrechten Kerbschnitten. In den so entstandenen Flächen Punktornament. An der Stirnseite unterhalb des Randes ein Herz aus Zinn. Deckel mit Rankenkranz, über welchem eine Krone. Darin Gravierung: „T. C. K. B. 1704".

Rheinisch, 18. Jahrhundert. H. 27 cm.

V 1342 WALZENKRUG

mit hohem Zinndeckel. Hals und Fuss mit Kehlungen. Um die Leibung breiter Fries mit Blumen, gebildet aus aufgelegten Perlen und Palmetten. Graues Steinzeug mit hellbrauner Glasur. Zinndeckel mit Marke und Inschrift: „I. C. S. 1789".

Sachsen, 18. Jahrhundert. H. 23 cm.

V 1343 HENKELKANNE

birnenförmig, mit breitem Hals und kurzem Ausguss. Braunes Steinzeug mit reliefiertem Dekor. An der Stirnseite Jagdszene, an beiden Seiten schwebende Engel mit Blumengirlanden. Im Boden eingerdrückte Jahreszahl 1723.

Sächsisch-Böhmisch, 18. Jahrhundert. H. 23 cm.

V 1344 WALZENKRUG

mit Zinndeckel. Leibung oben und unten mit Kehlungen, in der Mitte mit breitem Fries von Rosetten und Rankenwerk, aus aufgesetzten Perlen gebildet. Graues Steinzeug mit kaffeebrauner Glasur, Dekor in Naturfarbe, teilweise blau bemalt. Deckelpartie mit reliefiertem Sternornament und Inschrift: „A. M. T. L. 1779". Fuss in Zinnreifen.

Sachsen, 17. Jahrhundert. H. 19,5 cm

V 1345 MASSKRUG

mit Zinndeckel. Konischer, nach unten ausladender Leib. Hals und Fuss profiliert, mit Zinnringen in den Kehlungen. Perlenartig aufgelegter Blattfries um die Leibung. Graues Steinzeug mit brauner Glasur. Dekor schmutziggelb, Deckel mit graviertem Linienband und Inschrift: „I. G. S."

Sachsen, 18. Jahrhundert. H. 25 cm. Abbildung Tafel 87

V 1346 BREITER WALZENKRUG

mit Zinndeckel, braun. Oberer und unterer Teil der Leibung mit Kehlungen und reliefiertem Punktornament. An der Stirnseite Medaillon mit Kardinalswappen (im herzförmigen Schild Sonne, Mond und Sterne, darüber Kardinalshut mit Schleife und Quasten). Inschrift: „DOMINI OGIER 1697 — SIGN. WALHORN". Der hohe Zinndeckel mit Marke: „C. H. Seyffart, Erfurt".

Thüringen, 17. Jahrhundert. H. 23 cm.

V 1347 SCHENKKANNE

mit Zinndeckel. Kugelförmig, auf eingezogenem Fuss mit breitem Hals und schrägstehendem Ausgussrohr mit Zinnverschluss. Hals und Fuss in Zinnfassung. Zinnband von Deckelscharnier bis an den Fussring. Braune Glasur. Zinnmarke.

Sachsen, Ende d. 18. Jahrhunderts. H. 30,5 cm.

V 1348 ZWEI KRÜGE

Steingut; grau mit blauen Ornamenten. Nach alten Vorbildern.

Süddeutsch, 19. Jahrhundert. H. 23 und 25 cm.

5. Tag: Freitag, den 15. November 1912, vormittags 10 Uhr:

Porzellan.

T 1349 **SCHREIBZEUG,**

weiss.
Oberweiss. Modern. L. 22,5 cm.

T 1350 **SCHREIBZEUG,**

weiss; Sand- und Tintenfass in die Schale versenkt. Rokoko.
Karlsbad. Modern. L. 23 cm.

T 1351 **UNTERSATZ**

mit antikisierendem Muster. Wächtersbach; bezeichnet.
19. Jahrhundert. Dm. 16,5 cm.

T 1352 **ZWEI BLUMENVASEN,**

zwiebelförmig. Grün, gold. Drei Blumensträusse auf ausgespartem weissem Grund.
Klösterle. 19. Jahrhundert. H. 16 cm.

T 1353 **TASSE,**

grün mit goldenen Rändern.
Blindmarke: T. K. (Klösterle). 19. Jahrhundert.

V 1354 **HENKELTASSE MIT UNTERTASSE**

Zylindrische Form mit eckigem Henkel. Unter dem Lippenrande doppelt gebogtes Hängewerk mit Blättern in Dunkelbraun. Am unteren Rande Fächerornament auf zinnoberrotem Grund. Hellbrauner Fond. Untertasse analog.
Mit blauer Marke unter Glasur. H. 6 cm, Dm. 5 cm.

V 1355 **FRUCHTKORB,**

Runde Schüsselform mit durchbrochenem aus Zweigen geflochtenem Rande, die sich an beiden Seiten zu Henkeln erweitern. In der Randkehle ein Kranz von grüngeränderten und goldgeäderten reliefierten Blättern. Im Fond Blumenstilleben in bunten Farben. Weisse Glasur.
19. Jahrhundert. Blaue Marke S. P. M. mit Adler unter Glasur. Dm. 26 cm.

V 1356 **THÜRINGER TASSE MIT UNTERTASSE**

Tulpenförmig mit Henkel auf niedrigem Fuss. Bunte Blumengirlanden und Goldblattdekor auf weisser Glasur.
H. 7 cm, Dm. 9,2 cm.

V 1357 **THÜRINGER TASSE MIT UNTERTASSE**

Kantige Tulpenform auf Fuss mit eckigem Henkel. In den durch die Kanten entstandenen Feldern Goldornament, Heckenrosenblüten mit Vergissmeinnicht und Goldblättern.
H. 6,5 cm, Dm. 9,3 cm.

V 1358 **LUDWIGSBURGER TASSE MIT UNTERTASSE**

Steile unten eingezogene Form mit ohrmuschelförmigen Henkeln. Um den oberen Rand der Leibung reliefiertes Geflecht. Purpurmalerei auf weissem Grund. An der Stirnseite Landschaft mit Bäumen, Kirche und einer Figur sowie Streublumen. Untertasse entsprechend.
Marke CC verschlungen, in blau unter Glasur. H. 5,2 cm, Dm. 6,3 cm. Abbildung Tafel 101

V 1359 **EIN PAAR LUDWIGSBURGER STATUETTEN**

a) Jägerin die Büchse erhebend. Bekleidung: Jägerhut mit grüner Krempe und violettem Band. Weisser Rock, grün und violett gestreift und geblümt mit Goldborten und violetten Aufschlägen. Weisse Halbschuhe und Jägertasche. Zu ihren Füssen sitzt ein weisser Hund. b) Jäger mit der Linken ein geschossenes Reh schleppend, in der Rechten das Gewehr. Bekleidung: Grüngerandeter Dreimaster, enganliegende, am Halse offenstehende, hellviolette Jacke mit grünen Aufschlägen und Goldborten. Cremefarbene Kniehosen, weisse Strümpfe und hohe schwarze Jagdstiefel. An der Linken goldener Hirschfänger.
Ende des 18. Jahrhunderts. Marke: CC verschlungen. H. 17 cm. Abbildung Tafel 94

V 1360 SECHS KLEINE TELLER

Randbordüre mit vier Rocaillekartuschen und Blumennetz auf punktiertem Grund. Im Fond Blumenbukett. Unterglasurmalerei in rot und grün, auf weissem Fond.

Creil. 1834. Mit Marke. Dm. 20 cm.

V 1361 KUMME

Breite gebauchte Form von ovalem Grundriss. Die Wandung mit reliefiertem leicht aufsteigendem Gittergeflecht, durch das sich reliefiertes Blätter- und Bandwerk schlingt. Der Rand vergoldet. Fond und Boden mit Blumenstilleben in bunten Farben.

Gotha, um 1800. Ohne Marke. H. 8 cm, Dm. 20 X 23 cm.

V 1362 LIMBACHER KÖRBCHEN MIT DOPPELHENKEL

Breite nach oben erweiterte Form mit gebogtem gitterartig durchbrochenen Rande. Auf weissem Fond farbige Streublumen. Im Boden Landschaft mit Figuren in Grisaillemalerei. Die beiden Henkel grüngelblich getönt in Form vonBlattstielen, die an den Enden in reliefierte Blätter übergehen.

Ende des 18. Jahrhunderts. Marke in Kupferrot unter Glasur wie nebenst. H. 7,5 cm, Dm. 19,5 cm.

V 1363 RIECHFLÄSCHCHEN, VOLKSTÄDT-RUDOLSTADT

Platt, gekantet. Das Halsende in Bronzefassung; als Stöpsel ein kleiner Schwan aus Bronze an kurzem Kettchen. An den Schmalseiten bunte Streublumen und Jnsekten auf hellgelbem Fond. An den Breitseiten auf weissem Fond bunte Vögel.

Blaue Marke unter Glasur. H. 8,5 cm.

V 1364 ZÜRICHER TASSE MIT UNTERTASSE

Zylindrische unten eingezogene Form mit Henkel. Bunte Malerei auf weissem Fond. Russische Landschaft mit Bauer in Mantel und Pelzmütze. Untertasse mit Bäuerin. Primitive Malerei.

Blaue Marke unter Glasur wie nebenst. H. 6,9 cm, Dm. 6 cm.

V 1365 HORNBERGER SCHNABELKÄNNCHEN

mit Deckel. Achtmal gekantete Birnform mit kurzem verziertem Ausguss und eckigem Henkel. Ockergelbe Glasur, die Kanten und Ränder mit dünnen schwarzgrünen Linien.

19. Jahrhundert. Mit eingepresster Marke. H. 17 cm.

V 1366 POTSCHAPPELER FRUCHTKÖRBCHEN

von ovaler Schalenform mit Henkeln. Der Rand gitterartig durchbrochen, die Henkel in Form von Blattstielen, die in aufgelegte Blumen übergehen. Ebensolche auf dem Korbrand und an den Kreuzungen der Gitterstäbe. Weisse Glasur. Die Henkel grün, die aufgelegten Blumen in natürlichen Farben. Im Fond Blumenstilleben.

19. Jahrhundert. Blaue Marke unter Glasur wie nebenst. H. 7,5 cm, Dm. 17 cm.

V 1367 SITZENDORFER FACETTE-SPIEGEL

von ovaler Form, in Porzellanrahmen. Dieser mit Blattbordüre und aufgelegten Blumen. Oben zwei sitzende Blumengirlanden haltende Putten mit Draperien, unten eine Schleife, seitlich Lichthalter. Weisse Glasur. Die aufgelegten Blumen in bunten Farben, die Tücher der Putten rot und blau, die Schleife rosafarben.

19. Jahrhundert. Mit blauer Marke. H. 36 cm, B. 24 cm.

V 1368 HERENDER TAFELAUFSATZ

mit zwei Platten übereinander. Der Schaft ist ein durchbrochener Baumstamm, in dessen einander gegenüber liegenden Höhlungen frei stehende Figuren. Flöteblasender Schäfer und Bauernmädchen mit Blumen, beide in slavischer Tracht. An dem Baumstamm rankt sich reiches Blatt- und Blumenwerk empor, das sich oben zu einer Spitze vereinigt. Links von der Schäferin kleine Ziege. Über der unteren grösseren Platte hackt ein Specht mit seinem Schnabel in die Baumrinde und ein weisser Pfau schlägt ein Rad. Der Rand der beiden Platten korbartig reliefiert. Bekleidung der Figuren: Der Schäfer mit blauer Schossweste, braunen Kniehosen, langem Schäferstock, barfüssig. Das Mädchen trägt gelbes Häubchen, gelb gesticktes Miederleibchen, geblümten rosafarbenen Rock, weisse Schürze und blaue Schuhe. Baum und Blumen in natürlichen Farben. Auf den beiden Platten Blumenstilleben.

Um 1830. Eingepresste Marke: HEREND. H. 38 cm.

V 1369 HERENDER UNTERTASSE

mit vier manganviolett-umränderten reliefierten Rocaillekartuschen in Blau und Gold. Zwischen diesen reliefierte Blumenstilleben in bunten Farben. Übrige Fläche mit Insektendekor.

Zsolnaysches Fabrikat, um 1850. Dm. 12 cm.

V 1370 GERAER WEIHWASSERBECKEN

in Form der knienden heiligen Veronika mit dem Schweisstuch. Den Fussboden bildet eine Rocaille. Weisse Glasur.

Mit Marke. H. 26 cm.

V 1371 BAYREUTHER FRUCHTKÖRBCHEN

rund mit zwei geflochtenen Henkeln. Der schräge hochstehende Rand gitterartig durchbrochen. Weisser Fond. Blau gerändert, im Boden mit Streublumen.

Mit Marke B. H. 6 cm, Dm. 17 cm.

V 1372 BAYREUTHER STEINZEUGKUMME IM STIL BÖTTGERS

Breite runde Schalenform. Dunkelbraune Glasur mit Chinoiserien in Silber, um die Leibung und im Innern. Der innere Rand mit Rankenornament.

18. Jahrhundert. Ohne Marke. H. 8 cm, Dm. 16, 5cm. Abbildung Tafel 93

V 1373 ANSBACHER KONFEKTKÖRBCHEN

mit Bügelhenkel. Breite Form. Weisser Fond mit bunten Streublumen und seitlichen grösseren Blumenstilleben. Im Innern gleichfalls Streublumen und Blumenstrauss.

Blaue Marke A unter Glasur. H. 9 cm, Dm. 9 cm.

V 1374 HÖCHSTER TASSE MIT UNTERTASSE

Schalenform mit Henkel. Bunte Malerei auf weissem Grund. An der Stirnseite Haustiere in Landschaft, übrige Fläche mit spärlichem Insektendekor.

Um 1800, blaue Radmarke. H. 4,5 cm, Dm. 7,5 cm.

V 1375 HÖCHSTER FRUCHTKÖRBCHEN

mit seitlichen Henkeln. Ovale Form auf abgesetztem Fuss. Die Leibung sterngitterartig durchbrochen. Die Henkel aus geflochtenen Blattstielen gebildet, im Innern in aufgelegte, auf der Leibung in reliefierte Blumen übergehend. Der Korbrand mit Rocaillebogen. Der Fuss von kleinen Vierpässen durchbrochen, an den Kreuzungen der Gitter reliefierte Blumen. Im Korbboden farbiges Blumenstilleben. Weisser Fond, die Henkel und Blumen in natürlichen Farben. (Die aufgelegten Blumen teilweise defekt.)

Um 1800. Blaues Rad mit Krone unter Glasur. Dm. 14 cm × 22,5 cm.

V 1376 HÖCHSTER EINSATZTASSE

mit Doppelhenkel, Deckel und Untertasse. Längliche Schalenform mit zwei ohrmuschelförmigen Henkeln. An Stirn und Rückseite Purpurmalerei auf weissem Fond: Musizierende Putten und Liebesgötter auf Wolken. Dazwischen Streublumen. Deckel analog, der Deckelknopf eine Rosenknospe mit grünem reliefierten Blattansatz. Untertasse mit korbartig hochstehendem durchbrochenen Tasseneinsatz und analoger Bemalung.

Blaues Rad unter Glasur. H. 7 cm, Dm. 8 cm. Abbildung Tafel 101

V 1377 KLOSTER VEILSDORFER STATUETTE

Blasebalghändler. Männliche Figur in vorgeneigter Stellung. Auf dem Rücken ein geflochtener Korb mit Blasebälgen, ein solcher hängt auf seiner Schulter und um die Hüften. Bekleidung: Dreispitz, lange weisse Jacke mit Goldknöpfen, schwarze Kravatte, bräunlicher Schurz, violette Kniehosen, weisse Strümpfe und Halbschuhe mit roten Maschen. Rocaillesockel.

Ende des 18. Jahrhunderts. Marke C V in Blau unter Glasur. H. 18,5 cm. Abbildung Tafel 94

V 1378 EIN PAAR FÜRSTENBERGER VASEN

Geschweifte Trichterform auf Fuss mit stark profiliertem Ansatz. Weisse Glasur. Rand, Fussansatz und Fussrand vergoldet. Auf der Leibung in bunten Farben Hügellandschaft mit Bäumen und Häusern und Blick auf die See; blaue Berge im Hintergrunde. Leicht bewölkter blauer Himmel.

Gerverotzeit. Marke: Blaues F. unter Glasur. H. 19 cm. Abbildung Tafel 100

V 1379 FÜRSTENBERGER HENKELVASE

mit Doppeldeckel. Eiförmig, mit kurzem breitem Hals, auf abgesetztem Fuss mit beiderseitigen Henkeln in durchbrochener Muschelform, deren Ansatz Akanthusblätter. Der kleinere innere Deckel glatt mit Pinienknopf, der grössere Deckel an beiden Seiten gitterartig durchbrochen mit Akanthusrosette und grossem Pinienknopf. Weisser Fond. Bemalung: Die Leibung an beiden Seiten mit in den Fond verlaufenden Flusslandschaften mit Figuren, in den für die Gerverot-Epoche charakteristischen grünlich-braunen schweren Tönen. Der innere Deckel mit Streublumen in Gold, der äussere Deckel mit Flusslandschaften zwischen den Durchbrüchen. Deckelknöpfe teilweise vergoldet.

Ende des 18. Jahrhunderts. Blaues F. unter Glasur, auf dem Deckelabsatz. H. 35 cm. Abbildung Tafel 100

V 1380 FÜRSTENBERGER HENKELVASE

mit Deckel. Spitze Urnenform auf eingezogenem schlanken Fuss. Den Ansatz desselben markiert eine vergoldete Perlenschnur. Zu beiden Seiten Henkel in Form weiblicher geflügelter Hermen. Schildförmiger Deckel mit reliefierter Blattrosette und vergoldetem Pinienknopf. Weisser Fond. An beiden Seiten der Leibung grosse goldumränderte Medaillons mit Landschaften mit Figurenstaffage: 1. Flussufer mit Brücke und Ruinen, weiter Perspektive und im Vordergrunde weidende Herde; 2. Landschaft am Waldrand mit Blick auf ein Dorf; im Vordergrunde bei seiner Herde der Schäfer mit zwei Mädchen im Gespräch. Gerverotzeit. Mit blauem A. I. unter Glasur und denselben Buchstaben eingepresst, nebst einem T. H. 43 cm, Dm. 22,5 cm.

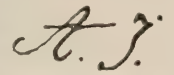


Abbildung Tafel 100

V 1381 FÜRSTENBERGER FRUCHTKÖRBCHEN

mit zwei Henkeln. Der Rand kreisgitterförmig durchbrochen. Gitterstäbe, Henkel und Fuss mit Linienornament. Im Fond indianische Blumen und Vögel. Blaumalerei auf weisser Glasur.

Mit eingedrücktem F. H. 6,5 cm, Dm. 21,3 cm.

V 1382 FÜRSTENBERGER HENKELTASSE MIT UNTERTASSE

Zylindrische Form mit eckigem Henkel. Weisse Glasur. Als Bordüre ein Goldstab von grünem Bande umrankt, an den beiden Seiten bunte Blumen, an der Stirnseite das hannoveranische Wappen auf Hermelindecke. Untertasse analog, im Mittelfelde Blumenbukett in prächtigen Farben.

Ende des 18. Jahrhunderts. Marke blaues F unter Glasur. H. 6,3 cm. Dm. 6,2 cm. Abbildung Tafel 101

V 1383 FÜRSTENBERGER DECKELTASSE MIT DOPPELHENKEL UND UNTERTASSE

Zylindrische Form mit eckigem Henkel. Auf himmelblauem Fond zwei weiss ausgesparte Ovale; in einem Rosenblüten mit Blättern in bunten Farben, in dem andern Inschrift: „Souvenir d'Amitié", Randbordure mit Goldornament auf dunkelblauem Fond. Im Mittelfelde der Untertasse Vergissmeinnicht.

Marke: Blaues F (wie nebenstehend). H. 8,2 cm, Dm. 8,2 cm.

V 1384 FÜRSTENBERGER STATUETTE

Jugendlicher Kavalier mit Perücke und blauem Haarnetz im Zopf. Purpurner Rock mit gelben Aufschlägen, hellblaue goldgesprenkelte Weste, rosafarbene Kniehosen und schwarze Spangenschuhe. Den Dreimaster unter dem Arm, hält er eine Rose in der Rechten und einen Vergissmeinnichtstrauss in der linken Hand. Rasensockel mit reliefierten Streublumen.

Ende des 18. Jahrhunderts. Marke: Blaues F unter Glasur. H. 17 cm. Abbildung Tafel 94

V 1385 FÜRSTENBERGER STATUETTE

Schäferin mit Blumenkorb im linken Arm eine Blume darbietend, die sie in der Rechten hält. Bekleidung: Strohhut mit Purpurband, rotes Schnürleibchen mit hellblauem Einsatz. Kanariengelber Rock, geraffte weisse Schürze, weisse Strümpfe und purpurne Spangenschuhe. Sockel mit reliefierten und aufgelegten Blumen.

Ende des 18. Jahrhunderts. Marke: blaues F unter Glasur. H. 18 cm. Abbildung Tafel 94

V 1386 FÜRSTENBERGER BLUMENKORB

Blumentopfform, unterhalb des mit goldenen Rocaillelinien geschmückten vorstehenden Randes von senkrechtstehenden Gitterstäben durchbrochen. Auf der weissen Leibung aufgelegte Blumen und Blättergirlande in zarten Farben. Darunter Blumen- und Insektendekor. Der an den Ansätzen geteilte Henkel gleichfalls mit aufgelegten farbigen Blumen.

Marke: Blaues F unter Glasur. H. 24 cm, Dm. 14 cm.

V 1387 NYMPHENBURGER SCHOKOLADENTASSE MIT UNTERTASSE

Nach oben geschweifte Form mit kelchartiger Öffnung, auf eingezogenem breiten Fuss mit volutenförmigem Henkel. Das Innere sowie der Fuss vergoldet, an der Stirnseite in goldgerändertem Rechteck Ansicht von Bad Kreuth in bunten Farben. Untertasse im Mittelfelde mit radspeichenartigem Dekor in Gold.

Um 1800. Eingeritztes Rautenschild. H. 10 cm, Dm. 9 cm. Abbildung Tafel 101

V 1388 NYMPHENBURGER KAFFEEKÄNNCHEN

mit Deckel. Birnförmig mit Rocaillehenkel. Der spitze Ausguss mit reliefiertem Rocailledekor. Leibung mit mattengeflechtähnlichen Motiven in Grün, Rot und Blau auf weisser Glasur. Deckelknopf ein Pinienzapfen.

Eingedrücktes Rautenschild mit dem Buchstaben A in Gold unter Glasur. H. 14,5 cm.

V 1389 NYMPHENBURGER HENKELBECHER MIT UNTERTASSE

Kelchform auf breitem Fuss mit Henkel, dessen Ansatz eine Männermaske trägt. An der Stirnseite Malerei in Farben: Blick auf München. Auf dem Tassenboden Inschrift: „München".

Um 1820. H. 7,5 cm, Dm. 8 cm.

V 1390 ZWEI POTPOURRIVASEN

mit Deckel. Kugelförmig mit kurzem Hals, auf eingezogenem hohem gitterartig durchbrochenem Fuss. Die Henkel in Form hoch reliefierter weiblicher Köpfe. Der Deckel in Form einer Krone, durchbrochen mit zwiebelartigem Knopf. Den Deckeldurchbruch bilden vier Stege mit Knöpfen und Blumenrosetten. Bunte Malerei auf weisser Glasur. An der Stirn- und Rückseite in den Fond verlaufende Schäferszenen. Die übrige Fläche mit Streublumen und Girlanden. Deckel und Fussdurchbruch mit analoger Bemalung.

18. Jahrhundert. Mit Marke wie nebenst. H. 31 cm.

V 1391 ZWEI FRANKENTHALER GRUPPEN

a) Schäferin ein Lamm liebkosend, das an ihr emporspringt. Schäferhut, ausgeschnittenes Leibchen mit kurzen Ärmeln und Tunika. Rocaillesockel. b) Schäfer an einen Baumstamm gelehnt einen Ziegenbock streichelnd. Schäfertracht mit umgehängter Tasche. Die linke Hand defekt. Rocaillesockel. Weisse Glasur, unbemalt.

Ende des 18. Jahrhunderts. Blaue Marke unter Glasur mit eingepresstem E. H. 26 cm.

Abbildung Tafel 95

O 1392 TEESERVICE

Teekanne, Sahnenkännchen, Zuckerschale, sechs Tassen. Streublumenmuster, dazwischen Insekten; Deckelknöpfe Rosenknospen.

19. Jahrhundert. Sahnenkanne: Blaue Marke ET. (E. Teichert, Cölln-Meissen.)

V 1393 CÖLLN-MEISSENER HENKELFLASCHE

mit Stöpsel. Umgekehrt schlauchförmig mit abgesetztem engen Hals, der sich zu einer Platte erweitert, welche in den Henkel übergeht. Weisser Fond mit farbigen Streublümchen und Watteauszenen an beiden Seiten. Stöpsel mit vergoldetem Knopf.

Blaue Marke unter Glasur. H. 16,5 cm.

O 1394 KAFFEESERVICE

siebenteilig (zwei Kannen, vier Tassen, eine Zuckerdose). Weiss mit bunten Blumengirlanden.

19. Jahrhundert. Blaue Marke B. Bayreuth?

T 1395 GROSSE TASSE

grün, gold. Obertasse mit Brustbild eines mittelalterlichen Königs; Ludwig d. Heil.?; Untertasse: zwei bunte Blumensträusse auf weissem ausgespartem Grund.

Bezeichnet in gold: medaille d'or. Exp. 1844. F. R. Abbildung Tafel 97

T 1396 WEISSES PORZELLAN MIT ROTER KRONE

12 Kaffeetassen mit Untertassen — 5 Bouillontassen mit Untertassen (1 extra) — 1 Kuchenkorb — 1 Milchkanne — 2 grosse runde Platten — 2 grosse ovale Platten — 1 kleine ovale Platte — 1 grössere ovale Platte — 1 kleine Platte mit verziertem Rand — 3 Eierbecher — 3 Salzfässer — 1 Senfgefäss — 2 Butterdosen — 1 kleine Henkeldose — 1 Deckelsauciere — 1 offene Sauciere — 2 Deckel-Gemüseschüsseln — 1 runde Schale auf Fuss — 1 flache runde Schale — 1 viereckige Schale — 1 kleine runde Platte — 1 Suppenterrine — 17 Dessertteller — 11 grosse flache Teller — 13 Suppenteller.

V 1397 KLEINES SCHNABELKÄNNCHEN

mit Henkel und geschweiftem kurzem Ausguss. Hellvioletter goldlüstrierter Fond, krakeliert mit abgezogenen Jagddarstellungen in Schwarz. Defekt.

19. Jahrhundert. H. 11 cm.

V 1398 DREI RUNDE SÜDDEUTSCHE TELLER

mit gebogtem Rand. Stoffartiges Netzmuster in Rot und Grün auf weisser Glasur. Im Fond Genrebilder, Musikanten in Schwarz.

Mitte des 19. Jahrhunderts. Ohne Marke. Dm. 19,5 cm.

V 1399 **TASSE MIT UNTERTASSE**

Tulpenförmige Schalenform mit zwölfkantigem Rande und geecktem Henkel auf Fuss. Weiss, der untere Teil in Lapislazuli. Durch die zwölf Felder der Leibung, von Goldstäben gesondert, zieht sich ein Feston von Blumen in bunten Farben.

H. 6,5 cm, Dm. 9,5 cm.

T 1400 **GEMÜSESCHÜSSEL**

fünfteilig auf rundem Tablett mit Monogramm M. A. und Krone.

19. Jahrhundert.

O 1401 **PORZELLANSERVICE**

mit Mäanderstreifen und Monogramm J. mit Krone.

Für 36 Personen, unvollständig.

O 1402 **ZWEI MÄNNLICHE MINIATURPORTRÄTS**

Biskuit. Gegenstücke. In runden Goldrähmchen.

Anfang 19. Jahrhundert. Dm. 10,5 cm.

T 1403 **KINDERFIGUR**

nackt, liegend mit Blumenkranz um die Hüften. Biskuitporzellan.

19. Jahrhundert. L. 11 cm.

T 1404 **TASSE**

mit goldenem Ornament und Blümchen.

Anfang 19. Jahrhundert.

V 1405 **SCHOKOLADENTASSE MIT UNTERTASSE**

Hohe Becherform mit kelchartiger Öffnung auf drei Löwenfüssen, der untere Rand mit Perlenschnur. Karmoisinroter Grund, das Innere vergoldet. An der Stirnseite im Rechteck farbige Malerei den Jungfernstieg in Hamburg darstellend.

Anfang des 19. Jahrhunderts. Ohne Marke. H. 10 cm, Dm. 10 cm.

V 1406 **KLEINE SÜDDEUTSCHE HENKELKANNE**

mit Deckel. Birnförmig mit kurzem Ausguss. Blaumalerei. Halsbordüre mit Blumen, die Leibung in fünf Felder geteilt, in welchen abwechselnd Netzornament und Blumenstilleben.

18. Jahrhundert. H. 12 cm.

T 1407 **SECHS OBSTTELLER**

mit durchbrochenem Rand und Streublumen.

Dm. 18,5 cm.

T 1408 **ZWEI ASCHENSCHALEN**

mit antiken Szenen.

T 1409 **ZWEI ASCHENBECHER**

mit antiken Kampfszenen. Gegenstücke auf Kugelfüssen.

19. Jahrhundert.

T 1410 **ASCHENBECHER**

rund mit Kerzenhalter und Kalendereinrichtung.

T 1411 **ZIGARRENBECHER**

mit buntem Abschlussstreifen.

H. 11 cm.

O 1412 **ZIGARRENHALTER**

Vasenform. Modern.

H. 14 cm.

T 1413 ASCHENSCHALE

in Blätterform.

T 1414 VIER TISCHLAMPEN

weiss Porzellan auf kleinem Goldbronzepostament.

Fusshöhe 37 cm.

T 1415 WASCHGARNITUR

fünfteilig, weiss mit violetten Blumen.

Hollyhock. Bezeichnet.

V 1416 MEISSENER KAFFEESERVICE

a) Grosse Kaffeekanne. Vasenförmig auf breitem Fuss mit kurzem breitem Hals und niedrigem Deckel. Das leichtgeschwungene Ausgussrohr entspringt reliefiertem Palmettendekor und endigt in einen Drachenkopf. Bunte Unterglasurmalerei auf weissem Fond, seitlich ländliche Szenen mit Figuren in holländischer Tracht, die übrige Fläche mit Streublumen. Henkel und Ausgussrohr teilweise vergoldet. H. 26 cm.

b) Milchkanne von ähnlicher Form mit analoger Bemalung. H. 17 cm.

c) Kleine Sahnenkanne. Dieselbe Form mit Bemalung an der Stirnseite. H. 15 cm.

d) Zuckerdose auf Fuss mit Deckel. Bemalung analog. H. 10 cm.

e) Tiefe Schale auf Fuss. Bemalung im Innern, den anderen Stücken analog, aussen Streublumen. H. 10 cm, Dm. 22,5 cm.

f) Zwölf Tassen mit Untertassen. Tassen von gebauchter Tulpenform mit hochragenden Schlangenhenkeln. An der Stirnseite bemalt. Dekor der Untertassen analog. H. 5,8 cm, Dm. 6,7 cm.

In sämtlichen Stücken. Anfang des 19. Jahrhunderts. Abbildungen Tafel 99

V 1417 SCHWARZER BECHER

von konischer Form, Leibung mit reliefierter Rankenbordüre.

Nachahmung von Böttcherware. H. 6,5 cm, Dm. 6 cm.

V 1418 MEISSENER KÄNNCHEN

mit Deckel. Birnförmig, geschweift, mit kurzem spitzen Ausguss und rocailliertem geeckten Henkel. Auf kanariengelbem Fond zu beiden Seiten weiss ausgesparte Kartuschen mit farbigen Hafenlandschaften und Figurenstaffage. Auf dem goldgerändertem weiss ausgespartem Ausguss Streublumen. Deckel mit Goldknopf.

2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Blaue Schwertermarke mit einem T. in Eisenrot, das sich auch im Innern des Deckels vorfindet. H. 16,5 cm.

V 1419 MEISSENER FIGUR

Geflügelter Putto mit Häubchen und Schürze auf einem Herd sitzend und Kaffee mahlend. Zu seiner Rechten Kaffeekanne auf einem Kocher, unter welchem ein Feuer brennt. Rocaillesockel.

Schwertermarke. H. 14,5 cm.

V 1420 MEISSENER TERRINE

mit Deckel und zwei Henkeln. Breite hohe Schalenform auf eingezogenem kurzen Fuss mit wagerechtstehenden Barock-Henkelgriffen. Gebogter Deckel mit Pinienzapfenknopf. Kanariengelber Fond. Auf der Leibung, sowie auf dem Deckel zu beiden Seiten vierpassartige Felder in doppelter Goldumrandung. Darin auf weissem Grunde figurenreiche Chinoiserien in Eisenrot und Purpur, im Geschmacke Höroldts, sowie verstreutes Insektendekor. Henkel und Deckelknopf weiss, zum Teil vergoldet.

Meissen, Mitte des 18. Jahrhunderts. Schwertermarke. H. 27 cm, Dm. 22,5 cm. Abbildung Tafel 100

V 1421 VIER TEILE EINES MEISSENER MARCOLINI-KAFFEESERVICES

a) Kaffeekanne. Birnförmig mit länglichem Halse, kurzem spitzem Ausguss, ?-förmigem Henkel und Deckel auf eingezogenem Fuss. Seitlich weiss ausgesparte Vierpässe auf kanariengelbem Fond. In den Feldern Hafenszene und Landschaft mit Ruine. Purpurmalerei. Ausguss mit Streublumen und teilweiser Vergoldung. Deckel mit zwei länglichen Vierpässen mit Landschaftsbildchen. H. 20,5 cm.

b) Drei Tassen mit Untertassen. Breite Schalenform mit Henkel, kanariengelber Fond. An der Stirnseite Queroval mit Landschaft in Purpurmalerei. Die tiefen Untertassen mit Goldrand und rot umränderten Landschaften. Das Äussere der Leibung der Untertassen kanariengelb.

Die Kanne mit Schwertermarke mit Monogramm. Letzteres auch im Deckelinnern. Die Tassen mit blauer Schwertermarke und Punkt. H. d. Kanne 19,8 cm; der Tassen 4,5 cm. Abbildung Tafel 99

V 1422 MEISSENER FRUCHTKORB

mit Henkeln. Runde niedrige Form mit gebogtem Rand, gitterartig durchbrochen. Die beiden Henkel aus geflochtenen Blattstielen gebildet, die in aufgelegte Blumen übergehen. An den Kreuzungen der Gitterstäbe aufgelegte Vergissmeinnicht. Weisser Fond; die aufgelegten Blumen in natürlichen Farben, die Henkel grün. Im Korbboden farbiges Blumen- und Insektendekor.

Blaue Schwertermarke. H. 8 cm, Dm. 23,5 cm.

O 1423 MEISSENER TAFELSERVICE

Zwiebelmuster, für 36 Personen, unvollständig. Dazu: vier Paar Tischleuchter zu je 3, 4, 5 und 6 Armen mit Amoretten und Girlanden; je zwei Tafelaufsätze mit Kinderfigürchen, Fruchtschalen auf hohem Fuss und Suppenterrinen. Ein grosser und ein kleiner Fruchtkorb.

19. Jahrhundert. Abbildung Tafel 97 und 98

V 1424 MEISSENER TEEKÄNNCHEN

mit Deckel. Breite Birnenform mit Nasenausguss, der in reliefiertem Akanthusornament ansetzt. Mit seitlichem Stilgriff. Auf weissem Fond farbige Streublumen. Flacher Deckel mit Pinienknopf und Streublumen. Defekt.

Frühe Schwertermarke. H. 11 cm.

V 1425 MEISSENER KONFEKTSCHALE

in Form eines Deckelkorbes, der auf erhöhtem Sockel vor einer Negerin steht. Diese ist nur mit Lendenschurz bekleidet und trägt auf dem Kopf einen Turban. Hinter ihr ein Baumstumpf. Bemalung: Die Figur schwarz, der Turban weiss, ebenso der buntgeblümte Lendenschurz. Auf dem Korbe drei goldgeränderte Vierpässe mit Hafenbildern in bunter Malerei. Auf dem Korbdeckel, dessen Knopf eine aufgelegte Blume mit Blatt, vier kleine Vierpässe mit analogen Darstellungen. Der unregelmässig ovale weisse Sockel mit reliefierten grünen Blättern.

Frühe Schwertermarke. H. 18,5 cm. Abbildung Tafel 94

V 1426 MEISSENER MARCOLINI-STATUETTE

Ein kleines Mädchen hält in der Rechten ein geöffnetes Vogelbauer, auf ihrer linken Hand sitzt ein Kanarienvogel. Der leicht erhobene rechte Fuss ruht auf rundem Säulensockel. Bekleidung: Rosafarbenes Schnürleibchen, weisse Schürze und rotgrün gestreifter Rock, mit dunkelbraunem Halsband und ebensolchen Schleifen an den Hemdärmeln, barfüssig. Rocaillesockel.

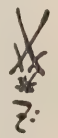
Schwertermarke mit Stern. H. 12 cm. Abbildung Tafel 95

V 1427 MEISSENER STATUETTE

Weibliche Heilige. Sie hält in der Linken ein Buch, mit der Rechten hält sie ein Kreuz, an das sich ihre Wange schmiegt. Langes weisses nonnenartiges Gewand, das den Hinterkopf bedeckt, mit purpurnem Saum. Mit den nackten Füssen steht sie auf unregelmässig rundem Sockel, auf welchem reliefierte Blumen.

Mitte des 18. Jahrhunderts. Blaue Schwertermarke. H. 17,3 cm. Abbildung Tafel 94

V 1428 MEISSENER TEEBÜCHSE



vierkantig. Die Leibung mit Blumen- und Insektendekor in Blaumalerei auf weisser Glasur.

H. 15 cm.

V 1429 RUNDER MEISSENER TELLER

Im Fond in bunten Farben auf weisser Glasur Hühnerhof mit Hühnern, Pfauen und Truthahn. Der Rand mit Goldstab, von grauem Band durchflochten und von Blumenbuketts unterbrochen.

Blaue Schwertermarke mit I. Dm. 24 cm.

V 1430 VIER MEISSENER SCHÄLCHEN

Davon zwei mit buntem Blumendekor auf weisser Glasur, eines mit Indianischen Blumen in Purpurmalerei, eines mit purpurnem Rankendekor und Goldblumen auf schmutziggrüner Glasur.

Blaue Schwertermarken. H. 4—4,5 cm.

V 1431 DREI MEISSENER MARCOLINI-TASSEN MIT UNTERTASSEN

Breite Schalenform mit eckigem Henkel. An der Stirnseite Blumenkorb an blauem Bande, mit Rosen und anderen Blumen gefüllt, in bunten Farben. An den Seiten einzelne Blumen, Tulpen und Vergissmeinnicht.

Blaue Schwertermarke mit Stern. H. 4,5 cm, Dm. 8 cm.

V 1432 MEISSENER TASSE MIT UNTERTASSE

Breite Schalenform mit Henkel. Unter dem Lippenrand Gitterbordüre in Gold auf weisser Glasur. Die Leibung mit grosser und kleiner Blumengruppe in bunten Farben. Tassenboden mit Blumen.

Schwertermarke. H. 5,5 cm, Dm. 9,3 cm.

V 1433 MEISSENER MARCOLINI-TEEBÜCHSE

mit rundem Deckel. Vierkantige, senkrecht-geriffelte Form. Auf weisser Glasur indianische Blumen in Purpurmalerei. Der gewölbte Deckel mit Pinienzapfenknopf, geriffelt; Dekor analog.

Schwertermarke mit Stern. H. 13,4 cm. Abbildung Tafel 99

V 1434 MEISSENER HENKELTASSE MIT UNTERTASSE

Becher tulpenförmig gebaucht mit hochstehendem schlangenförmigen Henkel und eingezogenem übergehendem Hals. Grünes von gewellten Rocaillelinien begrenztes Schuppenmuster mit daranhängenden Blumengirlanden in bunten Farben. Darunter einzelne Streublumen.

Blaue Schwertermarke unter Glasur. H. 6 cm, Dm. 6,7 cm.

V 1435 VIER KLEINE SCHALEN MIT UNTERTASSEN

Geschweifte Schalenform mit Henkel. Unter dem Lippenrand damaszierte Bordüre in Silber mit bandschleifenartigem Ornament, an der Stirnseite zwischen zwei Halbmonden türkische Inschrift in Goldkreis. Unter der Bordüre türkische Schriftzeichen. Untertassen analog dekoriert, im Mittelfelde ein Stern mit türkischen Schriftzeichen in Gold. Dekor in Silbergrau und Gold, auf braunem Grund.

Art der Böttgerware. H. 4 cm, Dm. 5,8 cm.

V 1436 VASE

Kelchförmig, auf breitem Fuss, dessen Ansatz leicht profiliert. Auf weisser Glasur in Schwarzmalerei Ansicht von Dresden. Der Fuss mit Spuren von Vergoldung, im Innern desselben Inschrift: „Dresden".

Meissen. Anfang des 19. Jahrhunderts. Schwertermarke. H. 16,2 cm.

V 1437 HENKELBECHER MIT UNTERTASSE

Zylindrisch, mit tulpenartiger Öffnung, auf eingezogenem Fuss. Unter dem Lippenrande reliefierter Perlenstab. ?-förmiger Henkel. An der Stirnseite in Sechseck Reliefbildnis Luthers auf rosafarben getöntem Grunde. Weisse Glasur. Untertasse mit Inschrift: „d: 31: Octbr: 1817".

Meissen. Schwertermarke. H. 8 cm, Dm. 7 cm.

V 1438 VASE

Zylindrische Form, über dem eingezogenen Fuss wulstartig gebaucht, mit kelchartiger Öffnung. Der Hals mit reliefiertem Palmettenornament, der Wulst bis an den von Perlenstab eingeschlossenen Fussansatz mit reliefiertem Blattdekor. Die Leibung mit reliefierten, durch Blumenguirlanden verbundenen Kartuschen. Weisse Glasur mit leichter Vergoldung.

Meissen. Schwertermarke. H. 18,5 cm.

V 1439 DECKELNAPF

von konischer Form. Der Deckelknopf eine geöffnete Blume. Auf weisser Glasur bunte Blumen und Blattwerk in chinesischem Geschmack. Der Deckelrand mit schmalem Liniennetzwerk in Purpurmalerei.

Meissen. Schwertermarke mit Stern. Marcolinizeit. H. 10 cm, Dm. 7,5 cm.

V 1440 TASSE MIT UNTERTASSE

Breite Schalenform auf eingezogenem Fuss, mit tulpenförmiger Öffnung, gebuckelt. Weisse Glasur. Unter dem Lippenrand, sowie auf dem Fuss reliefierter, grüner Weinlaubkranz, dazwischen rote Blümchen. Untertasse analog.

Meissen. Anfang des 19. Jahrhunderts. Schwertermarke mit II. H. 6,7 cm, Dm. 9,5 cm.

V 1441 RUNDER MEISSENER TELLER

Auf weisser Glasur im Fond Schwarzmalerei: Ansicht von Leipzig mit Figurenstaffage. Darunter Inschrift: „Leipzig".

Anfang des 19. Jahrhunderts. Schwertermarke. Dm. 20 cm.

V 1442 MEISSENER MARCOLINI-HENKELTASSE MIT UNTERTASSE UND DECKEL

Zylindrische Form mit eckigem Henkel. Königsblauer Fond. Das Innere bis an den Boden vergoldet, am äusseren Rande stilisiertes Blatt- und Zweigornament. An der Stirnseite von goldener Perlenschnur gerandetes Oval mit Malerei: Dresden mit der Augustusbrücke. Tassendeckel (defekt) analog. Untertasse mit schrägstehendem Rande und ähnlichem Dekor. Im Mittelfelde Malerei: Blick auf den Königstein. Inschrift auf dem äussern Tassenboden: „Dresden", auf dem äusseren Untertassenboden: „Königstein".

Anfang des 19. Jahrhunderts. Schwertermarke mit zwei Sternen. H. 6,5 cm, Dm. 6,5 cm. Abbildung Tafel 101

V 1443 ZWEI MEISSENER TASSEN MIT UNTERTASSEN

Tiefe Schalenform mit eckigem Henkel. Farbige Malerei auf weissem Grund. Auf dem Rande Linienornament. Blumendekor in chinesischem Geschmack.

Blaue Schwertermarke. H. 5 cm, Dm. 8 cm.

V 1444 MEISSENER MARCOLINI-GRUPPE

Junge Dame, von Liebesgöttern in Ketten geschlagen. Sie ist an den Händen mit Blumenketten gefesselt, unter ihrem Rock verbirgt sich schalkhaft ein Liebesgott. Zu ihrer Linken sitzt auf einem Stuhl die Zofe, die ihre Dame an der Schulter fasst und auf einen Korb mit Eiern deutet, dessen zerbrochener Inhalt auf dem Boden liegt. Vor ihr kniet Amor, der der Zofe neckend ein zerbrochenes Ei entgegen hält. Bekleidung der Dame: Hohe Frisur, gestreifte grüne Toilette, gelber blaugezackter Unterrock und weisse Schnallenschuhe. Bekleidung der Zofe: Weisses Häubchen, violette Jacke mit rotem Mieder, hellgelbe Schürze, geblümter Rock und rote Schuhe. Die Liebesgötter nackt. Ovaler Rasensockel mit Kehlungen und Rosetten.

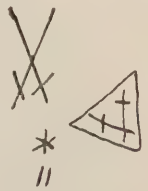
Schwertermarke mit Stern. H. 24,8 cm.

V 1445 MEISSENER MARCOLINI-GRUPPE

Familienglück. Vater und Mutter auf einer Bank sitzend, zärtlich umschlungen, über ihr Kindchen geneigt, das auf der Mutter Schoss ruht. Im Rücken der letzteren steht ein kleiner Knabe, der an einem Zuckerrohr saugt. Bekleidung des Vaters: goldpassepoilierter braunvioletter Rock und ebensolche Kniehosen, cremefarbene goldgestreifte Weste, weisse, graugestreifte und punktierte Strümpfe, schwarze Schnallenschuhe. Die Mutter in Rokokotoilette mit bauschigem Rock, weiss, mit blassgrünen und violetten Streifen, hellviolett eingefasst. Das Kindlein ist mit weissem, offenstehenden Hemdchen bekleidet, der Knabe trägt grauviolett-getupftes Hosenwams mit hellvioletter Schleife. Auf ovalem Sockel mit Golddekor und reliefierten Blumen.

Schwertermarke mit Stern. H. 23 cm. Abbildung Tafel 95

V 1446 MEISSENER MARCOLINI-STATUETTE



Mit einer Puppe spielendes Kind, zur Linken ein Säulenfragment, über dem es die Puppe hält. Bekleidung: Rokokokostüm; Leibchen, Schürze und Bauschrock mit reichem Spitzenwerk. Weiss, unbemalt, auf rundem reliefgeschmücktem Sockel. Defekt.

Blaue Schwertermarke mit Stern und eingepresste Schwertermarke im Dreieck. H. 14 cm.

Abbildung Tafel 94

V 1447 TEEKANNE

Ovale Urnenform auf Fuss, mit stark eingezogenem kurzem Hals, hochstehendem Henkel und kurzem geschweiften Ausguss. Seitlich Blumenstilleben in bunten Farben auf weissem Fond. Auf dem flachen Deckel Streublumen. Deckelknopf ein Stern.

Meissen. Schwertermarke mit Stern. Marcolinizeit. H. 14 cm.

V 1448 TASSE MIT UNTERTASSE

Tulpenförmig, mit überragendem Henkel, weisser Fond. Stirnseite mit Hausgeflügel in bunter Malerei, die übrige Fläche mit Streublumen in Gold, Untertasse analog.

Meissen. Blaue Schwertermarke. H. 6 cm, Dm. 7 cm.

V 1449 MEISSENER MARCOLINI-PASTETENDOSE

in Form einer Wassermelone, deren oberer Teil den Deckel, deren Stiel den Henkel bildet. Auf dem Deckel erscheint sie angeschnitten, die Fruchtkörner treten hervor. Deckelknopf eine kleine, gleichfalls angeschnittene Melone. Grün mit blassgelben Streifen. Die Fruchtkörner dunkelviolett.

Blaue Schwertermarke mit Stern. H. 10 cm.

V 1450 MEISSENER BECHERVASE

Kelchförmig, mit breiter Öffnung, auf Fuss, der mit reliefiertem Ring an der Leibung ansetzt. Weisser Fond. Der obere Rand, Fussansatz und Fuss vergoldet. Blumenstilleben in bunten Farben.

Blaue Schwertermarke. H. 16,5 cm, Dm. 14 cm.

V 1451 MEISSENER TASSE MIT UNTERTASSE

Breite Schalenform mit hochstehendem Henkel, auf Fuss. Weisser Fond. An der Stirnseite mit der Feder in Schwarz gezeichnete Darstellung. Auf einer Gondel unter einem Baldachin sitzt ein Liebespaar, das sich von einem Pagen rudern lässt.

Anfang des 19. Jahrhunderts. Ohne Marke. H. 6 cm, Dm. 9 cm.

V 1452 MEISSENER SUPPENSCHÜSSEL

mit Deckel. Runde gebauchte Form auf niedrigem Fuss. Die beiden Henkel aus zwei Eberköpfen mit offenen Mäulern gebildet, der Deckelknopf eine aufgelegte Melone mit Stiel und Blättern. Auf weissem Fond in violett „indianisches" Getier und Pflanzen, sowie Insekten- und Streublumendekor im Stile Höroldts. Der Deckelknopf in Grün, die sichtbaren Fruchtkörner in Purpur. Auf dem Deckel ein von Purpurmuschelwerk gerahmtes Wappen mit Krone: auf Goldgrund ein Augustinermönch mit Stab und Laterne. Die Eberköpfe schwarz mit rotem Maul.

Frühe Schwertermarke. H. 15 cm, Dm. 26 cm. Abbildung Tafel 99

V 1453 RUNDE MEISSENER SCHÜSSEL

Der Rand mit goldgeränderten Sternen auf ultramarinblauem genetztem Grund. Randkehle mit vier ovalen Feldern, in welchen schwimmende Fische; zwischen den Feldern buntes Blumendekor. Im Mittelfeld des Fonds farbige Streublumen. Dekor in chinesischem Geschmack.

Frühe Schwertermarke. Dm. 34 cm. Abbildung Tafel 96

O 1454 SCHREIBZEUG

Rundes Tinten- und Sandfass, lose auf Untersatz. Bunte Vögel und Insekten.

Meissen. 19. Jahrhundert. B. 28 cm.

O 1455 SITZENDER MOPS

mit grünem Halsband.

Meissen, bezeichnet. 19. Jahrhundert. H. 10 cm.

O 1456 ZWEI KINDERFIGÜRCHEN

sitzend, in Rokokotracht. Knabe mit Hund; Mädchen mit Katze.

Meissen. 19. Jahrhundert. H. 13 cm.

O 1457 ZWEI SCHALEN

Bukettmuster.

Meissen; bezeichnet. 19. Jahrhundert. Dm. 20 cm.

O 1458 MEISSENER UNTERTASSE

Grund taubengrau mit drei Blumenbuketts in weissen Feldern.

19. Jahrhundert. Bezeichnet. Dm. 15,6 cm.

O 1459 ZWEI MEISSENER VASEN

Urnenform. Fuss und Rand vergoldet, auf dem Mittelteil umlaufende Ansichten von Dresden beziehungsweise Meissen.

Anfang 19. Jahrhunderts. H. 22 cm.

V 1460 BERLINER GRUPPE

Die Töpferfamilie. Mutter mit zwei Kindern, Töpfe zum Verkauf anbietend. Der grössere Junge kniet zu ihrer Rechten und hält eine vergoldete Flasche. Sie selbst, mit einem Topf in der linken Hand, trägt ein nacktes Kind, um das sie ihren geblümten Mantel geschlungen hat. Goldgetupftes, blassrotes Kopftuch, gelblicher Rock, weisse Strümpfe und graue Schuhe. Der Knabe mit roter Jacke und gestreiften Kniehosen. Auf viereckigem Sockel. Defekt.

Frühe blaue Zeptermarke. Unter Glasur. H. 18,5 cm.

V 1461 BERLINER POTRÄTPLATTE

Brustbild eines Herrn in schwarzem Rock mit schwarzer Halsbinde und gelber Weste. Hintergrund Landschaft mit Bäumen und blauer Himmel. Angeblich Porträt des Marinemalers Siegmund Dänisch (1869).

19. Jahrhundert. Blaue Zeptermarke. Rechteckig, in schmalem Messingrahmen. H. 11,4 cm, B. 7,8 cm.

V 1462 BERLINER MILCHKÄNNCHEN

Umgekehrt eiförmig, mit geschweiftem Henkel. Rand und Fuss mit Goldreifen, ebenso der Halsansatz, darunter stilisiertes Blattdekor in Gold. An den Seiten in goldgerändertem Rechteck in Buntmalerei das Palais des Prinzen Karl bei Potsdam und das russische Haus bei Potsdam. Defekt.

Blaue Zeptermarke unter Glasur und Manufakturstempel in Sepiabraun. H. 12,5 cm.

V 1463 EIN PAAR BERLINER VASEN

Schlauchform mit kelchförmig sich öffnendem Hals auf eingezogenem Fuss mit viereckiger Platte. Unterer Teil der Leibung blaugrün mit Blattfries in Gold, der Hals mit aufrechtstehenden Blattrispen in Gold auf gelblich-weisser Glasur, der Fuss ganz vergoldet.

Ende des 18. Jahrhunderts. Blaue Zeptermarke. H. 19,2 cm.

V 1464 BERLINER STATUETTE

Winzer mit traubengefülltem Korb zur Linken, dem er eine Traube entnimmt. Bekleidung: Graues Hütchen mit grüner Schleife, gelber ärmelloser Rock mit lila Aufschlägen, Hemd, Halsbinde und Kniehosen weiss, orangegelb und grau gestreift. Barfüssig. Auf viereckigem Sockel.

Blaue Zeptermarke. H. 16,5 cm.

V 1465 EIN PAAR BERLINER BLUMENVASEN

mit zweiteiligem Deckel. Durchschnittene Eiform auf eingezogenem Fuss. Der Deckel mit kleineren und grösseren Durchlochungen, dachförmig. Der abnehmbare Deckelknopf gewölbt. Auf weissem Grund an den Rändern goldene Ringbordüren. Leibung mit runden Medaillons mit Perlschnurrand, darin Rosenbuketts in natürlichen Farben.

Blaue Zeptermarke unter Glasur. 1 Deckel defekt. H. 23 cm.

V 1466 BERLINER HENKELTASSE MIT DECKEL UND UNTERTASSE

Eierbecherförmig. Weisser Fond. Goldrand, darunter Blattornament mit Rosen und Vergissmeinnicht in natürlichen Farben. An der Stirnseite goldenes Monogramm C. L. Deckel und Untertasse mit analogem Dekor, im Mittelfelde der letzteren in goldener Schrift: „Deux amies offrent ce Souvenir."

Um 1810. Blaue Zeptermarke unter Glasur. H. 8,3 cm, Dm. 7 cm.

V 1467 BERLINER SCHOKOLADENTASSE MIT UNTERTASSE

Tasse zylindrisch, sich tulpenförmig öffnend, auf Fuss, mit überragendem Henkel. Vergoldet. Um die Leibung ein Kranz von Blumen in prächtigen Farben, deren Namen im Fuss der Tasse in schwarzer Schrift mit goldenen Anfangsbuchstaben genannt sind: Rose, Erdbeere, Nelke, Eisenhütlein, Primel, Sonnenblume, Efeu, Scabiosa, Jelängerjelieber, Ulme, Lilie. Der Fuss mit radiertem Blattdekor. Untertasse vergoldet mit weissem Mittelfeld, in welchem Goldrosette.

Zeptermarke unter Glasur, sowie Stempel in rot. H. 9,5 cm, Dm. 8 cm. Abbildung Tafel 101

V 1468 BERLINER TASSE MIT UNTERTASSE

Breite Schalenform mit Henkel. Auf weissem Grund reliefiertes Gitterwerk aus geraden Stäben, durchflochten von aufsteigenden Zweigen mit Blüten. An beiden Seiten in reliefierter Rocailleumrandung zwei Kartuschen mit Schäferszenen. Der obere Rand der Tasse mit Schuppendekor, der Tassenboden mit Blumen.

Um 1800. Blaue Zeptermarke. H. 4,8 cm, Dm. 7,7 cm.

V 1469 BERLINER HENKELTASSE MIT UNTERTASSE

Zylindrische Form mit rundem Henkel. Cremefarben getönte Bordüre mit goldenem Flechtbandornament auf kobaltblauem Fond. An der Stirnseite in länglichem Oval Inschrift: „Eternel Attachement". Um die Tassenleibung eine sich in den Schwanz beissende goldene Schlange.

Blaue Zeptermarke unter Glasur. H. 5,8 cm, Dm. 6,2 cm.

V 1470 BERLINER SALZFASS

Wasserschöpfender Amor, über den Rand eines Brunnens gebeugt. Er hält in der Rechten eine Henkelkanne. Auf dem Rücken Köcher und ein rotes Tüchlein. Auf ovalem Rasensockel.

19. Jahrhundert. Blaue Zeptermarke. H. 11 cm.

V 1471 DESGLEICHEN

Das Tüchlein auf dem Rücken der Figur ist blau. Ebenso. (Defekt).

19. Jahrhundert. Mit blauer Zeptermarke. H. 11 cm.

V 1472 BERLINER HENKELTASSE MIT UNTERTASSE

Urnenform mit kelchartiger Öffnung, der Henkel schneckenförmig, mit Perlstab. Die Ränder mit Goldreifen, das Innere bis an die Mitte vergoldet. An der Stirnseite goldmattiertes Oval mit dem Reliefporträt Christoph Wilhelm Hufelands. Untertasse mit dem Namenszuge Hufelands.

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 9,7 cm, Dm. 8,2 cm. Abbildung Tafel 101.

V 1473 BERLINER HENKELTASSE MIT UNTERTASSE

Bauchige Form mit eingezogenen rotem Hals, der sich nach oben erweitert. Dieses mit Rankendekor in Gold und bunten Blumen. An der Stirnseite von einem Zweig eingefasstes Oval mit Inschrift: „Frohsinn erheitre Dein Leben".

Berlin. Um 1840. Zeptermarke. H. 8 cm. Dm. 8 cm.

V 1474 DREI KLEINE UND EIN GRÖSSERER BERLINER TELLER

mit schmalem Goldrand. Im Fond Genreszenen in bunten Farben auf weissem Grund.

Um 1830. Zeptermarke. Dm. 18 cm und 21,5 cm.

V 1475 BERLINER HENKELTASSE MIT UNTERTASSE

Leicht geschweifte Form. Weisse Glasur; das Innere des Bechers bis an den Boden vergoldet. An der Stirnseite Oval, von goldener, sich in den Schwanz beissender Schlange gebildet. In demselben Inschrift auf rosafarben getöntem Grund: „Dass ich Dir immer theuer sei!" Untertasse weiss, mit Goldrand und goldenem Stern im Mittelfelde.

Zeptermarke. H. 7,2 cm, Dm. 7,8 cm.

V 1476 BERLINER TASSE MIT UNTERTASSE

Urnenform mit kelchförmiger Öffnung und Henkel. Der obere Rand mit Palmettenbordüre in Gold, der untere Rand mit goldenem Rankenornament. Der Fuss und das Innere des Bechers vergoldet. An der Stirnseite in goldgerändertem Rechteck Ansicht des alten Museums in Berlin. Inschrift: „Das Museum in Berlin". Untertasse mit zwei Perlschnüren, reich vergoldet.

Zeptermarke. H. 9,9 cm, Dm. 8 cm. Abbildung Tafel 101

V 1477 BERLINER TASSE MIT UNTERTASSE

Leichtgebauchte Schalenform mit Henkel. Tiefultramarinblauer Fond. An der Stirnseite goldeingefasstes Rondell mit bunten Blumen und Blättern. Der geflochtene Henkel mit reliefiertem Blattansatz und doppelter Blattendung. Untertasse mit zwei goldgeränderten Ovalen, in welchen farbige Blumen.

Blaue Zeptermarke unter Glasur. H. 6,3 cm, Dm. 8,5 cm.

V 1478 BERLINER HENKELTASSE MIT UNTERTASSE

Kampanische Form mit Bordüre in Blau und Gold. An der Stirnseite in Farben Amor mit dem Pfeil, vor dem Altar der Liebe, eine brennende Fackel in der Rechten. Darunter Inschrift: „Opfer der Liebe".

Zeptermarke. H. 5,5 cm, Dm. 7 cm.

V 1479 BERLINER HENKELTASSE MIT UNTERTASSE

Geschweifte Form mit kelchartiger Öffnung und schlangenförmigem Henkel. Das Innere vergoldet. An der Stirnseite in Goldrahmen farbige Malerei „Die Sternwarte in Berlin". Reiche Goldornamentik.

Um 1830. Blaue Zeptermarke und Reichsapfel mit K. P. M. in Rot. H. 8 cm, Dm. 9 cm.

V 1480 BERLINER HENKELTASSE MIT UNTERTASSE

Zylindrische Form mit kelchartiger Öffnung und Henkel, auf niedrigem Fuss. Unter dem Lippenrand Blätter- und Schnörkeldekor in Gold, innen breite Goldbordüre. An der Stirnseite bunte Malerei, das Reiterstandbild des Grossen Kurfürsten mit dem Königl. Schloss im Hintergrunde.

Um 1830. Zeptermarke und Manufakturstempel. H. 7,5 cm, Dm. 9 cm.

V 1481 HENKELBECHER MIT UNTERTASSE

Konische Form mit ?-förmigem Henkel. Auf weisser Glasur an der Stirnseite Wappen; auf golddamasziertem Grund aufrechtstehender Bär, darüber Helm mit Krone und Federbusch, in Schwarz und Gold. Untertasse mit Inschrift: „Den 24 ten Dezember 1823".

Berlin. Blaue Zeptermarke. H. 8 cm, Dm. 8 cm.

V 1482 BERLINER DECKELVASE

Urnenförmig auf eingezogenem Fuss. Auf dem Deckel grössere und kleinere runde Löcher. Die Leibung mit Blumengehängen auf weisser Glasur, der Rand mit Blumenbordüre aus Rosen und Vergissmeinnicht, unten ein Fries aus Akanthusblättern. Auf dem Deckel Streublumen.

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 16 cm.

V 1483 BISKUITFIGUR

Der Friede. Sitzende weibliche Gestalt in griechischer wallender Gewandung mit bekränztem Haupt. Die auf dem Schenkel ruhende Rechte hält einen Palmenzweig, die herabhängende Linke ein lorbeergekränztes kurzes Schwert. An den Füssen Sandalen. Auf rechteckigem Sockel.

Berlin. Eingepresste Zeptermarke mit K. P. M. und H. H. 39 cm.

V 1484 BISKUITGRUPPE

Der kleine weinlaubbekränzte Dionysos auf einem Panther reitend. Er hält in der Rechten einen leeren Becher, die Linke ist spielerisch erhoben. Der Panther in schreitender Bewegung mit erhobener linker Vordertatze und nach rückwärts gedrehtem Kopf. Auf rechtekigem Sockel.

Berlin. Mit eingepresster Zeptermarke und K. P. M. H. 22 cm.

V 1485 BISKUITGRUPPE

Der Herbst. Auf Felsblock sitzende weibliche Gestalt in wallender griechischer Gewandung mit Ährenkranz im Haar und Sandalen an den Füssen. Sie hält in der Linken einen mit Früchten gefüllten Korb, mit der Rechten reicht sie einem an ihr Knie gelehnten, zu ihr aufblickenden Knaben eine Traube. Dieser hält in der rechten Hand ein Ährenbündel. An dem Felsblock auf dem Boden ein Bienenkorb. Auf rechteckigem Sockel.

Berlin. Mit eingepresster Zeptermarke und K. P. M. und H. H. 39 cm.

V 1486 BISKUITFIGUR

Die Hygeia. Weibliche Gestalt in wallender Gewandung, in den erhobenen Händen eine Schale haltend, aus welcher eine Schlange trinkt, die sich um ihren linken Arm ringelt. Auf viereckigem Sockel mit reliefierten Blättern.

Berlin. Mit blauer Zeptermarke. H. 35,5 cm.

V 1487 BISKUITGRUPPE

Die Frömmigkeit. Hohe Frauengestalt in wallendem Gewande mit Kopftuch, an dreiteiligem Altar, auf welchem ein Opferfeuer brennt. Sie erhebt die offenen Hände zum Himmel. Rechts zu ihren Füssen sitzender Knabe mit zum Gebet gefaltenen Händen. Auf rundem Sockel.

Berlin. Blaue Zeptermarke. H. 25,5 cm.

V 1488 TASSE MIT UNTERTASSE

Kelchartig auf eingezogenem Fuss mit Henkel. Weisse Glasur. Innen breiter, aussen schmaler Goldrand. Darunter Palmettenornament. An der Stirnseite von goldenen Blattzweigen gerahmtes Feld mit Inschrift: „Glücklich und froh sei dein Leben". Untertasse analog.

Berlin. Anfang des 19. Jahrhunderts. Mit blauer Zeptermarke. H. 8 cm, Dm. 8 cm.

V 1489 HENKELBECHER MIT UNTERTASSE

Konische Form mit ?-förmigem Henkel. Auf weisser Glasur an der Stirnseite in blauem, goldgerändertem Oval Wappen mit Helm, Krone und Helmbusch in Blau und Gold. Untertasse mit Inschrift: „Den 12 ten März 1838".

Berlin. Mit blauer Zeptermarke. H. 7,4 cm, Dm. 7,5 cm.

V 1490 BROTKORB

von ovaler tiefer Schüsselform mit gewelltem Rand und zwei Henkeln. Weisse Glasur. Der Rand mit Rollwerkornament in Schwarz, Randkehle mit strahlenförmigen schwarzen Linien, im Fond Blumenstilleben in bunten Farben.

Berlin. Adlermarke und D. Dm. 27.5 × 22 cm.

V 1491 BERLINER GRUPPE

Die Künste. Weiblicher und männlicher Putto in sitzender Stellung: Skulptur und Malerei. Der männliche Putto nackt mit über das linke Bein fallender Draperie, hält in der Rechten den Griffel, in der Linken eine Tafel mit den Konturen einer Kinderbüste. Der weibliche Putto in griechischer Gewandung (blassblau mit farbigen Blumen und goldenem Brustpanzer) mit Meissel und Modellierholz. Zwischen beiden ein weisser Torso und männliche Büste. Auf dem Boden Maler- und Bildhauerwerkzeug. Unregelmässig-ovaler Rocaillesockel.

Frühe Zeptermarke in Blau unter Glasur. H. 13,5 cm. Abbildung Tafel 95

V 1492 KLEINE WIENER TERRINE

mit Deckel und Untersatz. Breite unten gekantete Schalenform auf drei Füssen, mit seitlichen Henkeln. Weisser Fond mit radierter Goldbordüre und Goldrand, Henkel und Füsse vergoldet. Um die Leibung in bunten zarten Farben Landschaft mit Häusern und Figuren. Deckel analog. Der Unterteller entsprechend mit Landschaftsbildern auf dem Rande.

Eingepresster Bindenschild und eingeritztes j. H. der Dose 13 cm, Dm. 12,5 cm. Dm. der Untertasse 22,6 cm.

Abbildung Tafel 99

V 1493 WIENER HENKELTASSE MIT UNTERTASSE

Zylindrische Form Henkel und Ränder vergoldet. Auf dunklem zinnoberroten Fond in Sepia und Gelb. Südländische Landschaft mit Häusern, Felsen, Bäumen und Figuren. Untertasse mit schräg erhöhtem Rande, Dekor analog.

Blaues Bindenschild, im Becherboden Spuren von eingedrückten Zahlen. 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. H. 6 cm, Dm. 5,5 cm.

V 1494 VIER TEILE EINES WIENER DEJEUNERS

a) Milchkanne. Birnförmig, geschweift mit Henkel, kurzem Ausgussschnabel und Deckel. Am oberen Rande von Goldstäben durchschossene Borde in hellem Rotviolett von Rocaillelinien begrenzt. Diese bilden seitlich zwei birnenförmige Medaillons, in welchen Watteauszenen in bunten Farben. Dazwischen kleine Blumengirlanden und Streublumen. Deckel mit zwei Rocaillekartuschen, in welchen Liebesszenen.
H. 18,5 cm.

b) Zuckerdose mit Deckel. Breite runde Schalenform mit analogem Dekor in Zeichnung und Farbe.
H. 12,5 cm, Dm. 11 cm.

c) Zwei Tassen mit Untertassen. Tassen mit vierfachem Riefenstab mit zwei gemalten Medaillons, sonstiges Dekor analog.
H. 6,5 cm, Dm. 8,5 cm.

Eingepresste Bindenschildmarke und Goldblatt. Die Kanne Zeptermarke mit Stempel.

O 1495 ALTWIENER TAFELSERVICE

Streublümchen. Für 24 Personen, unvollständig.

V 1496 WIENER SCHOKOLADENTASSE MIT UNTERTASSE

von nach oben erweitender Form mit hochstehendem Henkel. Den Henkelansatz bildet Palmette, seine Endung ein Schlangenkopf. Kobaltblauer Fond. Im Innern weisse Bordüre mit Blatt- und Insektendekor in Gold sowie Vergoldung bis an den Tassenboden. An der Stirnseite in goldumrahmtem Rechteck bunte Miniaturmalerei (Frauen in griechischen Gewändern befragen die in einen Käfig gesperrten Liebesgötter um das Orakel). Am äussern Tassenrand in Goldmalerei Körbe mit Fackeln durch Blattgirlanden verbunden. Untertasse auf Fuss mit Goldrand und anologer Bemalung. Im weissen Mittelfelde der Untertasse Spuren eines Goldkranzes.

Bindenschild in Blau unter Glasur. H. 8,8 cm, Dm. 10,5 cm. Abbildung Tafel 101.

V 1497 WIENER KONFEKTKÖRBCHEN

in Form eines aufgebogenen Blattes. Der Henkel in Form eines Zweiges, der sich am unteren Teil des Blattes fortsetzt und in reliefierte Blätter und Blumen verläuft. Weisser Fond mit Streublumen und Blumenstilleben in natürlichen Farben. Der Henkel rötlich, die reliefierten Blätter und Blumen in Gelb und Grün.

Blaues Bindenschild unter Glasur. H. 3,5 cm.

V 1498 VIER TEILE EINES WIENER DEJEUNERS

Kaffeekanne in Vasenform mit eingezogenem Hals auf abgesetztem Fuss. Gerades Ausgussrohr, dessen Ansatz ein Frauenkopf. Weisser Fond mit Goldstreifen um Hals, Leibung und Fuss. Auf der Leibung in Buntmalerei Darstellung eines Ritters, der den Ritterschlag empfängt. H. 17 cm. — Zuckerdose mit spitzem Deckel, an beiden Seiten Männermasken. Malerei: Der Auszug des Kreuzfahrers und der Abschied von seiner Gattin. H. 16,5 cm. — Tasse mit Untertasse. Die Tasse im Innern vergoldet, von zylindrischer Form, sich tulpenförmig öffnend mit rundem Henkel. Malerei: Kampf des Kreuzfahrers mit einem Türken zu Pferd. Untertasse mit Baum- und Strauchmotiven. H. 6,3 cm, Dm. 7,2 cm. — Milchkännchen vasenförmig mit hochstehendem Henkel, dessen Ansatz eine Männermaske, dessen Endung ein Schlangenkopf. Malerei: Die Heimkehr des Kreuzfahrers und seine Trauer am Grabe seiner Gattin. Im Hintergrunde der Knappe mit dem Schlachtross. H. 15,5 cm.

Um 1820.

V 1499 RUNDER WIENER TELLER

Der in verschiedene Felder geteilte Rand mit reicher Goldornamentik, Lorbeerstäbe, Rosetten, Drachen und Gemmenbildern. Im Fond in bunter Malerei figurenreiche Komposition, die Toilette der Venus darstellend. (Inschrift am äussern Tellerboden: „Toilette der Venus".)

Mit blauem Bindenschild. Dm. 24,5 cm.

T 1500 WIENER OBSTTELLER

elfenbeinfarbig mit durchbrochenem Rand und Vergoldung.

Dm. 30 cm.

O 1501 ZWEI TASSEN

Weiss mit blauen Schleifen.

Wien. 19. Jahrhundert bezeichnet.

T 1502 WIENER TASSE

blau und gold mit allegorischer Figur („La félicitation").

Anfang 19. Jahrhunderts.

O 1503 ZWEI ALTWIENER VASEN

zweihenklige Urnen auf quadratischer Fussplatte. Fuss, Henkel und Rand vergoldet mit feinen Ranken. Auf dem Vasenkörper: grosse naturalistische Blumensträusse vor waldiger Hintergrundlandschaft.

Anfang 19. Jahrhunderts. H. 35 cm.

V 1504 PORZELLANDOSE

Halbkreisförmig. Deckel und Leibung mit reliefiertem Blumen- und Vogeldekor. Bunte Malerei auf weissem Grund. Das Innere des Deckels mit Venezianischer Hafenlandschaft mit Figuren im Vordergrunde. Rand und Deckelrand in Metallfassung.

Capo di Monte, mit blauer Marke unter Glasur. H. 6,5 cm, B. 8,5 cm, T. 6,5 cm. Abbildung Tafel 84

V 1505 CAPO DI MONTE-GRUPPE

Trunkener weinlaubbekränzter nackter Bacchus auf einem Esel reitend, von jungem Landmann gestützt, der einen zinnoberroten Überwurf an goldenem Bande um die Lenden trägt. Der Esel hat einen Traubenkranz um den Nacken, vor ihm liegt ein kleiner trunkener Silen auf dem Boden, weinlaubbekränzt, mit Trauben in beiden Händen. Über die Schenkel des Reitenden hängt bis an den Boden wallender roter Mantel. Der ovale Sockel ist mit Trauben und Weinlaub bestreut. Bemalung in natürlichen Farben.

19. Jahrhundert. Marke N mit der Krone. H. 18 cm.

V 1506 ZWEI HENKELBECHER MIT UNTERTASSEN. CAPO DI MONTE

Tulpenförmig mit geflochtenem Henkel auf niedrigem Fuss. Bunt bemalte Reliefs auf weissem Grund. a) Venus mit badenden Nymphen. b) Ländliche Szenen mit Gruppen. Untertassen mit reliefierten Putten, die an goldenen Bändern Blumengewinde halten.

Marke N mit der Krone in Blau unter Glasur. H. 7,5 cm, Dm 7 cm.

V 1507 CAPO DI MONTE-WAPPENTELLER

mit gewelltem Rande, darauf in bunten Farben reliefierte Figuren in heroischer Landschaft mit Ruinen, Bäumen und Blick auf Schneegebirge. Im Fond, von Rocailleornament gerahmt, Wappen von buschigem Helm mit Krone und Adler gekrönt. Die übrige Fläche mit Streublumen.

Marke blaues N mit Krone unter Glasur. Dm. 19,5 cm.

V 1508 EIN PAAR CAPO DI MONTE-VASEN

von bauchiger Form mit breitem Hals. Der kelchartig geöffnete Rand gebogt und achtmal durchlocht. Um den Hals, von zwei seitlichen reliefierten Schleifen zusammengehalten, stark reliefierte Blumengirlanden, deren Endungen an der Leibung in bunte Malerei übergehen. Stirn- und Rückseite mit zwei von Rocaillen gerahmten Medaillons, in welchen reliefierte Darstellungen; zwei weibliche Gestalten, von Putto gedrängt, opfern vor der Statue Amors, und ein Liebespaar, das flötenspielenden Putto bekränzt. Farbige Malerei auf weissem Fond; die Schleifen sowie die Rocailleumrahmung in Gold.

Marke N mit der Krone unter Glasur. H. 23 cm.

V 1509 NYON-HENKELBECHER MIT UNTERTASSE

Zylindrische Form mit rundem Henkel. Die Leibung weiss mit goldenen Halmen, zwischen welchen Insekten und ein grosser Schmetterling in bunten Farben.

Marke wie nebenst. in Blau unter Glasur. H. 6 cm, Dm. 6,2 cm.

V 1510 NYON-TASSE MIT UNTERTASSE

Breite Schalenform mit zwölfkantigem Rande, tulpenförmiger Öffnung und eckigem Henkel auf Fuss. Stilisiertes Blätter- und Blütendekor auf schwarzem Fond. Das Innere der Tasse ganz vergoldet, auf dem Boden schmale weisse Ringe.

Mit Marke wie nebenst. H. 6 cm, Dm. 9,5 cm.

V 1511 EIN PAAR PARISER VASEN

Amphorenform auf viereckigem hohem Fuss mit eingezogenem sich kelchartig erweiterndem Halse. Die beiden Henkel in Form von weiblichen Hermen. Im oberen Teil der Leibung mattblaues Band mit goldgehöhtem stilisiertem Blätter- und Blumenornament. Der mittlere Teil der Leibung weiss mit Lambrequin von Palmetten und hängenden Blüten, darunter schmaler Blattkranz; beides in Gold. Hals und Fuss vergoldet.

Anfang des 19. Jahrhunderts. Ohne Marke. H. 25 cm. Abbildung Tafel 100.

V 1512 ANBIETPLATTE

quadratisch mit gestumpften Ecken und schrägstehendem vergoldetem Rand. Im Fond in Kupferstichmanier gedrucktes Bild. (Junger Edelmann ein junges Mädchen begrüssend; Landschaft.) Über der Glasur leicht koloriert.

Paris. Ohne Marke. Dm. 27,5 cm.

V 1513 PARISER TASSE MIT UNTERTASSE

Breite Schalenform auf niedrigem Fuss mit überragendem mattvergoldetem Henkel in Form einer weiblichen Karyatide. Der obere Rand der Tasse sowie deren Inneres ganz vergoldet. Blassrosafarbener Fond. Der obere Teil der Leibung mit reliefiertem Weinlaubdekor, der untere Teil mit Akanthusornament und Fackelstäben. Untertasse analog.

Ed. Honoré - Rue St. Gilles? Marke: Honoré, P... in Eisenrot, unter Glasur. H. 5,3 cm, Dm. 9,5 cm.

Abbildung Tafel 101

V 1514 PARISER HENKELTASSE MIT UNTERTASSE

Ausgeschweifte Form auf drei Klauenfüssen mit hochstehendem Henkel. Der untere Rand mit weisser Perlenschnur, auf saftgrünem Grund gehöhtes Schnörkel- und Punktornament in Gold, dazwischen fliegende Vögel. Stirnseite mit farbiger Malerei: „Constantinople".

Ende des 18. Jahrhunderts. H. 8 cm, Dm. 9 cm.

V 1515 PARISER WASCHBECKEN MIT KANNE

Ovale Schüssel, an den Längsseiten achtmal gekantet, an den Schmalseiten gewellt, mit schräg stehendem hohem Rand. Auf goldbraunem Fond am Innern des Randes Lambrequin von Palmetten und abwärts stehenden Blätterkelchen in Gold. Im Schüsselboden in goldumrahmtem gestumpftem Rechteck bunte Malerei: Amor, ein schlafendes Mädchen fesselnd. Das Äussere der Schlüsselleibung mit goldenen Blättern und Kreisflächen. Die Kanne von konischer Form mit eingezogenem Hals, der sich zu breitem Ausguss weitet. Henkelansatz mit Doppelakanthusblatt. Hals und Ausguss mit goldenem Blattornament auf weissem Fond zu beiden Seiten, an der Stirnseite ein Bukett von Blattkelchen und Palmenblättern von einer Schleife zusammengehalten. Der obere Teil der Leibung ist durch senkrecht stehende Stäbe in acht Felder geteilt, in welchen Palmetten mit Blattkelchdekor abwechseln. Der untere Teil mit der Schüssel analogem Lambrequin in Gold auf goldbraunem Fond. An der Stirnseite in gestumpftem Rechteck männliche und weibliche Figur in Landschaft ruhend.

Ende des 18. Jahrhunderts mit eingedrückten Buchstaben, wie nebenst. H. der Schüssel 7,5 cm, Dm. 37 × 26,5 cm. H. der Kanne 26 cm.

V 1516 PARISER GRUPPE

D. V

Gassenjungen. Ein Junge in gebückter Stellung auf einem mit einem grünen Tuch bedeckten Stein sitzend. Ein anderer will ihm über den Rücken springen, ist aber abgerutscht und hält sich an den Haaren des ersteren fest. Beide tragen geblümte Hemden, der eine violette, der andere purpurne Kniehosen mit Tupfen. Auf rundem Sockel.

Rue de Charonne. Marke wie nebenst. H. 11 cm. Abbildung Tafel 95

V 1517 ZWEI TELLER

Der Rand mit Weinlaubbordüre, im Fond mythologische Darstellungen in Kupferstichmanier. Schwarz auf weissem Grunde.

Paris. 19. Jahrhundert. Mit Marke. Dm. 21 cm.

V 1518 SÈVRES HENKELTASSE MIT UNTERTASSE

Zylindrische Form mit rundem Henkel. Grünes Gitterdekor aus Blattstäben gebildet von Goldbogenlinien begrenzt. An den Seiten der Leibung durch Blumengirlanden verbundene, von Blattkränzen gerahmte Medaillons, mit farbiger Malerei. Untertasse mit analogem Dekor und vier ovalen Feldern mit Vögeln. Im weissen Mittelfelde Blumenbouquets.

Blaue Sèvresmarke unter Glasur. H. 6,4 cm, Dm. 6,8 cm.

V 1519 SÈVRES-SERVICE

bestehend aus: a) Kaffeekanne von länglicher umgekehrter Eiform, auf hohem Fuss mit tulpenförmig sich öffnendem Hals. Der ?-förmige Henkel setzt in Pallmettenrelief an und endigt in einem solchen. Das Ausgussrohr, am Ansatz geriffelt, endigt in einen Drachenschädel mit offenem Maul. Deckel mit reliefiertem Bandornament und Pinienzapfenknopf. H. 26 cm. — b) Teekanne mit Deckel. H. 19 cm. — c) Sahnenkanne. H. 20 cm. — d) Zuckerdose mit Deckel und zwei kleinen volutenförmigen Henkeln. H. 16,5 cm. — e) Schale auf Fuss. H. 10,7 cm. — f) 12 Tassen und Untertassen. H. 8 cm.

Sämtliche Stücke mit Reliefbändern und vergoldet, bis auf ein weisses ausgespartes Band, das sich um die grösste Weite der Leibung zieht. In diesem bunte Blumenstilleben, durch Goldornament (Schild vor Bändern und Bündeln) verbunden. Dasselbe Dekor trägt der Deckel der Zuckerdose und die Untertassen, deren Vergoldung spärlicher ist. Das Innere der Tassen bis auf kleines Mittelfeld, das Innere der Schale ganz vergoldet.

Auf sämtlichen Stücken, auch im Innern der Deckel Marke in Eisenrot wie nebenst. über Glasur.

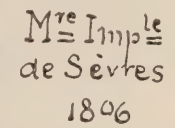


Abbildung Tafel 102

V 1520 SÈVRES-TASSE MIT UNTERTASSE

Unten eingezogene zylindrische Form mit ohrmuschelförmigem Henkel. Weisser Fond mit Bordüre aus einem in Zickzack laufendem Band gebildet, durch welches sich Rosengewinde schlingen. Seitlich von goldenen Blätterzweigen umrahmte Medaillons, in dem einen farbiges Blumenbukett, in dem andern Fasanen. Untertasse mit entsprechender Bordüre und drei ovalen Feldern mit farbigen Blumen.

Blaue Marke L. L. verschlungen mit R. H. 6,3 cm, Dm. 7 cm.

V 1521 SÈVRES-HENKELBECHER MIT UNTERTASSE

Zylindrische Form. Die Leibung durch Goldreifen in drei horizontale Streifen geteilt. Der obere und untere mit aufrecht stehenden diagonal angeordneten Blümchen in Rot, Grün und Gold. Im mittleren Streifen schräg stehende Nelkenblüten in Blauviolett und Grün.

Blaue Marke, darin L., darunter R. H. 7,7 cm, Dm. 7,3 cm.

V 1522 SÈVRES-DECKELTASSE

mit Doppelhenkeln und Untertasse. Hohe konische Form mit runden Henkeln. Lippenrand vergoldet, darunter weisse Bordüre mit Weinlaubdekor in Gold. Saftgrüner Fond. An der Stirnseite von goldenen Lorbeerzweigen gerahmtes Medaillon. Darin in Gold der Buchstabe N und L L verschlungen, darüber Krone. Zu beiden Seiten Putten. Das Ganze von einem Lorbeerkranz umrahmt.

Marke: N mit der Krone, „decoré à Sèvres", in Eisenrot, unter Glasur. H. 9,3 cm, Dm. 8,7 cm.

V 1523 FÜNF TEILE VON EINEM SÈVRES-FRÜHSTÜCKSSERVICE

a) Kaffeekanne, flaschenkürbisförmig auf eingezogenem Fuss. Leibung von senkrecht stehenden Bambusstäben viermal eingeschnürt, die so entstandenen Felder von reliefiertem Rocailleornament gerandet. Der geschwungene Henkel aus reliefierten Bambusstäben gebildet, in Blattornament verlaufend. Das geradestehende Ausgussrohr gleichfalls als Bambusstab. An beiden Seiten des Halses von reliefierten Rocaillelinien begrenzte Felder mit farbigen Blumenstilleben. Zwischen diesen erhabenes Blattdekor in Gold. Von den durch die Bambusverschnürung entstandenen vier Feldern des unteren Teils der Leibung zwei mit Paradiesvögeln in Landschaft, zwei mit grünem Blätternetz in welchem Rosen. Farbige Malerei auf weissem Grund. Die Bambusstäbe vergoldet. Der Deckel durchbrochen, als Deckelknopf eine halbgeöffnete vergoldete Teichrose. H. 25,5 cm. — b) Teekanne. Bauchige Form auf eingezogenem Fuss. Analoges Dekor. Halbkugeliger reichdurchbrochener Deckel. An Stirn- und Rückseite durchlochte Henkelhalter zur Aufnahme eines Korbhenkels. H. 19 cm. — c) Sahnenkanne. Analoge Form. An der Stirnseite des Halses vergoldete Maske. H. 18 cm. — d) Zwei Tassen mit Untertassen. Breite Schalenform mit Henkel auf eingezogenem Fuss. Rand der Untertassen gebogt und durchbrochen. In weissem Mittelfelde Blumenstilleben. H. 5 cm, Dm. 10 cm.

Blaue Marke, darunter S.

V 1524 ZWEI SÈVRES-TASSEN MIT UNTERTASSEN

Breite Schalenform mit weitausladendem Henkel auf kurzem breitem Fuss. Auf tiefblauem Grund zwei goldeingefasste weisse Felder mit Blumenkorb und Vogel sowie Blumen mit Musikemblemen. Zwischen den Feldern aufsteigender Zweig mit Schwertblumenblättern in Hellgrün, goldgeädert. Untertasse mit reich durchbrochenem Rand und reicher Vergoldung auf tiefblauem Fond. Im Mittelfelde Köcher, Fackel und Musikembleme zwischen Blumen in bunten Farben.

Marke mit L, daneben S. . . . . ., über Glasur. H. 5,5 cm, Dm. 10 cm.

V 1525 SÈVRES-STATUETTE

Der Alte Fritz in schreitender Bewegung die Flöte spielend. Zu seiner Linken ein Stuhl mit darüberfallender reicher Draperie. Bekleidung: Schwarzer Hut, rotgefütterter blauer Waffenrock, blaues Beinkleid und hohe Reiterstiefel. Der Zopf mit schwarzem Bande, Halskrause und vorstehende Spitzenmanschetten. Der Stuhl mit kanariengelbem Bezug, darauf weisse geblümte Decke. Auf achteckigem profilierten Sockel, dessen Standfläche gelb und violett gestreift; in den gelben Streifen Blätterband, die violetten Streifen mit dem Buchstaben F. Um den untern Teil des Sockels stilisiertes reliefiertes Lorbeerblattornament. Der Sockelrand in Bronzefassung auf vier Bronzefüssen.

Um 1800. Eingepresste Marke mit S., ferner in Rot: M. Imp. de Sèvres. H. 35 cm. Abbildung Tafel 95

V 1526 SÈVRES-TINTENFASS

umgekehrte Birnform mit Einsatz und Deckel. Auf Bronzeplatte montiert, an welcher drei Löwenklauen aus Bronze. Königsblauer Fond mit in Gold gehöhtem Netzdekor, am Halse ebensolcher Blätterstab. Deckel mit Goldknopf.

Blaue Marke unter Glasur im Deckelboden. H. 9,5 cm.

V 1527 SÈVRES-HENKELTASSE MIT UNTERTASSE

Konische Form mit rundem Henkel. Auf tiefultramarinblauem Fond kleine punktierte Kreise mit starkem Mittelpunkt. An der Stirnseite goldgerändertes Oval mit Malerei: Reiter mit Bauern. Im Mittelfelde der Untertasse: Köcher mit Pfeilen und ein Vogelnest mit Eiern zwischen Blumen.

Sèvresmarke mit S . . . ., H. 6,5 cm, Dm. 6,8 cm.

V 1528 SÈVRES-TASSE MIT UNTERTASSE

Zylindrische Form mit Henkel. Auf königsblauem Fond an der Stirnseite ausgespartes weisses Oval mit goldreliefierter Umrandung. Darin Kriegstrophäen in bunten Farben. Die übrige Fläche mit goldenen Lorbeerzweigen.

Marke: Sèvres R F, P I. H. 6,5 cm, Dm. 6 cm.

V 1529 RUNDER SÈVRES-TELLER

Fond und Rand mit königsblauem Reifen, auf welchem Rankendekor in Gold. Die übrige Randfläche mit Blumenkette in natürlichen Farben. In gelbgetöntem Fond von Füllhorn und Blattwerk gerandete Reserve, in welcher auf gemauertem Altar die Freiheitsmütze und Pfeile.

Mit Marke. Sèvres R. F., P. I. Dm. 24,7 cm.

V 1530 EIN PAAR SÈVRES-VASEN

Schlanke Urnenform mit tulpenartig sich öffnendem Halse, auf eingezogenem viereckigen Fuss. Die Schlangenhenkel in Palmettendekoransätzen. Ansatz des Halses und des Fusses mit goldenem Blattornament. Weisse Glasur. Auf der Leibung zwei, von goldenem Rankenwerk umrandete Ovale mit schwarzem Grund; in dem einen Strauchmotiv, in dem andern weibliche Gestalt mit Leier, bezw. griechischer Krieger mit Schild und Speer in bunten Farben. Der Fuss mit zwei kleinen Ovalen, in welchen Laubwerk auf schwarzem Grund. In den vier Ecken des Fusssockels goldene Lorbeerkränze.

Anfang des 19. Jahrhunderts. Marke: M. Imple de Sèvres. H. 21 cm. Abbildung Tafel 100

T 1531 SÈVRES-TASSE

blau, silber, gold; Bronzehenkel. Mit dem farbigen Brustbild der Marie Louise, den Initialen M. und L, zwei Kronen und auf der Untertasse der napoleonische Adler.

Obertasse bezeichnet: rot: M. Imple de Sèvres 1812, grün 28. j. v.
Untertasse bezeichnet: rot: M. Imp. de Sèvr. T O.

H. 9,3 cm. Abbildung Tafel 97

T 1532 ZIERSCHALE

mit Henkeln auf schlankem Fuss. Türkisblau und gold; im Fond bunter Blumenstrauss; am Rand Insekten und Streublumen in Spitzbögen.

Sèvres 1845. Bezeichnet. H. 10 cm, Dm. 17 cm. Abbildung Tafel 97

V 1533 FRANZÖSISCHER DOSENDECKEL

mit farbiger Emailleminiatur auf weisser Glasur. Szenen im Stile Watteaus sowie reliefiertes Blatt- und Punktdekor.

18. Jahrhundert. In Bronzerahmen. H. 4,9 cm, B. 7,5 cm.

V 1534 RIECHFLÄSCHCHEN

in Form einer Lanzenspitze mit in Silber gefasstem Hals und Deckel. Leibung mit farbiger Malerei; Landschaft mit Figuren in griechischen Gewändern. Der Deckel mit Rankenornament.

Französisch. 18. Jahrhundert. L. 8 cm.

V 1535 FRANZÖSISCHER FRUCHTKORB MIT DECKEL

Ovale Form in reicher Bronzefassung. Leibung mit stabgitterförmigem Durchbruch in den sich ein Band schlingt. Der Korb ruht auf einer Bronzeplatte mit sechs Füssen, zwischen diesen Tuchgehänge. An der Platte setzen die langstieligen Henkel in Blattgewindeform an. Der Korbrand in durchbrochener Bronzefassung. Der Deckel durchbrochen, gleichfalls in Bronzefassung, der Deckelknopf ein aufgebrochener Granatapfel mit Blättern aus Bronze. Die Gitterstäbe weiss mit bunten Rosenketten, das sich durchschlingende Band türkisblau mit Goldrändern. Deckel analog.

19. Jahrhundert. H. 20 cm, L. 19 cm, B. 17 cm.

V 1536 RUSSISCHE HENKELTASSE MIT UNTERTASSE

Zylindrische Form mit eckigem vergoldetem Henkel. Hellgrüner Fond. Breite Goldbordüre mit reliefiertem Rankendekor. An der Stirnseite, in goldumrahmtem gestumpften Rechteck Malerei in Graugrün: Mutter ihren Knaben herzend, im Hintergrunde Säulenpostament. Untertasse ähnlich, im Mittelfelde im Rechteck Malerei: Kniender Bettler mit blindem Knaben vor zwei Männern in griechischem Kostüm.

Mit Marke wie nebenst. H. 6,5 cm, Dm. 5,5 cm. Abbildung Tafel 101

V 1537 PETERSBURGER GRUPPE

Zwei junge Gelehrte. Der eine in nachdenklicher sitzender Stellung, die Linke in die Hüfte, die Rechte auf einem Säulenstumpf gestützt. Der andere in suchender Bewegung, leicht über einen Globus geneigt, der vor ihnen auf säulenartigem geschweiftem Postament ruht. Er hält in der den Globus berührenden linken Hand einen goldenen Zirkel, die Rechte erhebt er zum Kinn. Zu seinen Füssen korinthisches Säulenkapitell. Bekleidung: Der sitzende Gelehrte in goldpassepoiliertem Rock mit geblümten Aufschlägen, schwarzen Kniehosen, weissen Strümpfen und schwarzen Schnallenschuhen. Der andere trägt ebensolche Kleidung, sein Rock ist weiss. Beide tragen Dreispitz, Zopf mit schwarzer Masche, hellgelben Schurz und Degen. Der unregelmässig rechteckige Sockel mit aufgelegten bunten Blumen und Blättern.

Mit blauer Marke unter Glasur wie nebenst. H. 23,5 cm. Abbildung Tafel 95

V 1538 RUNDER WORCHESTER WAPPENTELLER

mit gewelltem Rand. Bunte Malerei auf weisser Glasur. Streublumen. Im Fond von zwei Löwen gehaltenes Wappen, darunter Inschrift auf rosafarbenem Band: „Ut migraturus habita".

Marke wie nebenst. Dm. 27 cm.

V 1539 RUNDER ENGLISCHER WAPPENTELLER

flach gehöhlt. Der Rand mit vier weissen Kartuschen, darin Monogramm LL mit Fackeln. Zwischen diesen rotes und grünes Netzwerk. Im Fond von einem Löwen und einem Pferde gehaltenes Wappen, darunter blaues Band mit Inschrift: „Sola virtus invicta", sowie Streublumen.

Emailmalerei auf weisser Glasur. Marke wie nebenst. Dm. 29,5 cm.

V 1540 ZWEI BRISTOL-FRUCHTKÖRBCHEN

von ovaler Form. Der Rand mit wagerechtstehendem Reliefband korbgeflechtartig durchbrochen. In dem von Relieflinie gerändertem Fond Watteauszenen in bunter Malerei auf weisser Glasur. Bez.: „M. Alero".

Anfang des 19. Jahrhunderts. Mit blauer Marke unter Glasur. Dm. 27 × 21,5 cm.

V 1541 ZWEI BRISTOL-FRUCHTKÖRBCHEN

Dreipassförmig mit korbgeflechtartig durchbrochenem Rande. Dekor wie die vorigen.

Anfang des 19. Jahrhunderts. Mit blauer Marke unter Glasur. Dm. 17 cm.

V 1542 ZWEI RUNDE BRISTOL-FRUCHTKÖRBCHEN

mit korbgeflechtartig-durchbrochenem Rande. Dekor wie die vorigen.

Anfang des 19. Jahrhunderts. Mit blauer Marke unter Glasur. Dm. 15,2 cm.

V 1543 ZWEI COLEBROOK DALE-STATUETTEN

Junge und Mädchen mit Blumenkörben auf Rocaillesockel, an dessen Rückwand ein Baum emporwächst, der sich im Rücken der Figuren flach ausbreitet. Bekleidung des Jungen: Brauner Rock, gelbe Weste, rote Kniehosen; des Mädchens: Gelbes Leibchen, weisse Schürze, violetter goldgeränderter Rock. Beide barfüssig. Der Baum mit aufgelegten Blümchen zwischen grünem Laub, ebenso der Sockel.

Marke. H. 15 cm. Abbildung Tafel 95

V 1544 **EIN PAAR CHELSEA-DERBY-FIGUREN**

a) Sitzender Zecher, aus einer Flasche Wein in ein Glas schenkend, das er in der rechten Hand hält. Kleidung: Breitkrämpiger, schwarzer Hut mit rotem Band, grüne, lange Weste, gelbes Hemd, rot gestreifte, weisse Kniehosen, weisse Strümpfe, Stulpenschuhe und schwarzer Gürtel. Auf rechteckigem, grünbemaltem Sockel. b) Sitzender Zecher, in der linken Hand die lange Tonpfeife haltend, mit der Rechten einen gefüllten Humpen hochhebend. Bekleidung: Breitkrämpiger schwarzer Hut, rotes Wams mit grünen Aufschlägen, geblümte, gelbe Kniehosen, weisse Strümpfe und schwarze Halbschuhe. Auf rechteckigem, grünbemaltem Sockel.
Mit blauer Marke unter Glasur wie nebenst. H. 16,5 cm. Abbildung Tafel 94

V 1545 **ZWEI ENGLISCHE TELLER**

Am Rande in gleichen Abständen abwechselnd vier Quadrate mit eingezogenen Ecken und vier Dreipässe in reliefierter Umrandung. In diesen Blumen, dazwischen abwechselnd Blumenornament in Farben und reliefiertes Blattdekor. Mitte des Fonds mit Wappen in Rokokostil, mit Palmenzweigen und Blumengirlanden, von einem Baume gekrönt. Um das Wappen Streublumen in bunten Farben. Der Fond ist von reliefierten Schnörkellinien begrenzt. Farbige Malerei auf weissem Grund.
19. Jahrhundert. Mit Marke. Dm. 23,8 cm.

V 1546 **ZWÖLF SUPPENTELLER**

Der Rand mit Rocaillebordüre und Blumen. Im Fond Ansicht einer Stadt mit Figurenstaffage im Vordergrunde. Purpurrote Malerei auf weisser Glasur.
Davenport. Mit Blindmarke. Dm. 26 cm.

Glas.

5. Tag: Freitag, den 15. November 1912, nachmittags 4 Uhr.

O 1547 **WEINGLAS**

mit geätzten Ranken und chinesischem Häuschen.
Deutsch. 18. Jahrhundert. H. 16,6 cm.

V 1548 **GLASPOKAL**

mit kelchförmiger Kuppa auf hohem Fuss. Die Kuppa durch übereinanderstehende, kreisförmige Flächen in drei Felder geteilt. In denselben: Spinngewebe zwischen Blättern, Medaillon mit Anker und Wage, ferner Bienenkorb mit Buch und landwirtschaftlichen Geräten. Inschrift: „Gabe der Liebe. — Ich hoffe gleiche Treu". Geschliffen. Fussplatte mit Rollwerkornament.
Deutsch. Ende des 18. Jahrhunderts. H. 17,5 cm.

V 1549 **KUGELFLASCHE**

mit Henkel, aus blauem Glas. Seitlich leicht abgeflacht. Der gerade Hals in Zinnfassung mit reliefiertem Weinlaubdekor. Stöpsel mit Zinngriff, analog ornamentiert.
Deutsch. 18. Jahrhundert. H. 22,5 cm.

V 1550 **VASE**

aus Rubinglas. Schlanke, zylindrische Form mit kelchartiger Öffnung, deren Rand gebogt und gezackt, auf breitem profiliertem Fuss. Leibung mit geätztem Weinlaubdekor.
Egermann. H. 25 cm.

V 1551 **ZWEI GLASHUMPEN**

mit Zinndeckel. Walzenförmig, auf leichtausladendem Fuss. Im Deckel Zinnmarke. Der eine Deckel mit gravierten Buchstaben: „G. D".
Deutsch. 18. Jahrhundert. H. 23,5 cm.

V 1552 **ZWEI FRUCHTSCHALEN**

aus Steinglas. Kelchförmig, mit gekantetem Fuss, auf viereckigem Sockel. Leibung mit gekehlten Drehungen, abwechselnd glatt und fassettiert. Sockel mit sternförmigem Schliff.
Französisch. 18. Jahrhundert. H. 19 cm.

V 1553 GLASBECHER

von konischer Form auf breitem Fuss. Stirnseite mit rankengerahmtem Medaillon, in welchem zweiteiliges Wappen. Rückseite mit Rollwerkmotiv. Gerissen.

18. Jahrhundert. H. 10 cm.

V 1554 GLASKELCH

auf hohem Fuss mit breiter Platte. Um die Leibung zwischen Linienornamenten Inschrift: „Vivat mein Herr". Gerissen.

18. Jahrhundert. H. 13 cm.

V 1555 KLEINE KANNE MIT HENKEL

aus Steinglas. Abgeflachte zylindrische Form mit geschweiftem Rand und Ausguss. Leibung gewaffelt und gekantet.

18. Jahrhundert. H. 10 cm.

V 1556 KONFEKTSCHALE

aus Steinglas von ovaler Form mit vierkantigem Fuss auf rautenförmiger Platte. Der Rand geriffelt, die Leibung mit gewaffelten, senkrecht stehenden, unten spitz zulaufenden Feldern.

18. Jahrhundert. H. 12 cm.

V 1557 GLASBECHER

zylindrisch, leicht gebaucht, mit rubiniertem Rand. Auf demselben Bordüre aus geschliffenen kreisförmigen Flächen. Der Fuss mit Bordüre aus ovalen Flächen. An der Stirnseite gekröntes Monogramm („R. E. R.") und Inschrift: „geborn d. 16. August 1752".

18. Jahrhundert. H. 11,5 cm.

V 1558 WEINKELCH

auf hohem Fuss mit breiter Platte und trichterförmiger Kuppa. Dieselbe mit geschliffenem Blatt- und Blumenornament; an der Stirnseite Gebäude.

Deutsch. 18. Jahrhundert. H. 19 cm.

V 1559 STANGENGLAS

Lippenrand mit Bordüre aus senkrecht stehenden kleinen ovalen Feldern, zwischen welchen Blumen und vier Sterne, durch hängende Sternenkette mit einander verbunden. An der Stirnseite schleifen- und blumengerahmtes Medaillon mit: „I. E. P."

Deutsch. 18. Jahrhundert. H. 21 cm.

V 1560 WEINPOKAL

mit konischer Kuppa, deren unterer Teil mit schienenförmigen Ansätzen, auf profiliertem Fuss mit breiter Platte. Leibung mit Medaillonförmigen Ausschnitten, in welchen drei flammende Herzen und schnäbelnde Vögel. Inschrift: „Aus dreyen Herzen — zwei liebe sich hertzen", dazwischen Blumenornamente. Gerissen.

Deutsch. Anfang des 18. Jahrhunderts. H. 17,5 cm.

V 1561 WEINKELCH

mit kegelförmiger Kuppa. Dieselbe mit drei Medaillons, in welchen schwerterkreuzende Männer, Baulichkeit und Fahnen. Dazwischen Blattornament. Der Hals mit Blätterbordüre. Geschliffen.

Deutsch. 18. Jahrhundert. H. 14,7 cm.

V 1562 DOPPELGLASBECHER

bestehend aus zwei ineinander gestülpten Gläsern von konischer, vielfach gekanteter Form. Malerei in bunten Farben, unter dem oberen Glas; Wildschweinjagd. Im Boden Goldrosette auf hellviolettem Grund. Lippenrand und Fuss mit Goldbordüre.

Schweiz. 18. Jahrhundert. H. 9,5 cm.

V 1563 ZWEI GLASBECHER

von konischer Form auf eingezogenem Fuss. Unterteil der Kuppa gekantet. Lippenrand mit Zickzackornament, an den Stirnseiten Landschaft mit Gebäuden und Hafenbild. Geschliffen.

Deutsch. 18. Jahrhundert. H. 12,5 cm.

V 1564 GLASHUMPEN

auf eingezogenem, gekantetem und gebogtem Fuss. Der untere Teil der Leibung gekantet und geschliffen. Stirnseite mit geätztem Wappen. Henkel und Fussplatte gewaffelt.

Deutsch. 18. Jahrhundert. H. 16,7 cm.

V 1565 TEEBÜCHSE AUS KRYSTALL

gekantete zylindrische Form, Die Flächen der Leibung abwechselnd wagerecht geriffelt, gewaffelt und mit Sternrosetten. Der Fuss in Bronzefassung. Deckelplatte aus Bronze, mit Blattbordüre und Schieber zum Öffnen.

Französisch. H. 12 cm.

V 1566 GROSSE BÖHMISCHE GLASSCHALE

mit rotem Überfang und reichen Schnittverzierungen. Breite geschweifte Schalenform. Auf der Leibung Damwild unter Waldbäumen. Der niedrige gewulstete Fuss mit gleicher kleinerer Darstellung. Dazu geschnitztes Holzpostament auf fünf Füssen.

Egermannsches Fabrikat. H. 14 cm, Dm. 38 cm.

V 1567 KUNCKELGLASFLÄSCHCHEN

mit Stöpsel. Kegelförmig, auf abgesetztem Fuss. Wulst der Leibung mit fassettiertem Schliff, der obere Teil gekantet. Stöpsel kernförmig gekehlt.

H. 9,5 cm.

V 1568 APOSTELGLAS

von konischer Form. Die Leibung mit 12 Medaillons in gematteter Umrandung mit den Büsten und Namen der zwölf Apostel. Zwischen den Medaillons blumenartig angeordnetes Kreisdekor. An der Stirnseite ein springendes Pferd und die Buchstaben: S. S.

Süddeutsch. 17. Jahrhundert. H. 16 cm.

V 1569 KONISCHES GLAS

An der Stirnseite Medaillon, darin ein auf einem Hahn reitender Ehemann, von einer Frau, die Amor gefangen hält, ausgelacht. Rückseite mit Blattzweigumrandetem Medaillon, in welchem die Inschrift: „Der Weiber untreu macht solch reiterei". Geschliffen.

Süddeutsch. Anfang des 18. Jahrhunderts. H. 12 cm.

V 1570 GLASBECHER

von konischer Form auf eingezogenem Fuss. Lippenrand mit Zickzackornament, an der Stirnseite Handelsschiffe zur See, Rückseite mit von vier Pferden gezogenem Kaufmannsgefährt vor den Toren einer Stadt. An den Seiten Merkur und Postillonsfigur. Inschrift: „Floreat Commercium". Geschliffen.

18. Jahrhundert. H. 10 cm.

V 1571 SCHWEIZER DOPPELGLASBECHER

bestehend aus zwei ineinander gestülpten Gläsern. Konische, vielfach gekantete Form mit bunter Malerei unter dem oberen Glas, Hirschjagd darstellend. Im Boden Goldrosette auf hellviolettem Grund. Rand und Fuss mit Goldbordüre.

18. Jahrhundert. H. 9,5 cm.

V 1572 DOPPELBECHER

aus zwei ineinander schiebbaren Bechern bestehend, deren jeder halbkugelförmig, mit drei Füssen in Pinienzapfenform. Leibung gebuckelt, mit getriebenem, stilisiertem Blattornament. Beschaumarke.

H. 12,5 cm, Gewicht 170 g.

V 1573 GLASBÜCHSE

mit vergoldetem Silberdeckel. Leibung mit acht senkrechtstehenden Buckeln, auf welchen Blumen und Vögel in bunter Malerei. Der Deckel mit vielfach gebogtem Rand und reliefierten Früchten und Blättern. Beschaumarke.

Süddeutsch. 18. Jahrhundert. H. 15,5 cm.

V 1574 GLASBECHER

tulpenförmig, auf wulstigem Fuss. Die Leibung mit geschliffenem Pflanzenornament und Inschrift: „Es geh uns wohl". Vergoldeter Lippenrand.

H. 11,5 cm.

V 1575 FRANZÖSISCHE GLASFLASCHE MIT HENKEL

in Silber-Montierung mit reicher Schnittverzierung. Eingezogener Fuss. Leibung vierseitig, mit abgeflachten Kanten Die Seitenteile mit Medaillons in Rocailleumrandung, in denselben Figuren kleiner Mädchen mit Blumen. An der Stirn- und Rückseite Roll- und Rankenwerk, dazwischen Blumenvasen. Der vielfach gekantete lange Hals mit Blumenbordüre. Fuss mit graviertem Blattornament, der Deckel mit getriebenem Muscheldekor.

Ende des 17. Jahrhunderts. H. 26 cm. Abbildung Tafel 108

V 1576 SCHRAUBFLASCHE

aus blauem Glas. Abgeflachte Birnenform mit zwei lochartigen Vertiefungen an Stirn und Rückseite. Die Leibung mit gedrehten Kehlungen. Zinnverschluss.

Deutsch. 17. Jahrhundert. H. 22,8 cm.

V 1577 FLÜGELGLAS

Schlanker Kelch mit österreichischem Doppeladler.

Niederländisch oder Deutsch. 17. Jahrhundert. H. 20,2 cm. Abbildung Tafel 107

V 1578 VENEZIANISCHE GOLDGLASVASE

19. Jahrhundert. H. 21,5 cm.

V 1579 DOSE AUS BERGKRYSTALL

in Form einer rechteckigen Kassette. Deckel, Boden und Wandungen aus Bergkrystall in silberner Fassung mit geschnittenem Dekor: Zwischen Ranken in vierpassförmigen Ovalen Amor mit Pfeil und Bogen.

Französisch. 18. Jahrhundert. H. 4,6 cm, B. 7,8 cm, T. 6 cm. Abbildung Tafel 84

V 1580 RIECHFLACON

aus Rosenquarz mit Stöpsel. Dieser, sowie der obere und untere Teil des Flacons in durchbrochener vergoldeter Silberfassung, mit Halbedelsteinen besetzt. Dazu Lederfutteral.

19. Jahrhundert. H. 14 cm.

V 1581 NAUTILUS

aus Steinglas mit gerippter Muschel, Fuss und Henkel aus Bronze. Den ersteren bilden zwei Delphine mit aufgerichteten Schwänzen auf ovaler profilierter Platte. Der hoch ragende Henkel in Blattstielform mit blattartigem Ansatz und blütenförmiger Endung.

Französisch. 18 Jahrhundert. H. 20 cm.

V 1582 GROSSER POKAL AUS BERGKRYSTALL

Halbkugelförmige Kuppa auf hohem Fuss. Fussansatz und Ansatz der Kuppa in vergoldeter Silberfassung, mit vier henkelartigen schnörkeligen Ansätzen. Der Lippenrand in silberner Fassung. Die Kuppa mit reichem, mit dem Rad geschnittenem Roll- und Rankenwerk, sowie geflügelten Karyatiden an den vier Seiten. Schaft und Fussplatte mit geschnittenem Rollwerkornament. Der hohe Deckel ähnlich wie der Schaft gegliedert. In vergoldeter Silberfassung, mit dem Pokal analogem Dekor. Die Fassung des Deckels mit Beschaumarke. Bez. S. A.

Süddeutsch, 17. Jahrhundert. H. 39 cm. Abbildung Tafel 108

V 1583 POKAL AUS QUARZ

auf profiliertem hohem Fuss mit viereckigem Marmorsockel. Der untere Teil der Leibung mit senkrechtstehenden Wülsten. Halsrand in Silberfassung.

Französisch. 18. Jahrhundert. H. 19,2 cm.

V 1584 TAFELAUFSATZ AUS BERGKRYSTALL

in Form eines ausgehöhlten Fisches auf hohem Fuss mit Deckel, welcher den Rücken des Fisches bildet. Der Fischleib mit geschnittenen Schuppen und Flossen. Als Augen zwei gelbe eingelegte Steine. Der Fussansatz in vergoldeter Silberfassung mit vier schnörkeligen henkelähnlichen Ansätzen, die Fussplatte mit geschnittenem Rankendekor und Delphinen.

Süddeutsch. 18. Jahrhundert. H. 16,5 cm, L. 31 cm. Abbildung Tafel 108

V 1585 SCHALE AUS STEINGLAS

mit Deckel. Halbkugelförmige Leibung auf Fuss mit runder Platte. Deckel gewölbt, mit kurzem Knopf. Gewaffelt.

H. 25,5 cm.

V 1586 **ZWEI KRYSTALLSCHALEN**

auf hohem Fuss mit Deckel. Kelchförmig mit gezacktem Rand, Leibung und Fuss gekantet. Fussrand gebogt. Der Deckel hoch gewölbt, mit langem speerspitzartigen Knopf.

Baccarat. H. 28 cm.

V 1587 **HOHER TAFELAUFSATZ AUS KRYSTALL**

Der Schaft kugelig auf gezacktem gewölbten Fuss. Platte gezackt und getieft, der Vasenaufsatz kelchartig mit breitem überhängenden, gleichfalls gezackten Rande.

Englisch. 19. Jahrhundert. H. 55 cm.

V 1588 **ZWEI KRYSTALLTELLER**

Baccarat. Dm. 26 cm.

V 1589 **BONBONIERE**

aus Krystall. Deckel und Boden muschelförmig, in Bronzefassung, mit Blumenbordüre. Als Verschluss eine Schlange.

Französisch. B. 9,5 cm, H. 6 cm, T. 6 cm.

V 1590 **TRINKBECHER**

mit rotem Überfang. Zylindrische Form, zehnmal gekantet. Auf der Leibung ein Band mit vier rocaillegerahmten Kartuschen, in welchen Häuser und Tiere; an der Stirnseite Inschrift auf genetztem Grund: „Dein Glück mein Wunsch", darunter Bordüre aus Blättern.

Deutsch. 19. Jahrhundert. H. 9,5 cm.

V 1591 **WEINBECHER**

aus Krystall. Kuppa mit Monogramm „W. P." und Fassettenschliff. Fussplatte sternförmig geschliffen.

H. 10,3 cm.

V 1592 **KRYSTALLFLASCHE**

Eiförmig, auf eingezogenem Fuss, Leibung unten profiliert mit gerippten Kassetten und acht rechteckigen Feldern, in welchen Städteansichten mit Inschriften: „Bonn, Brömerburg, Koeln, Mäusethurm, Bacharach, Die Pfalz, Neuwied, Boppart". Fuss und Hals gekantet, Hals und Fussrand gezackt. Krystallstöpsel.

H. 29 cm.

V 1593 **REISEGLAS**

von zylindrischer Form, leicht geschweift, mit kelchartiger Öffnung. Der untere Teil der Leibung fassettiert. Unter dem Lippenrand geschliffene Blumenbordüre, im mittleren Teile schrägstehendes Medaillon mit Monogramm L. M. D. und vor einem Altar betendem Engel. Der Fuss mehrfach gekantet. Dazu Lederfutteral mit Pressung.

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 10,5 cm.

V 1594 **REISEGLAS**

Zylindrische, leicht geschweifte Becherform mit kelchartiger Öffnung, mehrfach gekanteter Fuss. Der untere Teil der Leibung fassettiert, an der Stirnseite derselben Monogramm M. I. und Engel auf Biga, von zwei Tauben gezogen. Davor springender Hund. Unter dem Lippenrand geschliffene Blumenbordüre. Dazu Lederfutteral.

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 10,5 cm.

V 1595 **KRYSTALLPOKAL MIT DECKEL**

Zylindrische, leicht geschweifte Kuppa auf gekantetem Fuss mit runder, schräg geriffelter Platte. Deckel mit analogem Schliff. Die Kuppa mit ovalen Feldern zwischen Waffelbordüren und Inschrift: „Aus Dankbarkeit von Adolph Kiefer. 24. März 1833".

Deutsch. H. 21 cm.

V 1596 **SECHS KOMPOTTELLER AUS KRYSTALL**

mit überhängendem, gezackten Rand. Dazu Krystallschale, mit ebensolchem Rande und gewölbtem Deckel, dessen Knopf speerspitzartig.

Baccarat. Dm. der Teller 20 cm, H. der Schale 20 cm.

V 1597 TSCHIRNHAUSEN-GLASBECHER

von konischer, leicht gebauchter Form. Der obere Teil gekantet, Leibung mit dreieckförmigen und diagonalen Feldern, Fuss gebogt. Rot marmoriert. Das Innere rot bemalt, mit blauer Sternbordüre.

19. Jahrhundert. H. 11 cm.

V 1598 ZWEI FLACHE KRYSTALLTELLER

mit gezacktem Rand, auf welchem gewaffelte Felder. Im Fond Sternmuster im Rechteck.

Dm. 22,5 cm.

V 1599 ZWEI KLEINE KRYSTALLSCHÜSSELN

rund; der Rand mit fächerartigem Schliff gebogt und gezackt. Im Fond Sternmuster.

Dm. 24 cm.

V 1600 GRÜNER GLASPOKAL

Kelchartige, gekantete Kuppa und ebensolcher Nodus. Gekanteter Fuss mit entsprechend gebogter Platte. Auf der Kuppa geätzte Ansichten von Wiesbaden mit Inschriften: „Platte bei Wiesbaden Kursaal, Kochbrunnen, Theater"

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 19,5 cm.

V 1601 GLASPOKAL MIT DECKEL

Kuppa tulpenförmig, mit gezacktem Nodus, der hohe Fuss auf sechseckiger Platte. Deckel sechsmal gekantet. Unter dem Lippenrand schmale, geätzte Blumenbordüre, an der Stirnseite in Rechteck Darstellung des Domes in Berlin, mit Inschrift: „Der Dom in Berlin". Rückseite mit Inschrift: „Den 12. April 1840". Deckel und Kuppa rubiniert. Fussplatte sternartig geschliffen.

Mitte des 19. Jahrhunderts. H. 18,2 cm.

V 1602 GLASKELCH

auf profiliertem Fuss mit breiter Platte. Leibung mit gerissenem Weinlaubornament.

Deutsch. H. 26,5 cm.

V 1603 FÜNF BRAUNE GLASKELCHE

tulpenförmig, auf hohem Fuss. Unter dem Lippenrand geätztes Weinlaubdekor.

Deutsch. 19. Jahrhundert. H. 12,3 cm.

V 1604 KRYSTALLSCHÜSSEL

mit geradestehendem gebogtem Rand. In demselben gewaffelte Ovale, an den Schmalseiten gespitzte Felder. Der Fond mit Sternmuster in rechteckigen Feldern.

Dm. 21,5 cm.

V 1605 KLEINE KRYSTALLSCHÜSSEL

mit gerade stehendem gebogtem Rand.

Dm. 21 cm.

V 1606 GROSSE TORTENSCHÜSSEL AUS KRYSTALL

mit gebogtem Rand. Derselbe mit blattartigen gewaffelten und runden glatten Feldern. Im Fond Sternmuster.

Dm. 37 cm.

V 1607 KRYSTALL-FRUCHTSCHALE

von ovalem Grundriss, mit Untersatz. Tulpenförmige Leibung auf geradem, gekantetem Fuss. Rand gezackt und dem fächerartigen Schliff entsprechend gebogt. Waffelmuster. Untersatz analog.

H. 12 cm.

V 1608 ZWEI KRYSTALL-KOMPOTIEREN

mit Untersatz. Ovale Schalenform mit muschelförmigen Seitenteilen auf leicht eingezogenem Fuss. Ränder gezackt. Leibung gross und klein gewaffelt. Untersatz analog.

Baccarat. H. 11 cm.

V 1609 **KRYSTALLSCHALE MIT UNTERSATZ**

Geschweifte Schalenform, von ovalem Grundriss, mit gebogtem Rand. Leibung mit Sternmuster zwischen Waffelbordüre. Der Fuss gekantet. Untersatz analog.

H. 14 cm.

V 1610 **RUNDER FRUCHTKORB AUS KRYSTALL**

Breite kelchförmige Leibung mit Kassettenmuster.

H. 9 cm, Dm. 21 cm.

V 1611 **RUNDE FRUCHTSCHALE AUS KRYSTALL**

tief, mit gezackt-gebogtem Rande. Leibung und Fond mit Kassettenmuster.

H. 10 cm, Dm. 25 cm.

V 1612 **RUNDE FRUCHTSCHALE AUS KRYSTALL**

Breite Kelchform mit geradestehendem, gebogtem Rand. Leibung senkrecht gekehlt, oben und unten mit Waffelbordüre.

Englisch. H. 14 cm, Dm. 28 cm.

V 1613 **FRUCHTKORB AUS KRYSTALL**

auf hohem gekanteten Fuss mit achteckigem Sockel. Leibung von rechteckigem Grundriss mit stark gebogtem Rand. Kassettenschliff.

H. 16,5 cm.

V 1614 **RUMFLACON**

aus Krystall. Leibung birnenförmig, unten profiliert mit acht gewaffelten Feldern, auf eingezogenem gezackten Fuss. Der Hals gekantet mit drei pofilierten Wülsten. Krystallstöpsel.

H. 22,5 cm.

V 1615 **ZWEI KRYSTALL-FRUCHTSCHALEN**

tulpenförmig, von ovalem Grundriss mit eckigen Schmalseiten. Diese, sowie die Breitseiten mit herzförmigen Feldern, zwischen welchen Waffelmuster. Gebogter Rand.

Französisch. H. 11,5 cm, Dm. 26 × 18 cm.

V 1616 **DREI KRYSTALLSCHÜSSELN**

mit gezackt-gebogtem Rand. Randbordüre und Fond gewaffelt.

Dm. 27 cm resp. 30,5 cm.

V 1617 **NEUN BRAUNE WEINKELCHE**

Tulpenförmig, auf hohem Fuss. Lippenrand vergoldet, unter demselben Weinlaubbordüre in Gold.

Deutsch um 1830. H. 13,5 cm.

V 1618 **VIERUNDZWANZIG KRYSTALLTELLER**

mit gezackt-gebogtem Rand, gewaffelter Bordüre und Sternmuster im Fond.

Englisch. Dm. 18,5 cm.

V 1619 **ZEHN FLACHE KRYSTALLTELLER**

verschiedenartig geschliffen. Vorwiegend Kassettenmuster.

Dm. ca. 20 cm.

V 1620 **SIEBEN KRYSTALLTELLER**

mit gebogtem Rand und geschliffenem Blattkranz. Im Fond Sternmuster.

Französisch. Dm. 18,5 cm.

V 1621 **SECHZEHN FLACHE KRYSTALLTELLER**

Rand gebogt, mit wabenförmigen Feldern. Der Fond mit Kassettenschliff.

Englisch. Dm. 22,5 cm.

V 1622 **SECHS KRYSTALLTELLER**

Der Rand gezackt, mit fächerartigem Schliff. Der Fond mit gewaffelter Sternrosette.
Dm. 21,5 cm.

V 1623 **ZWÖLF KOMPOTTELLER AUS KRYSTALL**

Der Rand mit gezackten Bogen, waffelartig geschliffen. Im Fond Sternmuster.
Französisch. Dm. 18 cm.

V 1624 **ZWÖLF KOMPOTTELLER AUS KRYSTALL**

mit gerade stehendem, leicht gezacktem Rand. Sternartig geschliffen.
Dm. 16 cm.

V 1625 **GROSSE FRUCHTSCHALE AUS KRYSTALL**

Geschweifte Kelchform von ovalem Grundriss, mit gezacktem Rand. Leibung gewaffelt, der Fuss gekantet.
H. 16,5 cm, Dm. 31 × 20,5 cm.

V 1626 **ZWÖLF KLEINE KOMPOTTELLER**

aus Krystall. Der Rand mit ovalen, senkrechtstehenden Flächen, Fond mit viereckigem Waffelmuster.
Dm. 16 cm.

V 1627 **KRYSTALL-FRUCHTSCHALE**

Runde, tiefe Schüsselform mit gebogtem Rand. Kassettenschliff.
Englisch. Dm. 30,5 cm.

V 1628 **ZWEI KRYSTALLVASEN**

Kelchförmig. Leibung von kleiner Kugelform auf gewulstetem Fuss mit runder Platte. Der Hals mit überhängendem, fächerartig geschliffenem und dem Schliff entsprechend gebogtem Rand. Gewaffelt.
Englisch. H. 27 cm.

V 1629 **SENFNAPF**

aus Krystall mit Henkel und Deckel. Eiförmig auf eingezogenem gezacktem Fuss. Leibung mit drei rautenförmigen gewaffelten Feldern.
H. 13 cm.

V 1630 **GLASVASE**

Durchschnittene Eiform mit kelchartig geschweiftem Hals auf hohem Fuss. Leibung mit Medaillons, in welchen geschliffene Ansichten mit Inschriften „Scholzenberg, Warmbrunn, Galerie zu Warmbrunn und Stonsdorf". Die übrige Fläche, sowie der gekantete Hals und Fuss fassettiert. Halsrand mit gematteter Bordüre.
Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 29,8 cm.

V 1631 **KRYSTALLBECHER**

fast zylindrisch, mit vielfach gekehltem Fuss. Leibung unten gekantet mit fünf rautenförmigen gewaffelten Feldern.
H. 12 cm.

V 1632 **KRYSTALLBECHER**

fast zylindrisch, auf eingezogenem gekanteten Fuss. Die gekantete Leibung mit drei gewaffelten und einem glatten Medaillon, in welchem Inschrift: „Im Colosseum".
H. 14 cm.

V 1633 **KURBECHER**

tulpenförmig, auf eingezogenem Fuss. Stirnseite der Leibung mit Medaillons, in welchen Ansicht und Inschrift: „Marienbad in Landeck". Die übrige Fläche mit geschliffenen Kreis- und Blattfeldern. Fuss und Fussplatte gekantet.
Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 13,5 cm.

V 1634 **KURBECHER**

von analoger Form wie der vorige. Inschrift: „Steinbad in Landeck".
Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 13,5 cm.

V 1635 **KRYSTALLBECHER**

tulpenförmig, gekantet, auf vielfach gebogtem Fuss. In den durch die Kanten entstandenen Feldern sieben gewaffelte und ein glattes Medaillon mit: „C. Goebel".

H. 12,8 cm.

V 1636 **KRYSTALLBECHER**

zylindrisch, mit gezacktem, sternförmig-geschliffenem Fuss. Die Wandung mit vier halbovalförmigen gewaffelten Feldern.

H. 11,5 cm.

V 1637 **FÜNFUNDZWANZIG GRÜNE WEINKELCHE**

Römerform.

H. 13,5 cm.

V 1638 **KURBECHER**

von zylindrischer Form. Zwischen gewaffelten Ornamenten drei Medaillons mit Ansichten und Inschriften: „Augenbad in Teplitz, Schwefelbad, Schlangenbad".

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 11,3 cm.

V 1639 **GRÜNER GLASKELCH**

auf eingezogenem Fuss, achtmal gekantet. Die Kuppa mit vier kreisförmigen Ansätzen, in welchen farbige Rosetten und Blumen. Lippenrand, Nodus und Fuss mit farbiger Bordüre.

Böhmen. H. 13 cm.

V 1640 **ZWEI BRAUNE GLASKELCHE**

tulpenförmig, auf hohem Fuss. Unter dem Lippenrande geätztes Weinlaubdekor.

19. Jahrhundert. H. 12,3 cm.

V 1641 **GRÜNER GLASBECHER**

auf eingezogenem Fuss, achtmal gekantet. Hals und Fussansatz vergoldet. Die Felder der Leibung mit Blumen in Gold.

Böhmen. H. 12,5 cm.

V 1642 **GRÜNER GLASBECHER**

auf eingezogenem Fuss. Leibung durch acht Kanten in rechteckige, oben gerundete Felder geteilt. Der Fuss gekantet, die Fussplatte den Kanten entsprechend gebogt. An Stirn und Rückseite mit männlichen Figuren. Die übrige Fläche, sowie auch der Fuss mit stilisiertem Blumendekor in Gold.

Böhmen. H. 14 cm.

V 1643 **DREI PORTWEINGLÄSER**

Konische Leibung, unten gewaffelt, auf kantigem Fuss mit achteckigem Sockel. Unter dem Lippenrand gemattete Bordüre, in welcher abwechselnd rauten- und bienenkorbförmige Felder mit geschliffenen Blumen.

H. 12,5 cm.

V 1644 **FÜNF PORTWEINGLÄSER**

Konische Leibung, unten gewulstet, auf Fuss mit viereckigem Sockel. Geschliffenes Blumen- und Blattornament

H. 12 cm.

V 1645 **DREI PORTWEINGLÄSER**

Tulpenförmig, auf gekantetem Fuss mit rundem Sockel. Leibung unten mit schrägen Kehlungen. Zwei davon mit geschliffenem Blumendekor.

H. 12 cm.

V 1646 **ZWEI PORTWEINGLÄSER**

Kelchförmig, auf gekantetem Fuss mit viereckigem Sockel. Leibung unten gewaffelt, unter dem Lippenrand Blumenbordüre.

H. 13 cm.

V 1647 **GLASBECHER**

Zylindrisch, geschweift, auf eingezogenem breitem Fuss, sternförmig geschliffen. Der untere Teil der Leibung mit gekehlten Ringen und gewaffelter Bordüre.

H. 13,5 cm.

V 1648 **KRYSTALLSEIDEL**

mit Deckel. Leibung tulpenförmig mit fünf Wülsten, gewaffelter Rand und Henkel. Deckel analog.

H. 18 cm.

V 1649 **ZWEI KRYSTALLVASEN**

Gekantete, kelchförmige Leibung, unten gewulstet, mit Fuss auf rundem Sockel. Der Rand zickzackig gebogt. Die durch die Kanten gebildeten senkrechten Flächen der Leibung abwechselnd flach und gewaffelt. Der Wulst der Leibung fächerartig geschliffen.

H. 25 cm.

V 1650 **DREI CHAMPAGNERKELCHE**

Hohe, geschweifte Kelchform auf gekantetem Fuss mit achteckiger Platte.

H. 22 cm.

V 1651 **NEUN CHAMPAGNERKELCHE**

Tulpenförmig, auf hohem Fuss mit runder Platte. Unter dem Lippenrand gemattete Bordüre, in welcher abwechselnd rauten- und bienenkorbförmige Felder, mit geschliffenen Blumen.

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 18,5 cm.

V 1652 **KRYSTALLBECHER**

zylindrisch. Leibung unten gewulstet mit schrägen Kehlungen, auf gezacktem Fuss. Der obere Teil mit vier ovalen seitlich gespitzten, fächerartig geschliffenen Feldern.

H. 11,5 cm.

V 1653 **KRYSTALLBECHER**

konisch, geschweift, mit gezacktem Fuss. Die Leibung, unten gekantet, mit kassettenförmigen Feldern.

H. 11,5 cm.

T 1654 **SCHALE**

grünes Glas, blattförmig auf schlankem Fuss.

H. 9,5 cm.

O 1655 **DECKELKANNE**

grünes Glas mit buntem Wappen. Zinkfuss.

19. Jahrhundert. H. 43 cm.

O 1656 **ZWEI WAPPENGLÄSER**

mit Deckeln, grün, bunte Ornamente. Modern. Eins leicht beschädigt.

H. 48 cm.

T 1657 **OBSTSCHALE**

Eisglas, mit Fischen bemalt.

19. Jahrhundert. Dm. 30 cm.

T 1658 **VIER KLEINE DECKELGLÄSER**

rot, graviert: C., F., L., M. L. und Krone. — Aus der grossherzoglichen Familie.

19. Jahrhundert.

T 1659 **GLAS**

Monogramm M. C. und Krone eingraviert. Einfache Becherform.

19. Jahrhundert. H. 9 cm.

O 1660 GARNITUR TAFELGLAS

geschliffen, mit Monogramm und Krone. 41 Rotweingläser — 42 Weissweingläser — 42 Portweingläser — 42 Likörgläser — 42 Sherrygläser — 38 Sektgläser — 39 Punschgläser — 39 Biertulpen.

O 1661 ZWÖLF ROTWEINGLÄSER

O 1662 VIERZIG WASSERGLÄSER

auf Fuss.

O 1663 SIEBENUNDDREISSIG ROTWEINGLÄSER

glatt.

O 1664 ACHT KLEINERE BECHER

O 1665 FÜNF GRÖSSERE BECHER

O 1666 VIERZIG FINGERSPÜLSCHALEN

weisses Fadenglas.

O 1667 DREIUNDVIERZIG WASSERGLÄSER

Zu den vorigen passend.

O 1668 LIKÖRSERVICE

Glas. Zwei Flaschen, 9 Becher in Holzkasten.

19. Jahrhundert.

O 1669 BLAUE GLASFLASCHE

mit Trinkglas.

Glasgemälde.

V 1670 GLASSCHEIBE

in Bleifassung, farbig gemalt. Anbetung des Jesuskindes. Rechts in blauem Gewand Maria mit dem Jesuskinde auf dem Schoss, links in rotem pelzverbrämtem Mantel ein kniender Edelmann mit gefalteten Händen, im Hintergrunde Landschaft.

Deutsch. 17. Jahrhundert. H. 41 cm, B. 31,5 cm.

V 1671 GLASSCHEIBE

rechteckig, in Bleifassung, farbig gemalt. Ganzfigur des heiligen Johannes mit dem Lamm, zwischen Säulen, unter einem Bogen aus Rankenornamenten. Hintergrund violett, mit damasziertem Rankendekor. Unten Inschrift: „St. Johannes Bapt.“.

Deutsch. H. 50 cm, B. 27,5 cm.

V 1672 RECHTECKIGE WAPPENSCHEIBE

in Bleifassung, farbig gemalt. Vierteiliges Wappenschild, je zwei Rosetten auf violettem, damasziertem Grund und je zwei schwarze Enten auf gelbem Grund, einander spitz gegenüber. Darüber Helm mit Helmdecke und Helmzier.

Deutsch. H. 38 cm, B. 29 cm.

V 1673 GLASSCHEIBE

in Bleifassung, farbig gemalt. Die eherne Schlange. Im Vordergrunde die von Schlangen Gebissenen, Moses um Befreiung anflehend. Moses weist mit einem Stab auf die in der Mitte um einen Pfahl geringelte eherne Schlange. Im Hintergrund Zeltlager. Schwerer, dunkler Wolkenhimmel. Unten Architektur mit Inschrift: „NVMER 21 (Buch Moses) ANNO 1634“. Mit Notbleien.

Schweiz. 17. Jahrhundert. In Holzrahmen. H. 69 cm, B. 45 cm.

V 1674 GLASGEMÄLDE

Rechteckige Wappenscheibe in Bleifassung, farbig gemalt. Im Mittelfelde drei Wappen: a) Doppeladler auf gelbem Grund. b) Schreitender Löwe auf rotem Grund. c) Weisser und blauer Schild. Gehalten von zwei stehenden Löwen, der linke mit Fahne, auf welcher ein Doppeladler und Schriftband mit: „Si Deus pro nobis quis contra nos". Der rechte mit Schwert und Reichsapfel. Im Hintergrunde Architektur, links darüber blühender Baum, rechts Petrus und Paulus. Unten Putten in Blumenwerk und Jahreszahl 1560. In den oberen Ecken je eine runde kleine Scheibe; links Stadtwappen von Danzig mit Jahreszahl 1660 und Inschrift: „Danzig", rechts Baumstamm mit Früchten. Im unteren Teil rautenförmige Scheiben mit Familienwappen, in der Mitte auf achtförmigem Feld oben geflügelter Engelskopf, unten Köpfe von Heiligen. Die grosse Mittelscheibe bezeichnet wie nebenstehend.

Deutsch. H. 69 cm, B. 45 cm. In Holzrahmen.

V 1675 GLASSCHEIBE

in Bleifassung, farbig gemalt. Verkündigung der Hirten. Der Engel erscheint den Hirten, die um ein Feuer lagern. Im Hintergrunde rechts die Herde. Mehrfach ergänzt, einige Notbleie. Oben in ovaler Scheibe geflügelter Engelskopf, unten zwei runde Scheiben mit Wappen.

Schweiz. H. 69 cm, B. 44 cm. In Holzrahmen.

V 1676 WAPPENSCHEIBE

in Bleifassung, farbig gemalt. Oben in rundem Feld zweiteiliges Wappen, links Adler, rechts Zeichen mit Buchstaben. Unten in Rechteckform reich geschmücktes Wappen, Hirschkopf auf rotem Grund, mit gehörntem Helm. Daneben Landsknecht mit Hund. Oben verzierte Kartusche mit Maske, rechts und links Jagdszenen. Unten von kleinen Göttern flankiertes rechteckiges Schild mit Jahreszahl 1600. In demselben Bezeichnung: P. S.

Deutsch. H. 69 cm, B. 45 cm. In Holzrahmen.

V 1677 RECHTECKIGE GLASSCHEIBE

in Bleifassung, farbig gemalt. Ganzfigur des heil. Martin in Ritterrüstung mit Schild und Speer, unter einem von Säulen getragenen Bogen. Hintergrund grün und blau, mit Rankenornamenten. Inschrift: „St. Martinus". Bez.: „A. Staudinger, München".

H. 53 cm, B. 28,5 cm.

V 1678 DREI GLASSCHEIBEN

in Bleifassung, farbig gemalt. a) Rund: Austreibung des Teufels bez.: „E E". b) Sechseckig: Aristoteles und Phyllis Bez.: „M. I." c) Rund: Liebespaar auf einer Bank sitzend.

Deutsch. 17. Jahrhundert. Dm. 11 cm., 12 cm., 11 cm.

V 1679 DREI GLASSCHEIBEN

in Bleifassung, farbig gemalt. a) Rund: drei Frauen um einen Tisch sitzend, auf welchem Speisen und Getränke. Bez.: „I. K. 90". b) Sechseckig: Dame zu Pferd mit Hündchen. c) Rund: Liebespaar; Mädchen und Soldat.

Deutsch. 17. Jahrhundert. Dm. 11 cm., 12,5 cm., 10 cm.

V 1680 RECHTECKIGE ZUNFTSCHEIBE

in Bleifassung, farbig gemalt. Hafenszene, Gruppen von warenverladenden Lastträgern, und Kaufleute. Im Mittelfelde das Schiff mit geblähten Segeln. Seitlich Säulen, auf welchen links Neptun, rechts Fortuna. Unten im ovalen Schilde Inschrift: „DIE ZVNFT Z. VO SCHIFLVTER". Bez. wie nebenst. Arbeit des Hans Jörg Wannenwetsch.

Basel um 1600. H. 44 cm, B. 34,5 cm.

V 1681 RECHTECKIGE GLASSCHEIBE

in Bleifassung, farbig gemalt. Büste einer Frau in der Tracht des 16. Jahrhunderts. Roter Hintergrund.

Deutsch. H. 17 cm, B. 13 cm.

V 1682 RECHTECKIGE GLASSCHEIBE

in Bleifassung, farbig gemalt. Der heilige Martin zu Pferd, in Rüstung, das Schwert in der Rechten. Zu seinen Füssen ein nackter Bettler. In Architekturrahmen auf tiefblauem Hintergrund.

Deutsch. H. 52 cm, B. 36,5 cm.

Metallarbeiten. Messing.

6. Tag: Sonnabend, den 16. November 1912, vormittags 10 Uhr.

V 1683 **BERGMANNSLAMPE**
aus Messing mit profiliertem Griff.
18. Jahrhundert.

V 1684 **BERGMANNSLAMPE**
aus Messing. Den Schaft bildet die Figur eines Zwerges.
Rheingegend. 18. Jahrhundert. H. 16 cm.

V 1685 **KOMPASS**
aus Messing, mit Sonnenuhr und Quadranten. In achteckiger Messingplatte mit graviertem Rocailleornament. Der Kompassboden mit gravierter Inschrift: „ELEV. POL. LISSABON 39 RO 42 VENED 45 WIEN AUGSBURG PARIS 48 CRACAU 50 AND VOGL". Dazu Gebrauchsanweisung. In Lederetui.
Augsburg: 17. Jahrhundert. Dm. 5,5 cm.

O 1686 **SCHERENUNTERSATZ**
Metall; auf drei Füssen. Graviert.
L. 19 cm.

O 1687 **LICHTPUTZSCHERE**
Eisen, mit Blumenornament in Relief.
L. 16 cm.

O 1688 **LICHTPUTZSCHERE**
mit Darstellung des ersten Menschenpaares.
L. 20 cm.

O 1689 **DREI SCHEREN**
darunter eine orientalische mit Gold tauschierte.

O 1690 **KOHLENPFANNE**
mit durchbrochenem, graviertem und getriebenem Messingdeckel.
Holländisch. 17. Jahrhundert.

V 1691 **WEIHWASSERBECKEN**
aus Messing. Flachgedrückte Kugelform mit breitem Hals und wasserspeierartigem Ausgussrohr an beiden Seiten. Henkelbügel, dessen Ansätze in Form zweier Köpfe. Romanischer Stil.
H. 14 cm.

V 1692 **WEIHWASSERKESSEL**
aus Messing. Wandplatte mit getriebenem Rocailledekor und eingesetztem Kupferrelief, darstellend Gottvater zwischen Wolken mit Engelsköpfen. Der Kessel mit getriebener Rocailleierung.
Deutsch. 17. Jahrhundert. H. 20 cm.

V 1693 **RUNDES TAUFBECKEN**
aus Messing. Der Rand mit gravierter Bordüre von stilisierten Blättern. Im Fond reliefierte Darstellung: Die Verkündigung Mariä.
Dm. 45 cm.

V 1694 **RUNDE MESSINGSCHALE**

mit getriebenem Rankenornament. Im Fond Blumenrosette.
Dm. 31,5 cm.

V 1695 **TIEFE MESSINGSCHÜSSEL**

rund. Auf dem Rande getriebener Blumendekor, im Fond getriebenes Fruchtornament.
Dm. 32,5 cm.

V 1696 **WANDPLATTE**

aus Messing, rund, mit geradestehendem, gewellten Rand. Im Fond reliefiertes Fruchtornament.
Dm. 21 cm.

V 1697 **TIEFE MESSINGSCHÜSSEL**

mit schrägstehendem Rande, auf welchem senkrechte und wagerechte Kehlungen. Der Fond mit reliefiertem Fruchtornament.
Dm. 23 cm.

V 1698 **RUNDE TIEFE MESSINGSCHÜSSEL**

Der Rand mit reliefiertem Bogenornament.
Dm. 22,8 cm.

V 1699 **TIEFE, RUNDE MESSINGSCHÜSSEL**

Auf dem Rande reliefiertes Rankenornament. Im Fond badende Nymphen und zusehender Faun.
Dm. 30 cm.

V 1700 **TIEFE, RUNDE MESSINGSCHÜSSEL**

mit hochstehendem Rande. Im Fond graviert ein drachentötender Ritter.
Dm. 44,5 cm.

V 1701 **RUNDE SCHÜSSEL**

aus Messing mit geradestehendem Rande, auf welchem graviertes Blattornament. Der Fond reliefiert, mit geflügelten Figuren, halb Weib — halb Fisch, zwischen diesen Blumenvase.
Dm. 27 cm.

V 1702 **TIEFE SCHÜSSEL**

rund, aus Messing. Glatt.
Dm. 29,5 cm.

V 1703 **RUNDES MESSINGBECKEN**

Im Fond reliefierte allegorische Frauengestalt mit Lilie und Schriftband. Inschrift unleserlich.
Dm. 29 cm.

O 1704 **MESSINGSCHÜSSEL**

In flachem Rand eingepunztes Ornament. Im Fond: drei konzentrische Ringe, im mittelsten radförmig angeordnet getriebenes Fischblasenornament, im zweiten und dritten sich wiederholende Inschriften: DEB IN FRID GEHWART; HILF IHS XPS VND MARIA.
Stil des 16. Jahrhunderts. Dm. 43½ cm. Abbildung Tafel 107

O 1705 **MESSINGSCHÜSSEL**

wie die vorige, doch nur eine Reihe Inschrift. Statt der zweiten Inschrift: doppelte Blattwellenranke. Inschrift: HILF IHS XPS VND MARIA.
Stil des 16. Jahrhunderts. Dm. 0,43 m. Abbildung Tafel 107

O 1706 **WANDTELLER**

Messing mit mandelförmigen Buckeln im Rand. Im Fond Wappenlöwe.
Dm. 41 cm.

O 1707 **WANDTELLER**

Messing; mit graviertem und durchbrochenen Rand. Im Fond: Menschenpaar in Bäumen. Getrieben.
Dm. 39 cm.

O 1708 **WANDTELLER**

Messing, mit mandelförmigen Buckeln und Gravierung im Rand. Im Fond Darstellung des Sündenfalls.
Dm. 50½ cm.

O 1709 **SCHÜSSEL**

Messing. Mandelförmige Buckel und Gravierung am Rand. Im Fond grosse Rosette.
Dm. 54 cm.

Abbildung Tafel 107

O 1710 **TABAKDOSE**

Messing, mit Bild Georgs III. von England.
18. Jahrhundert. L. 12 cm.

V 1711 **MESSINGDOSE**

von länglicher Rechteckform mit ausgezogenen Schmalseiten. Deckel und Boden mit Wülsten, auf welchen wie auch auf der Wandung graviertes Rankenornament. Auf dem Deckel graviert nackte Frauengestalt auf einer Kugel; das Glück. In der Kugel Inschrift: „Ciufavet". Im Boden graviert Kronos mit Sense und Stundenglas, das linke Bein auf einen Totenkopf gestützt. Inschrift: „Il peut tout".
Französisch. 17. Jahrhundert. H. 4 cm, B. 13 cm, T. 6 cm.

V 1712 **JAGDDOSE**

aus Messing von länglich ovaler Form. Deckel mit getriebenem Rocailleornament und Darstellung einer Saujagd. Inschrift: „Sorgen, Gram und Grillen — kan Taback und Jagen stillen". Boden mit Blattbordüre und figurenreicher Jagdszene. Inschrift: „Liebt der Bauer nur das Feld, Und der Bergmann die Metalle, So ist doch nichts in der Welt, Dass mir für der Jagd gefalle. Giese fecit".
Deutsch. 18. Jahrhundert. H. 3 cm., B. 13 cm, T. 4,3 cm.

V 1713 **MESSINGDOSE**

von ovaler Form. Deckel und Boden mit gravierten Darstellungen, u. zw. auf dem Deckel: Die Grablegung Christi mit Inschrift: „Het Leyde Christus". Boden mit Christus am Kreuze, von den Frauen beweint. Inschrift: „Christus wait beweent". Wandung mit primitivem Linienornament.
Holland. 17. Jahrhundert. H. 3,5 cm, B. 13 cm, T. 7,6 cm.

V 1714 **EIN MESSINGSIEB**

Griff defekt.
Dm. 18,5 cm.

V 1715 **JARDINIERE**

aus Messing. Kugelige Kesselform auf drei Füssen mit seitlichen Henkeln und Griffbügel aus Eisen.
H. 27 cm.

V 1716 **JARDINIERE**

aus Messing. Von ovalem Grundriss mit gezackt-gebogtem Rande und Henkeln. Auf der einen Seite der Leibung graviertes Wappen mit Blattornament, auf der anderen Seite die Figur des Neptun.
H. 12,5 cm.

V 1717 **TEEKESSEL**

aus Messing. Birnenförmig, mit geschweiftem langem Ausgussrohr und hohem Deckel. Henkelbügel.
H. 27 cm.

V 1718 **GROSSE MESSINGKANNE**

mit hochgewölbtem Deckel. Konische Form mit eingezogenem hohem Hals und weitausladendem Ausguss. Halsansatz gewulstet. Ansatz des kräftigen Henkels am Halsrand, Endung am Fussrand der Kanne. Hoher massiver Deckel. Deckelscharnier fehlt.
H. 49 cm.

V 1719 **MESSINGKANNE**

birnenförmig, mit kurzem Ausguss und Deckel. Leibung mit graviertem Rocailledekor. Deckel mit Netzornament.
H. 29,5 cm.

V 1720 **MESSINGSCHÖPFER**

mit langem Stiel.
L. 53 cm.

V 1721 **DREI MESSINGLÖFFEL**

mit verzierten Griffen. Der grösste mit eingepressten Buchstaben: „C. W. K." und Stempel.
18. Jahrhundert. L. 17 cm, 13 cm, 11 cm.

V 1722 **GRAVIERTE MESSINGPLATTE**

von ovaler Form. Handgemenge griechischer Soldaten zu Pferd und zu Fuss.
17. Jahrhundert. H. 7 cm, B. 9,6 cm.

V 1723 **KOMPOTTLÖFFEL**

aus Messing, stark versilbert. Griff mit kleiner, freistehender Figur.
18. Jahrhundert. L. 18 cm.

V 1724 **RUNDES SCHAUMSCHLAGGEFÄSS**

aus Messing mit eckigem, ornamentierten Henkel.
Dm. 32 cm.

V 1726 **MESSINGSCHÖPFER**

mit eisernem Stiel.
L. 51 cm.

V 1727 **MESSINGKANNE**

mit Deckel. Kegelförmig, mit kurzem Ausguss und ohrmuschelförmigem Henkel. Auf demselben graviert: „C. Vitenp, 1863". Hochgewölbter Deckel. Scharnier fehlt.
H. 31 cm.

V 1728 **FISCHSCHAUFEL**

aus Messing; defekt.
L. 26,5 cm.

V 1729 **VIER MESSINGSIEBE**

mit langen Stielen.

V 1730 **SERVIERPLATTE**

ursprünglich Tischplatte, aus Blech von ovaler Form mit schrägstehendem Rand. Im Fond in Emailmalerei Flusslandschaft mit weiter Perspektive. Im Vordergrunde ein Baum mit breiterKrone, seitlich Häuser und Figuren.
Stobwassersches Fabrikat. H. 61 cm, B. 82 cm.

V 1731 **ANBIETPLATTE**

aus Messing. Rechteckform mit eingezogenen Seiten und gestumpften Ecken. Im Fond reliefierte Darstellung der Rückkehr des verlorenen Sohnes. Im Hintergrunde ein Engel.
Dm. 31.5 × 23 cm.

V 1732 **OVALE SERVIERPLATTE**

blau lackiert. An den Schmalseiten eckige Henkelgriffe aus Messing mit reliefiertem Blumenornament.
H. 55 cm, B. 68 cm.

V 1733 **SERVIERPLATTE**

aus Messing. Rechteckige Form mit geschweiftem und gebogtem Rand.
Dm. 53×41,5 cm.

Zinn.

V 1734 ÖLLÄMPCHEN

aus Zinn mit Henkel. Zinnmarke.
H. 14 cm.

V 1735 ZWEI DREIARMIGE WANDLEUCHTER

aus Zinn. Das Wandstück mit halbkugelförmigem Ansatz, auf welchem profilierter Schaft mit Anhängering. Die geschnörkelten Arme setzen an der Profilierung in der Mitte des Schaftes an. Zinnmarke.
18. Jahrhundert. H. 38,5 cm.

V 1736 ZWEI WANDLEUCHTER

aus Zinn, zweiteilig. Wandscheibe runde Platte mit A-förmigem Aufsatz. Arm durchbrochene Platte, von den Umrissen eines Rehes und eines Adlerkopfes. Daran der Kerzenhalter mit schrägen Drehungen.
Deutsch. 18. Jahrhundert. L. des Armes 27,5 cm. Abbildung Tafel 104

V 1737 ZWEI LEUCHTER

aus Zinn. Zylindrischer leicht profilierter Schaft auf rundem Sockel. Zinnmarke.
H. 20,8 cm.

V 1738 ZWEI LEUCHTER

aus Zinn. Fast zylindrischer Schaft auf rundem Sockel, mit eingesetzten Kerzenhaltern, deren Rand mit reliefierter Perlenschnur. Ebensolche auf dem Schaft und dem Sockel. Der obere Teil des Schaftes mit reliefierten Bandschleifen und Blattgirlanden, der untere Teil senkrecht gekehlt. Zinnmarke.
H. 20 cm.

V 1739 ZWEI LEUCHTER

aus Zinn. Fast zylindrischer Schaft auf rundem Sockel. Bemalt. Gelber Blattkranz um Schaft und Sockel auf schwarzem Grund. Zinnmarke.
H. 19 cm.

V 1740 LEUCHTER

aus Zinn. Profilierter Schaft auf achteckigem Sockel.
H. 18 cm.

V 1741 KIRCHENLEUCHTER

aus Zinn mit kurzem, mehrfach gewulstetem Schaft auf hohem dreiteiligen Fussgestell mit drei Kugelfüssen. Dieses in Form dreier nach innen gebogener schildartiger Platten, mit einander durch reliefiertes Blattornament verbunden. Stirnseite mit Wappen und Inschrift: „Consecrat hae Pietas Supremo Lychnia Sieg, jubet longe, juris abesse manus — Johann Martinus Köler Doctor & Canonicus Magdeburg, anno 1696". Marke.
Sachsen. 17. Jahrhundert. H. 47 cm. Abbildung Tafel 104

V 1742 ZWEI KIRCHENLEUCHTER

aus Zinn. Profilierter Schaft auf dreifüssigem Gestell, das aus drei nach Innen gerundeten, schildförmigen Platten gebildet ist. Auf diesen reliefierte von Blattkränzen gerandete Medaillons.
18. Jahrhundert. H. 63,5 cm.

V 1743 FRAGMENT DER TEMPERANTIA-SCHÜSSEL

von Caspar Enderlein. Der äussere Rand fehlt bis an die tiefe Kehle. Erhöhter Fond mit aufgesetztem Nabelstück. In diesem die Figur der Temperantia, auf dem Sockel sitzend; mit Inschrift: „Temperantia", umrahmt von einem Kranz mit den vier Elementen in ovalen Kartuschen, zwischen welchen geflügelte Karyatiden in Rankenwerk. Inschriften: „Aer-Aqua, Terra-Ignis". Im Postament der Temperantia: C. E. In geschnitztem Holzrahmen.
Dm. des Schüsselfragments 31 cm. Abbildung Tafel 106

V 1744 **HOSTIENBÜCHSE**

aus Zinn mit flachem Deckel. Zylindrische Form. Auf dem Deckel gravierte Inschrift: „F. W. Scholze 1855".

H. 5,5 cm, Dm. 10 cm.

V 1745 **TAUFSCHÜSSEL**

aus Zinn mit achteckigem Rand und zwei Henkeln. Der Rand mit reliefierten geflügelten Engelsköpfen und gravierter Inschrift: „Der Kirche zu Thum. Den 16. April 1772". Der Fond kesselförmig getieft. Zinnmarken am Rande: Anker und gekreuzte Hämmer; Jahreszahl 1708.

Sachsen. 18. Jahrhundert. Dm. 44,5 cm.

V 1746 **KLEINE VASE**

aus Zinn, birnförmig, auf eingezogenem Fuss, mit breitem Hals. Zinnmarke.

H. 10,3 cm.

V 1747 **ZWEI URNEN**

aus Zinn mit breitem Hals und seitlichen Henkeln, auf hohem Fuss. Leibung unter dem Halsansatz mit reliefierten Blattkränzen und Girlanden. Gravierte Inschriften: „Jambag 1810 — Zum Erntedankfest — Traugott Jyml". Zinnmarke auf dem Henkel.

H. 26,2 cm.

V 1748 **ZINNHUMPEN**

Walzenförmig, auf breitem Fuss, mit Deckel. Stirnseite mit gesticheltem Medaillon, in welchem erntende Figuren und Inschriften: „aufwerts steiget Jung gebeuget Früchte zeiget der Gärtner Sperling Sen: in Bautzen". Deckel mit Blattkranz und Krone, darunter Inschrift: „Anna Regina Langin geboh: Eckhardtin d. 18. Oct. 1775". Zinnmarke in Deckel.

Sachsen. 18. Jahrhunert. H. 23,5 cm.

O 1749 **INNUNGSPOKAL**

Zinn. Mit österreichischem Adler auf dem Deckel. Eingraviert 1703 und mehrere Namen.

H. 52 cm.

V 1750 **HOCHZEITSHUMPEN**

aus Zinn mit gewölbtem Deckel. Zylindrische Form auf breitem Fuss. Dieser, sowie der Deckelrand mit Zickzacklinienornament. An der Stirnseite der Leibung gravierte Darstellung: Ein junges Paar und Storch, mit Inschrift: „Horch, liebes Weibchen horch — von weitem komt ein Storch — der wird den Eheseegen — der Braut ins Bette legen". Auf dem Deckel graviert: „I. G. K. 1836". Zinnmarke.

Sachsen. Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 25 cm.

V 1751 **ZINNPOKAL**

Birnenförmig, auf hohem Fuss, mit gekehlten Drehungen. Als Deckelknopf freistehender griechischer Krieger mit Schild.

18. Jahrhundert. H. 28,5 cm.

V 1752 **INNUNGSPOKAL**

der Fleischer aus Zinn. Zylindrische Form, unten mit breitem Wulst, auf hohem, profilierten Fuss, mit hochgewölbtem Deckel. Der Wulst der Leibung mit Löwenmaskaronen und zwei Henkeln in Karyatidenform. Deckelknopf in Form einer freistehenden Männergestalt mit Fahne. Deckel und Leibung mit verschiedenen Namen, Zunftwappen und Jahreszahl 1707. An den Maskaronen hängen Silberplaketten und Münzen.

Sachsen. 18. Jahrhundert. H. 52 cm. Abbildung Tafel 104

V 1753 **ZINNHUMPEN**

mit Deckel, von zylindrischer Form auf breitem Fuss. An der Stirnseite ein gravierter Stiefel und Inschrift: „I. R. Tiettmann. I. C. Wimscher aus Weimer. I. C. F. Jahn aus Kahle 1797".

Sachsen. 18. Jahrhundert. H. 25 cm.

V 1754 **ZINNHUMPEN**

mit hohem Deckel auf breitem Fuss. Zylindrische Form. Auf dem Deckel graviert: „G. L. B. 1810".

H. 22 cm.

V 1755 HUMPEN

mit Deckel. Walzenförmig, auf gewulstetem Fuss. Um die Mitte der Leibung ein Kranz von länglichen, senkrechtstehenden Sechsecken, in welchen abwechselnd Schuppen- und Flammenornament. Die übrige Fläche mit Sternrosetten in rautenförmigen Feldern. Im Mittelfelde des gewulsteten Deckels Inschrift: „A. R. P. F. 1662". Deckelgriff durchbrochen.

Sächsisch. H. 24,5 cm.

V 1756 ZINNHUMPEN

von zylindrischer Form auf breitem Fuss mit gewölbtem Deckel. Auf dem Henkel reliefierte Krone, die Buchstaben „L. M.", eine Henne und Renaissanceornament. An der Stirnseite in Blattkranz Embleme der Gerberzunft und Inschrift: „George Dück 1760". Zinnmarke.

Sachsen. 18. Jahrhundert. H. 23 cm.

V 1757 INNUNGSPOKAL

der Schuster aus Zinn. Zylindrisch, oben und unten mit breitem Wulst, auf hohem profiliertem Fuss, mit Deckel. An den Wülsten Löwenmaskarone. Stirnseite mit gravierter Inschrift; verschiedene Namen und Jahreszahl 1729. Deckelknopf ein fahnehaltender Ritter, mit Spuren von Vergoldung.

Sachsen. 18. Jahrhundert. H. 56 cm. Abbildung Tafel 104

V 1758 ZINNHUMPEN

zylindrisch, auf breitem Fuss mit ohrmuschelförmigem Henkel. Deckelknopf Kopf eines Jünglings. Auf dem Deckel graviert Krone mit Maureremblemen und Initialen: „G. M." Zinnmarke.

18. Jahrhundert. H. 24,5 cm.

V 1759 ZINNHUMPEN

mit gebuckeltem Deckel. Zylindrische Form auf breitem Fuss, dessen Rand gewellt. Stirnseite mit graviertem Blatt- und Fruchtdekor, dazwischen Bandschleife mit Inschrift: „Der Tischlergesellen Eigenthum. Dantzig, Anno 1691." und Tischlerwerkzeug. Schildförmiger Deckelansatz mit gravierten Initialen: „M. A. K. G." Zinnmarke.

H. 22,5 cm.

O 1760 ZINNHUMPEN

auf drei Cherubfüssen. Glattes Gefäss mit Akanthusansätzen; Deckelknopf: sitzender Löwe mit Rollwerkkartusche, darauf unkenntliches Handwerkszeichen. Beschaumarken wie nebenst.

Deutsch, um 1600. H. 0,45 cm Abbildung Tafel 105

O 1761 INNUNGSPOKAL

Zinn mit vier angehängten Namenschildern, ein fünftes am Deckel.

H. 33 cm. Abbildung Tafel 105

O 1762 DECKELPOKAL

Zinn, mit österreichischem Adler als Bekrönung.

H. 40 cm. Abbildung Tafel 105

O 1763 ZINNHUMPEN

auf drei sitzenden Löwen als Füssen mit einfachen umlaufenden Zierlinien. Auf der Vorderseite eingraviert: Spitzhacke und Schlegel mit festem Lorbeerkranz. Links und rechts davon: 1619 Michel Miller, Michel Miller jun. Deckel: sitzender Löwe mit Wappen, darauf graviert 1722. Deckel erneuert. Beschaumarken wie nebenst.

H. 45 cm. Abbildung Tafel 105

O 1764 ZINNHUMPEN

reich verziert, Sockelstreifen; darauf Kampfszenen, abwechselnd mit Wappen. Auf dem Gefässrumpf Reliefs: Carolus Martellus, Pipino, Karolus magnus, in Nischenarchitektur, mit Wappen in der Mitte. Deckel mit Münzabdruck: 1571.

Stil des 16. Jahrhunderts. H. 49 cm. Abbildung Tafel 105

V 1765 KLEINER ZINNBECHER

von konischer Form.

H. 4 cm.

V 1766 ZWEI HENKELBECHER

aus Zinn. Zylindrische Form mit rautenförmigen und sechseckigen gebuckelten Feldern.

H. 6,5 cm.

V 1767 DREI TRINKGEFÄSSE

aus Zinn. a) Becher von zylindrischer Form. Glatt. b) Birnförmiger auf eingezogenem Fuss mit breitem Hals, an der Stirnseite graviert: „F. S. S. M. 1836". c) Becher, wie der vorige. Inschrift: „S. 1816".

H. 8,5 cm, 9,5 cm, 7,1 cm.

V 1768 ZINNBECHER

von konischer Form, glatt, mit Gravierung: „K. C. A."

H. 11 cm.

V 1769 TRINKBECHER

aus Zinn, von konischer Form. Mit gravierter Inschrift: „Einigkeit macht stark. C. A. 1806".

H. 11 cm.

V 1770 TRINKBECHER

aus Zinn von konischer Form. Glatt.

H. 11 cm.

V 1771 ZINNSEIDEL

mit Deckel. Zylindrische, leicht geschweifte Form auf breitem Fuss. An der Stirnseite gravierter Lorbeerkranz mit Inschrift: „N. Dörfler". Auf dem Deckel Jahreszahl 1816.

H. 14 cm.

V 1772 SCHRAUBKANNE

birnförmig, auf eingezogenem Fuss mit Henkel und aufwärtsstehendem Ausgussrohr in Wasserspeierform. Deckel mit Griffbügel. An der Stirnseite gravierte Inschrift: „G. E. S. 1740".

Sächsisch. 18. Jahrhundert. H. 34 cm.

V 1773 MEISTERKANNE

walzenförmig, mit Deckel. Der untere breite Rand auf drei Füssen in Form von Greifenklauen. Leibung mit zwei Wülsten, zwischen welchen an der Stirnseite bekränztes Medaillon mit Inschrift: „Friedrich Richter Ober Meis Abel Wüttig Nikolaus Kluge. Bände Vor Meist. Friedrich. Milcker, George Reinholt. Friedrich Reinhold". Deckelknopf in Form einer freistehenden Ritterfigur, an welche ein grosses Renaissanceschild gelehnt ist, dessen untere Spitze am Kannenrand ansetzt. Dasselbe mit Emblemen der Böttcherzunft und Inschrift: „Meister Kanne A. 1690 Des Handwerks Der Böttiger in Stolberg". Zinnmarke auf dem Deckel.

Rheingegend. 17. Jahrhundert. H. 50 cm. Abbildung Tafel 104

V 1774 METKANNE

mit Schraubdeckel und langem gekanteten Ausgussrohr mit Deckel. Zylindrische Form, nach dem Fuss sich erweiternd. An der Stirnseite gesticheltes Blumenornament zwischen wagerechten Kehlungen. Deckel mit grossem ringförmigen, Griffbügel. Ausgussdeckel mit Zinnmarke: Springender Widder; Jahreszahl 1792.

18. Jahrhundert. H. 42 cm.

V 1775 KAFFEEKANNE

eiförmig, auf eingezogenem Fuss mit viereckigem Holzsockel; eingezogener Hals mit gebogtem Rand und Deckel. Die beiden Henkel in Form von Adlerköpfen mit Ringen in den Schnäbeln. Auslaufrohr am untern Teil der Leibung, in Blattform angesetzt. Deckelknopf zum Teil in Holz nachgearbeitet. Zinnmarke.

Westfälisch. 18. Jahrhundert. H. 42 cm. Abbildung Tafel 104

V 1776 TEEKANNE

kugelförmig, auf eingezogenem Fuss mit breitem Hals, Henkel, gebogenem dünnen Ausgussrohr und gewölbtem Deckel. Die Leibung aus einer Kokosnussschale mit reliefiertem Blumen- und Blattornament in chinesischem Geschmack. Hals und Fuss, Henkel und Ausgussrohr aus Zinn, ebenso das Innere der Kanne.

Süddeutsch. 18. Jahrhundert. H. 16 cm.

V 1777 ZINNKANNE

von zylindrischer Form auf drei Kugelfüssen mit Henkel, kurzem muschelartig angesetztem Ausguss und flachem Deckel.

Sachsen. 18. Jahrhundert. H. 26 cm.

V 1778 ZINNKANNE

von zylindrischer Form mit breitem Hals, geecktem Henkel und kurzem Ausguss. Halsansatz geriffelt. An der Stirnseite gravierte Inschrift: „Dietzmann a. Klein-Mükern 1845". Der gewölbte Deckel mit seitlichem Scharnier.

H. 24 cm.

V 1779 WEINKANNE

aus Zinn mit Deckel. Zylindrische Form, unten halbkugelförmig, auf hohem Fuss, mit ohrmuschelförmigem Henkel und geradem, kurzen Ausguss. Leibung glatt, an der Stirnseite mit Inschrift: „SOLCH KANN WARD GESTIFTET ZV EHRVOLLER ERINNERVNG D HOCHSELIG FRAV JVLIAN WEBER—GESTORBEN 15 JANVAR 1715 DER KIRCHE ZV NIEDERLIEBENAV VON IHREN TRAVERND EHEHERRN SEBASTIAN WEBER". Im Mittelfelde des Deckels Blattrosette. Zinnmarke.

Schlesien. 18. Jahrhundert. H. 39 cm. Abbildung Tafel 104

V 1780 TEEKANNE

aus Zinn mit langem Stielgriff aus Holz. Kugelige Form, senkrecht geriffelt, mit geschweiftem Ausgussrohr und gewölbtem Deckel. Zinnmarke.

H. 11 cm.

V 1781 ZINNKANNE

walzenförmig, mit eingezogenem Hals und Deckel. Geschweifter, kurzer Ausguss, unter welchem Inschrift: „Martin Hoffmann 1868". Eckiger, rohrumflochtener Henkel. Deckel mit seitlichem Scharnier.

19. Jahrhundert. H. 25 cm.

V 1782 ZINNKANNE

mit Deckel; zylindrische Form mit eingezogenem Hals, kurzem, geschweiften Ausguss und eckigem rohrumflochtenem Henkel. Deckel mit seitlichem Scharnier.

19. Jahrhundert. H. 23 cm.

V 1783 GROSSE SCHNELLE

mit Deckel, auf breitem Fuss. Leibung mit senkrechtstehenden sechseckigen gebuckelten Feldern, abwechselnd mit rautenförmiger Feldereinteilung. In den gleichfalls gebuckelten Rautenfeldern Sternrosetten. Der Deckel hoch gewulstet, mit Deckelknopf und Scharnier verbindendem Griffbügel. Henkel doppelt geschweift. Zinnmarke.

Rheingegend. H. 66 cm.

V 1784 SCHNELLE

mit Deckel. Stirnseite mit gravierter Mutter-Gottes-Figur zwischen Blumenornament. Henkelansatz mit Maske. Deckel mit Inschrift: „A. W. M. R."

Niederösterreich. 18. Jahrhundert. H. 30 cm.

V 1785 SCHNELLE

mit Deckel. Stirnseite mit gestichelter weiblicher Heiligenfigur zwischen Blattornamenten. Deckel mit Gravierung: „S. G. 1695".

Süddeutsch. 17. Jahrhundert. H. 31,5 cm.

V 1786 GROSSE ERNTEKANNE

Zylindrisch, oben halbkugelförmig gewölbt, auf eingezogenem Fuss, mit geschweiftem Hals und Schraubverschluss. Der Henkel ?-förmig; das Ausgussrohr ein Drachenhals und Schädel, mit muschelförmigem Ansatz. Die Leibung mit sechs reliefierten Darstellungen von Heiligen. An der Stirnseite Gravierung: „B. v. R. 1724". Verschluss mit Bügel. Zinnmarke im Boden.

Rheingegend. 18. Jahrhundert. H. 50 cm. Abbildung Tafel 104

V 1787 TEEKANNE

aus Zinn mit Kochgestell. Kugelförmig, mit breitem Hals, Deckel und geschweiftem gekantetem Ausgussrohr, auf vier rocailleierten Füssen. Querhenkel mit muschelförmigen Ansätzen, Bügel teilweise aus Holz. Seitlich Zapfen zum Einhängen in das Kochgestell. Dieses mit rocailliertem Rand, auf vier Füssen, mit seitlichen hohen bügelartigen Haltern mit Einschnitten für die Zapfen der Kanne. Durchlocht zur Aufnahme des Brenners.

H. 31 cm.

V 1788 KLEINE KAFFEEKANNE

aus Zinn. Birnförmige, unten senkrecht gekehlte Leibung mit eingezogenem Fuss auf rundem Holzsockel. Henkel und Ausgussrohr mit blattförmigen Ansätzen. Deckelknopf aus Holz.

H. 17 cm.

V 1789 ZINNKANNE

mit Deckel. Zylindrische Form mit ohrmuschelförmigem Henkel und kurzem geschweiften Ausguss. An der Stirnseite gestichelter Eichenblattkranz mit Inschrift: „M. R. S. 1843". Deckelknopf in Form eines aufgerollten Delphins.

H. 24 cm.

V 1790 ZWEI ZINNKANNEN

Fast zylindrisch, nach dem Fuss sich erweiternd, mit eckigem Henkel, flachem Deckel und geschweiftem Ausguss. Die Seiten mit gestichelten Blattkränzen. Die grössere Kanne mit Inschrift: „A. 1817".

Anfang des 19. Jahrhunderts. H. 29 cm resp. 19 cm.

V 1791 ZINNKANNE

mit Deckel, nach dem Fuss sich erweiternd, mit kurzem geraden Ausguss. Leibung mit reliefiertem Rankenornament. An der Stirnseite Wappenschild mit Lilie, darüber Helm mit Krone.

H. 23,5 cm.

V 1792 ZINNKÄNNCHEN

mit hochragendem geecktem Henkel und kurzem Ausguss, von zylindrischer Form. An der Stirnseite graviert: „P. I. G. 1831". Deckelknopf ein Pinienzapfen.

H. 13 cm.

V 1793 ZINNKANNE

mit Deckel und geradem kurzen Ausguss. Zylindrisch, auf breitem Fuss. Glatt.

18. Jahrhundert. H. 26 cm.

V 1794 KLEINE KANNE

birnförmig, mit kurzem Ausguss und ohrmuschelförmigem Henkel, auf eingezogenem Fuss. Gewölbter Deckel mit seitlichem Scharnier. Kanne und Deckel mit gekehlten Drehungen. Henkel mit Rohr umflochten.

H. 17 cm.

V 1795 KAFFEEKANNE

aus Zinn. Breite Birnenform mit aufwärtsstehendem Ausgussrohr in Art eines Wasserspeiers und weit ausladendem Henkel. Der stark gewölbte Deckel mit seitlichem Scharnier. Gravierte Inschrift auf dem äussern Boden: „G. F. B. G. 1763".

H. 16 cm.

V 1796 ZINNKRUG

mit hohem Deckel. Zylindrische Form auf breitem Fuss. Die Leibung mit wagerechten Kehlungen. Deckel mit Inschrift: „F. M. Backm. 1844". Zinnmarke.

H. 28,5 cm.

V 1797 HOCHZEITSKRUG

aus Zinn. Birnenförmig, auf eingezogenem Fuss, mit Deckel. An der Stirnseite Hochzeitspaar zwischen Blumenornamenten, gestichelt. Deckel mit Inschrift: „T. F. 1839".

H. 33 cm.

V 1798 KLEINE KANNE

aus Zinn mit Deckel. Zylindrisch, mit kurzem Ausguss und hochragendem Henkel. Leibung mit graviertem Blattdekor. Deckel gewölbt.

H. 15 cm.

V 1799 SCHRAUBFLASCHE

aus Zinn. Zylindrische Form mit sechs Kanten. Verschluss mit Bügel. Leibung mit graviertem Blumenornament.

Rheingegend. 18. Jahrhundert. H. 27 cm.

V 1800 KAFFEEKANNE

aus Zinn. Birnförmig, auf abgesetztem Fuss mit breitem Hals, dessen Rand gebogt. Ausgussrohr in Wasserspeierform, Henkel mit reliefiertem Blattansatz und ebensolcher Endung. Der dachförmige Deckel mit Blattrosette. Zinnmarke.

H. 27,5 cm.

V 1801 ZINNKRUG

Birnenförmig, auf eingezogenem Fuss, mit gewölbtem Deckel. An der Stirnseite graviert: „I. C. G. 1805".

H. 17,5 cm.

V 1802 ZINNKANNE

Fast zylindrische Form mit kurzem Ausguss und ohrmuschelförmigem Henkel. Der Deckel sanft gewölbt.

H. 17 cm.

V 1803 ZINNKANNE

Form wie die vorige. Blockzinnmarke.

H. 21 cm.

V 1804 HENKELKRUG

mit Zinndeckel. Birnförmig, mit kurzem Hals. Die Leibung mit gekerbten Rosetten, der Fuss mit senkrechtstehenden Kerbschnittlinien. Graues Steinzeug, braun gesprenkelt. Der flache Deckel mit Reliefbordüre aus Weinlaub. Deckelgriff ein Mann in langem Rock mit Kappe.

Sachsen. 18. Jahrhundert. H. 15,5 cm.

V 1805 KLEINE KANNE

mit Deckel und kurzem Ausguss. Zylindrische, nach dem Fuss sich erweiternde Form. An der Stirnseite graviert: „1757 A. K." Auf dem Deckel in graviertem Ornament gleichfalls: „A. K."

H. 19,5 cm.

V 1806 RUNDER FLACHER ZINNTELLER

Auf dem Rande graviert: „I. O. A. 1819". Zinnmarke.

Dm. 21,5 cm.

V 1807 RELIEFIERTER LEICHT GETIEFTER ZINNTELLER

Auf dem Rande zwischen Rankenwerk und Engelsköpfen in zwölf Medaillons Engelsfiguren. In der Mitte in Medaillon die Auferstehung Christi. Nach Caspar Enderlein.

Dm. 19 cm. Abbildung Tafel 106

V 1808 KLEINER RELIEFIERTER ZINNTELLER

flach. In der Mitte Medaillon mit Darstellung des Opfers Noahs, darunter Inschrift: „NOE. GHING. AUS. DER. ARCH. GEDR. OST. OPFERD. GOT. W. P.“ Auf dem Rande zwischen Vasen und Rankenwerk mit geflügelten Engelsköpfen vier ovale Felder mit Szenen aus dem Leben der ersten Menschen, u. zw.: Erschaffung des Weibes. — Gott zeigt den ersten Menschen den Baum der Erkenntnis. — Der Sündenfall. — Vertreibung aus dem Paradiese. Nach Caspar Enderlein.

Dm. 18 cm. Abbildung Tafel 106

V 1809 RUNDER FLACHER ZINNTELLER

ohne Dekor.

Engelmarke. Dm. 24 cm.

V 1810 RUNDER ZINNTELLER

Auf dem Rand graviert: „I. E. G. 1834“. Im Fond geharnischter Ritter zu Pferd mit Wappen, reliefiert.

Dm. 24,5 cm.

V 1811 RUNDER ZINNTELLER

Im Fond getriebenes Relief, darstellend König Ferdinand III. in Krönungsornat zu Pferd mit Wappen. Inschrift: „Ferdinand III. D. C. Rom. I. M. S. A.“

18. Jahrhundert. Dm. 20 cm.

V 1812 RELIEFIERTER FLACHER ZINNTELLER

In der Mitte Medaillon mit männlicher Gestalt, von Erinnyen verfolgt. Der Rand mit Jagdszenen; Wild verfolgende Jäger und Hunde.

Süddeutsch. 17. Jahrhundert. Dm. 21 cm.

V 1813 RELIEFIERTER ZINNTELLER

mit getieftem Fond. Der Rand mit Rankenbordüre und einem Kranz von kleinen senkrechtstehenden Schildern. Der Fond mit analogem Dekor. Marke Schild mit Schrägbalken und zwei Sternen und Initialen: „W. S.“

17. Jahrhundert. Dm. 19,5 cm. Abbildung Tafel 106

V 1814 TIEFER ZINNTELLER

Der gebogte Rand mit graviertem Rocailleornament und hebräischen Inschriften. Im Fond geschuppte Rocaillerosette.

18. Jahrhundert. Dm. 24 cm.

V 1815 RUNDER FLACHER ZINNTELLER

Auf dem Rande graviert: „M. F. K. 1768“. Zinnmarke.

Dm. 21,5 cm.

V 1816 RELIEFIERTER FLACHER ZINNTELLER

Im Mittelfelde Rankenornament, auf dem Rande Blattbordüre mit fünf Masken in Medaillons. Marke.

17. Jahrhundert. Dm. 18 cm.

V 1817 RELIEFIERTER ZINNTELLER

mit getieftem Fond. In diesem, sowie auf dem breiten Rande Renaissanceornament. Randkehle glatt.

Dm. 25 cm.

V 1818 RELIEFIERTER ZINNTELLER

mit getieftem Fond. Auf dem Rande Renaissanceornament. Aussen Inschrift: „MENSCH. TRINCK. VND. IS. GOTT. NICHT. VERGIS. BEWAR. DEIN. EHR. DIR. WIRD. NICHT. MEHR. DEN. IN. D . . .CH. INS. GRAB. DAMIT. SCHAID. MAN. AB.“ Innen: „IS. WAS. GAR. IST. — TRINCK. WAS. KLAR. IST. — RET. WAS. WAR. IST.“

Nürnberg. 17. Jahrhundert. Dm. 17 cm.

V 1819 RELIEFIERTER LEICHT GETIEFTER ZINNTELLER

Auf dem Rande zwischen Rankenwerk und Engelsköpfen zwölf Medaillons mit Engelsfiguren. In der Mitte in Medaillon die Auferstehung Christi. Nach Caspar Enderlein.

Dm. 19 cm.

V 1820 RELIEFIERTER FLACHER ZINNTELLER

vergoldet. In der Mitte Medaillon mit dem Reiterbildnis Ferdinands II. Inschrift: „FERDINAND. II. D. C. RO. IM. S. A.“, auf einem Stein Jahreszahl 1630. Auf dem Rande in 11 Kartuschen zwischen Rankenwerk mit Masken Reiterbildnisse deutscher Kaiser mit Namenu. zw.: „FRIDER. III. ALBERT II. FRIDER. IIII. MAXM. I. CAROL. V. FERDIN. I. MAXMIL. II. RUDOLPH. II. MAXM. I. ALBERT. I.“

Nürnberg. 17. Jahrhundert. Dm. 19,5 cm. Abbildung Tafel 106

V 1821 INNUNGS-SCHÜSSEL DER FLEISCHHAUER

Der schmale Rand mit gravierter Inschrift: „Dem Loebl. Fleischhauer. Mittel. Die Herrnn Aeltesten Johann Gottlieb Wilde. Joseph Koffert. Verehret Christian Brandt. 1802.“ Im Fond zwischen Ranken und Blumen Fleischhauer-Embleme. Zinnmarke: Figur mit Äskulapstab und drei Anker. Jahreszahl 1792.

18. Jahrhundert. Dm. 43 cm.

V 1822 RUNDE TAUFSCHÜSSEL

Auf dem schmalen Rande gravierte Blatt- und Blumenbordüre mit Initialen: „I. G. St.“ Im Fond kniender Engel zwischen Lilien, mit Bandschleife, auf welcher Inschrift: „Mathäus“. Zinnmarke Rautenschild mit A. B. T.

18. Jahrhundert. Dm. 38,5 cm.

V 1823 RUNDE ZINNSCHÜSSEL

Breiter Rand mit gestieftem Fond. Der Rand mit gravierter Blumen- und Blattbordüre und schildförmigem Feld, in welcher Inschrift: „C. F. 1705“. Im Fond das Agnus Dei. Zinnmarke E. und Kanne.

Deutsch. 18. Jahrhundert. Dm. 35,5 cm.

V 1824 WURSTKESSELCHEN

mit Deckel, von ovaler, mehrfach gebogter Form auf vier Füssen, mit wagerechten Kehlungen und zwei Henkelknöpfen. Zinnmarke mit Jahreszahl 1709.

Nürnberg. H. 15 cm.

V 1825 KOCHGEFÄSS

aus Zinn. Runde Schalenform mit Griff. Auf demselben reliefierte Darstellung des Merkur mit Hühnern und anderen Haustieren, darüber Büste eines griechischen Kriegers, mit Fruchtgehänge.

18. Jahrhundert. H. 8,5 cm, Dm. 18,5 cm.

V 1826 SAUCIERE

mit Griff, von ovaler Form, mit kurzen Ausgüssen an den Schmalseiten. Griff aus Holz.

18. Jahrhundert. L. 22,5 cm.

V 1827 FISCHSCHÜSSEL

auf drei Löwenklauen, mit runden Henkeln, in Sternform durchlocht. Zinnmarke.

Holland. 18. Jahrhundert. Dm. 24,5 cm.

V 1828 KLEINE KARTOFFELSCHÜSSEL

mit Deckel und zwei Henkeln, auf Untersatz. Leibung und Deckel mit erhabenen Drehungen. Henkel geschnörkelt. Untersatz gebogt, analog. Engl. Block-Zinn. Marke.

H. 14 cm.

V 1829 FISCHPLATTE

von ovaler Form mit gebogtem Rande und zwei runden Henkeln an den Schmalseiten. Zinnmarke.

Hamburg. 18. Jahrhundert. Dm. 50 × 30 cm.

V 1830 SÜDDEUTSCHE ZINNDOSE

von länglich-rechteckiger Form. Auf dem Deckel zwischen Blattdekor ins Jagdhorn blasender Dianaputto mit Hund und Hirsch. Boden mit geometrischem Sternornament und Dreipassformen.

17. Jahrhundert. H. 2,5 cm, B. 8,4 cm, T. 3,9 cm. Abbildung Tafel 84

V 1831 SALATREINIGER

aus Zinn. Längliche Kugelform auf drei Füssen mit breitem Hals und zwei Henkeln. Leibung gelocht mit gravierter Inschrift: „F. W. H. 1870". Zinnmarke.

H. 22,5 cm.

V 1832 SUPPENTERRINE

mit Deckel aus Zinn. Runde Schalenform auf eingezogenem Fuss mit zwei Henkeln. Deckelknopf eine Eichel. An der Seite graviert: „C. D."

H. 17 cm, Dm. 16 cm.

V 1833 RUNDE ZINNSCHÜSSEL

Tiefe Schalenform mit geschnörkelten Henkeln, gebuckelt. Im Fond erhabenes Blatt und Fruchtdekor. Zinnmarke.

H. 4,5 cm, Dm. 16 cm.

V 1834 RUNDE ZINNSCHÜSSEL

mit geradestehendem Rand und eckigen Henkeln, aussen graviert: „E. H." Zinnmarke.

Dm. 19 cm.

V 1835 RUNDE ZINNSCHÜSSEL

Tiefe Schalenform mit zwei eckigen Henkeln. Zinnmarke.

18. Jahrhundert. H. 9 cm, Dm. 24,5 cm.

V 1836 SIEBEN KLEINE ZINNSCHÜSSELN

tief, rund. Mit Zinnmarken.

Dm. 15,5 cm.

V 1837 FISCHPLATTE

aus Zinn von ovaler Form mit gebogtem Rand. Im Fond das englische Wappen, getrieben und graviert. Zinnmarke.

18. Jahrhundert. Dm. 48,5 × 32 cm.

V 1838 GROSSE ZINNSCHÜSSEL

tief, mit geradestehendem Rand, in welchem graviertes Rankenornament und Inschrift: „Mathias Friederich Könnert 1776". Im Fond getriebenes Wappenschild mit Rollwerkornamenten, von Querbalken in zwei Felder geteilt. Darüber Helm mit Helmdecke; Helmzier ein Männerkopf. Zinnmarke.

Dm. 35 cm.

V 1839 RUNDE ZINNSCHÜSSEL

tief, mit geradestehendem Rand. Im Fond getriebenes Blumen- und Blattornament. Aussen graviert: „E. H. 1795".

H. 7,7 cm, Dm. 29,5 cm.

V 1840 TIEFE ZINNSCHÜSSEL

rund, mit geradestehendem Rand und eckigen Henkeln. Aussen graviert: „C. F. M." Zinnmarke.

H. 7 cm, Dm. 27 cm.

V 1841 FISCHPLATTE

aus Zinn. Ovale Form mit muschelförmigen Henkelgriffen. Im Fond graviert zwei Fische übereinander und Initialen: „M. K." Zinnmarke.

18. Jahrhundert. Dm. 40 × 30 cm.

V 1842 **OVALE PLATTE**

aus Zinn, glatt mit gebogtem Rand. Zinnmarke.
18. Jahrhundert. Dm. 48 × 35 cm.

V 1843 **RUNDE ZINNSCHÜSSEL**

mit hochstehendem Rande und eckigen Griffen. Aussen graviert: „M. G.“ Zinnmarke.
Dm. 25 cm.

V 1844 **SUPPENTERRINE**

mit Deckel, auf vier Füssen, mit Henkeln in Form durchbrochener Muscheln. Leibung mit erhabenem Rankenornament, Deckelrand gebogt, Deckelknopf in Muschelform. Im Boden graviert: „W. M. 1793 . . “
Schlesien. H. 27 cm.

V 1845 **RUNDE ZINNSCHÜSSEL**

mit hochstehendem Rand. Der Henkel mit Blumenrosetten. Drei Engelmarke.
H. 7 cm, Dm. 21 cm.

V 1846 **SALZFASS**

aus Zinn, auf drei Füssen.
H. 4 cm.

V 1847 **MASSGEFÄSS.**

Zylindrisch, nach dem Fuss sich erweiternd, mit zwei Henkeln und Deckel. Auf diesem graviert: „M. H.“ Dazu im Innern hängendes kleines Massgefäss.
H. 18 cm.

V 1848 **RUNDE GEMÜSESCHÜSSEL**

Breite Schalenform mit durchbrochenen Griffplatten. Aussen graviert: „S. M. Giesemann“. Zinnmarke.
H. 6 cm, Dm. 19,5 cm.

V 1849 **GROSSE GEMÜSESCHÜSSEL**

zylindrisch, mit zwei Henkelbügeln. Dreiengelmarke.
H. 9,5 cm, Dm. 25,5 cm.

V 1850 **PFEFFERBÜCHSE**

aus Zinn von zylindrischer Form.
H. 4,4 cm.

V 1851 **HENKELKÖRBCHEN**

aus Zinn von fast zylindrischer Form mit gravierter Inschrift: „H. 1820“.
H. 4,5 cm.

V 1852 **KLEINE ZINNPLATTE**

mit gerilltem Rand und Rollwerkbordüre.
Dm. 15 cm.

V 1853 **DREI VERSCHIEDENE KLEINE ZINNSCHÜSSELN**

mit Inschriften und verschiedenen Marken.
Dm. 14×14,5 cm.

V 1854 **KLEINES FRUCHTKÖRBCHEN**

aus Zinn, rund, mit durchbrochenem Rande.
H. 3 cm, Dm. 9,4 cm.

V 1855 **KLEINE TERRINE**

aus Zinn mit Deckel. Schalenförmig, auf eingezogenem Fuss mit geeckten Henkeln. Inschrift auf dem Deckel: „B. Meier 1838".

H. 11 cm, Dm. 9 cm.

V 1856 **GEWÜRZBÜCHSE**

aus Zinn. Kugelförmig, auf hohem Fuss mit gelöchertem Einsatzstück.

H. 7 cm.

V 1857 **FÜNF VERSCHIEDENE SALZFÄSSCHEN**

aus Zinn, teilweise mit gravierten Inschriften.

H. 6 cm bis 6,5 cm.

V 1858 **ZWEI ZINNNÄPFE**

von zylindrischer Form mit graviertem Netzornament. Blockzinnmarke.

H. 6,8 cm und 5,8 cm.

V 1859 **BUTTERNAPF**

aus Zinn. Rund, zylindrische Form mit gewölbtem Deckel.

H. 8 cm, Dm. 9 cm.

V 1860 **RUNDE ZINNSCHÜSSEL**

Tief, mit vorstehendem Rande, auf welchem Gravierung: „A. D." Dreiengelmarke.

H. 9,5 cm, Dm. 34 cm.

V 1861 **LÖFFELBRETT**

aus Holz mit zwölf Zinnlöffeln. Das Brett mit geschnittenem Rankenornament, die Löffel mit verschiedenen Marken und eingepressten Buchstaben.

Rheinland. 18. Jahrhundert. H. d. Brettes 54 cm.

V 1862 **KLEINE TERRINE**

mit Deckel und zwei Henkeln aus Zinn. Kugelige Form mit gedrehten Kehlungen.

H. 9,5 cm.

V 1863 **ZUCKERDOSE**

aus Zinn mit Deckel. Ovale Form auf vier Löwenklauen. Leibung und Deckel mit Blattkränzen und Girlanden. Zinnmarke.

18. Jahrhundert. H. 10 cm.

V 1864 **ZINNPLATTE**

Der hochstehende Rand mit reliefiertem Bandornament. Im Fond graviertes Sternmuster mit verschiedenen Darstellungen; Jagdszenen, verschiedene Tiere, Hausgeräte, Engel mit Schwert und Wage etc. Inschrift: „M. C. B. 1803", darüber Krone. Blockzinnmarke.

Dm. 31 cm.

V 1865 **KLEINE SUPPENTERRINE**

aus Zinn mit Deckel.

H. 10 cm, Dm. 14 cm.

V 1866 **RUNDE ZINNPLATTE**

Der Fond mit Jagdszene; auf Hirsch schiessender Jäger mit Hund. Der Rand mit gravierter Inschrift: „Die Jagd ist mein Vergnügen". Zinnmarke am äussern Boden, daselbst graviert: „18. I. B. A. R. 01".

Dm. 26 cm.

V 1867 **NEUN TIEFE KINDERSCHÜSSELN**

rund und glatt. Teilweise mit gravierten Initialen und Zinnmarken.
Dm. 13,5 cm.

V 1868 **SUPPENTERRINE**

aus Zinn mit Deckel. Flachgedrückte Kugelform auf abgesetztem Fuss. Terrine und Deckel mit gekanteten Drehungen. Rocaillehenkel. Zinnmarke.
H. 13,5 cm, Dm. 13,7 cm.

V 1869 **ESSIGFLASCHE**

aus Zinn mit Deckel und Henkel. Zylindrische Form mit kurzem Hals, an welchem kurzer Ausguss. An der Stirnseite graviert: „A. T. 1855".
H. 17 cm.

V 1870 **FISCHPLATTE**

aus Zinn von ovaler Form mit ringförmigen Henkeln. Der Rand gebogt. Zinnmarke.
18. Jahrhundert. H. 33 cm, B. 49,5 cm.

V 1871 **RUNDE GEMÜSESCHÜSSEL**

auf drei kugeligen Füssen mit ?-förmigen Henkeln und Anhängering.
H. 9 cm, Dm. 19 cm.

V 1872 **KLEINE GEMÜSESCHÜSSEL**

Runde Schalenform mit reliefierten Blattkränzen und Girlanden. Mit zwei Henkeln. Zinnmarke.
H. 6 cm, Dm. 17 cm.

V 1873 **GEWÜRZEINSATZ**

aus Zinn. Auf länglichem, eckig gebogtem Sockel mit vier Füssen. Flaschengestell auf vier schnörkeligen Füssen mit zwei muschelförmigen Näpfchen für Salz und Pfeffer. Zwischen diesen auf geschnörkeltem Fuss kleiner muschelförmiger Aufsatz. Dazu zwei Glasfläschchen in Zinnfassung mit Deckel und geschnörkelten Zinnhenkeln. Zinnmarke: S. W. Feinzin. Frantz Selb in Carlsbad.
H. 23 cm.

V 1874 **ÖLFLASCHE**

aus Zinn mit Henkel und Deckel. Zylindrische Form, der Hals mit kurzem Ausguss. An der Stirnseite gravierte Inschrift: „C. E. Kramer 1819. Vergiss des Lebens Öle nicht, denn sonst brennt deine Lampe nicht". Deckel mit seitlichem Charnier.
H. 19 cm.

V 1875 **KLEINE SUPPENTERRINE**

aus Zinn mit Deckel. Zinnmarke.
H. 11 cm, Dm. 13,5 cm.

V 1876 **KLEINE SUPPENTERRINE**

aus Zinn. Runde Schalenform auf abgesetztem Fuss mit geradestehendem Rand und eckigen Henkeln. Gravierte Initialen: „A. S." Deckel pyramidenförmig geschweift.
H. 16 cm, Dm. 16 cm.

V 1877 **RUNDE KARTOFFELSCHÜSSEL**

aus Zinn auf abgesetztem Fuss mit Deckel und zwei Henkeln. Im Boden graviert: „C. G. A. 1790". Zinnmarke.
H. 7 cm, Dm. 17,5 cm.

V 1878 **MILCHEIMER**

aus Zinn mit Deckel und Korbhenkel. Kugelige Form auf abgesetztem Fuss mit breitem Hals. Zinnmarke.
H. 20 cm.

V 1879 **KARTOFFELSCHÜSSEL**

mit Deckel und zwei Henkeln. Rund, von zylindrischer Form auf eingezogenem Fuss. Leibung mit gravierter Vierpassbordüre. Im Schüsselboden Blumenvase mit Blumen, getrieben. Deckel gewulstet mit getriebenem Blattdekor. Deckelknopf eine Eichel. Henkel muschelförmig durchbrochen. Zinnmarke.

Sächsisch. 18. Jahrhundert. H. 15 cm, Dm. 23,5 cm.

V 1880 **DREI KLEINE GEMÜSESCHÜSSELN**

rund, mit geradestehendem Rand und verschiedenen Marken.

Dm. 13,5—14 cm.

V 1881 **RUNDE GEMÜSESCHÜSSEL**

aus Zinn, mit geradestehendem Rand, auf welchem reliefierte Blattkränze und Girlanden. Seitliche Henkel. Dreiengelmarke.

H. 7,4 cm, Dm. 21,4 cm.

V 1882 **SUPPENTERRINE**

aus Zinn mit Deckel. Blockzinnmarke.

H. 13 cm, Dm. 13,7 cm.

V 1883 **WEINKÜHLER**

aus Zinn, dreiteilig. Kühler, von zylindrischer Form, auf abgesetztem Fuss mit Henkel. Seitlich zwei Zapfen. Stirnseite mit graviertem Blumenornament. Dazu Einsatzstück zur Aufnahme der Flasche und des Eises. Gestell mit runder Platte auf drei Füssen, mit beiderseitigem, durchbrochenem Aufbau zum Einhängen des Kühlers. Deckel pyramidenförmig geschweift, für den Flaschenhals in der Mitte durchlocht. Seitliche Schraube zur Befestigung an dem Kühler. Graviertes Blattornament.

H. 31 cm.

Edelmetall und Schmuck.

Sonnabend, den 16. November 1912, nachmittags 4 Uhr.

V 1884 KLEINES MESSER

mit Scheide. Diese, sowie der Griff aus Silber, mit getriebenem Rankendekor. Die Scheide mit aufgelegten, korallengezierten Blättern und Blumen. Anhängering.

Französisch, 17. Jahrhundert. L. 11,5 cm.

V 1885 JAGDBESTECK

in Lederfutteral, bestehend aus Messer, Gabel, Messerschärfer und Hornlöffel. Messer und Gabelschaft mit Silber beschlägen. Der Schärfer mit Eichelknopf, auf dem Löffel graviert ein Wagen mit vier Pferden und Inschrift

Süddeutsch, 18. Jahrhundert. Gr. 22 cm.

V 1886 KLEINES MESSER

mit messingbeschlagener Scheide aus Schildpatt zum Anhängen. Der gekantete Griff aus Karneol.

Deutsch, 18. Jahrhundert. L. 13,5 cm.

V 1887 JAGDBESTECK

in Lederfutteral. Zusammenklappbares Messer und Gabel mit Elfenbeingriff und aufgelegtem Muscheldekor aus Silber.

Deutsch, 17. Jahrhundert. Gr. 11,5 cm.

O 1888 TELLER

mit geschweiftem Rand; Silber.

Dm. 20 cm.

O 1889 TAFELSILBER

für 24 Personen; graviert: „A" mit Krone. Aus dem persönlichen Besitz der Grossherzogin. Je 48 grosse Gabeln, Messer, Löffel, je 24 kleine Gabeln, Messer, Löffel, Obstmesser, 30 Teelöffel, 2 Schöpflöffel, 2 Gemüselöffel, 12 Salzlöffel, 1 Spargelzange, 1 Zuckerstreuer, 1 Fischheber, 1 Schaufel, 6 Leuchter.

T 1890 TISCHGLOCKE

Silber, mit Korallen, als Knauf die florentinische Lilie und Krone. Arbeit der Felicia Fauveau. Eingraviert lateinischer Spruch, Monogramm der Grossherzogin und 1864.

V 1891 DREI AUFSCHNITTGABELN

aus Silber, dreispitzig. Griff aus Elfenbein.

L. 21 cm.

O 1892 SECHS PAAR MESSER UND GABELN

in altem pokalförmigem Lederetui. Metallgriff mit gravierten Perlmutterauflagen, Gabel zweizinkig, Messer spitz, mit in Gold tauschiertem Zeichen.

Österreichisch, 18. Jahrhundert. Messerlänge 20,5 cm. Abbildung Tafel 113

O 1893 SECHS PAAR MESSER UND GABELN

in altem Lederetui, davon immer drei Paar gleich. Beingriff mit aufgelegten Silberplättchen und Medaillons. Gabel zweizinkig. Auf der Messerklinge graviert: verschiedene Sprüche, auf dreien das Zeichen H.

Deutsch, Anfang des 18. Jahrhunderts. Messerlänge 23 cm. Abbildung Tafel 113

T 1894 PETSCHAFT

Achat mit goldenem Blattkranz. Graviert: „M. A." und Krone.

T 1895 PETSCHAFT

Ebenholzgriff, goldgefasstes Achatsiegel mit Allianzwappen.

H. 9 cm.

T 1896 PAPIERMESSER

Silber, mit Korallen und Lapis besetzt; eingelegte toskanische Münze. Rückseite graviert: „M. A. Ex nummulis quibus felicior Etruria utebatur 1860. H. F." Arbeit der Felicia Fauveau, Hofdame der Grossherzogin von Toskana.

L. 24 cm.

T 1897 MEDIZINKÄNNCHEN UND LÖFFEL

Silber, mit graviertem „L" und Krone. Eigentum der Grossherzogin von Toskana.

T 1898 LEUCHTER

Silber. Arme für zwei Kerzen, verstellbare Augenschirme aus blauer Seide. Gestell graviert: „L" und Krone.

H. 45 cm.

T 1899 ROSENKRANZ

Silber; Achatperlen um Lapis Lazuli in Silberfa sung, die das Monogramm „M. A." bildet. Anhänger: gekröntes Herz, in dessen Innerem kniender Engel mit Fackel.

Datum 1853. Arbeit der Felicia Fauveau.

T 1900 RING

mit Zähnen der Kinder der Grossherzogin: Ludwig, Luise, Johann. Innenseite graviert: „Luigi 1853, Luisa 1851, Giovanni 1858".

T 1901 ZWEI NADELN

blau emaillierte Blumen mit Kinderzähnen.

T 1902 RELIQUIENKREUZ

persönliches Eigentum der Grossherzogin von Toskana, ihr vererbt vom Erzbischof von Florenz. Mit Dedikationsschriftstück; in Holzschachtel.

T 1903 WEIHWASSERBEHÄLTER UND -WEDEL

Silber; achteckige Form.

H. 8 cm.

T 1904 ANHÄNGER

Emailherz, mit weissem Todesemblem und Stiefmütterchen. — Mit handschriftlichen Notizen der Grossherzogin.

T 1905 ANHÄNGER

schwarz Email mit Buchstaben in Rauten. Revers: Inschrift: „26. April 1864". Innen Haare der Erzherzogin Auguste.

V 1906 SILBERVERGOLDETER ANHÄNGER

Maria mit dem Jesuskind und Himmelszepter, auf einem Thron sitzend, dessen Sockel ein Schild mit zwei seitlichen Bügeln bildet. Leydener Beschaumarke.

17. Jahrhundert. L. 7 cm.

T 1907 ANHÄNGER

Madonna auf Wolken. Revers: kniender hl. Franziskus. Gold, blaue Email. (Rosa Samtetui.)

T 1908 ANHÄNGER

wie der vorige, nur ohne Email. (Rotes Lederetui.)

T 1909 **FÜNF VERSCHIEDENE AMULETTE**

T 1910 **BROSCHE UND OHRRINGE**

Silber, mit schwarzen und weissen Bandachaten.

T 1911 **AGRAFFE**

Silber, oxydiert. Tanzende Putten. Rückseite graviert. Arbeit der Felicia Fauveau
Datiert Oktober 1851.

T 1912 **NADEL**

mit Miniaturporträt.

T 1913 **ARMBAND UND AGRAFFE**

in Blumenstraussform; Türkisen und Perlen. Geschenk der Kaiserin Marianne von Österreich an die Grossherzogin von Toskana.

T 1914 **AGRAFFE**

Silber oxydiert; Cherub. Arbeit der Felicia Fauveau. Mit Zettel von der Hand der Grossherzogin.

T 1914**a** **TRAUERSCHMUCK**

Jett; vier Ketten, zwei Armbänder, zwei Paar Ohrringe, ein Kreuz, fünfundzwanzig Knöpfe, eine Brosche, eine Schliesse.

V 1915 **FÄCHER**

Gestell aus Perlmutter, teilweise mit durchbrochenem Dekor (Blumen und Füllhörner), teilweise reliefiert (zwei sitzende Frauengestalten, zu deren Füssen ein Lamm ruht). Vorderseite der Bespannung aus Seide mit Gouache malerei (Parkszenen, türkische Tänzerin mit Zuschauern) in Rocailleumrandung. Rückseite aus Papier mit in Gouache gemalten Blumenornamenten.
Französisch, 18. Jahrhundert. L. 26 cm.

T 1916 **FÄCHER**

Perlmutter mit Goldauflagen und Bemalung. Fächerblatt: Papier in Tempera bemalt; Schauseite: antike Gastmahlszene. Rückseite: mythologische Szene. — Aus dem persönlichen Besitz der Grossherzogin.
18. Jahrhundert. H. 29 cm.

O 1917 **SCHLANGE**

Halsschmuck. Goldemail mit Edelsteinen besetzt. — In rotem Leder. Aus dem persönlichen Besitz der Grossherzogin von Toskana.
L. 67 cm. Abbildung Tafel 85

T 1918 **HALSSCHMUCK**

und zwei Nadeln aus antikem Gold. In rotem Lederetui.
Abbildung Tafel 85

T 1919 **FÜNF VERSCHIEDENE RINGE**

T 1920 **RING**

Goldemail mit Inschrift: „Li 31 Gennajo 1836". Kleines Relief in Gold: Frauenporträt nach rechts. Rotes Lederetui.

T 1921 **FÜNF VERSCHIEDENE RINGE**

kleine Kinderringe.

T 1922 **DREI ZIGARETTENDOSEN**

versilbert.

T 1923 BROSCHE

Florentiner Lilie; ganz dunkles Schildpatt.

T 1924 BROSCHE

Gold, graviert, mit Haar der Königin Christine von Neapel, unter facettiertem Glas. Geschenk der Infantin Beatrice an die Grossherzogin.

T 1925 RING

Gold, mit schwarzem Email und fleischfarbenem Achat; graviertes „C". Schwarzes Lederetui.

T 1926 ANZAHL KINDEROHRRINGE

Gold, mit Steinchen.

T 1927 EIN PAAR OHRRINGE

Herzform.

T 1928 RING

schwarz Email, mit Haar unter Glasoval.

T 1929 SIEGELRING

Silber vergoldet mit tiefer Gravierung: Monogramm „M. A." und Krone. In Relief die Florentiner Lilie abwechselnd mit graviertem Spruchband.

Arbeit von Felicia Fauveau, Hofdame der Herzogin von Berry.

O 1930 TAFELSILBER FÜR 36 PERSONEN

in vier eisenbeschlagenen, ledergefütterten Eichenholzkoffern. Bestecke in glatter, unverzierter Nutzform, Ausrüstungsgegenstände und Grosssilberstücke von schmalem Mäanderband umrandet. Der Inhalt von Koffer I unbezeichnet, alles andere mit Monogramm „J" und Krone.

Koffer I

1 Tortenheber,
2 Spargelheber,
28 Speisemesser,
18 kleine Messer,
24 Obstmesser mit Silbergriff und Schneide
1 Buttermesser,
1 Fischheber,
1 Kompottlöffel,
18 kleine Gabeln,
18 Dessertlöffel,
6 kleinere Dessertlöffel,
6 Salzlöffel
24 Mokkalöffel,
20 Austerngabeln,
6 Suppenlöffel,
28 Speisegabeln,
3 Zuckerzangen,
6 Salzfässer,
2 runde Silberplatten, ohne Monogramm.

Koffer II, 7 m. Krone

9 Bratenspiesse,
5 Salzfässer,
6 Saucenschöpfer,
2 Zuckerstreuer,
2 Spargelzangen,
2 Salatbestecke,
2 Kompottlöffel (Vorlegelöffel),
1 Suppenschöpfer,
2 Buttermesser,
2 Fischheber,
2 Tortenheber,
36 Suppenlöffel,
24 Dessertlöffel,
24 Dessertgabeln,
36 kleinere Dessertlöffel,
18 Mokkalöffel,
18 Austerngabeln,
60 Speisegabeln,
60 Speisemesser,
24 Obstmesser mit Silbergriff und Schneide,
4 Salzfässer,
9 Salzlöffel,
2 Senflöffel,
24 Dessertmesser.

Koffer III

1 grosses Tablett,
6 ovale flache Schüsseln,
2 ovale tiefe Schüsseln,
2 runde flache Schüsseln,
3 runde tiefe Schüsseln,
2 Brotteller,
1 Teekessel auf Gestell,
2 Teekannen,
2 Kaffeekannen,
2 Teesiebe,
2 Brotbürsten,
1 Spiritusrechaud,
2 Zuckerdosen,
2 Sahnekannen,
1 Tischglocke,
1 Teebüchse.

Koffer IV

1 grosses Tablett,
6 grosse Leuchter,
4 Girandolunterteile,
4 Girandoloberteile,
2 Senfgläser,
1 Essig- und Ölgestell,
1 Senfgestell,
1 Rumglasunterteil,
4 Girandolstoppeln,
1 Essigflasche,
1 Ölflasche,
1 Rumflasche,
2 Pfefferstreuer,
8 kleine Leuchter,
5 Tafelaufsätze (Tambouret) mit Glasschalen. Davon 1 Aufsatz mit 2 Schalen.

Abbildung Tafel 112

O 1931 SILBERTABLETT

mit Arabeskenranke. In der Form zum vorigen passend.

V 1932 SILBERNE TABAKSDOSE

in Form eines liegenden Löwen. Deckel mit graviertem Blumendekor.

Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 6,5 cm, B. 8 cm, T. 4,3 cm. Abbildung Tafel 84

V 1933 SILBERNE DOSE

von ovaler Form. Deckel und Bodenrand vorstehend. Deckel mit gerilltem Wulst und in der Mitte eingelegter Münze. Avers: In einer Schale flammendes Herz. Revers: Bienenkorb. Inschrift: „Bethe und arbeite, Gott wirds wohl machen". Boden mit Beschauzeichen.

Deutsch, Ende d. 18. Jahrhunderts. H. 4 cm, B. 8,5 cm, T. 6 cm.

V 1934 NARDENBÜCHSLEIN

aus Silber. Rund, mit abschraubbarem Deckel. Dieser im Mittelfelde durchlocht, mit drehbarer Deckplatte. Graviertes Zickzackdekor. Im Boden: „I. C".

Anf. d. 19. Jahrhunderts. Dm. 3,5 cm.

V 1935 FRANZÖSISCHE RUNDE SILBERDOSE

Der Deckel mit graviertem Blumenornament.

18. Jahrhundert. Dm. 5 cm.

V 1936 FRANZÖSISCHE RIECHDOSE

aus Silber. Kassettenförmig, Wandung gewulstet, mit Eckverzierungen. Deckel mit graviertem Rankendekor.

18. Jahrhundert. H. 2 cm, B. 4,5 cm, T. 3,5 cm.

V 1937 SILBERNE DOSE

von rechteckiger Form mit profilierter Wandung. In dem Deckel eingelegte ovale Lapislazuliplatte. Boden mit getriebenem Dekor (in Rocaillemedaillon drei Bauern am Wirtshaustisch).

Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 1,5 cm, B. 7,7 cm, T. 9,5 cm.

V 1938 SILBERVERGOLDETE DOSE

von ovaler Form. Deckelrand mit graviertem Rankendekor. Die Wandung mit acht gravierten Kartuschen, in welchen Opale. Zwischen denselben stilisiertes Blattornament. Das Mittelfeld des Deckels mit Korallenschnitzerei (Kampfszene, Krieger zu Ross, über einen andern hinwegreitend).

Französisch, 18. Jahrhundert. H. 5 cm, B. 9,5cm, T. 7,8 cm. Abbildung Tafel 84

V 1939 FRANZÖSISCHE SILBERDOSE

rund, vergoldet, mit Horndeckel. Wandung mit graviertem Rocaille- und Blumendekor. Deckel mit geschnittenem Kreisbogenornament; im Mittelfelde eingelegte Blume.

Französisch, 18. Jahrhundert. H. 2,3 cm, Dm. 4,7 cm.

O 1940 CIBORIUM

Silber vergoldet, in Kelchform mit Kreuz. Dazu gehörig Brokatmantel.

H. 19 cm.

V 1941 SILBERNER POKAL

Kuppa, tulpenförmig, mit eiförmigem Nodus, auf profiliertem Schaft, mit breitem rundem Fuss. Die Kuppa ist

in vier Felder geteilt, welche durch Linien- und Herzornament von einander getrennt sind; in diesen, in getriebener Arbeit das englische Wappen, von gekröntem Löwen und Einhorn gehalten, mit Inschrift: „Honi soit qui mal y pense". Darunter in Schriftband: „Beati pacifici". In den übrigen Feldern: geflügelter Drache, Hund mit Jahreszahl 1617, und Adler in einer Krone. Nodus und Fuss mit graviertem und getriebenem Blumenornament. Der Lippenrand mit Inschrift: „By Vertuos Liuing Doth atte honour Rife: Aneuitte Life Brings Infamie and thame: to follow his Covncell that is most Wife Brings endtes Glory and Immortal fame." Inschrift am unteren Rand der Kuppa: „Such. as. on. earth. Gods. Glory: do: advance: Fhall: ever. be. had: in. Rememberance." Inschrift in den Kehlungen des Fussrandes: „Bot. svre-the-name. of-euill-doers. Shall. rott: Eterhall. Wo. shall. fale. -vnto-their. Loll: For. every. one shall. Receiue. acording. to. the. works. Donne."

Englisch. H. 21 cm.

V 1942 AUGSBURGER GOLDKREUZ

auf einem Ständer mit wulstigem Knoten auf viereckiger Fussplatte. Die Balken mit reliefierten Blattornamenten und aufgelegter, spitzenartiger Kantenverkleidung endigen in vier ebenso gerandeten Vierpässen mit Kristallplatten. In diese sind Engel mit den Leidenswerkzeugen geschnitten. Die Kreuzung der Balken ist durch ein viereckiges, gleich verziertes Kristallplättchen markiert.

17. Jahrhundert. Beschaumarke. H. 20,5 cm. Abbildung Tafel 108

V 1943 SILBERNER POKAL

mit Deckel. Zylindrische Kuppa auf hohem profiliertem Fuss mit rundem gewulstetem Sockel. Auf der Kuppa in getriebener Arbeit Belagerung einer Stadt, der untere Teil mit korbgeflechtartiger Bordüre. Nodus mit schnörkeligen Ansätzen (Drachenköpfe), der mittlere Schaftwulst mit reliefierten geflügelten Engelsköpfen. Solche, sowie Frucht- und Rankendekor auf der Wölbung des Sockels. Der gewölbte Deckel mit sternartiger Kehlung, seitlich geflochtene Griffbügel. Deckelknopf, ein Reiter auf springendem Pferd. Süddeutsch. Beschaumarke. H. 41,5 cm, Gew. 1160 g.

O 1944 ABENDMAHLKELCH

Silber. Auf dem Fuss drei Cherubim in Akanthus und Rollwerkumrahmung. Nodus geziert mit drei Heiligenfiguren, dazwischen Cherubköpfe. Der Kelch, in welchem die Kuppa versenkt ist, trägt folgende Ornamente in Relief: Madonna, hl. Franz, Johannis der Täufer in Rollwerkkartuschen; zwischen den Figuren drei Cherubim. Auf der Unterseite des Fusses gravierte Inschrift: „R. P. M. Nicolaus Gaglius et P. Angelus. De Siri gattis amoris ergo, f. f. 1617". Zwei Wappen der Stifter. Dazu Patene, silbervergoldet. — Grünes Lederetui mit Vergoldung.

H. 25,5 cm. Patene Dm. 15 cm.

O 1945 ABENDMAHLKELCH

Silber, breiter Fuss und Nodus reich geziert mit Laub und Bandelwerkkartuschen. Ähnliche Ornamente bilden den Kelch, der den unteren Teil der eigentlichen vergoldeten Kuppa umschliesst. Dazu Patene, glatt, vergoldet. — Rotes Etui mit Handvergoldung.

Erste Hälfte d. 18. Jahrhunderts. H. 24 cm. Patene: Dm. 15,6 cm.

O 1946 BUCKELPOKAL

Silber, mit zwei Buckelreihen im Fuss und zwei im Becher. Deckelknopf: Vase mit Blumen in Filigranausführung Früher vergoldet. Marken: N E K.

Deutsch, 17. Jahrhundert. H. 43 cm. Abbildung Tafel 107

V 1947 RELIEFIERTE PLATTE AUS SILBER

Der Rand durchbrochen, mit Weinlaub- und Rankenornament und 4 Masken. Im Mittelfelde Bauerngehöft mit ländlichen, Haus- und Feldarbeit verrichtenden Figuren und durchziehender Jagd. Im Hintergrunde eine Stadt mit Türmen, bei aufgehender Sonne. Beschauzeichen.

Augsburg, 17. Jahrhundert. Dm. 21,5 cm. Abbildung Tafel 106

V 1948 SILBERNER ESSLÖFFEL

Griff mit einem Granaten besetzt und graviertem Dekor. Inschrift: „Margaretha Thewes, 1904". Beschaumarke. L. 22,5 cm. Gew. 55 g.

V 1949 SILBERNER ESSLÖFFEL

Griff mit graviertem Dekor, mit großen Granaten besetzt. Inschrift mit Jahreszahl 1849.

L. 22,3 cm, Gew. 39 g.

V 1950 SILBERNER ESSLÖFFEL

Schaft und Griff in durchbrochener Filigranarbeit mit farbigen Steinen besetzt. Gravierte Inschrift und Beschaumarke.

L. 22 cm, Gew. 37 g.

V 1951 SILBERNER ESSLÖFFEL

Schaft und Griff reliefiert. Gravierte Inschrift.

L. 21 cm, Gew. 90 g.

V 1952 SILBERNER ESSLÖFFEL

Griff durchbrochen und reliefiert. Gravierte Inschrift und Beschaumarke.

L. 22,7 cm, Gew. 45 g.

V 1953 SILBERNER ESSLÖFFEL

Griff durchbrochen und reliefiert. Gravierte Inschrift und Beschaumarke.

L. 21,5 cm, Gew. 45 g.

V 1954 ZWÖLF KLEINE DESSERTLÖFFEL

Griff reliefiert; griechische Maske.

L. 11,4 cm, Gew. 142 g.

V 1955 DREI SILBERNE MARKLÖFFEL

Schaft reliefiert mit Spuren von Vergoldung. Beschaumarke

L. 15,2 cm, Gew. 82 g.

V 1956 SILBERNER SALZNAPF

auf vier Füßen. Ovale Schalenform mit gebogtem Rand. Füße mit Muschelansatz. Gravierung: B. M. Beschaumarke.

H. 3 cm, Gew. 92 g.

V 1957 SILBERNE TORTENSCHAUFEL

Die Schaufel mit durchbrochenem Dekor, der Stiel mit Gravierung. Beschauzeichen.

L. 28 cm, Gew. 79 g.

V 1958 FLASCHENSTÖPSEL

Vollrunde, freistehende Figur der Ceres mit Fruchtschale und Ährenbündel. Silber.

H. 10 cm.

V 1959 SILBERNER SAUCENLÖFFEL

mit graviertem Dekor. Inschrift mit Jahreszahl 1837. Beschaumarke.

L. 27 cm, Gew. 68 g.

V 1960 SCHMUCKKASSETTE

von rechteckiger Form. Wandungen, Deckel und Boden aus blauem Achat. Kanten allseitig in Silberfassung mit getriebenem Blattdekor. Der Deckel mit getriebener Silberplatte ein von Lorbeerzweigen und Blumengewinden umfaßtes, rundes Silberrelief, ein Liebespaar darstellend, darüber zwei schnäbelnde Tauben mit Fackeln. Die Wandungen mit Puttenhermen, welche Blumengirlanden halten. Das Schloß mit stilisiertem Blattdekor, ebenso der Schlüsselgriff. Auf vier Füßen in Adlerform.

Französisch, 18. Jahrhundert. H. 9 cm, B. 18 cm, T. 11,3 cm.

V 1961 BERNSTEINDOSE

von ovaler Form. Die Wandung in Gold mit reliefiertem Ranken- und Blattdekor. Der Deckel mit Bernsteinschnitzerei, einen sterbenden, griechischen Krieger darstellend. Der Boden aus Bernsteinplatte mit kleinem Amor in Landschaft und gravierter Inschrift: „Jay tout quitté pour vous".

Französich, 18. Jahrhundert. H. 2,9 cm, B. 5,6 cm, T. 4,5 cm. Abbildung Tafel 84

V 1962 SILBERNE SCHÜSSEL

rechteckig mit breitem Rand. Derselbe mit getriebenem Fruchtdekor. Im Fond ein Kriegszug. Beschaumarke.
H. 36 cm, B. 44 cm, Gew. 760 g.

V 1963 ZUCKERDOSE

aus Silber mit Deckel. Halbkugelförmig, auf drei hohen Adlerfüßen, deren Ansatz weiblicher Kopf mit Blattgewinden. Halsrand mit reliefierter Perlenschnur. Der gewölbte Deckel mit graviertem Blattdekor. Deckelknopf eine Eichel.
Nürnberger Arbeit, 18. Jahrhundert. H. 14,5 cm, Gew. 241 g.

V 1964 FEUERZEUG

aus Silber. Plattes, rundes, unten zugespitztes Gehäuse mit durchbrochenem, ornamentiertem Griff. Deckel zum Aufklappen, mit runder Schiebeplatte als Verschluß und graviertem Dekor. Ranken und in einer Falle gefangener Hirsch. Auf dem Boden gravierte Ranken und Drachenköpfe. Anhängering.
Deutsch, 18. Jahrhundert. H. 9,5 cm, B. 4,4 cm.

V 1965 FÜNF TEILE VON EINEM SILBERNEN KAFFEESERVICE

a) Kaffeekanne mit Deckel. Birnförmig auf vier Füssen mit reliefiertem und graviertem Dekor. H. 25,5 cm. b) Teekanne mit analogem Dekor. H. 20 cm. c) Zuckerdose mit zwei Henkeln und Deckel. Dekor analog. H. 14 cm. d) Sahnekännchen. H. 13,5 cm. e) Servierplatte, rechteckig mit gestumpften Ecken und zwei Henkelgriffen. Beschaumarke. Dm. 39×58 cm.

V 1966 POKAL

mit Deckel. Kuppa und Deckel aus Steinglas. Erstere konisch unten gewulstet. Unter dem Lippenrande geschliffene Rankenbordüre, unter dem Wulst Blumengirlanden. Den Schaft bildet ein Baumstamm aus vergoldetem Silber mit daran niedersinkendem Hirsch, den ein Hund anfällt. (Beschauzeichen). Der Deckelrand mit geschliffener Rankenbordüre in Silberfassung. Deckelknopf ein reitender Ritter mit erhobenem Schwert.
Süddeutsch, 18. Jahrhundert. H. 26 cm.

V 1967 SILBERNER BECHER

von leicht geschweifter konischer Form, auf breitem gekehltem Fuss. Beschaumarke.
H. 16 cm, Gew. 268 g.

V 1968 OVALE SILBERNE SCHÜSSEL

Der Rand mit Fruchtdekor, im Fond in getriebener Arbeit Neptun, von Seerossen gezogen, über das Meer fahrend. Beschaumarke.
H. 24,2 cm, B. 34,5 cm, Gew. 495 g

V 1969 SILBERNES KÄNNCHEN

Birnförmig, auf eingezogenem Fuss, mit langem, geradem Ausgussrohr und Klappdeckel. Das Ausgussrohr, das mit dem Kannenhals durch einen Arm verbunden ist, gleichfalls mit Deckel. Der Deckel der Kanne gewölbt, Griff muschelförmig, Deckelknopf ein Negerkopf. Beschaumarke.
H. 16,5 cm, Gew. 248 g.

V 1970 SILBERNE DOSE

Rechteckform, mit eingezogenen Seiten und gestumpften Ecken. Wandung mit reliefiertem Blatt- und Blumenornament, auf dem Deckel in Filigranarbeit ausgeführte Ranken mit farbigen Steinen und Granaten besetzt. Beschaumarke.
Nürnberg, 18. Jahrhundert. H. 2,5 cm, B. 5,6 cm, T. 5 cm, Gew. 102 g.

V 1971 KNÄUELHALTER

aus Silber mit Anhänger in Form einer Eichel. Filigranarbeit.
18. Jahrhundert. Gew. 20 g.

V 1972 RUNDE SCHALE

aus Silber. Gebuckelte Leibung mit zwei Schnörkelhenkeln. Im Fond in getriebener Arbeit ruhender Hirsch zwischen Bäumen. Beschaumarke.
Süddeutsch, 18. Jahrhundert. H. 4 cm, Dm. 14 cm, Gew. 223 g.

V 1973 ZWEI GOLDENE LÖFFEL

Der obere Teil des Schaftes mit Masken- und Blattdekor, der untere Teil (Griff) aus Knochenschnitzerei: a) drei Putten, b) weibliche und männliche Figur mit Sichel und Ährengarbe. Londoner Beschaumarke.

Englisch, 18. Jahrhundert. L. 19 cm.

V 1974 DEUTSCHE SILBERZÜNDHOLZDOSE

Rechteckige Form mit stumpfen Ecken. Wandung mit stilisiertem Blatt- und Blumenornament. Deckel mit graviertem Ranken- und Blumendekor. Am Boden die Buchstaben M. R. punktiert. Beschaumarke.

19. Jahrhundert. H. 1,5 cm, B. 6,7 cm, T. 4,3 cm.

V 1975 SILBERNER KOMPOTTLÖFFEL

Stiel mit reliefierten Engelsköpfen. Gravierte Inschrift mit Jahreszahl 1716. Beschaumarke.

18. Jahrhundert. L. 19 cm, Gew. 38 g.

V 1976 RAHMKÄNNCHEN AUS SILBER

birnförmig mit senkrechten Kehlungen, auf vier rocaillierten Füssen. Hals und Ausgussrand mit Rocailledekor Der ?-förmige Henkel aus Elfenbein. Beschaumarke.

H. 12 cm, Gew. 122 g.

V 1977 KONFEKTSCHALE

aus Silber, von ovaler Form auf hohem Fuss mit viereckigem Sockel. Sockelrand gitterartig durchbrochen, auf. vier Kugelfüssen. An den Schmalseiten der Leibung hochragende geschweifte Henkel, Stirn- und Rückseite mit reliefierten Medaillons, in welchen griechische Gottheiten. Beschaumarke.

Nürnberger Arbeit. 18. Jahrhundert. H. 12,5 cm, Gew. 338 g.

V 1978 SILBERNE SAUCIERE

mit Deckel. Längliche Schalenform auf hohem Fuss mit rautenförmigem Sockel. An den Schmalseiten Henkelgriffe in Form von Adlerköpfen. Hoch gewölbter Deckel, als Deckelknopf ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Leibung und Deckel mit graviertem Weinlaubdekor. Dazu Löffel. Beschaumarke.

18. Jahrhundert. H. 18 cm, Gew. 546 g.

V 1979 ZWEI SILBERNE LEUCHTER

Schaft und Fuss in Form eines Adlerfusses mit gespreizten Krallen. Der obere Teil des Schaftes mit reliefiertem Federornament. Beschaumarke.

H. 20 cm, Gew. 410 g.

V 1980 AQUAMANILE

aus Silber. Stehender Hund mit Mähne. Als Handgriff groteske Tiergestalt mit Hundekopf und zwei Vorderfüssen, die am Halse des Hundes ansetzen, während der raupenartig gebogene Leib in einer Palmette über dem Schweif endet. Einguss auf dem Schädel mit Deckel in Hundekopfform. Ausgussrohr im Maule des Hundes in Form einer männlichen Halbfigur, in deren offenem Munde der Schädel eines Schnabeltieres steckt.

Deutsch. H. 31 cm, L. 45 cm, Gew.

V 1981 SILBERNE KASSETTE

Rechteckig auf vier kugeligen Füssen. Deckel und Wandung mit reliefierten Darstellungen ländlicher Szenen. Dazu Schlüssel. Beschaumarke.

H. 6,5 cm, B. 18,7 cm, T. 12 cm, Gew. 568 g.

V 1982 RIECHSCHWÄMMCHENDOSE

aus Moosachat, von länglicher Eiform, in silberner Hülle. Diese mit reliefiertem Palmettendekor, durchbrochen. An der Stirnseite des Deckels und des Bodens römische Silbermünzen, von Blattkränzen umrahmt.

H. 5 cm.

V 1983 RUNDE SILBERNE SCHÜSSEL

Im Mittelfelde Darstellung des gekreuzigten Christus mit Maria und Johannes zur Seite. Darüber Halbfiguren von Engeln. Längs des Kreuzes, sowie in der Umrandung des Mittelfeldes Inschrift in cyrillischen Buchstaben. Die

Randkehle mit acht Bogen. In diesen, sowie auf dem Rande je acht Medaillons mit Büsten von Heiligen. Zwischen den Medaillons reliefiertes Rankenornament. Getriebene Arbeit. Beschaumarke.

Russisch. Dm. 38 cm,

V 1984 SILBERNES DAMENSCHREIBZEUG

Ovale Untersatzplatte auf vier rocaillierten Füssen. Behälter für Tinte und Streusand mit Glaseinsätzen und -Deckeln. Zwischen diesen von zwei Greifen gehaltenes Gestell mit Glocke. Beschaumarke.

H. 18 cm, Gew. 336 g.

V 1985 DREI TEILE VON EINEM KAFFEESERVICE

aus Silber. a) Kaffeekanne, birnförmig auf eingezogenem Fuss mit geschweiftem Ausgussrohr (Wasserspeier, mit Deckel. Leibung oben gekantet, unten gebuckelt. Henkel mit Eberkopfansatz und Palmettenendung, der Deckel mit gebuckeltem Wulst. H. 21 cm. b) Teekanne mit analogem Dekor. H. 18 cm. c) Kleine Servierplatte, rechteckig, mit geradestehendem gegittertem Rand und zwei Henkelgriffen. Graviertes Dekor. Dm. 21 × 28 cm. Beschaumarken.

Anfang des 19. Jahrhunderts. Gew. 2105 g.

V 1986 BOWLENTOPF

mit Deckel und Löffel aus Silber. Bauchige Terrinenform auf eingezogenem Fuss. Glatte Leibung mit seitlichen Henkeln in Form von Elentierköpfen mit Geweihen. Fussansatz mit Flächenornament, der Sockel mit erhabenen Rosetten in herzförmigen Feldern, zwischen diesen Blattfries. Gewulsteter Deckel. Den Deckelknopf bildet Gruppe erlegter Jagdtiere (Hirsche, Hasen und Hühner), darüber ein gebogener Baumstamm als Griff. Der Löffel mit langem Stiel, an dem Griff reliefierte Hunde, einen Eber verfolgend.

19. Jahrhundert. H. 36 cm, Dm. 28 cm, L. d. Löffels 39,3 cm, Gew. 3870 g

V 1987 ZWEI KRISTALLKARAFFEN

In Silberfassung. Eiförmig auf hohem Fuss mit schmalem Hals, Henkel und Klappdeckel. Leibung aus Kristall gewaffelt. Fuss, Hals, Henkel und Deckel aus Silber mit getriebenem Dekor. Der Henkel mit weiblicher Maske. Beschaumarke.

19. Jahrhundert. H. 42 cm, Gew. 2185 g.

V 1988 EMAILBÜCHSE

von breiter Schalenform mit drei Henkeln und Deckel. Das Äussere mit farbiger Emaillierung auf schwarzem Grund (Rankenwerk mit Vögeln). Im Mittelfelde des Bodens Maria den Jesusknaben säugend. Die übrige innere Fläche mit farbigem Blumen- und Vogeldekor auf weissem Grund.

Russische Arbeit, 19. Jahrhundert. Dm. 10,5 cm.

V 1989 ASCHBECHER

aus grosser durchschnittener afrikanischer Nussschale mit Rand in Silberfassung, von silbernem Piedestal getragen. Dieses in von zwei Adlern gehaltener ovaler Schalenform auf breiter mit getriebenen Blatt- und Stielenornamenten versehener Platte, mit drei Füssen. Der Schalenhälter mit getriebenem Blatt- und Blumendekor.

19. Jahrhundert. H. 16 cm.

O 1990 SILBERBECHER

innen vergoldet. Mit G. und Krone. In Lederetui.

H. 9,5 cm.

V 1991 SILBERNER BECHER

mit Deckel. Die Leibung mit vier erhabenen Rosetten. Der Deckelknopf ein Vogel auf kurzem Ast mit Blättern.

18. Jahrhundert. H. 12 cm. Gew. 174 g.

V 1992 GOLDWAGE

mit acht Gewichten in Klappfutteral aus Holz. Im Innern des Deckels behördliche Beschaumarke, sowie Name des Verfertigers und Jahreszahl. („Joh. Pet. Braselmann 1788"). Gewichte aus Bronze mit eingepressten Benennungen.

Süddeutsch. 18. Jahrhundert. L. 13 cm.

V 1993 GOLDWAGE

mit Gewichten, in Klappfutteral aus Holz. Im Innern des Deckels behördliche Beschaumarke, sowie der Name des Verfertigers und Jahreszahl („Joh. Pet. Braselmann 1770"). Gewichte aus Bronze, mit eingepressten Benennungen

Süddeutsch. 18. Jahrhundert. L. 18 cm.

V 1994 GOLDWAGE

mit Gewichten in Klappfutteral von geschweifter Form aus Leder. Bronzegewichte mit eingepressten Benennungen. Futteraldeckel mit gepressten Ornamenten.

Süddeutsch. 18. Jahrhundert. L. 20,5 cm.

Beleuchtungsgerät.

V 1995 WANDLEUCHTER

aus Bronze, in Form geflügelter Karyatide auf länglicher, sechseckiger Wandplatte. Der Kopf trägt den Leuchter.

H. 36 cm.

V 1996 BRONZELEUCHTER

auf drei Füssen mit gedrehtem Schaft. Die Füsse in Form von Tieren, halb Adler, halb Schlange. Die durchbrochenen Fusswandungen mit grotesken Putten und Masken. Mündungsplatte von drei Klauen gerandet.

Italienisch. 18. Jahrhundert. H. 18 cm.

V 1997 ZWEIARMIGER NÜRNBERGER STANDLEUCHTER

aus Bronze, teilweise versilbert. Auf kantigem Sockel ein Baum, unter welchem ein Ritter mit erhobenem Schild und Schwert steht, zu dessen Füssen der getötete Drachen liegt. Die Figur des Ritters bildet den Schaft des Leuchters, die Zweige und Blätter des Baumes die beiden Kerzenhalter. Am Sockel erhabenes Rankenornament und schildartige Verzierungen. Besetzt mit farbigen Halbedelsteinen.

H. 39 cm. Abbildung Tafel 110

O 1998 EIN PAAR HELLGELBE BRONZELEUCHTER

zweiarmig, reich ornamentiert.

19. Jahrhundert. H. 29 cm.

O 1999 ZWEI EMPIRELEUCHTER

zweiarmig. Messing. Eingraviert: H. W.

H. 33 cm.

V 2000 ZWEI KIRCHENKANDELABER

aus Messing. Profilierter Schaft mit rundem Sockel auf drei Löwenklauen. Breite Halsplatte.

18. Jahrhundert. H. 53 cm.

V 2001 ZWEI HOHE MASSIVE MESSINGKANDELABER

achtarmig. Profilierter Schaft mit gewölbtem Sockel auf drei Füssen in Form von Löwenköpfen. An der oberen Endung des Schaftes der deutsche Reichsadler mit Schwert und Reichsapfel. Die acht geschnörkelten Arme mit Hirschgeweihen geziert, setzen im oberen Drittel des Schaftes an. Am unteren Drittel des Schaftes sechs schnörkelige Zieransätze mit runden, gebogten und durchlochten Platten. Für elektrisches Licht.

H. 110 cm.

V 2002 ZWEI ZWEIARMIGE MESSINGLEUCHTER

in Form von Statuetten: Bergleute, in jeder Hand einen Leuchter haltend. Auf ovalem Messingsockel.

19. Jahrhundert. H. 21 cm.

V 2003 **MESSINGLEUCHTER**

mit zylindrischem Schaft auf viereckigem Sockel.

H. 16,5 cm.

O 2004 **VIER MESSINGLEUCHTER**

auf glockenförmigem Unterteil.

O 2005 **EIN POSTEN MESSINGLEUCHTER**

O 2006 **ZWEI MESSINGLEUCHTER**

H. 25 cm.

O 2007 **MESSINGKRONE**

für sechs Kerzen. Gedrehte Achse. Eingerichtet für elektrisches Licht.

O 2008 **MESSINGKRONE**

für sechs Kerzen, darüber Kranz von Rosetten. Gedrehte Achse. Eingerichtet für elektrisches Licht.

O 2009 **EIN PAAR MESSINGKRONEN**

In drei Etagen sind je acht Kerzen angeordnet. Die Arme aus Maskenvoluten gebildet. In der untersten Reihe zwischen den Kerzenarmen je eine Rosette. Mittelachse gedreht, zu unterst grosse Kugel und bekrönt von Adler mit aufgespannten Schwingen. — Für elektrisches Licht eingerichtet.

H. 145 cm, B. 110 cm.

V 2010 **JARDINIERE**

aus Kupfer, von ovalem Grundriss auf abgesetztem Fuss. Leibung und Fuss mit gesticheltem Rankendekor.

H. 10,5 cm, L. 28,5 cm, B. 14 cm.

V 2011 **RUNDER KUPFERKESSEL**

Zylindrisch, mit kugeligem Boden. Die Wandung an beiden Seiten erhöht und zur Aufnahme des Henkels durchlocht. Getriebenes und graviertes Blattornament.

H. 21,5 cm. Dm. 33 cm.

V 2012 **BERGMANNSLAMPE**

aus Kupfer, graviert: „A. M."

H. 10 cm.

V 2013 **TEEKANNE**

aus Kupfer. Flachgedrückte Kugelform mit breitem Hals, geschweiftem, langem Ausgussrohr und Korbhenkel. Gewölbter Deckel mit Bügel.

H. 14 cm.

V 2014 **KLEINE KUPFERKANNE**

birnförmig, auf abgesetztem Fuss mit hohem Deckel und kurzem Ausguss.

H. 15,5 cm.

V 2015 **OVALE KUPFERSCHÜSSEL**

mit geradestehendem Rande.

Dm. 27,5×21 cm.

V 2016 **TIEFE KUPFERSCHÜSSEL**

mit hochstehendem Rande. Dieser mit schrägen Kehlungen, im Fond getriebenes Fruchtornament.

H. 7,5 cm. Dm. 29 cm.

V 2017 DREITEILIGES RECHAUD

aus Kupfer. Rechaud, zylindrisch mit breitem Rand auf drei eisernen Füssen. Leibung ornamental durchbrochen mit zwei Henkeln. Einsatzplatte für das Gefäss, gelocht, mit kurzem Stiel. Runder Untersatz mit gehöhtem und durchlochtem Nabelstück.

H. 18,5 cm. Dm. 24 cm.

V 2018 HUMPEN

aus Kupfer, walzenförmig mit gewölbtem Deckel. Scharnier defekt.

H. 24,5 cm.

V 2019 ZWEI BLAKER

aus Kupfer, versilbert. Wandplatte, Arm und Kerzenhalter mit getriebenem Rocailleornament.

H. 26,5 cm.

V 2020 SALZDOSE

aus Kupfer, oval. Deckelknopf in Form eines ruhenden Löwen.

H. 10 cm.

V 2021 SALZNAPF

aus Kupfer, zum Anhängen. Stirnseite mit graviertem Monogramm: „I. G. O. S. 1768".

H. 24,5 cm.

V 2022 KUPFERKANNE

von konischer Form, mit breitem hohem Halse und hochgewölbtem Deckel. Muschelförmiger Deckelgriff. Ein gepresste Initialen: „W. S."

H. 32 cm.

V 2023 REIBE

aus Kupfer.

L. 27,5 cm.

V 2024 WASSERSCHÖPFER

aus Kupfer, mit langem unten gebogenem Stiel.

L. 40 cm.

V 2025 WASSEREIMER

aus Kupfer. Geschweifte konische Form mit Griffbügel.

H. 40 cm.

V 2026 WASSEREIMER

aus Kupfer. Geschweifte konische Form mit Griffbügel.

H. 40 cm.

V 2027 GROSSER KUPFERKESSEL

Rund, von konischer Form, mit zwei Henkeln. Leibung mit getriebenem Blattornament und Landsknechts-Figuren.

H. 36,5 cm. Dm. 33 cm.

V 2028 WEINKÜHLER

aus Kupfer. Konisch, mit ovaler Öffnung auf abgesetztem hohem Fuss, an den Schmalseiten mit Henkeln. Leibung mit getriebenem Rankenornament.

H. 28,5 cm. Dm. 48×30 cm.

V 2029 ZWEITEILIGES KUPFERRECHAUD

Rechaud, von Form einer länglichen Halbkugel mit drei Füssen auf ovalem Untersatz stehend. Mit reliefierten Blattrosetten, durchbrochenem Rand und zwei Henkelringen. Durchbrochene Einsatzplatte für das Gefäss.

H. 13 cm.

V 2030 KUPFERRECHAUD

Zylindrische Form mit breitem Rand auf hohem eingezogenem Fuss mit Holzgriff. Leibung ringförmig durchbrochen.

H. 18 cm.

V 2031 RUNDE KUPFERPLATTE

mit geradestehendem Rand und Anhängering.

Dm. 28 cm.

V 2032 GROSSE KUPFERBUTTE

von konischer Form, auf abgesetztem Fuss mit erhöhter Rückwand. An derselben vier wagerechte Ösen. Leibung mit getriebenem Rankenornament, an der Stirnseite Rocaillemedaillon mit Krebsen, Fischen und Inschrift: „Fischer zu Nürnberg". An der Rückwand getriebenes Wappenschild mit Helm und Decke.

H. 58 cm. Dm. 42 cm.

V 2033 WEIHRAUCHGEFÄSS

aus Kupfer, versilbert. Ovale Schalenform mit Klappdeckel, auf hohem Fuss mit rundem Sockel. Getriebenes Rocaille- und Netzdekor. Dazu kleiner Löffel.

18. Jahrhundert. H. 18,5 cm.

V 2034 RUNDE KUPFERSCHÜSSEL

mit breitem Rand und stark getieftem Fond. Rand, Kehle und Fond mit gehämmertem Rollwerkornament. Auf dem Rande Griffbügel aus Messing.

Dm. 44 cm.

V 2035 GROSSE KUPFERKANNE

birnförmig mit breitem Halse und zwei Henkeln. Ausgussrohr am unteren Teil der Leibung aus Messing. Hahn fehlt.

H. 46 cm.

V 2036 LÄNGLICHE KUPFERDOSE

Stirnseite der Wandung mit Fruchtgirlanden. Deckel mit graviertem Rocailleornament und Jägern mit Hunden. Boden mit graviertem Blumendekor und Inschrift:

„Jagen verbleibet das schönste Vergnügen,
Jagen gewähret die herrlichste Lust.
Täglich in Wäldern und Feldern zu liegen
Heisset das Labsal der edelsten Brust:
Sorgen entweichen verzweifelte Grillen
Unmuth und Grämen kan jagen gleich — stillen".

Deutsch. 18. Jahrhundert. H. 3,3 cm, B. 15,5 cm, T. 4,5 cm.

O 2037 EIN POSTEN KUPFERGESCHIRR

teilweise mit Monogramm und Krone.

V 2038 JARDINIERE

aus Kupfer, rund auf abgesetztem Fuss. Der Rand in Messingfassung mit zwei Henkelringen aus Messing. Leibung mit reliefiertem Rankendekor.

H. 22 cm. Dm. 33 cm.

V 2039 KUPFEREIMER

von Blumentopfform mit Henkelringen aus Messing. Leibung mit getriebenem Blumen- und Fruchtdekor.

H. 21 cm.

V 2040 KUPFERGEFÄSS

auf hohem Fuss. Mit abnehmbarem Einsatz. Messinghenkel.

Italienisch. (?) H. 44 cm, Dm. 46 cm.

Waffen, Jagdgeräte und Geweihe.

Montag, den 18. November 1912, vormittags 10 Uhr.

O 2041 **JAGDGEWEHR**
mit Perkussionsschloss. Kolbenlade mit graviertem Deckel, Kolbenende mit geschnitztem Löwenkopf geziert; Schloss graviert, Lauf blau angelaufen mit geringer Goldverzierung. In goldenen Buchstaben: Albert Staehle in Wien.
19. Jahrhundert. L. 108 cm.

O 2042 **SCHEIBENPISTOLE**
beschädigt.

O 2043 **REVOLVER**
sechsläufig.

O 2044 **DESGLEICHEN**
vierläufig.

O 2045 **ZWEI ARMEEREVOLVER**
sechsläufig, in Ledertaschen.

O 2046 **REVOLVER**
sechsläufig, von Staehle in Wien.

O 2047 **BÜCHSE**
von Joh. Springer's Erben in Wien.

O 2048 **SCHEIBENBÜCHSE**

O 2049 **TESCHING**

O 2050 **DOPPELFLINTE**
von Staehle in Wien.

O 2051 **DESGLEICHEN**
beschädigt.

O 2052 **ZWEI TROMPETEN**

V 2053 **JAGDTASCHE**
mit Umhängeband. Vorderseite mit Perlenstickerei; Jagdszene in Farben und Weinlaubbordüre auf weissem Grunde. Rückseite aus Leder. Mit grüner Seide gefüttert.
Anfang des 19. Jahrhunderts.

O 2054 **FELDSTECHER**
in Lederfutteral von Simon Waldstein in Wien.

O 2055 **TAMBOURIN**
mit drei Schellen. Schadhaft.

O 2056 **HANDPAUKE**
Kupfer.
Orientalisch. Dm. 20 cm.

O 2057 **HANDPAUKE**

Messing.

Orientalisch. Dm. 17 cm.

O 2058 **FUTTERSACK**

Rotes Leder mit gestickter Umhängeborde.

Ungarische Arbeit.

O 2059 **HAMMER**

rechteckig, graviert, vielleicht zur Bereitung der Schiessladung.

Bezeichnet 1613. L. 17½ cm.

V 2060 **BERGMANNSAXT**

Der Schaft aus Holz mit Elfenbeinintarsien. Der untere Teil des Schaftes in Elfenbeinhülse mit gravierter Darstellung arbeitender Bergleute und Tiere. Am oberen Teil des Schaftes der Kruzifixus aus Elfenbein, längs desselben grössere und kleinere Elfenbeinplättchen von verschiedener Form mit Ornamenten, dem sächsischen Wappen und Bergmannsemblemen. Die Schneide mit durchlochtem Kreisornament, in welchem gekreuzte Hämmer. Eingeprägte Jahreszahl 1811.

Sachsen. Anfang des 19. Jahrhunderts. L. 68,5 cm.

V 2061 **BERGMANNSAXT**

Der Schaft aus Holz mit Elfenbeinintarsien. Am oberen Teile der Kruzifixus aus Elfenbein, der untere Teil des Schaftes in Elfenbeinhülse, auf welcher ein reitender Bergmann und das sächsische Wappen. Längs des Schaftes grössere und kleinere Elfenbeinplättchen mit Ornamenten und Darstellungen aus dem Bergmannsleben, davon zwei mit Inschrift: „Des Knappen Arbeit ist gefährlich“ und: „Ruthe weisse an, das ich Ausbeut finden kann“.

Sachsen. Anfang des 19. Jahrhunderts. L. 67 cm.

O 2062 **HALSEISEN**

innen mit Stacheln, sog. Koralle. Eisen.

Dm. 19 cm. Abbildung Tafel 120

O 2063 **HANDSCHRAUBE**

mit Griff; Eisen; sog. Spanisches Vaterunser.

B. 13 cm. Abbildung Tafel 120

O 2064 **EIN PAAR SPOREN**

mit nach abwärts gerichtetem Halse. Eisen.

Italienisch. Um 1600.

O 2065 **GROSSER REITERSPORN**

Eisen, reich verziert mit Muschel und Rosette.

Italienisch. 17. Jahrhundert.

O 2066 **HENGSTGEBISS**

Eisen. Mit Rollen, Maul- und Kinnkette.

Deutsch. 16. Jahrhundert.

O 2067 **PISTOLE**

mit graviertem Messinglauf, Tromblon und Schlagschloss.

19. Jahrhundert. L. 25 cm. Abbildung Tafel 118

O 2068 **PISTOLE**

mit französischem Gewehrkolben, Steinschloss und Tromblonlauf; Kolben reich geschnitzt und eingelegt, Schlossplatten und Lauf reich damasciert. Alte Lederkapsel.

Italienisch. Um 1700. L. 47 cm. Abbildung Tafel 121

O 2069 **STEINSCHLOSSPISTOLE**

mit reich ornamentiertem Messingmantel und gravierter Schlossplatte. In den Lauf eingeschlagen: London.

Orientalisch (?) 18. Jahrhundert. L. 49 cm. Abbildung Tafel 121

O 2070 **EIN PAAR REITERPISTOLEN**

mit französischem Batterieschloss, graviertem Lauf und Schlossplatten. Kolben leicht geschnitzt mit Perlmuttereinlagen und graviertem Messingknauf.

Spanisch. Um 1700. L. 48 cm. Abbildung Tafel 118

O 2071 **EIN PAAR REITERPISTOLEN**

mit Batterieschloss. Tauschierter Lauf mit eingesetzten grünen Steinen; Schlossplatte graviert mit Reiter in Landschaft; gegenseitig Messingschild mit einer Reliefdarstellung zweier Reiter in Landschaft; Knauf: Messingmaske.

Deutsch. Um 1700. L. 49 cm. Abbildung Tafel 121

O 2072 **EIN PAAR REITERPISTOLEN**

mit Batterieschloss und graviertem Lauf. Kolben leicht geschnitzt, mit eingelegten und aufgesetzten Filigranornamenten und gefasster Koralle; Ornamentierter Messingknauf.

Orientalisch. 18. Jahrhundert. L. 49 cm. Abbildung Tafel 118

O 2073 **EIN PAAR REITERPISTOLEN**

mit Steinschloss. Bronzelauf mit ornamentalen und figürlichen Gravierungen. Holzgeschnitzter Kolben, Knauf mit Bronzemaske. Gezogener Lauf.

Italienisch. 18. Jahrhundert. L. 94 cm. Abbildung Tafel 121

O 2074 **VOGELFLINTE**

sog. Tschinke mit Schlagschloss und deutschem Kolben. Der ganze Kolben eingelegt mit zahlreichen Tierdarstellungen, Ranken und Kartuschenwerk in Bein und Perlmutter. Auf der eisernen Schlossplatte ruhender Hirsch mit Hirschkuh graviert. Der Lauf trägt früher vergoldete Gravierung. Kolbenlade.

Deutsch. Um 1700. L. 120 cm. Abbildung Tafel 122

O 2075 **STEINSCHLOSSFLINTE**

mit gravierter Schlossplatte, eingelegtem Kolben und Tromblonlauf.

Orientalisch. 18. Jahrhundert. L. 84 cm.

O 2076 **FLINTE**

mit Batterieschloss. Französischer Kolben mit Metalleinlagen und ornamentierten Messingbeschlägen reich geschmückt. Lauf silbertauschiert. Kolbenlade.

Türkisch. Um 1800. L. 119 cm. Abbildung Tafel 121

O 2077 **FLINTE**

mit reich graviertem Lauf. Batterieschloss mit Inschrift FRANCHETI. Kolben glatt mit Eisen beschlagen.

Orientalisch. 18. Jahrhundert. L. 136 cm.

O 2078 **FLINTE**

mit reich damasciertem Lauf und leichtgeschnitzten Kolben. Messingeinlagen fehlen.

Orientalisch. 18. Jahrhundert. L. 135 cm.

O 2079 **FLINTE**

mit langem, glattem Lauf. Beim Schloss Schriftzeichen eingehauen; Kolben mit Perlmuttereinlagen und Messingbeschlägen. Verzierte Laufringe.

Orientalisch. 18. Jahrhundert. L. 156 cm.

O 2080 **FLINTE**

mit graviertem Lauf von Lazarino cominazzo. Französischer Kolben, leicht geschnitzt, mit eingelegten Messingornamenten; gravierte Laufringe. Inschrift: LAZARI COMINAZ.

Orientalisch. Um 1700. L. 177 cm.

O 2081 **FLINTE**

mit Batterieschloss; mit goldtauschiertem Lauf und leichtgeschnitztem Kolben. Messingeinlagen ausgebrochen.
Orientalisch. 18. Jahrhundert. L. 168 cm.

O2081a **FLINTE**

mit Batterieschloss. Französischer Kolben mit Metalleinlagen und ornamentierten Messingbeschlägen. Glatter Lauf. Kolbenlade.
Türkisch. Um 1800. L. 89 cm.

O 2082 **FLINTE**

wie vorige, mit silbertauschiertem Lauf. Kolbenlade.
Türkisch. Um 1800. L. 115 cm.

O 2083 **FLINTE**

wie vorige, mit silbertauschiertem Lauf. Kolbenlade.
Türkisch. Um 1800. L. 110 cm.

O 2084 **FLINTE**

wie vorige. Lauf nur wenig graviert, mit eingehauenen Waffenzeichen und Buchstaben. Kolbenlade.
Türkisch. Um 1800. L. 135 cm. Abbildung Tafel 122

O 2085 **STEINSCHLOSSGEWEHR**

mit gold- und silbertauschiertem Lauf; türkische Schriftzeichen. Perlmuttereinlagen im Kolben teilweise ausgebrochen.
Bosnisch. 18. Jahrhundert.

O 2086 **STEINSCHLOSSGEWEHR**

Schloss graviert, Lauf silbertauschiert.
Bosnisch. 18. Jahrhundert. L. 119 cm.

O 2087 **GEWEHR**

mit türkischem Schnapphahnschloss; Kolben und Laufschiene bedeckt mit Perlmuttereinlagen und ornamentierten Silberplatten; Schloss und Lauf goldtauschiert und geätzt. Leicht beschädigt.
Bosnisch. 18. Jahrhundert. L. 155cm.

O 2088 **STEINSCHLOSSGEWEHR**

Kolben bedeckt mit Perlmuttereinlagen; Laufschiene mit durchbrochenem und graviertem Messingmantel verkleidet. Lauf tauschiert.
Bosnisch. Ende des 18. Jahrhunderts. L. 140cm. Abbildung Tafel 122

O 2089 **STEINSCHLOSSGEWEHR**

Lauf mit priapischer Darstellung im Relief; Feuerschloss graviert mit Inschrift: A[ntonio] Moretto. Linke Schlossplatte mit türkischer Inschrift. Unter dem Aufsatz graviert: Torchio Fa Dom co. Kolben leicht geschnitzt, darin eingelegt kleine Silberkartusche mit türkischen Schriftzeichen; unten Metallplatte mit Tierdarstellungen.
Türkisch. 18. Jahrhundert. L. 150 cm. Abbildung Tafel 122

O 2090 **GEWEHR**

mit Schnappschloss. Lauf tauschiert, Kolben mit Metalleinlagen und Beineinlagen geziert; rund um den Kolben Filigranband mit aufgesetzten Steinen.
Türkisch. Anfang des 18. Jahrhunderts. L. 145 cm. Abbildung Tafel 122

O 2091 **GEWEHR**

mit Schnapphahnschloss; Lauf, Schloss und Kolben reich mit Silber eingelegt.
Türkisch. 18. Jahrhundert. L. 135 cm.

O 2092 **GEWEHR**

mit Schnapphahnschloss, mit eingelegtem Lauf und glattem Kolben; graviertes Schloss; Laufringe.
Türkisch um 1800. L. 133 cm.

O 2093 **GEWEHR**

mit Schnapphahnschloss mit glattem Lauf (neu?) und Metalleinlagen auf dem Kolben; Laufringe von Messing.
Türkisch um 1800. L. 110 cm.

O 2094 **GEWEHR**

mit Schnapphahnschloss, tauschiertem Lauf und Metalleinlagen auf dem Kolben. Laufringe von Messing.
Türkisch um 1800. L. 125 cm.

O 2095 **GEWEHR**

mit Schnapphahnschloss, Silber eingelegtem Lauf und metallenen Laufringen; Intarsierung des Kolbens leicht beschädigt. Schnapphahnschloss auf Perkussionschloss umgeändert.
Türkisch. 18. Jahrhundert. L. 134 cm.

O 2096 **GEWEHR**

mit Schnapphahnschloss. Goldtauschierter Lauf; Kolben reich intarsiert.
Türkisch. 18. Jahrhundert. L. 132 cm.

O 2097 **GEWEHR**

mit Schnapphahnschloss. Lauf an der Mündung damasciert; rund um das Schloss ein mit Ranken ornamentiertes Messingblatt.
Türkisch. 18. Jahrhundert. L. 110 cm.

O 2098 **GEWEHR**

mit Schnapphahnschloss. Lauf durchaus geätzt, Schloss graviert; Kolben reich geschmückt mit eingelegten Metall- und Beinornamenten; Kolbenplatte mit getriebenem Baumornament.
Türkisch. 18. Jahrhundert. L. 115 cm.

O 2099 **GEWEHR**

mit Schnapphahnschloss, Lauf reich tauschiert, Kolben mit Metall-, Bein- und Perlmuttereinlagen. Schloss graviert.
Türkisch. 18. Jahrhundert. L. 139 cm. Abbildung Tafel 121

O 2100 **GROSSES GEWEHR**

mit Schnapphahnschloss; Lauf und Schloss goldtauschiert. Abzugsknopf.
Türkisch. 18. Jahrhundert. L. 156 cm.

O 2101 **RADSCHLOSS-PÜRSCHBÜCHSE**

mit deutschem Kolben. Der ganze Kolben mit Mantel von Bein verkleidet; dieser durchaus graviert mit Rankenwerk, dazwischen in Ovalen acht Kriegsszenen. Auf der unteren Seite Wappen. Auf der eisernen Schlossplatte Jagdszene graviert. Lauf achteckig, glatt. Kolbenlade.
Deutsch. 17. Jahrhundert. L. 100 cm. Abbildung Tafel 124

O 2102 **SCHNAPPHAHNBÜCHSE**

Lauf mit feststehendem Aufsatz und Visierlöchern. Kantiger Kolben und Schloss mit Metallauflagen geziert. Abzugsknopf. Mit Waffenmarken:

Türkisch. Um 1700. L. 149 cm. Abbildung Tafel 120

O 2103 **EIN PAAR REITERGEWEHRE**

mit Radschloss; einfacher, unten abgerundeter Kolben, glatter Lauf.
Deutsch. 17. Jahrhundert. L. 103 cm.

O 2104 **TROMBLON**

mit französischem Kolben. Batterieschloss.
Italienisch (?). Um 1700. L. 82 cm.

O 2105 **WALL- (HAKEN-) BÜCHSE**

mit französischem Batterieschloss, mit Waffenmarke:

Deutsch um 1700. L. 176 cm.

O 2106 **WALL- (HAKEN-) BÜCHSE**

mit französischem Batterieschloss. In den Lauf oben eingeschlagen I S O und Waffenmarke:

Deutsch um 1700. L. 170 cm.

O 2107 **RADSCHLOSS**

mit Luntenhahn.
L. 32 cm.

O 2108 **RADSCHLOSSSPANNER**

mit Pulvermass; Eisen.
Deutsch. 17. Jahrhundert. 19 cm.

O 2109 **PULVERHORN**

Bein mit Gravierungen; auf der einen Seite Kampfszene, auf der anderen konzentrische Kreise.
Niederländisch. Bez. 1695. L. 32 cm.

O 2110 **PULVERHORN**

Bein mit Gravierungen: Auf der einen Seite ein Reiter mit einem Löwen kämpfend, auf der andern Seite konzentrische Kreise.
Niederländisch. Um 1600. L. 27 cm. Abbildung Tafel 119

O 2111 **PULVERFLASCHE**

Hirschhorn mit gravierten geometrischen, rot und grün gefärbten Ornamenten.
Orientalisch (?). 18. Jahrhundert. L. 30 cm. Abbildung Tafel 120

V 2112 **PULVERHORN**

mit Schnitzerei. Christus am Kreuze und davor kniender Ritter.
Deutsch. 16. Jahrhundert. H. 15,5 cm.

V 2113 **PULVERHORN**

aus Elfenbein. Mit gravierten Jagdszenen und Kreisornamenten.
17. Jahrhundert. L. 29,5 cm.

V 2114 **PULVERFLASCHE**

aus Elfenbein. Ringförmig, mit zwei Befestigungsösen, Hals aus Metall und Holzverschluss. Leibung mit graviertem Blatt- und Schuppenornament.
18. Jahrhundert. H. 11,5 cm.

V 2115 **FELDFLASCHE**

mit Hornverschluss, zum Schrauben. Leibung eine Kokosnussschale mit drei Medaillons, in welchen reliefierte Darstellungen: a) Vor einem Altar betender Engel. b) Weibliche Gestalt mit Mauerkrone. c) Griechischer Krieger.
17. Jahrhundert. H. 14,5 cm.

O 2116 **PULVERFLASCHE**

Holz mit ausgekehlten konzentrischen Kreisen.
Um 1700. Dm. 14 cm.

O 2117 PATRONENBÜCHSE FÜR FÜNF PATRONEN

Schwarzes Bein mit gravierten weissen Einlagen.
Deutsch. Um 1600. H. 15 cm. Abbildung Tafel 119

O 2118 ZWEI LEDERNE PATRONENTASCHEN

mit aufgesticktem Stern und Halbmond.
Orientalisch.

O 2119 ACHTZEHN INFANTERIEGEWEHRE

des 19. Jahrhunderts verschiedener Konstruktion, elf davon mit aufgepflanzten Bajonetten bzw. Seitengewehren.

O 2120 ARMBRUST

Der Schaft aus Holz mit ornamentierten Elfenbeinintarsien. Bogen aus Stahl, Sehne aus Hanffäden gedreht. Visirklappe aus Stahl, der Spanner fehlt. Rechts Elfenbeinschieber mit gravierten Tierdarstellungen und Blattornamenten. An der Stirnseite bez.: „A."
17. Jahrhundert. L. 63 cm.

O 2121 ARMBRUSTWINDE

mit eingehauener Marke. Abbildung Tafel 119

O 2122 FLASCHENZUG-ARMBRUST

mit geringen Perlmutter- und Beinauflagen. Bez.: J. G. F., mit Aufputz auf dem Bogen.
L. 70 cm. Abbildung Tafel 119

O 2123 WINDEN-ARMBRUST

Kirschholz mit Beinauflagen mit rotem Aufputz auf Bogen und Rüste.
L. 60 cm. Abbildung Tafel 119

V 2124 ZWEI KANONENMODELLE

Lafette und Räder aus Holz mit Eisenbeschlägen. Kanonenrohr aus Bronze.
Deutsch. 18. Jahrhundert. L. 60 cm.

O 2125 ZAPFENKANONE

Bronze, mit Ornamentbändern an den Enden und in der Mitte geziert; Henkel mit Akanthusrankenornament geschmückt. Der untere Teil trägt die Inschrift: ELERT KLVEFFER EBERDT RAMEYER ANNO 1654 LUEBECK 1. OCTOBER IACOBUS-IERLA ZEUGMEISTER IN Lubeck Fecit.
Deutsch. 17. Jahrhundert. L. 59 cm. Kaliber 22 mm. Abbildung Tafel 120

O 2126 KETTENKUGEL

16. Jahrhundert. Dm. 9½ cm, Kettenlänge 70 cm.

O 2127 HELLEBARDE

mit reich geätzten Mauresken und Trophäenornament auf Beil und Haken.
Französisch (?). 16. Jahrhundert. L. 229 cm. Abbildung Tafel 116

O 2128 HELLEBARDE

mit schmaler, langer, vierkantiger Stossklinge, durchlöchertem Beil und Haken. Gravierte Arabesken und Spuren früherer Vergoldung auf Beil und Haken; oberer Teil des Schaftes mit rotem Plüsch bezogen und Seidenfransen verbrämt. Beschaumarke:
L. 248 cm. Abbildung Tafel 116

O 2129 HELLEBARDE

wie vorige, mit Beschaumarke, s. Demmin p. 1014; zweimal eingehauen, einmal nur unvollständig sichtbar.
L. 240 cm.

O 2130 **HELLEBARDE**
wie vorige, mit Beschaumarke. Vergl. Demmin p. 1014.
L. 265 cm.

O 2131 **HELLEBARDE**
mit schmaler, langer vierkantiger Stossklinge, durchlöchertem Beil und Haken. Alter Schaft.
Form des 17. Jahrhunderts. L. 245 cm. Abbildung Tafel 116

O 2132 **HELLEBARDE**
wie vorige, mit Beschaumarke:
L. 268 cm.

O 2133 **HELLEBARDE**
wie vorige, mit eingehauener Beschaumarke:
L. 279 cm.

O 2134 **HELLEBARDE**
wie vorige, mit eingehauener Beschaumarke wie Nr. 21 9. Vergleiche Demmin p. 1014.
L. 259 cm.

O 2135 **HELLEBARDE**
wie vorige, mit eingehauener Beschaumarke:
L. 238 cm. Abbildung Tafel 116

O 2136 **HELLEBARDE**
alter Holzschaft mit vier Ringen und spitzer Eisenzwinge, breiter Spitze, glattem sichelförmigem Beil und Haken.
Form um 1600. L. 207 cm. Abbildung Tafel 116

O 2137 **STREITKOLBEN**
mit sieben Schlagblättern von Eisen, teilweise vergoldet. Siehe Boeheim p. 361, No. 426.
16. Jahrhundert. L. 60 cm. Abbildung Tafel 122

O 2138 **STREITKOLBEN**
Messing ornamentiert mit einer Stahlzunge und Holzschaft. Siehe Demmin p. 788.
Altslavisch. L. 60 cm. Abbildung Tafel 122

O 2139 **KRIEGSHIPPE**
ohne Schaft, Bodenfund.
Deutsch oder Schweizerisch. 15. Jahrhundert. L. 46 cm. Abbildung Tafel 118

O 2140 **DREIZACK-STURMGABEL**
mit geflammter Mittelzinke, ohne Schaft. Demmin 837 ff.
17. Jahrhundert.

O 2141 **EIN PAAR KRIEGSFLEGEL**
mit Kette und Stachelkugel an langem, zur Hälfte mit Buckelnägeln gesetztem, fransenverbrämtem Schaft.
L. 100 cm.

O 2142 **REITERPALLASCH**
mit Messingkorb und breiter, gerader Klinge.
Klingenlänge 95 cm.

O 2143 **DEGENKLINGE**
Graviert und reich vergoldet.
18. Jahrhundert. L. 70 cm

O 2144 INFANTERIESÄBEL

Reich geätzte Metallscheide.

L. 85 cm.

O 2145 REITERSÄBEL

polnisch. Klinge mit Madonnendarstellung und Inschrift: Pod twoje obrane uciekanj ste. Auf der anderen Seite Porträt. Darunter: Leszek II GI Czarny. Beschaumarke:

L. 90 cm.

O 2146 UNGARISCHER SÄBEL

mit einer in den Griffbügel übergehenden Parierstange aus Messing; in der Klinge Sonne, Mond und Sterne, eingeätzt. Inschrift: Fringia. Lederscheide mit ornamentierten Messingbeschlägen.

L. 80 cm. Abbildung Tafel 123

O 2147 SPANISCHES RAPIER

mit durchbrochenem Parierkorb und gerader Abwehrstange. Lange, schmale Klinge.

Klingenlänge 107 cm.

O 2148 SCHWERT

mit gerader Parierstange und kegelförmigem Knauf. Beiderseitig Marken. Klinge geschweisst.

Klingenlänge 103 cm.

O 2149 SCHWERT

mit geschweifter langer Querstange und grossen Stichblättern; Griff mit Draht umsponnen und eisernem Knauf. Waffenmarke undeutlich.

L. 93 cm. Abbildung Tafel 117

O 2150 SCHWERT

mit Holzgriff. Gerade in den Handbügel übergehende Parierstange. Klinge mit zwei Blutrinnen. Einseitig eingehauene Marke F B.

Klingenlänge 96 cm.

O 2151 SCHWERT

Lederbezogener Griff; Klinge mit drei Blutrinnen; auf einer Seite eingehauen: ZANDONA. Ohne Scheide.

L. 85 cm. Abbildung Tafel 117

O 2152 SCHWERT

Holzgriff mit Metallfäden umsponnen; eines der Stichblätter mit Ornamentklinge, zweischneidig. Beiderseits Waffenmarke (vielleicht Solinger Waffenmarke des Joh. Wundes 1516—1610. Vergl. Böheim, p. 654, und Demmin, p. 1018).

L. 85 cm.

O 2153 SCHWERT

wie voriges. Lederbezogener Griff; Klinge glatt, zweischneidig. Ohne Scheide.

L. 82 cm.

O 2154 SCHWERT

wie voriges. Klinge glatt mit zwei Blutrinnen. Moderne Lederhülse.

L. 95 cm.

O 2155 SCHWERT

wie voriges, mit siebartig durchlöchertem Parierkorb. Moderne Lederhülse.

L. 85 cm.

O 2156 **SCHWERT**

genau wie voriges, nur mit siebartig durchlöcherten Stichblättern; in der Blutrinne beiderseitig 1515 und Zeichen:

Moderne Lederhülse.
L. 85 cm.

O 2157 **SCHWERT**

Holzgriff mit geschweifter, in den Griffbügel übergehender eiserner Parierstange, Stichblättern und zwei Parierbügeln. Klinge zweischneidig, eingraviert beiderseitig:

(siehe Demmin, p. 990, und Böheim, p. 651.)
Klingenlänge: 85 cm.

O 2158 **DEGEN**

mit Messinggriff, Stichblatt und gravierter Klinge. Metallscheide.
Klingenlänge 80 cm.

O 2159 **DEGEN**

mit drahtumsponnenem Griff und Eisenknauf und langer schmaler Klinge, mit gerader Parierstange. Eingehauene Marke:

Klingenlänge 106 cm. Abbildung Tafel 117

O 2160 **DEGEN**

mit gerader Parierstange; Stichblatt einseitig in Parier- und Faustschutzbügel übergehend; Eselshuf. Gerade zweischneidige Klinge. Unter dem Stichblatt verwischte Zeichen.
Klingenlänge 85 cm. Abbildung Tafel 117

O 2161 **DEGEN**

mit drahtumsponnenem Griff und Eisenknauf; geschweifte Parierstange, die mit dem Parierring und Faustschutzbügel in den Parierbügel übergeht. Lange, schmale Klinge (genietet) mit Zeichen:

Klingenlänge 108 cm.

O 2162 **ZWEIHÄNDER**

mit breiter gerader Klinge, beledertem Ansatz, Parierhaken und nacktem Holzgriff. Zeichen vergl. Demmin p. 1048.

Klingenlänge 122 cm. Abbildung Tafel 117

O 2163 **ZWEIHÄNDER**

mit geflammter Klinge, beledertem Ansatz und Parierhaken; der Griff mit Plüsch überzogen, mit Fransen verbrämt. Knauf, Parierstange und Parierringe aus geschmiedetem Eisen. Eingehauen: K. St. P. K. St. P. K. St. P.
Deutsch. 16. Jahrhundert. Klingenlänge 142 cm. Abbildung Tafel 117

O 2164 **HANDSCHAR**

mit doppellappigem weissem Horngriff. Schön geätzte Klinge. Griff nur zur Hälfte erhalten.
Klingenlänge 57 cm.

O 2165 **HANDSCHAR**

mit schwarzem doppellappigem Holzgriff. Silbergeheftet. Tauschierte Klinge. Lederscheide.
Klingenlänge 58 cm.

O 2166 **HANDSCHAR**
Silbergeheftet, tauschiert. Lederscheide. Beschädigt.
Klingenlänge 59 cm.

O 2167 **HANDSCHAR**
mit schwarzem, doppellappigen Holzgriff, silbergeheftet; mit tauschierter Klinge. Lederscheide.
Klingenlänge 64 cm.

O 2168 **HANDSCHAR**
metallgeheftet, wie voriger, mit geätzter Klinge. Lederscheide.
Klingenlänge 57 cm.

O 2169 **HANDSCHAR**
wie voriger. Metallbeschlagener Griff, tauschiert. Lederscheide.
Klingenlänge 60 cm.

O 2170 **HANDSCHAR**
wie voriger. Lederscheide. Beschädigt.
Klingenlänge 61 cm.

O 2171 **HANDSCHAR**
wie voriger. Lederscheide. Beschädigt.
Klingenlänge 57 cm.

O 2172 **HANDSCHAR**
mit zweilappigem Messinggriff. Geätzte Klinge. Ornamentierte Messingscheide.
Klingenlänge 47 cm. Abbildung Tafel 118

O 2173 **HANDSCHAR**
mit zweilappigem Messinggriff. Klinge mit geätzten Ornamenten. Messingscheide ornamentiert.
Klingenlänge 46 cm.

O 2174 **HANDSCHAR**
mit zweilappigem Messinggriff. Klinge mit tief eingeätzten Ornamenten. Lederscheide.
Klingenlänge 54 cm.

O 2175 **HANDSCHAR**
mit zweilappigem, getriebenen Silbergriff. Klinge tauschiert. Lederscheide mit Silberbeschlag.
Klingenlänge 60 cm. Abbildung Tafel 118

O 2176 **TÜRKISCHER HANDSCHAR**
mit doppellappigem, weissen, hörnernen Griff, in Silber geheftet und mit Korallen geschmückt. Klinge goldtauschiert. Reich getriebene Silberscheide, zum Teil getriebene Akanthusranken, zum Teil Filigranarbeit.
Klingenlänge 58 cm. Abbildung Tafel 118

O 2177 **HANDSCHAR**
wie voriger, in Metall geheftet, tauschierte Klinge. Lederscheide.
Klingenlänge 57 cm.

O 2178 **HANDSCHAR**
wie voriger, in Metall geheftet, tauschiert gewesen. Lederscheide.
Klingenlänge 50 cm.

O 2179 **HANDSCHAR**

wie voriger. In Metallgriff. Sultansporträt graviert. Klinge tauschiert. Scheide: Leder mit graviertem Beschlag. Reiterdarstellung. Aufder Scheide Zettel mit Inschrift: „Handschar bei der (...) auf dem Bagagewagen des ung. Rebellenführers Behm aufgefangen 1849. Geschenk des Grafen Ludwig Thürheim an den Erzherzog Johann im Juli 1884.',
Klingenlänge 60 cm. Abbildung Tafel 118

O 2180 **HANDSCHAR**

wie voriger. Klinge tauschiert gewesen. Lederscheide.
Klingenlänge 58 cm.

O 2181 **HANDSCHAR**

wie voriger. Klinge tauschiert. Lederscheide. Griff ausgebessert.
Klingenlänge 55 cm.

O 2182 **HANDSCHAR**

wie voriger. Klinge mit eingeätzten Schriftzeichen. Lederscheide.
Klingenlänge 52 cm.

O 2183 **HANDSCHAR**

wie voriger.
Klingenlänge 58 cm.

O 2184 **HANDSCHAR**

wie voriger, mit Schriftzeichen. Geätzte Klinge. Lederscheide.
Klingenlänge 56 cm.

O 2185 **HANDSCHAR**

wie voriger, mit tauschierter Klinge. Lederscheide.
Klingenlänge 58 cm.

O 2186 **TÜRKISCHER HANDSCHAR**

wie voriger, mit tauschierter Klinge. Lederscheide.
Klingenlänge 54 cm.

O 2187 **TÜRKENSÄBEL**

mit Hornknauf und nach dem Ort zu gekrümmte verzierte Querstange; schwach gekrümmte Klinge mit tauschierter Schrift und Ornament. Lederscheide mit ornamentiertem Metallbeschlag; altes Säbelgehänge.
L. 82 cm. Abbildung Tafel 123

O 2188 **TÜRKENSÄBEL**

Hornknauf ornamentiert; ornamentierte geschweifte Querstange, Mitteleisen; Klinge mit drei Blutrinnen und tauschierter Schrift. Lederscheide mit ornamentiertem Silberbeschlag.
L. 80 cm. Abbildung Tafel 123

O 2189 **TÜRKENSÄBEL**

wie voriger. Runder Knauf, Klinge mit eingeätzten Ornamenten und verlöschten Buchstaben. Noch leserlich: Soliteo Gloria. In Palmenzweig ein L, darüber eine Königskrone. Rote Lederscheide mit Metallbeschlag.
L. 78 cm.

O 2190 **TÜRKENSÄBEL**

wie voriger. Klinge mit eingeätztem Rankenornament. Lederscheide mit Metallbeschlag.
L. 84 cm. Abbildung Tafel 123

O 2191 **TÜRKENSÄBEL**

wie voriger. Klinge mit zwei Blutrinnen. Lederscheide mit Messingbeschlägen.
L. 82 cm.

O 2192 TÜRKENSÄBEL

mit Messinggriff; kurze, nach unten gebogene Querstange und Mitteleisen, breite glatte Klinge. Rote Lederscheide mit Metallbeschlag.

L. 67 cm.

O 2193 TÜRKENSÄBEL

mit Hornknauf, gerader Querstange und rautenförmigem Mitteleisen. Damaszierte, gegen die Spitze breiter werdende krumme Klinge. Lederscheide mit verzierten Messingbeschlägen.

L. 61 cm. Abbildung Tafel 123

O 2194 TÜRKENSÄBEL

wie voriger. Geschweifte Parierstange; Klinge mit einer Blutrinne und Inschrift auf beiden Seiten verteilt: „Den Herrn den ich diene For den opfre ich auf mein Lewen Die Sell awer dem mirs hat gegewen." Lederscheide.

L. 82 cm. Abbildung Tafel 123

O 2195 TÜRKENSÄBEL

mit Beinknauf und gerader, eiserner Querstange; Klinge mit tauschierten Schriftzeichen; Lederscheide mit Silberbeschlag. Altes Koppelgehänge.

L. 82 cm. Abbildung Tafel 123

O 2196 TÜRKENSÄBEL

wie voriger. Holzgriff. Glatte Lederscheide.

L. 83 cm.

O 2197 TÜRKENSÄBEL

wie voriger, mit Holzgriff.

L. 81 cm.

O 2198 TÜRKENSÄBEL

mit Hornknauf, geschweifter Querstange, rautenförmigem Mitteleisen; Klinge mit drei Blutrinnen. Rote Lederscheide mit Metallbeschlag.

L. 74 cm.

O 2199 TÜRKENSÄBEL

wie voriger. Holzknauf, Klinge mit drei Blutrinnen und Inschrift auf beiden Seiten: „Ne me tire pas sans Raisons Ne me Remet point sans Honeur." Lederscheide.

L. 82 cm. Abbildung Tafel 123

O 2200 TÜRKISCHER SÄBEL

Holzgriff mit Knauf, gerader Querstange und rautenförmigem Mitteleisen; Klinge mit zwei Blutrinnen und eingeätzten Buchstaben. Lederscheide mit ornamentierten Messingbeschlägen. Eingehauene Marke:

L. 77 cm.

O 2201 TÜRKENSÄBEL

wie voriger; eiserne Querstange, Klinge geätzt mit figürlichen Darstellungen. Lederscheide mit glatten Metallbeschlägen.

L. 82 cm.

O 2202 TÜRKENSÄBEL

Holzknauf mit geschweifter Messingquerstange und rautenförmigem Mitteleisen; tauschierte starkgebogene Klinge. Messingbeschlagene Lederscheide.

L. 69 cm. Abbildung Tafel 121

O 2203 **TÜRKISCHER SÄBEL**

mit reichgeziertem Metallgriff; Handscharklinge mit Schriftzeichen. Lederscheide mit Metallbeschlag.
L. 54 cm. Abbildung Tafel 118

O 2204 **TÜRKENSÄBEL**

mit reichgeziertem Heft; Klinge geätzt mit figürlichen Darstellungen. Lederscheide.
L. 55 cm. Abbildung Tafel 118

O 2205 **JAGDMESSER**

mit schwarz-weissem Horn- und Beingriff; lanzettförmige, zweischneidige Klinge mit geätzter Blutrinne. Grüne Lederscheide.
L. 28 cm. Abbildung Tafel 118

O 2206 **JAGDMESSER**

mit geripptem Horngriff und Messingknauf; alte durchbrochene Stahlklinge. Lederscheide mit Messingbeschlägen.
Klingenlänge 25 cm.

V 2207 **STILETT**

aus Eisen mit Messinggriff, in Form eines Putto mit Hündchen auf dem Kopf. Parierstange mit zwei Drachenköpfen.
Italienisch. 17. Jahrhundert. L. 22 cm.

V 2208 **VENEZIANISCHER DOLCH**

in messingbeschlagenem Lederfutteral. Griff in Form eines stehenden Edelmannes mit Turban. Parierstange mit kronenförmigen Knöpfen. Die Stahlklinge ziseliert.
Italienisch. 17. Jahrhundert. L. 25 cm.

O 2209 **HIRSCHFÄNGER**

Klinge graviert, Griff und Lederscheide mit Goldbronze beschlagen.
19. Jahrhundert.

O 2210 **HIRSCHFÄNGER**

mit reichgeziertem Metallgriff. Lederscheide mit Silberbeschlag.
Klingenlänge 68 cm. Abbildung Tafel 118

O 2211 **DOLCH**

Griff und aufwärtsgebogene Parierstange aus Eisen. Klinge durchbrochen. Scheide aus grünem Sammet.
Klingenlänge 12½ cm.

O 2212 **DOLCH**

mit Parierstange von Messing und glattem Elfenbeingriff; Messingknauf. Lederscheide.
Klingenlänge 25 cm.

O 2213 **DOLCH**

Stilett, mit bronzener Parierstange Drachen darstellend; Elfenbeingriff als Schlange gebildet und Knauf als Totenkopf. Klinge aus poliertem graviertem Stahl. Lederscheide mit Metallbeschlag.
Klingenlänge 18 cm. Abbildung Tafel 118

O 2214 **STILETT**

Griff, Parierstange und Klinge aus einem Stück gearbeitet. Ohne Scheide.
Klingenlänge 31 cm.

O 2215 **VERSCHIEDENE RÜSTUNGEN DES 16. UND 17. JAHRHUNDERTS**

siehe Nachtrag. U. a. sechs complette Rüstungen auf Puppen — 7 Helme und Hauben — je 10 Brustharnische und Rücken, darunter zwei gravierte; teilweise mit Krebsen — 6 Armzeuge, darunter 4 polnische, reich verzierte, mit grossem Vorder- und Hinterflug. Abbildung Tafel 115 und 114

O 2216 **HELM, RUNDSCHILD UND ARMSCHIENE**
Reiche Goldtauschierung; Arabesken und Schriftzeichen. Helm mit Nasenschiene und Brünne aus Maschenpanzerwerk.
Persisch. Abbildung Tafel 116

O 2217a **MASCHENFÄUSTLING**
Fragment; auf rotem Sammet.

O 2217b **EIN STÜCKCHEN KETTENPANZER**
15. Jahrhundert.

O 2218 **EIN PAAR HENTZEN**

O 2219a **EIN PAAR SCHWEBESCHEIBEN**
mit Nagelköpfen und Stachel geziert. Alte Belederung.
Dm. 12½ cm.

O 2219b **EIN PAAR SCHWEBESCHEIBEN**
mit acht im Kreise angeordneten Nagelköpfen.
Dm. 12½ cm.

O 2220 **MASCHENHANDSCHUH**
gefingert. Lederteile neu.

O 2221 **RUNDSCHILD**
Eisen. Nach der Mitte zu mässig erhöht; das Mittelstück selbst zu einem spitzen Nabel herausgetrieben. Blank; wulstiger, tiefgekerbter Rand. Im Innern zwei Fesseln.
Dm. 58 cm.

O 2222 **SCHILD**
rotes Leder mit runden und ornamentierten Metallplättchen belegt.
Orientalisch. Dm. 52 cm.

O 2223 **EIN PAAR SCHEIBENBILDER**
Pikeniere aus dem XVII. Jahrhundert.
Deutsch. 17. Jahrhundert. H. 2 cm Abbildung Tafel 125

O 2224 **STANDARTENSTANGE**
mit dreifach kugelförmigem Knauf und Speereisen; alter langer Schaft und spitze Eisenzwinge.
Türkisch. L. 290 cm.

O 2225 **FAHNENSTANGENBEKRÖNUNG**
graviert, mit Wappen und Rankenwerk.
L. 23½ cm.

O 2226 **FAHNENSPITZE**
mit Stossklinge.
Länge 53 cm.

O 2227 **TÜRKISCHER ROSSSCHWEIF**
mit rotlederbezogenem Schaft. Kopfstück und Spitze fehlt.
L. 208 cm.

O 2228 **ÖSTERREICHISCHE REGIMENTSFAHNE**
Gelber Fond. Wappenfeld sehr zerstört.

O 2229 **ÖSTERREICHISCHE REGIMENTSFAHNE**

aus der Zeit Maria Theresias; Seide. Grosses, buntes, gesticktes Wappen mit Krone auf grünem Grund. Monogramm links: M. T., rechts: C. F.

O 2230 **FAHNE**

violetter Goldbrokat mit appliziertem, goldenem Halbmond; Messingkugelspitze mit Halbmond.
Türkisch. Länge der Stange 277 cm.

O 2231 **SEIDENE FAHNE**

mit dem Wappen der Medici. Gelber Schild mit fünf roten und einer blauen Kugel. In Blechkasten. Gefunden 1829. (Alte Hausfahne.)
277 × 210 cm.

O 2232 **TÜRKISCHER WIMPEL**

gelbe Seide mit blauer Borde; darauf als Ornament angeordnet: Halbmond und Sterne.
L. 110 cm.

O 2233 **GROSSE AXT**

mit sichelförmiger Schneide. Vermutlich französische Pionierhacke der napoleonischen Zeit.
L. 100 cm.

O 2234a **ZWEI GARDEROBESTÄNDER**

aus Rothirschgeweih und Damschaufeln auf natürlichem Baumstamm. Abbildung Tafel 125

O 2234b **SESSEL**

aus Hirschgeweih; grünes Tuchpolster.
19. Jahrhundert. H. 96 cm.

O 2235 **SIEBEN ROTHIRSCHGEWEIHE**

naturalistisch bemalte holzgeschnitzte Köpfe auf herzförmigen, verzierten, dunkelgrünen Schildern. Meist Zehn- und Zwölfender. Abbildung Tafel 124
18. Jahrhundert.

O 2236 **ROTHIRSCHGEWEIH**

naturalistisch bemalter holzgeschnitzter Kopf auf ovalem Schild von Eichenlaubkranz umrahmt. Achtender, Eichenlaub im Geäse.
19. Jahrhundert.

O 2237 **FÜNF ROTHIRSCHGEWEIHE**

auf kleinen, herzförmigen, grüngestrichenen Schildern. Meistens Zehnender.

O 2238 **ZWEI ROTHIRSCHGEWEIHE**

ungarisch, Zwölf- und Vierzehnender. Schädelecht.

O 2239 **ROTHIRSCHGEWEIH**

Naturalistisch bemalter, holzgeschnitzter Kopf mit Laub im Geäse, auf grünem Schildchen. Achtender.
19. Jahrhundert.

O 2240 **ZWEI ROTHIRSCHGEWEIHE**

Naturalistisch bemalte, holzgeschnitzte Köpfe mit Laub im Geäse, auf grünem Schild. Zwölfender.
18. Jahrhundert.

O 2241 **ROTHIRSCHGEWEIH**

Naturalistisch bemalter, holzgeschnitzter Kopf mit Eicheln im Geäse auf Eichenlaubschild. Zwölfender.
Um 1830.

O 2242 **ZWEI ROTHIRSCHGEWEIHE**

Naturalistisch bemalte, holzgeschnitzte Köpfe auf herzförmigen, verzierten, dunkelgrünen Schildern. Zwölfender. Um 1840.

O 2243 **ZWEI ROTHIRSCHGEWEIHE**

Naturalistisch bemalte, holzgeschnitzte Köpfe mit Laub im Geäse, auf grünen Schildern. Zehnender. 18. Jahrhundert.

O 2244 **ROTHIRSCHGEWEIH**

Naturalistisch bemalter, holzgeschnitzter Kopf mit Laub im Geäse, auf grünem Schild. Ungerader Achtender. 18. Jahrhundert.

O 2245 **ROTHIRSCHGEWEIH**

Naturalistisch bemalter, holzgeschnitzter Kopf mit Laub im Geäse, auf grünem Schild. Spiesser. 18. Jahrhundert.

O 2246 **ZWEI DAMSCHAUFLER**

schädelecht.

O 2247 **NEUN JAGDTROPHÄEN**

des Erzherzogs mit Schussdaten: ein Rothirschkopf, ein Rehbockkopf, ein Keilerkopf, ein Fuchs auf grosser Holzplatte (alle ausgestopft), zwei Rehbockschädel, drei paar Wildschweinshauer.

O 2248 **WAPITI-GEWEIH**

mit Schädel.

O 2249 **UNGARISCHER BÜFFELSCHÄDEL**

O 2250 **ZWEI OCHSENSCHÄDEL**

(italienische) mit grossen, gewundenen Hörnern.

O 2251 **PFERDESCHÄDEL**

O 2252 **EIN POSTEN AUSGESTOPFTE VÖGEL**

No. 82

No. 86

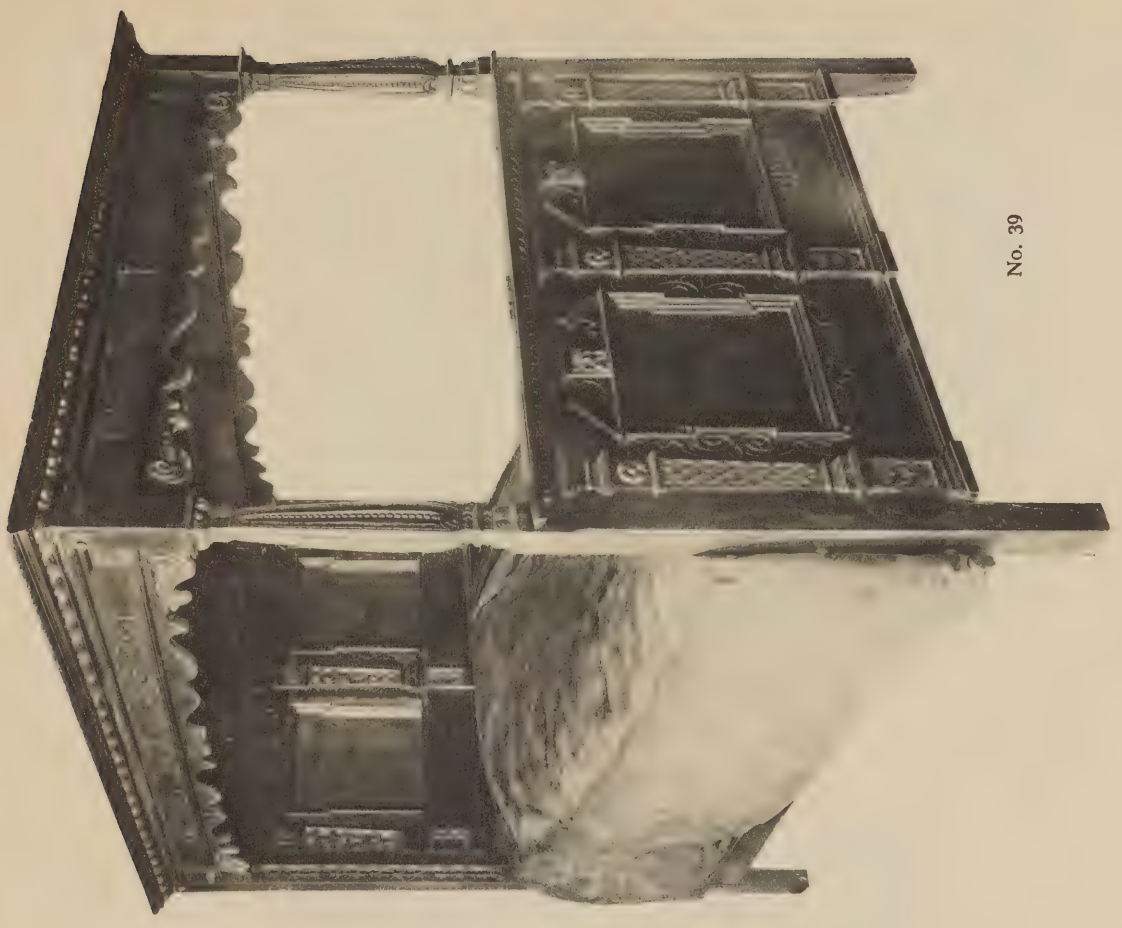
No. 110

No. 44

No. 32

No. 34

No. 30

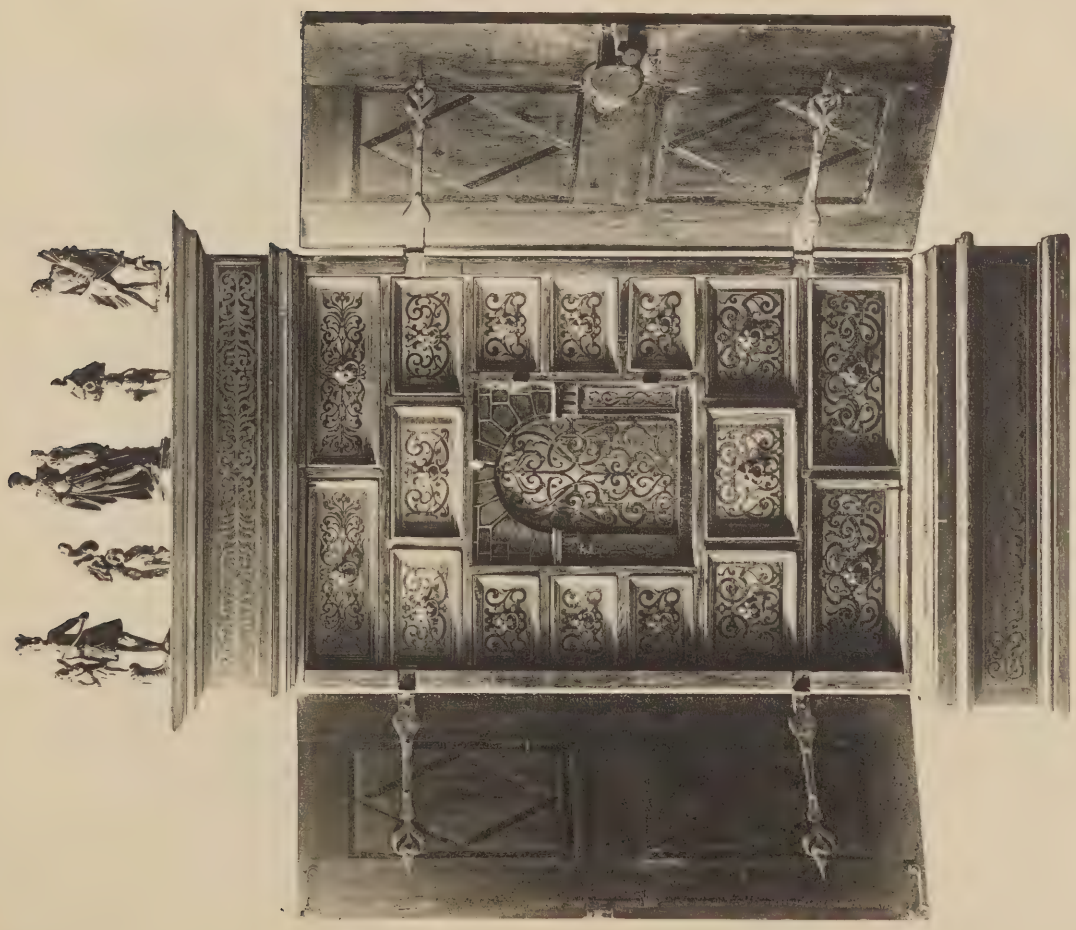


No. 39

No. 63

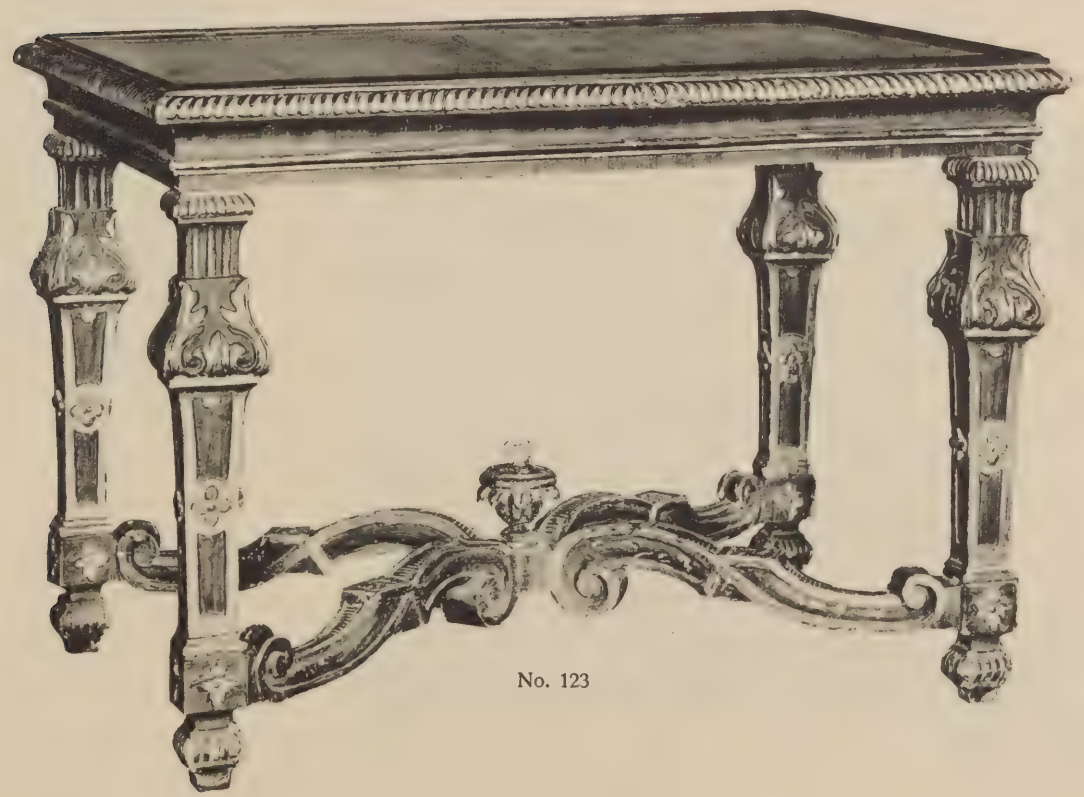
Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 74



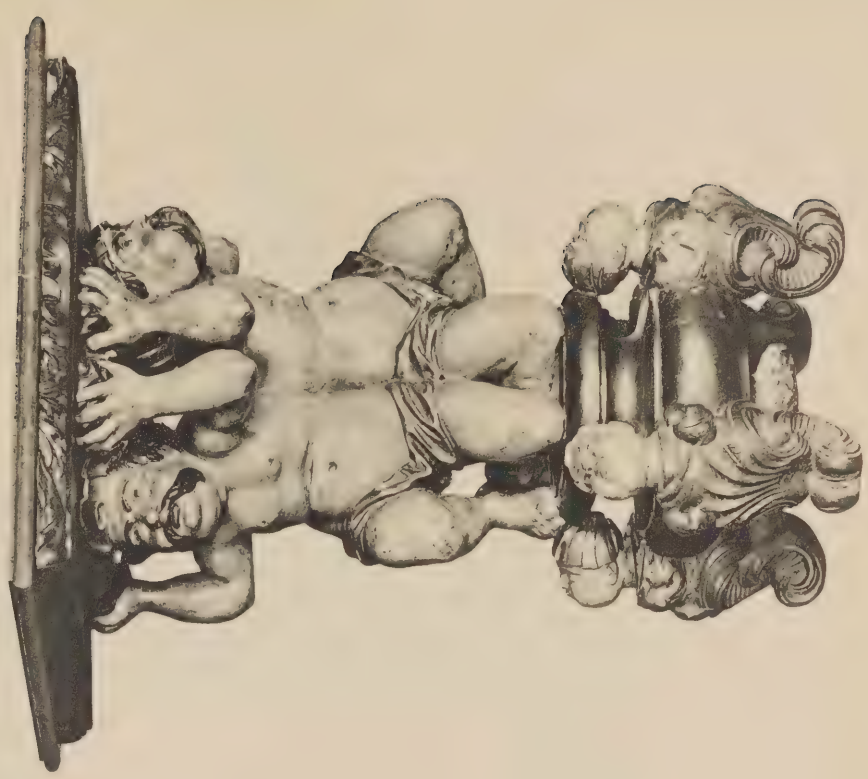
No. 51

No. 37

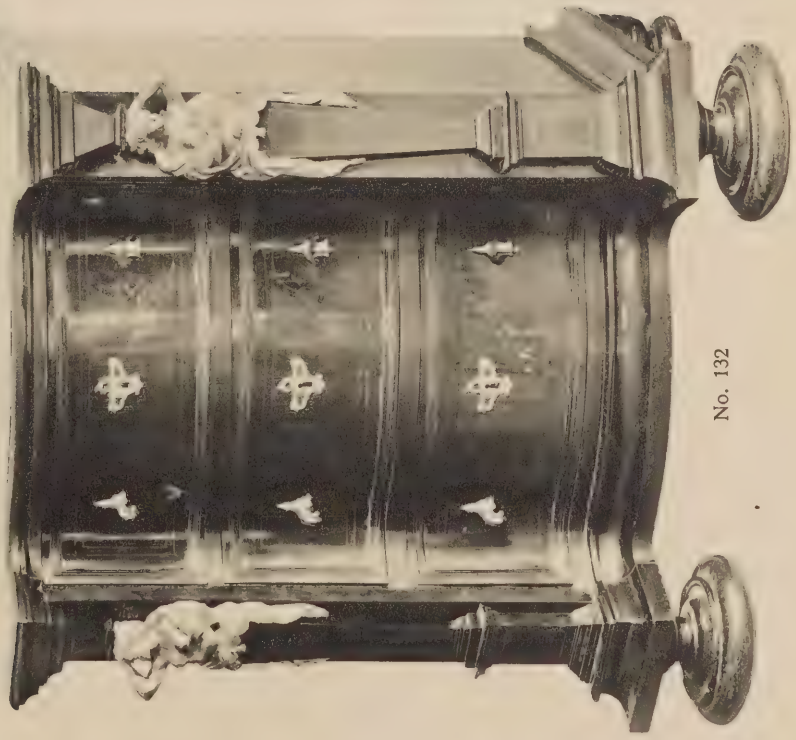


No. 123

No. 446



No. 52



No. 132

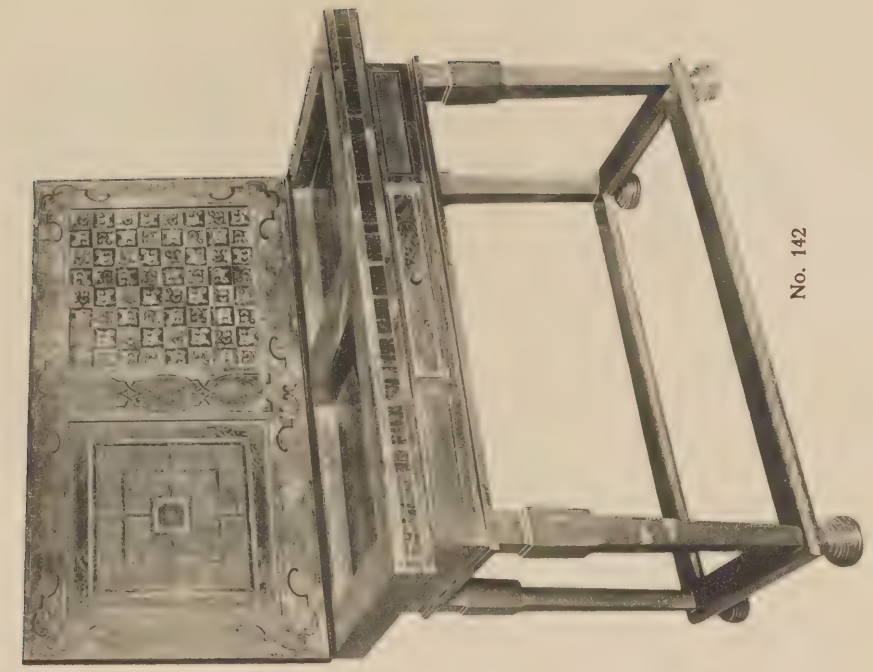
No. 77

No. 125

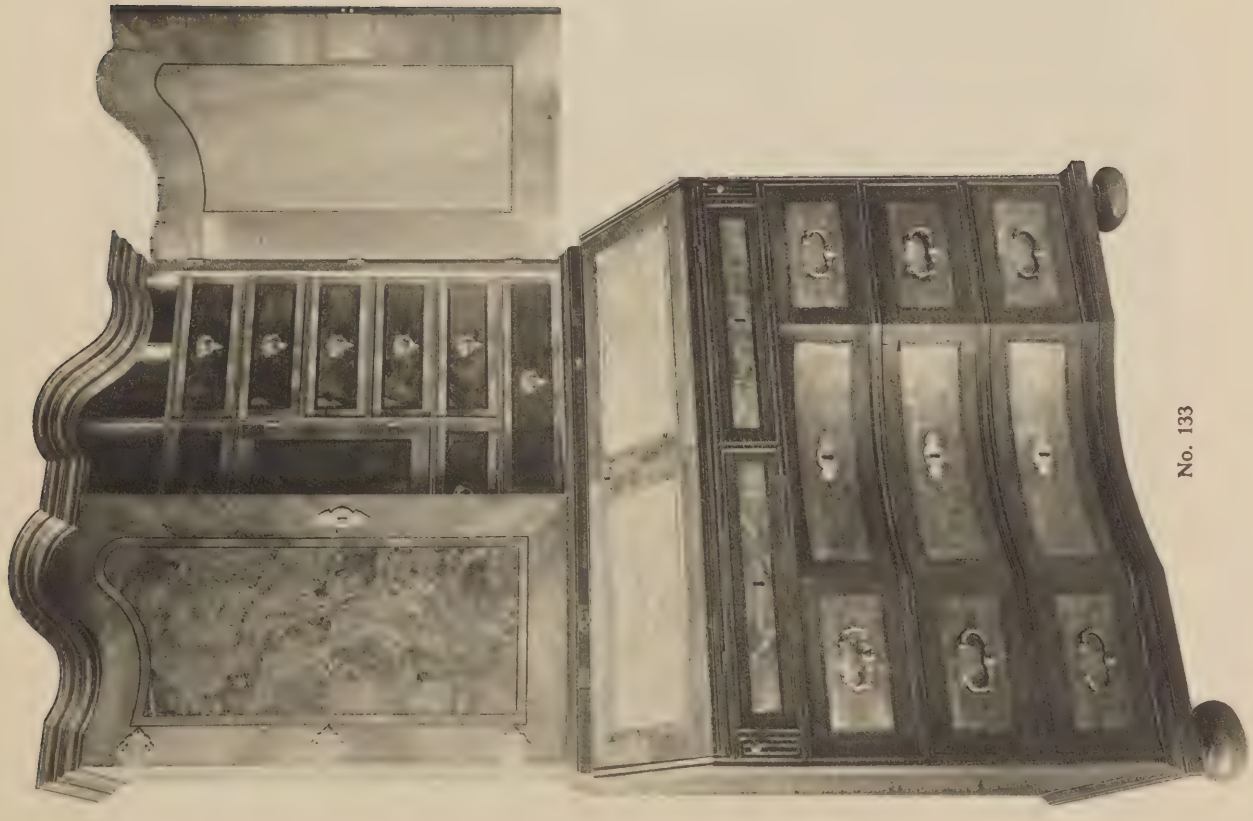
No. 124

No. 131

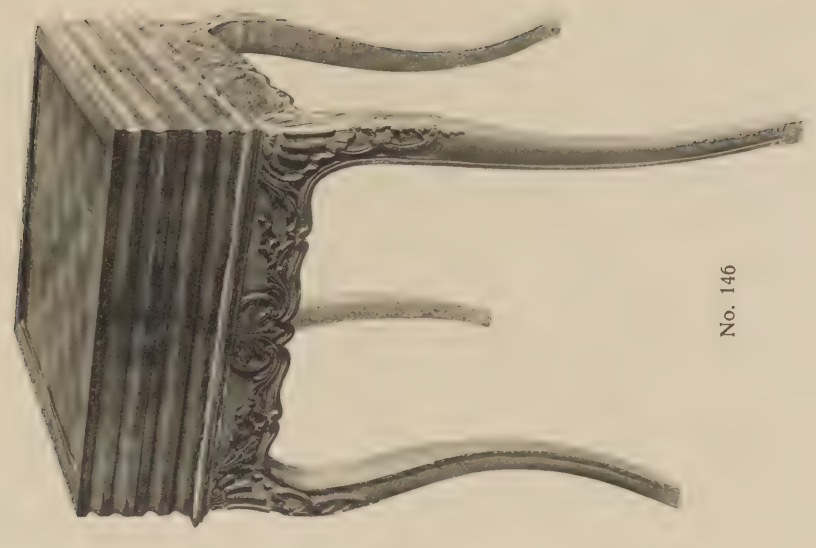
No. 126



No. 142



No. 133

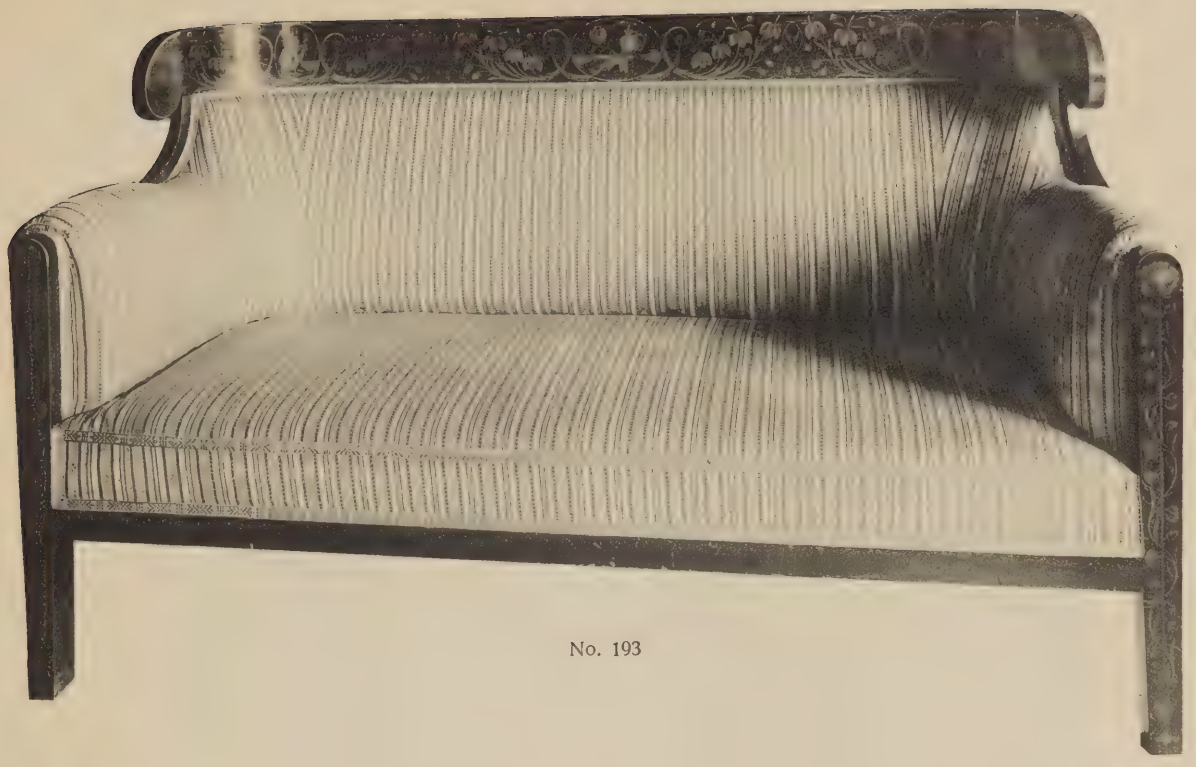


No. 146

No. 1241

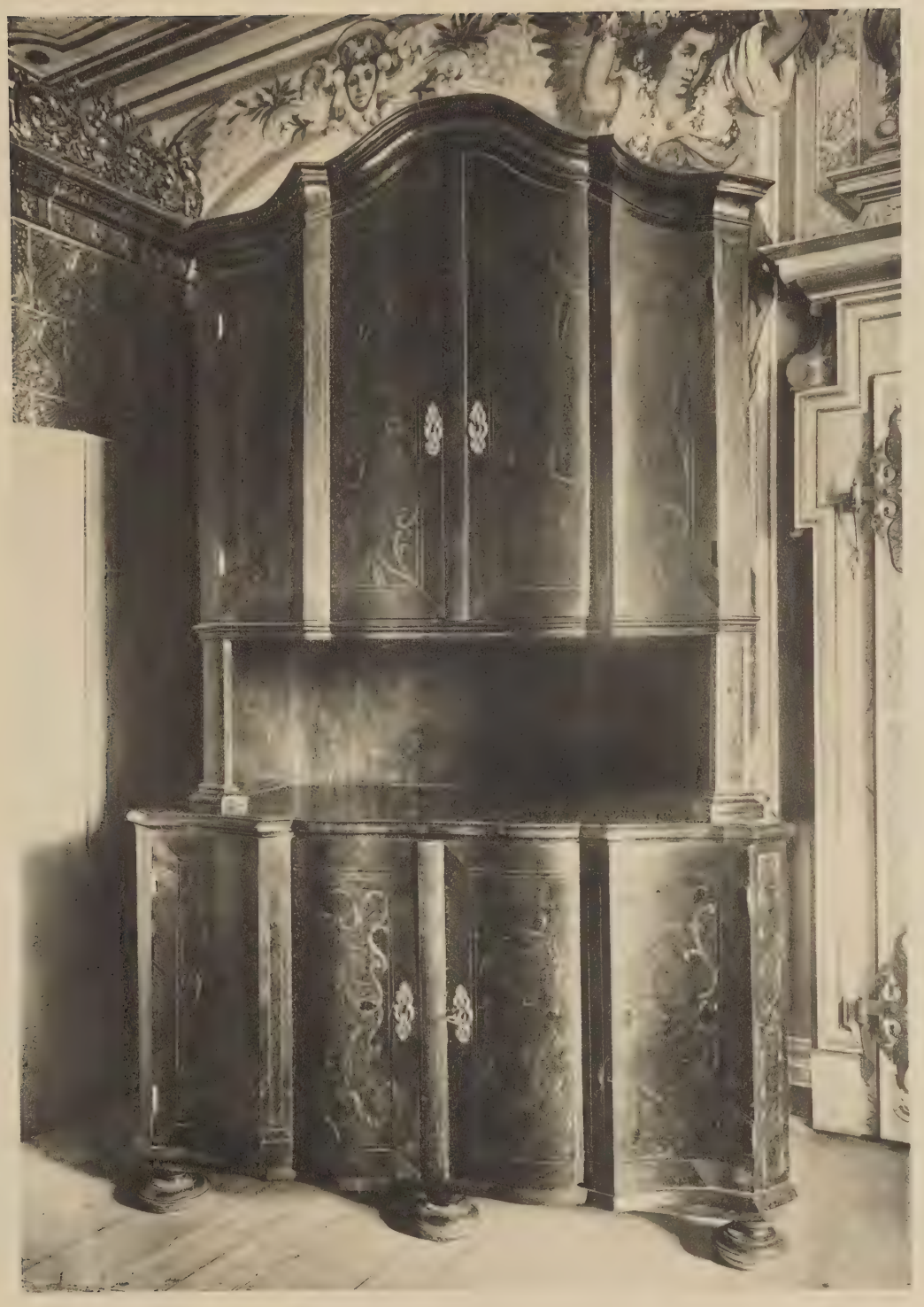
No. 173

No. 225



No. 193

No. 192



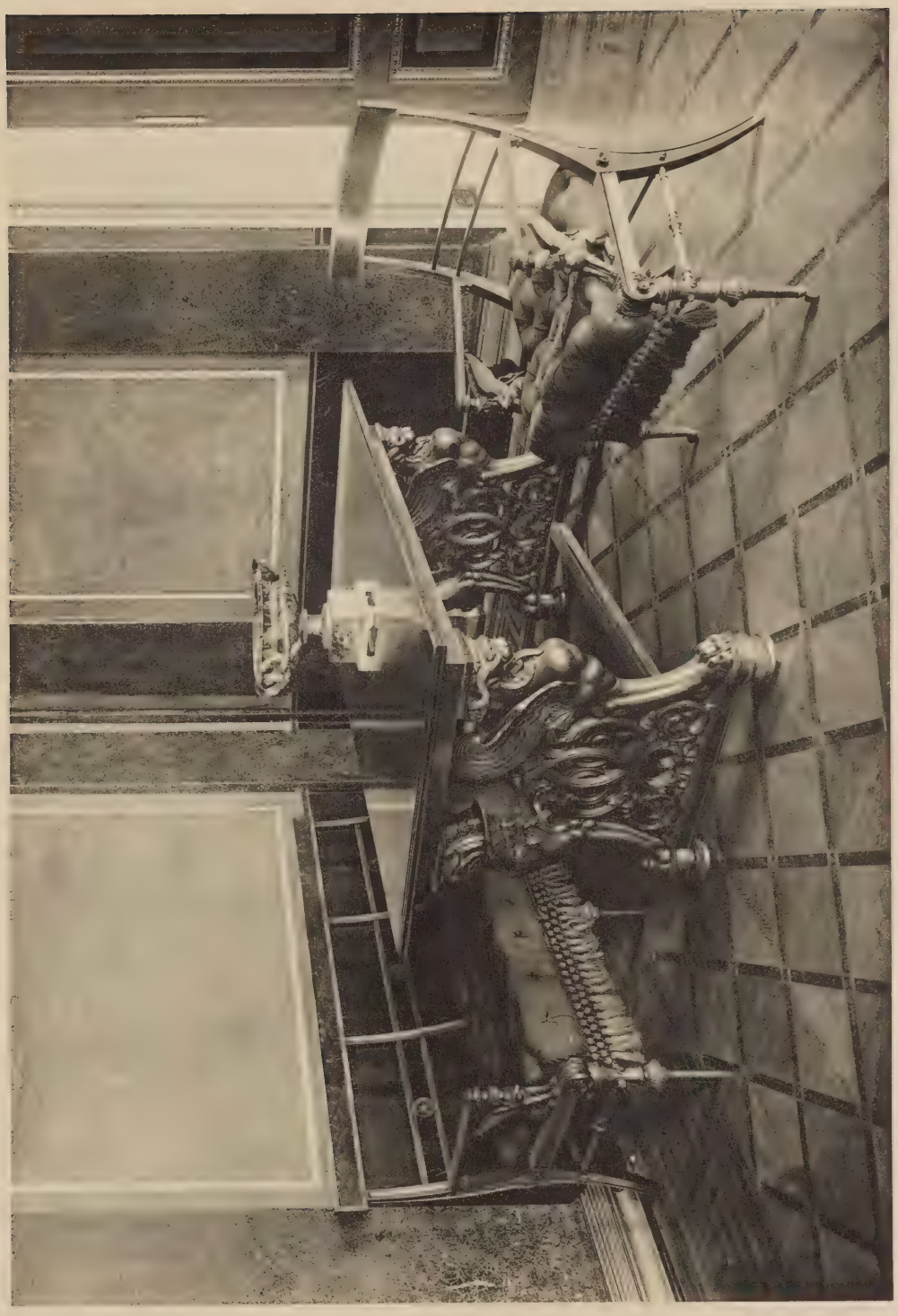
No. 128

No. 903

No. 130

No. 902

No. 114



No. 289

No. 288

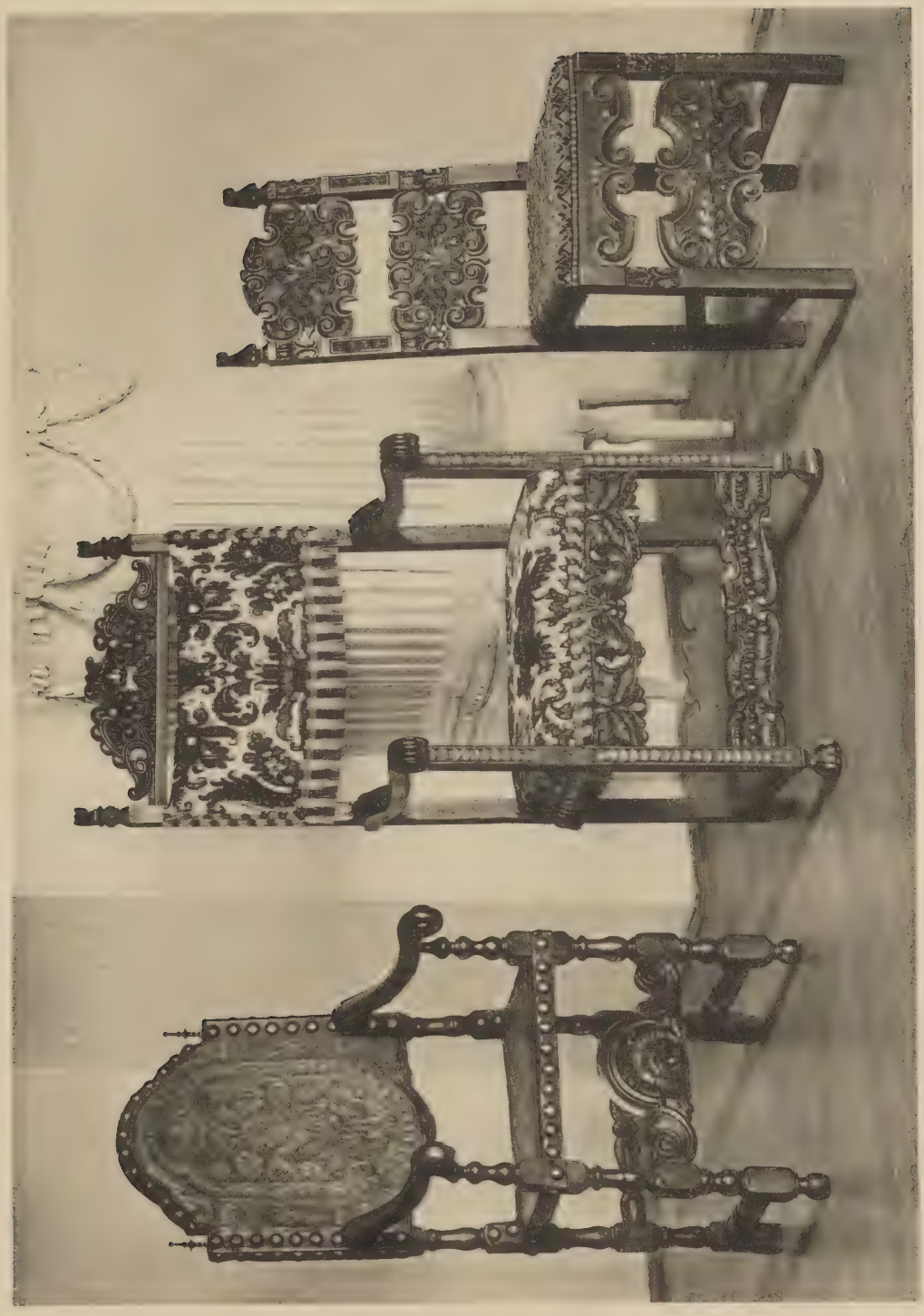
No. 292

No. 287

No. 46

No. 288

No. 288

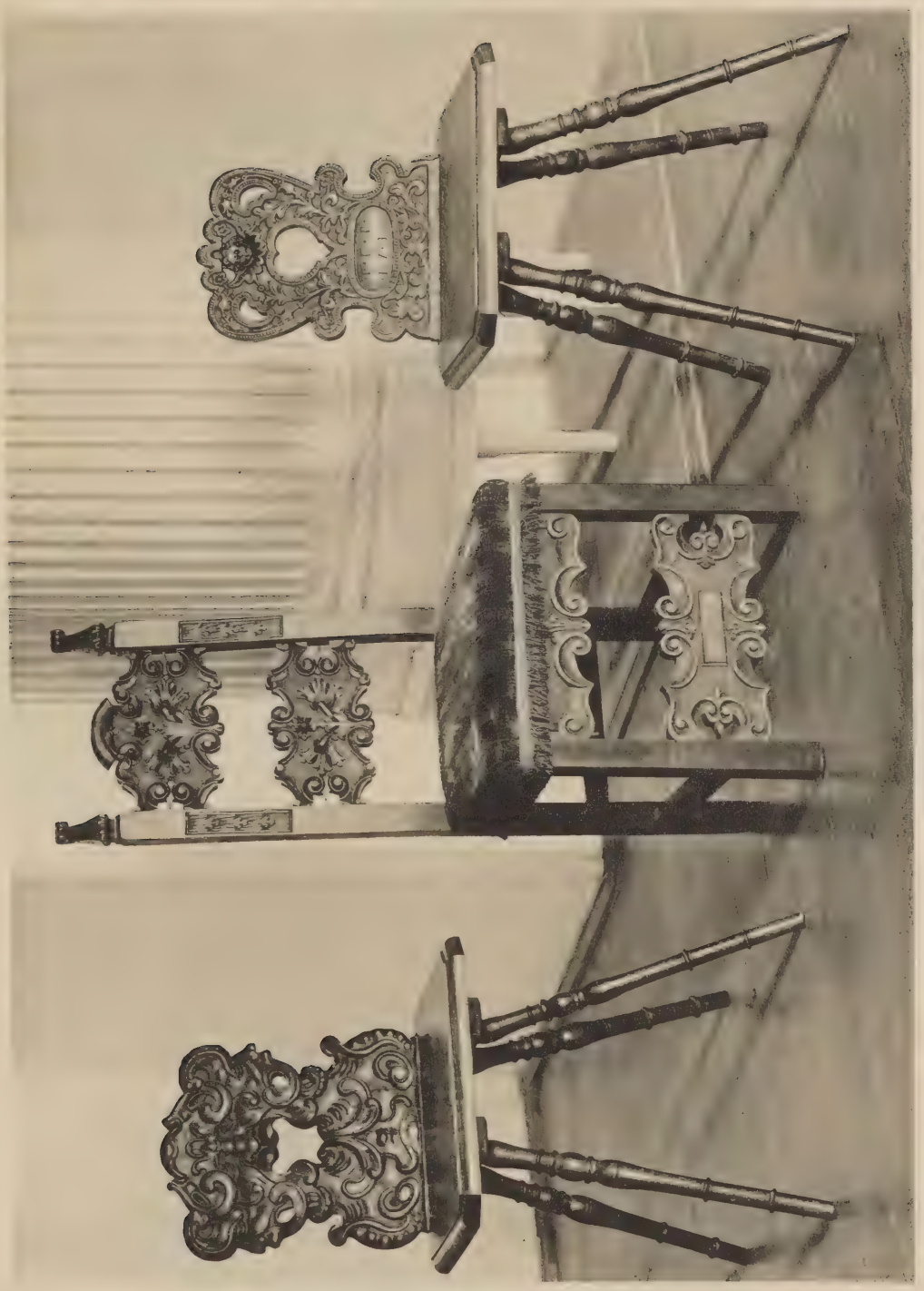


No. 28

No. 54

No. 56

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.



No. 111

No. 93

No. 101

No. 147

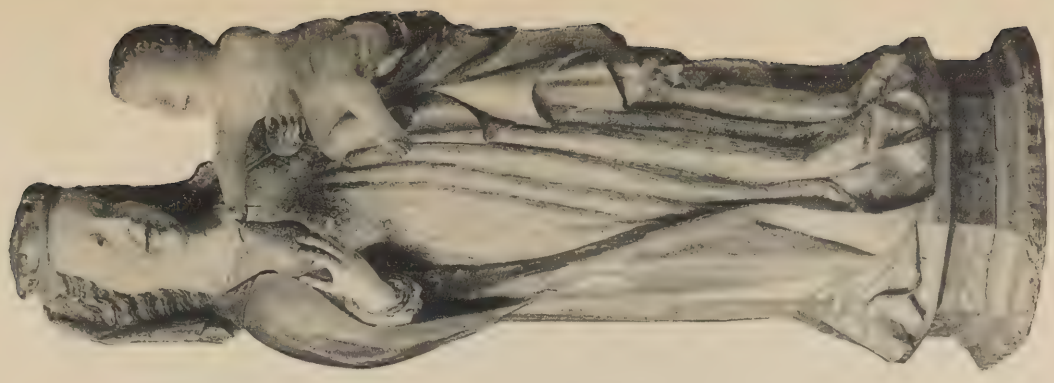
No. 208

No. 1207

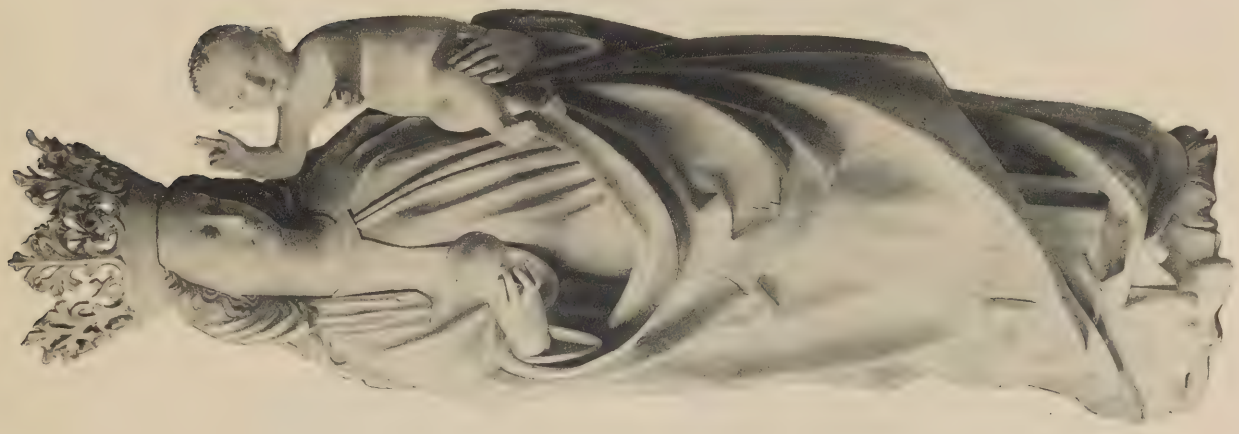
No. 145

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 317



No. 426



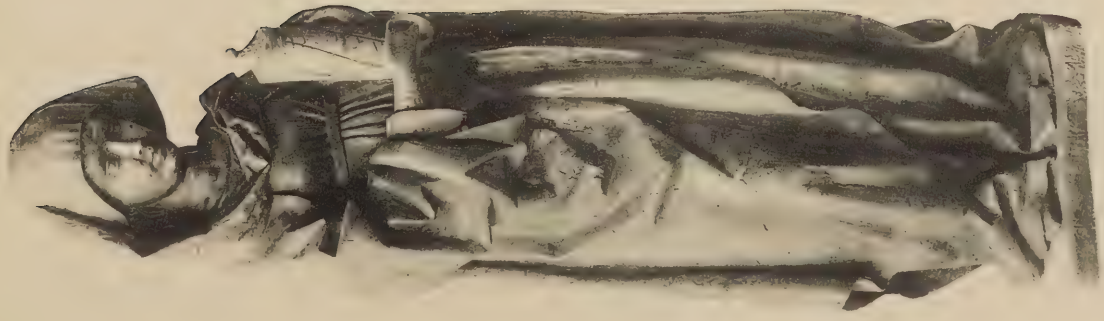
No. 427

No. 423

No. 445

No. 431

No. 435

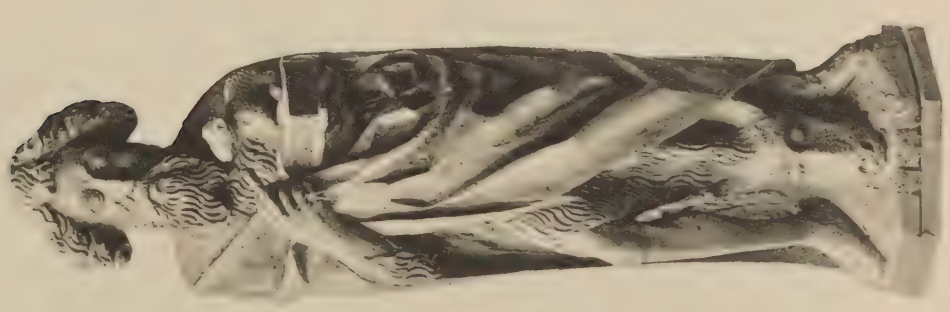


No. 444

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 425

No. 472



No. 432

No. 494

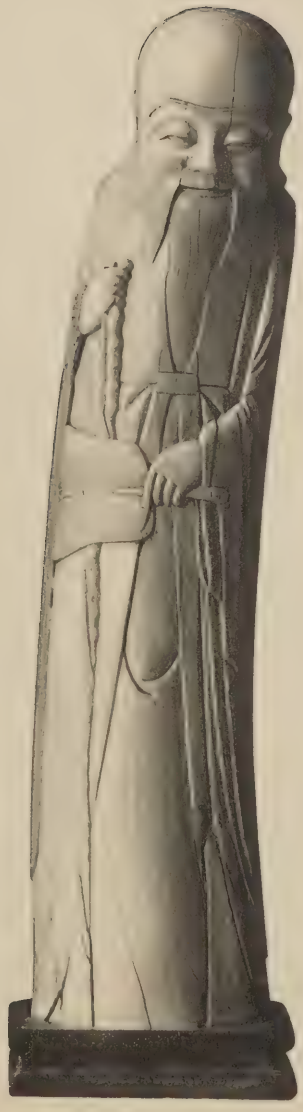
No. 433

No. 475

No. 441

No. 458

No. 449



No. 1240

No. 483

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 1247

No. 503

No. 502

No. 526

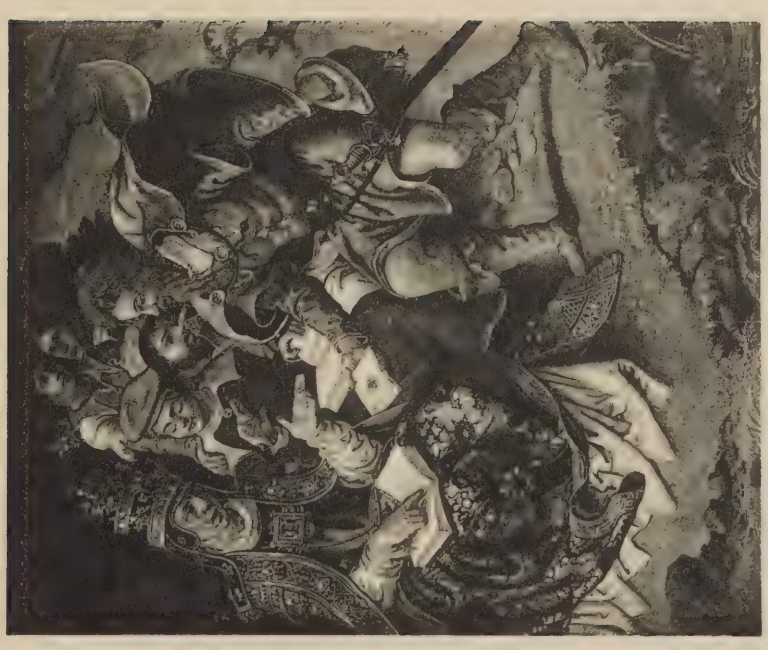
No. 523

No. 510

No. 516

No. 515

No. 512



No. 517

No. 597

No. 514

No. 537

No. 509

No. 531

No. 593

No. 522

No. 534

No. 520

No. 519

No. 530

No. 584

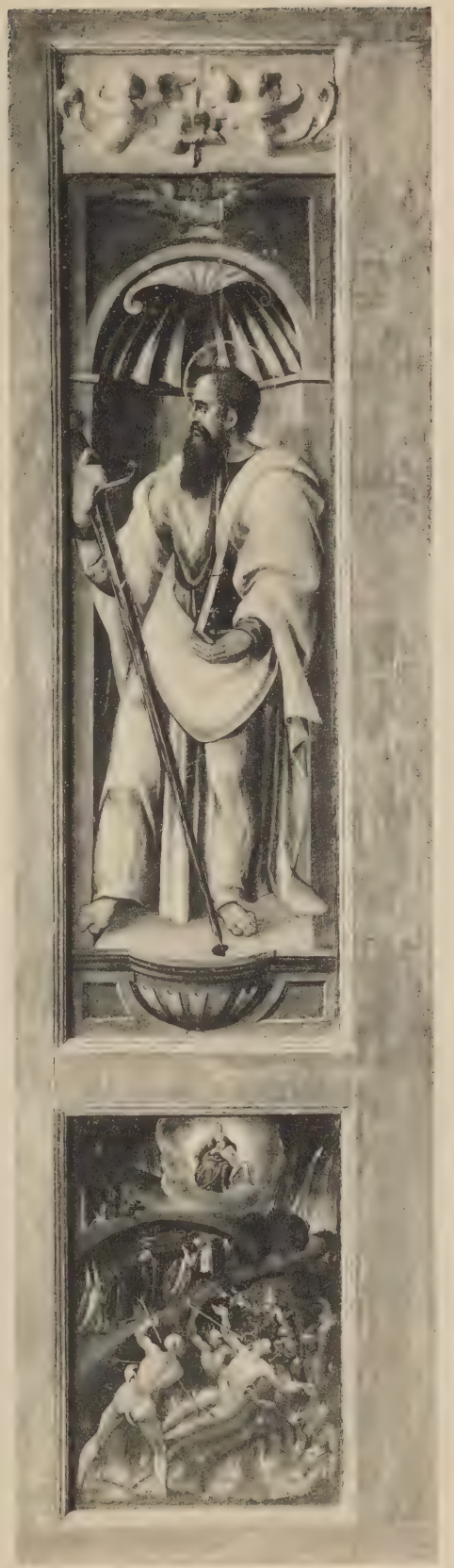
No. 532

No. 598

No. 525

No. 511

No. 536



No. 536

No. 528

No. 528

No. 521

No. 629

No. 544

No. 576

No. 574

No. 578

No. 579

No. 553

No. 549

No. 527

No. 602

No. 552

No. 554

No. 575

No. 583

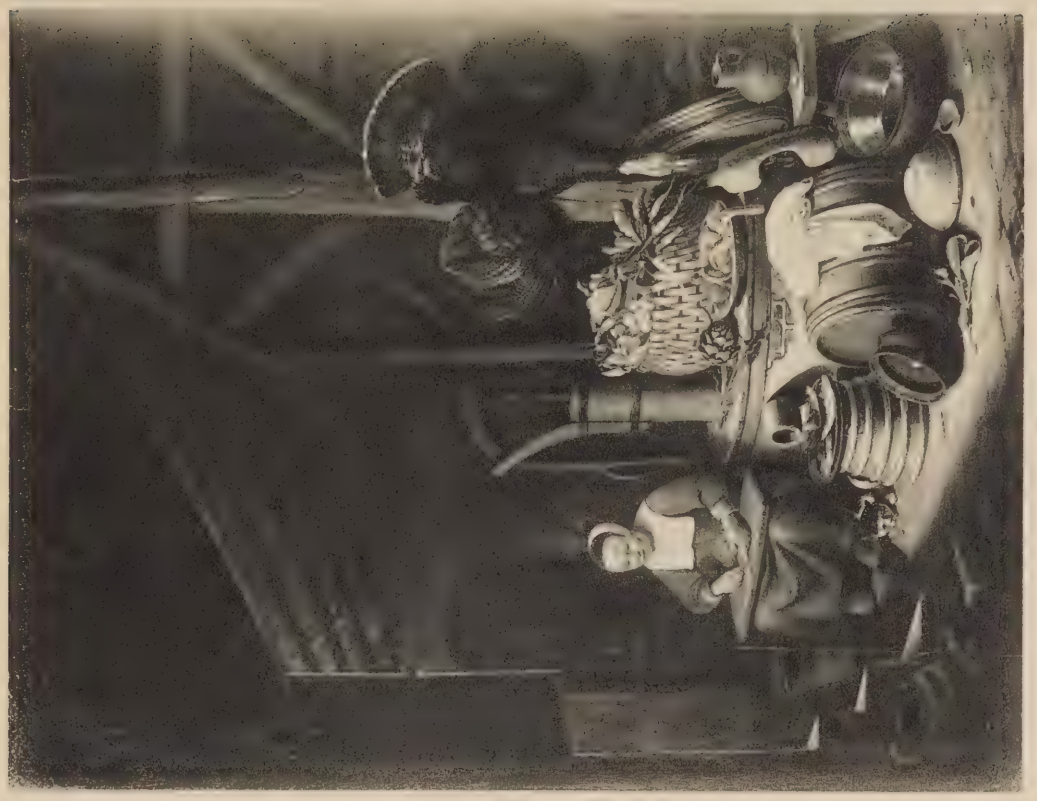
No. 547

No. 599

No. 555

No. 606

No. 546



No. 548

No. 628

No. 626

No. 627

No. 612

No. 613

No. 614

No. 616

No. 551

No. 550

No. 607

No. 529

No. 643

No. 647

No. 635

No. 640a

No. 640

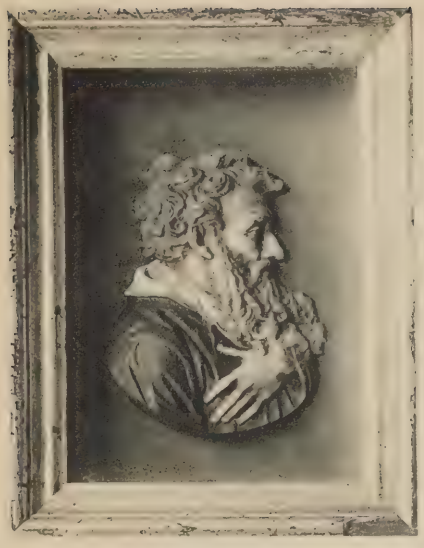
No. 641

No. 639

No. 654

No. 648

No. 653



No. 831

No. 826

No. 831

No. 833

No. 834

No. 833

No. 818

No. 830

No. 835

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13

No. 771

No. 781

No. 790

No. 784

No. 805

No. 797

No. 755

No. 783

No. 788

No. 804

No. 800

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 763

No. 753

No. 764

No. 787

No. 459

No. 761

No. 792

No. 470

No. 757

No. 775

No. 754

No. 756

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 773

No. 785

No. 782

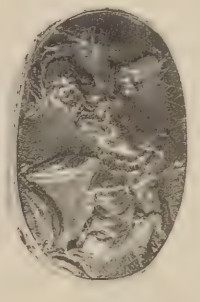
No. 793

No. 1830

No. 1938

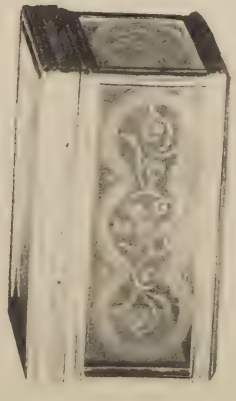
No. 871

No. 1932



No. 1961

No. 1504



No. 1579

No. 786

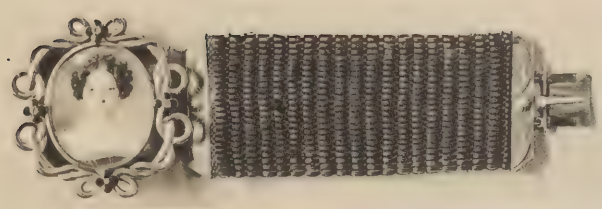
Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 749

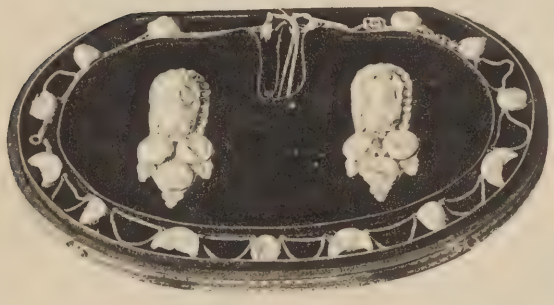
No. 752

No. 747

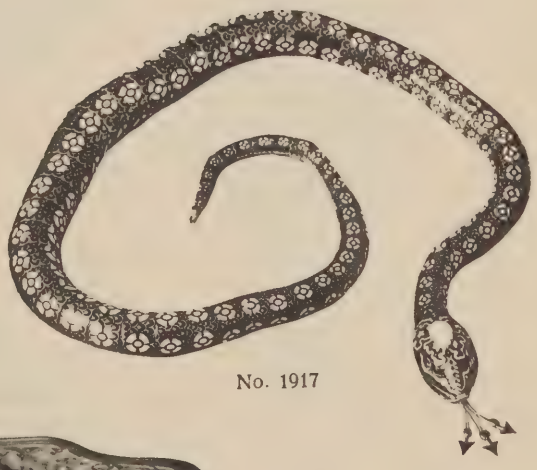
No. 744



No. 751



No. 1918



No. 1917

No. 955

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 917

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 1329

No. 1334

No. 1316

No. 1331

No. 1161

No. 1332

No. 946

No. 1328

No. 1147

No. 1345

No. 1152

No. 1330

No. 1315

No. 1133

No. 1137

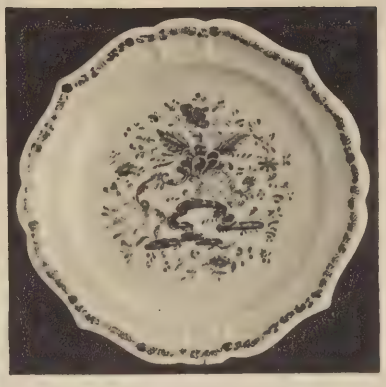
No. 1136

No. 1333

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 1192

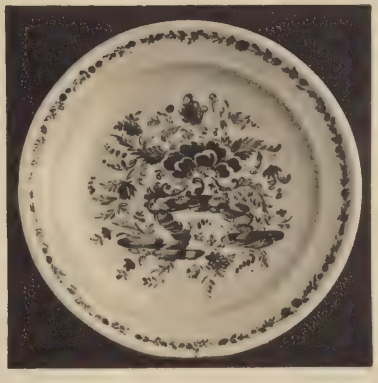
No. 1055



No. 1116

No. 1053

No. 1068



No. 1203

No. 1198

No. 1071

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

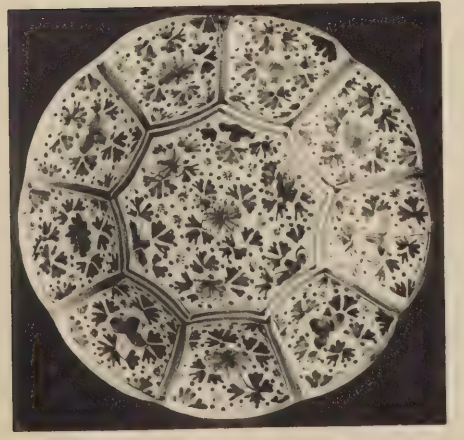
No. 1065

No. 1067

No. 1058

No. 1037

No. 1061



No. 1031

No. 1030

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 1173

No. 1196

No. 1195

No. 1191

No. 1192

No. 1188

No. 1192

No. 1206

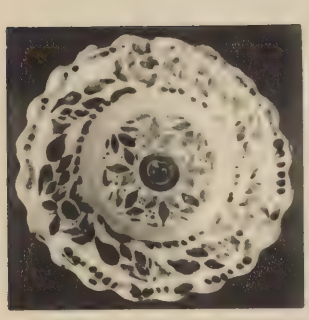
No. 1193

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 1016

No. 1011

No. 1022



No. 1043

No. 1028

No. 1042

No. 1041

No. 1129

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 1074

No. 1122

No. 1300

No. 1226

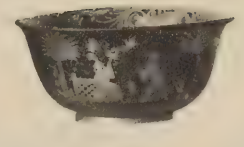
No. 1228

No. 1299

No. 1219

No. 1160

No. 1280



No. 1372

No. 1086

No. 1086

No. 1126

No. 1227

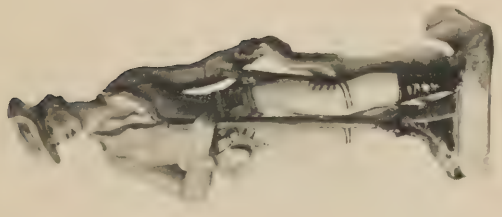
No. 1230

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

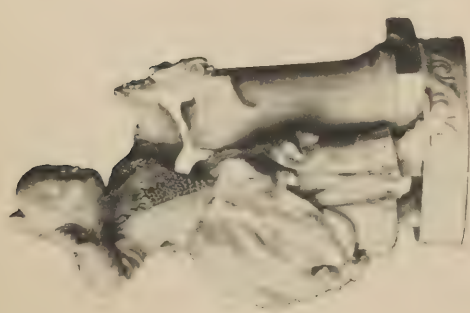
No. 1427

No. 1359

No. 1425



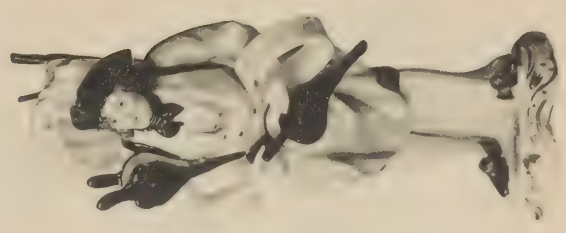
No. 1359



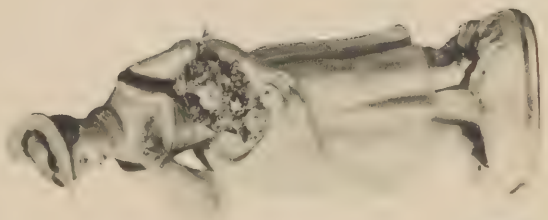
No. 1446

No. 1544

No. 1384



No. 1377



No. 1385

No. 1544

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

Berliner Kunstanktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 1543

No. 1391

No. 149

No. 1391

No. 1543

No. 1445

No. 1426

No. 1525

No. 1516

No. 1537

Tafel 95

No. 1224

No. 1259

No. 1265

No. 1250

No. 1107

No. 1218

No. 1232

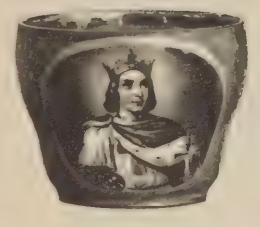
No. 1453

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 1454

No. 1532



No. 1395

No. 1423

No. 1423

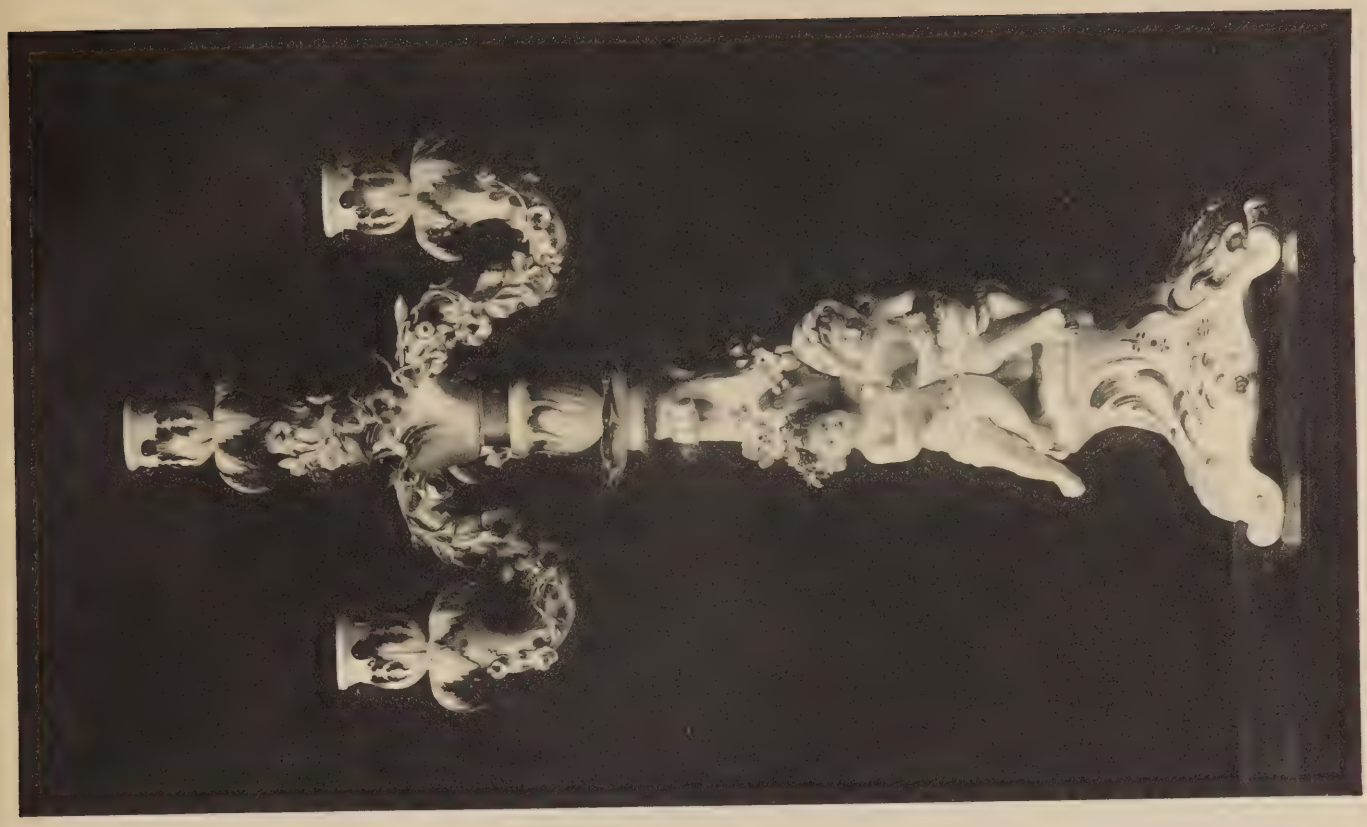
No. 1456

No. 1456

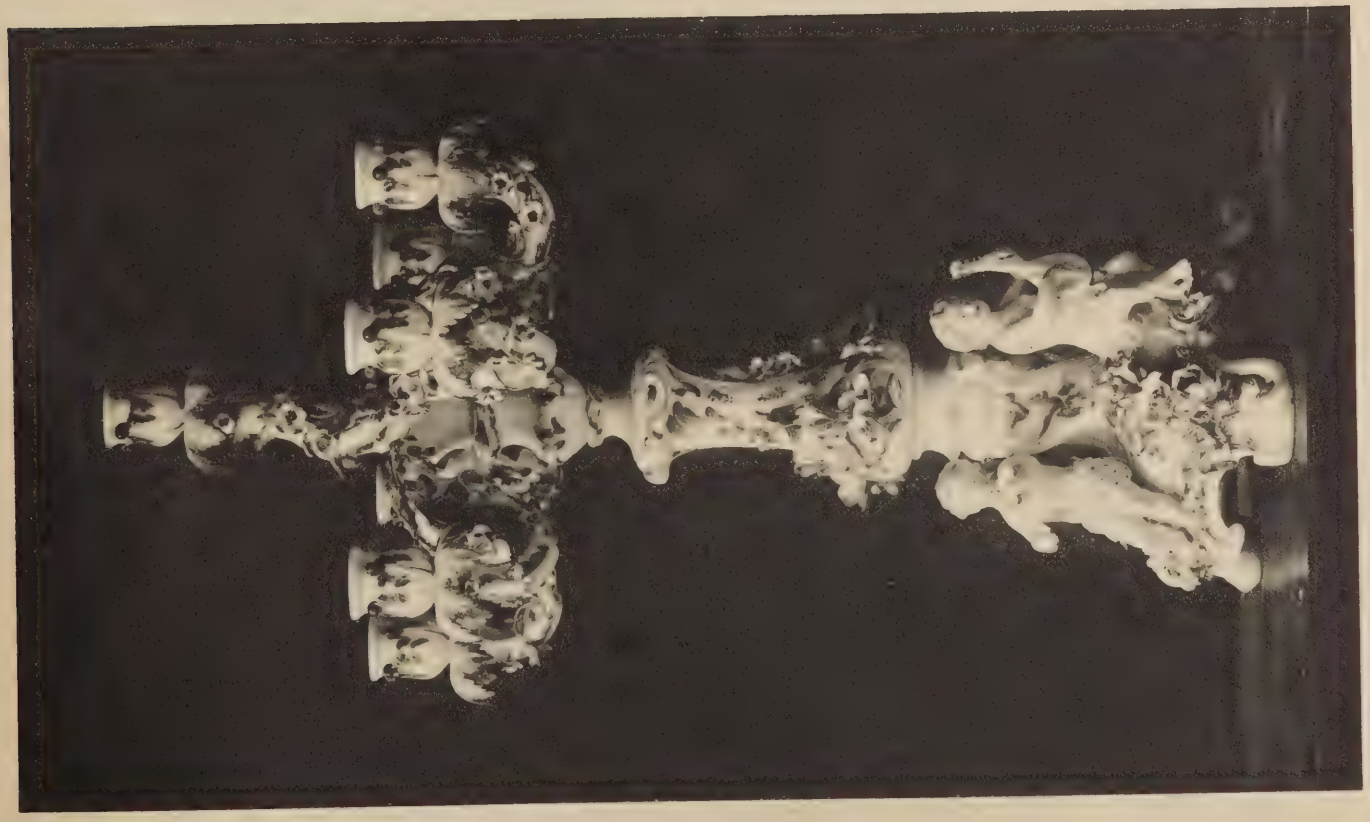
No. 1531

No. 1531

Tafel 97



No. 1423



No. 1423

No. 1421

No. 1452

No. 1433

No. 1416b

No. 1416

No. 1416a

No. 1416d

No. 1492

No. 1416f

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 1379
No. 1380
No. 1420
No. 1378
No. 1530
No. 1511
No. 1530
No. 1378

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 1476

No. 1387

No. 1496

No. 1467

No. 1376

No. 1358

No. 1513

No. 1421

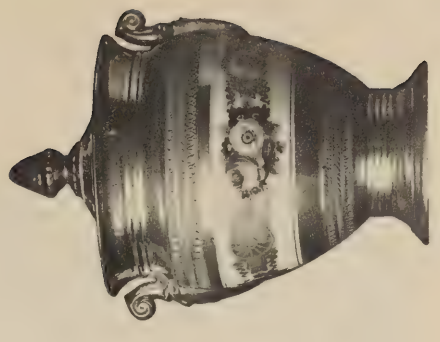
No. 1472

No. 1536

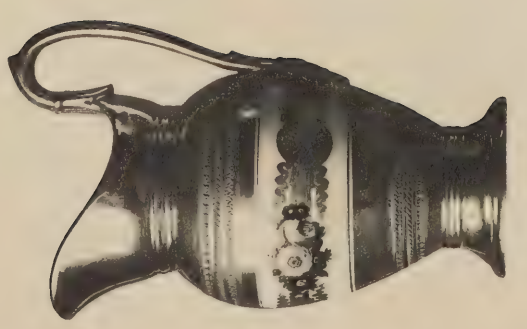
No. 1442

No. 1382

Tafel 101

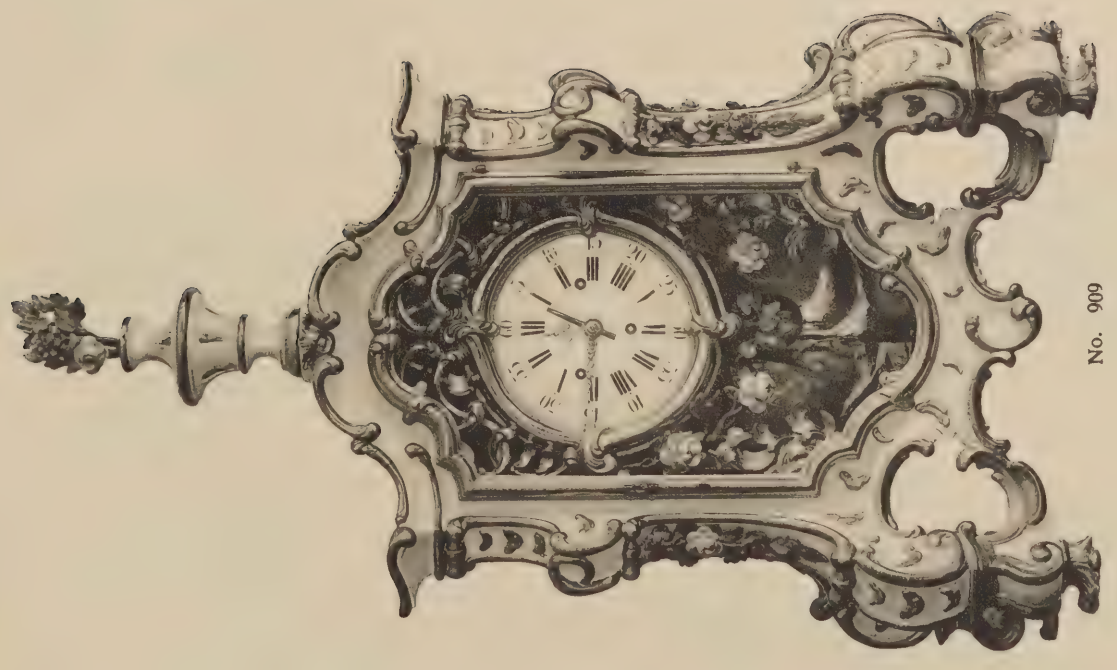


No. 1519



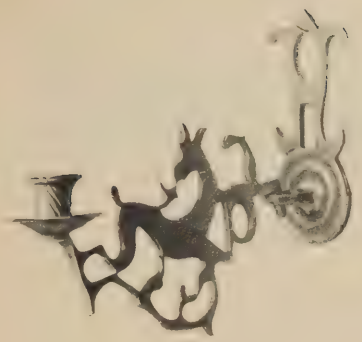
Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 908



No. 909

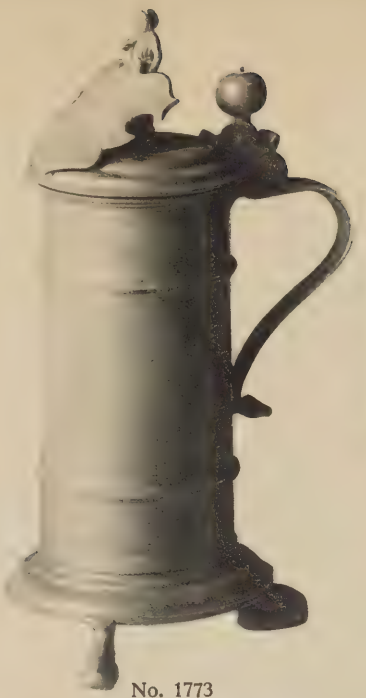
Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.



No. 1736

No. 1775

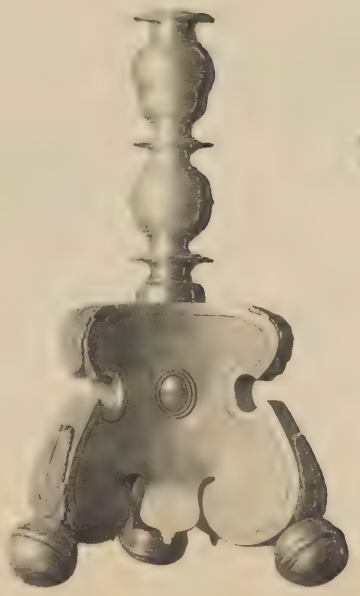
No. 1779



No. 1773

No. 1736

No. 1752



No. 1741

No. 1786

No. 1757

Tafel 104

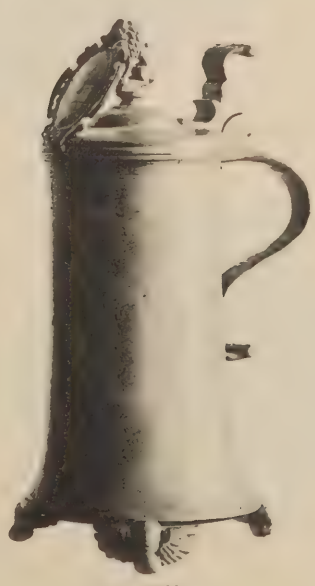
No. 907

No. 1762

No. 1761

No. 1763

No. 1764



No. 1760

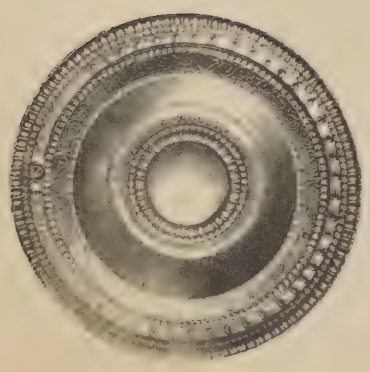
Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 1803

No. 1807

No. 1947

No. 1743



No. 1813

No. 1820

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

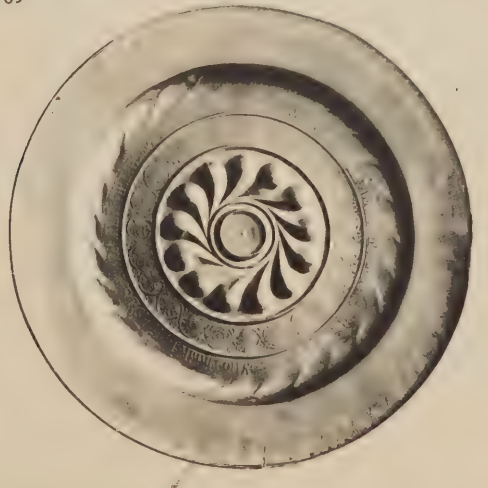
No. 1946

No. 1235

No. 1577

No. 1709

No. 1705

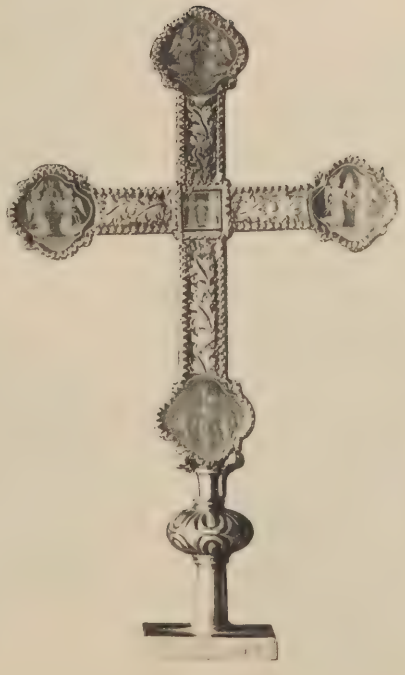


No. 1704

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 1584

No. 1582



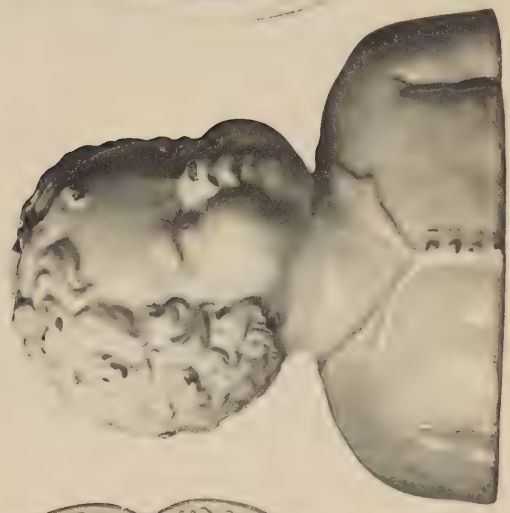
No. 1942

No. 1566

No. 1238

No. 419

No. 461



No. 1106

No. 436

No. 1287

No. 1246

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 890

No. 1997

No. 438

No. 479

No. 846

No. 437

No. 868

No. 460

No. 840

No. 484

No. 872

No. 488

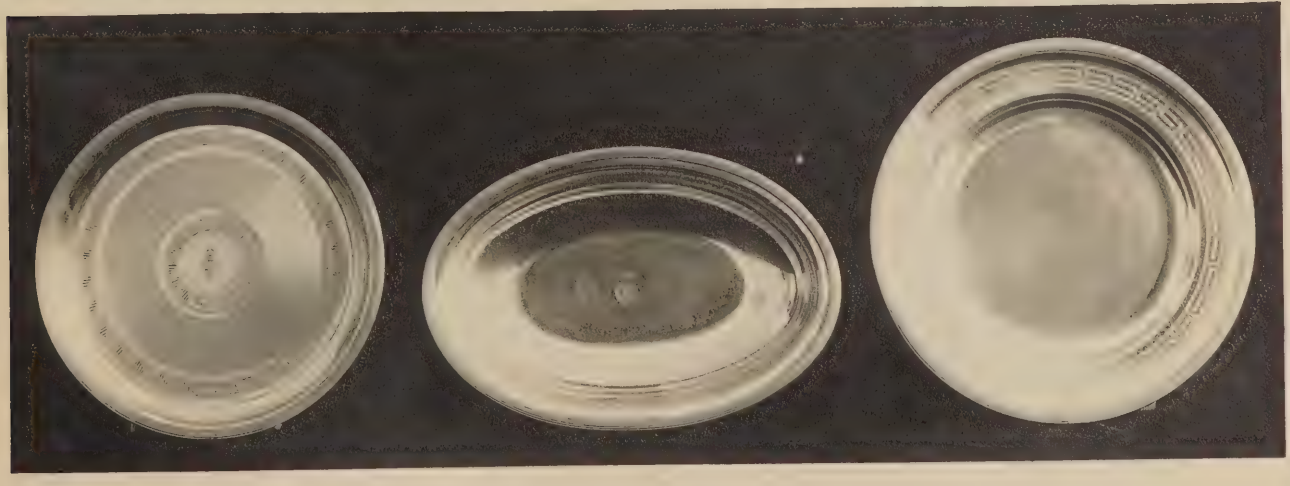
No. 838

No. 873

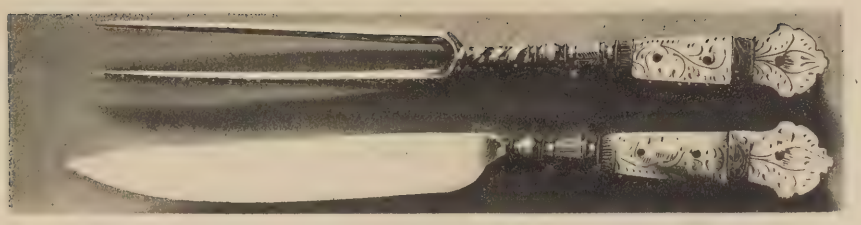
Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 1930

No. 1930



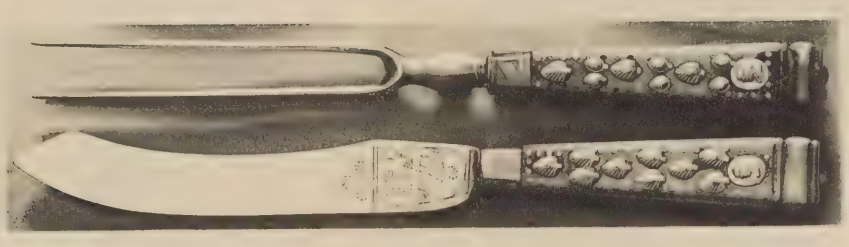
No. 1930



No. 1892

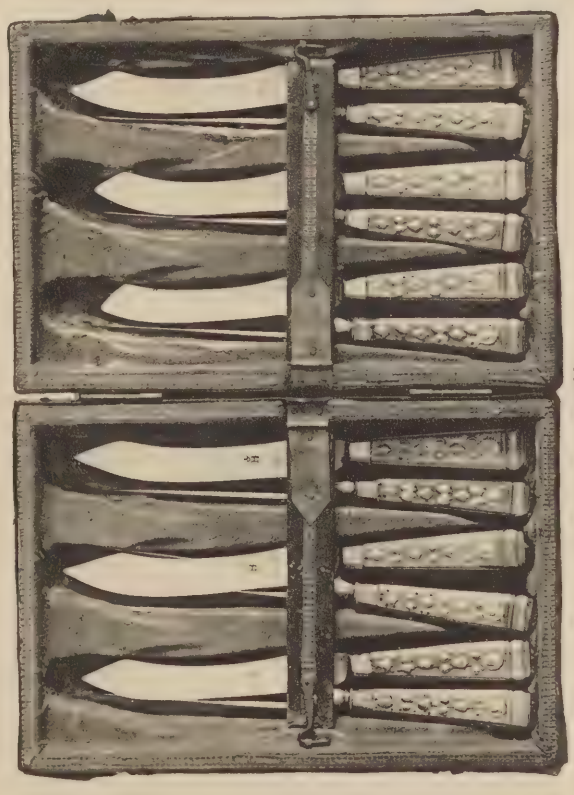
No. 1892

No. 1892



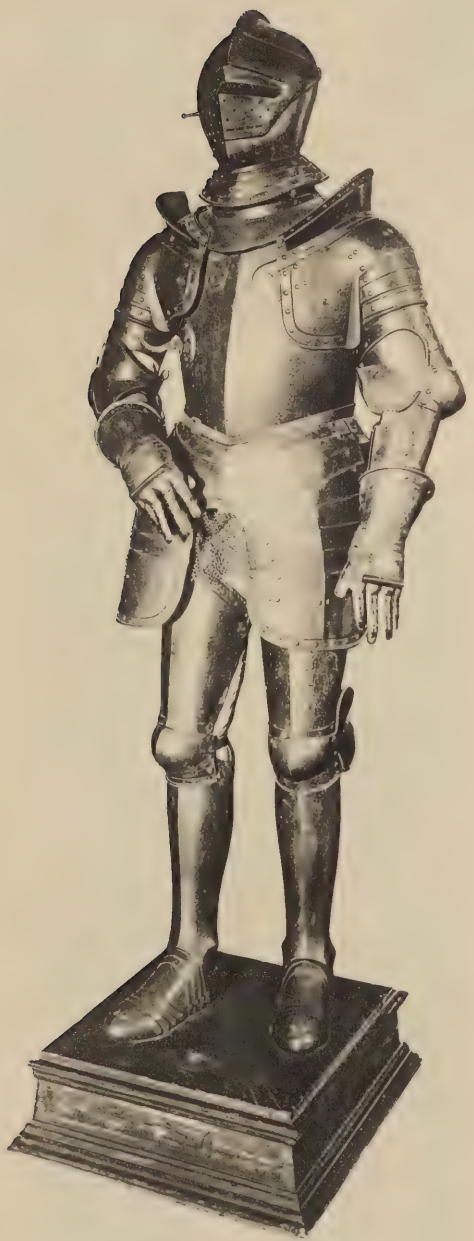
No. 1893

No. 956



No. 1893

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.



No. 2215 f

No. 2215 g

No. 2215e

No. 2215c

No. 2215d

No. 2215b

No. 2215a

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 2127

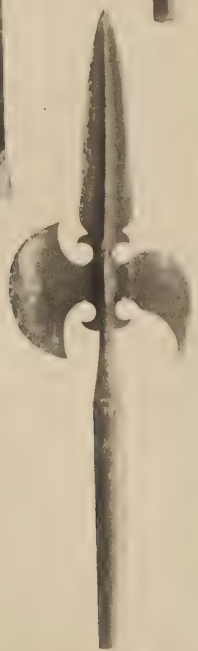
No. 2216

No. 2135

No. 2131

No. 2128

No. 2216

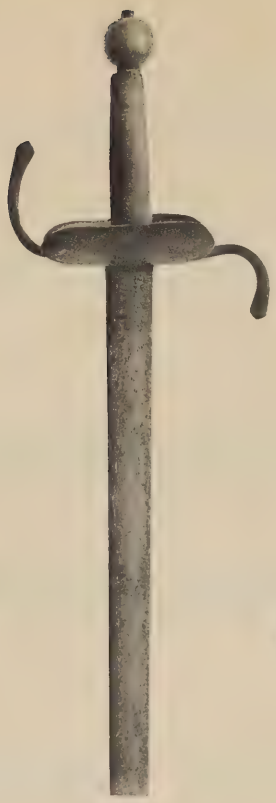


No. 2136

No. 2216

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 2163



No. 2149

No. 2162

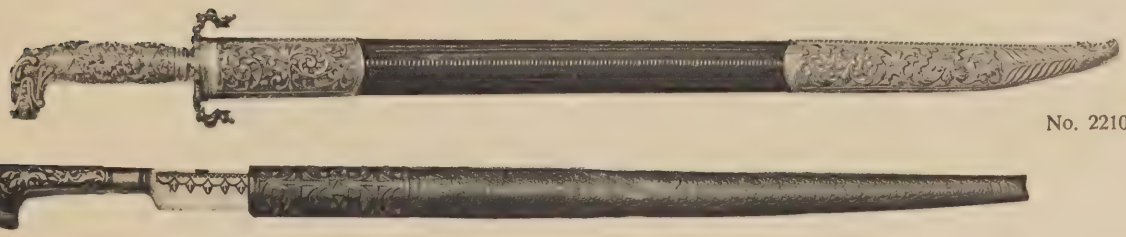
No. 2160

No. 2159

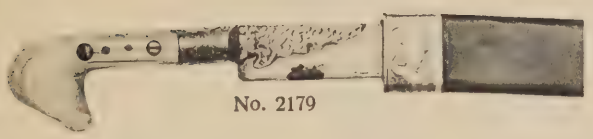
No. 2151

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

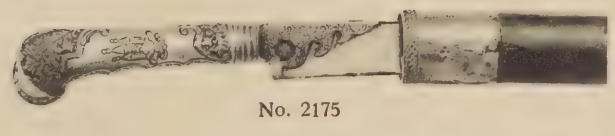
No. 2176



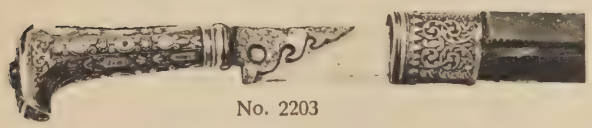
No. 2210



No. 2179



No. 2175



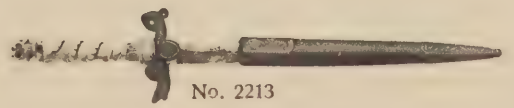
No. 2203

No. 2204

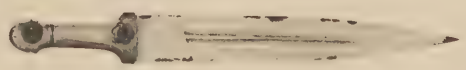
No. 2072

No. 2067

No. 2070



No. 2213

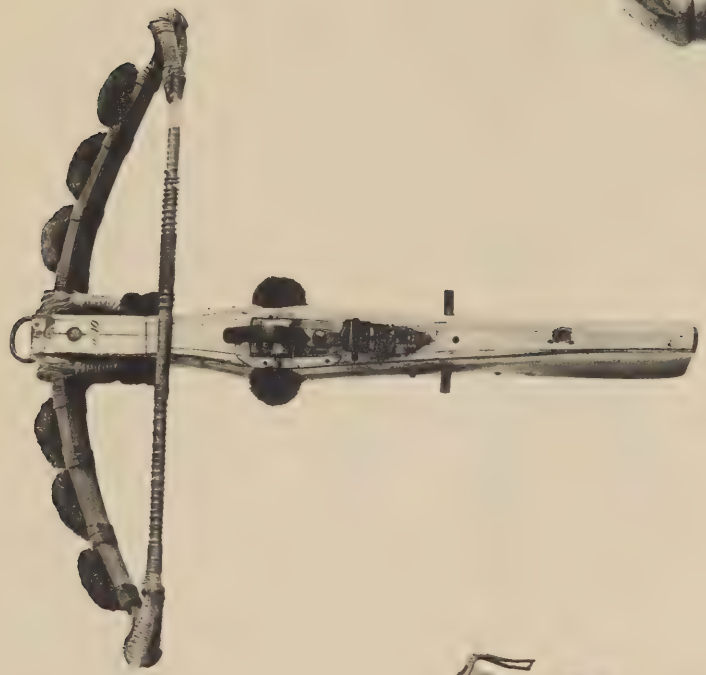


No. 2205

No. 2139

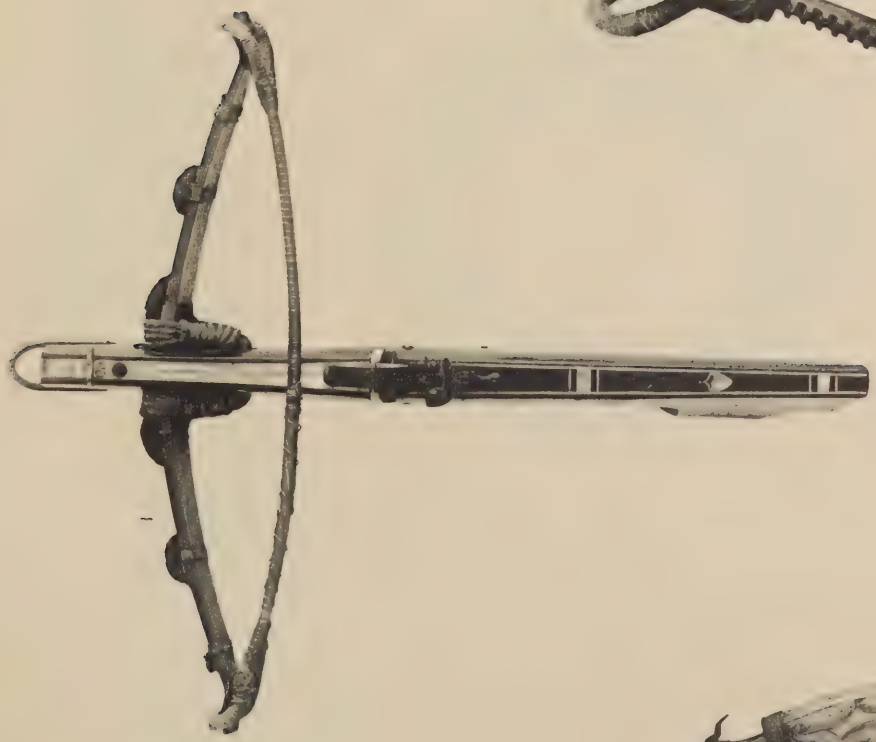
Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 2117

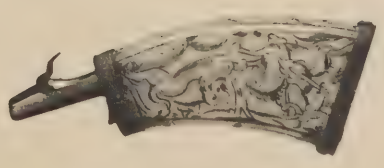


No. 2123

No. 2121



No. 2122



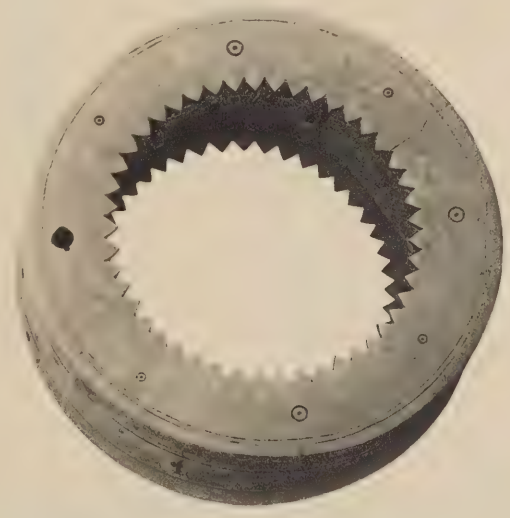
No. 2110

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 2111

No. 2063

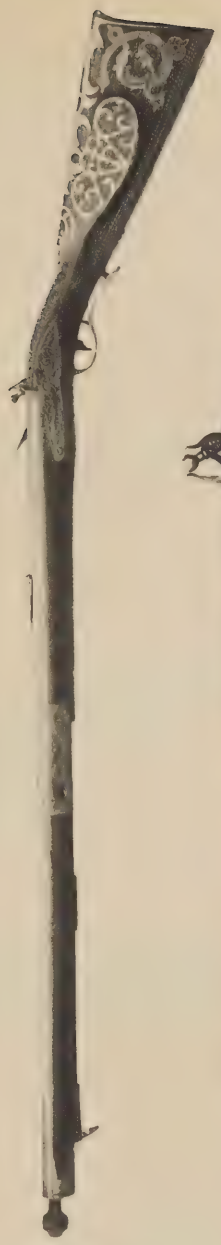
No. 2102



No. 2062

No. 2125

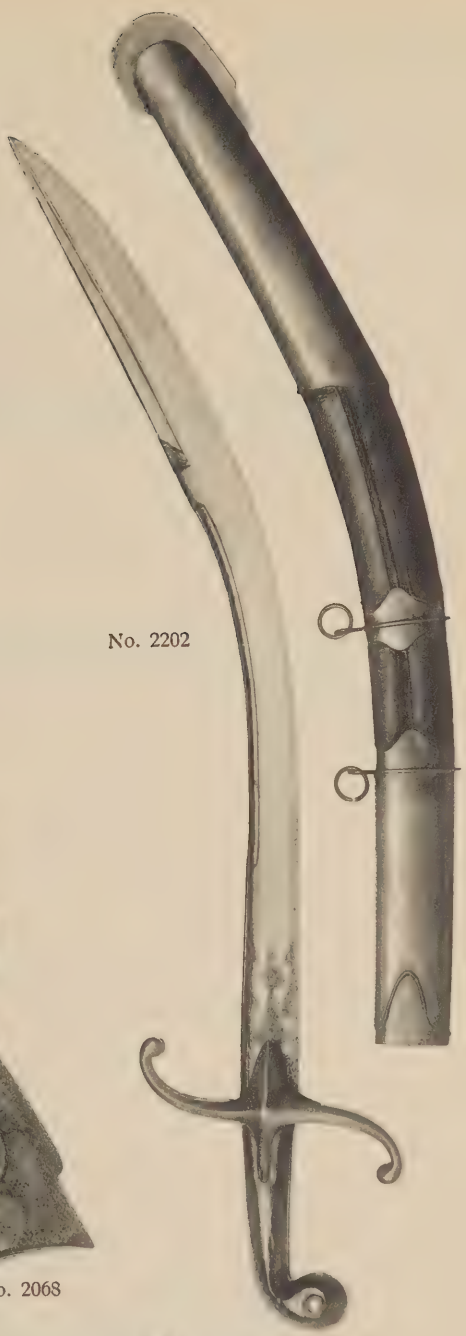
Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.



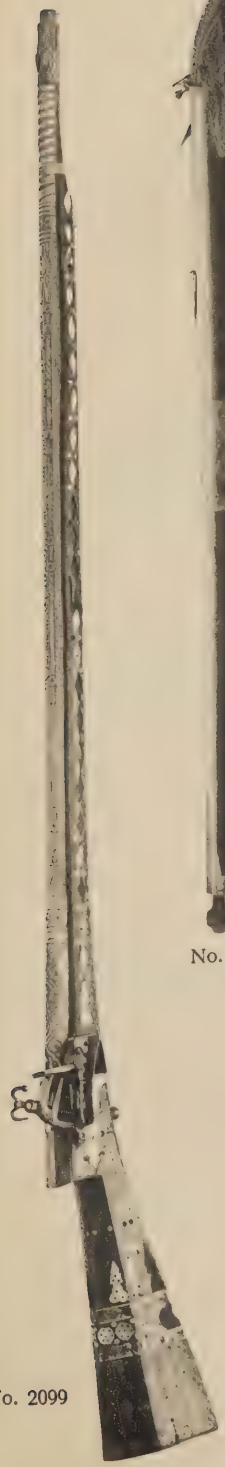
No. 2076

No. 2071

No. 2068

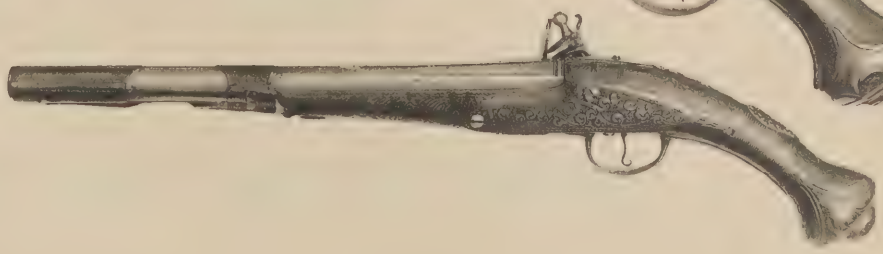


No. 2202



No. 2099

No. 2073



No. 2069

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 2084

No. 2090

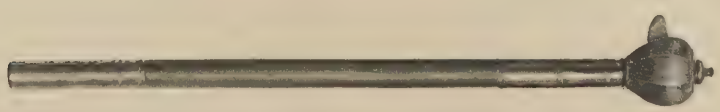
No. 2088

No. 2089

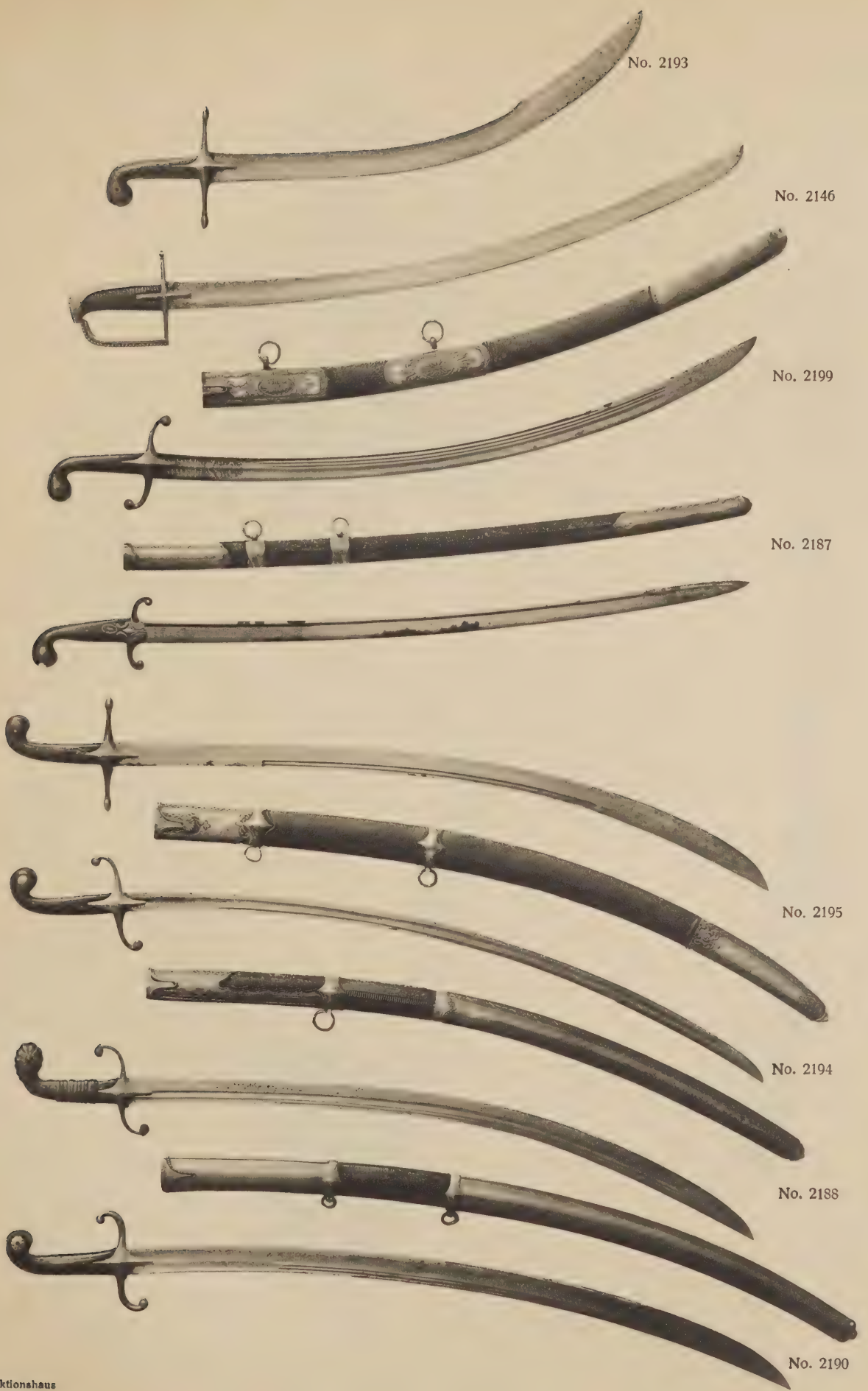
No. 2074

No. 2137

No. 2138



Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

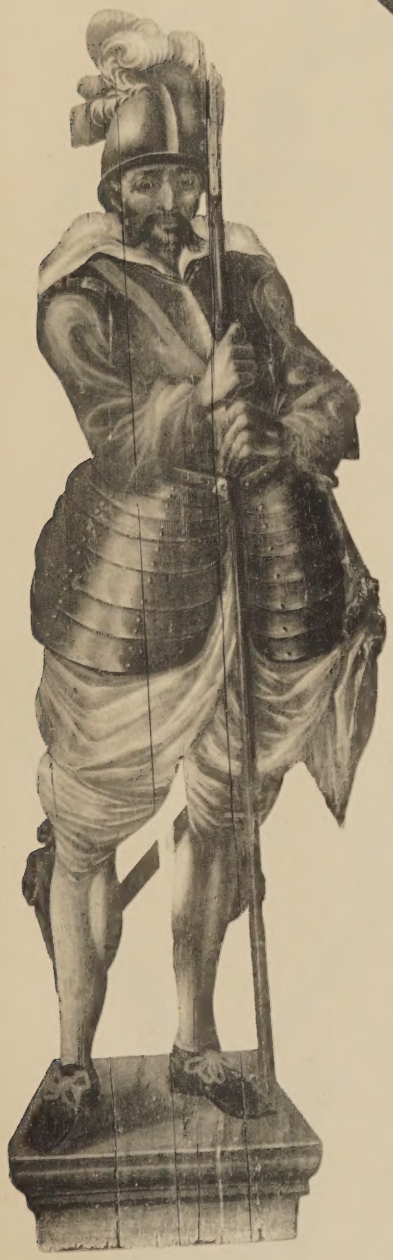


Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 122

No. 2101

No. 2235



No. 2223

No. 2234 a

No. 2223

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.

No. 2239

No. 2245

No. 2243

No. 2241

No. 2240

Berliner Kunstauktionshaus
Gebrüder Heilbron
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 13.